

**Monatsberichte der  
Deutschen  
Bundesbank**

**November 1990**



## Inhalt

- 4 **Kurzberichte**
- 16 **Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der westdeutschen Unternehmen im Jahre 1989**
- 32 **Entwicklungen im Bausparkassengeschäft seit Anfang der achtziger Jahre**

### **Statistischer Teil**

- 2\* Bankstatistische Gesamtrechnungen
- 8\* Deutsche Bundesbank
- 10\* Westdeutsche Kreditinstitute
- 46\* Mindestreserven
- 49\* Zinssätze
- 54\* Kapitalmarkt
- 60\* Öffentliche Finanzen
- 68\* Allgemeine Konjunkturlage
- 74\* Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 14. November 1990

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

- Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen
- Reihe 2 Wertpapierstatistik
- Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
- Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen
- Reihe 5 Die Währungen der Welt

ISSN 0012-0006

Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,  
Wilhelm-Epstein-Straße 14  
Postanschrift Postfach 10 06 02  
6000 Frankfurt am Main 1

Fernruf (0 69) 158-1 Sammelnummer  
(0 69) 158 . . . und anschließend die  
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

Telex Inland 41 227  
Ausland 414 431

Telefax (0 69) 5 60 10 71

# Kurzberichte



**Westdeutschland**

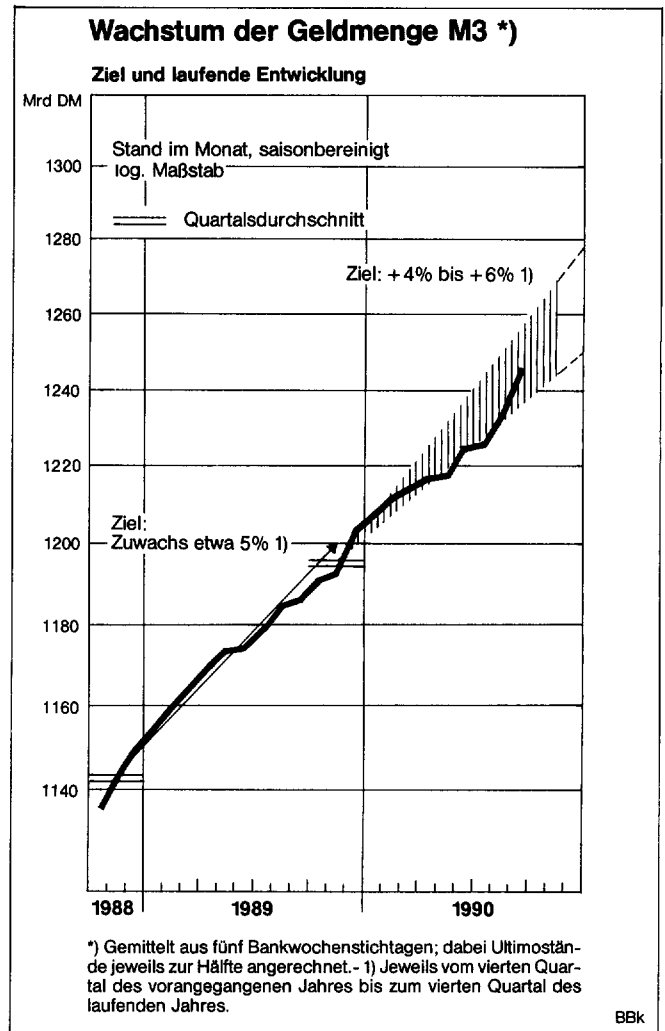
Nach dem kräftigen Anstieg der Geldbestände im August hat sich die monetäre Entwicklung im September im westdeutschen Teil des heutigen Bundesgebiets eher noch verstärkt. Im Ergebnis überstieg die *Geldmenge in der weiten Abgrenzung M3* (Bargeldumlauf in Westdeutschland und die von Nichtbanken bei hiesigen Kreditinstituten gehaltenen Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren sowie Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist; im Monatsdurchschnitt gerechnet) in diesem Monat ihren Durchschnittsstand vom vierten Quartal 1989 mit einer saisonbereinigten Jahresrate von 5%, verglichen mit 4,3% im August und 3,8% im Juli. Sie bewegte sich damit in der Mitte des diesjährigen Zielkorridors von 4% bis 6%.

Unter den *Komponenten der Geldmenge* sind im Verlauf des September die kürzerfristigen Termingelder saisonbereinigt erneut am stärksten gewachsen. Die Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist, die bis zum Sommer zurückgegangen waren, nahmen ebenfalls recht kräftig zu. Die Sichteinlagen und der (geschätzte) Bargeldumlauf haben sich dagegen saisonbereinigt betrachtet nur wenig verändert.

Auch das Interesse an kurzfristigen Geldanlagen im Ausland war im September saisonbereinigt betrachtet recht lebhaft. Die *erweiterte Geldmenge M3* (M3 plus Auslandsanlagen von westdeutschen Nichtbanken und deren Bestände an kurzlaufenden Bankschuldverschreibungen) lag nach vorläufigen Angaben Ende September um 7% höher als vor Jahresfrist. Der Abstand zu der entsprechenden Zuwachsrate der inländischen Geldmenge betrug damit weiterhin 2 Prozentpunkte.

Vom Aktivgeschäft der Banken erhielt der Geldschöpfungsprozeß im September kräftige Impulse. Die *Kredite der Banken an Unternehmen und Privatpersonen* wurden saisonbereinigt betrachtet stärker ausgeweitet als in den Vormonaten. Insgesamt stiegen sie um 17,8 Mrd DM. Dabei lag das Schwergewicht weiterhin auf den kurzfristigen Ausleihungen. In den letzten sechs Monaten expandierten die gesamten Bankkredite an den privaten Sektor mit einer saisonbereinigten Jahresrate von gut 5 1/2 %.

Die *Kassendispositionen der öffentlichen Hand* beeinflussten das monetäre Wachstum im September per saldo ebenfalls in expansiver Richtung. Die öffent-



lichen Haushalte nahmen beim Bankensystem (mit 2,8 Mrd DM) mehr Kredite in Anspruch und stockten ihre nicht zur Geldmenge zählenden Guthaben bei der Bundesbank (mit 3,8 Mrd DM) weniger auf, als in diesem „großen“ Steuermonat üblich ist.

Im „grenzüberschreitenden“ Zahlungsverkehr der Nichtbanken flossen im September erneut umfangreiche Mittel zu. Die *Netto-Forderungen der Kreditinstitute und der Bundesbank an Geschäftspartner außerhalb Westdeutschlands*, deren Anstieg diesen Zufluß zu den Nichtbanken widerspiegelt, erhöhten sich in diesem Monat um 8,2 Mrd DM. Der Anstieg entfiel ausschließlich auf Netto-Forderungen an die ehemalige DDR. Per saldo hat damit der innerdeutsche Zahlungsverkehr die monetäre Entwicklung in der Bundesrepublik für sich betrachtet stark gefördert, in der ehemaligen DDR hingegen eher gebremst. Hinsichtlich der Geldmengenentwicklung im gesamten Währungsgebiet dürften sich diese unterschiedlichen Effekte tendenziell ausgleichen,

## Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang \*)

Mrd DM; Veränderung im Zeitraum

Position		DM- Wäh- rungs- gebiet	Teil- bereich ehemaliges Gebiet der Bundes- republik	Teil- bereich ehemalige DDR
I. Kredite an inländische Nichtbanken 1)	1990 Aug.	+24,0	+14,5	+ 4,1
	Sept.	+35,2	+20,6	+ 9,3
1. Kredite der Bundesbank	Aug.	- 1,1	- 0,6	- 0,5
	Sept.	- 0,2	- 0,2	-
2. Kredite der Kreditinstitute	Aug.	+25,2	+15,1	+ 4,6
	Sept.	+35,4	+20,8	+ 9,3
davon:				
an Unternehmen und Private	Aug.	+13,0	+ 7,5	+ 4,6
	Sept.	+28,5	+17,8	+ 9,7
an öffentliche Haushalte	Aug.	+12,2	+ 7,7	+ 0,0
	Sept.	+ 6,9	+ 2,9	- 0,3
II. Netto-Forderungen an Geschäftspartner außerhalb der jeweiligen Bereiche 2)	Aug.	+ 3,0	+10,0	- 5,1
	Sept.	- 1,3	+ 8,2	- 3,0
davon:				
Netto-Forderungen an das Ausland	Aug.	+ 3,0	+ 1,8	+ 1,2
	Sept.	- 1,3	- 1,4	+ 0,1
Netto-Forderungen der Kreditinstitute an den jeweils anderen Teilbereich	Aug.	x	+ 8,2	- 6,3
	Sept.	x	+ 9,6	- 3,1
III. Geldkapitalbildung 3)	Aug.	+11,6	+ 8,5	+ 2,6
	Sept.	+10,4	+ 7,2	+ 2,8
darunter:				
Termingelder von 4 Jahren und darüber	Aug.	+ 3,6	+ 3,4	- 0,0
	Sept.	+ 1,3	+ 1,1	+ 0,0
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	Aug.	+ 2,0	+ 0,5	+ 1,5
	Sept.	+ 2,1	+ 0,4	+ 1,5
Sparbriefe	Aug.	+ 2,4	+ 1,1	+ 1,2
	Sept.	+ 2,4	+ 1,1	+ 1,2
Bankschuldverschreibungen im Umlauf 4)	Aug.	+ 3,5	+ 3,5	-
	Sept.	+ 3,6	+ 3,6	-
IV. Zentralbankeinlagen öffentlicher Haushalte	Aug.	+ 6,8	+ 6,7	+ 0,1
	Sept.	+ 5,0	+ 3,8	+ 1,3
V. Sonstige Einflüsse	Aug.	- 1,9	- 1,9	- 2,1
	Sept.	+14,2	+14,5	+ 2,3
VI. Geldmenge M3 5) (Saldo: I+II-III-IV-V)	1990 Aug.	+10,5	+11,2	- 1,7
	Sept.	+ 4,3	+ 3,3	+ 0,0
davon:				
Bargeldumlauf 6)	Aug.	+ 1,2	+ 0,8	+ 0,4
	Sept.	- 0,7	- 1,3	+ 0,6
Sichteinlagen	Aug.	+ 2,3	- 1,1	+ 3,3
	Sept.	+ 5,8	+ 3,2	+ 2,3
Termingelder unter 4 Jahren	Aug.	+16,1	+12,6	+ 2,9
	Sept.	+ 4,6	+ 1,8	+ 2,5
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	Aug.	- 9,1	- 1,1	- 8,3
	Sept.	- 5,3	- 0,4	- 5,4
<b>Nachrichtlich:</b> M3 im Monatsdurchschnitt; Jahresrate gegenüber dem 4. Vj. 1989 in % 7)	Aug.	x	4,3	x
	Sept.	x	5,0	x

\* Die Angaben für den Gesamtbereich des DM-Währungsgebietes und den Teilbereich ehemalige DDR sind als vorläufig zu betrachten. „Inländisch“ bedeutet „innerhalb des jeweils genannten Gebietes“, „Ausland“ heißt „außerhalb des DM-Währungsgebietes“. — 1 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierkredite. — 2 Kreditinstitute und Bundesbank. — 3 Ohne Termingelder unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 4 Ohne Bankbestände. — 5 Bargeldumlauf sowie Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren und Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist von inländischen Nichtbanken. — 6 Seit Beginn der Währungsunion ist der Bargeldumlauf in den Teilbereichen ehemaliges Gebiet der Bundesrepublik und ehemalige DDR geschätzt. Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 7 Veränderung der Geldmenge M3 im monatlichen Durchschnittsstand aus fünf Bankwochenstichtagen (Ultimostände jeweils zur Hälfte angerechnet) gegenüber dem Durchschnitt des vierten Quartals 1989 auf Jahresrate umgerechnet, saisonbereinigt.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

wie dies auch schon im Juli und August zu beobachten war.

Die *Geldkapitalbildung* bei den westdeutschen Kreditinstituten, die in den letzten Monaten nachgelassen hatte, hat sich saisonbereinigt betrachtet im September wieder verstärkt. Dennoch konnte sie die expansiven Einflüsse, die vom Aktivgeschäft der Banken auf das Geldmengenwachstum ausgingen, nicht vollständig ausgleichen. Insgesamt kamen 7,2 Mrd DM längerfristige Mittel bei den Kreditinstituten auf. Das Schwergewicht lag dabei auf dem Absatz von Bankschuldverschreibungen (3,6 Mrd DM). Aus dem Verkauf von Sparbriefen erlösten die Banken 1,1 Mrd DM. Die langlaufenden Termingelder wurden ebenfalls um 1,1 Mrd DM, Kapital und Rücklagen um 1 Mrd DM aufgestockt. Das Interesse an Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist war demgegenüber unverändert gering (0,4 Mrd DM).

### Ostdeutschland

Im Gegensatz zu der kräftigen Geldmengenausweitung in Westdeutschland verlief die monetäre Entwicklung in *Ostdeutschland* im September weiterhin gedämpft. Die Geldbestände, die im Juli und August jeweils zurückgegangen waren, blieben in diesem Monat praktisch unverändert. Einem anhaltenden Abbau der Spareinlagen stand dabei ein Anstieg der Sichteinlagen und kürzerfristigen Termingelder gegenüber. Seit Anfang Juli haben die Geldbestände in Ostdeutschland um insgesamt 4 Mrd DM abgenommen; ihr Anteil an den westdeutschen Geldbeständen (in der Abgrenzung M3) ist seither um 1/2 Prozentpunkt auf 14,2% gesunken.

Die Geldmengenentwicklung in Ostdeutschland wurde im September weiterhin von Umschichtungen aus den liquiden Spareinlagen in die neu angebotenen Sparbriefe und Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist gebremst; insgesamt war die Geldkapitalbildung mit 2,8 Mrd DM ähnlich hoch wie im August. In die gleiche Richtung wirkten anhaltende Abflüsse im innerdeutschen Zahlungsverkehr (3,1 Mrd DM nach 6,3 Mrd DM im Vormonat). Die Kreditgewährung an Unternehmen und Privatpersonen, die sich nach der Währungsumstellung zunächst recht verhalten entwickelt hatte, ist im September kräftig angesprungen; die Ausleihungen der Banken an den privaten Sektor stiegen um 9,7 Mrd DM. Im gesamten dritten Quartal expandierten sie um 17 Mrd DM. Im wesentlichen handelt es sich

hierbei um kurzfristige Mittel, die größtenteils wohl von der Treuhandanstalt verbürgt sind.

Im *gesamten Geltungsbereich der D-Mark* sind die Geldbestände im September mit 4,3 Mrd DM um 1 Mrd DM stärker ausgeweitet worden als in den beiden Teilbereichen zusammen, da die Nichtbanken weiterhin „grenzüberschreitende“ Einlagen gebildet haben. Diese „grenzüberschreitende“ Geldhaltung eingeschlossen, hat die gesamtdeutsche Geldmenge M3 im dritten Quartal um 17 Mrd DM zugenommen. Das ist nicht viel weniger als in Westdeutschland allein (18 Mrd DM). Das monetäre Wachstumstempo ist somit seit dem Sommer auch im gesamten Geltungsbereich der D-Mark recht kräftig.

Die Absatztätigkeit am deutschen Rentenmarkt war im September weiterhin recht lebhaft. Inländische Emittenten (einschl. Emittenten aus Ostdeutschland) begaben *Rentenwerte* im Kurswert von 35,2 Mrd DM, verglichen mit 34,0 Mrd DM im August und 19,8 Mrd DM vor Jahresfrist (wobei der Vorjahresvergleich aufgrund des nun erweiterten Berichtskreises nur bedingt aussagefähig ist). Nach Abzug der Tilgungen und unter Berücksichtigung der Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten ergab sich ein Netto-Absatz von 20,5 Mrd DM gegenüber 21,7 Mrd DM im August und lediglich 5,0 Mrd DM ein Jahr zuvor. Gleichzeitig wurden im September ausländische Rentenwerte (einschl. ausländischer Investmentzertifikate) im Transaktionswert von 1,6 Mrd DM (netto) im Inland untergebracht. Insgesamt betrug das Mittelaufkommen aus dem Absatz in- und ausländischer Papiere 22,0 Mrd DM nach 25,1 Mrd DM im August und 10,9 Mrd DM vor einem Jahr.

Der größte Teil des Netto-Absatzes von inländischen Rentenwerten entfiel im September auf *Emissionen der Banken* (17,9 Mrd DM). Im Vordergrund standen Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten (11,7 Mrd DM); hierbei handelte es sich fast ausschließlich um variabel verzinsliche Anleihen eines Emittenten aus Ostdeutschland. Aus dem Verkauf von „sonstigen“ Bankschuldverschreibungen kamen im Ergebnis 4,8 Mrd DM auf. Kommunalobligationen und Pfandbriefe wurden für 1,1 Mrd DM bzw. 0,3 Mrd DM (netto) plaziert. Die *öffentliche Hand* beanspruchte den Rentenmarkt im September per saldo mit 2,5 Mrd DM. Dabei erhöhte der Fonds „Deutsche Einheit“ seine Anleiheverschuldung um 2,7 Mrd DM, während dem Bund nur 0,4 Mrd DM zuflossen. Die Länder nahmen 0,3 Mrd DM (netto) am Rentenmarkt auf. Dagegen ließ die Post ihre Rentenmarktverschuldung um 0,8 Mrd DM abschmelzen.

Am Markt für *DM-Auslandsanleihen* wurden im September Schuldverschreibungen im Nominalwert von 1,6 Mrd DM plaziert gegenüber 2,9 Mrd DM im August. Nach Abzug der Tilgungen verblieb ein Netto-Absatz von 1,2 Mrd DM, verglichen mit 1,8 Mrd DM im Vormonat und 1,4 Mrd DM vor Jahresfrist.

Als Käufer am deutschen Rentenmarkt standen im September unverändert *inländische Nichtbanken* im Vordergrund. Sie stockten ihre Rentenbestände um 12,0 Mrd DM auf, wobei es sich wie schon seit längerem zum weit überwiegenden Teil um Papiere inländischer Emittenten handelte. Die Anleihebestände

<b>Absatz und Erwerb von Rentenwerten *)</b>							
<b>Mrd DM</b>							
Zeit	Absatz insgesamt	Inländische Rentenwerte 1)			Ausländische Rentenwerte 2)		
		zusammen	darunter:		zusammen	dar.: DM-Auslandsanleihen	
			Bank-schuld-ver-schrei-bungen	Anleihen der öffent-lichen Hand			
1990 Juli	12,1	11,3	5,0	6,3	0,8	0,9	
Aug.	25,1	21,7	8,9	12,9	3,4	2,1	
Sept. p)	22,0	20,5	17,9	2,5	1,6	1,4	
Zum Vergl.: 1989 Sept.	10,9	5,0	4,3	0,6	5,9	1,2	
Zeit	Erwerb insgesamt	Nichtbanken 4)				Aus-länder 2)	
		Banken (einschl. Bundes-bank) 3)	zu-sammen	inlän-dische Renten-werte	auslän-dische Renten-werte		
1990 Juli	12,1	1,1	8,5	8,4	0,1	2,5	
Aug.	25,1	11,0	14,0	12,3	1,8	0,0	
Sept. p)	22,0	11,7	12,0	10,6	1,3	— 1,7	
Zum Vergl.: 1989 Sept.	10,9	4,4	4,2	— 0,3	4,5	2,3	

\* Einschl. ausländischer Investmentzertifikate, die jeweils den ausländischen Rentenwerten zugerechnet werden. Ab Juli 1990 einschl. der Schuldverschreibungen von Emittenten aus Ostdeutschland, die jeweils den inländischen Rentenwerten zugerechnet werden. — 1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten. — 2 Transaktionswerte. — 3 Buchwerte; statistisch bereinigt. — 4 Als Rest errechnet. — p Vorläufig.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

Inländische Nichtbanken nutzten den weiteren Rückgang der Kursnotierungen im September zu größeren Engagements am Aktienmarkt. Insgesamt dürften sich ihre Zukäufe in einer Größenordnung von über 3 Mrd DM bewegt haben. Dagegen trennten sich ausländische Investoren im Transaktionswert von 1,6 Mrd DM von inländischen Dividendenwerten. Die Kreditinstitute haben ihre Aktienbestände um 1,5 Mrd DM aufgestockt.

der *Banken* haben sich um 11,7 Mrd DM erhöht. Ähnlich wie im Vormonat dürfte es sich dabei vor allem um Papiere von Emittenten aus Ostdeutschland handeln. *Ausländische Investoren* haben sich per saldo in Höhe von 1,7 Mrd DM von inländischen Rentenwerten getrennt.

Die inländischen *Investmentfonds* erzielten im September im Bereich der Publikumsfonds ein Mittelaufkommen von 0,4 Mrd DM. Dieses kam sowohl Aktien- als auch Rentenfonds zugute, während Offene Immobilienfonds weiterhin leichte Mittelabflüsse hinnehmen mußten. Den Spezialfonds flossen 1,1 Mrd DM zu.

Am deutschen *Aktienmarkt* verkauften inländische Unternehmen im September junge Aktien im Kurswert von 2,6 Mrd DM, verglichen mit 1,9 Mrd DM im Vormonat und 0,6 Mrd DM vor einem Jahr. Daneben wurden im Rahmen von Direktinvestitionen ausländische Aktien im Transaktionswert von 0,6 Mrd DM (netto) im Inland plaziert, während der gleichzeitige Erwerb ausländischer Dividendenwerte im Portfoliobereich weiterhin praktisch vernachlässigbar war.

**Kassenentwicklung des Bundes**

Nach der Vereinigung Deutschlands werden der bisherige Bundeshaushaltsplan 1990 und der Haushaltsplan der ehemaligen DDR für das zweite Halbjahr 1990 weiter getrennt verwaltet, auch wenn beide – als Abschnitt A und B – durch den Dritten Nachtrag im Bundeshaushaltsplan zusammengefaßt wurden. Die Kreditaufnahme erfolgt jedoch ab 3. Oktober 1990 für beide Teile des nun gemeinsamen Haushalts zentral über das Konto des Bundes für den Westteil. Die Deckungslücken im Ostteil werden durch Mittelzuführungen vom Konto des Westteils geschlossen. Deshalb spiegelt die Kassenrechnung, die nur für den Westteil erstellt werden kann, seit der Vereinigung die Transaktionen auf diesem Konto einschließlich der Mittelzuführungen an den anderen Teil des Haushalts und die gesamte Neuverschuldung des Bundes wider. Die Kassenentwicklung wurde im Oktober wesentlich durch solche an den Ostteil des Haushalts fließende Mittel geprägt. Insgesamt erreichte das Kassendefizit des Bundes im letzten Monat unter diesen Umständen 9 Mrd DM (nach 3 1/2 Mrd DM ein Jahr zuvor), und die Kassenausgaben lagen um fast ein Drittel über dem Vorjahrsbetrag. Andererseits erhöhten sich die Kasseneinnahmen um 13 1/2 %. Im gesamten Zeitraum von Januar bis Oktober schloß der Bund mit einem Kassendefizit von 28 Mrd DM ab. Der Anstieg gegenüber dem gleichen Vorjahrszeitraum, als ein Defizit von 13 Mrd DM entstanden war, ist großenteils durch Ausgaben im Zuge der deutschen Vereinigung bedingt.

**Öffentliche Verschuldung**

Die Gebietskörperschaften haben die Kreditmärkte im *September* wesentlich weniger in Anspruch genommen als im Monat August, in dem sie sich sehr große Beträge beschafft hatten. Für den Rückgang spielte einmal die mit den vorangegangenen Kreditaufnahmen getroffene Vorsorge, zum anderen der große Steuertermin eine Rolle. Im westlichen Teil Deutschlands belief sich die staatliche Nettoverschuldung im September auf rund 4 1/2 Mrd DM. Dieser relativ geringe Betrag ergab sich, weil der Schuldenstand des *Bundes* praktisch unverändert blieb. Der größte Teil der Nettokreditaufnahme entfiel auf den *Fonds „Deutsche Einheit“*, für den Anfang des Monats eine Anleihetranche begeben wurde und dem außerdem Mittel aus Schuldscheindarlehen zufließen. Die Verpflichtungen der *übrigen westlichen öffentlichen Haushalte* erhöhten sich

<b>Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *) **)</b>				
Position	Mrd DM		Mrd DM	
	Januar/Okt.		Oktober	
	1989	1990 p)	1989	1990 p)
Kasseneinnahmen	243,09	263,75	22,31	25,33
Kassenausgaben	256,20	291,79	25,97	34,33
Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	-13,11	-28,05	- 3,66	- 9,00
Finanzierung				
1) Veränderung der Kassennittel 1)	- 2,60	+ 11,35	- 2,26	+ 2,51
2) Veränderung der Buchkredite der Bundesbank	+ 0,04	-	+ 0,04	-
3) Veränderung der Kreditmarktverschuldung insgesamt	+ 9,86	+ 35,85	+ 1,29	+ 11,34
a) Unverzinsliche Schatzanweisungen	+ 0,20	- 2,20	-	- 0,01
b) Finanzierungsschätze	+ 4,34	+ 8,94	+ 0,61	+ 0,87
c) Bundesschatzanweisungen	- 1,42	- 2,80	- 1,59	- 0,99
d) Bundesobligationen	+ 0,09	+ 22,88	+ 0,06	+ 5,04
e) Bundesschatzbriefe	- 1,19	- 2,96	- 0,12	- 0,29
f) Anleihen	+ 21,01	+ 30,96	+ 4,16	+ 9,06
g) Bankkredite	-11,44	-17,15	- 1,53	- 2,35
h) Darlehen von Sozialversicherungen	- 0,15	- 0,20	- 0,02	-
i) Darlehen von sonstigen Nichtbanken	- 1,49	- 1,52	- 0,28	-
j) Sonstige Schulden	- 0,10	- 0,10	-	-
4) Schwebende Verrechnungen	-	+ 2,52	-	-
5) Einnahmen aus Münzgutschriften	0,61	1,02	0,06	0,18
6) Summe 1-2-3-4-5	-13,11	-28,05	- 3,66	- 9,00
<b>Nachrichtlich:</b>				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
Kasseneinnahmen	+ 12,1	+ 8,5	+ 15,4	+ 13,5
Kassenausgaben	+ 1,5	+ 13,9	+ 2,5	+ 32,2

\* Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnahmen bzw. -ausgaben vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. —  
 \*\*) Ab 3. Oktober 1990 nur Abschnitt A des Bundeshaushalts (für das frühere Bundesgebiet), jedoch einschließlich Verstärkungen für Abschnitt B (für die ehemalige DDR) und deren Finanzierung. —  
 1 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — p Vorläufig.  
 Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBK

per saldo lediglich um etwa 1/2 Mrd DM. Im *September* benötigte die damals noch selbständige *DDR* 5 1/4 Mrd DM Kreditmarktmittel, die – wie im August – teils durch die Begebung von unverzinslichen Schatzanweisungen, teils durch die Aufnahme von Schuldscheindarlehen aufgebracht wurden. Die Neuverschuldung der Gebietskörperschaften in Gesamtdeutschland erreichte im *September* also knapp 10 Mrd DM.

- 10 In den ersten drei Quartalen ist bereits ein großer Teil des Kreditbedarfs aller öffentlichen Haushalte im gesamten Jahr gedeckt worden, der sich aufgrund der Erfordernisse im Zuge der Vereinigung Deutschlands auf das zweite Halbjahr konzentriert. Die Nettokreditaufnahme aller Gebietskörperschaften von *Januar bis September* belief sich auf rund 60 Mrd DM.

Im *Oktober* haben sich die öffentlichen Haushalte weitere Kreditmarktmittel in erheblichem Umfang beschafft. Allein die Nettokreditaufnahme des *Bundes* erreichte 11,3 Mrd DM. Großes Gewicht hatte dabei die Anfang des Monats emittierte Anleihe. Der Anleiheumlauf stieg einschließlich der Kurspflegeverkäufe um 9,1 Mrd DM. Hinzu kam ein beträchtlicher Absatz von Daueremissionen; die Verpflichtungen aus Bundesobligationen und Finanzierungsschätzen nahmen um 5,0 bzw. 0,9 Mrd DM zu. Andererseits waren Bundesschatzanweisungen und Darlehen zu tilgen. Der *Fonds „Deutsche Einheit“* beschaffte sich im Oktober Kreditmittel in Höhe von 3,2 Mrd DM, und zwar ausschließlich durch Aufnahme von Darlehen. Außerdem wurden an den Kreditmärkten für den *DDR-Haushalt* selbst mit Valuta am 1. Oktober, also vor dem Beitritt der DDR zur Bundesrepublik, 3,2 Mrd DM aufgenommen, wiederum über unverzinsliche Schatzanweisungen und Schuldscheindarlehen.

Die wirtschaftliche Entwicklung in der Bundesrepublik steht weiterhin im Zeichen großer Unterschiede zwischen den westlichen und den östlichen Bundesländern. Während sich im Osten die mit der Anpassung der Strukturen an die Marktwirtschaft verbundene wirtschaftliche Talfahrt fortsetzt, herrscht im Westen anhaltend Hochkonjunktur. Dazu trägt die zusätzliche Nachfrage aus den fünf neuen Bundesländern in erheblichem Maße bei.

### Westdeutschland

#### Auftragseingang

Die Nachfrageimpulse aus dem Osten haben auch im September die *Auftragseingänge beim westdeutschen Verarbeitenden Gewerbe* erkennbar beeinflusst, auch wenn sie saisonbereinigt etwas niedriger als im Vormonat ausfielen. Faßt man, um Zufallsschwankungen und Ferieneinflüsse zu glätten, die Monate Juli bis September zusammen, so gingen die *Inlandsbestellungen* nach Ausschaltung der jahreszeitlich üblichen Bewegungen um rund 10% über den Stand des Vorquartals hinaus; das entsprechende Vorjahrsergebnis wurde kalenderbereinigt dem Wert nach um nahezu 15% und dem Volumen nach um 12½% überschritten. Am stärksten war die Nachfrageausweitung in den konsumorientierten Industriezweigen, nicht zuletzt im Straßenfahrzeugbau. Doch auch die Hersteller von Investitionsgütern sowie der Grundstoffbereich konnten deutlich mehr Aufträge inländischer Kunden verbuchen als in den Monaten zuvor und vor Jahresfrist.

Die Nachfrage des Auslands nach westdeutschen Industrieerzeugnissen war zuletzt wieder etwas lebhafter. Saisonbereinigt übertrafen die *Exportorders* in den Monaten Juli bis September das Niveau des zweiten Quartals um 1%. Zu diesem Anstieg haben Großaufträge in der Chemischen Industrie sowie im Luftfahrzeugbau wesentlich beigetragen. Etwas längerfristig gesehen, blieb die Auslandsnachfrage jedoch schwach. So wurde der entsprechende Vorjahrsstand im dritten Vierteljahr wertmäßig um ½% und preisbereinigt um knapp 1% unterschritten. Insgesamt sind die von in- und ausländischen Kunden an das heimische Verarbeitende Gewerbe vergebenen Aufträge in den Sommermonaten saisonbereinigt um fast 7% gegenüber dem Vorquartal gestiegen; im Vergleich zur entsprechenden Vorjahrszeit bedeutete dies nach Ausschaltung arbeitstäglicher Schwankungen eine Zunahme um nominal gut 9% und real 7½%.

Die *Auftragseingänge beim Bauhauptgewerbe* waren im August, bis zu dem die vorliegenden Angaben reichen, saisonbereinigt zwar höher als im Juli, im Juli und August zusammen jedoch im Schnitt um knapp 1% niedriger als im Monatsmittel des zweiten Quartals; über das vergleichbare Vorjahrsergebnis gingen sie damit in diesen beiden Monaten kalenderbereinigt dem Wert nach um reichlich 9% und dem Volumen nach um rund 2% hinaus. Die leichte Abschwächung der Ordertätigkeit gegenüber den Frühjahrsmonaten beruht allein darauf, daß sich die öffentlichen Auftraggeber nach der Jahresmitte stark zurückhielten. Die dadurch entstehenden Kapazitätsspielräume könnten dazu beitragen, die anhaltend drängende Nachfrage vor allem im Wohnungsbau, zum Teil aber auch im gewerblichen Bau zu befriedigen. Die Aufträge für Wohnungsbauleistungen bewegten sich im Juli/August kalenderbereinigt um fast 30% (real: rund ein Fünftel) über dem entsprechenden Vorjahrsniveau, im gewerblichen Bau betrug die Steigerungsrate der Orders 12½% (bzw. 5%).

#### Produktion

Die *Erzeugung des Verarbeitenden Gewerbes* erreichte saisonbereinigt im September erneut den hohen Stand des Vormonats. Im gesamten dritten Vierteljahr ist die Industrieproduktion damit gegenüber dem vorausgegangenen Quartal um nicht weniger als 3½% gestiegen; im Vergleich zum Vorjahr entsprach dem ein Zuwachs von 6%. Der durch die Käufe der Einwohner Ostdeutschlands stimulierten Nachfrage entsprechend war die Produktionsausweitung in den verbrauchsnahe Bereiche wiederum überdurchschnittlich stark. Allein im Nahrungs- und Genußmittelgewerbe belief sich die Zunahme der Erzeugung im dritten Quartal saisonbereinigt gegenüber dem vorangegangenen Dreimonatsabschnitt auf 10½% und gegenüber 1989 auf nahezu ein Fünftel. Aber auch die Hersteller von Investitionsgütern (ohne Fahrzeugbau) steigerten ihre Produktion kräftig, nämlich saisonbereinigt um 2% und im Vorjahresvergleich um 5½%.

Die *Leistungen des Bauhauptgewerbes* waren im dritten Vierteljahr saisonbereinigt etwa ebenso hoch wie im Vorquartal, ihren Vorjahrsstand überschritten sie um 3½%. Für diesen relativ geringen Produktionszuwachs spielen offenbar statistische Erfassungsprobleme eine Rolle. Im Durchschnitt des dritten Quartals war jedenfalls die *Geräteauslastung im Bauhauptgewerbe* – den Ergebnissen des Ifo-Kon-

junkturtests zufolge – um knapp 5% höher als vor Jahresfrist. Angesichts der erheblichen Aufstockung der Kapazitäten spricht dies für eine eher noch kräftigere Produktionszunahme gegenüber dem vergleichbaren Vorjahrszeitraum. Im übrigen bewegte sich die Geräteauslastung in den Sommermonaten weiterhin auf einem Stand wie zuletzt im Bauboom gegen Ende der siebziger, Anfang der achtziger Jahre.

#### Arbeitsmarkt

Die starke Ausweitung der Produktion ließ sich nur durch eine erneute sehr kräftige Steigerung der Beschäftigung erreichen. Einer ersten Schätzung des Statistischen Bundesamtes nach erhöhte sich die *Zahl der Erwerbstätigen* saisonbereinigt im September auf 28,5 Mio; das waren über 150 000 mehr als drei Monate zuvor sowie 700 000 oder 2½% mehr als vor Jahresfrist. Infolge der umfangreichen Einstellungen ist zuletzt der Bestand der den Arbeitnehmern gemeldeten *offenen Stellen* etwas zurückgegangen; gleichwohl waren Ende Oktober saisonbereinigt noch immer rund 305 000 unbesetzte Arbeitsplätze registriert. Gleichzeitig ist die Arbeitslosigkeit weiter gesunken. Saisonbereinigt verringerte sich die *Zahl der Erwerbslosen* im Oktober um nahezu 35 000 auf 1,81 Mio; das entsprach 6,2% aller Erwerbspersonen. In der entsprechenden Vorjahrszeit war die Arbeitslosigkeit noch um rund 185 000 Personen höher gewesen. In *Kurzarbeit* standen Mitte Oktober lediglich knapp 40 000 Arbeitnehmer, etwa 11 000 weniger als ein Jahr zuvor.

#### Preise

Die Preisentwicklung wurde auch in den letzten Wochen stark von den Vorgängen auf den internationalen *Rohöl- und Produktenmärkten* geprägt. In der ersten Oktoberhälfte bewegte sich der Rohölpreis am Spotmarkt zwischen 36 und 41½ Dollar je Faß für die Nordseemarke Brent. Danach beruhigte sich die Spekulation, und es kam zu Preisabschlägen. Anfang November lag der Rohölpreis bei rund 34 Dollar. Die *Einfuhrpreise*, für die Angaben bis September verfügbar sind, haben sich unter dem Einfluß des starken Ölpreisanstiegs in diesem Monat saisonbereinigt weiter sehr kräftig erhöht; Importgüter waren damit insgesamt lediglich noch um ½% (Juni: 5½%), ohne Erdöl und Mineralölzeugnisse gerechnet hingegen um 3½% billiger als vor Jahresfrist. Ebenfalls deutlich gestiegen sind die *Erzeugerpreise gewerblicher Produkte*, für die sich die

Zur allgemeinen Wirtschaftslage in Westdeutschland						
Saisonbereinigt 1)						
Auftragseingang; 1985 = 100						
Verarbeitendes Gewerbe 2)						
Zeit	Werte insgesamt	davon:			Bauhaupt- gewerbe Werte	
		aus dem Inland		aus dem Ausland		
		insgesamt	darunter: Investi- tions- güter- gewerbe			
1990 1. Vj.	124,0	124,9	131,9	122,4	162,2	
2. Vj.	126,6	129,2	139,8	122,2	144,2	
3. Vj. p)	135,3	142,3	159,2	123,7		
Juni	127,6	131,5	143,4	121,0	149,2	
Juli	131,6	136,8	150,4	123,1	141,7	
Aug.	138,0	148,4	169,2	120,9	144,2	
Sept. p)	136,3	141,8	158,1	127,2		
Produktion 3); 1985 = 100						
Verarbeitendes Gewerbe						
Zeit	insgesamt	darunter:			Bauhaupt- gewerbe	
		Grund- stoff- und Pro- duk- tions- güter- gewerbe	Investi- tions- güter- gewerbe	Ver- brauchs- güter- gewerbe		
1990 1. Vj.	116,4	111,0	121,3	114,6	137,4	
2. Vj.	116,5	109,0	121,1	116,1	117,1	
3. Vj. p)	120,4	110,7	124,6	119,8	117,0	
Juni	117,8	109,0	122,8	117,3	114,3	
Juli	119,7	110,0	125,3	117,7	119,2	
Aug.	120,7	110,9	124,4	121,3	113,1	
Sept. p)	120,7	111,3	124,0	120,4	118,6	
Arbeitsmarkt 4)						
Zeit	Erwerbs- tätige p)	Offene Stellen	Kurz- arbeiter 5)	Arbeits- lose	Arbeits- losen- quote 6)	
	Anzahl in 1000					
1990 1. Vj.	28 213	309	98	1 948	6,7	
2. Vj.	28 331	314	49	1 919	6,6	
3. Vj.	7) 28 482	318	30	1 884	6,4	
Juli	28 446	322	30	1 901	6,5	
Aug.	28 493	319	27	1 873	6,4	
Sept.	7) 28 508	308	32	1 841	6,3	
Okt.		304	39	1 808	6,2	
Preise; 1985 = 100						
Zeit	Welt- rohstoff- preise 4) 8)	Einfuhr- preise	Erzeuger- preise gewerb- licher Produkte	Preis- index für die Lebens- haltung 4) 9)	Bau- preise 10)	
1990 1. Vj.	48,0	82,3	100,1	105,9	113,2	
2. Vj.	44,0	81,0	100,7	106,4	115,5	
3. Vj.	54,8	82,1	101,2	107,3	116,9	
Juli	44,6	80,5	100,7	106,8		
Aug.	55,6	81,9	101,3	107,3		
Sept.	64,3	83,8	101,7	107,8		
Okt.	64,6			108,5		

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. — 2 Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe. — 3 Nettoproduktionsindex für fachliche Unternehmensteile. — 4 Saisonfaktoren neu berechnet. — 5 Nicht saisonbereinigt. — 6 Arbeitslose in % aller Erwerbspersonen (ohne Soldaten). — 7 Ursprungswert: Erste vorläufige Schätzung des Statistischen Bundesamtes. — 8 HWWA-Index in DM. — 9 Alle privaten Haushalte. — 10 Gesamtwirtschaftliches Baupreisniveau, eigene Berechnung. — p Vorläufig. BBk

Teuerungsrate gegenüber dem Vorjahr im September auf gut 2% belief (nach noch 1 1/2 % im Juli). Die Ölpreise trieben auch den *Preisindex für die Lebenshaltung* im Oktober, saisonbereinigt betrachtet, weiter beträchtlich in die Höhe. Er überschritt seinen vergleichbaren Vorjahrsstand um 3,3% und damit wesentlich mehr als im September (3,0%). Nach Ausschluß von Kraftstoffen und Heizöl betrug die Vorjahrsrate weiterhin 2,5%. Unterdurchschnittlich war dabei insbesondere der Preisanstieg für gewerbliche Waren sowie Dienstleistungen, während die Wohnungsnutzung und Nahrungsmittel sich deutlich stärker verteuerten.

### Ostdeutschland

Die gesamtwirtschaftliche Situation in den fünf neuen Bundesländern läßt sich nach wie vor nur schwer beurteilen. Das statistische Informationssystem wird nunmehr nach und nach an die Methodik des bisherigen Bundesgebietes angepaßt. In der Übergangszeit bestehen erhebliche Erfassungsprobleme und zeitliche Verzögerungen. Überdies sind gleiche oder ähnliche Sachverhalte betreffende Zahlenangaben für die Zeit vor und nach der Umstellung nur bedingt miteinander vergleichbar. Schließlich beschränken sich die Informationen zum Teil auf bestimmte Bereiche der Wirtschaft wie zum Beispiel die Industrie. Hier sind die Anpassungserfordernisse am größten und die laufenden Entwicklungstendenzen infolgedessen besonders ungünstig. Deshalb wäre es verfehlt, aus den verfügbaren Teilangaben für solche Sektoren Schlüsse über die gesamtwirtschaftliche Situation in den fünf neuen Bundesländern zu ziehen. Informationen über die übrigen Sektoren der Wirtschaft, etwa den Dienstleistungsbereich, in denen der Umstrukturierungsprozeß möglicherweise – mit entsprechenden positiven Wirkungen auf Produktion und Beschäftigung – schon sehr viel weiter vorangekommen ist, fehlen weitgehend. Als ein günstiges Zeichen in diesem Sinne ist beispielsweise die anhaltend hohe Zahl von *Gewerbeanmeldungen* zu werten, die sich im September wie im Vormonat auf etwa 30 000 belief. Seit Jahresanfang wurden damit nahezu 200 000 neue Unternehmen registriert, denen lediglich 12 300 Abmeldungen gegenüberstanden. Zwei Drittel der neuen Firmen gehören den Bereichen Dienstleistungen und Handwerk an.



Nach wie vor decken viele der neuen Bundesbürger einen wesentlichen Teil ihres Bedarfs an Verbrauchsgütern durch Käufe im Westen. Dies ist unter anderem daran zu erkennen, daß die *Einzelhandelsumsätze* im September ihren entsprechenden Vorjahrsstand um 46% und damit in ähnlichem Ausmaß wie in den beiden Vormonaten unterschritten. Da gleichzeitig die Verbraucherpreise deutlich niedriger als ein Jahr zuvor waren, dürfte diese Entwicklung allerdings den Rückgang der realen Konsumgüternachfrage auf der ostdeutschen Einzelhandelsstufe etwas überzeichnen. Indizien für die Verlagerung eines beträchtlichen Teils der Verbrauchsgüterkäufe nach Westen sind der hohe Zuwachs der Umsätze des westdeutschen Einzelhandels insbesondere in den Regionen unmittelbar westlich der ehemaligen innerdeutschen Grenze und die starken Umsatzeinbußen östlich davon.

Die Verlagerung von Einkäufen nach Westen und die durch mangelndes Käuferinteresse bedingte Verdrängung ostdeutscher Güter vom Markt in den fünf neuen Bundesländern hat maßgeblich dazu beigetragen, daß die *Nachfrage nach Industrieerzeugnissen* eigener Provenienz weiterhin nach unten gerichtet war. Den erstmals veröffentlichten Angaben zufolge fielen die Auftragseingänge beim Verarbeitenden Gewerbe im August, freilich nicht saisonbereinigt, um 15% niedriger als noch im Juli und im September nochmals um 8 1/2% niedriger als im Vormonat. Anders stellt sich die *Nachfrageentwicklung in der Bauwirtschaft* dar. Hier war die Ordertätigkeit (bei den in die Statistik einbezogenen größeren Betrieben des Bauhauptgewerbes) im August – wiederum nicht saisonbereinigt – etwas höher als im Vormonat. Dies entspricht den Ergebnissen des Ifo-Konjunkturtests vom August/September, wonach die befragten Bauunternehmen ihre aktuelle Lage etwas günstiger als zuvor beurteilten; auch ihre Erwartungen für die kommenden Monate haben sich verbessert.

Der anhaltenden Nachfrageabschwächung entsprechend ist die *Industrieproduktion* im Verlauf der Sommermonate deutlich zurückgegangen. Im gesamten dritten Quartal war sie den offiziellen Angaben zufolge um 48% niedriger als ein Jahr zuvor. Allerdings ist nicht auszuschließen, daß dieses Ergebnis unter anderem aufgrund statistischer Erfassungsprobleme den Rückgang überzeichnet.

Ausgewählte Wirtschaftszahlen für Ostdeutschland *)						
Ursprungswerte						
Zeit	Auftragseingang und Produktion					
	Auftragseingang Industrie	Produktion			Gebaute Wohnungen	Gewerbeanzeigen
		Industrie 1)	Bauwirtschaft 2)			
Veränderung in % gegen						
	Vormonat		Vorjahr			Anzahl
1990 1. Vj.	. . .	— 2,7	— 4,5	— 14,0	— 36,2	. . .
2. Vj.	. . .	— 4,7	— 9,5	— 0,1	— 33,3	83 783
3. Vj.	. . .	— 44,5	— 48,1	. . .	— 40,7	96 407
Febr.	. . .	2,3	— 4,4	— 11,8	— 35,6	. . .
März	. . .	1,2	— 4,1	— 13,7	— 38,6	16 699
April	. . .	— 0,7	— 3,9	— 4,6	— 35,2	12 854
Mai	. . .	— 5,1	— 9,0	— 6,7	— 21,2	16 818
Juni	. . .	— 6,6	— 15,5	11,3	— 41,0	54 111
Juli 8)	. . .	— 34,9	— 42,1	— 15,0	— 39,8	35 849
Aug.	— 15,0	— 14,5	— 50,8	. . .	— 44,4	30 790
Sept.	— 8,3	2,2	— 51,1	. . .	— 38,6	29 768
Arbeitsmarkt						
Zeit	Beschäftigte in der Industrie und Bauwirtschaft		Offene Stellen	Kurzarbeiter 3)	Arbeitslose	Arbeitslosenquote 4)
	Anzahl in 1000	% gegen Vorjahr	Anzahl in 1000			
1990 1. Vj.	3 525	— 3,7	. . .	. . .	. . .	. . .
2. Vj.	3 332	— 9,2	67,2	. . .	83,3	1,0
3. Vj.	. . .	. . .	27,0	r) 1 295,0	308,9	3,5
Mai	. . .	. . .	54,3	. . .	94,8	1,1
Juni	. . .	. . .	41,4	. . .	142,1	1,6
Juli 8)	3 138	. . .	27,7	656,3	272,0	3,1
Aug.	3 077	. . .	20,4	1 499,9	361,3	4,1
Sept.	. . .	. . .	r) 24,3	r) 1 728,7	r) 444,9	5,0
Okt.	. . .	. . .	24,7	1 767,0	537,8	6,1
Einzelhandel, Löhne und Preise						
Zeit	Einzelhandelsumsatz 5)	Löhne 6)		Erzeugerpreise gewerb. Produkte	Preisindex für die Lebenshaltung 7)	
		Industrie	Bauwirtschaft			
Veränderung in % gegen						
	Vorjahr		Vormonat		Vorjahr	
1990 1. Vj.	7,0	4,2	4,6	. . .	. . .	. . .
2. Vj.	— 0,6	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
3. Vj.	— 45,0	. . .	. . .	. . .	. . .	— 4,7
April	4,5	11,1	14,1	. . .	. . .	. . .
Mai	2,9	17,4	24,5	. . .	. . .	— 1,7
Juni	— 9,1	. . .	. . .	. . .	— 10,6	— 12,1
Juli 8)	— 44,0	. . .	. . .	. . .	7,5	— 5,5
Aug.	— 44,8	. . .	. . .	— 4,5	0,4	— 5,1
Sept.	— 46,1	. . .	. . .	. . .	1,8	— 3,4

\* Angaben mit den entsprechenden Ergebnissen für Westdeutschland nicht voll vergleichbar. — 1 Bruttoproduktion, arbeitstäglich bereinigt. — 2 Arbeitstäglich bereinigt. — 3 Kurzarbeit umfaßt auch Umschulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen. — 4 Arbeitslose in Prozent der Erwerbspersonen; bis Mai eigene Berechnung. — 5 In jeweiligen Preisen. — 6 Monatlicher Bruttolohn je Arbeiter und Angestellten. — 7 Alle Bevölkerungsgruppen. — 8 Beginn der Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion. — r Revidierte Angaben. BBK

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt hat sich im Oktober weiter verschlechtert. Im Laufe des letzten Monats nahm die *Zahl der Arbeitslosen* um fast 95 000 auf knapp 540 000 (6% aller Erwerbspersonen) zu. Die Kurzarbeit (die im Gegensatz zu den Regelungen in Westdeutschland auch der Umschulung und Weiterbildung von Arbeitskräften dient) hat sich demgegenüber bis Mitte Oktober vergleichsweise wenig auf 1,77 Mio Betroffene erhöht. Als positives Zeichen ist zu werten, daß im gleichen Monat die Zahl der Arbeitsvermittlungen auf 17 300 und damit seit Jahresbeginn auf 110 000 gewachsen ist. Überdies waren Ende Oktober mit 24 700 etwas mehr offene Stellen bei der Arbeitsverwaltung gemeldet als einen Monat zuvor.

#### Preise

Für Juli und August liegt nunmehr erstmals ein in Anlehnung an die westdeutsche Berechnungsweise ermittelter *Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte* vor. Danach waren Industriegüter im Sommer dieses Jahres auf der Erzeugerstufe in den fünf neuen Bundesländern um etwa die Hälfte billiger als vor Jahresfrist, als die Abgabepreise der Industrie unter anderem noch die inzwischen abgeschafften sogenannten produktbezogenen Abgaben einschlossen. Die starken Preisbewegungen im Industriebereich, die mit dem Übergang zur freien Preisbildung einhergehen, scheinen keineswegs abgeschlossen. Allein von Juli bis August ist der Erzeugerpreisindex (nicht saisonbereinigt) nach Angaben des gemeinsamen Statistischen Amtes der neuen Bundesländer um 4 ½ % zurückgegangen.

Der *Leistungsverkehr* des DM-Währungsgebiets mit dem Ausland – das zusammengefaßte Ergebnis des Außenhandels, der Dienstleistungen und Übertragungen – schloß im September 1990 mit einem Überschuß von 4,9 Mrd DM ab. Im Vormonat hatte sich der Aktivsaldo auf 3,7 Mrd DM und vor Jahresfrist – für die Bundesrepublik nach dem damaligen Gebietsstand – auf 8,8 Mrd DM belaufen. Der Anstieg des Überschusses von August auf September d. J. war schwächer, als es der saisonüblichen Bewegung entsprochen hätte; schaltet man die Saisoneinflüsse aus, so ist der Leistungsbilanzüberschuß von 7 Mrd DM auf rund 5 ½ Mrd DM zurückgegangen.

Der Außenhandelsüberschuß war im September mit 8,0 Mrd DM etwas höher als im Vormonat (7,5 Mrd DM); saisonbereinigt betrachtet ist er jedoch deutlich gesunken, und zwar von 9 ½ Mrd DM im August auf knapp 7 ½ Mrd DM im Berichtsmonat. Der für das Gebiet der Bundesrepublik nach altem Gebietsstand ermittelte Aktivsaldo des *Außenhandels*, der vom Statistischen Bundesamt weiterhin berechnet wird, ging von 12,4 Mrd DM im September 1989 auf 5,3 Mrd DM im September d. J. zurück. Dabei erhöhten sich dem Werte nach die Einfuhren binnen Jahresfrist um 6 ½ %, während die Ausfuhren um 8 ½ % abnahmen. Allerdings ist hierbei zu berücksichtigen, daß der September in diesem Jahr einen Arbeitstag weniger aufwies als im Jahr 1989. Für das Gebiet der ehemaligen DDR ergab sich im Berichtsmonat ein Ausfuhrüberschuß von 2,8 Mrd DM. Den im Vergleich zum Vorjahrsmonat um 14 % gestiegenen Exporten standen um fast 60 % niedrigere Importe gegenüber. Hierbei schlug zu Buche, daß ein beträchtlicher Teil der für die ehemalige DDR bestimmten Einfuhren über die Bundesrepublik getätigt und hier statistisch erfaßt wird. Gleichzeitig ist anzumerken, daß die Exporte der ehemaligen DDR, soweit sie für Länder des RGW-Raumes bestimmt sind – und das ist überwiegend der Fall –, zum Umrechnungskurs von 2,34 DM für einen transferablen Rubel in die Statistik eingehen.

Die *Dienstleistungsbilanz* schloß im September mit einem Überschuß von 0,5 Mrd DM ab, nachdem sich im August d. J. ein Defizit von 1,0 Mrd DM ergeben hatte. Der Umschwung ist weitgehend eine Folge des saisonüblich niedrigeren Defizits im Auslandsreiseverkehr; mit dem Ende der Hauptferienzeit sanken die Ausgaben deutscher Reisender im Ausland von 6,8 Mrd DM im August auf 4,7 Mrd DM im Berichtsmonat. Die der Bundesrepublik aus dem Ausland zufließenden Netto-Kapitalerträge erhöhten

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz *)			
Mio DM			
Position	1989	1990	
	Sept.	August	Sept. p)
<b>A. Leistungsbilanz</b>			
Außenhandel			
Ausfuhr (fob)	52 952	51 987	52 664
Einfuhr (cif)	40 517	44 512	44 666
Saldo	+ 12 435	+ 7 475	+ 7 998
Ergänzungen zum Warenverkehr 1) und Transithandel	— 488	— 270	— 344
Dienstleistungen	— 231	— 1 026	+ 500
Übertragungen	— 2 875	— 2 513	— 3 250
Saldo der Leistungsbilanz	+ 8 841	+ 3 665	+ 4 904
<b>B. Kapitalbilanz</b> (Nettokapitalexport: —)			
Langfristiger Kapitalverkehr			
Direktinvestitionen	— 2 174	— 3 438	— 2 454
Deutsche Anlagen im Ausland	— 3 285	— 1 700	— 2 977
Ausländische Anlagen im Inland	+ 1 111	— 1 738	+ 523
Wertpapiere 2) zuzüglich Schuldscheine inländischer öffentlicher Stellen	— 2 616	— 4 356	— 4 000
Wertpapiere	— 1 587	— 7 132	— 4 874
Schuldscheine	— 1 029	+ 2 776	+ 875
Kredite der Banken	+ 757	— 187	— 1 998
Kredite öffentlicher Stellen	— 714	— 357	— 777
Sonstiges	— 571	+ 6	— 488
Saldo	— 5 317	— 8 332	— 9 716
Kurzfristiger Kapitalverkehr			
Kreditinstitute	— 1 839	+ 107	+ 1 964
Wirtschaftsunternehmen 3)	— 1 483	+ 5 205	+ 1 761
Öffentliche Hand	— 168	— 888	+ 167
Saldo	— 3 490	+ 4 424	+ 3 892
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	— 8 807	— 3 909	— 5 824
<b>C. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten) 4)</b>			
	— 2 710	+ 634	+ 1 432
<b>D. Ausgleichsposten zur Auslands- position der Bundesbank 5)</b>			
	— 18	+ 45	+ 26
<b>E. Veränderung der Netto-Auslands- aktiva der Bundesbank (Zunahme: +) 6)</b> (A + B + C + D)			
	— 2 694	+ 435	+ 537
* Ab Juli 1990 einschl. Transaktionen der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — 1 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 2 Ohne Direktinvestitionen. — 3 September 1990 vorläufig ohne die noch nicht bekannte Veränderung der Handelskredite (siehe Anm. 4). — 4 September 1990 noch einschl. Veränderung der Handelskredite. — 5 Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenanweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 6 Bewertet zu Bilanzkursen. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk			

sich um 0,3 Mrd DM auf 3,1 Mrd DM. Das Defizit in der *Übertragungsbilanz* stieg von 2,5 Mrd DM im August auf 3,3 Mrd DM im September, wobei höhere Nettzahlungen an die Europäischen Gemeinschaften den Ausschlag gaben.

Im *langfristigen Kapitalverkehr* erhöhten sich die Nettoabflüsse von 8,3 Mrd DM im August auf 9,7 Mrd DM im September. Insbesondere im Wertpapierverkehr mit dem Ausland (einschließlich der Transaktionen mit Schuldscheinen der öffentlichen Hand gerechnet) überwogen erneut deutlich die Mittelabflüsse; sie beliefen sich auf netto 4,0 Mrd DM, verglichen mit 4,4 Mrd DM im Monat zuvor. Zum einen erwarben inländische Anleger für 1,5 Mrd DM (netto) ausländische Wertpapiere (vornehmlich DM-Auslandsanleihen), zum anderen verkauften ausländische Anleger per saldo für 3,4 Mrd DM deutsche Wertpapiere, und zwar Aktien bzw. festverzinsliche Wertpapiere für jeweils 1,7 Mrd DM. Gleichzeitig führte jedoch der Verkauf von Schuldscheinen inländischer öffentlicher Stellen an das Ausland zu einem Netto-Kapitalimport von 0,9 Mrd DM, nachdem hier im August d.J. langfristige Mittel in Höhe von 2,8 Mrd DM zugeflossen waren. In den sonstigen Bereichen des langfristigen Kapitalverkehrs überwogen die Kapitalabflüsse; so wurden im langfristigen Auslandskreditgeschäft der Banken per saldo 2,0 Mrd DM und durch Direktinvestitionen 2,5 Mrd DM exportiert.

Im statistisch erfaßten *kurzfristigen Kapitalverkehr* sind im September netto 3,9 Mrd DM zugeflossen, verglichen mit 4,4 Mrd DM im Vormonat. Zum einen überwogen bei den Kreditinstituten mit 2,0 Mrd DM die Geldzuflüsse aus dem Ausland, zum anderen importierten inländische Wirtschaftsunternehmen für netto 1,8 Mrd DM kurzfristige Mittel.

Die Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank – bewertet zu Bilanzkursen – sind im *September* um 0,5 Mrd DM gestiegen. Im *Oktober* haben sich die Netto-Auslandsaktiva um 1,9 Mrd DM erhöht.

## 16 Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der westdeutschen Unternehmen im Jahre 1989

Die finanzielle Lage der Unternehmen im Produzierenden Gewerbe und im Handel war 1989 geprägt durch das außergewöhnlich starke gesamtwirtschaftliche Wachstum, das sich in einer kräftigen Expansion der Geschäftstätigkeit dieser Wirtschaftsbereiche niederschlug. Dabei hat sich die Ertragslage der Unternehmen weiter verbessert. Dies sind zwei der wichtigsten Ergebnisse einer ersten Auswertung der von der Deutschen Bundesbank durchgeführten Unternehmensbilanzstatistik für das Jahr 1989<sup>1</sup>).

Die Jahresüberschüsse der Unternehmen in den hier untersuchten Wirtschaftsbereichen haben im vergangenen Jahr vor Steuerabzug wie 1988 um rund 10%, nach Steuerabzug um 7% zugenommen. Die Umsatzrendite – die Relation zwischen Gewinn und Umsatz – erreichte bei sehr starker Ausweitung der Geschäftstätigkeit erneut den hohen Stand des Vorjahrs, nämlich reichlich 2% netto und gut 5% brutto. Damit wurden die Vergleichswerte vom Beginn der achtziger Jahre weit übertroffen. Von der finanziellen Seite her bestehen also gute Voraussetzungen dafür, daß sich der Aufschwung der Unternehmensinvestitionen ungeachtet der inzwischen erkennbaren stärkeren Belastung durch höhere Energie-, Lohn- und Zinskosten im laufenden wie im nächsten Jahr fortsetzen wird. Trotz der günstigeren Ertragslage haben sich 1989 einige finanzielle Kennzahlen etwas verschlechtert. Dies hängt maßgeblich mit der erheblichen Zunahme der kurzfristigen Finanzierungsströme zusammen, die als ein typisches Merkmal expansiver Geschäftsphasen und Perioden steigender Zinsen anzusehen ist. Diese Entwicklung stimmt mit dem Bild früherer Aufschwungjahre überein, muß also gegenwärtig keineswegs als Zeichen finanzieller Schwäche interpretiert werden. Insgesamt befanden sich nämlich die westdeutschen Unternehmen gegen Ende der achtziger Jahre in einer glänzenden finanziellen Ausgangslage, die sich durch die weitere Stärkung ihrer Ertragskraft im vergangenen Jahr alles in allem eher noch einmal verbessert hat.

### **Bestimmungsfaktoren der Ertragsentwicklung**

Angesichts des außerordentlich lebhaften Exportgeschäfts, zugleich aber auch sehr reger Binnenkonjunktur konnten die Unternehmen in den hier untersuchten Bereichen ihre *Umsätze* 1989 wesentlich

1 Diese Analyse umfaßt etwa 20 000 Jahresabschlüsse und damit knapp ein Drittel des für 1989 insgesamt zu erwartenden Bilanzmaterials. Für die Untersuchung wurde die Entwicklung der Einzelpositionen in den verfügbaren Bilanzen und Erfolgsrechnungen auf die Gesamtheit der Unternehmen des Produzierenden Gewerbes und des Handels hochgerechnet, um mit den Vorjahrswerten vergleichbare Ergebnisse zu erhalten. Diese Berechnungsmethode spiegelt erfahrungsgemäß die wichtigen Veränderungen in den Jahresabschlüssen recht gut wider, sie kann allerdings nicht die Genauigkeit der endgültigen Hochrechnung erreichen, die auf 60 000 bis 70 000 Jahresabschlüssen basiert. Die unvermeidlichen Verzögerungen bei der Auswertung des Bilanzmaterials hängen damit zusammen, daß vor allem viele kleinere Unternehmen ihre Bilanzen und Erfolgsrechnungen erst sehr spät vorlegen.

kräftiger als in den Vorjahren steigern. Mit 8% wurde eine Zuwachsrate erreicht wie zuletzt gegen Ende der siebziger Jahre, damals allerdings im Zusammenhang mit sehr viel höheren Preissteigerungsraten. Aufgrund der drastischen Zunahme der Auslandsnachfrage weiteten vor allem exportorientierte Unternehmen ihre Geschäftsaktivität erneut stark aus; deutlich ausgeprägter als zuvor waren 1989 aber auch die Umsatzsteigerungen im Inland. Zugleich verbesserten sich mit dem insgesamt günstigeren Geschäftsgang offenbar die Absatzerwartungen. Dies fand seinen Niederschlag in einer verstärkten Aufstockung der Bestände an fertigen und unfertigen Erzeugnissen. Die *Gesamtleistung* der Unternehmen nahm deshalb noch etwas schneller zu als der Umsatz; mit rd. 4 040 Mrd DM war sie um fast 9% höher als 1988 – der mit Abstand größte Zuwachs seit dem Boomjahr 1979.

Diesen positiven Einflüssen stand auf der Aufwandseite allerdings eine überproportionale Steigerung des *Material- und Wareneinsatzes* gegenüber, die zu einem erheblichen Teil aus den höheren Preisen für Rohstoffe und Vorprodukte auf den Weltmärkten resultierte. Hinzu kam, daß die D-Mark im Jahre 1989 insgesamt gegenüber dem US-Dollar an Wert verlor, so daß – anders als in den Jahren zuvor – die Wechselkursentwicklung keine Entlastung brachte. Nicht zuletzt aufgrund dieser Einflüsse von der Importseite verteuerten sich Grundstoffe und Produktionsgüter aber auch im Inland stärker als andere gewerbliche Erzeugnisse. All dies trug maßgeblich dazu bei, daß die Materialaufwendungen der Unternehmen mit rund 2 540 Mrd DM um 10% höher ausfielen als im Vorjahr und damit die Zunahme von Umsatz und Gesamtleistung spürbar übertrafen. Im längerfristigen Vergleich war das Verhältnis der Materialaufwendungen zum Umsatz dennoch eher niedrig, und zwar unter anderem deshalb, weil die Energiekosten trotz der Verteuerung im Jahre 1989 den Stand vor dem Energiepreisverfall in den Jahren 1986/87 noch immer weit unterschritten.

Als Ergebnis dieser Entwicklung verblieb den Unternehmen im Berichtsjahr ein *Rohrertrag* von rund 1 500 Mrd DM, 7% mehr als im vorangegangenen Geschäftsjahr. Bezogen auf den Umsatz lag die sogenannte „Rohrertragsspanne“ mit 37 1/2% zwar etwas niedriger als in den beiden vorangegangenen Jahren; sie übertraf jedoch weiterhin das Niveau zu Beginn der achtziger Jahre um einen Prozentpunkt. Neben der Steigerung der Erträge aus dem laufenden Geschäft kam 1989 aber auch den sonstigen

### Erfolgsrechnung der Unternehmen \*)

Position	1987	1988	1989	Veränderung gegen Vorjahr in %	
	Mrd DM			1988	1989
<b>Gesamtleistung</b>	3 512,2	3 717,7	4 041,5	+ 5,8	+ 8,5
abzüglich:					
Materialaufwand, Wareneinsatz	2 177,9	2 312,3	2 539	+ 6,2	+ 10
<b>Rohrertrag</b>	1 334,4	1 405,3	1 502,5	+ 5,3	+ 7
zuzüglich:					
Zinserträge	18,5	19,2	24,5	+ 3,7	+ 27,5
Übrige Erträge	125,5	133,6	149	+ 6,4	+ 11,5
<b>Erweiterter Rohrertrag</b>	1 478,5	1 558,1	1 676	+ 5,4	+ 7,5
<b>Aufwendungen</b>					
Personalaufwand 1)	700,5	729,8	771	+ 4,2	+ 5,5
Abschreibungen	134,2	143,0	152,5	+ 6,5	+ 6,5
davon:					
auf Sachanlagen	120,3	130,9	140	+ 8,8	+ 7
Sonstige 2)	14,0	12,1	12,5	-13,6	+ 3,5
Steuern 3)	98,3	106,0	120	+ 7,9	+ 13
Zinsaufwendungen	45,8	46,7	56,5	+ 2,0	+ 21
Übrige Aufwendungen	425,9	449,8	487,5	+ 5,6	+ 8,5
<b>Aufwendungen insgesamt 4)</b>	1 404,7	1 475,3	1 587,5	+ 5,0	+ 7,5
<b>Jahresüberschuß 5)</b>	73,7	82,9	88,5	+ 12,4	+ 7
<b>Nachrichtlich:</b>					
Jahresüberschuß vor Steuern	172,0	188,9	208,5	+ 9,8	+ 10,5
Umsatz	3 490,0	3 693,8	3 986,5	+ 5,8	+ 8
	in % des Umsatzes			Veränderung gegen Vorjahr in Prozentpunkten	
Rohrertrag	38,2	38,0	37,5	- 0,2	- 0,5
Jahresüberschuß vor Steuern	4,9	5,1	5	+ 0,2	- 0
Jahresüberschuß 5)	2,1	2,2	2	+ 0,1	- 0
	in % des Rohrertrags				
Personalaufwand 1)	52,5	51,9	51,5	- 0,6	- 0,5
Jahresüberschuß vor Steuern	12,9	13,4	14	+ 0,5	+ 0,5
Jahresüberschuß 5)	5,5	5,9	6	+ 0,4	+ 0
Zinsaufwand	3,4	3,3	4	- 0,1	+ 0,5
Zinserträge	1,4	1,4	1,5	0	+ 0
Nettozinsaufwand	2,0	1,9	2	- 0,1	+ 0,5

\* Hochgerechnete Ergebnisse. 1989: Geschätzte Angaben, auf halbe und ganze Mrd DM bzw. Prozentpunkte gerundet. — 1 Löhne, Gehälter, soziale Abgaben und freiwillige soziale Aufwendungen. — 2 Überwiegend Abschreibungen auf Forderungen und Finanzanlagen. — 3 Einschl. Körperschaftsteuer der Kapitalgesellschaften und Verbrauchsteuern. — 4 Ohne Materialaufwand. — 5 Erweiterter Rohrertrag abzüglich Aufwendungen bzw. Bilanzgewinn zuzüglich Veränderung der Rücklagen, abzüglich ausgewiesener Verluste.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

Ertragsbestandteilen ein besonderes Gewicht zu. Sie nahmen um insgesamt 13 1/2% zu und wuchsen damit noch wesentlich schneller als der Rohrertrag. Dies hing zum guten Teil mit der kräftigen Expansion der Zinserträge zusammen, die mit rund 25 Mrd DM um mehr als ein Viertel höher lagen als 1988. Hier schlug sich nicht nur die spürbare Steige-

18 rung der Zinssätze im Jahresdurchschnitt nieder, sondern auch die Zunahme der zinswirksamen Forderungen, die ihren Vorjahrswert um 12% überschritten. Insgesamt belief sich die Durchschnittsverzinsung der zinstragenden Aktiva in der Abgrenzung der Unternehmensbilanzstatistik 1989 auf rund 5%. Sie war damit um knapp einen Prozentpunkt höher als im Jahr zuvor, bewegte sich jedoch weiterhin erheblich unter den Spitzenwerten der Hochzinsphase zu Beginn der achtziger Jahre.

Auch die übrigen Ertragsbestandteile, die von der Größenordnung her etwa 10% des Rohertrags ausmachen, haben im Berichtsjahr stärker zugenommen als der Rohertrag. Dafür dürfte unter anderem das Wachstum der Beteiligungserträge ausschlaggebend gewesen sein. Im Zuge der größeren Verflechtung innerhalb des Unternehmenssektors sind in den letzten Jahren die Beteiligungspositionen sehr reichlich dotiert worden, was zu einem Anschwellen der entsprechenden Ertragsbestandteile führte. Überdies mögen hier zusätzliche Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen eine Rolle gespielt haben, die dadurch entstanden sein könnten, daß die tatsächlichen Verluste aus ungewissen Verbindlichkeiten oder ähnlichen Risiken angesichts des dynamischen Wachstums geringer ausfielen als zuvor erwartet. Unter dem Einfluß dieser Sonderfaktoren stieg der *erweiterte Rohertrag* insgesamt um 7½%, das heißt um einen halben Prozentpunkt mehr als die Erträge aus dem laufenden Geschäft.

Abgesehen von der starken Zunahme des Materialaufwands hielten sich auch 1989 die Kostensteigerungen alles in allem in relativ engen Grenzen. Die gesamten Aufwendungen (ohne Materialaufwand) wuchsen um 7½% und damit langsamer als Umsatz und Gesamtleistung. Hierfür spielte die mäßige Entwicklung der *Personalaufwendungen* eine wesentliche Rolle, die von der Größenordnung her den wichtigsten Aufwandsblock bilden. Ebenso wie in den Vorjahren wurde die Veränderung der Personalkosten wesentlich bestimmt durch die in vorangegangenen Jahren abgeschlossenen langlaufenden Tarifverträge, die neben Arbeitszeitverkürzungen vergleichsweise moderate Lohnanhebungen enthielten. Freilich hatte die beschleunigte Ausweitung der Geschäftstätigkeit erheblich höhere zusätzliche Lohnkosten als in den Vorjahren zur Folge. Zum einen lag dies an dem größeren Personalbestand. Zum andern waren – zumal angesichts des Mangels an Fachkräften in vielen Bereichen – vermehrt

Überstunden erforderlich. In nicht wenigen Fällen dürften auch zusätzliche Zahlungen in Form von Erfolgsprämien oder ähnlichen finanziellen Anreizen geleistet worden sein. Aufgrund dieser Faktoren stiegen die Aufwendungen für Löhne, Gehälter, soziale Abgaben und freiwillige Leistungen 1989 erheblich mehr als in den Vorjahren; mit reichlich 5½% ging die Zuwachsrate der Personalaufwendungen auch stärker als zuvor über die tariflich vereinbarten Lohnanhebungen hinaus. Dennoch wirkte dieser – im Vergleich zu Gesamtleistung und Rohertrag unterproportionale – Zuwachs kostendämpfend, wie ein Blick auf die Struktur der Erfolgsrechnungen zeigt. Mit rund 771 Mrd DM machten die Personalaufwendungen im vergangenen Jahr 51½% des Rohertrags aus, was gegenüber 1988 einen weiteren Rückgang bedeutet. Diese Relation lag damit 1989 auf dem gleichen Niveau wie zu Beginn der siebziger Jahre und erheblich unter dem Höchststand des Jahres 1980 (54%).

Die *Abschreibungen* auf Sachanlagen nahmen 1989 wiederum beträchtlich zu, nämlich um schätzungsweise 7% auf 140 Mrd DM. Diese Entwicklung ist in erster Linie wohl Ausdruck der anhaltend lebhaften Investitionstätigkeit; denn sowohl die häufig verwandte Festlegung der Abschreibungsbeträge nach der degressiven Methode als auch die Möglichkeit zur vollen Abschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter im Jahr der Anschaffung sorgen für eine enge Beziehung zwischen der Zunahme der jeweils aktuellen Investitionsausgaben und dem gleichzeitigen Wachstum der Abschreibungen auf Sachanlagen. Darüber hinaus dürfte die gute Gewinnsituation nicht wenige Unternehmen veranlaßt haben, die bestehenden Abschreibungsmöglichkeiten voll zu nutzen und so den steuerpflichtigen Gewinn zu verringern. Die sonstigen Abschreibungen – ein Posten, dessen Bedeutung durch das neue Bilanzrecht deutlich eingeschränkt wurde – haben sich 1989 im Vergleich zum Vorjahr nur wenig verändert. Diese Position enthält im wesentlichen Wertverluste bei Wertpapieren und sonstigen Gegenständen des Umlaufvermögens, die zum Teil – anders als die Abschreibungen auf Sachanlagen – in wirtschaftlichen Aufschwungphasen eher gering ausfallen; von daher wäre auch für 1989 eine weitere Abnahme zu erwarten gewesen. Demgegenüber deutet die beobachtete leichte Erhöhung um 3½% darauf hin, daß sich die sonstigen Abschreibungen bereits in der Nähe einer Grenze bewegen, die auch in Zeiten expansiver wirtschaftlicher Entwicklung kaum unterschritten wird. Zusammengenommen erhöhten sich

die Abschreibungen um 6½ % auf knapp 153 Mrd DM.

Eine spürbare zusätzliche Belastung der Erfolgsrechnungen resultierte im vergangenen Jahr aus der Zunahme der *Zinsaufwendungen*. Mit rund 56 Mrd DM hatten die hier untersuchten Unternehmen knapp 10 Mrd DM oder rund ein Fünftel mehr an Zinsen aufzubringen als im vorangegangenen Geschäftsjahr. Zwar hat dafür der Anstieg des allgemeinen Zinsniveaus im Jahresdurchschnitt eine wichtige Rolle gespielt, doch erklärt dies nur rund die Hälfte der zusätzlichen Aufwendungen. Hinzu kam die kräftige Ausweitung der zinswirksamen Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem größeren Geschäfts- und Finanzierungsvolumen. Insgesamt stieg der durchschnittliche Zinssatz, den die Unternehmen für ihre Verbindlichkeiten zu zahlen hatten, um rund einen halben Prozentpunkt (auf etwas über 6%), er blieb damit jedoch noch weit unter den in früheren Jahren erreichten Höchstständen. Der gleichzeitige noch viel stärkere Anstieg der Zinserträge sorgte dafür, daß der *Nettozinsaufwand* weniger zunahm (+16%) als die gesamten Zinskosten. Bezogen auf den Rohertrag belief sich die Nettoszinsbelastung auf 2% und bewegte sich damit noch unter dem Niveau der späten siebziger Jahre.

Die nachhaltige Gewinnzunahme der letzten Jahre ließ auch den *Steueraufwand* der Unternehmen kräftig wachsen. Mit rund 120 Mrd DM fiel dieser Aufwandsposten 1989 um 13% höher aus als im Jahr zuvor. Anders als 1988 sind die Steueraufwendungen also im vergangenen Jahr schneller gestiegen als der Jahresüberschuß vor Steuerabzug (+10½ %). Dies dürfte einmal mit einem gewissen „Nachholeffekt“ bei den direkten Steuern zusammenhängen, der sich aus der verzögerten Anpassung der Steuervorauszahlungen und entsprechenden Nachzahlungen für frühere Jahre ergibt. So ist aus der Finanzstatistik bekannt, daß allein die Einnahmen an Körperschaftsteuer 1989 um rund 14% zugenommen haben. Nach der Abgrenzung der Unternehmensbilanzstatistik enthalten die Steueraufwendungen aber auch Verbrauchsteuern, bei denen es am Beginn letzten Jahres zum Teil zu beträchtlichen Steuersatzanhebungen kam. Insgesamt machte der Steueraufwand 1989 rund 8% des Rohertrags aus; dies entspricht etwa dem Ergebnis des Hochkonjunkturjahrs 1979. Die *übrigen* (im einzelnen nicht näher aufgliederbaren) *Aufwendungen*, zu denen unter anderem Miet- und Pacht aufwendungen, Forschungs- und Entwicklungskosten sowie

Reisekosten und Aufwendungen für Werbung gehören, haben 1989 um 8½ % und somit etwa im gleichen Umfang wie die Gesamtleistung zugenommen.

### Finanzierungsverhältnisse

Die kräftige Umsatzsteigerung und die lebhaftere Investitionstätigkeit zogen 1989 im Unternehmensbereich eine beträchtliche Ausweitung der Finanzströme nach sich. Die Expansion der Geschäftstätigkeit erforderte nicht nur eine erhebliche Aufstockung der Eigenmittel, sondern auch einen verstärkten Rückgriff auf Kreditfinanzierungsmittel. Das gesamte Mittelaufkommen nahm im vergangenen Jahr um mehr als ein Viertel auf 332 Mrd DM zu.

Die nachhaltige Verbesserung der Ertragslage in den Jahren seit 1982 hat günstige Voraussetzungen für eine Ausweitung der haftenden *Eigenmittel* in den Unternehmen geschaffen. Auf dieser Grundlage waren offenbar viele Firmen nicht zuletzt wohl aus Gründen der Bonität darum bemüht, in ihrer Eigenmittelausstattung weitgehend Schritt mit der erheblichen Ausdehnung der Bilanzsumme zu halten. Hierauf deutet etwa die Aufstockung der Eigenmittel im Rahmen der Innenfinanzierung hin, zu der neben den Kapitalerhöhungen bei Personengesellschaften und Einzelkaufleuten auch die Zuführungen zu Rücklagen bei Kapitalgesellschaften zählen. Zusammengenommen stiegen die genannten Positionen 1989 um 21 Mrd DM, das heißt um rund 7½ Mrd DM stärker als im Jahr zuvor. Doch auch die von Kapitalgesellschaften vorgenommenen Kapitalerhöhungen, die zur Außenfinanzierung gehören, wurden mit 9 Mrd DM um 2 Mrd DM reichlicher dotiert als 1988, so daß die gesamten Eigenmittel in der Abgrenzung der Unternehmensbilanzstatistik um 30 Mrd DM wuchsen. Damit war der Eigenmittelzuwachs nicht nur um rund 9 Mrd DM größer als im Vorjahr; auch das Ergebnis des Jahres 1987, das wegen des Übergangs auf das neue Bilanzrecht außergewöhnlich hoch ausgefallen war, wurde – nach Bereinigung um diese Sondereffekte – deutlich übertroffen. Die inzwischen wieder stattliche Rendite und die in den letzten Jahren nachhaltig verbesserten Ertragserwartungen haben offenbar dafür gesorgt, daß die Festlegung haftender Mittel in den Unternehmen wieder lohnender erschien. Im Rückblick auf mehrere Bilanzjahre ist gleichwohl festzustellen, daß der Zuwachs der Eigenmittel insgesamt geringer ausfiel, als nach der beobachteten Gewinnentwicklung zu erwarten gewesen wäre.

20 Dies dürfte nicht zuletzt mit der im Ergebnis unterschiedlichen steuerlichen Behandlung der Finanzierung aus Eigenmitteln und der Fremdfinanzierung zusammenhängen. Manches deutet auf eine Dotierung der Eigenmittel in der Weise hin, daß eine gewisse Mindestrelation im Verhältnis zur Bilanzsumme und zum Anlagevermögen nicht unterschritten wird. In dieses Bild paßt auch die Entwicklung im vergangenen Bilanzjahr, in dem der Eigenmittelanteil an der Bilanzsumme erneut nahezu unverändert blieb.

Die Veränderung der *sonstigen Innenfinanzierungsmittel* unterstreicht die weiter gestiegene Finanzkraft der Unternehmen. Neben der bereits erwähnten Zunahme der Abschreibungen um 9 Mrd DM gilt dies auch für die Zuführungen zu Rückstellungen, die 1989 mit insgesamt 40 Mrd DM um rund 11 Mrd DM über dem entsprechenden Vorjahrswert lagen. Zu dieser verstärkten Dotierung der Rückstellungen haben wohl insbesondere zwei Faktoren beigetragen. Zum einen brachte die Ausweitung des Umsatz- und Geschäftsvolumens zusätzliche Risiken mit sich, die für sich allein genommen bereits eine erheblich größere Vorsorge in Form von Rückstellungen notwendig machten. Zum andern sind durch das neue Bilanzrecht seit 1987 die Möglichkeiten wie auch die Pflichten zur Risikoabsicherung über Rückstellungen wesentlich erweitert worden. Hier sind vor allem die sogenannten Aufwandsrückstellungen zu nennen, aber auch die neu eingeführten Passivierungspflichten für einige Rückstellungsarten, für die nach den alten Rechnungslegungsvorschriften ein Passivierungswahlrecht bestanden hatte. Angesichts der guten Ertragslage dürften viele Unternehmen in diesem Zusammenhang eine eher großzügige Risikovorsorge betrieben haben, um dadurch den steuerpflichtigen Gewinn zu mindern. Allerdings sind die Rückstellungen in den Bilanzen der letzten beiden Jahre nicht mehr schneller gewachsen als die bereinigte Bilanzsumme, so daß sich die Rückstellungsquote – entgegen dem zuvor beobachteten langjährigen Trend – 1988 und 1989 nicht weiter erhöht hat. Auch in diesem Punkte scheint inzwischen – ähnlich wie bei der Eigenmittelquote – eine Annäherung an eine offenbar mittelfristig als wünschenswert erachtete Bilanzstruktur vollzogen.

Obwohl das Aufkommen an Innenfinanzierungsmitteln 1989 beträchtlich, nämlich um 27 Mrd DM auf 200 Mrd DM, stieg, war insbesondere die starke Expansion der Umsätze – wie in vergleichbaren

<b>Mittelaufkommen und Mittelverwendung der Unternehmen *)</b>				
<b>Mrd DM</b>				
Position	1987	1988	1989	Veränderung 1988/89
<b>Innenfinanzierung</b>				
Kapitalerhöhung bei Nicht-Kapitalgesellschaften 1) und Zuführung zu Rücklagen 2) 3)	23,1	13,7	21	+ 7,5
Abschreibungen 4)	120,3	130,9	140	+ 9
Zuführung zu Rückstellungen 3)	46,1	28,8	39,5	+ 10,5
<b>Zusammen</b>	<b>189,5</b>	<b>173,4</b>	<b>200,5</b>	<b>+ 27</b>
<b>Außenfinanzierung</b>				
Kapitaleinlagen bei Kapitalgesellschaften 5)	5,1	7,0	9	+ 2
Veränderung der Verbindlichkeiten	34,7	82,0	122	+ 40
kurzfristige	37,4	61,3	112,5	+ 51
langfristige	– 2,6	20,6	9,5	– 11
<b>Zusammen</b>	<b>39,8</b>	<b>89,0</b>	<b>131</b>	<b>+ 42</b>
<b>Mittelaufkommen insgesamt</b>	<b>229,4</b>	<b>262,3</b>	<b>332</b>	<b>+ 69,5</b>
<b>Bruttoinvestitionen</b>				
Sachanlagenzugang (brutto)	161,0	163,4	173,5	+ 10
Vorratsveränderung	16,0	32,4	37,5	+ 5
<b>Zusammen</b>	<b>177,0</b>	<b>195,8</b>	<b>211</b>	<b>+ 15</b>
<b>Geldvermögensbildung</b>				
Veränderung der Kassenmittel 6)	8,7	0,1	6	+ 6
Veränderung der Forderungen 7)	29,5	46,1	91,5	+ 45,5
kurzfristige 7)	19,1	40,4	86,5	+ 46
langfristige	10,4	5,8	5	– 1
Erwerb von Wertpapieren	2,3	2,4	5	+ 2,5
Erwerb von Beteiligungen	11,8	17,9	18,5	+ 0,5
<b>Zusammen</b>	<b>52,4</b>	<b>66,5</b>	<b>121</b>	<b>+ 54,5</b>
<b>Mittelverwendung insgesamt</b>	<b>229,4</b>	<b>262,3</b>	<b>332</b>	<b>+ 69,5</b>
<b>Nachrichtlich:</b>				
Innenfinanzierung in % der Bruttoinvestitionen	107,1	88,6	95	x

\* Hochgerechnete Ergebnisse. 1989: Geschätzte Angaben, auf halbe und ganze Mrd DM bzw. Prozentpunkte gerundet. — 1 Personengesellschaften, Einzelkaufleute sowie übrige Rechtsformen, soweit nicht AG oder GmbH. — 2 Einschl. Gewinnvortrag, abzüglich Berichtigungs-posten zum Eigenkapital. — 3 Einschl. anteiliger Sonderposten mit Rücklageanteil. — 4 Auf Sachanlagen. — 5 Mittelbeschaffung durch Ausgabe von Aktien und GmbH-Anteilen. — 6 Kasse, Bank- und Postgiroguthaben. — 7 Nach Abzug von Wertberichtigungen. BBk  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Geschäftsjahren zuvor – mit einem sehr kräftigen Wachstum der *Außenfinanzierung* verbunden. Das Schwergewicht lag hierbei auf der kurzfristigen Neuverschuldung, die 1989 mit 113 Mrd DM fast doppelt so hoch ausfiel wie im vorangegangenen Jahr. Dahinter stand zum einen die Inanspruchnahme zusätzlicher Bankkredite für die Umsatzfinanzierung. Zum andern hat aber auch die Ausdehnung der sogenannten „innerunternehmerischen Verschuldung“ im Rahmen des Lieferungs- und Leistungsverkehrs eine wichtige Rolle gespielt,



die zu einer parallelen Erhöhung der kurzfristigen Forderungen und Verpflichtungen innerhalb des Unternehmenssektors führte. Im Vergleich zu der starken Ausweitung der kurzfristigen Verschuldung nahmen die Unternehmen nur in relativ geringem Umfang zusätzliche langfristige Kredite in Anspruch. Die langfristigen Verbindlichkeiten stiegen um 9 1/2 Mrd DM und damit um 11 Mrd DM weniger als im Bilanzjahr 1988. Dies mag unter anderem damit zusammenhängen, daß angesichts der Erhöhung der Marktzinssätze langfristige Kredite gegenüber kürzerfristigen Mitteln an Attraktivität verloren. Insgesamt hatte die starke Ausweitung der kurzfristigen Verschuldung zur Folge, daß die Außenfinanzierung 1989 mit 131 Mrd DM etwa 40% des gesamten Mittelaufkommens ausmachte, nachdem dieser Anteil im Jahr zuvor noch bei einem Drittel gelegen hatte.

Auf seiten der *Mittelverwendung* waren die sehr rege Investitionstätigkeit und die starke Zunahme der kurzfristigen Forderungen die herausragenden Entwicklungen des Jahres 1989. Mit der kontinuierlichen Verbesserung der Ertragsituation seit Beginn des Aufschwungs bestanden von dieser Seite her schon seit längerem günstige Voraussetzungen für *Investitionen*. Daß sich die Investitionstätigkeit jedoch im letzten Jahr erheblich beschleunigte, hat wohl mehrere Ursachen. Im Zuge des verstärkten wirtschaftlichen Wachstums näherten sich im Verlauf des Jahres 1989 immer mehr Unternehmen mit ihrer Produktion den Kapazitätsgrenzen. Die gute Auftragslage – insbesondere die hohe Nachfrage aus dem Ausland – und die günstigen Absatzperspektiven führten dazu, daß die Geschäftserwartungen außerordentlich optimistisch beurteilt wurden, wie etwa der Ifo-Konjunkturtest für das Verarbeitende Gewerbe zeigt. In dieser Situation sahen sich die Unternehmen zunehmend dazu veranlaßt, ihre Kapazitäten aufzustocken, so daß die Erweiterung der Produktionsmöglichkeiten als Investitionsmotiv im Vergleich zur Rationalisierung bestehender Anlagen weit mehr als zuvor in den Vordergrund rückte. In den Jahren der Ertragsverbesserung und der damit zusammenhängenden hohen Innenfinanzierung war für eine Ausweitung der Kapazitäten eine solide finanzielle Grundlage entstanden. Vor diesem Hintergrund fielen die Investitionen in neue Sachanlagen 1989 erheblich höher aus als im Jahr zuvor. Nach den Schätzungen auf der Basis der bisher vorliegenden Jahresabschlüsse belief sich der Sachanlagenzugang in den hier untersuchten Unternehmensbereichen auf rund 174 Mrd DM und

<b>Bilanz der Unternehmen *)</b>					
Position	1987	1988	1989	1988	1989
	Mrd DM			Veränderung gegen Vorjahr in %	
<b>Vermögen 1)</b>					
Sachvermögen	1 043,9	1 108,8	1 180	+ 6,2	+ 6,5
Sachanlagen	596,6	629,0	662,5	+ 5,4	+ 5,5
Vorräte	447,4	479,8	517,5	+ 7,2	+ 8
Forderungsvermögen	1 003,1	1 069,7	1 190,5	+ 6,6	+ 11,5
Kassenmittel 2)	113,3	113,4	119,5	+ 0,1	+ 5,5
Forderungen	700,5	746,6	838	+ 6,6	+ 12
kurzfristige	652,3	692,7	779	+ 6,2	+ 12,5
langfristige	48,2	54,0	59	+ 11,9	+ 9,5
Wertpapiere	50,7	53,2	58	+ 4,8	+ 9
Beteiligungen	138,6	156,5	175	+ 12,9	+ 12
Rechnungsabgrenzungsposten	7,4	8,1	9,5	+ 8,9	+ 17,5
<b>Aktiva insgesamt = Bilanzsumme 3)</b>	<b>2 054,5</b>	<b>2 186,6</b>	<b>2 380</b>	<b>+ 6,4</b>	<b>+ 9</b>
<b>Kapital</b>					
Eigenmittel 4) 5)	395,7	416,3	446,5	+ 5,2	+ 7
Fremdmittel	1 652,1	1 762,6	1 925	+ 6,7	+ 9
Verbindlichkeiten	1 228,4	1 310,4	1 432,5	+ 6,7	+ 9,5
kurzfristige	879,2	940,5	1 053	+ 7,0	+ 12
langfristige	349,2	369,8	379,5	+ 5,9	+ 2,5
Rückstellungen 5)	423,7	452,2	492,5	+ 6,7	+ 9
Rechnungsabgrenzungsposten	6,7	7,7	8,5	+ 14,2	+ 11
<b>Passiva insgesamt = Bilanzsumme 3)</b>	<b>2 054,5</b>	<b>2 186,6</b>	<b>2 380</b>	<b>+ 6,4</b>	<b>+ 9</b>
<b>Nachrichtlich:</b>					
Umsatz	3 490,0	3 693,8	3 986,5	+ 5,8	+ 8
desgl. in % der Bilanzsumme 3)	169,9	168,9	167,5	×	×

\* Hochgerechnete Ergebnisse. 1989: Geschätzte Angaben, auf halbe und ganze Mrd DM bzw. Prozentpunkte gerundet. — 1 Abzüglich Wertberichtigungen. — 2 Kasse, Bank- und Postgiroguthaben. — 3 Abzüglich Berichtigungsposten zum Eigenkapital und Wertberichtigungen. — 4 Abzüglich Berichtigungsposten zum Eigenkapital. — 5 Einschl. anteiliger Sonderposten mit Rücklageanteil.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBK

lag damit um 6% höher als 1988. Verglichen mit anderen verfügbaren Informationen dürften diese vorläufigen Ergebnisse die Investitionsentwicklung eher unterzeichnen. Hierfür sprechen unter anderem die Resultate aus dem Bereich des Verarbeitenden Gewerbes, das im bisher vorliegenden Bilanzmaterial am besten repräsentiert ist. Sie zeigen einen deutlich größeren Investitionszuwachs von erheblich über 10%. Kräftig aufgestockt wurden im vergangenen Jahr auch die Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, unfertigen Erzeugnissen und Fertigfabrikaten. Mit 37 1/2 Mrd DM war die Vorratsveränderung um 5 Mrd DM höher als 1988. Zum einen ließ wohl die kräftige Umsatzsteigerung unter anderem aus Gründen einer möglichst reibungslosen Auftragsabwicklung eine Vergrößerung der

22 Lagerstände angezeigt erscheinen. Zum andern spiegelt die kräftige Vorratsaufstockung auch eine positive Einschätzung zukünftiger Geschäftsmöglichkeiten wider. Insgesamt übertrafen die Bruttoinvestitionen der Unternehmen in den hier untersuchten Bereichen mit 211 Mrd DM ihren Vorjahrsstand schätzungsweise um 15 Mrd DM; aus den oben genannten Gründen werden vermutlich die endgültigen Ergebnisse noch deutlich über diesen Werten liegen.

Höhe und Struktur der *Geldvermögensbildung* entwickelten sich 1989 in wesentlichen Punkten wie ein Spiegelbild der entsprechenden Positionen auf der Passivseite der Bilanzen. Dies ist im Hinblick auf die kurzfristigen Forderungen, die 1989 um 86 Mrd DM und damit doppelt so stark wie 1988 zunahmen, nicht ungewöhnlich. Denn – wie erwähnt – steht dahinter zum guten Teil auf der anderen Seite der Bilanz ein nicht minder kräftiges Wachstum der kurzfristigen Verbindlichkeiten im Rahmen des Leistungsverkehrs innerhalb des Unternehmenssektors. Eine gewisse Parallelität bestand 1989 ebenso in der Entwicklung der langfristigen Verbindlichkeiten sowie der entsprechenden Forderungen, die um 5 Mrd DM und damit um knapp 1 Mrd DM weniger zunahmen als 1988. Die anderen – liquiden – Bestandteile des Geldvermögens wurden hingegen stärker dotiert. Das gilt auch für die Kassenmittel, deren Aufstockung um 6 Mrd DM als eine Normalisierung der Liquiditätshaltung nach dem außerordentlich niedrigen Vorjahrsergebnis zu werten ist. Beim Wertpapiererwerb setzte sich der schon seit Jahren aufwärts gerichtete Trend fort. Mit 5 Mrd DM legten die Unternehmen 1989 etwa doppelt soviel Mittel in zusätzlichen Wertpapieren an wie im Jahr zuvor. Zusammengenommen können diese Zahlen als Ausdruck der unverändert guten Liquiditätslage angesehen werden. Die kapitalmäßige Verflechtung der Unternehmen untereinander ist 1989 noch enger geworden. Für den Erwerb von Beteiligungen gaben sie insgesamt 18½ Mrd DM aus, ½ Mrd DM mehr als 1988.

### Entwicklung in einzelnen Branchen

Auf der Basis der vorliegenden rund 20 000 Jahresabschlüsse lassen sich zuverlässige hochgerechnete Schätzwerte für die Entwicklung der Bilanzen und Erfolgsrechnungen einzelner Branchen noch nicht ermitteln. Man kann jedoch erste Anhaltspunkte über die Veränderungen in den Wirtschaftszweigen gewinnen, wenn man die Bilanzen und

Verhältniszahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur der Unternehmen *)					
Position	1985	1986	1987	1988	1989
	in % der Bilanzsumme 1)				
Sachanlagen 2)	28,3	28,7	29,0	28,8	28
Vorräte	23,1	22,2	21,8	21,9	21,5
Kurzfristige Forderungen 2)	33,0	32,4	31,7	31,7	32,5
Langfristig zur Verfügung stehendes Kapital 3) 4)	45,2	46,2	46,0	45,7	44,5
darunter:					
Eigenmittel 4)	18,2	19,0	19,3	19,0	19
Kurzfristige Verbindlichkeiten	44,6	43,2	42,8	43,0	44
	in % der Sachanlagen 2)				
Eigenmittel 4)	64,4	66,2	66,3	66,2	67,5
Eigenmittel 4) und langfristige Verbindlichkeiten	129,1	129,5	124,9	125,0	124,5
	in % der Sachanlagen 2) zuzüglich Beteiligungen				
Langfristig zur Verfügung stehendes Kapital 3) 4)	131,7	131,3	128,7	127,3	126
	in % der kurzfristigen Verbindlichkeiten				
Liquide Mittel 5)	90,2	93,3	92,9	91,4	91
	in % der Fremdmittel 6)				
Eigenerwirtschaftete Mittel 7)	13,2	14,3	16,1	14,8	15
* Hochgerechnete Ergebnisse. 1989: Geschätzte Angaben, auf halbe und ganze Prozentpunkte gerundet. — 1 Abzüglich Berichtigungs-posten zum Eigenkapital und Wertberichtigungen. — 2 Abzüglich Wertberichtigungen. — 3 Eigenmittel, Pensionsrückstellungen, langfristige Verbindlichkeiten, Sonderposten mit Rücklageanteil. — 4 Abzüglich Berichtigungs-posten zum Eigenkapital, einschl. anteiliger Sonderposten mit Rücklageanteil. — 5 Kassenmittel, kurzfristige Forderungen und Wertpapiere, abzüglich Wertberichtigungen. — 6 Verbindlichkeiten und Rückstellungen, einschl. anteiliger Sonderposten mit Rücklageanteil, vermindert um die Kassenmittel. — 7 Jahresüberschuß, Abschreibungen auf Sachanlagen, Veränderung der Rückstellungen und der Sonderposten mit Rücklageanteil. BBk					

Erfolgsrechnungen der Firmen untersucht, die sowohl für 1988 als auch für 1989 Jahresabschlüsse vorgelegt haben. Auf diesen sogenannten „Vergleichbaren Kreis“ beziehen sich die im folgenden genannten Daten, die insoweit als vorläufige Tendenzangaben zu verstehen sind.

Die hier untersuchten Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes konnten im vergangenen Jahr mit durchschnittlich 8% einen kräftigen *Umsatzzuwachs* verbuchen. Sehr stark war die Umsatzsteigerung vor allem im Straßenfahrzeugbau sowie im Maschinenbau, der besonders von der lebhaften Investitionstätigkeit im In- und Ausland profitierte und mit einer Expansion seiner Umsätze um rund 10½% mit an der Spitze lag. Vergleichsweise hohe Umsatzzunahmen verzeichneten auch die Eisen- und Stahlindustrie sowie die Hersteller von NE-Metallen und EBM-Waren. Unter dem Durchschnitt lagen beispielsweise die Chemische Industrie und die Be-

reiche Textil und Bekleidung. Die bisher verfügbaren Erfolgsrechnungen aus dem Baugewerbe zeigen insgesamt zwar einen relativ geringen Umsatzzuwachs von 3½%, doch sind gleichzeitig die noch nicht umsatzwirksam gewordenen Bauleistungen sehr stark gestiegen, so daß die Gesamtleistung das entsprechende Vorjahrsergebnis in einer Größenordnung von etwa 10% übertraf.

Die günstige Geschäftsentwicklung in nahezu allen Wirtschaftszweigen brachte fast durchgängig zum Teil erhebliche *Gewinnsteigerungen* mit sich. Bei einem Branchenvergleich empfiehlt es sich, allein auf die Gewinne vor Steuerabzug abzustellen, da andernfalls aus der unterschiedlichen Rechtsformstruktur resultierende steuerliche Einflüsse das Bild möglicherweise verzerren würden. Im Durchschnitt der hier betrachteten Firmen des Verarbeitenden Gewerbes sind die Jahresüberschüsse vor Steuern um etwa 9½% höher ausgefallen als 1988. Deutlich überdurchschnittliche Gewinnausweitungen enthalten die Erfolgsrechnungen im Grundstoffbereich, wie etwa in der Eisen- und Stahlerzeugung und in der Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden. Günstige Ergebnisse sind aber auch bei vielen Investitionsgüterherstellern sowie im Straßenfahrzeugbau zu verzeichnen. Demgegenüber blieb die Gewinnzunahme in einzelnen Verbrauchsgüterbranchen, wie zum Beispiel dem Textil- und Bekleidungsgewerbe, hinter der Gesamtentwicklung zurück. Nach den aus dem Baugewerbe bisher vorliegenden Erfolgsrechnungen konnte dieser Wirtschaftsbereich seine Rentabilität im vergangenen Jahr deutlich verbessern. Die überdurchschnittliche Gewinnausweitung ließ die Rendite bezogen auf Umsatz und Gesamtleistung deutlich zunehmen. Gerade in der aktuellen Phase kräftiger Nachfragesteigerungen profitierten offenbar viele Unternehmen von den vorangegangenen langjährigen Bemühungen um Rationalisierung und Produktivitätssteigerung. Dementsprechend war für die hier untersuchten Baufirmen auch eine leichte Erhöhung der Eigenmittelquote bezogen auf die Bilanzsumme festzustellen. Gleiches gilt auch für andere Wirtschaftszweige mit überdurchschnittlicher Gewinnsteigerung wie bestimmte Branchen im Grundstoffsektor und in der Elektrotechnischen Industrie.

**Der Tabellenanhang zu diesem Aufsatz ist auf den folgenden Seiten abgedruckt.**

Tabellenanhang zu dem Aufsatz „Ertragslage und Finanzierungs-  
verhältnisse der westdeutschen Unternehmen im Jahre 1989“

24

**Bilanz und Erfolgsrechnung der Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen \*)**

Mrd DM

Position	Alle Unternehmen		Verarbeitendes Gewerbe		darunter:						
					Chemische Industrie		Herstellung von Kunststoffwaren		Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden		
	1987	1988	1987	1988	1987	1988	1987	1988	1987	1988	
<b>I. Bilanz</b>											
<i>Vermögen 4)</i>											
Sachanlagen	596,6	629,0	292,4	305,7	33,9	36,1	7,2	7,9	11,2	12,1	
darunter Grundstücke und Gebäude	242,5	252,3	126,6	129,2	13,2	12,9	3,2	3,5	5,7	6,0	
Vorräte	447,4	479,8	240,1	253,5	21,8	22,4	4,6	5,1	4,2	4,4	
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	87,0	94,7	67,2	74,0	6,4	6,9	1,7	1,9	1,4	1,5	
unfertige Erzeugnisse	87,3	90,6	73,6	74,9	3,0	2,8	0,8	0,9	0,5	0,5	
fertige Erzeugnisse, Waren	273,1	294,5	99,3	104,7	12,3	12,7	2,1	2,3	2,2	2,4	
Sachvermögen	1 043,9	1 108,8	532,5	559,2	55,6	58,6	11,8	13,0	15,4	16,5	
Kassenmittel 5)	113,3	113,4	66,2	63,8	10,6	8,2	0,9	0,9	2,0	2,2	
Forderungen	700,5	746,6	346,9	367,4	36,5	41,0	5,4	6,1	7,5	8,1	
kurzfristige	652,3	692,7	322,8	343,9	30,9	35,4	5,0	5,6	6,4	7,1	
darunter aus Lieferungen und Leistungen	317,0	343,1	148,5	161,9	14,6	16,0	3,3	3,7	3,2	3,4	
langfristige	48,2	54,0	24,1	23,4	5,6	5,6	0,4	0,5	1,1	1,1	
Wertpapiere	50,7	53,2	38,4	38,7	6,2	8,2	0,1	0,2	0,5	0,5	
Beteiligungen	138,6	156,5	93,1	105,2	26,8	29,9	0,5	0,6	1,9	2,3	
Forderungsvermögen	1 003,1	1 069,7	544,6	575,1	80,1	87,3	6,9	7,7	11,9	13,0	
Rechnungsabgrenzungsposten	7,4	8,1	2,6	2,9	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	
Bilanzsumme 6)	2 054,5	2 186,6	1 079,7	1 137,1	135,9	146,0	18,8	20,8	27,5	29,7	
<i>Kapital</i>											
Eigenkapital	286,1	298,7	156,6	159,4	22,4	23,3	3,1	3,3	5,1	5,5	
Rücklagen 7) 8)	109,6	117,6	103,4	110,5	33,7	35,4	0,5	0,7	0,4	0,4	
Eigenmittel	395,7	416,3	260,0	270,0	56,1	58,7	3,6	4,0	5,5	5,9	
Verbindlichkeiten	1 228,4	1 310,4	542,3	574,1	37,4	42,8	12,4	13,9	15,5	16,9	
kurzfristige	879,2	940,5	389,5	413,2	29,0	33,8	7,9	9,0	8,8	9,7	
darunter aus Lieferungen und Leistungen	295,3	324,9	116,5	129,1	8,2	9,3	2,8	3,1	2,9	3,3	
langfristige	349,2	369,8	152,9	160,8	8,4	9,0	4,5	4,8	6,7	7,2	
Rückstellungen 8)	423,7	452,2	276,3	291,9	42,3	44,4	2,8	2,9	6,6	6,9	
Fremdmittel	1 652,1	1 762,6	818,6	866,0	79,7	87,2	15,1	16,8	22,0	23,8	
Rechnungsabgrenzungsposten	6,7	7,7	1,1	1,2	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	
Bilanzsumme 6)	2 054,5	2 186,6	1 079,7	1 137,1	135,9	146,0	18,8	20,8	27,5	29,7	
Veränderung gegen Vorjahr in %	5,5	6,4	6,3	5,3	12,5	7,5	5,8	10,5	2,9	7,9	
<b>II. Erfolgsrechnung</b>											
Umsatz	3 490,0	3 693,8	1 672,3	1 766,0	168,3	182,1	36,1	38,8	38,0	41,0	
Bestandsveränderung an Erzeugnissen und andere aktivierte Eigenleistungen	22,2	23,8	7,2	10,2	0,2	0,5	0,3	0,3	0,2	0,3	
Gesamtleistung	3 512,2	3 717,7	1 679,5	1 776,2	168,4	182,5	36,4	39,1	38,2	41,2	
Materialaufwand, Wareneinsatz	2 177,9	2 312,3	887,4	942,9	81,5	87,7	18,1	19,8	17,1	18,5	
Rohhertrag	1 334,4	1 405,3	792,1	833,3	86,9	94,8	18,3	19,3	21,1	22,7	
Zinserträge	18,5	19,2	11,8	11,9	1,6	1,8	0,1	0,1	0,2	0,2	
Übrige Erträge	125,5	133,6	71,2	71,7	8,5	9,1	1,0	1,1	1,9	2,1	
Erweiterter Rohhertrag	1 478,5	1 558,1	875,0	916,9	97,0	105,7	19,3	20,5	23,2	25,0	
Personalaufwand 9)	700,5	729,8	429,5	443,6	43,2	45,1	9,8	10,4	9,7	10,4	
Abschreibungen	134,2	143,0	75,5	79,4	9,0	9,7	1,8	2,0	2,8	3,0	
auf Sachanlagen	120,3	130,9	67,7	73,0	8,3	9,1	1,7	1,9	2,6	2,9	
Sonstige	14,0	12,1	7,9	6,4	0,7	0,7	0,1	0,1	0,2	0,1	
Steuern 10)	98,3	106,0	73,3	78,5	6,3	8,6	0,6	0,7	0,9	1,1	
Zinsaufwendungen	45,8	46,7	20,2	20,1	1,3	1,3	0,5	0,6	0,7	0,7	
Übrige Aufwendungen	425,9	449,8	237,3	249,4	31,1	33,5	5,5	5,8	7,6	8,2	
Gesamte Aufwendungen (ohne Materialaufwand)	1 404,7	1 475,3	835,8	871,0	90,9	98,3	18,3	19,4	21,8	23,4	
Jahresüberschuß 11)	73,7	82,9	39,2	45,9	6,1	7,4	1,0	1,1	1,4	1,6	
Nachrichtlich:											
Jahresüberschuß vor Steuern	172,0	188,9	112,5	124,4	12,4	16,0	1,6	1,7	2,3	2,7	

\* Hochgerechnete Ergebnisse. — 1 Einschl. Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung, Oberflächenveredlung und Härtung. — 2 Einschl. NE-Metallhalbzeugwerke. — 3 Einschl. Schienenfahrzeugbau. — 4 Abzüglich Wertberichtigungen. — 5 Kasse, Bank- und Postgiroguthaben. —

6 Abzüglich Berichtigungsposten zum Eigenkapital und Wertberichtigungen. — 7 Einschl. Gewinnvortrag, abzüglich Berichtigungsposten zum Eigenkapital. — 8 Einschl. anteiliger Sonderposten mit Rücklageanteil. —

Eisenschaffende Industrie 1)		NE-Metall-erzeugung 2)		Stahl- und Leichtmetallbau 3)		Maschinenbau		Straßen-fahrzeugbau		Position
1987	1988	1987	1988	1987	1988	1987	1988	1987	1988	
30,3	29,8	3,5	3,9	3,2	3,5	26,5	26,8	35,4	36,1	<b>I. Bilanz</b>
11,4	9,5	1,4	1,5	1,8	1,9	12,1	12,6	14,4	14,5	<i>Vermögen 4)</i>
14,7	17,1	3,9	4,6	4,4	4,8	39,3	40,9	21,2	22,2	Sachanlagen
4,7	5,7	1,3	1,7	1,1	1,3	9,0	9,3	6,0	6,3	darunter Grundstücke und Gebäude
5,5	6,4	1,2	1,4	2,5	2,7	21,1	21,2	6,5	7,0	Vorräte
4,5	5,0	1,4	1,5	0,8	0,8	9,3	10,4	8,7	8,9	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
										unterfertige Erzeugnisse
										fertige Erzeugnisse, Waren
45,0	46,8	7,4	8,5	7,6	8,3	65,8	67,6	56,7	58,3	Sachvermögen
1,3	1,5	0,8	0,7	1,3	1,3	7,2	7,5	14,1	15,7	Kassenmittel 5)
18,8	21,9	5,0	6,2	9,1	9,7	48,6	50,8	32,7	34,3	Forderungen
17,4	20,7	4,9	6,1	8,9	9,4	46,8	49,0	31,2	32,8	kurzfristige
										darunter aus Lieferungen
8,3	10,0	2,6	3,2	3,2	3,5	25,4	27,1	10,3	11,4	und Leistungen
1,4	1,2	0,1	0,1	0,2	0,3	1,7	1,8	1,5	1,6	langfristige
0,2	0,2	0,9	1,1	1,1	1,1	3,0	2,5	6,0	5,6	Wertpapiere
8,1	9,3	2,7	3,1	0,3	0,4	7,3	7,3	10,6	12,6	Beteiligungen
28,4	32,9	9,4	11,1	11,8	12,4	66,0	68,1	63,4	68,3	Forderungsvermögen
0,1	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,3	0,3	0,3	0,3	Rechnungsabgrenzungsposten
73,5	79,9	16,8	19,6	19,5	20,8	132,1	136,1	120,4	127,0	Bilanzsumme 6)
										<i>Kapital</i>
10,1	10,5	2,5	2,8	1,9	1,9	18,4	18,2	11,9	11,7	Eigenkapital
5,9	7,6	1,7	2,2	0,1	0,1	7,8	7,2	18,6	20,7	Rücklagen 7) 8)
16,0	18,2	4,2	5,0	2,0	2,0	26,2	25,4	30,4	32,4	Eigenmittel
36,2	37,6	8,7	10,1	14,5	15,6	77,1	80,4	42,8	44,2	Verbindlichkeiten
20,0	21,5	6,2	7,2	12,3	13,1	59,6	62,6	33,0	34,3	kurzfristige
										darunter aus Lieferungen
7,3	8,2	1,6	2,0	2,5	2,7	12,9	14,3	14,1	14,9	und Leistungen
16,3	16,1	2,5	2,9	2,2	2,6	17,6	17,7	9,8	9,9	langfristige
21,2	24,1	3,8	4,6	3,1	3,2	28,6	30,1	47,0	50,2	Rückstellungen 8)
57,5	61,7	12,6	14,7	17,5	18,8	105,8	110,4	89,8	94,4	Fremdmittel
0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,2	0,1	0,1	Rechnungsabgrenzungsposten
73,5	79,9	16,8	19,6	19,5	20,8	132,1	136,1	120,4	127,0	Bilanzsumme 6)
-1,1	8,7	2,4	16,8	-8,0	6,7	4,9	3,0	11,4	5,5	Veränderung gegen Vorjahr in %
95,0	112,2	29,4	35,8	25,4	26,5	173,1	174,3	222,7	228,2	<b>II. Erfolgsrechnung</b>
-0,7	1,3	0,1	0,3	0,8	0,7	0,0	1,8	1,3	1,6	Umsatz
										Bestandsveränderung an Erzeugnissen
										und andere aktivierte Eigenleistungen
94,3	113,5	29,5	36,1	26,2	27,2	173,1	176,1	224,1	229,8	Gesamtleistung
51,2	63,4	21,0	26,2	14,0	14,7	81,9	81,9	130,2	134,7	Materialaufwand, Wareneinsatz
43,1	50,1	8,4	9,9	12,1	12,4	91,3	94,2	93,9	95,1	Rohrertrag
0,4	0,4	0,2	0,2	0,2	0,2	1,3	1,3	1,9	2,0	Zinserträge
5,1	4,2	1,6	1,6	0,7	1,0	7,2	7,9	7,2	6,9	Übrige Erträge
48,5	54,7	10,2	11,7	13,0	13,6	99,8	103,4	102,9	104,0	Erweiterter Rohrertrag
27,8	29,2	4,9	5,3	7,9	8,1	57,0	59,5	57,5	57,8	Personalaufwand 9)
5,4	6,2	1,1	1,2	0,7	0,8	6,9	6,9	10,3	10,4	Abschreibungen
5,1	6,0	0,9	1,1	0,6	0,7	5,9	6,2	9,2	9,8	auf Sachanlagen
0,3	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	1,0	0,7	1,1	0,5	Sonstige
0,9	1,7	0,4	0,6	0,3	0,4	3,2	3,1	5,8	6,0	Steuern 10)
1,9	1,7	0,3	0,3	0,3	0,3	2,5	2,4	1,4	1,4	Zinsaufwendungen
12,0	13,6	3,1	3,4	3,3	3,3	26,2	26,9	22,8	23,1	Übrige Aufwendungen
48,1	52,4	9,8	10,8	12,5	12,9	95,8	98,8	97,7	98,8	Gesamte Aufwendungen
										(ohne Materialaufwand)
0,5	2,2	0,4	0,8	0,6	0,6	4,0	4,6	5,2	5,2	Jahresüberschuß 11)
1,4	3,9	0,8	1,4	0,9	1,0	7,2	7,7	11,0	11,2	Nachrichtlich:
										Jahresüberschuß vor Steuern

9 Löhne, Gehälter, soziale Abgaben und freiwillige soziale Aufwendungen. — 10 Einschl. Körperschaftsteuer der Kapitalgesellschaften und Verbrauchsteuern. — 11 Erweiterter Rohrertrag abzüglich gesamtter Auf-

wendungen bzw. Bilanzgewinn zuzüglich Veränderung der Rücklagen, abzüglich ausgewiesener Verluste. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

BBk

## noch: Bilanz und Erfolgsrechnung der Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen \*)

Mrd DM

Position	noch: Verarbeitendes Gewerbe; darunter:									
	Elektrotechnik		Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren		Holzbearbeitung		Holzverarbeitung		Papier- und Pappeverarbeitung	
	1987	1988	1987	1988	1987	1988	1987	1988	1987	1988
<b>I. Bilanz</b>										
<i>Vermögen 2)</i>										
Sachanlagen	25,3	25,8	9,1	9,5	2,3	2,4	6,9	7,2	4,2	4,9
darunter Grundstücke und Gebäude	10,3	10,8	4,0	4,1	1,1	1,0	4,0	4,0	2,0	2,1
Vorräte	28,5	28,0	8,4	8,7	2,2	2,3	5,7	5,9	2,8	3,1
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7,2	7,4	2,6	2,9	0,7	0,8	2,1	2,3	1,0	1,3
unfertige Erzeugnisse	10,4	9,8	2,3	2,4	0,2	0,2	1,5	1,6	0,5	0,5
fertige Erzeugnisse, Waren	11,0	10,9	3,4	3,4	1,3	1,4	2,0	2,1	1,3	1,3
Sachvermögen	53,9	53,8	17,5	18,2	4,5	4,8	12,7	13,1	7,0	8,0
Kassenmittel 3)	7,6	6,5	1,4	1,6	0,2	0,3	0,9	0,9	0,6	0,7
Forderungen	60,3	56,2	8,2	8,9	1,6	1,7	7,4	7,9	3,0	3,5
kurzfristige	58,0	54,9	7,6	8,2	1,5	1,5	6,7	7,5	2,8	3,2
darunter aus Lieferungen und Leistungen	18,8	19,6	5,0	5,6	1,1	1,1	4,5	5,0	1,7	1,9
langfristige	2,3	1,3	0,5	0,7	0,1	0,1	0,6	0,4	0,2	0,3
Wertpapiere	13,4	13,1	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0	0,1	0,2	0,1
Beteiligungen	13,0	14,4	0,7	1,0	0,2	0,2	0,2	0,2	0,4	0,5
Forderungsvermögen	94,3	90,2	10,5	11,7	2,0	2,1	8,5	9,1	4,2	4,7
Rechnungsabgrenzungsposten	0,2	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0
Bilanzsumme 4)	148,3	144,2	28,0	30,0	6,6	6,9	21,3	22,3	11,2	12,7
<i>Kapital</i>										
Eigenkapital	15,1	14,8	4,7	5,1	1,1	1,1	3,1	3,1	2,2	2,2
Rücklagen 5) 6)	18,8	18,8	0,5	0,8	- 0,1	- 0,1	- 1,8	- 1,5	0,5	0,5
Eigenmittel	33,9	33,5	5,3	5,9	1,0	1,1	1,3	1,5	2,7	2,7
Verbindlichkeiten	67,1	62,2	18,2	19,2	5,0	5,2	18,0	18,6	6,3	7,8
kurzfristige	55,3	50,6	11,0	11,7	3,1	3,2	11,3	11,7	4,1	5,0
darunter aus Lieferungen und Leistungen	8,8	10,3	3,8	4,2	1,3	1,4	4,3	4,4	1,4	1,8
langfristige	11,8	11,6	7,2	7,5	1,9	2,0	6,7	7,0	2,1	2,7
Rückstellungen 6)	47,1	48,3	4,5	4,9	0,6	0,6	2,0	2,2	2,2	2,2
Fremdmittel	114,2	110,6	22,7	24,1	5,6	5,8	19,9	20,8	8,5	10,0
Rechnungsabgrenzungsposten	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Bilanzsumme 4)	148,3	144,2	28,0	30,0	6,6	6,9	21,3	22,3	11,2	12,7
Veränderung gegen Vorjahr in %	10,2	- 2,7	1,0	7,0	2,0	4,5	2,4	4,9	7,2	13,5
<b>II. Erfolgsrechnung</b>										
Umsatz	167,9	177,0	50,0	52,5	11,5	12,2	40,4	43,6	22,2	23,4
Bestandsveränderung an Erzeugnissen und andere aktivierte Eigenleistungen	2,7	- 0,7	0,3	0,5	0,1	0,1	0,4	0,5	0,1	0,1
Gesamtleistung	170,6	176,3	50,3	53,0	11,6	12,3	40,8	44,1	22,4	23,5
Materialaufwand, Wareneinsatz	79,7	82,7	22,8	24,4	6,9	7,4	19,3	21,1	11,8	12,6
Rohhertrag	90,9	93,6	27,5	28,6	4,7	4,9	21,5	23,0	10,6	10,9
Zinserträge	2,6	2,6	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1
Übrige Erträge	10,0	9,0	1,4	1,4	0,3	0,3	0,8	0,9	0,9	0,9
Erweiterter Rohhertrag	103,5	105,3	29,0	30,1	5,1	5,3	22,4	24,0	11,5	11,9
Personalaufwand 7)	58,6	59,5	16,3	16,7	2,6	2,7	12,8	13,6	5,5	5,7
Abschreibungen	8,4	9,0	2,4	2,4	0,5	0,5	1,5	1,6	1,0	1,3
auf Sachanlagen	7,5	7,6	2,2	2,2	0,5	0,5	1,3	1,4	1,0	1,2
Sonstige	0,9	1,4	0,2	0,1	0,0	0,0	0,2	0,2	0,1	0,1
Steuern 8)	3,9	4,1	0,8	1,0	0,1	0,1	0,4	0,5	0,3	0,4
Zinsaufwendungen	2,0	1,8	0,8	0,8	0,2	0,2	0,8	0,8	0,3	0,3
Übrige Aufwendungen	26,2	26,7	7,1	7,3	1,5	1,5	5,8	6,1	3,6	3,7
Gesamte Aufwendungen (ohne Materialaufwand)	99,1	101,1	27,3	28,1	4,9	5,1	21,3	22,6	10,8	11,3
Jahresüberschuß 9)	4,4	4,2	1,7	2,1	0,2	0,2	1,1	1,4	0,7	0,6
Nachrichtlich:										
Jahresüberschuß vor Steuern	8,3	8,3	2,5	3,0	0,3	0,3	1,5	1,8	1,0	0,9

\* Hochgerechnete Ergebnisse. — 1 Einschl. Handelsvermittlung. — 2 Abzüglich Wertberichtigungen. — 3 Kasse, Bank- und Postgiroguthaben. — 4 Abzüglich Berichtigungsposten zum Eigenkapital und Wert-

berichtigungen. — 5 Einschl. Gewinnvortrag, abzüglich Berichtigungsposten zum Eigenkapital. — 6 Einschl. anteiliger Sonderposten mit Rücklageanteil. — 7 Löhne, Gehälter, soziale Abgaben und freiwillige soziale

Textilgewerbe		Bekleidungs- gewerbe		Ernährungs- gewerbe		Baugewerbe		Großhandel 1)		Einzelhandel		Position
1987	1988	1987	1988	1987	1988	1987	1988	1987	1988	1987	1988	
6,2	6,4	2,4	2,6	36,1	39,1	31,5	32,4	43,1	47,9	51,1	56,2	<b>I. Bilanz</b>
2,8	2,8	1,4	1,5	18,5	19,6	14,3	13,9	25,7	28,6	29,7	32,9	<i>Vermögen 2)</i>
7,5	7,8	6,2	6,9	23,5	25,9	21,0	23,0	83,3	93,9	88,5	95,2	Sachanlagen
2,0	2,2	1,7	1,9	6,5	7,6	4,2	4,4	4,1	4,6	2,7	3,1	darunter Grundstücke und Gebäude
2,0	1,9	0,7	0,7	1,8	2,0	10,5	11,5	1,5	2,1	0,7	0,7	Vorräte
3,5	3,6	3,7	4,3	15,2	16,3	6,3	7,1	77,7	87,3	85,0	91,4	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
13,7	14,1	8,6	9,5	59,6	65,0	52,5	55,4	126,4	141,8	139,6	151,4	unfertige Erzeugnisse
1,1	1,0	0,8	0,8	4,8	4,3	9,4	9,0	16,5	18,1	9,4	9,3	fertige Erzeugnisse, Waren
5,9	6,4	4,5	4,9	27,2	28,9	104,1	102,4	125,9	143,2	45,5	48,9	Sachvermögen
5,5	6,0	4,1	4,6	24,0	25,3	100,5	98,9	120,1	135,6	41,7	44,9	Kassenmittel 3)
3,9	4,2	2,8	2,8	13,3	14,2	29,3	29,6	82,6	93,5	25,2	27,3	Forderungen
0,4	0,4	0,3	0,4	3,2	3,6	3,6	3,5	5,9	7,7	3,7	4,0	kurzfristige
0,2	0,2	0,1	0,0	0,8	1,0	3,5	3,5	1,8	2,0	1,3	1,3	darunter aus Lieferungen
0,7	0,9	0,3	0,3	4,7	5,9	1,9	2,2	10,5	12,2	6,9	8,1	und Leistungen
7,9	8,4	5,6	6,1	37,5	40,2	118,8	117,0	154,7	175,6	63,0	67,6	langfristige
0,0	0,1	0,0	0,0	0,3	0,4	1,7	1,9	0,8	1,0	0,8	0,9	Wertpapiere
21,7	22,6	14,2	15,6	97,4	105,5	173,1	174,3	282,0	318,4	203,4	219,9	Beteiligungen
3,6	3,6	2,2	2,2	18,0	18,2	14,1	14,3	40,4	44,3	27,8	30,5	Forderungsvermögen
1,0	0,8	-0,3	-0,4	1,9	2,9	-9,5	-10,4	1,2	2,3	-13,0	-14,3	Rechnungsabgrenzungsposten
4,6	4,5	1,9	1,8	19,9	21,1	4,6	4,0	41,6	46,7	14,8	16,2	Bilanzsumme 4)
13,7	14,6	10,9	12,3	62,7	68,5	151,4	152,3	215,9	244,4	173,7	187,1	<i>Kapital</i>
8,7	9,5	7,5	8,7	41,8	46,4	123,2	122,4	174,4	198,1	117,3	126,7	Eigenkapital
4,0	4,2	3,0	3,5	20,0	22,0	26,3	27,9	74,3	84,8	54,8	58,1	Rücklagen 5) 6)
5,0	5,1	3,4	3,6	20,9	22,1	28,2	29,9	41,4	46,3	56,3	60,4	Eigenmittel
3,4	3,4	1,4	1,5	14,8	15,8	16,8	17,7	24,1	26,9	14,6	16,2	Verbindlichkeiten
17,1	18,1	12,3	13,8	77,4	84,2	168,2	170,0	239,9	271,2	188,2	203,3	kurzfristige
0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,3	0,2	0,4	0,5	0,4	0,4	darunter aus Lieferungen
21,7	22,6	14,2	15,6	97,4	105,5	173,1	174,3	282,0	318,4	203,4	219,9	und Leistungen
2,0	4,2	0,1	9,6	1,5	8,3	4,3	0,7	2,1	12,9	5,6	8,1	langfristige
38,7	39,1	31,8	32,9	198,1	206,9	204,7	218,4	807,1	869,4	509,0	537,8	Rückstellungen 6)
0,1	0,2	0,1	0,3	0,1	0,7	12,2	10,9	0,5	0,7	0,3	0,4	Fremdmittel
38,8	39,3	31,9	33,2	198,2	207,6	216,9	229,3	807,6	870,1	509,3	538,3	Rechnungsabgrenzungsposten
21,2	21,8	18,6	19,8	132,5	139,4	97,1	104,2	672,0	722,2	361,7	382,1	Bilanzsumme 4)
17,6	17,5	13,2	13,4	65,7	68,2	119,8	125,1	135,6	148,0	147,6	156,2	Veränderung gegen Vorjahr in %
0,1	0,1	0,1	0,1	0,7	0,7	0,8	0,8	2,8	3,1	1,1	1,1	<b>II. Erfolgsrechnung</b>
1,4	1,7	1,7	0,8	6,6	6,6	5,9	6,8	16,9	19,7	10,7	11,9	Umsatz
19,1	19,3	15,1	14,3	73,0	75,5	126,5	132,7	155,3	170,8	159,4	169,2	Bestandsveränderung an Erzeugnissen
10,5	10,5	7,5	7,5	26,3	27,1	79,9	82,8	58,9	64,1	66,6	70,8	und andere aktivierte Eigenleistungen
1,7	1,9	0,6	0,6	8,1	8,0	9,0	9,3	11,3	12,3	9,7	11,2	Gesamtleistung
1,6	1,8	0,5	0,5	7,2	7,5	7,9	8,3	8,3	9,3	8,8	10,3	Materialaufwand, Wareneinsatz
0,1	0,1	0,1	0,1	0,9	0,5	1,2	1,0	3,1	3,1	0,9	1,0	Rohertrag
0,6	0,6	0,4	0,4	5,0	5,4	2,3	2,6	8,3	9,1	5,5	6,3	Zinserträge
0,6	0,6	0,5	0,5	2,6	2,6	4,1	4,2	8,2	8,8	7,7	8,2	Übrige Erträge
4,8	4,8	5,1	4,3	27,0	28,0	26,0	27,3	57,5	64,2	57,7	61,2	Erweiterter Rohertrag
18,2	18,4	14,1	13,4	68,9	71,2	121,4	126,1	144,2	158,6	147,3	157,7	Personalaufwand 7)
1,0	0,9	0,9	0,9	4,1	4,3	5,2	6,6	11,1	12,2	12,1	11,5	Abschreibungen
1,6	1,5	1,4	1,3	9,1	9,7	7,4	9,2	19,4	21,3	17,6	17,8	auf Sachanlagen
												Sonstige
												Steuern 8)
												Zinsaufwendungen
												Übrige Aufwendungen
												Gesamte Aufwendungen
												(ohne Materialaufwand)
												Jahresüberschuß 9)
												Nachrichtlich:
												Jahresüberschuß vor Steuern

Aufwendungen. — 8 Einschl. Körperschaftsteuer der Kapitalgesellschaften und Verbrauchsteuern. — 9 Erweiterter Rohertrag abzüglich gesamter Aufwendungen bzw. Bilanzgewinn zuzüglich Veränderung der Rück-

lagen, abzüglich ausgewiesener Verluste. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

BBk

## Ausgewählte Verhältniszahlen \*)

Position	Alle Unternehmen		Verarbeitendes Gewerbe		darunter:					
					Chemische Industrie		Herstellung von Kunststoffwaren		Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	
	1987	1988	1987	1988	1987	1988	1987	1988	1987	1988
<b>I. Bilanzstrukturzahlen</b>	% der Bilanzsumme (bereinigt)									
<i>Vermögen</i>										
Sachanlagen (wertberichtigt)	29,0	28,8	27,1	26,9	24,9	24,8	38,3	38,2	40,8	40,8
Vorräte	21,8	21,9	22,2	22,3	16,0	15,4	24,6	24,4	15,3	14,8
Kassenmittel	5,5	5,2	6,1	5,6	7,8	5,6	4,9	4,1	7,4	7,3
Forderungen (wertberichtigt)	34,1	34,1	32,1	32,3	26,9	28,1	28,7	29,3	27,3	27,3
kurzfristige	31,7	31,7	29,9	30,2	22,8	24,2	26,6	27,0	23,4	23,8
langfristige	2,3	2,5	2,2	2,1	4,1	3,8	2,1	2,3	3,9	3,5
Wertpapiere	2,5	2,4	3,6	3,4	4,6	5,6	0,4	0,7	1,7	1,6
Beteiligungen	6,7	7,2	8,6	9,3	19,7	20,5	2,7	2,9	6,9	7,7
<i>Kapital</i>										
Eigenmittel (berichtigt) 4)	19,3	19,0	24,1	23,7	41,3	40,2	19,3	19,2	19,9	19,7
Verbindlichkeiten	59,8	59,9	50,2	50,5	27,5	29,3	65,8	66,7	56,2	56,8
kurzfristige	42,8	43,0	36,1	36,3	21,3	23,1	42,0	43,5	32,0	32,6
langfristige	17,0	16,9	14,2	14,1	6,2	6,2	23,9	23,2	24,2	24,2
Rückstellungen 4)	20,6	20,7	25,6	25,7	31,2	30,4	14,8	14,0	23,8	23,3
Nachrichtlich: Umsatz	169,9	168,9	154,9	155,3	123,8	124,7	192,3	186,7	138,1	137,9
<b>II. Strukturzahlen aus der Erfolgsrechnung</b>	% des Umsatzes									
Materialaufwand, Wareneinsatz	62,4	62,6	53,1	53,4	48,4	48,2	50,2	51,1	45,0	45,2
Personalaufwand	20,1	19,8	25,7	25,1	25,7	24,8	27,3	26,8	25,6	25,3
Abschreibungen	3,8	3,9	4,5	4,5	5,4	5,3	5,1	5,2	7,4	7,4
auf Sachanlagen	3,4	3,5	4,0	4,1	5,0	5,0	4,8	4,9	6,8	7,0
Sonstige	0,4	0,3	0,5	0,4	0,4	0,4	0,3	0,3	0,6	0,3
Steuern	2,8	2,9	4,4	4,4	3,8	4,7	1,6	1,7	2,4	2,7
Zinsaufwendungen	1,3	1,3	1,2	1,1	0,8	0,7	1,4	1,4	1,8	1,7
Übrige Aufwendungen	12,2	12,2	14,2	14,1	18,5	18,4	15,3	15,0	20,1	20,1
Rohrertrag	38,2	38,0	47,4	47,2	51,7	52,1	50,6	49,7	55,6	55,5
Jahresüberschuß	2,1	2,2	2,3	2,6	3,6	4,1	2,9	2,7	3,7	4,0
Jahresüberschuß vor Steuern	4,9	5,1	6,7	7,0	7,4	8,8	4,5	4,5	6,1	6,6
Zinsaufwendungen (netto) 5)	0,8	0,7	0,5	0,5	— 0,2	— 0,2	1,2	1,2	1,3	1,2
	% des Rohertrags									
Personalaufwand	52,5	51,9	54,2	53,2	49,7	47,5	53,8	53,9	46,1	45,6
Abschreibungen	10,1	10,2	9,5	9,5	10,4	10,3	10,0	10,4	13,4	13,3
auf Sachanlagen	9,0	9,3	8,5	8,8	9,6	9,6	9,5	9,8	12,2	12,7
Sonstige	1,0	0,9	1,0	0,8	0,8	0,7	0,6	0,6	1,1	0,6
Steuern	7,4	7,5	9,3	9,4	7,3	9,1	3,2	3,5	4,3	4,8
Zinsaufwendungen	3,4	3,3	2,5	2,4	1,5	1,4	2,8	2,9	3,3	3,0
Übrige Aufwendungen	31,9	32,0	30,0	29,9	35,8	35,4	30,2	30,2	36,1	36,2
Jahresüberschuß	5,5	5,9	5,0	5,5	7,0	7,8	5,7	5,5	6,6	7,1
Jahresüberschuß vor Steuern	12,9	13,4	14,2	14,9	14,3	16,9	8,9	9,0	10,9	12,0
Zinsaufwendungen (netto) 5)	2,0	2,0	1,1	1,0	— 0,4	— 0,5	2,3	2,4	2,3	2,1
<b>III. Sonstige Verhältniszahlen</b>	% des Umsatzes									
Vorräte	12,8	13,0	14,4	14,4	12,9	12,3	12,8	13,1	11,1	10,7
kurzfristige Forderungen	18,7	18,8	19,3	19,5	18,4	19,4	13,8	14,4	17,0	17,2
	% der Sachanlagen (wertberichtigt)									
Eigenmittel (berichtigt)	66,3	66,2	88,9	88,3	165,7	162,5	50,3	50,2	48,8	48,4
Eigenmittel (berichtigt) und langfristige Verbindlichkeiten	124,9	125,0	141,2	140,9	190,5	187,4	112,6	110,9	108,1	107,6
	% der kurzfristigen Verbindlichkeiten									
Liquide Mittel 6)	92,9	91,4	109,7	108,0	164,8	153,3	76,0	73,1	101,7	100,2
Liquide Mittel 6) und Vorräte	143,7	142,4	171,4	169,4	240,0	219,8	134,7	129,2	149,5	145,6
	% der Verbindlichkeiten abzüglich Kassenmittel									
Eigenerwirtschaftete Mittel 7)	22,2	20,4	29,6	26,7	77,5	54,1	25,7	23,7	33,6	33,4

\* Errechnet aus hochgerechneten Ergebnissen. — 1 Einschl. Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung, Oberflächenveredlung und Här-

tung. — 2 Einschl. NE-Metallhalbzweigwerke. — 3 Einschl. Schienenfahrzeugbau. — 4 Einschl. anteiliger Sonderposten mit Rücklageanteil. —



Eisenschaffende Industrie 1)		NE-Metall-erzeugung 2)		Stahl- und Leichtmetallbau 3)		Maschinenbau		Straßen-fahrzeugbau		Position
1987	1988	1987	1988	1987	1988	1987	1988	1987	1988	
% der Bilanzsumme (bereinigt)										<b>I. Bilanzstrukturzahlen</b> <i>Vermögen</i> Sachanlagen (wertberichtigt) Vorräte Kassenmittel Forderungen (wertberichtigt) kurzfristige langfristige Wertpapiere Beteiligungen  <i>Kapital</i> Eigenmittel (berichtigt) 4) Verbindlichkeiten kurzfristige langfristige Rückstellungen 4) Nachrichtlich: Umsatz
41,2	37,3	21,0	20,0	16,3	16,8	20,1	19,7	29,4	28,5	
19,9	21,4	23,1	23,4	22,6	23,0	29,7	30,1	17,6	17,5	
1,8	1,9	4,7	3,5	6,8	6,4	5,4	5,5	11,7	12,4	
25,6	27,4	29,8	31,5	46,8	46,5	36,8	37,3	27,2	27,0	
23,6	25,9	29,0	30,8	45,6	45,3	35,5	36,0	25,9	25,8	
1,9	1,5	0,8	0,7	1,2	1,2	1,3	1,3	1,2	1,2	
0,3	0,3	5,2	5,5	5,5	5,1	2,3	1,9	5,0	4,4	
11,0	11,6	16,2	16,0	1,5	1,8	5,5	5,3	8,8	10,0	
21,8	22,7	25,3	25,3	10,0	9,6	19,8	18,7	25,3	25,6	
49,3	47,1	51,9	51,4	74,3	75,2	58,4	59,1	35,5	34,8	
27,2	26,9	37,0	36,5	62,8	62,7	45,1	46,0	27,4	27,0	
22,1	20,2	14,9	14,9	11,4	12,5	13,3	13,0	8,1	7,8	
28,9	30,1	22,8	23,2	15,7	15,2	21,7	22,1	39,1	39,6	
129,3	140,5	174,8	182,2	130,2	127,1	131,0	128,1	185,1	179,7	
% des Umsatzes										<b>II. Strukturzahlen aus der Erfolgsrechnung</b> Materialaufwand, Wareneinsatz Personalaufwand Abschreibungen auf Sachanlagen Sonstige Steuern Zinsaufwendungen Übrige Aufwendungen Rohertrag Jahresüberschuß Jahresüberschuß vor Steuern Zinsaufwendungen (netto) 5)
53,9	56,5	71,5	73,2	55,3	55,7	47,3	47,0	58,5	59,0	
29,3	26,0	16,8	14,9	30,9	30,7	32,9	34,1	25,8	25,3	
5,7	5,5	3,7	3,4	2,7	3,0	4,0	4,0	4,6	4,6	
5,4	5,3	3,2	3,0	2,4	2,6	3,4	3,6	4,1	4,3	
0,3	0,2	0,5	0,4	0,3	0,4	0,6	0,4	0,5	0,2	
1,0	1,5	1,3	1,6	1,4	1,4	1,8	1,8	2,6	2,6	
2,0	1,5	1,0	0,9	1,2	1,1	1,4	1,4	0,6	0,6	
12,6	12,1	10,5	9,5	12,9	12,7	15,1	15,4	10,2	10,1	
45,3	44,6	28,7	27,6	47,7	46,9	52,7	54,1	42,1	41,7	
0,5	2,0	1,5	2,2	2,2	2,4	2,3	2,6	2,4	2,3	
1,5	3,5	2,7	3,8	3,5	3,8	4,1	4,4	4,9	4,9	
1,6	1,2	0,4	0,4	0,4	0,4	0,7	0,7	— 0,2	— 0,3	
% des Rohertrags										<b>III. Sonstige Verhältniszahlen</b> Vorräte kurzfristige Forderungen  Eigenmittel (berichtigt) Eigenmittel (berichtigt) und langfristige Verbindlichkeiten  Liquide Mittel 6) Liquide Mittel 6) und Vorräte  Eigenerwirtschaftete Mittel 7)
64,6	58,4	58,4	54,1	64,9	65,4	62,5	63,1	61,3	60,8	
12,5	12,4	13,0	12,2	5,7	6,4	7,6	7,3	10,9	10,9	
11,8	11,9	11,2	10,9	5,0	5,6	6,4	6,6	9,8	10,4	
0,7	0,5	1,7	1,3	0,7	0,8	1,1	0,7	1,1	0,6	
2,2	3,3	4,4	5,7	2,8	3,0	3,5	3,3	6,1	6,3	
4,4	3,4	3,5	3,4	2,5	2,4	2,7	2,6	1,5	1,5	
27,9	27,2	36,7	34,3	27,0	27,0	28,7	28,5	24,2	24,3	
1,1	4,5	5,2	8,1	4,6	5,1	4,4	4,8	5,6	5,5	
3,3	7,8	9,5	13,8	7,4	8,1	7,9	8,1	11,7	11,8	
3,4	2,6	1,4	1,5	0,7	0,9	1,3	1,3	— 0,5	— 0,6	
% des Umsatzes										
15,4	15,2	13,2	12,9	17,4	18,1	22,7	23,5	9,5	9,7	
18,3	18,4	16,6	16,9	35,0	35,6	27,1	28,1	14,0	14,4	
% der Sachanlagen (wertberichtigt)										
52,8	61,0	120,5	126,6	61,4	57,1	98,7	95,1	85,9	89,8	
106,4	115,3	191,7	200,9	131,4	131,4	165,0	161,4	113,5	117,2	
% der kurzfristigen Verbindlichkeiten										
94,6	104,4	105,3	108,9	92,3	90,5	95,6	94,1	155,5	157,9	
168,0	184,0	167,7	173,0	128,3	127,1	161,6	159,4	219,8	222,7	
% der Verbindlichkeiten abzüglich Kassenmittel										
20,1	32,0	19,0	27,9	7,6	10,1	16,7	16,8	78,8	64,7	

5 Saldo aus Zinsaufwendungen und Zinserträgen. — 6 Kassenmittel, kurzfristige Forderungen und Wertpapiere, abzüglich Wertberichtigun-

gen. — 7 Jahresüberschuß, Abschreibungen auf Sachanlagen, Veränderung der Rückstellungen und der Sonderposten mit Rücklageanteil. BBK

## noch: Ausgewählte Verhältniszahlen \*)

Position	noch: Verarbeitendes Gewerbe; darunter:									
	Elektrotechnik		Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren		Holzbearbeitung		Holzverarbeitung		Papier- und Pappeverarbeitung	
	1987	1988	1987	1988	1987	1988	1987	1988	1987	1988
<b>I. Bilanzstrukturzahlen</b>	% der Bilanzsumme (bereinigt)									
<i>Vermögen</i>										
Sachanlagen (wertberichtigt)	17,1	17,9	32,5	31,6	34,8	35,1	32,6	32,2	37,7	38,7
Vorräte	19,2	19,4	29,8	29,1	33,8	33,9	26,9	26,6	24,8	24,4
Kassenmittel	5,1	4,5	5,1	5,4	3,0	3,7	4,1	4,0	5,3	5,2
Forderungen (wertberichtigt)	40,6	39,0	29,1	29,6	24,9	23,9	34,6	35,3	26,9	27,2
kurzfristige	39,1	38,1	27,1	27,3	23,0	22,2	31,6	33,5	24,9	25,1
langfristige	1,6	0,9	2,0	2,3	1,8	1,8	3,0	1,8	2,0	2,1
Wertpapiere	9,1	9,1	0,7	0,6	0,0	0,1	0,1	0,3	1,4	0,6
Beteiligungen	8,8	10,0	2,5	3,3	3,1	2,9	1,1	1,0	3,7	3,7
<i>Kapital</i>										
Eigenmittel (berichtigt) 2)	22,9	23,2	18,8	19,6	15,3	15,5	6,2	6,8	24,2	21,6
Verbindlichkeiten	45,3	43,1	65,0	64,0	75,7	75,1	84,3	83,4	55,9	61,3
kurzfristige	37,3	35,1	39,2	38,9	46,7	46,1	52,9	52,2	36,8	39,7
langfristige	8,0	8,0	25,8	25,0	29,0	29,0	31,4	31,2	19,1	21,5
Rückstellungen 2)	31,7	33,5	16,2	16,3	8,8	9,3	9,3	9,7	19,8	17,0
Nachrichtlich:										
Umsatz	113,2	122,7	178,3	175,1	174,7	177,5	189,5	195,0	198,6	184,1
<b>II. Strukturzahlen aus der Erfolgsrechnung</b>	% des Umsatzes									
Materialaufwand, Wareneinsatz	47,5	46,7	45,7	46,4	59,6	60,3	47,9	48,4	53,0	54,0
Personalaufwand	34,9	33,6	32,5	31,7	22,2	21,8	31,8	31,3	24,9	24,5
Abschreibungen	5,0	5,1	4,7	4,5	4,3	4,4	3,6	3,7	4,7	5,4
auf Sachanlagen	4,5	4,3	4,4	4,2	4,0	4,0	3,2	3,3	4,4	5,1
Sonstige	0,5	0,8	0,4	0,3	0,3	0,4	0,4	0,4	0,3	0,3
Steuern	2,3	2,3	1,6	1,8	0,7	0,8	1,0	1,0	1,6	1,6
Zinsaufwendungen	1,2	1,0	1,6	1,5	2,1	2,0	2,1	1,9	1,2	1,2
Übrige Aufwendungen	15,6	15,1	14,3	13,9	12,8	12,4	14,3	14,0	16,2	15,6
Rohrertrag	54,1	52,9	54,9	54,5	41,1	40,3	53,2	52,8	47,6	46,5
Jahresüberschuß	2,6	2,4	3,3	3,9	1,9	1,9	2,6	3,1	3,1	2,4
Jahresüberschuß vor Steuern	5,0	4,7	4,9	5,7	2,6	2,8	3,6	4,2	4,7	4,0
Zinsaufwendungen (netto) 3)	— 0,3	— 0,5	1,3	1,2	2,0	1,8	1,8	1,7	0,9	1,0
	% des Rohertrags									
Personalaufwand	64,4	63,6	59,2	58,2	54,1	54,1	59,7	59,2	52,4	52,7
Abschreibungen	9,2	9,6	8,6	8,2	10,5	10,9	6,8	7,0	9,9	11,6
auf Sachanlagen	8,2	8,2	7,9	7,8	9,8	10,0	6,0	6,3	9,3	11,0
Sonstige	1,0	1,5	0,7	0,5	0,7	0,9	0,8	0,7	0,6	0,7
Steuern	4,3	4,4	2,9	3,3	1,8	2,1	1,8	2,0	3,3	3,5
Zinsaufwendungen	2,2	1,9	2,8	2,7	5,2	4,9	3,9	3,5	2,5	2,7
Übrige Aufwendungen	28,8	28,5	26,0	25,6	31,1	30,7	27,0	26,6	34,1	33,6
Jahresüberschuß	4,9	4,4	6,0	7,2	4,5	4,8	4,9	5,9	6,6	5,2
Jahresüberschuß vor Steuern	9,2	8,9	9,0	10,5	6,4	6,9	6,8	7,9	9,9	8,6
Zinsaufwendungen (netto) 3)	— 0,6	— 0,9	2,4	2,2	4,8	4,4	3,4	3,2	1,9	2,1
<b>III. Sonstige Verhältniszahlen</b>	% des Umsatzes									
Vorräte	17,0	15,8	16,7	16,6	19,3	19,1	14,2	13,7	12,5	13,2
kurzfristige Forderungen	34,5	31,0	15,2	15,6	13,2	12,5	16,7	17,2	12,6	13,6
	% der Sachanlagen (wertberichtigt)									
Eigenmittel (berichtigt)	133,7	129,7	57,8	62,1	44,0	44,0	19,0	21,2	64,2	55,9
Eigenmittel (berichtigt) und Langfristige Verbindlichkeiten	180,3	174,6	137,4	141,3	127,3	126,6	115,5	118,1	114,9	111,5
	% der kurzfristigen Verbindlichkeiten									
Liquide Mittel 4)	142,7	147,1	84,2	85,6	55,9	56,2	67,7	72,4	85,7	77,7
Liquide Mittel 4) und Vorräte	194,2	202,5	160,4	160,4	128,4	129,7	118,6	123,4	153,0	139,0
	% der Verbindlichkeiten abzüglich Kassenmittel									
Eigenerwirtschaftete Mittel 5)	33,6	23,4	23,8	26,6	15,6	15,9	15,6	16,8	35,2	23,9

\* Errechnet aus hochgerechneten Ergebnissen. — 1 Einschl. Handelsvermittlung. — 2 Einschl. anteiliger Sonderposten mit Rücklageanteil. — 3 Saldo aus Zinsaufwendungen und Zinserträgen. — 4 Kassenmittel, kurzfristige Forderungen und Wertpapiere, abzüglich Wertberichtigun-

Textilgewerbe		Bekleidungs- gewerbe		Ernährungs- gewerbe		Baugewerbe		Großhandel 1)		Einzelhandel		Position
1987	1988	1987	1988	1987	1988	1987	1988	1987	1988	1987	1988	
% der Bilanzsumme (bereinigt)												<b>I. Bilanzstrukturzahlen</b>
												<i>Vermögen</i>
28,5	28,1	16,9	16,6	37,1	37,1	18,2	18,6	15,3	15,1	25,1	25,6	Sachanlagen (wertberichtigt)
34,6	34,4	43,2	44,3	24,1	24,5	12,1	13,2	29,5	29,5	43,5	43,3	Vorräte
5,2	4,2	5,9	4,9	4,9	4,1	5,4	5,1	5,8	5,7	4,6	4,3	Kassenmittel
27,4	28,6	31,3	31,6	27,9	27,4	60,1	58,7	44,7	45,0	22,4	22,2	Forderungen (wertberichtigt)
25,4	26,8	28,9	29,3	24,6	24,0	58,0	56,7	42,6	42,6	20,5	20,4	kurzfristige
2,0	1,8	2,3	2,3	3,3	3,4	2,1	2,0	2,1	2,4	1,8	1,8	langfristige
0,8	0,7	0,4	0,3	0,8	0,9	2,0	2,0	0,6	0,6	0,7	0,6	Wertpapiere
3,2	3,8	2,0	2,1	4,8	5,6	1,1	1,3	3,7	3,8	3,4	3,7	Beteiligungen
												<i>Kapital</i>
21,0	19,8	13,3	11,8	20,4	20,0	2,7	2,3	14,8	14,7	7,3	7,4	Eigenmittel (berichtigt) 2)
63,1	64,8	76,5	78,7	64,3	64,9	87,5	87,4	76,6	76,8	85,4	85,1	Verbindlichkeiten
40,1	42,2	52,5	55,6	42,9	44,0	71,2	70,3	61,9	62,2	57,7	57,6	kurzfristige
23,0	22,6	24,1	23,1	21,4	21,0	16,3	17,2	14,7	14,5	27,7	27,5	langfristige
15,8	15,3	10,1	9,3	15,2	14,9	9,7	10,2	8,5	8,4	7,2	7,4	Rückstellungen 2)
												Nachrichtlich:
178,6	173,3	223,1	210,7	203,4	196,1	118,2	125,3	286,2	273,1	250,3	244,6	Umsatz
% des Umsatzes												<b>II. Strukturzahlen aus der Erfolgsrechnung</b>
54,7	55,8	58,7	60,2	66,9	67,4	47,4	47,7	83,3	83,1	71,1	71,0	Materialaufwand, Wareneinsatz
27,0	26,8	23,5	22,9	13,3	13,1	39,1	37,9	7,3	7,4	13,1	13,2	Personalaufwand
4,5	4,8	2,0	1,9	4,1	3,9	4,4	4,3	1,4	1,4	1,9	2,1	Abschreibungen
4,2	4,5	1,6	1,7	3,6	3,6	3,8	3,8	1,0	1,1	1,7	1,9	auf Sachanlagen
0,3	0,2	0,5	0,3	0,5	0,2	0,6	0,5	0,4	0,4	0,2	0,2	Sonstige
1,6	1,5	1,4	1,3	2,5	2,6	1,1	1,2	1,0	1,0	1,1	1,2	Steuern
1,5	1,5	1,7	1,6	1,3	1,3	2,0	1,9	1,0	1,0	1,5	1,5	Zinsaufwendungen
12,3	12,4	16,0	13,1	13,6	13,5	12,7	12,5	7,1	7,4	11,3	11,4	Übrige Aufwendungen
45,5	44,7	41,6	40,7	33,2	33,0	58,5	57,3	16,8	17,0	29,0	29,0	Rohrertrag
2,5	2,4	2,9	2,6	2,1	2,1	2,5	3,0	1,4	1,4	2,4	2,1	Jahresüberschuß
4,1	3,9	4,3	3,9	4,6	4,7	3,6	4,2	2,4	2,4	3,5	3,3	Jahresüberschuß vor Steuern
1,2	1,2	1,3	1,3	0,9	0,9	1,6	1,5	0,7	0,7	1,3	1,3	Zinsaufwendungen (netto) 3)
% des Rohertrags												
59,4	60,1	56,4	56,2	39,9	39,8	66,7	66,2	43,4	43,3	45,1	45,3	Personalaufwand
9,9	10,6	4,9	4,8	12,3	11,8	7,5	7,4	8,4	8,3	6,6	7,2	Abschreibungen
9,2	10,1	3,8	4,1	10,9	11,0	6,6	6,7	6,1	6,3	6,0	6,6	auf Sachanlagen
0,6	0,5	1,1	0,7	1,4	0,7	1,0	0,8	2,3	2,1	0,6	0,6	Sonstige
3,5	3,4	3,3	3,2	7,6	7,9	1,9	2,1	6,1	6,1	3,7	4,0	Steuern
3,4	3,4	4,0	4,0	3,9	3,9	3,4	3,4	6,0	6,0	5,2	5,2	Zinsaufwendungen
27,0	27,7	38,4	32,3	41,1	41,1	21,7	21,8	42,4	43,4	39,1	39,2	Übrige Aufwendungen
5,5	5,4	7,0	6,5	6,3	6,2	4,3	5,2	8,2	8,3	8,2	7,4	Jahresüberschuß
9,0	8,8	10,2	9,7	13,8	14,2	6,2	7,3	14,3	14,4	11,9	11,4	Jahresüberschuß vor Steuern
2,6	2,7	3,2	3,2	2,9	2,8	2,8	2,7	3,9	3,8	4,5	4,5	Zinsaufwendungen (netto) 3)
% des Umsatzes												<b>III. Sonstige Verhältniszahlen</b>
19,4	19,8	19,4	21,0	11,8	12,5	10,3	10,5	10,3	10,8	17,4	17,7	Vorräte
14,2	15,5	13,0	13,9	12,1	12,2	49,1	45,3	14,9	15,6	8,2	8,3	kurzfristige Forderungen
% der Sachanlagen (wertberichtigt)												
73,8	70,4	78,7	71,1	55,0	54,0	14,6	12,3	96,5	97,4	28,9	28,8	Eigenmittel (berichtigt)
154,5	150,8	221,0	210,1	112,8	110,6	104,1	104,7	192,5	194,0	139,1	136,2	Eigenmittel (berichtigt) und langfristige Verbindlichkeiten
% der kurzfristigen Verbindlichkeiten												
78,1	75,1	67,2	61,9	70,8	65,9	92,0	90,9	79,3	78,6	44,7	43,8	Liquide Mittel 4)
164,5	156,5	149,5	141,6	126,9	121,7	109,1	109,8	127,0	126,0	120,1	118,9	Liquide Mittel 4) und Vorräte
% der Verbindlichkeiten abzüglich Kassenmittel												
22,4	20,3	14,8	12,5	22,4	20,2	10,0	11,0	11,1	10,8	13,7	13,2	Eigenerwirtschaftete Mittel 5)

gen. — 5 Jahresüberschuß, Abschreibungen auf Sachanlagen, Veränderung der Rückstellungen und der Sonderposten mit Rücklageanteil.

## Entwicklungen im Bausparkassengeschäft seit Anfang der achtziger Jahre

Für die Bausparkassen in der Bundesrepublik stellten die achtziger Jahre eine Periode tiefgreifender, im Ergebnis jedoch erfolgreicher Anpassungen an gesamtwirtschaftliche Datenänderungen, neue Wettbewerbsbedingungen an den Finanzmärkten und gewandelte staatliche Rahmenbedingungen dar. Im Zuge dieser Entwicklung hat sich der Beitrag der Bausparkassen zur gesamten Wohnungsbaufinanzierung zwar etwas vermindert. Durch das Angebot neuer, attraktiver Bauspartarifmodelle, die aktive Beteiligung an Allfinanz-Strategien im Verbund mit Kreditinstituten und Versicherern sowie die Neugründung von Instituten erscheint der Bausparkassensektor aber gegenwärtig gut gerüstet, um zu den wachsenden Finanzierungsaufgaben im Wohnungsbau innerhalb der erweiterten Bundesrepublik einen bedeutenden Beitrag zu leisten und darüber hinaus auch die künftigen Chancen des gemeinsamen europäischen Binnenmarktes zu nutzen. Der folgende Beitrag<sup>1)</sup> stellt die längerfristigen Entwicklungstendenzen im Bausparwesen im einzelnen dar und geht dabei auch auf die beobachteten Veränderungen im Neugeschäft, beim Mittelaufkommen und in den Kapitalauszahlungen, in den Bilanzen der Bausparkassen sowie in ihrer Ertragslage näher ein.

### Allgemeine Entwicklungslinien

Das Bausparen mußte im letzten Jahrzehnt zunächst starke Einbußen hinnehmen. Die Abschwächung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, sinkende bzw. schwach wachsende Realeinkommen der privaten Haushalte sowie die weitere Einschränkung der staatlichen Bausparförderung hatten die Neuabschlüsse und – mit zeitlicher Verzögerung – auch die Spargeldzuflüsse bei den Bausparkassen Anfang der achtziger Jahre erheblich beeinträchtigt. Die sich schon bald wieder verbessernde gesamtwirtschaftliche Situation entfaltete zunächst nur sehr moderate Anstoßwirkungen auf das Bausparen; der ab 1983 einsetzende Erholungsprozeß im Bauspargeschäft verlief lange Zeit ohne großen Schwung. Im Ergebnis haben die Bausparkassen gegenüber den anderen Kapitalsammelstellen in den letzten Jahren etwas an Bedeutung verloren. So hat sich der Anteil der Bausparkassen am Finanzierungsvolumen der Wohnungswirtschaft<sup>2)</sup> in den achtziger Jahren gegenüber der zweiten Hälfte der siebziger Jahre von rund der Hälfte auf durchschnittlich zwei Fünftel verringert. Gegen Ende der achtziger Jahre hat das Bausparen jedoch spürbar an Dynamik gewonnen. Das relativ stetig wachsende Neugeschäft, steigende Geldeingänge sowie die allmähliche Stabilisierung bzw.

<sup>1</sup> Zu diesem Thema ist zuletzt der Sonderaufsatz „Neuere Entwicklungen im Bausparkassengeschäft“, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 35. Jg., Nr. 4, April 1983, S. 26 ff., erschienen.

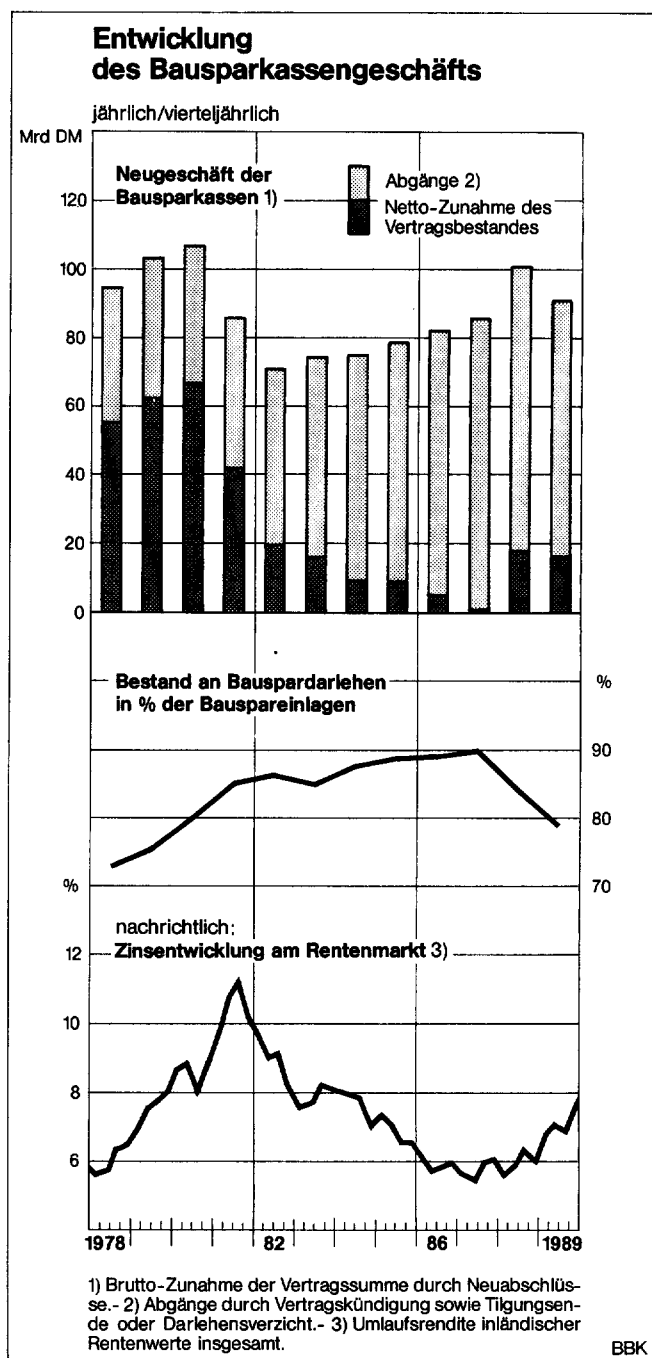
<sup>2</sup> Hier wird darunter die gesamte Kreditaufnahme des Sektors Wohnungswirtschaft (im Sinne der Gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnungen) zuzüglich der Auszahlungen von vertragsgemäß zugewiesenen Bausparguthaben verstanden.

zuletzt sogar leichte Verkürzung der Wartezeiten bis zur Gewährung eines Bauspardarlehens deuten darauf hin, daß die Bausparinstitute wieder Tritt gefaßt haben.

Das Bauspargeschäft hat sich in den vergangenen Jahren in mehrfacher Hinsicht verändert; entsprechend haben sich auch die in diesem Marktsegment tätigen Institute gewandelt. Als Reaktion auf das zu Beginn der letzten Dekade abgeschwächte Neugeschäft sowie zunehmende Vertragskündigungen haben die Kassen zahlreiche neuartige Bauspartarife entwickelt. Damit versuchten sie, den unterschiedlichen Interessen einer zunehmend zinsbewußten Kundschaft besser zu entsprechen, neue Sparer zu gewinnen und über höhere Geldeingänge den sich mehr und mehr verlängernden Wartezeiten bis zur Zuteilung von Bauspardarlehen entgegenzuwirken.

Neben diesen Anpassungen der traditionellen Produktpalette an das sich ändernde Portfolioverhalten und die breitgefächerten Finanzierungsbedürfnisse der Kunden ist im Bauspargeschäft in jüngster Zeit eine verstärkte Entwicklung zu sog. Mehr- bzw. Allfinanz-Strategien erkennbar. Bausparkassen stehen vielfach in einem Finanzverbund mit Universalbanken und Versicherungen, die meisten übrigen ergänzen ihr Leistungsangebot durch entsprechende Kooperationen. Umgekehrt sehen die Universalbanken und Versicherungsunternehmen im Bausparen offensichtlich neue Ertragspotentiale und zusätzliche Möglichkeiten zur Verbreiterung und Vertiefung der Beziehungen zu ihrer Kundschaft. So wurden neue Bausparinstitute gegründet; Verbindungen über Beteiligungen oder Kooperationen sind mittlerweile praktisch die Regel. Im Zuge dieser strukturellen Veränderungen im Finanzdienstleistungssektor ist gleichzeitig der Wettbewerb zwischen Bausparkassen, Universalbanken und Versicherungen intensiver geworden. So haben die Kreditbanken und Lebensversicherungen im Laufe der Jahre die Vergabe von langfristigen Wohnungsbaukrediten ausgeweitet. Darüber hinaus konkurrieren Banken und Bausparkassen bei der Beschaffung zinsgünstiger Einlagen, aber auch zunehmend im Bereich der Vor- und Zwischenfinanzierung.

Die verschärfte Wettbewerbssituation unter den Anbietern von Wohnungsbaufinanzierungen unterstreicht nicht zuletzt die positiven Erwartungen für die künftigen Entwicklungsmöglichkeiten dieses finanziellen Teilmarktes. Die Bereitschaft, Wohneigentum zu erwerben, hat in den letzten Jahren wieder



zugenommen. Zudem scheint der Wert entschuldeten Wohneigentums als Eckpfeiler einer eigenverantwortlichen Alterssicherung an Bedeutung zu gewinnen. Die großen Finanzierungsaufgaben im Bereich des Wohnungsbaus in Ostdeutschland eröffnen neue Expansionsmöglichkeiten. Profitieren dürften die Bausparinstitute ferner von einigen kürzlich beschlossenen Änderungen des Bausparkassengesetzes. Diese zielen zum einen darauf ab, die Wartezeiten bis zur Zuteilung von Bausparverträgen zu stabilisieren. Hierzu wurden Mindestzuteilungsbedingungen eingeführt, so daß die Institute Mittel

aus einem sich belebenden Neugeschäft nur noch teilweise zu einer Verkürzung der Wartezeiten nutzen dürfen; bis zu einer Höhe von 3% der Bauspar einlagen müssen Mehrerträge aus einer im Vergleich zur sofortigen Vergabe von Bauspardarlehen höherverzinslichen Zwischenanlage in einen sog. Fonds zur bauspartechnischen Absicherung eingebracht werden. Mit dessen Hilfe soll der Unterschied zwischen dem Zinsaufwand für Gelder, welche die Institute in Perioden eines sich abschwächenden Neugeschäfts am Kapitalmarkt zwecks Zuteilung an die Bausparer aufgenommen haben, und dem Zinsertrag von Bauspardarlehen ausgeglichen werden. Zum anderen erweitert die Gesetzesnovelle den Geschäftskreis der Bausparkassen in verschiedener Hinsicht. So hat der Gesetzgeber die Refinanzierung der Bausparkassen am Kapitalmarkt erleichtert, indem er beispielsweise die längste Laufzeit der von ihnen begebenen Schuldverschreibungen von vier auf fünf Jahre erhöht hat. Gleichzeitig können mit Bauspardarlehen in Zukunft auch Wohnrechte in Altenheimen finanziert werden. Hinzu kommt, daß die Beschränkung der Geschäftstätigkeit der Institute auf das Inland in wichtigen Teilbereichen aufgehoben wird. Bausparkassen dürfen nunmehr auch im Ausland tätig werden. Sie können künftig in größerem Umfang und an einem erweiterten Kreis von ausländischen Unternehmen Beteiligungen erwerben sowie ausländische Grundstücke beleihen. Diese erweiterten Geschäftsmöglichkeiten sollten es ihnen insbesondere erleichtern, im gemeinsamen europäischen Binnenmarkt stärker Fuß zu fassen. Damit könnten sie ihre Geschäftstätigkeit auf eine breitere Basis stellen und Marktanteilsverluste im Inland tendenziell ausgleichen.

### Neugeschäft und Vertragsbestand

Anders als bei früheren Rückschlägen, wie sie etwa im Zuge einer Abschwächung der Baunachfrage im Konjunkturverlauf bisher nicht untypisch waren, schien Anfang der achtziger Jahre die Belastbarkeit des Bausparsystems an eine Grenze zu stoßen. Massive Auszahlungswünsche konnten über Jahre hinweg nicht durch entsprechende Neuabschlüsse bzw. höhere Geldeingänge kompensiert werden. Eine mehrjährige Phase stagnierender bzw. rückläufiger Immobilienpreise ließ die Vermögensbildung in Wohneigentum wenig attraktiv erscheinen. Gleichzeitig boten sich Finanzmarktanlagen aufgrund des relativ hohen Zinsniveaus als Alternative an. In den Jahren 1981 und 1982 verzeichneten die Kassen scharfe Einbrüche in den neu abgeschlos-

### Zur Entwicklung des Vertragsbestandes der Bausparkassen \*)

Vertragssumme in Mrd DM

Zeit	Zugänge (Neuabschlüsse) 1)	Abgänge durch:		Netto- Zunahme des Vertrags- bestandes
		Vertrags- kündigung 2)	Tilgungs- ende oder Darlehens- verzicht	
1979	103,4	10,3	30,8	62,3
1980	107,4	12,7	27,9	66,8
1981	86,1	15,0	29,0	42,1
1982	71,1		51,3	19,8
1983	74,5		58,9	15,6
1984	75,0		65,6	9,4
1985	78,6		69,7	8,9
1986	82,3		77,7	4,6
1987	85,7		84,9	0,8
1988	100,9		82,8	18,1
1989	91,2		74,8	16,4
1989 1. Hj.	39,8		39,7	0,1
1989 2. Hj.	51,4		35,1	16,3
1990 1. Hj.	47,9		33,9	14,0

\* Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1 Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 2 Quellen: Verband der Privaten Bausparkassen und Bundesgeschäftsstelle Landesbausparkassen im Deutschen Sparkassen- und Giroverband. BBK

senen Vertragssummen (– 19,8% bzw. – 17,4%). Das Neugeschäft begann zwar ab 1983 wieder zu steigen, doch gab die rückläufige Zunahme des Vertragsbestandes von 66,8 Mrd DM 1980 bis auf nur noch 0,8 Mrd DM 1987 Anlaß zur Besorgnis. In den beiden darauffolgenden Jahren konnten die Kassen demgegenüber Zuwächse in einer ähnlichen Größenordnung erzielen wie 1982 und 1983, und für 1990 zeichnet sich eine weitere Verbesserung ab.

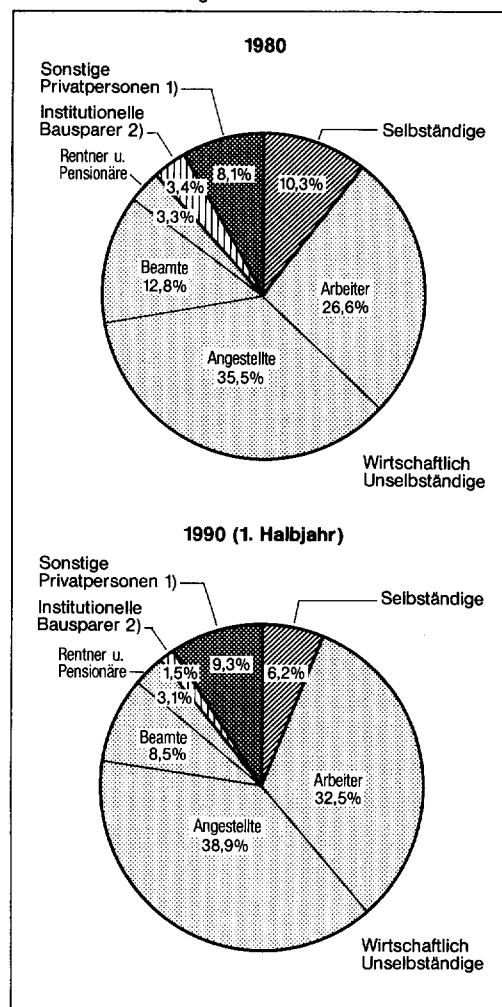
Die geschilderte Diskrepanz zwischen der Entwicklung des Neugeschäfts und des Vertragsbestandes war in nicht unerheblichem Maße durch vorzeitige Kündigungen bedingt. In der ersten Hälfte der achtziger Jahre wurden die Bauabsichten wohl vielfach wegen hoher Kapitalmarktzinsen zurückgestellt, die zwar nicht das Bauspardarlehen als solches, aber die übrigen Fremdfinanzierungsmittel stark verteuerten. Daneben mögen auch die zeitweise unsichere Arbeitsmarkt- und Einkommensentwicklung sowie die Verlängerung der Festlegungsfristen für Bausparverträge eine gewisse Rolle gespielt haben. Schließlich dürfte der kontinuierliche Abbau der staatlichen Bausparförderung (vgl. Tabelle auf S. 38) besonders diejenigen Sparer zu einem vorzeitigen Ausstieg aus dem Vertrag bewogen haben, die ausschließlich an einer attraktiven Rendite ihrer Anlage und nicht an einem Darlehen selbst interessiert waren.

Während der scharfe Einbruch im Neugeschäft bereits 1983 durch eine langsame, aber nachhaltige Aufwärtsbewegung abgelöst wurde, ist die im Durchschnitt vereinbarte Vertragssumme nach einem vorläufigen Höhepunkt im Jahr 1981 (34 500 DM) unter kleineren Schwankungen bis 1988 um etwa ein Zehntel auf 30 900 DM gefallen. Bis Mitte 1990 erhöhte sie sich wieder auf durchschnittlich 33 500 DM, was etwa dem Niveau von 1980 entspricht. Dies erstaunt vor dem Hintergrund der seit Ende der siebziger Jahre um etwa die Hälfte gestiegenen Preise für Wohnungsbauleistungen und läßt eine Strukturverschiebung im Bereich der Wohnungsbaufinanzierung vermuten. In der Tat haben viele Bauwillige insbesondere in den Niedrigzinsjahren gegen Mitte der achtziger Jahre, als Bankdarlehen zu vergleichsweise günstigen Konditionen angeboten wurden, andere Finanzierungswege stärker in Anspruch genommen. Daneben sprach der Wunsch, die Wartezeit bis zur Darlehensgewährung möglichst gering zu halten, für Verträge über kleinere Summen, die verhältnismäßig leicht bis zu einer für die Zuteilung erforderlichen Höhe angespart werden konnten. Überdies gewannen Maßnahmen wie die Renovierung oder Modernisierung bestehenden Wohnraums, die geringere Aufwendungen verursachen als der Neubau eines Ein- oder Zweifamilienhauses, eine größere Bedeutung. Schließlich hat der in den letzten Jahren tendenziell gestiegene Anteil jüngerer Bausparer, die aufgrund ihres vergleichsweise niedrigen Einkommens einen Anspruch auf die staatliche Bausparprämie bzw. Sparzulage haben und das Bausparen deshalb als Anlageform wählen, zu dem Absinken der durchschnittlichen Bausparsumme je Vertrag beigetragen.

Bei den wirtschaftlich Unselbständigen (Arbeiter, Angestellte, Beamte, Rentner und Pensionäre) fiel der Rückgang der durchschnittlichen Vertragssumme etwas geringer aus als bei den Selbständigen sowie den sonstigen Privatpersonen (Hausfrauen, Kinder, Schüler, Studenten, Personen ohne Berufsangabe). Ihr Anteil am gesamten Neugeschäft ist im ersten Halbjahr 1990 auf über vier Fünftel gestiegen. Sie sind damit mehr denn je die entscheidende Zielgruppe der Bausparkassen und von überragender Bedeutung für die Entwicklung ihrer Geschäftstätigkeit. Entgegen dem allgemeinen Trend haben institutionelle Sparer ihre durchschnittliche Vertragssumme seit Anfang der achtziger Jahre deutlich erhöht. Dabei handelt es sich vorwiegend um Kreditinstitute und Wohnungsunternehmen, die Bausparverträge zur Unterstützung ihrer geschäftspolitischen Ziele zunächst auf den eigenen

## Vertragsabschlüsse der Bausparergruppen

Anteil in % der Vertragssumme



1) Hausfrauen, Kinder, Schüler, Studenten und Personen ohne Berufsangabe einschl. ausländischer Bausparer. - 2) Kreditinstitute, Unternehmen ohne Erwerbszweck, öffentliche Haushalte.

BBk

Namen abschließen und später an natürliche Personen übertragen. Der Anteil der Vertragsabschlüsse von Institutionen war jedoch traditionell sehr gering und hat sich im ersten Halbjahr 1990 bis auf 1,5% vermindert.

## Mittelaufkommen und Kapitalauszahlungen der Bausparkassen

### Mittelaufkommen

Die Einbußen im Neugeschäft zu Beginn des letzten Jahrzehnts und das bis 1987 rückläufige Wachstum beim Vertragsbestand wirkten sich erst mit zeitlicher Verzögerung auf die davon abhängigen Zahlungs-

ströme aus. So hielt der langfristige Wachstumstrend bei den gesamten Geldeingängen – wenn auch mit verminderter Dynamik – bis 1983 (43,3 Mrd DM) an (vgl. Tabelle auf S. 41). Auch verlief die nachfolgende, vor allem wegen des schwachen Neugeschäfts unvermeidliche Dämpfung des Mittelaufkommens recht moderat. Bereits ab 1987 flossen den Bausparkassen wieder merklich höhere Beträge zu, und das Jahr 1989 markierte mit 47,3 Mrd DM einen neuen Rekordwert. Nach den bislang vorliegenden Zahlen dürfte das Mittelaufkommen auch 1990 vergleichsweise hoch ausfallen.

Die verschiedenen Komponenten des Mittelaufkommens haben indes sehr unterschiedlich zu dieser Entwicklung beigetragen. Die *Spargeldeinzahlungen* (brutto) erreichten bereits 1979 ihren bisherigen Höhepunkt, ihr Anteil am gesamten Geldeingang reduzierte sich seitdem von etwa zwei Dritteln auf gut die Hälfte. Vor allem wegen rasch steigender Rückzahlungen aufgrund von vorzeitigen Vertragskündigungen schwächten sich die Netto-Spargeldeinzahlungen stärker ab. Diese längerfristig überaus wichtige Größe für die Entwicklung des Aktivgeschäfts und der Wartezeiten bis zur Darlehensgewährung hätte sich wohl noch mehr verringert, wenn die Bausparkassen nicht über neue Vertragsvarianten versucht hätten, die Geldzuflüsse zu erhöhen. Diese beinhalten zum Beispiel Schnellspar-Tarife mit höheren Sparbeiträgen und Verträge mit einer attraktiveren Verzinsung der Einlagen sowie Tilgungsoptionen für den Darlehensnehmer. Hinzu kommen flexiblere Dispositions- und Variationsmöglichkeiten während der Vertragslaufzeit, Bauspartarife mit zusätzlichem Versicherungsschutz sowie verschiedene, auf die steuerlichen Verhältnisse des künftigen Darlehensnehmers abgestimmte Disagio-Varianten.

Die *Zinsgutschriften* sind bis 1984 leicht angestiegen und bewegen sich seitdem auf einem Niveau von gut 3 Mrd DM. Hierin kommt wohl auch die in den letzten Jahren stärker differenzierte Tarifstruktur zum Ausdruck, die im Ergebnis höhere Zinsvergütungen zur Folge hatte. Die eingegangenen *Bausparprämien* sind dagegen weiter zurückgegangen. Ihr Anteil am Mittelaufkommen, der 1975 bei 10% und 1980 noch bei 5% lag, ist inzwischen mit weniger als 2% ziemlich unbedeutend. Dennoch wird das Bausparen durch die gegenwärtige staatliche Förderung relativ begünstigt. In diesem Zusammenhang ist von Bedeutung, daß das Bausparen nach wie vor durch eine Wohnungsbauprämie gefördert

Vertragsabschlüsse nach Bausparergruppen *)						
Zeit	Alle Bausparergruppen	darunter:				
		Privatpersonen				
		zusammen	Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige 1)	sonstige Privatpersonen	Institutionen 2)
Vertragssumme; Mrd DM						
1979	103,4	99,7	11,0	80,9	7,8	3,5
1980	107,4	103,5	11,0	84,1	8,4	3,7
1981	86,1	82,7	9,5	66,0	7,2	3,2
1982	71,1	69,0	8,2	54,0	6,8	1,9
1983	74,5	72,6	8,3	57,7	6,6	1,7
1984	75,0	73,5	8,0	58,8	6,7	1,4
1985	78,6	77,3	6,9	63,2	7,2	1,1
1986	82,3	81,1	6,4	67,0	7,7	1,1
1987	85,7	84,0	6,3	69,4	8,3	1,4
1988	100,9	99,4	6,6	81,8	11,0	1,3
1989	91,2	89,4	6,0	74,5	8,9	1,4
1989 1. Hj.	39,8	39,1	2,5	32,8	3,8	0,6
2. Hj.	51,4	50,3	3,5	41,7	5,1	0,8
1990 1. Hj.	47,9	47,0	3,0	39,8	4,2	0,7
% aller Bausparergruppen						
1979	100	96,4	10,7	78,2	7,5	3,4
1980	100	96,3	10,3	78,2	7,8	3,4
1981	100	96,1	11,1	76,6	8,4	3,7
1982	100	97,0	11,5	76,0	9,5	2,7
1983	100	97,5	11,1	77,5	8,9	2,3
1984	100	97,8	10,6	78,3	8,9	1,8
1985	100	98,3	8,8	80,4	9,1	1,4
1986	100	98,4	7,7	81,4	9,3	1,3
1987	100	98,0	7,4	81,0	9,6	1,7
1988	100	98,5	6,5	81,1	10,9	1,3
1989	100	98,2	6,6	81,8	9,8	1,5
1989 1. Hj.	100	98,3	6,3	82,4	9,6	1,4
2. Hj.	100	98,1	6,8	81,3	10,0	1,6
1990 1. Hj.	100	97,9	6,2	83,0	8,7	1,5
Durchschnittliche Vertragssumme 3); Tsd DM						
1979	34,0	32,9	54,8	31,9	26,6	240,7
1980	33,6	32,6	54,2	31,6	26,3	225,5
1981	34,5	33,4	59,3	32,2	26,4	219,6
1982	34,1	33,3	58,2	32,2	26,9	216,2
1983	33,3	32,7	55,7	31,6	26,4	212,5
1984	30,8	30,3	51,4	29,4	24,9	247,3
1985	31,3	30,9	48,1	30,5	24,8	278,2
1986	31,3	30,9	46,7	30,8	24,8	309,7
1987	31,1	30,6	47,1	30,5	24,4	268,0
1988	30,9	30,5	47,7	30,5	24,7	330,4
1989	32,6	32,1	54,9	31,9	26,5	366,4
1989 1. Hj.	31,9	31,5	52,6	31,2	26,6	320,9
2. Hj.	33,1	32,6	56,7	32,4	26,4	406,2
1990 1. Hj.	33,5	33,0	60,0	32,5	27,9	364,0

\* Nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt ist; Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 1 Arbeiter, Angestellte, Beamte, Rentner und Pensionäre. — 2 Kreditinstitute, Unternehmen, Organisationen ohne Erwerbszweck, öffentliche Haushalte. — 3 Errechnet aus Vertragssummen in Mio DM und Anzahl der Verträge in Stück.  
BBK

wird, die 1989 auf 10% gesenkt wurde (vgl. Tabelle auf S. 38). Darüber hinaus ist das Bausparen im Rahmen des Vermögensbildungsgesetzes mit einer Arbeitnehmer-Sparzulage auf vermögenswirksame Leistungen in Höhe von ebenfalls 10% ausgestattet. Beide Förderungsinstrumente ergänzen sich in dem



Sinne, daß vermögenswirksame Leistungen bis zur Höchstgrenze von 936 DM durch die Arbeitnehmer-Sparzulage, darüber hinausgehende Bausparbeiträge des Arbeitnehmers bis zu einer Grenze von 800 DM für Alleinstehende bzw. 1 600 DM für Verheiratete durch die Wohnungsbauprämie gefördert werden. Im übrigen hat die Bundesregierung 1990 wie schon 1983 ein inzwischen sehr gut angenommenes Programm zur Verbilligung von Bausparzwischenfinanzierungen aufgelegt, das eine Zinssubvention von 2,5 Prozentpunkten beinhaltet; allerdings darf nicht außer acht gelassen werden, daß die dadurch zusätzlich stimulierte private Baunachfrage angesichts des hohen Auslastungsgrads der Baukapazitäten die Preisrisiken in diesem Bereich verstärkt.

Eine wesentliche Stütze des Bauspargeschäfts waren in den vergangenen Jahren die *Tilgungseingänge*. Sie expandierten bis 1988 ständig und trugen 1986 und 1987 sogar mehr als die Hälfte zum gesamten Geldeingang bei. Diese auf den ersten Blick erstaunliche Entwicklung war zum einen dadurch bedingt, daß die umfangreichen Darlehenszuteilungen zu Beginn der achtziger Jahre, die – wie erwähnt – wegen des geschrumpften Neugeschäfts die Leistungsfähigkeit der Bausparkassen stark beansprucht hatten, in die Tilgungsphase eintraten und den Kassen ungewöhnlich hohe Rückflüsse bescherten. Zum anderen dürfte das in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre relativ niedrige Zinsniveau viele Darlehensnehmer veranlaßt haben, vorzeitige Tilgungen vorzunehmen. Die stark angeschwollenen Tilgungseingänge haben die reduzierten Spargeldeinzahlungen mehrere Jahre lang freilich nur saldenmechanisch betrachtet zu einem beachtlichen Teil kompensiert; denn auf etwas längere Sicht bedeutet ein stark steigender Anteil der Tilgungen am gesamten Geldeingang, daß die künftigen Geschäftsmöglichkeiten entsprechend beschnitten werden. Erfreulicherweise scheint die zuletzt erkennbare bessere „Synchronisierung“ der Zahlungsströme bei den Kassen weiter anzuhalten.

### Kapitalauszahlungen

Da das Bausparen grundsätzlich ein in sich geschlossenes Finanzierungssystem darstellt, konnten die geringeren Einlagenzuflüsse bei den Kassen nicht ohne Auswirkungen auf die Kapitalauszahlungen bleiben, wenngleich deren hohes Niveau noch bis 1984 (47,7 Mrd DM) anhielt. In der zweiten Hälfte dieser Dekade waren sie im Durchschnitt mit 43 Mrd DM um gut 4 Mrd DM niedriger als von 1980 bis 1984.

Kapitalauszahlungen der Bausparkassen *)						
Zeit	Auszahlungen 1) 2)					
	insgesamt	zuge- teilte Bauspar- ein- lagen 1) 2)	Baudarlehen			
			zu- sammen	zuge- teilte Bauspar- dar- lehen 2)	Vor- und Zwi- schen- finan- zierungs- kredite	sonstige Bauspar- dar- lehen
	Mio DM					
1979	47 255	16 265	30 990	14 248	16 673	69
1980	48 029	16 809	31 220	15 996	15 122	102
1981	48 913	17 169	31 744	16 590	15 045	109
1982	44 329	15 759	28 570	14 487	13 966	117
1983	47 473	14 991	32 482	12 969	19 425	88
1984	47 660	16 038	31 622	13 584	17 893	145
1985	44 533	15 965	28 568	13 307	15 077	184
1986	41 532	15 037	26 495	11 636	14 714	145
1987	43 329	16 367	26 962	12 758	13 968	236
1988	42 216	16 680	25 536	12 904	12 224	408
1989	43 359	17 536	25 823	13 299	12 097	427
1989 1. Hj.	20 992	8 695	12 297	6 484	5 549	264
2. Hj.	22 367	8 841	13 526	6 815	6 548	163
1990 1. Hj.	24 136	9 576	14 560	7 101	7 272	187
	Veränderung gegenüber Vorjahr in %					
1980	+ 1,6	+ 3,3	+ 0,7	+ 12,3	- 9,3	+ 47,8
1981	+ 1,8	+ 2,1	+ 1,7	+ 3,7	- 0,5	+ 6,9
1982	- 9,4	- 8,2	- 10,0	- 12,7	- 7,2	+ 7,3
1983	+ 7,1	- 4,9	+ 13,7	- 10,5	+ 39,1	- 24,8
1984	+ 0,4	+ 7,0	- 2,6	+ 4,7	- 7,9	+ 64,8
1985	- 6,6	- 0,5	- 9,7	- 2,0	- 15,7	+ 26,9
1986	- 6,7	- 5,8	- 7,3	- 12,6	- 2,4	- 21,2
1987	+ 4,3	+ 8,8	+ 1,8	+ 9,6	- 5,1	+ 62,8
1988	- 2,6	+ 1,9	- 5,3	+ 1,1	- 12,5	+ 72,9
1989	+ 2,7	+ 5,1	+ 1,1	+ 3,1	- 1,0	+ 4,7
1989 1. Hj.	- 0,1	+ 2,4	- 1,8	- 3,8	- 0,7	+ 36,1
2. Hj.	+ 6,6	+ 1,7	+ 10,0	+ 5,1	+ 18,0	- 38,3
1990 1. Hj.	+ 7,9	+ 8,3	+ 7,6	+ 4,2	+ 11,1	+ 14,7
	% der Auszahlungen insgesamt					
1979	100	34,4	65,6	30,2	35,3	0,1
1980	100	35,0	65,0	33,3	31,5	0,2
1981	100	35,1	64,9	33,9	30,8	0,2
1982	100	35,5	64,5	32,7	31,5	0,3
1983	100	31,6	68,4	27,3	40,9	0,2
1984	100	33,7	66,3	28,5	37,5	0,3
1985	100	35,8	64,2	29,9	33,9	0,4
1986	100	36,3	63,7	28,0	35,4	0,3
1987	100	37,9	62,1	29,4	32,2	0,5
1988	100	39,4	60,6	30,6	29,0	1,0
1989	100	40,4	59,6	30,7	27,9	1,0
1989 1. Hj.	100	41,4	58,6	30,9	26,4	1,3
2. Hj.	100	39,5	60,5	30,5	29,3	0,7
1990 1. Hj.	100	39,7	60,3	29,4	30,1	0,8

\* Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1 Ohne Rückzahlungen aus nicht zugeordneten Verträgen. — 2 Ohne Auszahlungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. BBk

Gleichzeitig ist der Anteil der *zugeordneten Bauspar-einlagen* an den Kapitalauszahlungen insgesamt wegen der längeren Zuteilungsfristen und der damit meist umfangreicheren Gesamteinzahlungen der Bausparer nahezu kontinuierlich gestiegen, bis 1989 auf über 40%, den bisher höchsten Wert in einem Jahr. Zum Teil spiegelbildlich hierzu hat die

Bedeutung der *zugeteilten Bauspardarlehen* bis 1986 leicht abgenommen. Um die Nachfrage ihrer Kundschaft nach Finanzierungsmitteln dennoch befriedigen zu können, gewährten die Bausparkassen verstärkt *Vor- und Zwischenfinanzierungskredite*, die marktgerecht zu verzinsen sind und üblicherweise bis zur Auszahlung der Mittel aus einem Bausparvertrag in Anspruch genommen werden. Diese Form der Kreditgewährung wurde nach einem Spitzenwert im Jahre 1983 (19,4 Mrd DM) im weiteren Verlauf der achtziger Jahre auf 12,1 Mrd DM am Ende der Dekade zurückgeführt. Gleichwohl übertrafen solche Ausleihungen zeitweilig – so in den Jahren 1983 bis 1987 – sogar die zugeteilten Bauspardarlehen. Mit der schrittweisen Normalisierung der Ein- und Auszahlungen bei den Kassen hat sich die relative Bedeutung der Bauspardarlehen in den Jahren 1988 und 1989 wieder erhöht. Ähnlich wie vor zehn Jahren entfielen auf sie in diesem Zeitraum rund die Hälfte der neu herausgelegten Kredite.

### Die Bilanzen der Bausparkassen

Die Abschwächung der Geldzuflüsse und die anschließende allmähliche Erholung einerseits sowie die starke Beanspruchung der Bausparkassen im Darlehensbereich andererseits hinterließen in den Bilanzen der Institute, die nur die Netto-Veränderungen zeigen, unübersehbare Spuren. Nach einem kontinuierlichen Anstieg bis 1985 stagnierte die *Bilanzsumme* der Bausparkassen in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre (vgl. Tabelle auf S. 42). Zuletzt zeigte die Entwicklung allerdings wieder deutlich nach oben. Die *Bauspareinlagen* waren 1989 mit 119,8 Mrd DM immer noch niedriger als im Jahre 1983 (125,3 Mrd DM), obgleich hier 1988 und insbesondere 1989 eine deutliche Verbesserung festzustellen war. Der Anteil der Bauspareinlagen an der Bilanzsumme ist von mehr als vier Fünfteln zu Beginn der Dekade auf unter drei Viertel gesunken. Dabei ist zu berücksichtigen, daß dieser Rückgang nur bedingt mit den Verhältnissen bei Universalbanken vergleichbar ist. Denn das Bausparen ist im Unterschied etwa zu „normalen“ Bankeinlagen eine langfristig orientierte vertragsgebundene Spar- und Finanzierungsform. Daraus resultiert zwar eine geringere Zinssensibilität der Einleger, doch stehen bei Auslaufen der Verträge bzw. bei Darlehenszuteilungen jeweils größere Summen automatisch zur Auszahlung an, die letztlich durch das neu akquirierte Geschäft ausgeglichen werden müssen. „Prolongationen“ dürften dagegen die Ausnahme sein. So folgten auf die vergleichsweise guten Ergebnisse

### Wichtige Maßnahmen zur Änderung der staatlichen Bausparförderung seit 1980 \*)

#### 1980

Die Festlegungsfrist für Bausparverträge wird von sieben auf zehn Jahre verlängert. Betroffen hiervon sind Bausparer, die einen Vertrag nach dem 12. November 1980 abgeschlossen haben und die darauf eingezahlten prämienbegünstigten Gelder nicht für wohnungswirtschaftliche Zwecke verwenden.

#### 1982

Senkung des Wohnungsbauprämienatzes von 18% auf 14%.

Wegfall der Doppelförderung für vermögenswirksame Leistungen. (Vermögenswirksame Leistungen werden nur noch durch die Arbeitnehmer-Sparzulage gefördert; die zusätzliche Zahlung der Wohnungsbauprämie bzw. die Möglichkeit, zusätzlich den Sonderausgabenabzug für Bausparbeiträge in Anspruch zu nehmen, wird ausgeschlossen.)

Herabsetzung der Arbeitnehmer-Sparzulage von 30% auf 23% für vermögenswirksame Leistungen, die nach dem Wohnungsbauprämienatz angelegt oder nach den Vorschriften des 3. Vermögensbildungsgesetzes zum Wohnungsbau verwendet werden.

Ausdehnung der Bausparförderung auf bauliche Maßnahmen des Mieters zur Modernisierung seiner Wohnung.

#### 1983

Für Zinszuschüsse zur Zwischenfinanzierung von Bausparverträgen werden 555 Mio DM bereitgestellt. Gewährt wird die Zinshilfe für ein Kreditvolumen bis zu 80 000 DM (je berücksichtigungsfähiges Kind erhöht sich dieser Betrag um weitere 15 000 DM). Der Bausparvertrag muß bei der Antragstellung mit mindestens einem Drittel angespart sein. Die Zinsverbilligung wird längstens vier Jahre gewährt, sie beträgt 2,5 Prozentpunkte p. a.

#### 1984

Die Bindungsfrist für Bausparverträge wird von zehn auf sieben Jahre verkürzt. Betroffen hiervon sind alle Bausparverträge, die nach dem 1. November 1984 abgeschlossen wurden.

#### 1989

Senkung des Wohnungsbauprämienatzes von 14% auf 10% und Fortfall der kinderbezogenen Vergünstigungen.

#### 1990

Der Sonderausgabenabzug für Bausparbeiträge wird auf 50% der Beitragsleistungen beschränkt. Gleichzeitig wird jedoch der sog. Vorwegabzug auf 4 000 DM für Alleinstehende und 8 000 DM für Verheiratete erhöht.

Das Bausparen wird im Rahmen des neuen Höchstbetrages des Vermögensbildungsgesetzes (936 DM) gefördert.

Die Einkommensgrenzen für die Gewährung von Wohnungsbauprämien werden auf 27 000 DM für Alleinstehende und 54 000 DM für Verheiratete angehoben.

Die Arbeitnehmer-Sparzulage für das Bausparen wird von 23% auf 10% reduziert.

Für Zinszuschüsse zur Zwischenfinanzierung noch nicht zuteilungsfähiger Bausparverträge werden 500 Mio DM zur Verfügung gestellt. Die Zinshilfe ist auf einen Kreditbetrag von maximal 80 000 DM, zuzüglich 20 000 DM je Kind, begrenzt. Der Bausparvertrag muß mindestens mit einem Drittel angespart sein. Die Zinsverbilligung wird längstens vier Jahre gewährt; sie beträgt 2,5 Prozentpunkte p. a.

\* Die aufgeführten Maßnahmen wurden in dem jeweils angegebenen Jahr wirksam. BBk

im Bausparneugeschäft gegen Ende der siebziger Jahre, die sich in der Folgezeit nicht fortsetzten, mehr oder weniger zwangsläufig in den achtziger Jahren markante Abgänge auf der Einlagenseite.

Die *Bauspardarlehen* sind, verglichen mit den Bauspareinlagen, weit stärker gewachsen bzw. ab Mitte des letzten Jahrzehnts weniger ausgeprägt zurückgegangen. Die daraus entstandene ungewöhnlich hohe Belastung für die Institute zeigt sich sehr deutlich, wenn man beide Größen zueinander in Beziehung setzt. Diese Relation ist von 80% zu Beginn

der achtziger Jahre auf den „kritischen“ Wert von 90% im Jahre 1987 gestiegen. Bis 1989 löste sich die extreme Anspannung der Leistungsfähigkeit der Kassen spürbar auf, da ihnen wieder mehr Bausparmittel zuflossen (+ 2,5%), während die dazu korrespondierenden Darlehen weiter abnahmen (- 3,6%). Das vorübergehende Mißverhältnis zwischen Bauspardarlehen und Bauspareinlagen zwang die Bausparkassen, die Wartezeiten bis zur Auszahlung der Bauspardarlehen zu verlängern. Dadurch büßte diese Form der Wohnungsbaufinanzierung erheblich an Attraktivität ein. Denn aus der Sicht der Bausparer machten die längeren und schwer vorhersehbaren Wartezeiten die Kalkulationsgrundlagen einer mit Bauspardarlehen kombinierten Baufinanzierung unsicherer. Außerdem mußten vielfach marktmäßig zu verzinsende und daher teure Zwischenfinanzierungskredite aufgenommen werden. Damit relativierte sich der wesentliche Vorteil des Bausparens, nämlich der Anspruch auf ein – nachrangig gesichertes – Darlehen zu niedrigen und während der gesamten Laufzeit festen Zinsen. Vor allem in der ersten Hälfte der Dekade begegneten die Kassen der massiven Nachfrage nach Ausleihungen auch, indem sie in verstärktem Umfang kurzfristige Vor- und Zwischenfinanzierungskredite vergaben. Gemessen an der Bilanzsumme nahm deshalb die Bedeutung der Bauspardarlehen temporär ab.

Infolge des Auseinanderlaufens von Aktiv- und Passivgeschäft im eigentlichen Bausparbereich mußten die Kassen verstärkt zusätzliche *Fremdmittel* am Markt aufnehmen, um ihre jederzeitige Finanzierungsbereitschaft aufrechtzuerhalten. Die „Fremdmittel“ erlangten mit gut 14% der Bilanzsumme im Jahre 1989 und im ersten Halbjahr 1990 gegenüber etwa 10% zu Beginn der Dekade und lediglich knapp 6% im Jahre 1970 bei längerfristiger Betrachtung eine zunehmende Bedeutung. Zum großen Teil handelte es sich dabei um Einlagen von Kreditinstituten; lediglich etwa ein Viertel entfiel auf Einlagen von Nichtbanken. Daneben ist es den Bausparkassen prinzipiell gestattet, sich im Wege der Begebung von Inhaberschuldverschreibungen Mittel zu beschaffen. Abgesehen von wenigen Ausnahmen war diese Refinanzierungsform in den vergangenen Jahren jedoch von verhältnismäßig geringer Bedeutung. Ihre eigenen *Guthaben bei Kreditinstituten* haben die Bausparkassen zunächst überwiegend abgebaut. In den Jahren 1988 und 1989 nahmen diese liquiden Mittel dagegen auf etwa 8% der Bilanzsumme zu. Dies könnte ein Hinweis darauf sein, daß die Bausparkassen nach den schmerzhaft-

ten Erfahrungen in den vergangenen Jahren in gewissem Umfang Liquiditätsreserven aufbauen wollten, um mögliche Anspannungen im „kollektiven“ Bausparsystem besser bewältigen zu können und dessen dauerhafte Funktionsfähigkeit abzusichern. Ähnliche Überlegungen dürften hinter dem ab 1988 verstärkten Engagement der Bausparkassen in *Wertpapieren* gestanden haben. Ihr Anteil an der Bilanzsumme stieg bis Mitte 1990 bis auf knapp 10%, nachdem er in den Jahren davor meist nicht mehr als 3% betragen hatte.

### Die Ertragslage der Bausparkassen

Das über längere Zeit erheblich eingetrübte Geschäftsklima zeigt sich auch in den Ertragsrechnungen der Bausparkassen. So war ihr *Jahresüberschuß* (nach Steuern) bis 1988 unter Schwankungen auf lediglich 274 Mio DM bzw. 0,18% des Geschäftsvolumens<sup>3)</sup> gefallen; dies war der bisher niedrigste relative Wert in einem Jahr (vgl. Tabelle auf S. 43). 1989 stieg der Jahresüberschuß dagegen wieder auf 485 Mio DM bzw. 0,31% des Geschäftsvolumens. Einiges spricht dafür, daß der Trend einer nachhaltigen Verschlechterung der Gewinnsituation der Bausparinstitute nun gebrochen ist. So erreichten die Kassen 1989 ein wesentlich höheres Ertragsniveau als die Realkreditinstitute (0,18%), das freilich unter dem aller Banken<sup>4)</sup> (von 0,20%) lag. Ihre *Eigenkapitalrentabilität* ermäßigte sich im Zeitraum 1981 bis 1989 auf durchschnittlich 7,5% p.a. (nach 10,8% p.a. von 1976 bis 1979)<sup>5)</sup>. Damit gerieten die Bausparkassen gegenüber den Realkreditinstituten bzw. dem Bankgewerbe insgesamt, die in den vergangenen neun Jahren eine durchschnittliche Eigenkapitalrendite von 15,8% bzw. 16,7% erzielten, deutlich ins Hintertreffen.

Die Konditionen der Bausparkassen im Einlagen- und Darlehensgeschäft werden bei Abschluß der Verträge durch die vereinbarten Tarife langfristig festgelegt und sind als solche unabhängig von Änderungen der Zinssätze. Solange das Neugeschäft der Kassen – abgesehen von kleineren Rückgängen, die nur kurze Zeit andauerten – stetig expandierte, war damit eine kontinuierliche Verbesserung der Erträge vorgezeichnet. In den achtziger Jahren wurde jedoch das Gleichgewicht zwischen Zahlungseingängen und -ausgängen nachhaltig gestört. Zwar ließen die auf Rekordhöhen gestiegenen Baudarlehen die *Zinsüberschüsse*, die wesentliche Ertragskomponente der Bausparkassen, bis 1984 noch auf 4,3 Mrd DM anwachsen. Danach gin-

<sup>3</sup> Der hier verwendete – bei der Analyse von Bankbilanzen übliche – statistische Begriff des Geschäftsvolumens ist bei den Bausparkassen identisch mit der Bilanzsumme.

<sup>4</sup> Ohne Bausparkassen.

<sup>5</sup> Das Jahr 1980 blieb hier unberücksichtigt, denn der vergleichsweise hohe Jahresüberschuß war in erster Linie dadurch bedingt, daß die priva-

ten Bausparkassen größere Beträge an Sammelwertberichtigungen erfolgswirksam auflösen mußten.

40 gen diese jedoch merklich zurück, da die Kassen in immer geringerem Umfang zinsgünstige Bausparmittel für die Gewährung von ertragreicheren Zwischenfinanzierungskrediten verwenden konnten. Statt dessen mußten sie in verstärktem Maße auf vergleichsweise teure Fremdmittel ausweichen. Erst im Jahre 1989, als die Bauspareinlagen, die zum Teil auch in höher verzinsliche Anlagen investiert wurden, deutlich zunahmen, gelang es den Kassen erstmals seit fünf Jahren wieder, ihren Zinsüberschuß leicht zu erhöhen (+ 2,2%) und die Zinspanne von 2,37% geringfügig auf 2,40% auszuweiten.

Ihre Überschüsse aus *Provisionen und Gebühren* konnten die Bausparkassen nach teilweise größeren Einbußen davor ab 1987 wieder steigern. Dies dürfte sowohl mit den gestiegenen Bausparsummen als auch mit den erwähnten Allfinanzbestrebungen zusammenhängen. In Relation zum Geschäftsvolumen lagen die Netto-Erträge in diesem Bereich 1989 mit 0,38% fast auf dem gleichen Niveau wie 1982 (0,39%). Der relative Erfolgsbeitrag der Provisionsüberschüsse hat im Verlauf der letzten Jahre zwar etwas zugenommen, mit 13 ½% der betrieblichen Gesamterträge ist er jedoch weiterhin verhältnismäßig gering. Der *Verwaltungsaufwand* ist in den achtziger Jahren rasch gestiegen, und mit 2,02% des Geschäftsvolumens war er 1989 so hoch wie in keinem der vorangegangenen Jahre. Offensichtlich hat die insgesamt schwierigere Wettbewerbslage die Bausparkassen gezwungen, immer höhere Sach- und Personalaufwendungen in Kauf zu nehmen. Kostensteigernde Wirkungen dürften dabei auch von der Vielfalt der Tarife ausgegangen sein, welche die Vertragsverwaltung wohl aufwendiger gemacht hat. Das *Betriebsergebnis* der Bausparkassen im Verhältnis zum Geschäftsvolumen belief sich im Zeitraum von 1981 bis 1989 auf durchschnittlich 1,02%, verglichen mit 0,54% bei den Realkreditinstituten und 0,84% bei den Banken insgesamt<sup>6</sup>). Der Saldo der *sonstigen Aufwendungen und Erträge* hat sich in den vergangenen Jahren durchweg verbessert. Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu berücksichtigen, daß auch Steuern in diese außerordentliche Rechnung eingehen. Da die rechtlich unselbständigen Bausparkassen ihre Steueraufwendungen nicht separat ausweisen, sondern in die „sonstigen“ Aufwendungen einstellen, wurden die Steuern der übrigen Bausparinstitute ebenfalls dieser Position zugeordnet, um eine einheitliche Darstellung zu erreichen.

Trotz des geschilderten Drucks auf die Erträge haben die Bausparkassen ihre *eigenen Mittel* auch in den achtziger Jahren weiter aufgestockt, indem sie beachtliche Teile ihrer Jahresüberschüsse thesaurierten. Das Eigenkapital der Bausparkassen machte 1989 im Jahresdurchschnitt etwa 5,3% ihres Geschäftsvolumens aus. Das war deutlich mehr als bei den Realkreditinstituten (2,5%) und den übrigen Banken (3,6%). Alles in allem erscheinen die Bausparkassen damit zu Beginn der neunziger Jahre gut gerüstet, um bei dem in Gang gekommenen Aufschwung im Wohnungsbau eine ansehnliche Finanzierungsfunktion zu übernehmen, auch wenn sie ihre frühere Rolle – die durch hohe staatliche Förderungsmaßnahmen begünstigt worden war – wohl nicht mehr wiedererlangen können.

<sup>6</sup> Ohne Bausparkassen.

## Das Mittelaufkommen bei den Bausparkassen \*)

Zeit	Spargeldeinzahlungen (brutto) ts	Rückzahlungen aus nicht zugeleiteten Verträgen	Spargeldeinzahlungen (netto) (Sp. 1 -/· 2) ts	Zinsgutschriften	Eingang von Wohnungsbauprämien	Tilgungseingänge auf Baudarlehen ts) 1)	Geldeingang insgesamt (Sp. 3 bis 6)
	1	2	3	4	5	6	7
Mio DM							
1970	13 659	1 204	12 455	1 019	1 643	2 832	17 949
1971	15 370	1 493	13 877	1 181	2 079	3 456	20 593
1972	2) 18 525	1 456	2) 17 069	1 317	2 499	4 361	2) 25 246
1973	19 000	910	18 090	1 558	2 932	4 992	27 572
1974	19 052	944	18 108	1 786	3 126	5 974	28 994
1975	20 241	1 173	19 068	1 969	3 205	7 399	31 641
1976	22 070	1 659	20 411	2 210	2 285	8 861	33 767
1977	23 678	2 199	21 479	2 407	1 899	10 029	35 814
1978	25 707	2 202	23 505	2 576	1 907	11 647	39 635
1979	27 863	2 408	25 455	2 779	1 965	11 662	41 861
1980	27 437	2 750	24 687	2 935	2 028	12 119	41 769
1981	27 134	3 077	24 057	3 101	2 039	13 414	42 611
1982	25 822	3 570	22 252	3 226	1 973	14 855	42 306
1983	26 248	4 309	21 939	3 367	1 152	16 849	43 307
1984	23 541	4 979	18 562	3 419	993	17 778	40 752
1985	22 135	5 760	16 375	3 379	935	19 423	40 112
1986	21 862	6 404	15 458	3 314	909	20 445	40 126
1987	23 012	6 815	16 197	3 238	888	21 743	42 066
1988	24 468	3 905	20 563	3 230	896	21 975	46 664
1989	25 001	2 952	22 049	3 340	863	21 006	47 258
Veränderung gegenüber Vorjahr in %							
1971	+ 12,5	+ 24,0	+ 11,4	+ 15,9	+ 26,5	+ 22,0	+ 14,7
1972	+ 18,9	- 2,5	+ 21,2	+ 11,5	+ 20,2	+ 26,2	+ 21,4
1973	+ 2,6	- 37,5	+ 6,0	+ 18,3	+ 17,3	+ 14,5	+ 9,2
1974	+ 0,3	+ 3,7	+ 0,1	+ 14,6	+ 6,6	+ 19,7	+ 5,2
1975	+ 6,2	+ 24,3	+ 5,3	+ 10,2	+ 2,5	+ 23,9	+ 9,1
1976	+ 9,0	+ 41,4	+ 7,0	+ 12,2	- 28,7	+ 19,8	+ 6,7
1977	+ 7,3	+ 32,5	+ 5,2	+ 8,9	- 16,9	+ 13,2	+ 6,1
1978	+ 8,6	+ 0,1	+ 9,4	+ 7,0	+ 0,4	+ 16,1	+ 10,7
1979	+ 8,4	+ 9,4	+ 8,3	+ 7,9	+ 3,0	+ 0,1	+ 5,6
1980	- 1,5	+ 14,2	- 3,0	+ 5,6	+ 3,2	+ 3,9	- 0,2
1981	- 1,1	+ 11,9	- 2,6	+ 5,7	+ 0,5	+ 10,7	+ 2,0
1982	- 4,8	+ 16,0	- 7,5	+ 4,0	- 3,2	+ 10,7	- 0,7
1983	+ 1,6	+ 20,7	- 1,4	+ 4,4	- 41,6	+ 13,4	+ 2,4
1984	- 10,3	+ 15,5	- 15,4	+ 1,5	- 13,8	+ 5,5	- 5,9
1985	- 6,0	+ 15,7	- 11,8	- 1,2	- 5,8	+ 9,3	- 1,6
1986	- 1,2	+ 11,2	- 5,6	- 1,9	- 2,8	+ 5,3	+ 0,0
1987	+ 5,3	+ 6,4	+ 4,8	- 2,3	- 2,3	+ 6,3	+ 4,8
1988	+ 6,3	- 42,7	+ 27,0	- 0,2	+ 0,9	+ 1,1	+ 10,9
1989	+ 2,2	- 24,4	+ 7,2	+ 3,4	- 3,7	- 4,4	+ 1,3
% des Geldeingangs insgesamt							
1970	76,1	6,7	69,4	5,7	9,1	15,8	100
1971	74,6	7,2	67,4	5,7	10,1	16,8	100
1972	73,4	5,8	67,6	5,2	9,9	17,3	100
1973	68,9	3,3	65,6	5,7	10,6	18,1	100
1974	65,7	3,3	62,4	6,2	10,8	20,6	100
1975	64,0	3,7	60,3	6,2	10,1	23,4	100
1976	65,4	4,9	60,5	6,5	6,8	26,2	100
1977	66,1	6,1	60,0	6,7	5,3	28,0	100
1978	64,9	5,6	59,3	6,5	4,8	29,4	100
1979	66,6	5,8	60,8	6,6	4,7	27,9	100
1980	65,7	6,6	59,1	7,0	4,9	29,0	100
1981	63,6	7,2	56,4	7,3	4,8	31,5	100
1982	61,0	8,4	52,6	7,6	4,7	35,1	100
1983	60,5	9,9	50,6	7,8	2,7	38,9	100
1984	57,8	12,2	45,6	8,4	2,4	43,6	100
1985	55,3	14,4	40,9	8,4	2,3	48,4	100
1986	54,4	16,0	38,4	8,3	2,3	51,0	100
1987	54,7	16,2	38,5	7,7	2,1	51,7	100
1988	52,5	8,4	44,1	6,9	1,9	47,1	100
1989	52,9	6,2	46,7	7,1	1,8	44,4	100

\* Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1 Sondertilgungseingänge sind nicht eingerechnet. — 2 Enthält statistisch bedingte Zunahme von 250 Mio DM. — ts Teilweise geschätzt. BBK

## Wichtige Bilanzpositionen der Bausparkassen \*)

Zeit	Bilanzsumme	Passiva		Aktiva					Nachrichtlich: Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG)	
		Bauspar- einlagen	sonstige Einlagen und aufge- nommene Kredite	Baudarlehen				Kassen- bestand und Gut- haben bei Kredit- instituten 1)		Wert- papiere
				insgesamt	Bauspar- darlehen	Vor- und Zwischen- finanz- ierungs- kredite	sonstige Bau- darlehen			
	Mio DM									
1970	46 886	40 609	2 708	34 700	24 012	9 998	690	9 356	1 373	1 282
1971	53 632	46 199	3 085	39 051	28 243	10 066	742	11 370	1 466	1 491
1972	62 098	2) 53 524	3 748	45 493	34 586	10 044	863	12 531	1 741	1 744
1973	70 435	61 682	3 537	56 500	41 635	13 167	3) 1 698	10 986	1 737	2 092
1974	77 686	67 829	3 763	62 369	49 736	10 994	1 639	12 124	1 849	2 385
1975	86 952	75 618	4 364	68 200	55 375	11 297	1 528	13 969	3 281	2 573
1976	94 906	82 960	4 432	75 172	60 357	13 628	1 187	13 335	4 751	2 990
1977	102 153	89 457	4 528	83 260	65 378	16 846	1 036	11 678	5 220	3 318
1978	111 223	96 660	5 775	91 870	70 896	20 283	891	11 874	5 733	3 586
1979	121 932	104 289	7 858	104 784	78 940	24 955	889	10 121	5 378	4) 3 643
1980	132 501	110 525	10 585	116 722	88 804	26 925	993	9 558	4 526	4 429
1981	142 979	115 825	14 706	127 998	98 673	28 358	967	9 028	3 980	5 705
1982	149 655	120 753	15 238	134 235	104 464	28 760	1 011	9 435	3 897	5 927
1983	155 392	125 275	15 938	140 278	106 743	32 403	1 132	8 356	4 587	6 551
1984	160 937	124 749	20 038	146 233	109 711	35 291	1 231	7 895	4 516	6 872
1985	160 984	122 563	21 734	146 933	109 115	36 579	1 239	6 839	4 761	7 344
1986	158 103	119 763	20 437	144 039	106 915	35 872	1 252	6 626	4 656	7 583
1987	156 107	116 091	19 281	140 224	104 458	34 222	1 544	7 475	5 642	7 990
1988	156 550	116 825	20 424	132 462	98 608	31 553	2 301	12 281	9 026	8 216
1989	161 034	119 779	22 819	130 791	95 016	32 270	3 505	13 243	14 230	8 446
1989 1. Hj.	156 504	115 320	21 401	129 978	96 100	31 073	2 805	12 066	12 081	8 387
2. Hj.	161 034	119 779	22 819	130 791	95 016	32 270	3 505	13 243	14 230	8 446
1990 1. Hj.	163 077	119 136	23 208	133 029	94 785	34 302	3 942	11 366	15 900	8 666
	Veränderung gegenüber Vorjahr in %									
1971	+ 14,4	+ 13,8	+ 13,9	+ 12,5	+ 17,6	+ 0,7	+ 7,5	+ 21,5	+ 6,8	+ 16,3
1972	+ 15,8	+ 15,3	+ 21,5	+ 16,5	+ 22,5	- 0,2	+ 16,3	+ 10,2	+ 18,8	+ 17,0
1973	+ 13,4	+ 15,2	- 5,6	+ 24,2	+ 20,4	+ 31,1	+ 96,8	- 12,3	- 0,2	+ 20,0
1974	+ 10,3	+ 10,0	+ 6,4	+ 10,4	+ 19,5	- 16,5	- 3,5	+ 10,4	+ 6,4	+ 14,0
1975	+ 11,9	+ 11,5	+ 16,0	+ 9,3	+ 11,3	+ 2,8	- 6,8	+ 15,2	+ 77,4	+ 7,9
1976	+ 9,1	+ 9,7	+ 1,6	+ 10,2	+ 9,0	+ 20,6	- 22,3	- 4,5	+ 44,8	+ 16,2
1977	+ 7,6	+ 7,8	+ 2,2	+ 10,8	+ 8,3	+ 23,6	- 12,7	- 12,4	+ 9,9	+ 11,0
1978	+ 8,9	+ 8,1	+ 27,5	+ 10,3	+ 8,1	+ 20,4	- 14,0	+ 1,7	+ 9,8	+ 8,1
1979	+ 9,6	+ 7,9	+ 36,1	+ 14,1	+ 11,7	+ 23,0	- 0,2	- 14,8	- 6,2	+ 6,2
1980	+ 8,7	+ 6,0	+ 34,7	+ 11,4	+ 12,5	+ 7,9	+ 11,7	- 5,6	- 15,8	+ 21,6
1981	+ 7,9	+ 4,8	+ 38,9	+ 9,7	+ 11,1	+ 5,3	- 2,6	- 5,5	- 12,1	+ 28,8
1982	+ 4,7	+ 4,3	+ 3,6	+ 4,9	+ 5,9	+ 1,4	+ 4,6	+ 4,5	- 2,1	+ 3,9
1983	+ 3,8	+ 3,7	+ 4,6	+ 4,5	+ 2,2	+ 12,7	+ 12,0	- 11,4	+ 17,7	+ 10,5
1984	+ 3,6	- 0,4	+ 25,7	+ 4,2	+ 2,8	+ 8,9	+ 8,7	- 5,5	- 1,5	+ 4,9
1985	+ 0,0	- 1,8	+ 8,5	+ 0,5	- 0,5	+ 3,6	+ 0,6	- 13,4	+ 5,4	+ 6,9
1986	- 1,8	- 2,3	- 6,0	- 2,0	- 2,0	- 1,9	+ 1,0	- 3,1	- 2,2	+ 3,3
1987	- 1,3	- 3,1	- 5,7	- 2,6	- 2,3	- 4,6	+ 23,3	+ 12,8	+ 21,2	+ 5,4
1988	+ 0,3	+ 0,6	+ 5,9	- 5,5	- 5,6	- 7,8	+ 49,0	+ 64,3	+ 60,0	+ 2,8
1989	+ 2,9	+ 2,5	+ 11,7	- 1,3	- 3,6	+ 2,3	+ 52,3	+ 7,8	+ 57,7	+ 2,8
1989 1. Hj.	- 0,0	- 1,3	+ 4,8	- 1,9	- 2,5	- 1,5	+ 21,9	- 1,8	+ 33,8	+ 2,1
2. Hj.	+ 2,9	+ 3,9	+ 6,6	+ 0,6	- 1,1	+ 3,9	+ 25,0	+ 9,8	+ 17,8	+ 0,7
1990 1. Hj.	+ 1,3	- 0,5	+ 1,7	+ 1,7	- 0,2	+ 6,3	+ 12,5	- 14,2	+ 11,7	+ 2,6
	% der Bilanzsumme									
1970	100	86,6	5,8	74,0	51,2	21,3	1,5	20,0	2,9	2,7
1971	100	86,1	5,8	72,8	52,6	18,8	1,4	21,2	2,7	2,8
1972	100	86,2	6,0	73,3	55,7	16,2	1,4	20,2	2,8	2,8
1973	100	87,6	5,0	80,2	59,1	18,7	2,4	15,6	2,5	3,0
1974	100	87,3	4,8	80,3	64,0	14,2	2,1	15,6	2,4	3,1
1975	100	87,0	5,0	78,4	63,7	13,0	1,7	16,1	3,8	3,0
1976	100	87,4	4,7	79,2	63,6	14,3	1,3	14,1	5,0	3,2
1977	100	87,6	4,4	81,4	64,0	16,4	1,0	11,4	5,1	3,2
1978	100	86,9	5,2	82,7	63,6	18,3	0,8	10,7	5,2	3,2
1979	100	85,5	6,4	85,9	64,7	20,5	0,7	8,3	4,4	3,0
1980	100	83,4	8,0	88,1	67,0	20,3	0,8	7,2	3,4	3,3
1981	100	81,0	10,3	89,6	69,0	19,9	0,7	6,3	2,8	4,0
1982	100	80,7	10,2	89,7	69,8	19,2	0,7	6,3	2,6	4,0
1983	100	80,6	10,3	90,3	68,7	20,9	0,7	5,4	3,0	4,2
1984	100	77,5	12,5	90,8	68,2	21,9	0,7	4,9	2,8	4,3
1985	100	76,1	13,5	91,2	67,8	22,7	0,7	4,2	3,0	4,6
1986	100	75,8	12,9	91,1	67,6	22,7	0,8	4,2	2,9	4,8
1987	100	74,4	12,4	89,8	66,9	21,9	1,0	4,8	3,6	5,1
1988	100	74,6	13,0	84,7	63,0	20,2	1,5	7,8	5,8	5,2
1989	100	74,4	14,2	81,3	59,0	20,1	2,2	8,2	8,8	5,2
1989 1. Hj.	100	73,7	13,7	83,1	61,4	19,9	1,8	7,7	7,7	5,4
2. Hj.	100	74,4	14,2	81,3	59,0	20,1	2,2	8,2	8,8	5,2
1990 1. Hj.	100	73,1	14,2	81,5	58,1	21,0	2,4	7,0	9,8	5,3

\* Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1 Einschl. Namensschuldverschreibungen. — 2 Enthält statistisch be-

dingte Zunahme von 250 Mio DM. — 3 Ab Dezember 1973 einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. — 4 Enthält statistisch bedingte Abnahme von 165 Mio DM. BBK

## Gewinn- und Verlustrechnungen der Bausparkassen

Geschäftsjahr	Zinsüberschuß	Gebühren- und Provisionsüberschuß	Verwaltungsaufwand 1)	Betriebsergebnis (Sp. 1+2-3)	Saldo der sonstigen Erträge und Aufwendungen 2)	Jahresüberschuß (Sp. 4+5)	Nachrichtlich: Bilanzsumme im Jahresdurchschnitt
	1	2	3	4	5	6	7
	Mio DM						
	Bausparkassen insgesamt						
1980	3 408	493	2 437	1 464	— 283	1 181	126 142
1981	3 908	272	2 544	1 636	— 127	509	136 666
1982	4 148	563	2 621	2 090	— 325	765	144 840
1983	4 246	352	2 710	1 888	— 361	527	151 344
1984	4 314	365	2 855	1 824	— 1 071	753	156 630
1985	4 272	342	3 004	1 610	— 166	444	158 699
1986	4 073	338	3 038	1 373	— 915	458	157 244
1987	3 877	472	3 027	1 322	— 850	472	155 163
1988	3 685	450	3 064	1 071	— 797	274	155 163
1989 p)	3 766	587	3 161	1 192	— 707	485	156 465
	Private Bausparkassen						
1980	2 235	309	1 590	954	102	1 056	83 060
1981	2 541	158	1 678	1 021	— 662	359	90 597
1982	2 671	428	1 699	1 400	— 790	610	96 347
1983	2 738	277	1 775	1 240	— 872	368	101 075
1984	2 792	292	1 874	1 210	— 605	605	105 265
1985	2 799	257	2 016	1 040	— 747	293	107 859
1986	2 659	239	2 033	865	— 575	290	106 657
1987	2 521	371	2 054	838	— 498	340	105 093
1988	2 363	372	2 081	654	— 495	159	105 513
1989 p)	2 368	506	2 149	725	— 357	368	106 592
	Öffentliche Bausparkassen						
1980	1 173	184	847	510	— 385	125	43 082
1981	1 367	114	866	615	— 465	150	46 069
1982	1 477	135	922	690	— 535	155	48 493
1983	1 508	75	935	648	— 489	159	50 269
1984	1 522	73	981	614	— 466	148	51 365
1985	1 473	85	988	570	— 419	151	50 840
1986	1 414	99	1 005	508	— 340	168	50 587
1987	1 356	101	973	484	— 352	132	50 070
1988	1 322	78	983	417	— 302	115	49 650
1989 p)	1 398	81	1 012	467	— 350	117	49 873
	% der durchschnittlichen Bilanzsumme						
	Bausparkassen insgesamt						
1980	2,70	0,39	1,93	1,16	— 0,22	0,94	.
1981	2,86	0,20	1,86	1,20	— 0,83	0,37	.
1982	2,86	0,39	1,81	1,44	— 0,91	0,53	.
1983	2,81	0,23	1,79	1,25	— 0,90	0,35	.
1984	2,75	0,23	1,82	1,16	— 0,68	0,48	.
1985	2,69	0,21	1,89	1,01	— 0,73	0,28	.
1986	2,59	0,21	1,93	0,87	— 0,58	0,29	.
1987	2,50	0,30	1,95	0,85	— 0,55	0,30	.
1988	2,37	0,29	1,97	0,69	— 0,51	0,18	.
1989 p)	2,40	0,38	2,02	0,76	— 0,45	0,31	.
	Private Bausparkassen						
1980	2,69	0,37	1,91	1,15	— 0,12	1,27	.
1981	2,80	0,18	1,85	1,13	— 0,73	0,40	.
1982	2,77	0,44	1,76	1,45	— 0,82	0,63	.
1983	2,71	0,27	1,76	1,22	— 0,86	0,36	.
1984	2,65	0,28	1,78	1,15	— 0,58	0,57	.
1985	2,59	0,24	1,87	0,96	— 0,69	0,27	.
1986	2,49	0,22	1,90	0,81	— 0,54	0,27	.
1987	2,40	0,35	1,95	0,80	— 0,48	0,32	.
1988	2,24	0,35	1,97	0,62	— 0,47	0,15	.
1989 p)	2,22	0,48	2,02	0,68	— 0,33	0,35	.
	Öffentliche Bausparkassen						
1980	2,72	0,43	1,97	1,18	— 0,89	0,29	.
1981	2,97	0,25	1,88	1,34	— 1,01	0,33	.
1982	3,04	0,28	1,90	1,42	— 1,10	0,32	.
1983	3,00	0,15	1,86	1,29	— 0,97	0,32	.
1984	2,97	0,14	1,91	1,20	— 0,91	0,29	.
1985	2,90	0,17	1,95	1,12	— 0,82	0,30	.
1986	2,79	0,19	1,98	1,00	— 0,67	0,33	.
1987	2,71	0,20	1,94	0,97	— 0,71	0,26	.
1988	2,66	0,16	1,98	0,84	— 0,61	0,23	.
1989 p)	2,80	0,16	2,03	0,93	— 0,70	0,23	.

1 Ohne sonstige Steuern. — 2 Einschl. Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen sowie einschl. sonstiger Steuern. — p Vorläufig.





# Statistischer Teil



# Inhalt

<b>I. Bankstatistische Gesamtrechnungen</b>	
1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanz-zusammenhang .....	2 *
2. Konsolidierte Bilanz des westdeutschen Bankensystems .....	4 *
3. Zentralbankgeldbedarf der Banken und liquiditäts-politische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank .....	6 *
<b>II. Deutsche Bundesbank</b>	
1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank .....	8 *
<b>III. Westdeutsche Kreditinstitute</b>	
1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der westdeutschen Kreditinstitute .....	10 *
2. Aktiva .....	12 *
3. Passiva .....	14 *
4. Kredite an Nichtbanken .....	16 *
5. Kreditzusagen an Unternehmen und Privatpersonen in der Bundesrepublik Deutschland ..	21 *
6. Bilanzunwirksame Geschäfte .....	21 *
7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken .....	22 *
8. Kredite an öffentliche Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland .....	28 *
9. Einlagen und aufgenommene Kredite von öffentlichen Haushalten in der Bundesrepublik Deutschland .....	28 *
10. Sichteinlagen und Termingelder von Privatpersonen und Organisationen in der Bundesrepublik Deutschland .....	30 *
11. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen westdeutscher Kreditinstitute .....	30 *
12. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz westdeutscher Kreditinstitute .....	31 *
13. Aktiva der Bankengruppen .....	32 *
14. Passiva der Bankengruppen .....	34 *
15. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken ..	36 *
16. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken .....	37 *
17. Wertpapierbestände .....	38 *
18. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute ..	38 *
19. Anleihen und Schuldverschreibungen öffentlicher Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute ..	39 *
20. Kredite an Unternehmen und Privatpersonen in der Bundesrepublik Deutschland nach Kreditnehmern .....	40 *
21. Spareinlagen .....	42 *
22. Bausparkassen .....	43 *
23. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften .....	44 *
24. Girale Verfügungen von Nichtbanken .....	44 *
25. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen ..	44 *
26. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen ..	45 *
<b>IV. Mindestreserven</b>	
1. Reservesätze .....	46 *
2. Reservehaltung westdeutscher Kreditinstitute ..	47 *
<b>V. Zinssätze</b>	
1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls .....	49 *
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt .....	49 *
3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere ..	50 *
4. Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren ..	50 *
5. Privatlidskntsätze .....	51 *
6. Geldmarktsätze nach Monaten .....	51 *
7. Soll- und Habenzinsen der westdeutschen Kreditinstitute .....	51 *
8. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland .....	53 *
9. Geldmarktsätze im Ausland .....	53 *
<b>VI. Kapitalmarkt</b>	
1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren .....	54 *
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren .....	55 *
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren .....	56 *
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren .....	56 *
5. Veränderung des Aktienumlaufs .....	57 *
6. Renditen inländischer Wertpapiere .....	57 *
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen .....	58 *
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften .....	59 *
<b>VII. Öffentliche Finanzen</b>	
1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte .....	60 *
2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden .....	60 *
3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts .....	61 *
4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften ..	61 *
5. Steuereinnahmen nach Arten .....	62 *
6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden .....	62 *
7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte .....	63 *
8. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung .....	64 *
9. Verschuldung des Bundes .....	65 *
10. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost .....	65 *
11. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen .....	66 *
12. Ausgleichsforderungen .....	66 *
13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten .....	67 *
14. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit .....	67 *
<b>VIII. Allgemeine Konjunkturlage</b>	
1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts .....	68 *
2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe .....	69 *
3. Arbeitsmarkt .....	69 *
4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe .....	70 *
5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung .....	71 *
6. Einzelhandelsumsätze .....	71 *
7. Preise .....	72 *
8. Einkommen der privaten Haushalte .....	73 *
9. Tarif- und Effektivverdienste .....	73 *
<b>IX. Außenwirtschaft</b>	
1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz .....	74 *
2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern .....	75 *
3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland .....	76 *
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an das bzw. vom Ausland .....	76 *
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland .....	77 *
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank ..	78 *
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland .....	79 *
8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland .....	79 *
9. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark .....	80 *
10. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen .....	82 *
11. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse .....	83 *

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

## 1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang\*)

Mio DM													
Zeit	I. Kredite an inländische Nichtbanken					II. Netto-Forderungen an Geschäftspartner außerhalb der jeweiligen Bereiche 2)					III. Geldkapitalbildung von Nicht-deutschen Kreditinstituten 3)		
	insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute			insgesamt	Netto-Forderungen an das Ausland			Netto-Forderungen der Kreditinstitute an den jeweils anderen Teilbereich	insgesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber	Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist und Sparbriefe
			zusammen	Unternehmen und Privatpersonen	öffentliche Haushalte		zusammen	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute				
1984	+ 108 055	- 1 934	+ 109 989	+ 90 934	+ 19 055	+ 818	+ 818	- 3 156	+ 3 974		+ 69 734	+ 26 268	+ 22 326
1985	+ 98 137	- 2 468	+ 100 605	+ 81 687	+ 18 918	+ 29 967	+ 29 967	+ 1 260	+ 28 707		+ 74 988	+ 34 464	+ 21 593
1986	+ 81 663	+ 3 840	+ 77 823	+ 73 632	+ 4 191	+ 55 936	+ 55 936	+ 5 965	+ 49 971		+ 69 833	+ 37 629	+ 25 263
1987	+ 86 950	- 2 853	+ 89 803	+ 61 158	+ 28 645	+ 53 209	+ 53 209	+ 41 208	+ 12 001		+ 70 723	+ 43 127	+ 19 576
1988	+ 138 210	+ 604	+ 137 606	+ 96 127	+ 41 479	- 5 168	- 5 168	- 34 628	+ 29 460		+ 42 837	+ 46 371	- 5 833
1989	+ 135 807	- 494	+ 136 301	+ 129 322	+ 6 979	+ 36 176	+ 36 085	- 18 949	+ 55 034		+ 110 216	+ 38 690	+ 6 297
1987 1. Hj.	+ 7 882	- 2 675	+ 10 557	+ 11 831	- 1 274	+ 36 372	+ 36 372	+ 20 005	+ 16 367		+ 36 325	+ 19 767	+ 10 031
2. Hj.	+ 79 068	- 178	+ 79 246	+ 49 327	+ 29 919	+ 16 837	+ 16 837	+ 21 203	- 4 366		+ 34 398	+ 23 360	+ 9 545
1988 1. Hj.	+ 49 515	- 99	+ 49 614	+ 33 088	+ 16 526	- 10 558	- 10 558	- 12 845	+ 2 287		+ 20 513	+ 23 456	- 6 200
2. Hj.	+ 88 695	+ 703	+ 87 992	+ 63 039	+ 24 953	+ 5 390	+ 5 390	- 21 783	+ 27 173		+ 22 324	+ 22 915	+ 367
1989 1. Hj.	+ 46 636	- 336	+ 46 972	+ 45 717	+ 1 255	- 22 406	- 22 406	- 17 002	- 5 404		+ 36 610	+ 19 177	- 11 402
2. Hj.	+ 89 171	- 158	+ 89 329	+ 83 605	+ 5 724	+ 58 582	+ 58 491	- 1 947	+ 60 438		+ 73 606	+ 19 513	+ 17 699
1990 1. Hj.	+ 68 864	+ 564	+ 68 300	+ 67 964	+ 336	+ 16 108	+ 15 808	+ 5 068	+ 10 740	+ 300	+ 84 065	+ 17 711	+ 8 976
1987 1. Vj.	- 8 632	- 2 260	- 6 372	- 2 605	- 3 767	+ 21 379	+ 21 379	+ 14 216	+ 7 163		+ 23 948	+ 10 634	+ 5 982
2. Vj.	+ 16 514	- 415	+ 16 929	+ 14 436	+ 2 493	+ 14 993	+ 14 993	+ 5 789	+ 9 204		+ 12 377	+ 9 133	+ 4 049
3. Vj.	+ 36 006	- 252	+ 36 258	+ 25 578	+ 10 680	- 4 332	- 4 332	- 1 508	- 2 824		+ 14 169	+ 11 648	- 2 465
4. Vj.	+ 43 062	+ 74	+ 42 988	+ 23 749	+ 19 239	+ 21 169	+ 21 169	+ 22 711	- 1 542		+ 20 229	+ 11 712	+ 12 010
1988 1. Vj.	+ 12 742	- 210	+ 12 952	+ 5 646	+ 7 306	- 9 009	- 9 009	- 2 913	- 6 096		+ 10 648	+ 13 433	- 3 451
2. Vj.	+ 36 773	+ 111	+ 36 662	+ 27 442	+ 9 220	- 1 549	- 1 549	- 9 932	+ 8 383		+ 9 865	+ 10 023	- 2 749
3. Vj.	+ 32 813	+ 268	+ 32 545	+ 18 992	+ 13 553	+ 7 068	+ 7 068	- 22 371	+ 15 303		+ 6 813	+ 12 675	- 6 007
4. Vj.	+ 55 882	+ 435	+ 55 447	+ 44 047	+ 11 400	+ 12 458	+ 12 458	+ 588	+ 11 870		+ 15 511	+ 10 240	+ 6 374
1989 1. Vj.	+ 17 239	+ 3 312	+ 13 927	+ 11 059	+ 2 868	- 27 510	- 27 510	- 9 051	- 18 459		+ 10 031	+ 10 526	- 13 195
2. Vj.	+ 29 397	- 3 648	+ 33 045	+ 34 658	- 1 613	+ 5 104	+ 5 104	- 7 951	+ 13 055		+ 26 579	+ 8 651	+ 1 793
3. Vj.	+ 28 631	- 804	+ 29 435	+ 30 297	- 862	+ 14 129	+ 14 129	- 2 455	+ 16 584		+ 24 846	+ 8 125	+ 1 194
4. Vj.	+ 60 540	+ 646	+ 59 894	+ 53 308	+ 6 586	+ 44 423	+ 44 362	+ 508	+ 43 854		+ 48 760	+ 11 388	+ 16 505
1990 1. Vj.	+ 38 438	+ 1 385	+ 37 053	+ 34 830	+ 2 223	- 3 344	- 2 526	+ 1 507	- 4 033	- 818	+ 51 226	+ 10 491	+ 3 552
2. Vj.	+ 30 426	- 821	+ 31 247	+ 33 134	- 1 887	+ 19 452	+ 18 334	+ 3 561	+ 14 773	+ 1 118	+ 32 839	+ 7 220	+ 5 424
3. Vj. p)	+ 38 239	- 356	+ 38 595	+ 25 090	+ 13 505	+ 27 148	+ 575	+ 2 075	- 1 500	+ 26 573	+ 23 141	+ 5 715	+ 1 154
1989 Jan.	+ 923	+ 5 783	- 4 860	- 9 127	+ 4 267	- 21 040	- 21 040	- 4 230	- 16 810		+ 813	+ 5 001	- 10 432
Febr.	+ 9 963	- 988	+ 10 951	+ 10 451	+ 500	- 6 389	- 6 389	- 682	- 5 707		+ 5 051	+ 4 298	- 1 927
März	+ 6 353	- 1 483	+ 7 836	+ 9 735	- 1 899	- 81	- 81	- 4 139	+ 4 058		+ 4 167	+ 1 227	- 836
April	+ 6 047	- 2 794	+ 8 841	+ 8 103	+ 738	- 2 924	- 2 924	- 58	- 2 866		+ 9 766	+ 4 025	- 543
Mai	+ 7 230	+ 563	+ 6 667	+ 6 764	- 97	- 3 550	- 3 550	- 5 894	+ 2 344		+ 9 557	+ 3 201	+ 274
Juni	+ 16 120	- 1 417	+ 17 537	+ 19 791	- 2 254	+ 11 578	+ 11 578	- 1 999	+ 13 577		+ 7 256	+ 1 425	+ 2 062
Juli	+ 4 562	- 153	+ 4 715	+ 3 866	+ 849	+ 8 530	+ 8 530	- 756	+ 9 286		+ 6 206	+ 2 766	- 3 531
Aug.	+ 4 874	+ 2 092	+ 2 782	+ 4 497	- 1 715	+ 4 648	+ 4 648	+ 955	+ 3 693		+ 11 210	+ 4 227	+ 2 733
Sept.	+ 19 195	- 2 743	+ 21 938	+ 21 934	+ 4	+ 951	+ 951	- 2 654	+ 3 605		+ 7 430	+ 1 132	+ 1 992
Okt.	+ 9 534	+ 957	+ 8 577	+ 9 799	- 1 222	+ 3 030	+ 3 030	+ 1 898	+ 1 132		+ 12 274	+ 3 236	+ 1 938
Nov.	+ 20 825	+ 2 072	+ 18 753	+ 11 825	+ 6 928	+ 22 143	+ 22 143	- 590	+ 22 733		+ 14 379	+ 3 187	+ 2 915
Dez.	+ 30 181	- 2 363	+ 32 564	+ 31 684	+ 880	+ 19 280	+ 19 189	- 800	+ 19 989	+ 91	+ 22 107	+ 4 965	+ 11 652
1990 Jan.	+ 9 150	- 618	+ 9 768	+ 8 220	+ 1 548	- 7 142	- 7 315	+ 998	- 8 313	+ 173	+ 20 361	+ 5 005	- 1 569
Febr.	+ 15 426	+ 1 196	+ 14 230	+ 13 964	+ 266	+ 1 247	+ 1 178	+ 1 799	- 621	+ 69	+ 13 843	+ 3 471	+ 2 211
März	+ 13 862	+ 807	+ 13 055	+ 12 646	+ 409	+ 2 551	+ 3 611	- 1 290	+ 4 901	- 1 060	+ 17 022	+ 2 015	+ 2 910
April	+ 5 678	- 181	+ 5 859	+ 4 488	+ 1 371	+ 3 581	+ 2 651	+ 1 048	+ 1 603	+ 930	+ 14 847	+ 3 311	+ 2 043
Mai	+ 8 362	- 1 106	+ 9 468	+ 5 927	+ 3 541	+ 9 194	+ 8 986	+ 1 212	+ 7 774	+ 208	+ 11 744	+ 2 577	+ 1 846
Juni	+ 16 386	+ 466	+ 15 920	+ 22 719	- 6 799	+ 6 677	+ 6 697	+ 1 301	+ 5 396	- 20	+ 6 248	+ 1 332	+ 1 535
Gesamtbereich der Währungsunion													
1990 Juli p)	+ 5 979	+ 987	+ 4 992	+ 4 216	+ 776	+ 3 563	+ 3 563	+ 682	+ 2 881	×	+ 6 708	+ 1 170	- 1 059
Aug. p)	+ 24 045	- 1 143	+ 25 188	+ 12 980	+ 12 208	+ 2 989	+ 2 989	+ 878	+ 2 111	×	+ 11 617	+ 3 589	+ 4 470
Sept. p)	+ 35 200	- 200	+ 35 400	+ 28 469	+ 6 931	- 1 312	- 1 312	+ 515	- 1 827	×	+ 10 350	+ 1 267	+ 4 466
Teilbereich ehemaliges Gebiet der Bundesrepublik Deutschland													
1990 Juli	+ 3 115	+ 446	+ 2 669	- 232	+ 2 901	+ 7 146	+ 232	+ 682	- 450	+ 6 914	+ 5 564	+ 1 263	- 1 931
Aug.	+ 14 544	- 602	+ 15 146	+ 7 477	+ 7 669	+ 9 993	+ 1 784	+ 878	+ 906	+ 8 209	+ 8 544	+ 3 375	+ 1 580
Sept. p)	+ 20 580	- 200	+ 20 780	+ 17 845	+ 2 935	+ 8 167	- 1 441	+ 515	- 1 956	+ 9 608	+ 7 191	+ 1 077	+ 1 505
Teilbereich ehemalige DDR													
1990 Juli p)	+ 603	+ 541	+ 62	+ 2 948	- 2 886	- 2 778	+ 3 331	-	+ 3 331	- 6 109	+ 984	+ 13	+ 606
Aug. p)	+ 4 095	- 541	+ 4 636	+ 4 607	+ 29	- 5 093	+ 1 205	-	+ 1 205	- 6 298	+ 2 627	- 7	+ 2 665
Sept. p)	+ 9 341	-	+ 9 341	+ 9 679	- 338	- 2 960	+ 129	-	+ 129	- 3 089	+ 2 799	+ 30	+ 2 761

\* Die Angaben der Übersichten beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (Tab. I, 2; jeweils Teilbereiche ehemaliges Gebiet der Bundesrepublik Deutschland und ehemalige DDR sowie Gesamtbereich der Währungsunion). „Inländisch“ bedeutet „innerhalb des jeweils genannten Gebietes“, „Ausland“ heißt „außerhalb der Währungsunion“. Statistisch bedingte Veränderungen sind hier aus-

geschaltet. — 1 S. Tab. II, 1. — 2 Enthält kurz-, mittel- und langfristige Positionen gegenüber Geschäftspartnern außerhalb der jeweiligen Bereiche einschl. Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau. — 3 Ohne Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 4 Bereinigt um

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

**Neu:**  
Ausweis der Entwicklung der Geldbestände im Bilanz-  
zusammenhang für den Gesamtbereich der Währungs-  
union und den Teilbereich ehemalige DDR

banken bei den inlän-				VI. Geldmenge M3 (Saldo: I + II - III - IV - V)							Nachrichtlich:				
Inhaberschuld- verschreibungen im Umlauf (netto) 4)	Kapital und Rück- lagen 5)	IV. Zentral- bank- einlagen inlän- discher öffent- licher Haushalte	V. Son- stige Ein- flüsse 6)	Geldmenge M2							Spar- einlagen inlän- discher Nicht- banken mit geset- zlicher Kündi- gungsfrist	Geld- menge M3 im Monats- durch- schnitt 8)	Geld- menge M3 erwei- tert 9)	Zeit	
				ins- gesamt	zu- sammen	Geldmenge M1			Termin- gelder bis unter 4 Jahren inlän- discher Nicht- banken	Mrd DM					
						zu- sammen	Bargeld- umlauf 7)	Sicht- einlagen inlän- discher Nicht- banken							
+ 13 194	+ 7 946	- 1 178	- 956	+ 41 273	+ 26 938	+ 18 420	+ 3 376	+ 15 044	+ 8 518	+ 14 335		+ 36,9	1984		
+ 9 267	+ 9 664	+ 1 267	+ 6 459	+ 45 390	+ 23 821	+ 15 502	+ 4 436	+ 11 066	+ 8 319	+ 21 569		+ 44,3	1985		
- 4 721	+ 11 662	- 1 105	+ 3 150	+ 65 721	+ 34 312	+ 24 650	+ 8 284	+ 16 366	+ 9 662	+ 31 409	+ 70,9	+ 72,3	1986		
- 2 025	+ 10 045	+ 3 520	+ 3 350	+ 62 566	+ 35 531	+ 27 023	+ 11 938	+ 15 085	+ 8 508	+ 27 035	+ 65,8	+ 66,9	1987		
- 5 780	+ 8 079	- 1 129	+ 15 254	+ 76 080	+ 49 539	+ 40 807	+ 18 504	+ 22 303	+ 8 732	+ 26 541	+ 72,7	+ 87,7	1988		
+ 48 624	+ 16 605	+ 3 344	- 7 992	+ 66 415	+ 80 876	+ 23 996	+ 4 320	+ 19 676	+ 56 880	- 14 461	+ 54,9	+ 108,3	1989		
- 813	+ 7 340	+ 3 205	+ 5 741	- 1 017	- 7 198	- 16	+ 3 270	- 3 286	- 7 182	+ 6 181	+ 16,0	+ 4,3	1987 1. Hj.		
- 1 212	+ 2 705	+ 315	- 2 391	+ 63 583	+ 42 729	+ 27 039	+ 8 668	+ 18 371	+ 15 690	+ 20 854	+ 49,8	+ 62,7	2. Hj.		
- 2 022	+ 5 279	- 1 119	+ 17 218	+ 2 345	- 7 097	+ 7 435	+ 5 036	+ 2 399	- 14 532	+ 9 442	+ 16,6	+ 11,9	1988 1. Hj.		
- 3 758	+ 2 800	- 10	- 1 964	+ 73 735	+ 56 636	+ 33 372	+ 13 468	+ 19 904	+ 23 264	+ 17 099	+ 56,1	+ 75,8	2. Hj.		
+ 19 838	+ 8 997	+ 1 395	+ 2 964	- 16 739	- 4 737	- 15 401	+ 336	- 15 737	+ 10 664	- 12 002	- 0,9	+ 21,0	1989 1. Hj.		
+ 28 786	+ 7 608	+ 1 949	- 10 956	+ 83 154	+ 85 613	+ 39 397	+ 3 984	+ 35 413	+ 46 216	- 2 459	+ 55,8	+ 87,3	2. Hj.		
+ 48 865	+ 8 513	+ 4 786	+ 27 808	- 31 687	+ 2 281	- 24 377	- 3 532	- 20 845	+ 26 658	- 33 968	- 3,8	- 10,5	1990 1. Hj.		
+ 4 424	+ 2 908	+ 6 431	+ 2 181	- 19 813	- 25 891	- 21 940	- 789	- 21 151	- 3 951	+ 6 078	+ 2,6	- 16,0	1987 1. Vj.		
- 5 237	+ 4 432	+ 3 226	+ 3 560	+ 18 796	+ 18 693	+ 21 924	+ 4 059	+ 17 865	- 3 231	+ 103	+ 13,4	+ 20,3	2. Vj.		
+ 3 452	+ 1 534	+ 2 409	+ 12 953	+ 2 143	- 1 356	- 1 553	+ 2 094	- 3 647	+ 197	+ 3 499	+ 6,4	+ 5,9	3. Vj.		
- 4 664	+ 1 171	- 2 094	- 15 344	+ 61 440	+ 44 085	+ 28 592	+ 6 574	+ 22 018	+ 15 493	+ 17 355	+ 43,4	+ 56,8	4. Vj.		
- 1 087	+ 1 753	+ 3 488	+ 11 043	- 21 446	- 29 433	- 16 267	+ 3 142	- 19 409	- 13 166	+ 7 987	- 0,4	- 12,4	1988 1. Vj.		
- 935	+ 3 526	+ 4 607	+ 6 175	+ 23 791	+ 22 336	+ 23 702	+ 1 894	+ 21 808	- 1 366	+ 1 455	+ 17,0	+ 24,3	2. Vj.		
- 923	+ 1 068	+ 4 427	+ 7 797	+ 6 708	+ 5 527	- 4 660	+ 4 077	- 8 737	+ 10 187	+ 1 181	+ 6,2	+ 8,3	3. Vj.		
- 2 835	+ 1 732	- 4 437	- 9 761	+ 67 027	+ 51 109	+ 38 032	+ 9 391	+ 28 641	+ 13 077	+ 15 918	+ 49,9	+ 67,5	4. Vj.		
+ 8 797	+ 3 903	- 2 170	+ 5 384	- 23 516	- 22 243	- 24 077	- 696	- 23 381	+ 1 834	- 1 273	- 1,4	+ 2,2	1989 1. Vj.		
+ 11 041	+ 5 094	+ 3 565	- 2 420	+ 6 777	+ 17 506	+ 8 676	+ 1 032	+ 7 644	+ 8 830	- 10 729	+ 0,5	+ 18,8	2. Vj.		
+ 12 672	+ 2 855	- 634	+ 11 535	+ 7 013	+ 14 081	- 3 128	- 934	- 2 194	+ 17 209	- 7 068	+ 8,5	+ 7,7	3. Vj.		
+ 16 114	+ 4 753	+ 2 583	- 22 491	+ 76 141	+ 71 532	+ 42 525	+ 4 918	+ 37 607	+ 29 007	+ 4 609	+ 47,3	+ 79,6	4. Vj.		
+ 32 016	+ 5 167	- 6 050	+ 33 121	- 43 203	- 23 427	- 37 786	- 3 898	- 33 888	+ 14 359	- 19 776	- 8,8	- 21,6	1990 1. Vj.		
+ 16 849	+ 3 346	+ 10 836	- 5 313	+ 11 516	+ 25 708	+ 13 409	+ 366	+ 13 043	+ 12 299	- 14 192	+ 5,0	+ 11,1	2. Vj.		
+ 14 043	+ 2 229	+ 2 728	+ 21 459	+ 18 059	+ 20 291	+ 4 739	- 435	+ 5 174	+ 15 552	- 2 232			3. Vj. p)		
+ 5 671	+ 573	- 2 831	- 659	- 17 440	- 21 911	- 20 708	- 3 578	- 17 130	- 1 203	+ 4 471	+ 11,8	+ 0,6	1989 Jan.		
+ 1 069	+ 1 611	+ 186	- 6 614	+ 4 951	+ 6 013	+ 1 688	+ 357	+ 1 331	+ 4 325	- 1 062	- 7,1	+ 8,9	Febr.		
+ 2 057	+ 1 719	+ 475	+ 12 657	- 11 027	- 6 345	- 5 057	+ 2 525	- 7 582	- 1 288	- 4 682	- 6,1	- 7,3	März		
+ 3 685	+ 2 599	- 153	- 9 588	+ 3 098	+ 6 731	+ 480	+ 409	+ 71	+ 6 251	- 3 633	- 2,6	+ 7,1	April		
+ 4 910	+ 1 172	- 440	- 7 270	+ 1 833	+ 5 158	+ 1 952	- 2 212	+ 4 164	+ 3 206	- 3 325	+ 6,0	+ 9,2	Mai		
+ 2 446	+ 1 323	+ 4 158	+ 14 438	+ 1 846	+ 5 617	+ 6 244	+ 2 835	+ 3 409	- 627	- 3 771	- 2,9	+ 2,5	Juni		
+ 6 133	+ 838	- 1 140	- 5 860	+ 8 586	+ 9 904	+ 2 369	- 207	+ 2 576	+ 7 535	- 1 318	+ 7,9	+ 7,0	Juli		
+ 3 846	+ 404	- 2 716	+ 1 924	- 896	+ 2 207	- 6 517	- 1 148	- 5 369	+ 8 724	- 3 103	+ 6,1	+ 0,9	Aug.		
+ 2 693	+ 1 613	+ 3 222	+ 10 171	- 677	+ 1 970	+ 1 020	+ 421	+ 599	+ 950	- 2 647	- 5,5	- 0,2	Sept.		
+ 4 576	+ 2 524	- 3 312	- 1 564	+ 5 166	+ 9 166	+ 4 229	- 2 005	+ 6 234	+ 4 937	+ 4 000	+ 1,9	+ 17,0	Okt.		
+ 7 444	+ 833	- 514	+ 802	+ 28 301	+ 32 714	+ 25 794	+ 4 758	+ 21 036	+ 6 920	- 4 413	+ 16,3	+ 25,8	Nov.		
+ 4 094	+ 1 396	+ 6 409	- 21 729	+ 42 674	+ 29 652	+ 12 502	+ 2 165	+ 10 337	+ 17 150	+ 13 022	+ 29,1	+ 36,9	Dez.		
+ 16 243	+ 682	- 4 438	+ 17 103	- 31 018	- 24 408	- 32 897	- 5 182	- 27 715	+ 8 489	- 6 610	+ 13,4	- 13,4	1990 Jan.		
+ 7 171	+ 990	- 1 548	+ 1 432	+ 5 810	+ 11 146	+ 3 905	- 137	+ 4 042	+ 7 241	- 5 336	- 13,9	+ 6,8	Febr.		
+ 8 602	+ 3 495	- 64	+ 17 450	- 17 995	- 10 165	- 8 794	+ 1 421	- 10 215	- 1 371	- 7 830	- 8,3	- 15,0	März		
+ 8 201	+ 1 292	+ 5 078	- 15 964	+ 5 298	+ 11 130	+ 10 145	- 591	+ 10 736	+ 985	- 5 832	- 3,7	+ 7,5	April		
+ 6 235	+ 1 086	+ 3 983	- 2 562	+ 4 391	+ 10 153	- 1 751	- 519	- 1 232	+ 11 904	- 5 762	+ 5,6	+ 4,6	Mai		
+ 2 413	+ 968	+ 1 775	+ 13 213	+ 1 827	+ 4 425	+ 5 015	+ 1 476	+ 3 539	- 590	- 2 598	+ 3,1	- 1,0	Juni		
Gesamtbereich der Währungsunion															
+ 5 104	+ 1 493	- 6 699	+ 7 247	+ 2 286	+ 12 255	+ 11 634	+ 8 464	+ 3 170	+ 621	- 9 969		+ 8,5	1990 Juli p)		
+ 3 458	+ 100	+ 6 837	- 1 912	+ 10 492	+ 19 559	+ 3 446	+ 1 196	+ 2 250	+ 16 113	- 9 067		+ 9,1	Aug. p)		
+ 3 639	+ 978	+ 5 034	+ 14 224	+ 4 280	+ 9 607	+ 5 033	- 747	+ 5 780	+ 4 574	- 5 327			Sept. p)		
Teilbereich ehemaliges Gebiet der Bundesrepublik Deutschland															
+ 5 104	+ 1 128	- 7 751	+ 8 847	+ 3 601	+ 4 312	+ 3 096	+ 76	+ 3 020	+ 1 216	- 711	+ 1,5	+ 9,8	1990 Juli		
+ 3 458	+ 131	+ 6 716	- 1 905	+ 11 182	+ 12 319	- 240	+ 829	- 1 069	+ 12 559	- 1 137	+ 8,9	+ 9,8	Aug.		
+ 3 639	+ 970	+ 3 763	+ 14 517	+ 3 276	+ 3 660	+ 1 883	- 1 340	+ 3 223	+ 1 777	- 384			Sept. p)		
Teilbereich ehemalige DDR															
-	+ 365	+ 1 052	- 1 925	- 2 286	+ 7 061	+ 8 182	+ 8 388	- 206	- 1 121	- 9 347		- 2,3	1990 Juli p)		
-	- 31	+ 121	- 2 055	- 1 691	+ 6 583	+ 3 662	+ 367	+ 3 295	+ 2 921	- 8 274		- 1,7	Aug. p)		
-	+ 8	+ 1 271	+ 2 294	+ 17	+ 5 386	+ 2 881	+ 593	+ 2 288	+ 2 505	- 5 369			Sept. p)		

den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — 5 Einschl. des Kapitals und der Rücklagen der Deutschen Bundesbank. — 6 Saldo der übrigen Positionen der Konsolidierten Bilanz des Bankensystems; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus Schwankungen der bankinternen schwebenden Verrechnungen, der Aufwands- und Ertragskonten sowie der Interbankbeziehungen. — 7 Seit Beginn der Währungs-

union ist der Bargeldumlauf in den Teilbereichen ehemaliges Gebiet der Bundesrepublik Deutschland und ehemalige DDR geschätzt. Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 8 und 9: Siehe Anm. 10 und 11 in Tabelle I, 2. — p Vorläufig.

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

## 2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems \*)

### a) Aktiva

Mio DM														
Stand am Jahres-/ Monatsende	Aktiva insgesamt	Kredite an inländische Nichtbanken											Nichtbanken insgesamt	Unternehmen zusammen
		insgesamt	Deutsche Bundesbank							Kreditinstitute				
			insgesamt	öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost sowie Reichsbahn und Post			Nichtbanken insgesamt			
				zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere	Ausgleichsfordernungen	zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere				
1987	2 839 066	2 214 174	13 912	12 643	809	3 151	8 683	1 269	—	1 269	2 200 262	1 699 772		
1988	2 993 747	2 346 884	14 516	13 287	1 011	3 593	8 683	1 229	—	1 229	2 332 368	1 790 939		
1989	3 245 119	2 482 651	13 872	12 886	1 053	3 150	8 683	986	—	986	2 468 779	1 921 551		
1990 April	3 292 839	2 525 777	15 076	14 161	1 826	3 652	8 683	915	—	915	2 510 701	1 962 019		
Mai	3 319 369	2 533 859	13 970	12 955	652	3 620	8 683	1 015	100	915	2 519 889	1 967 666		
Juni	3 332 838	2 547 405	14 436	13 521	1 241	3 597	8 683	915	—	915	2 532 969	1 987 545		
Gesamtbereich der Währungsunion														
1990 Juli p)	3 639 404	2 750 861	15 423	14 550	2 314	3 553	8 683	873	—	873	2 735 438	2 172 145		
Aug. p)	3 664 135	2 773 366	14 280	13 407	1 173	3 551	8 683	873	—	873	2 759 086	2 183 585		
Sept. p)	3 727 361	2 806 486	14 080	13 237	1 019	3 535	8 683	843	—	843	2 792 406	2 209 974		
Teilbereich ehemaliges Gebiet der Bundesrepublik Deutschland														
1990 Juli	3 362 264	2 552 700	14 882	14 009	1 773	3 553	8 683	873	—	873	2 537 818	1 989 493		
Aug.	3 387 714	2 565 704	14 280	13 407	1 173	3 551	8 683	873	—	873	2 551 424	1 995 430		
Sept. p)	3 442 293	2 584 204	14 080	13 237	1 019	3 535	8 683	843	—	843	2 570 124	2 011 195		
Teilbereich ehemalige DDR														
1990 Juli p)	301 312	193 977	541	541	541	—	—	—	—	—	193 436	179 261		
Aug. p)	317 888	198 072	—	—	—	—	—	—	—	—	198 072	183 868		
Sept. p)	342 988	207 413	—	—	—	—	—	—	—	—	207 413	193 547		

### b) Passiva

Mio DM																
Stand am Jahres-/ Monatsende	Passiva insgesamt	Geldmenge M3												Nach-Geldmenge M3 im Monatsdurchschnitt 10) Mrd DM		
		insgesamt	Geldmenge M2							Termingelder inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahren			Spareinlagen inländischer Nichtbanken mit gesetzlicher Kündigungsfrist			
			insgesamt	Geldmenge M1				Sichteinlagen inländischer Nichtbanken	zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 1)	öffentl. Haushalte 9) (ohne Zentralbank-einlagen)	zusammen			Unternehmen und Privatpersonen 1)	öffentliche Haushalte
				zusammen	zusammen	Bargeldumlauf (ohne Kassenbestände der Kreditinstitute) 8)	zusammen									
1987	2 839 066	1 112 443	645 646	385 170	124 092	261 078	244 853	16 225	260 476	220 776	39 700	466 797	1 093,0			
1988	2 993 747	1 189 613	696 075	426 997	142 596	284 401	267 129	17 272	269 078	228 596	40 482	493 538	1 166,3			
1989	3 245 119	1 255 458	776 381	450 623	146 916	303 707	283 587	20 120	325 758	279 367	46 391	479 077	1 220,7			
1990 April	3 292 839	1 217 493	764 024	422 922	142 427	280 495	266 206	14 289	341 102	298 643	42 459	453 469	1 208,2			
Mai	3 319 369	1 221 924	774 217	421 211	141 908	279 303	264 919	14 384	353 006	305 511	47 495	447 707	1 213,7			
Juni	3 332 838	1 223 681	778 572	426 156	143 384	282 772	267 621	15 151	352 416	304 541	47 875	445 109	1 216,9			
Gesamtbereich der Währungsunion																
1990 Juli p)	3 639 404	1 407 440	851 915	494 560	151 848	342 712	321 820	20 892	357 355	311 650	45 705	555 525	...			
Aug. p)	3 664 135	1 417 802	871 344	497 876	153 044	344 832	321 130	23 702	373 468	323 702	49 766	546 458	...			
Sept. p)	3 727 361	1 422 102	880 971	502 929	152 297	350 632	325 245	25 387	378 042	328 477	49 565	541 131	...			
Teilbereich ehemaliges Gebiet der Bundesrepublik Deutschland																
1990 Juli	3 362 264	1 225 532	782 604	428 972	143 460	285 512	271 069	14 443	353 632	308 287	45 345	442 928	1 217,8			
Aug.	3 387 714	1 236 584	794 793	428 602	144 289	284 313	270 518	13 795	366 191	316 687	49 504	441 791	1 225,4			
Sept. p)	3 442 293	1 239 880	798 473	430 505	142 949	287 556	272 208	15 348	367 968	318 561	49 407	441 407	...			
Teilbereich ehemalige DDR																
1990 Juli p)	301 312	177 863	66 838	63 642	8 388	55 254	48 848	6 406	3 196	2 844	352	111 025	...			
Aug. p)	317 888	176 172	73 421	67 304	8 755	58 549	48 897	9 652	6 117	5 872	245	102 751	...			
Sept. p)	342 988	176 189	78 807	70 185	9 348	60 837	50 892	9 945	8 622	8 487	135	97 382	...			

\* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute (ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen) einschl. der Deutschen Bundesbank (vgl. Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3). „Inländisch“ bedeutet „innerhalb des jeweils genannten Gebietes“, „Ausland“ heißt „außerhalb der Währungsunion“. — 1 Einschl. Bundesbahn und Bundespost sowie Reichsbahn und Deutsche Post. Ausnahme: Zentralbank-einlagen der Bundespost/Deutschen Post, vgl. Anm. 17. — 2 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundesbahn und Bundespost. — 3 Einschl. Ausgleichsfordernungen. — 4 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 5 Wegen Behandlung der tag-

lich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute s. Tab. IX, 7, Anm. 2. — 6 Einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital. — 7 Einschl. Gegenposten zum Münzumlauf. — 8 Seit Beginn der Währungsunion geschätzter Bargeldumlauf in den Teilbereichen ehemaliges Gebiet der Bundesrepublik und ehemalige DDR; einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 9 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 7, 9) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). — 10 Geldmenge M3 im monatlichen Durchschnittsstand aus fünf Bankwochenstichtagen (Ultimostände

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

**Neu:  
Ausweis der Konsolidierten Bilanz des Bankensystems  
für den Gesamtbereich der Währungsunion und den  
Teilbereich ehemalige DDR**

men und Privatpersonen 1)							Forderungen an Geschäftspartner außerhalb der jeweiligen Bereiche			Sonstige Aktiva 7)	Stand am Jahres-/ Monatsende	
öffentliche Haushalte			Forderungen an das Ausland				Forderungen der Kreditinstitute an den jeweils anderen Teilbereich					
kurzfristig 2)	mittel- und langfristig	Wertpapiere	zusammen 3)	kurzfristig 4)	mittel- und langfristig	Wertpapiere		insgesamt	Deutsche Bundesbank			Kreditinstitute 5) 6)
				darunter								
325 812	1 339 611	34 349	500 490	9 754	404 198	84 103	501 530	122 709	378 821		123 362	1987
341 473	1 412 318	37 148	541 429	10 299	428 335	100 638	519 212	97 219	421 993		127 651	1988
374 069	1 506 217	41 265	547 228	10 455	432 089	102 772	617 643	100 085	513 310	4 248	144 825	1989
383 065	1 531 026	47 928	548 682	10 933	431 286	104 567	632 960	103 460	524 847	4 653	134 102	1990 April
382 464	1 537 439	47 763	552 223	10 590	431 494	108 239	643 447	105 116	533 488	4 843	142 063	Mai
399 362	1 540 490	47 693	545 424	7 225	429 141	107 259	648 695	105 869	537 279	5 547	136 738	Juni
Gesamtbereich der Währungsunion												
477 178	1 646 479	48 488	563 293	23 603	429 268	108 707	679 789	104 426	575 363	×	208 754	1990 Juli p)
481 221	1 652 822	49 542	575 501	23 209	437 149	113 444	684 657	105 708	578 949	×	206 112	Aug. p)
501 949	1 657 125	50 900	582 432	25 645	440 804	114 291	696 643	106 963	589 680	×	224 232	Sept. p)
Teilbereich ehemaliges Gebiet der Bundesrepublik Deutschland												
393 368	1 547 637	48 488	548 325	9 245	428 849	108 516	667 383	104 426	543 213	19 744	142 181	1990 Juli
391 013	1 554 885	49 532	555 994	6 434	435 032	112 829	687 866	105 708	546 399	35 759	134 144	Aug.
402 813	1 557 589	50 793	558 929	7 224	436 741	113 272	714 443	106 963	556 506	50 974	143 646	Sept. p)
Teilbereich ehemalige DDR												
81 225	98 036	—	14 175	13 756	419	—	40 762	—	32 150	8 612	66 573	1990 Juli p)
87 242	96 626	—	14 204	13 756	448	—	47 848	—	32 550	15 298	71 968	Aug. p)
95 734	97 813	—	13 866	13 727	139	—	54 989	—	33 174	21 815	80 586	Sept. p)

richtlich:	Geldmenge M3 erweitert 11)	Zentralbank-einlagen inländischer öffentlicher Haushalte (einschl. verlagertes Gelder) 12)	Geldkapital inländischer Nichtbanken bei den Kreditinstituten					Verbindlichkeiten gegenüber Geschäftspartnern außerhalb der jeweiligen Bereiche					Überschuß der Interbankverbindlichkeiten 17)	Sonstige Passiva	Stand am Jahres-/ Monatsende
			insgesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufender Kredite)	Spar-einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist und Sparbriefe	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf (netto) 13)	Kapital und Rücklagen 14)	insgesamt	Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland		Verbindlichkeiten der Kreditinstitute gegenüber dem jeweils anderen Teilbereich				
									Deutsche Bundesbank 15)	Kreditinstitute 16)					
	Mrd DM														
	1 167,4	4 664	1 339 487	406 249	428 656	372 852	131 730	230 704	22 938	207 766		5 516	146 252	1987	
	1 256,4	3 535	1 369 567	452 620	422 623	354 895	139 429	263 320	30 105	233 215		1 322	166 390	1988	
	1 363,5	6 879	1 482 804	491 310	428 920	406 540	156 034	325 778	54 294	270 939	545	— 1 227	175 427	1989	
	1 347,2	5 907	1 554 292	505 112	434 515	452 172	162 493	342 794	55 345	286 611	838	1 801	170 552	1990 April	
	1 351,8	9 890	1 565 901	507 689	436 361	458 272	163 579	344 140	55 887	287 433	820	6 939	170 575	Mai	
	1 350,7	11 665	1 571 848	509 021	437 896	460 384	164 547	343 366	55 383	286 439	1 544	3 382	178 896	Juni	
Gesamtbereich der Währungsunion															
	1 540,5	4 966	1 602 538	510 838	436 837	465 137	189 726	378 869	53 197	325 672	×	12 409	233 182	1990 Juli p)	
	1 549,4	11 803	1 614 630	514 427	441 307	469 070	189 826	380 818	53 566	327 252	×	6 022	233 060	Aug. p)	
	...	18 837	1 625 876	515 694	445 773	473 605	190 804	393 314	54 280	339 034	×	21 417	247 815	Sept. p)	
Teilbereich ehemaliges Gebiet der Bundesrepublik Deutschland															
	1 358,6	3 914	1 576 811	510 284	435 715	465 137	165 675	358 028	53 197	294 021	10 810	12 489	185 490	1990 Juli	
	1 368,2	10 630	1 585 830	513 659	437 295	469 070	165 806	368 588	53 566	296 406	18 616	247	185 835	Aug.	
	...	14 393	1 593 917	514 736	438 800	473 605	166 776	386 196	54 280	307 693	24 223	7 848	200 059	Sept. p)	
Teilbereich ehemalige DDR															
	177,9	1 052	25 204	547	606	—	18) 24 051	50 557	—	31 651	18 906	— 1 056	47 692	1990 Juli p)	
	176,2	1 173	27 831	540	3 271	—	18) 24 020	62 736	—	30 846	31 890	2 751	47 225	Aug. p)	
	...	2 444	30 630	570	6 032	—	18) 24 028	72 837	—	31 341	41 496	13 132	47 756	Sept. p)	

jeweils zur Hälfte angerechnet). — 11 Geldmenge M3 zuzüglich Einlagen von inländischen Nichtbanken bei Auslandsfilialen und Auslandsstöckern westdeutscher Kreditinstitute sowie Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf bei inländischen Nichtbanken mit Laufzeit bis unter 2 Jahren. — 12 Abweichend vom Ausweis der Deutschen Bundesbank (Tab. II, 1) einschl. vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagertes öffentlicher Gelder (§ 17 BBanG). — 13 Umlauf nach Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von Kreditinstituten. Einschl. Bankschuldverschreibungen im Besitz von Banken und Nichtbanken im Ausland. — 14 Bundesbank

und Kreditinstitute. Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten. — 15 Einschl. an Geschäftspartnern im Ausland abgegebener Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere sowie des Ausgleichspostens für zugeteilte Sonderziehungsrechte. — 16 Einschl. Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken. — 17 Die Interbankverbindlichkeiten enthalten auch die Zentralbank-einlagen der Bundespost/Deutschen Post, da diese überwiegend Einlagen der Post giro- und Postsparkassenämter darstellen. — 18 Aus Mark der DDR in D-Mark umbenannte Beträge; das neue Kapital wird erst in der DM-Eröffnungsbilanz ermittelt werden. — p Vorläufig.

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

## 3. Zentralbankgeldbedarf der Banken und liquiditätspolitische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank \*)

Mio DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate

Zeit	A. Bereitstellung (+) bzw. Absorption (–) von Zentralbankguthaben durch										B. Liquiditätspolitische Maßnahmen			
	I. Veränderung der Bestände an Zentralbankgeld (Zunahme:–)			Nachrichtlich: Bestand an Zentralbankgeld 3) 4)	II. laufende Transaktionen						Änderung der Mindestreservesätze (Zunahme:–)			
	zusammen	Bargeldumlauf 1)	Mindestreserve auf Inlandsverbindlichkeiten 2)		Devisenzugänge (+) bzw. -abgänge (–) bei der Bundesbank 5)	Veränderung der Nettoguthaben inländischer Nichtbanken bei der Bundesbank		„Float“ im Zahlungsverkehr mit der Bundesbank	Sonstige Einflüsse 7)	Insgesamt (A I + II)	zusammen	für Inlandsverbindlichkeiten	für Auslandsverbindlichkeiten 8)	Änderung der Refinanzierungslinien 9) (Kürzung: –)
						Bund 6), Länder, LAF, Fonds „Deutsche Einheit“	Sonstige Nichtbanken							
1974	– 5 774	– 4 455	– 1 319	96 129	– 2 826	– 2 965	+ 72	– 438	– 4 353	– 16 284	+ 12 831	+ 10 416	+ 2 415	+ 4 532
1975	– 9 480	– 5 297	– 4 183	99 709	– 2 080	– 2 754	+ 1 092	+ 434	– 2 628	– 15 416	+ 7 052	+ 5 900	+ 1 152	+ 4 542
1976	– 7 878	– 4 094	– 3 784	111 496	+ 8 277	+ 8 126	– 462	– 758	– 4 425	+ 2 880	– 4 429	– 3 909	– 520	+ 666
1977	– 10 914	– 6 644	– 4 270	114 487	+ 8 361	+ 4 988	+ 206	+ 278	– 4 120	+ 1 201	+ 8 177	+ 7 923	+ 254	+ 6 531
1978	– 14 112	13) – 8 722	– 5 390	129 887	+ 20 307	– 2 139	– 496	+ 1 059	– 4 450	+ 169	– 1 846	– 1 288	– 558	+ 4 379
1979	– 7 752	– 5 248	– 2 504	140 177	– 5 178	+ 3 853	– 186	– 114	– 4 871	– 14 248	– 3 159	– 2 538	– 621	+ 5 135
1980	– 6 523	– 4 203	– 2 320	136 670	– 24 644	+ 299	+ 310	– 728	– 7 876	– 39 162	+ 10 472	+ 10 030	+ 442	+ 12 082
1981	– 2 709	+ 172	– 2 881	135 741	– 3 142	+ 1 128	+ 254	+ 165	– 7 634	– 11 938	+ 4 059	+ 3 638	+ 421	+ 5 056
1982	– 7 452	– 4 313	– 3 139	138 040	+ 1 716	– 4 056	+ 160	– 1 299	– 674	– 11 605	+ 5 380	+ 5 153	+ 227	+ 7 708
1983	– 10 064	– 7 271	– 2 793	148 104	– 1 964	+ 1 652	– 203	+ 628	+ 1 047	– 8 904	– 228	–	– 228	– 726
1984	– 7 120	– 4 559	– 2 561	155 224	– 3 938	+ 1 256	– 114	+ 102	– 662	– 10 476	– 355	–	– 355	+ 7 761
1985	– 6 623	– 3 893	– 2 730	161 847	– 670	– 4 173	+ 62	+ 373	– 1 397	– 12 428	+ 85	–	+ 85	+ 3 313
1986	– 13 066	– 8 585	– 4 481	167 721	+ 8 655	– 222	– 280	+ 382	+ 4 496	– 35	+ 7 396	+ 7 192	+ 204	+ 5 573
1987	– 15 530	– 11 465	– 4 065	188 667	+ 38 672	+ 1 751	– 310	+ 955	– 2 114	+ 23 424	– 6 109	– 5 416	– 693	– 7 637
1988	– 18 558	– 15 398	– 3 160	207 225	– 30 601	+ 2 311	– 253	+ 2 709	– 10 568	– 54 960	+ 188	–	+ 188	+ 401
1989	– 9 351	– 6 624	– 2 727	216 576	– 19 984	– 2 152	– 350	+ 605	– 1 455	– 32 687	+ 120	–	– 120	+ 7 534
1987 1. Vj.	+ 3 901	+ 3 552	+ 349	169 236	+ 15 791	– 3 703	– 31	– 607	– 2 819	+ 12 532	– 5 600	– 5 416	– 184	– 7 157
2. Vj.	– 5 089	– 4 333	– 756	174 325	+ 4 794	+ 2 592	– 152	+ 1 286	+ 5 186	+ 8 617	– 198	–	– 198	– 329
3. Vj.	– 3 229	– 2 395	– 834	177 554	– 2 636	– 2 247	+ 42	– 2 460	– 1 185	– 11 715	– 38	–	– 38	– 47
4. Vj.	– 11 113	– 8 289	– 2 824	188 667	+ 20 723	+ 5 109	– 169	+ 2 736	– 3 296	+ 13 990	– 273	–	– 273	– 104
1988 1. Vj.	+ 1 986	+ 1 691	+ 295	186 681	+ 204	– 7 787	+ 111	– 1 028	– 867	– 7 381	+ 312	–	+ 312	– 5 027
2. Vj.	– 3 881	– 3 439	– 442	190 562	– 5 755	+ 5 863	– 71	+ 1 975	– 2 385	– 4 254	– 101	–	– 101	– 306
3. Vj.	– 3 516	– 3 547	+ 31	194 078	– 25 434	– 2 203	– 2	– 1 493	– 2 340	– 34 988	+ 10	–	+ 10	+ 185
4. Vj.	– 13 147	– 10 103	– 3 044	207 225	+ 384	+ 6 438	– 291	+ 3 255	– 4 976	– 8 337	– 33	–	– 33	+ 5 549
1989 1. Vj.	+ 1 478	+ 468	+ 1 010	205 747	– 7 531	– 729	+ 95	– 2 671	– 935	– 10 293	+ 53	–	+ 53	+ 65
2. Vj.	+ 96	+ 237	– 141	205 651	– 9 789	– 4 007	– 146	+ 1 038	+ 6 947	– 5 861	– 272	–	– 272	+ 1 305
3. Vj.	– 1 292	– 665	– 627	206 943	– 2 005	+ 903	+ 9	– 585	– 2 386	– 5 356	+ 335	–	+ 335	+ 753
4. Vj.	– 9 633	– 6 664	– 2 969	216 576	– 659	+ 1 681	– 308	+ 2 823	– 5 081	– 11 177	– 236	–	– 236	+ 5 411
1990 1. Vj.	+ 4 731	+ 5 082	– 351	211 845	+ 1 056	+ 771	+ 135	– 1 537	– 2 194	+ 2 962	– 429	–	– 429	– 501
2. Vj.	+ 97	+ 769	– 672	211 748	+ 2 717	– 9 234	– 42	+ 1 417	+ 7 437	+ 2 392	+ 80	–	+ 80	+ 274
3. Vj.	– 21 124	– 10 719	– 10 405	232 872	+ 1 981	– 5 401	– 347	– 1 742	– 4 392	– 31 025	+ 81	–	+ 81	+ 25 402
1989 Jan.	+ 1 320	+ 1 593	– 273	205 905	– 4 125	+ 2 285	+ 131	– 3 246	+ 563	– 3 072	– 80	–	– 80	– 115
Febr.	+ 1 030	+ 190	+ 840	204 875	– 2 257	+ 1 863	+ 30	+ 1 224	– 1 776	+ 114	– 73	–	– 73	+ 50
März	– 872	– 1 315	+ 443	205 747	– 1 149	– 4 877	– 66	+ 649	+ 278	– 7 335	+ 206	–	+ 206	+ 130
April	+ 811	+ 90	+ 721	204 936	– 3 315	– 2 415	+ 88	+ 170	+ 7 121	+ 2 460	– 48	–	– 48	+ 479
Mai	– 725	– 332	– 393	205 661	– 1 389	+ 1 664	– 305	+ 1 401	+ 517	+ 1 163	– 59	–	– 59	+ 452
Juni	+ 10	+ 479	– 469	205 651	– 5 085	– 3 256	+ 71	– 533	– 691	– 9 484	– 165	–	– 165	+ 374
Juli	– 2 230	– 2 075	– 155	207 881	– 2 274	– 1 858	– 26	– 153	– 1 676	– 8 217	+ 32	–	+ 32	+ 286
Aug.	+ 137	+ 931	– 794	207 744	+ 818	+ 4 624	– 10	– 1 024	– 306	+ 4 239	+ 86	–	+ 86	+ 171
Sept.	+ 801	+ 479	+ 322	206 943	– 549	– 1 863	+ 45	+ 592	– 404	– 1 378	+ 217	–	+ 217	+ 296
Okt.	+ 745	+ 700	+ 45	206 198	– 1 645	– 1 618	+ 8	– 337	– 976	– 3 823	– 109	–	– 109	+ 207
Nov.	– 1 813	– 480	– 1 333	208 011	+ 2 047	+ 3 826	– 42	+ 1 355	– 1 942	+ 3 431	+ 48	–	+ 48	+ 4 943
Dez.	– 8 565	– 6 884	– 1 681	216 576	– 1 061	– 527	– 274	+ 1 805	– 2 163	– 10 785	– 175	–	– 175	+ 261
1990 Jan.	+ 2 375	+ 4 277	– 1 902	214 201	+ 16	– 2 362	+ 102	– 2 719	– 432	– 3 020	– 283	–	– 283	– 869
Febr.	+ 2 668	+ 1 122	+ 1 546	211 533	+ 1 486	+ 3 249	+ 106	+ 480	– 1 430	+ 6 559	– 9	–	– 9	+ 151
März	– 312	– 317	+ 5	211 845	– 446	– 116	– 73	+ 702	– 332	– 577	– 137	–	– 137	+ 217
April	+ 1 190	+ 358	+ 832	210 655	+ 504	– 718	+ 46	– 58	+ 3 542	+ 4 506	+ 166	–	+ 166	+ 281
Mai	+ 49	+ 1 267	– 1 218	210 606	+ 1 190	– 6 265	– 62	+ 239	+ 4 079	– 770	– 144	–	– 144	– 59
Juni	– 1 142	– 856	– 286	211 748	+ 1 023	– 2 251	– 26	+ 1 236	– 184	– 1 344	+ 58	–	+ 58	+ 52
Juli	– 14 229	15) – 13 764	– 465	225 977	+ 1 462	+ 1 788	– 207	r) – 3 372	r) – 1 125	– 15 683	+ 86	–	+ 86	+ 25 372
Aug.	– 6 168	+ 2 453	– 8 621	232 145	– 19	– 3 111	– 47	r) – 240	r) – 2 689	– 12 274	– 209	–	– 209	± 0
Sept.	– 727	+ 592	– 1 319	232 872	+ 538	– 4 078	– 93	+ 1 870	– 578	– 3 068	+ 204	–	+ 204	+ 30
Okt. ts)	– 1 281	– 146	– 1 135	234 153	+ 1 299	– 3 481	+ 149	+ 8	– 1 897	– 5 203	– 38	–	– 38	+ 60

\* Ab Juli 1990 Angaben einschl. Ostdeutschland; ohne Geldinstitute der Bundespost. — 1 Ab März 1978 ohne Kassenbestände der Kreditinstitute an inländischen Noten und Münzen, die von diesem Zeitpunkt an auf die Mindestreserve angerechnet werden können. — 2 In jeweiligen Reservesätzen, jedoch ohne Änderungen des Mindestreserve-Solls aufgrund von Neufestsetzungen der Reservesätze, die in Pos. B erfaßt sind. — 3 Bargeldumlauf plus Mindestreserven auf Inlandsverbindlichkeiten zu jeweiligen Reservesätzen. — 4 Im laufenden bzw. im letzten Monat der

Periode. — 5 Effektive Transaktionswerte, ohne Devisenswap- und -pensionsgeschäfte. — 6 Einschl. vorübergehender Verlagerungen von öffentlichen Geldern zu den Kreditinstituten (nach § 17 BBankG). — 7 Saldo der nicht im einzelnen aufgeführten Posten des Notenbankausweises; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus den Ertragsbuchungen der Bundesbank. — 8 Einschl. wachstumsbedingter Veränderungen der Mindestreserven auf Auslandsverbindlichkeiten sowie (bis 1977)



# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

der Bundesbank										D. Deckung des verbleibenden Fehlbetrages (+) bzw. Absorption des Überschusses (-) durch			Nachrichtlich: (Stand im Monatsdurchschnitt) 4)				Zeit
Offenmarktoperationen (Nettoverkäufe: —)					Verlagerungen von Bundesguthaben in den Geldmarkt (gem. § 17 BBankG)	Ins-gesamt (B)	C. Gesamtsumme A + B (Fehlbetrag: —)	Rückgriff auf unausgenutzte Refinanzierungslinien (Abbau: +)	Veränderung der Lombard- bzw. Sonderlombardkredite (Zunahme: +)	Veränderung der „Überschußguthaben“ (Abbau: +)	Uausgenutzte Refinanzierungslinien 9)	Lombard- bzw. Sonderlombardkredite	Saldo kurzfristiger Ausgleichsoperationen am Geldmarkt 11) (Nettoderfordernisse der Bundesbank: +)	Saisonebereinigte Zentralbankgeldmenge Mrd DM 12)			
in langfristigen Titeln („Outright-Geschäfte“)	im Rahmen von Rückkaufsvereinbarungen (über Handelswechsel und Wertpapiere) 10)	in N-Papieren mit Banken	sonstige Offenmarktoperationen mit Nichtbanken	Devisen-swap- und -pensionsgeschäfte sowie Schnelltender													
+ 368	- 1 438	+ 56	- 452	—	—	+ 15 897	- 387	- 1 962	+ 1 992	+ 357	4 093	2 815	—	100,6	1974		
+ 7 489	+ 252	+ 788	+ 3 120	—	+ 4 475	+ 27 718	+ 12 302	- 10 209	- 2 031	- 62	14 302	784	4 727	14) 110,6	1975		
- 6 616	- 252	- 1 980	+ 242	—	- 4 475	- 16 844	- 13 964	+ 7 200	+ 6 473	+ 291	7 102	7 257	—	120,0	1976		
- 664	± 0	+ 522	- 544	—	—	+ 14 022	+ 12 821	- 5 470	- 6 473	- 878	12 572	784	—	132,0	1977		
+ 3 774	± 0	- 7 173	- 221	—	± 0	- 1 087	- 918	- 154	+ 975	+ 97	12 726	1 759	—	143,2	1978		
- 1 947	± 0	+ 4 881	- 229	- 2 389	+ 111	+ 2 403	- 11 845	+ 9 706	+ 2 158	- 19	3 020	3 917	- 2 278	151,3	1979		
+ 1 347	+ 6 023	+ 3 891	- 759	+ 4 615	- 111	+ 37 560	- 1 602	- 1 363	+ 2 583	+ 382	4 383	6 500	8 249	159,6	1980		
+ 1	+ 4 449	± 0	- 51	- 663	+ 161	+ 13 012	+ 1 074	+ 1 289	- 2 517	+ 154	3 094	3 983	12 196	164,6	1981		
+ 1 771	- 1 438	—	- 274	+ 346	+ 1 295	+ 14 788	+ 3 183	+ 3 498	+ 139	+ 176	6 592	4 122	12 399	14) 174,6	1982		
+ 2 381	+ 6 627	—	- 9	- 1 909	- 1 456	+ 4 680	- 4 224	+ 3 336	+ 984	- 96	3 256	5 106	15 661	14) 186,2	1983		
- 3 456	+ 7 743	—	- 421	± 0	± 0	+ 11 272	+ 796	- 1 028	+ 312	- 80	4 284	5 418	23 404	195,0	1984		
- 272	+ 16 478	- 733	+ 376	+ 161	+ 1 210	+ 20 618	+ 8 190	+ 3 094	- 4 997	- 99	7 378	4 21	40 520	203,7	1985		
+ 1 141	- 9 548	+ 733	+ 277	+ 313	+ 432	- 4 829	- 4 864	+ 4 183	+ 605	+ 76	3 195	1 026	32 450	220,3	1986		
- 730	- 5 467	- 417	- 280	- 322	- 1 561	- 22 523	+ 901	+ 88	- 881	- 108	3 107	145	24 683	238,4	1987		
+ 454	+ 50 402	+ 402	- 19	- 56	+ 16	+ 51 788	- 3 172	+ 883	+ 2 210	+ 79	2 224	2 355	75 447	258,6	1988		
- 475	+ 26 679	+ 15	+ 85	+ 297	- 97	+ 33 918	+ 1 231	- 461	- 565	- 205	2 685	1 790	102 341	271,7	1989		
- 410	+ 1 783	- 822	- 414	- 474	+ 12	- 13 082	- 550	+ 884	- 607	+ 273	2 311	419	32 949	224,0	1987 1. Vj.		
- 132	- 5 444	+ 288	- 209	± 0	- 1 654	- 7 678	+ 939	- 757	- 118	- 64	3 068	301	26 139	14) 229,3	2. Vj.		
- 55	+ 8 234	+ 534	+ 523	± 0	+ 1 875	+ 11 026	- 689	+ 775	- 180	+ 94	2 293	121	36 782	233,5	3. Vj.		
- 133	- 10 040	- 417	- 180	+ 152	- 1 794	- 12 789	+ 1 201	- 814	+ 24	- 411	3 107	145	24 683	238,4	4. Vj.		
- 64	+ 9 159	+ 417	- 400	- 152	+ 1 503	+ 5 748	- 1 633	+ 1 403	- 55	+ 285	1 704	90	35 610	14) 243,4	1988 1. Vj.		
+ 77	+ 2 823	± 0	+ 288	—	+ 646	+ 3 427	- 827	+ 101	+ 637	+ 89	1 603	727	39 079	248,1	2. Vj.		
+ 301	+ 35 894	- 103	+ 176	+ 0	- 1 228	+ 35 235	+ 247	+ 253	- 511	+ 11	1 350	216	73 642	252,0	3. Vj.		
+ 140	+ 2 526	+ 88	- 83	+ 96	- 905	+ 7 378	- 959	- 874	+ 2 139	- 306	2 224	2 355	75 447	258,6	4. Vj.		
+ 31	+ 9 394	- 739	- 124	+ 791	- 97	+ 9 374	- 919	+ 922	- 182	+ 179	1 302	2 173	84 796	264,2	1989 1. Vj.		
- 298	+ 5 338	+ 754	- 53	- 887	—	+ 5 887	+ 26	- 346	+ 226	+ 94	1 648	2 399	90 001	266,1	2. Vj.		
- 264	+ 6 272	- 100	+ 9	—	—	+ 7 005	+ 1 649	+ 70	- 1 655	- 64	1 578	744	96 173	268,3	3. Vj.		
+ 56	+ 5 675	+ 100	+ 253	+ 393	± 0	+ 11 652	+ 475	- 1 107	+ 1 046	- 414	2 685	1 790	102 341	271,7	4. Vj.		
+ 552	- 1 564	- 563	- 185	- 393	—	- 3 083	- 121	+ 928	- 1 188	+ 381	1 757	602	99 821	276,2	1990 1. Vj.		
- 165	- 5 207	+ 536	- 127	—	+ 1 563	- 3 046	- 654	+ 93	+ 541	+ 20	1 664	1 143	96 713	14) 277,3	2. Vj.		
- 135	+ 5 042	+ 27	- 87	± 0	- 696	+ 29 634	- 1 391	- 1 291	+ 3 952	- 1 270	2 955	5 095	101 086	277,3	3. Vj.		
+ 68	+ 4 283	- 224	+ 352	- 522	- 97	+ 3 665	+ 593	+ 545	- 1 423	+ 285	1 679	932	78 887	261,8	1989 Jan.		
+ 16	- 1 903	+ 239	- 655	+ 707	—	- 1 619	- 1 505	+ 192	+ 1 273	+ 40	1 487	2 205	77 930	264,3	Febr.		
- 53	+ 7 014	- 754	+ 179	+ 606	—	+ 7 328	- 7	+ 185	- 32	- 146	1 302	2 173	84 796	264,2	März		
- 116	+ 555	+ 32	- 192	- 887	—	- 177	+ 2 283	- 281	- 1 830	- 172	1 583	343	84 496	265,5	April		
- 77	- 3 250	+ 687	- 100	—	—	- 2 347	- 1 184	- 186	+ 1 110	+ 260	1 769	1 453	81 933	265,9	Mai		
- 105	+ 8 033	+ 35	+ 239	—	—	+ 8 411	- 1 073	+ 121	+ 946	+ 6	1 648	2 399	90 001	266,1	Juni		
- 180	+ 9 563	—	- 252	—	—	+ 9 449	+ 1 232	+ 30	- 1 285	+ 23	1 618	1 114	99 564	266,4	Juli		
- 62	- 3 703	- 185	+ 245	—	—	- 3 448	+ 791	+ 84	- 898	+ 23	1 534	216	95 676	267,9	Aug.		
- 22	+ 412	+ 85	+ 16	—	—	+ 1 004	- 374	- 44	+ 528	- 110	1 578	744	96 173	268,3	Sept.		
- 16	- 1 730	+ 100	+ 3	—	+ 645	- 900	- 4 723	- 67	+ 4 763	+ 27	1 645	5 507	95 188	269,5	Okt.		
+ 34	- 2 140	- 257	+ 429	—	- 645	+ 2 412	+ 5 843	- 776	- 5 085	+ 18	2 421	422	92 146	14) 270,6	Nov.		
+ 38	+ 9 545	+ 257	- 179	+ 393	—	+ 10 140	- 645	- 264	+ 1 368	- 459	2 685	1 790	102 341	271,7	Dez.		
+ 131	+ 3 740	- 296	+ 982	- 196	—	+ 3 209	+ 189	+ 563	- 987	+ 235	2 122	803	105 589	274,4	1990 Jan.		
+ 257	- 6 868	- 11	- 1 141	- 197	—	- 7 818	- 1 259	+ 422	+ 632	+ 205	1 700	1 435	98 513	275,7	Febr.		
+ 164	+ 1 564	- 256	- 26	—	—	+ 1 526	+ 949	- 57	- 833	- 59	1 757	602	99 821	276,2	März		
- 87	- 4 577	+ 82	- 612	—	—	- 4 747	- 241	+ 126	+ 18	+ 97	1 631	620	95 326	275,9	April		
- 61	- 1 489	+ 468	+ 576	—	+ 1 104	+ 395	- 375	+ 45	+ 475	- 145	1 586	1 095	95 409	276,8	Mai		
- 17	+ 859	- 14	- 91	—	+ 459	+ 1 306	- 38	- 78	+ 48	+ 68	1 664	1 143	96 713	14) 277,3	Juni		
- 77	- 2 548	+ 27	- 266	+ 1 060	+ 340	+ 23 994	+ 8 311	- 4 531	+ 3 994	16) -7 774	6 195	5 137	95 592	—	Juli		
- 20	+ 3 404	—	+ 329	- 1 060	+ 662	+ 3 106	- 9 168	+ 2 807	+ 506	+ 5 855	3 388	5 643	98 598	—	Aug.		
- 38	+ 4 186	—	- 150	—	- 1 698	+ 2 534	- 534	+ 433	- 548	+ 649	2 955	5 095	101 086	—	Sept.		
- 11	+ 5 402	—	- 61	—	- 469	+ 4 883	- 320	- 365	+ 351	+ 334	3 320	5 446	106 019	—	Okt. ts)		

geringfügiger Änderungen des Bardepots. — 9 Rediskont- und (ab Juli 1990) Refinanzierungskontingente einschl. Linien ankaufsfähiger Geldmarktpapiere. — 10 Ohne (separat ausgewiesene) Schnelltender. — 11 Offenmarktgeschäfte in Wertpapieren und Handelswechseln mit Rückkaufsvereinbarung, Devisen-swap- und -pensionsgeschäfte, Schnelltender, § 17-Verlagerungen von Bundesmitteln sowie kurzfristige Schatzwechsellabgaben. — 12 Mit konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974)

und ohne reservspflichtige Bankschuldverschreibungen gerechnet. — 13 Statistisch bereinigt, vgl. Anm. 1. — 14 Statistisch bereinigt um vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte Bundesguthaben (nach § 17 BBankG). — 15 Einschl. Kassenbestände der ostdeutschen Kreditinstitute an DM-Noten und -Münzen. — 16 Einschl. der Zentralbankguthaben der erst ab August 1990 reservpflichtigen ostdeutschen Kreditinstitute. — ts Teilweise geschätzt. — r Berichtigt.

II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank

a) Aktiva

Mio DM		Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1) 2)											Kredite an in-						
Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt	insgesamt	Währungsreserven				Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte			Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems	nachrichtlich: Forderungen an den EFWZ im Rahmen des EWS (brutto)	Devisen und Sorten	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland	insgesamt	im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmevereinbarung angekaufte Wertpapiere				
			zu-sammen	Gold	Ziehungsrechte in der Reservetranche	Kredite aufgrund besonderer Kreditvereinbarungen	Sonderziehungsrechte	Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems	nachrichtlich: Forderungen an den EFWZ im Rahmen des EWS (brutto)							Devisen und Sorten	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland	insgesamt	im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmevereinbarung angekaufte Wertpapiere
1987	230 474	122 630	13) 120 193	13 688	5 779	388	3 106	28 953	46 980	68 279	2 437	82 356	27 640						
1988	268 925	97 126	15) 94 689	13 688	5 957	—	3 307	21 554	37 969	50 183	2 437	144 736	77 980						
1989	308 571	99 960	17) 97 528	13 688	5 166	—	3 063	17 303	32 125	58 308	2 432	175 325	108 829						
1990 Mai	307 755	104 991	102 559	13 688	4 781	—	2 953	18 400	30 743	62 737	2 432	165 693	102 148						
1990 Juni	294 841	105 744	103 312	13 688	4 771	—	2 947	18 400	30 743	63 506	2 432	163 736	90 812						
<b>Gesamtbereich der Währungsunion</b>																			
Juli	333 884	104 301	101 869	13 688	4 776	—	2 947	19 146	29 722	61 312	2 432	192 109	95 241						
Aug.	321 713	105 581	103 149	13 688	4 591	—	2 964	19 147	29 723	62 759	2 432	190 738	92 874						
Sept.	341 068	106 836	104 411	13 688	4 690	—	2 962	19 148	29 724	63 923	2 425	197 388	102 991						
7. Okt.	328 969	107 526	105 101	13 688	4 698	—	2 962	19 148	29 724	64 605	2 425	196 340	104 305						
15. Okt.	332 409	107 797	105 372	13 688	4 699	—	2 962	19 302	29 368	64 721	2 425	196 123	104 444						
23. Okt.	334 062	108 471	106 046	13 688	4 686	—	2 962	19 302	29 368	65 408	2 425	200 263	106 103						
31. Okt.	338 493	108 603	106 178	13 688	4 704	—	2 948	19 302	29 368	65 536	2 425	197 779	108 201						
<b>nachrichtlich: Teilbereich ehemaliges Gebiet der Bundesrepublik Deutschland</b>																			
Juli		104 301	101 869	13 688	4 776	—	2 947	19 146	29 722	61 312	2 432	168 598	95 241						
Aug.		105 581	103 149	13 688	4 591	—	2 964	19 147	29 723	62 759	2 432	166 187	92 874						
Sept.		106 836	104 411	13 688	4 690	—	2 962	19 148	29 724	63 923	2 425	172 468	102 991						
7. Okt.		107 526	105 101	13 688	4 698	—	2 962	19 148	29 724	64 605	2 425	172 068	104 305						
15. Okt.		107 797	105 372	13 688	4 699	—	2 962	19 302	29 368	64 721	2 425	169 819	104 444						
23. Okt.		108 471	106 046	13 688	4 686	—	2 962	19 302	29 368	65 408	2 425	176 170	106 103						
31. Okt.		108 603	106 178	13 688	4 704	—	2 948	19 302	29 368	65 536	2 425	173 731	108 201						

b) Passiva

Mio DM		Einlagen											inländische Unternehmen und Privatpersonen		
Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Passiva insgesamt	Banknoten-umlauf	inländische öffentliche Haushalte							inländische Unternehmen und Privatpersonen					
			inländische Kreditinstitute 8)	zu-sammen	Bund	LAG-Fonds, ERP-Sondervermögen, Fonds „Deutsche Einheit“	Länder	DDR Zentral-regierung	DDR Bezirke	andere öffentliche Einleger 9)	zu-sammen	Bundes-post	Deutsche Post		
														inländische Kreditinstitute 8)	zu-sammen
1987	230 474	125 608	60 491	4 664	3 877	9	753	—	—	25	3 263	2 475	—		
1988	268 925	143 942	61 241	3 535	2 718	108	682	—	—	27	5 009	4 259	—		
1989	308 571	150 548	66 874	6 129	5 149	3	932	—	—	45	5 516	4 693	—		
1990 Mai	307 755	143 765	62 078	9 890	9 691	11	141	—	—	47	15 826	15 195	—		
1990 Juni	294 841	144 777	63 345	4 665	4 214	11	394	—	—	46	5 580	4 792	—		
<b>Gesamtbereich der Währungsunion</b>															
Juli	333 884	159 619	77 053	4 966	3 637	8	241	156	675	249	16 508	15 791	107		
Aug.	321 713	158 113	75 531	4 803	3 380	6	210	424	630	153	5 345	4 577	160		
Sept.	341 068	157 106	76 030	13 837	10 980	7	364	1 614	645	227	14 640	13 843	217		
7. Okt.	328 969	161 303	72 513	11 889	10 313	18	1 370	—	—	188	3 097	2 408	—		
15. Okt.	332 409	158 853	69 811	19 578	17 755	5	1 586	—	—	232	4 118	3 505	—		
23. Okt.	334 062	156 075	67 242	26 627	24 512	5	1 993	—	—	117	3 702	3 149	—		
31. Okt.	338 493	157 783	70 715	18 970	17 548	6	1 295	—	—	121	10 269	9 616	—		
<b>nachrichtlich: Teilbereich ehemaliges Gebiet der Bundesrepublik Deutschland</b>															
Juli			68 275	3 914	3 637	8	241	—	—	28	16 399	15 791	—		
Aug.			67 770	3 630	3 380	6	210	—	—	34	5 181	4 577	—		
Sept.			65 246	11 393	10 980	7	364	—	—	42	14 418	13 843	—		
7. Okt.			61 493	10 070	9 611	18	425	—	—	16	2 861	2 177	—		
15. Okt.			60 854	17 026	16 158	5	818	—	—	45	3 827	3 220	—		
23. Okt.			55 926	24 939	23 468	5	1 452	—	—	14	3 112	2 566	—		
31. Okt.			60 279	16 638	15 860	6	728	—	—	44	10 104	9 469	—		

1 Die auf Fremdwährung lautenden Auslandspositionen der Deutschen Bundesbank werden zu den am jeweils letzten Jahresende festgestellten Bilanzkursen ausgewiesen. — 2 Weitere Aufgliederung s. Tab. IX, 6 sowie Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tab. 12. — 3 Privatkonten. — 4 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 5 Aus der Währungsumstellung von 1948, einschl. unverzinslicher

Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West); einschl. der in Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 6 Einschl. ausländischer Wertpapiere (ab 15. Aug. 1990: 127 Mio DM). — 7 Enthält auch die Ausweispositionen „Deutsche Scheidemünzen“, „Postgiro Guthaben“ und „Sonstige Aktiva“. — 8 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost. — 9 Gemein-

ländische Kreditinstitute				Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte						Wertpapiere			Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweistag
Inlandswechsel	Auslandswechsel	Lombardforderungen	nachrichtlich: Kredite an inländische Kreditinstitute ohne angekaufte Geldmarktwechsel 3)	insgesamt	Bund 4)		Länder	DDR Zentralregierung	Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost 6)	Sonstige Aktivpositionen 7)	
					Buchkredite	Ausgleichsfordernungen 5)							
33 744	20 206	766	78 977	9 492	—	8 683	809	—	—	3 151	1 348	11 497	1987
33 485	22 027	11 244	141 826	9 694	—	8 683	1 011	—	—	3 593	1 322	12 454	1988
34 102	27 207	5 187	173 391	9 736	—	8 683	1 053	—	—	3 150	1 111	19 289	1989
34 368	28 945	232	164 046	9 335	—	8 683	652	—	100	3 620	1 040	22 976	1990
34 014	29 836	9 074	161 843	9 924	—	8 683	1 241	—	—	3 597	1 040	10 800	Mai Juni
Gesamtbereich der Währungsunion													
56 835	29 807	10 226	190 344	10 997	—	8 683	1 773	541	—	3 553	998	21 926	Juli
57 264	30 279	10 321	188 967	9 856	—	8 683	1 173	—	—	3 551	1 000	10 987	Aug.
57 804	30 649	5 944	195 594	9 702	—	8 683	1 019	—	—	3 535	970	22 637	Sept.
57 049	30 231	4 755	194 642	9 830	—	8 683	1 147	—	500	3 535	970	10 268	7. Okt.
56 914	30 112	4 653	194 522	9 711	—	8 683	1 028	—	—	3 532	970	14 276	15. Okt.
56 838	30 699	6 623	198 505	9 436	—	8 683	753	—	—	3 532	970	11 390	23. Okt.
56 705	31 004	1 869	196 047	9 771	—	8 683	1 088	—	40	3 532	970	17 798	31. Okt.
nachrichtlich: Teilbereich ehemaliges Gebiet der Bundesrepublik Deutschland													
33 630	29 807	9 920	166 833	10 456	—	8 683	1 773	—	—	3 553	998	..	Juli
33 363	30 279	9 671	164 416	9 856	—	8 683	1 173	—	—	3 551	1 000	..	Aug.
33 591	30 649	5 237	170 674	9 702	—	8 683	1 019	—	—	3 535	970	..	Sept.
33 098	30 231	4 434	170 370	9 830	—	8 683	1 147	—	500	3 535	970	..	7. Okt.
32 938	30 112	2 325	168 218	9 711	—	8 683	1 028	—	—	3 532	970	..	15. Okt.
32 963	30 699	6 405	174 412	9 436	—	8 683	753	—	—	3 532	970	..	23. Okt.
32 941	31 004	1 585	171 999	9 771	—	8 683	1 088	—	40	3 532	970	..	31. Okt.

sonstige Unternehmen und Privatpersonen	ausländische Einleger 1)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierung- und Liquiditätspapieren	Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems 1) 10)	Ausgleichs-posten für zugeweilte Sonder-ziehungs-rechte 1)	Rückstellungen	Grundkapital und Rücklagen	Sonstige Passivpositionen	Nachrichtlich:			Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweistag
									Bargeldumlauf		Festgesetzte Redis-kont-kontingente 11)	
									insgesamt	darunter Scheide-münzen		
788	17 066	—	5 233	—	14) 2 716	4 743	6 279	411	135 901	10 293	52 668	1987
750	23 976	—	4 729	—	16) 2 901	4 287	6 347	12 958	154 823	10 881	53 302	1988
823	48 421	—	4 062	—	18) 2 702	4 760	7 777	11 782	162 144	11 596	58 769	1989
631	50 166	—	5 580	—	2 702	4 952	8 107	4 689	155 790	12 025	59 166	1990
788	49 612	—	5 726	—	2 702	4 952	8 107	5 375	156 909	12 132	59 226	Mai Juni
Gesamtbereich der Währungsunion												
610	47 450	—	5 515	—	2 702	4 952	8 107	7 012	172 133	12 514	12) 84 690	Juli
608	47 751	—	5 327	—	2 702	4 952	8 107	9 082	170 679	12 566	84 593	Aug.
580	48 495	—	5 695	—	2 702	4 952	8 107	9 504	169 719	12 613	84 592	Sept.
689	48 511	—	5 654	—	2 702	4 952	8 107	10 241	173 911	12 608	..	7. Okt.
613	48 671	—	5 156	—	2 702	4 952	8 107	10 461	171 483	12 630	..	15. Okt.
553	48 426	—	5 146	—	2 702	4 952	8 107	11 083	168 738	12 663	..	23. Okt.
653	48 434	—	5 466	—	2 702	4 952	8 107	11 095	170 438	12 655	..	31. Okt.
nachrichtlich: Teilbereich ehemaliges Gebiet der Bundesrepublik Deutschland												
608	47 450	—	5 515	—	2 702	4 952	8 107	..	..	..	59 395	Juli
604	47 751	—	5 327	—	2 702	4 952	8 107	..	..	..	59 298	Aug.
575	48 495	—	5 695	—	2 702	4 952	8 107	..	..	..	59 299	Sept.
684	48 511	—	5 654	—	2 702	4 952	8 107	..	..	..	..	7. Okt.
607	48 671	—	5 156	—	2 702	4 952	8 107	..	..	..	..	15. Okt.
546	48 426	—	5 146	—	2 702	4 952	8 107	..	..	..	..	23. Okt.
635	48 434	—	5 466	—	2 702	4 952	8 107	..	..	..	..	31. Okt.

den und Gemeindeverbände sowie Sozialversicherung. — 10 Verbindlichkeiten aus Übertragungen von ECU an andere Zentralbanken, die früher mit den Forderungen an den EFWZ saldiert wurden, werden ab 7. September 1983 im Wochenausweis der Bundesbank als Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ ausgewiesen. — 11 Außerdem bestehen einige kleinere Sonder-Refinanzierungslinien (vgl. Kreditpolitische Regelungen, abgedruckt in den Geschäftsberichten der Deutschen Bundesbank). —

12 Ab Juli 1990 einschl. der für Kreditinstitute in der DDR festgesetzten Refinanzierungskontingente. — 13 Darin enthalten Abgang in Höhe von 9,2 Mrd DM durch Neubewertung. — 14 Abgang in Höhe von 0,2 Mrd DM durch Neubewertung. — 15 Abgang in Höhe von 0,7 Mrd DM durch Neubewertung. — 16 Zugang in Höhe von 0,2 Mrd DM durch Neubewertung. — 17 Abgang in Höhe von 0,7 Mrd DM durch Neubewertung. — 18 Abgang in Höhe von 0,2 Mrd DM durch Neubewertung.

### III. Westdeutsche Kreditinstitute

## 1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der westdeutschen Kreditinstitute \*)

Mio DM														
Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an Nichtbanken in der Bundesrepublik Deutschland													
	insgesamt	kurzfristige Kredite					mittelfristige Kredite 2) 3)			langfristige Kredite 2) 4)			Ausgleichsfor-derungen 5)	Bestände an Wert-papieren (ohne Wert-papiere von Banken)
		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	öffentliche Haushalte		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen 3)	öffent-liche Haus-halte	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen 4)	öffent-liche Haus-halte			
				zu-sammen	darunter Bestände an Schatz-wechseln und U-Schätzen 1)									
1980	+ 122 432	+ 31 431	+ 31 776	- 345	- 2 377	+ 10 470	+ 7 712	+ 2 758	+ 82 034	+ 60 359	+ 21 675	- 260	- 1 243	
1981	+ 129 922	+ 28 588	+ 23 004	+ 5 584	+ 2 578	+ 26 969	+ 11 532	+ 15 437	+ 76 550	+ 48 594	+ 27 956	- 192	- 1 993	
1982	+ 106 116	+ 18 146	+ 12 349	+ 5 797	+ 4 524	+ 6 532	+ 8 552	- 2 020	+ 69 007	+ 43 836	+ 25 171	- 261	+ 12 692	
1983	+ 111 292	+ 12 928	+ 15 052	- 2 124	- 1 447	+ 8 535	+ 8 090	+ 445	+ 78 792	+ 67 736	+ 11 056	- 224	+ 11 261	
1984	+ 109 989	+ 17 693	+ 23 615	- 5 922	- 3 753	- 5 995	- 920	- 5 075	+ 85 098	+ 66 203	+ 18 895	- 211	+ 13 404	
1985	+ 100 605	+ 5 556	+ 5 971	- 415	- 571	- 8 756	- 4 406	- 4 350	+ 89 382	+ 75 931	+ 13 451	- 213	+ 14 636	
1986	+ 77 823	- 7 393	- 6 949	- 444	- 493	- 15 745	- 5 913	- 9 832	+ 94 416	+ 82 984	+ 11 432	- 266	+ 6 811	
1987	+ 89 803	- 15 112	- 14 249	- 863	- 893	- 7 445	- 4 594	- 2 851	+ 93 643	+ 71 910	+ 21 733	- 191	+ 18 908	
1988	+ 137 606	+ 19 576	+ 19 031	+ 545	+ 223	+ 825	- 1 533	+ 2 358	+ 96 019	+ 74 120	+ 21 899	- 278	+ 21 464	
1989	+ 136 301	+ 31 082	+ 30 926	+ 156	+ 397	+ 9 888	+ 7 206	+ 2 682	+ 87 965	+ 86 893	+ 1 072	- 245	+ 7 611	
1987 1. Hj.	+ 10 557	- 13 137	- 12 013	- 1 124	- 1 786	- 8 458	- 3 653	- 4 805	+ 26 315	+ 24 201	+ 2 114	- 89	+ 5 926	
2. Hj.	+ 79 246	- 1 975	- 2 236	+ 261	+ 893	+ 1 013	- 941	+ 1 954	+ 67 328	+ 47 709	+ 19 619	- 102	+ 12 982	
1988 1. Hj.	+ 49 614	+ 9 352	+ 7 850	+ 1 502	+ 1 126	- 1 756	- 1 019	- 737	+ 30 454	+ 24 595	+ 5 859	- 178	+ 11 742	
2. Hj.	+ 87 992	+ 10 224	+ 11 181	- 957	- 903	+ 2 581	- 514	+ 3 095	+ 65 565	+ 49 525	+ 16 040	- 100	+ 9 727	
1989 1. Hj.	+ 46 972	+ 11 218	+ 12 154	- 936	+ 914	- 168	+ 667	- 835	+ 29 167	+ 31 988	- 2 821	- 142	+ 6 897	
2. Hj.	+ 89 329	+ 19 864	+ 18 772	+ 1 092	- 517	+ 10 056	+ 6 539	+ 3 517	+ 58 798	+ 54 905	+ 3 893	- 103	+ 7 714	
1990 1. Hj.	+ 68 300	+ 23 713	+ 26 943	- 3 230	- 1 570	+ 10 587	+ 5 681	+ 4 906	+ 20 738	+ 28 592	- 7 854	- 113	+ 13 375	
1987 1. Vj.	- 6 372	- 11 220	- 8 652	- 2 568	- 1 730	- 7 155	- 3 856	- 3 299	+ 6 704	+ 8 045	- 1 341	- 12	+ 5 311	
2. Vj.	+ 16 929	- 1 917	- 3 361	+ 1 444	- 56	- 1 303	+ 203	- 1 506	+ 19 611	+ 16 156	+ 3 455	- 77	+ 615	
3. Vj.	+ 36 258	+ 3 354	- 877	- 2 477	+ 786	+ 1 153	- 264	+ 1 417	+ 30 267	+ 23 271	+ 6 996	- 57	+ 8 249	
4. Vj.	+ 42 988	+ 1 379	- 1 359	+ 2 738	+ 107	- 140	- 677	+ 537	+ 37 061	+ 24 438	+ 12 623	- 45	+ 4 733	
1988 1. Vj.	+ 12 952	- 1 456	- 1 471	+ 15	+ 10	- 1 040	- 2 576	+ 1 536	+ 9 604	+ 9 224	+ 380	- 11	+ 5 855	
2. Vj.	+ 36 662	+ 10 808	+ 9 321	+ 1 487	+ 1 116	- 716	+ 1 557	- 2 273	+ 20 850	+ 15 371	+ 5 479	- 167	+ 5 887	
3. Vj.	+ 32 545	- 7 062	- 4 588	- 2 474	+ 38	+ 1 022	- 204	+ 1 226	+ 30 179	+ 23 081	+ 7 098	- 56	+ 8 462	
4. Vj.	+ 55 447	+ 17 286	+ 15 769	+ 1 517	- 941	+ 1 559	- 310	+ 1 869	+ 35 386	+ 26 444	+ 8 942	- 44	+ 1 260	
1989 1. Vj.	+ 13 927	- 3 571	- 3 036	- 535	+ 945	- 1 699	- 1 060	- 639	+ 10 959	+ 13 812	- 2 853	- 12	+ 8 250	
2. Vj.	+ 33 045	+ 14 789	+ 15 190	- 401	- 31	+ 1 531	+ 1 727	- 196	+ 18 208	+ 18 176	+ 32	- 130	- 1 353	
3. Vj.	+ 29 435	+ 5 558	+ 7 439	- 1 881	- 533	+ 1 301	+ 1 592	- 291	+ 21 387	+ 19 983	+ 1 404	- 58	+ 1 247	
4. Vj.	+ 59 894	+ 14 306	+ 11 333	+ 2 973	+ 16	+ 8 755	+ 4 947	+ 3 808	+ 37 411	+ 34 922	+ 2 489	- 45	- 533	
1990 1. Vj.	+ 37 053	+ 10 264	+ 12 036	- 1 772	- 431	+ 4 417	+ 2 598	+ 1 819	+ 11 284	+ 14 512	- 3 228	- 16	+ 11 104	
2. Vj.	+ 31 247	+ 13 449	+ 14 907	- 1 458	- 1 139	+ 6 170	+ 3 083	+ 3 087	+ 9 454	+ 14 080	- 4 626	- 97	+ 2 271	
3. Vj. p)	+ 38 595	+ 4 890	+ 4 891	- 1	+ 6	+ 5 720	+ 3 082	+ 2 638	+ 18 979	+ 14 017	+ 4 962	- 107	+ 9 113	
1988 Jan.	- 2 113	- 5 302	- 5 778	+ 476	- 1	- 733	- 2 101	+ 1 368	+ 1 505	+ 1 841	- 336	- 11	+ 2 428	
Febr.	+ 5 841	+ 204	- 621	+ 825	+ 10	+ 95	- 455	+ 550	+ 4 392	+ 4 014	+ 378	- 1	+ 1 151	
März	+ 9 224	+ 3 642	+ 4 928	- 1 286	+ 1	- 402	- 20	- 382	+ 3 707	+ 3 369	+ 338	+ 1	+ 2 276	
April	+ 3 285	- 1 855	- 2 686	+ 831	+ 2	- 2 031	- 541	- 1 490	+ 7 500	+ 4 711	+ 2 789	-	- 329	
Mai	+ 9 302	- 1 690	+ 534	- 2 224	-	+ 532	+ 702	- 170	+ 7 322	+ 5 257	+ 2 065	- 1	+ 3 139	
Juni	+ 24 075	+ 14 353	+ 11 473	+ 2 880	+ 1 114	+ 783	+ 1 396	- 613	+ 6 028	+ 5 403	+ 625	- 166	+ 3 077	
Juli	+ 6 220	- 6 129	- 6 658	+ 529	- 15	+ 1 019	+ 360	+ 659	+ 9 357	+ 7 349	+ 2 008	- 50	+ 2 023	
Aug.	+ 10 819	- 7 425	- 4 459	- 2 966	+ 56	+ 487	+ 152	+ 335	+ 13 838	+ 9 702	+ 4 136	-	+ 3 919	
Sept.	+ 15 506	+ 6 492	+ 6 529	- 37	- 3	- 484	- 716	+ 232	+ 6 984	+ 6 030	+ 954	- 6	+ 2 520	
Okt.	+ 9 899	- 607	- 1 217	+ 610	- 903	+ 497	+ 28	+ 469	+ 9 881	+ 6 760	+ 3 121	-	+ 1 282	
Nov.	+ 14 455	+ 1 419	+ 564	+ 855	- 79	+ 117	- 918	+ 1 035	+ 11 238	+ 6 397	+ 4 841	- 1	+ 1 682	
Dez.	+ 31 093	+ 16 474	+ 16 422	+ 52	+ 41	+ 945	+ 580	+ 365	+ 14 267	+ 13 287	+ 980	- 43	- 550	
1989 Jan.	- 4 860	- 7 152	- 11 196	+ 4 044	+ 166	- 2 493	- 1 840	- 653	+ 1 909	+ 3 629	- 1 720	- 14	+ 2 890	
Febr.	+ 10 951	+ 2 560	+ 3 633	- 1 073	+ 295	+ 329	+ 306	+ 23	+ 5 228	+ 5 888	- 660	+ 1	+ 2 833	
März	+ 7 836	+ 1 021	+ 4 527	- 3 506	+ 484	+ 465	+ 474	- 9	+ 3 822	+ 4 295	- 473	+ 1	+ 2 527	
April	+ 8 841	+ 3 308	+ 1 309	+ 1 999	- 39	+ 21	+ 45	- 24	+ 6 355	+ 6 368	- 13	- 1	- 842	
Mai	+ 6 667	- 982	+ 1 123	- 2 105	- 21	+ 290	+ 403	- 113	+ 6 523	+ 5 859	+ 664	-	+ 836	
Juni	+ 17 537	+ 12 463	+ 12 758	- 295	+ 29	+ 1 220	+ 1 279	- 59	+ 5 330	+ 5 949	- 619	- 129	- 1 347	
Juli	+ 4 715	- 3 904	- 3 824	- 80	- 14	+ 1 281	+ 871	+ 410	+ 7 195	+ 6 423	+ 772	- 57	+ 200	
Aug.	+ 2 782	- 5 120	- 3 012	- 2 108	- 514	- 418	- 605	+ 187	+ 9 653	+ 8 342	+ 1 311	- 1	- 1 332	
Sept.	+ 21 938	+ 14 582	+ 14 275	+ 307	- 5	+ 438	+ 1 326	- 888	+ 4 539	+ 5 218	- 679	-	+ 2 379	
Okt.	+ 8 577	- 1 089	- 3 137	+ 2 048	+ 30	+ 1 999	+ 1 597	+ 402	+ 9 695	+ 9 287	+ 408	-	- 2 028	
Nov.	+ 18 753	+ 2 506	+ 1 581	+ 925	- 4	+ 3 484	+ 933	+ 2 551	+ 12 384	+ 10 151	+ 2 233	- 4	+ 383	
Dez.	+ 32 564	+ 12 889	+ 12 889	-	- 10	+ 3 272	+ 2 417	+ 855	+ 15 332	+ 15 484	- 152	- 41	+ 1 112	
1990 Jan.	+ 9 768	- 1 680	- 805	- 875	- 217	+ 1 520	+ 608	+ 912	+ 4 811	+ 4 971	- 160	- 14	+ 5 131	
Febr.	+ 14 230	+ 6 452	+ 7 001	- 549	- 218	+ 1 833	+ 987	+ 846	+ 4 132	+ 5 864	- 1 732	- 2	+ 1 815	
März	+ 13 055	+ 5 492	+ 5 840	- 348	+ 4	+ 1 064	+ 1 003	+ 61	+ 2 341	+ 3 677	- 1 336	-	+ 4 158	
April	+ 5 859	- 2 260	- 4 510	+ 2 250	+ 56	+ 1 922	+ 1 156	+ 766	+ 6 383	+ 6 543	- 160	-	- 186	
Mai	+ 9 468	- 664	- 321	- 343	- 29	+ 2 017	+ 825	+ 1 192	+ 4 604	+ 5 588	- 984	+ 4	+ 3 507	
Juni	+ 15 920	+ 16 373	+ 19 738	- 3 365	- 1 166	+ 2 231	+ 1 102	+ 1 129	+ 1 533	+ 1 949	- 3 482	- 101	- 1 050	
Juli	+ 2 669	- 6 154	- 8 174	+ 2 020	+ 21	+ 1 569	+ 1 033	+ 536	+ 5 286	+ 6 114	- 828	- 84	+ 2 052	
Aug.	+ 15 146	- 3 626	- 815	- 2 811	- 15	+ 2 722	+ 809	+ 1 913	+ 10 709	+ 6 439	+ 4 270	- 16	+ 5 357	
Sept. p)	+ 20 780	+ 14 670	+ 13 880	+ 790	-	+ 1 429	+ 1 240	+ 189	+ 2 984	+ 1 464	+ 1 520	- 7	+ 1 704	

\* Statistisch bedingte Veränderungen sind in vorliegender Tabelle ausgeschaltet. — 1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne Wertpapierbestände; langfristige Kredite auch ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen. — 3 Ab Januar

1981 ohne mittelfristige durchlaufende Kredite und mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen (vgl. Anm. 4). — 4 Ab Januar 1981 einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite und mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 5 Bis Juni 1984 einschl.

### III. Westdeutsche Kreditinstitute

Sicht-, Termin- und Spargelder von Nichtbanken in der Bundesrepublik Deutschland												Umlauf an Bankschuldverschreibungen		Zeit
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufender Kredite)					Spareinlagen			zu- sammen 7)	darunter Umlauf ohne Bestände der Kredit- institute		
zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 6)	zu- sammen	nach Befristung		nach Gläubigern		zu- sammen	darunter Privat- personen	Spar- briefe				
			bis unter 3 Monate 6)	3 Monate und darüber	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 6)								
+ 5 321	+ 6 594	- 1 273	+ 39 184	+ 33 158	+ 6 026	+ 30 305	+ 8 879	+ 6 921	+ 8 729	+ 17 779	+ 42 386	+ 26 740	1980	
- 2 435	- 2 198	- 237	+ 53 313	+ 23 507	+ 29 806	+ 42 717	+ 10 596	- 3 354	- 1 406	+ 14 038	+ 71 650	+ 53 622	1981	
+ 13 279	+ 12 555	+ 724	+ 13 494	+ 12 083	+ 1 411	+ 10 797	+ 2 697	+ 35 048	+ 34 750	+ 11 916	+ 45 889	+ 14 089	1982	
+ 14 980	+ 13 245	+ 1 735	+ 17 652	- 9 381	+ 27 033	+ 12 574	+ 5 078	+ 30 215	+ 28 419	+ 13 015	+ 48 531	+ 22 631	1983	
+ 14 925	+ 13 263	+ 1 662	+ 34 786	+ 2 143	+ 32 643	+ 28 344	+ 6 442	+ 20 334	+ 19 839	+ 16 327	+ 27 669	+ 13 194	1984	
+ 10 927	+ 9 975	+ 952	+ 42 783	+ 7 199	+ 35 584	+ 31 103	+ 11 680	+ 32 784	+ 31 845	+ 10 378	+ 25 888	+ 9 267	1985	
+ 16 345	+ 17 289	- 944	+ 47 291	+ 9 033	+ 38 258	+ 35 321	+ 11 970	+ 46 739	+ 44 992	+ 9 933	+ 19 362	- 4 721	1986	
+ 14 586	+ 14 481	+ 105	+ 51 635	+ 8 272	+ 43 363	+ 47 161	+ 4 474	+ 36 777	+ 34 976	+ 9 834	+ 25 096	- 2 025	1987	
+ 22 941	+ 21 894	+ 1 047	+ 55 103	+ 9 850	+ 45 253	+ 49 347	+ 5 756	+ 20 887	+ 20 072	- 179	+ 4 516	- 5 780	1988	
+ 19 603	+ 16 755	+ 2 848	+ 95 570	+ 39 674	+ 55 896	+ 85 234	+ 10 336	- 22 365	- 20 431	+ 14 201	+ 55 097	+ 48 624	1989	
- 5 153	- 2 847	- 2 306	+ 12 585	- 10 257	+ 22 842	+ 13 941	- 1 356	+ 9 056	+ 7 987	+ 7 156	+ 12 612	- 813	1987 1. Hj.	
+ 19 739	+ 17 328	+ 2 411	+ 39 050	+ 18 529	+ 20 521	+ 33 220	+ 5 830	+ 27 721	+ 26 989	+ 2 678	+ 12 484	- 1 212	2. Hj.	
+ 3 020	+ 4 732	- 1 712	+ 8 924	- 15 691	+ 24 615	+ 10 683	- 1 759	+ 5 231	+ 4 133	- 1 989	+ 2 237	- 2 022	1988 1. Hj.	
+ 19 221	+ 17 162	+ 2 759	+ 46 179	+ 25 541	+ 20 638	+ 38 664	+ 7 515	+ 15 656	+ 15 939	+ 1 810	+ 2 279	- 3 758	2. Hj.	
- 15 766	- 12 033	- 3 733	+ 29 841	- 4 852	+ 34 693	+ 28 472	+ 1 369	- 27 274	- 25 416	+ 3 870	+ 20 311	+ 19 838	1989 1. Hj.	
+ 35 369	+ 28 788	+ 6 581	+ 65 729	+ 44 526	+ 21 203	+ 56 762	+ 8 967	+ 4 909	+ 4 985	+ 10 331	+ 34 786	+ 28 786	2. Hj.	
- 20 810	- 15 841	- 4 969	+ 44 369	+ 5 030	+ 39 339	+ 41 431	+ 2 938	- 34 457	- 33 104	+ 9 465	+ 51 053	+ 49 680	1990 1. Hj.	
- 20 848	- 16 725	- 4 123	+ 6 683	- 6 702	+ 13 385	+ 9 399	- 2 716	+ 6 930	+ 6 326	+ 5 130	+ 10 484	+ 4 424	1987 1. Vj.	
+ 15 695	+ 13 878	+ 1 817	+ 5 902	- 3 555	+ 9 457	+ 4 542	+ 1 360	+ 2 126	+ 1 661	+ 2 026	+ 2 128	- 5 237	2. Vj.	
- 3 536	- 1 899	- 1 637	+ 11 845	+ 6 849	+ 4 996	+ 10 805	+ 1 040	+ 1 545	+ 1 567	- 511	+ 9 414	+ 3 452	3. Vj.	
+ 23 275	+ 19 227	+ 4 048	+ 27 205	+ 11 680	+ 15 525	+ 22 415	+ 4 790	+ 26 176	+ 25 422	+ 3 189	+ 3 070	- 4 664	4. Vj.	
- 18 695	- 15 170	- 3 525	+ 267	- 13 979	+ 14 246	+ 4 502	- 4 235	+ 5 327	+ 4 385	- 791	+ 2 259	- 1 087	1988 1. Vj.	
+ 21 715	+ 19 902	+ 1 813	+ 8 657	- 1 712	+ 10 369	+ 6 181	- 2 476	- 96	- 252	- 1 198	- 22	- 935	2. Vj.	
- 8 642	- 7 016	- 1 626	+ 22 862	+ 11 119	+ 11 743	+ 21 117	+ 1 745	- 3 283	- 2 325	- 1 543	+ 1 728	- 923	3. Vj.	
+ 28 563	+ 24 178	+ 4 385	+ 23 317	+ 14 422	+ 8 895	+ 17 547	+ 5 770	+ 18 939	+ 18 264	+ 3 353	+ 551	- 2 835	4. Vj.	
- 23 361	- 18 034	- 5 327	+ 12 360	- 3 747	+ 16 107	+ 15 566	- 3 206	- 15 586	- 14 296	+ 1 118	+ 7 533	+ 8 797	1989 1. Vj.	
+ 7 595	+ 6 001	+ 1 594	+ 17 481	- 1 105	+ 18 586	+ 12 906	+ 4 575	- 11 688	- 11 120	+ 2 752	+ 12 778	+ 11 041	2. Vj.	
- 2 099	- 3 334	+ 1 235	+ 25 334	+ 14 153	+ 11 181	+ 23 158	+ 2 176	- 9 526	- 9 083	+ 3 652	+ 11 838	+ 12 672	3. Vj.	
+ 37 468	+ 32 122	+ 5 346	+ 40 395	+ 30 373	+ 10 022	+ 33 604	+ 6 791	+ 14 435	+ 14 068	+ 6 679	+ 22 948	+ 16 114	4. Vj.	
- 33 734	- 26 782	- 6 952	+ 24 850	+ 424	+ 24 426	+ 25 896	- 1 046	- 22 350	- 21 393	+ 6 126	+ 39 769	+ 32 016	1990 1. Vj.	
+ 12 924	+ 10 941	+ 1 983	+ 19 519	+ 4 606	+ 14 913	+ 15 535	+ 3 984	- 12 107	- 11 711	+ 3 339	+ 11 284	+ 17 664	2. Vj.	
+ 5 387	+ 5 190	+ 197	+ 21 267	+ 11 689	+ 9 578	+ 18 893	+ 2 374	- 4 754	- 4 339	+ 3 676	+ 13 948	+ 14 043	3. Vj. p)	
- 18 952	- 14 244	- 4 708	+ 6 184	+ 2 759	+ 3 425	+ 7 240	- 1 056	+ 2 756	+ 2 728	- 211	+ 5 578	+ 4 100	1988 Jan.	
+ 11 027	+ 8 102	+ 2 925	- 1 862	- 7 354	+ 5 492	- 1 020	- 842	+ 2 844	+ 2 267	- 481	- 399	- 3 843	Febr.	
- 10 770	- 9 028	- 1 742	- 4 055	- 9 384	+ 5 329	- 1 718	- 2 337	- 273	- 610	- 99	- 2 920	- 1 344	März	
+ 7 137	+ 7 269	- 132	+ 5 077	+ 2 205	+ 2 872	+ 6 520	- 1 443	+ 487	+ 293	- 617	- 1 920	- 1 270	April	
+ 8 029	+ 7 030	+ 999	+ 9 071	+ 3 962	+ 5 109	+ 3 721	+ 5 350	- 265	- 211	- 380	+ 2 885	+ 682	Mai	
+ 6 549	+ 5 603	+ 946	- 5 491	- 7 879	+ 2 388	- 4 060	- 1 431	- 318	- 334	- 201	- 987	- 347	Juni	
- 5 259	- 3 713	- 1 546	+ 4 967	+ 1 480	+ 3 487	+ 7 407	- 2 440	- 1 589	- 1 266	- 1 057	- 1 673	- 1 213	Juli	
- 62	- 635	+ 573	+ 13 249	+ 6 978	+ 6 271	+ 9 384	+ 3 865	- 492	- 179	- 967	+ 2 898	+ 1 672	Aug.	
- 3 321	- 2 668	- 653	+ 4 646	+ 2 661	+ 1 985	+ 4 326	+ 320	- 1 202	- 880	+ 481	+ 503	- 1 382	Sept.	
+ 7 899	+ 6 609	+ 1 290	+ 5 554	+ 5 511	+ 43	+ 7 932	- 2 378	+ 655	+ 679	+ 333	+ 4 518	+ 445	Okt.	
+ 21 894	+ 20 777	+ 1 117	+ 6 027	+ 5 333	+ 694	+ 3 496	+ 2 531	- 3	+ 122	+ 901	+ 2 861	+ 601	Nov.	
- 1 230	- 3 208	+ 1 978	+ 11 736	+ 3 578	+ 8 158	+ 6 119	+ 5 617	+ 18 287	+ 17 463	+ 2 119	- 6 828	- 3 881	Dez.	
- 16 987	- 10 883	- 6 104	+ 3 798	- 2 112	+ 5 910	+ 6 136	- 2 338	- 6 266	- 5 702	+ 305	+ 4 480	+ 5 671	1989 Jan.	
+ 1 313	- 473	+ 1 786	+ 8 623	+ 874	+ 7 749	+ 7 385	+ 1 238	- 3 222	- 2 869	+ 233	+ 1 913	+ 1 069	Febr.	
- 7 687	- 6 678	- 1 009	- 61	- 2 509	+ 2 448	+ 2 045	- 2 106	- 6 098	- 5 725	+ 580	+ 1 140	+ 2 057	März	
+ 162	- 206	+ 368	+ 10 276	+ 2 064	+ 8 212	+ 11 194	- 918	- 4 749	- 4 594	+ 573	+ 1 904	+ 3 685	April	
+ 4 125	+ 1 910	+ 2 215	+ 6 407	- 281	+ 6 688	+ 1 417	+ 4 990	- 3 593	- 3 436	+ 542	+ 6 458	+ 4 910	Mai	
+ 3 308	+ 4 297	- 989	+ 798	- 2 888	+ 3 686	+ 295	+ 503	- 3 346	- 3 090	+ 1 637	+ 4 416	+ 2 446	Juni	
+ 2 680	+ 1 692	+ 988	+ 10 301	+ 6 397	+ 3 904	+ 11 554	- 1 253	- 6 140	- 5 914	+ 1 291	+ 6 394	+ 6 133	Juli	
- 5 291	- 4 814	- 477	+ 12 951	+ 7 348	+ 5 603	+ 9 028	+ 3 923	- 1 775	- 1 716	+ 1 405	+ 1 116	+ 3 846	Aug.	
+ 512	- 212	+ 724	+ 2 082	+ 408	+ 1 674	+ 2 576	- 494	- 1 611	- 1 453	+ 956	+ 4 328	+ 2 693	Sept.	
+ 6 278	+ 6 726	- 448	+ 8 173	+ 7 127	+ 1 046	+ 10 539	- 2 366	- 2 807	- 2 554	+ 745	+ 10 042	+ 4 576	Okt.	
+ 20 984	+ 19 873	+ 1 111	+ 10 107	+ 7 173	+ 2 934	+ 6 195	+ 3 912	+ 3 137	+ 3 082	+ 1 639	+ 9 840	+ 7 444	Nov.	
+ 10 206	+ 5 523	+ 4 683	+ 22 115	+ 16 073	+ 6 042	+ 16 870	+ 5 245	+ 20 379	+ 19 704	+ 4 295	+ 3 066	+ 4 094	Dez.	
- 27 543	- 20 889	- 6 654	+ 13 494	+ 4 384	+ 9 110	+ 15 289	- 1 795	- 11 317	- 10 599	+ 3 138	+ 19 576	+ 16 243	1990 Jan.	
+ 4 002	+ 1 393	+ 2 609	+ 10 712	+ 1 497	+ 9 215	+ 9 001	+ 1 711	- 4 251	- 4 126	+ 1 126	+ 10 847	+ 7 171	Febr.	
- 10 193	- 7 286	- 2 907	+ 644	- 5 457	+ 6 101	+ 1 606	- 962	- 6 782	- 6 662	+ 1 862	+ 9 346	+ 8 602	März	
+ 10 724	+ 9 603	+ 1 121	+ 4 296	- 1 075	+ 5 371	+ 5 951	- 1 655	- 4 995	- 4 845	+ 1 206 r)	+ 4 925 r)	+ 8 201	April	
- 1 182	- 1 277	+ 95	+ 14 481	+ 9 042	+ 5 439	+ 8 528	+ 5 953	- 5 128	- 4 855	+ 1 212 r)	+ 6 233 r)	+ 6 235	Mai	
+ 3 382	+ 2 615	+ 767	+ 742	- 3 361	+ 4 103	+ 1 056	- 314	- 1 984	- 2 011	+ 921 r)	+ 689 r)	+ 2 413	Juni	
+ 3 200	+ 3 908	- 708	+ 2 479	+ 801	+ 1 678	+ 5 540	- 3 061	- 4 115	- 3 980	+ 1 473 r)	+ 3 994 r)	+ 5 176	Juli	
- 1 065	- 417	- 648	+ 15 934	+ 10 640	+ 5 294	+ 10 311	+ 5 623	- 669	- 610	+ 1 112 r)	+ 3 780 r)	+ 4 181	Aug.	
+ 3 252	+ 1 699	+ 1 553	+ 2 854	+ 248	+ 2 606	+ 3 042	- 1 888	+ 30	+ 251	+ 1 091	+ 6 174	+ 4 686	Sept. p)	

Deckungsforderungen, vgl. Tab. III, 2, Anm. 10. — 6 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 7, 9) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). — 7 Ohne Schuldverschreibungen eigener

Emissionen im Bestand der Emissionsinstitute, bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

### III. Westdeutsche Kreditinstitute

## 2. Aktiva \*)

Mio DM													
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken 7)		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Wertpapiere von Banken 5) 6)	insgesamt	Buchkredite und Darlehen zusammen	bis 1 Jahr einschl.
<b>Aktiva gegenüber Geschäftspartnern in und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland</b>													
1981	3 314	2 538 412	7 836	59 084	4 657	706 447	495 600	17 186	5 997	187 664	1 680 768	1 493 155	254 356
1982	3 301	18) 2 709 658	8 475	60 963	5 022	19) 759 139	516 453	19 470	5 722	21) 217 494	1 789 048	1 587 536	267 276
1983	3 266	23) 2 881 292	8 771	61 234	5 544	24) 804 178	25) 534 357	21 112	5 645	243 064	1 905 154	26) 1 690 830	19) 278 527
1984	3 250	20) 3 087 499	10 389	65 843	6 152	28) 884 344	29) 596 426	25 798	5 251	30) 256 869	21) 2 017 469	31) 1 790 831	32) 297 170
1985 17)	3 224	34) 3 283 828	11 075	67 184	6 476	35) 960 950	36) 659 168	21 711	5 697	274 374	37) 2 124 265	38) 1 876 479	39) 301 377
1985 17)	4 659	3 328 482	11 455	67 398	6 558	41) 974 976	666 503	21 763	5 698	41) 281 012	42) 2 151 321	1 902 220	306 655
1986	4 595	43) 3 551 121	12 228	68 646	6 243	44) 1 117 970	45) 778 212	22 434	6 511	46) 310 813	45) 2 227 127	47) 1 970 929	48) 297 836
1987	4 468	52) 3 748 796	12 500	71 747	6 355	53) 1 214 069	54) 848 523	20 432	6 758	55) 338 356	56) 2 317 932	57) 2 045 512	288 104
1988	4 350	61) 3 984 157	13 001	76 742	5 648	46) 1 297 784	62) 922 267	18 355	7 174	51) 349 988	63) 2 457 831	64) 2 163 619	306 815
1989	4 217	66) 4 277 444	15 039	82 585	6 532	36) 1 421 046	37) 1 037 213	19 815	8 286	67) 355 732	68) 2 607 952	2 297 927	343 150
1989 Juli	4 267	4 067 713	14 397	75 621	5 000	1 319 385	944 682	17 214	7 804	349 685	2 518 168	2 213 471	319 026
Aug.	4 261	70) 4 064 630	13 983	68 379	4 904	71) 1 316 752	72) 944 483	17 307	7 916	347 046	73) 2 523 112	64) 2 220 102	316 162
Sept.	4 246	75) 4 096 504	13 375	64 366	4 661	59) 1 330 816	76) 954 555	17 854	8 014	350 393	26) 2 546 547	2 239 666	77) 330 669
Okt.	4 230	69) 4 135 385	14 617	72 634	4 052	42) 1 351 620	42) 969 207	18 206	8 237	355 970	2 554 265	2 247 991	328 294
Nov.	4 224	68) 4 224 429	14 074	67 071	5 371	63) 1 418 122	63) 1 032 789	19 718	8 335	357 280	2 575 530	2 266 543	330 510
Dez.	4 217	44) 4 277 444	15 039	82 585	6 532	78) 1 421 046	79) 1 037 213	19 815	8 286	40) 355 732	33) 2 607 952	26) 2 297 927	343 150
1990 Jan.	4 209	80) 4 261 114	14 713	72 943	4 935	81) 1 400 227	44) 1 016 803	19 914	8 497	78) 355 013	21) 2 616 866	2 302 100	340 779
Febr.	4 209	18) 4 308 007	14 850	82 256	5 918	26) 1 423 362	1 036 715	19 285	8 912	55) 358 450	2 631 401	2 314 747	346 188
März	4 206	40) 4 302 835	14 131	61 111	5 986	1 418 071	1 029 076	19 566	9 392	360 037	19) 2 650 440	2 325 732	353 707
April	4 190	18) 4 306 411	14 815	71 648	4 873	19) 1 406 939	19) 1 020 091	19 097	10 087	357 664	2 662 231	2 337 145	356 335
Mai	4 178	74) 4 334 237	15 079	74 910	4 874	1 418 762	1 031 465	19 365	10 466	357 466	2 672 752	2 342 529	354 076
Juni	4 155	42) 4 357 837	14 742	74 418	5 679	55) 1 426 148	55) 1 041 881	19 025	10 808	354 434	2 687 207	2 359 414	370 181
Juli	4 106	79) 4 387 075	16 429	81 768	4 296	38) 1 437 463	103) 1 053 090	19 117	10 752	354 504	55) 2 694 547	30) 2 363 421	367 197
Aug.	4 095	92) 4 432 533	14 867	79 061	4 687	33) 1 462 257	42) 1 072 624	19 202	10 923	359 508	2 716 454	2 374 657	362 768
Sept. p)	4 085	4 489 266	15 244	80 263	4 610	1 489 581	1 088 488	18 878	13 179	369 036	2 742 666	2 396 527	376 957
<b>Aktiva gegenüber Geschäftspartnern in der Bundesrepublik Deutschland</b>													
1981	.	.	7 413	59 084	4 657	604 990	396 855	15 916	4 555	187 664	1 592 044	1 428 669	248 823
1982	.	.	8 054	60 963	5 022	39) 656 324	416 746	17 637	4 447	21) 217 494	1 698 050	1 515 830	261 515
1983	.	.	8 264	61 234	5 544	697 743	432 267	18 085	4 327	243 064	55) 1 808 472	18) 1 613 272	30) 272 432
1984	.	.	9 788	65 843	6 152	30) 749 988	467 850	21 392	3 877	30) 256 869	82) 1 915 601	31) 1 707 638	32) 290 157
1985 17)	.	.	10 481	67 184	6 476	795 161	496 508	20 576	3 703	274 374	22) 2 012 797	22) 1 788 269	32) 292 487
1985 17)	.	.	10 849	67 398	6 558	41) 809 166	503 822	20 628	3 704	41) 281 012	42) 2 039 786	1 813 989	297 761
1986	.	.	11 579	68 646	6 243	83) 884 777	82) 554 948	21 274	3 560	40) 304 995	67) 2 114 569	37) 1 879 528	22) 287 965
1987	.	.	11 809	71 747	6 355	84) 964 553	38) 609 807	18 967	73) 3 871	19) 331 908	85) 2 200 262	84) 1 949 334	76) 275 747
1988	.	.	12 227	76 742	5 648	40) 1 014 394	651 055	17 512	4 147	51) 341 680	21) 2 332 368	2 062 110	292 499
1989	.	.	14 228	82 585	6 532	89) 1 059 690	690 002	19 094	4 676	82) 345 918	51) 2 468 779	72) 2 188 057	72) 324 271
1989 Juli	.	.	13 183	75 621	5 000	1 009 854	648 753	16 337	4 473	340 291	2 396 965	2 108 754	303 267
Aug.	.	.	13 000	68 379	4 904	999 640	640 980	16 542	4 482	337 626	2 390 627	2 114 530	300 289
Sept.	.	.	12 440	64 366	4 661	1 008 969	646 980	16 993	4 469	340 527	2 412 025	64) 2 133 560	64) 314 528
Okt.	.	.	13 718	72 634	4 052	1 026 237	658 107	17 345	4 497	346 288	2 419 742	2 142 479	312 226
Nov.	.	.	13 162	67 071	5 371	1 063 531	692 634	18 825	4 683	347 389	2 437 825	2 158 039	312 589
Dez.	.	.	14 228	82 585	6 532	40) 1 059 690	690 002	19 094	4 676	55) 345 918	26) 2 468 779	2 188 057	324 271
1990 Jan.	.	.	13 804	72 943	4 935	90) 1 042 569	50) 673 897	19 056	4 785	91) 344 831	92) 2 475 837	2 191 273	321 459
Febr.	.	.	13 906	82 256	5 918	55) 1 059 256	688 354	18 496	4 854	55) 347 552	2 488 067	2 202 187	326 723
März	.	.	13 085	61 111	5 986	1 057 480	685 448	18 684	4 818	348 530	19) 2 502 862	2 211 424	332 561
April	.	.	13 751	71 648	4 873	1 044 690	675 458	18 316	5 083	345 833	2 510 701	2 220 097	333 078
Mai	.	.	13 882	74 910	4 874	1 050 212	681 513	18 418	5 193	345 088	2 519 889	2 225 424	332 033
Juni	.	.	13 525	74 418	5 679	1 053 563	688 309	18 156	5 179	341 919	2 532 969	2 241 133	346 901
Juli	.	.	15 168	81 768	4 296	1 052 076	686 803	18 240	5 236	340 977	2 537 818	2 243 640	342 575
Aug.	.	.	13 834	79 061	4 687	1 066 369	702 402	18 349	5 246	340 372	2 551 424	2 250 752	336 805
Sept. p)	.	.	14 211	80 263	4 610	1 075 140	709 949	18 063	5 282	341 846	2 570 124	2 268 369	349 926

\* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung; erfaßt wurden seit Ende 1973 diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren, vgl. Tab. III, 23. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 18ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Bilanzsumme zuzüglich Indossamentverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf sowie aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel. — 2 Ohne Sparprämienforderungen. — 3 Einschl. fälliger Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine. — 4 Einschl. Postgiroguthaben und

Forderungen aus Namensschuldverschreibungen; ohne Kredite an Bausparkassen. — 5 Ohne eigene Emissionen; Bankschuldverschreibungen ohne Namensschuldverschreibungen; ab Dez. 1985 einschl. Aktien und Genußscheine von Banken. — 6 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 7 Einschl. Kredite an Bausparkassen. — 8 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 9 Ab Ende 1985 auch ohne Aktien und Genußscheine von Banken. — 10 Bis Juni 1984 einschl. Deckungsforderungen nach § 19 Altspargesetz und § 252 Abs. 4 LAG. — 11 Der Ankauf von Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren (gem. §§ 42 und 42a BBankG) stellt keine Kreditgewährung der Kreditinstitute dar. — 12 Ab Juli 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 15). — 13 Einschl. Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstat-

### III. Westdeutsche Kreditinstitute

über 1 Jahr	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 8)	Wert- papiere (ohne Wert- papiere von Banken) 6) 9)	Aus- gleichs- forderun- gen 10)	Mobilisie- rungs- u. Liquiditäts- papiere (Schatz- wechsel u. U-Schätze) 11)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emissio- nen	Beteili- gungen 12)	Sonstige Aktiva 13) 15)	Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
										Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Wert- papiere von Banken) 6) 16)	
										insgesamt	darunter bundes- bank- fähige Wechsel 14) 15)		
1 238 799	57 790	65 536	5 851	54 685	3 751	2 350	4 341	20 221	52 708	18 607	9 671	242 349	1981
1 320 260	58 825	62 908	10 493	65 796	3 490	1 250	5 474	21 787	58 500	17 579	8 712	22) 283 290	1982
1 412 303	60 497	64 965	9 173	76 423	3 266	1 950	6 253	27) 25 923	21) 62 285	19 135	9 465	319 487	1983
33) 1 493 661	62 301	65 841	5 507	89 934	3 055	2 750	6 556	27 635	66 361	17 285	7 985	26) 346 803	1984
33) 1 575 102	63 704	26) 68 774	5 463	30) 107 004	2 841	4 943	7 639	29 828	71 468	16 306	6 939	40) 381 378	1985 17)
1 595 565	63 866	69 179	5 464	42) 107 700	2 892	4 943	7 639	30 092	74 100	16 391	6 975	388 712	1985 17)
38) 1 673 093	49) 64 586	70 000	4 841	50) 114 145	2 626	1 100	8 445	32 479	76 883	17 016	8 278	51) 424 958	1986
58) 1 757 408	26) 59 732	29) 75 523	4 293	59) 130 437	2 435	2 000	9 516	24) 37 285	77 392	18 134	8 556	60) 468 793	1987
1 856 804	59 310	76 364	4 474	31) 151 907	2 157	1 450	11 662	39 931	80 108	16 099	8 770	65) 501 895	1988
1 954 777	30) 61 210	79 558	4 989	69) 162 356	1 912	850	10 454	47 236	85 750	13 472	7 518	60) 518 088	1989
1 894 445	59 640	77 504	4 999	160 596	1 958	2 600	12 741	42 152	77 649	13 750	7 967	510 281	1989 Juli
74) 1 903 940	59 070	77 684	4 668	159 631	1 957	4 400	12 781	42 551	77 768	13 110	7 425	506 677	Aug.
1 908 997	26) 59 294	78 033	4 621	162 976	1 957	2 750	13 022	42 884	78 083	13 840	7 733	513 369	Sept.
1 919 697	59 768	78 568	4 599	161 382	1 957	1 900	12 982	43 044	80 271	14 043	8 103	517 352	Okt.
1 936 033	61 629	79 233	4 568	161 604	1 953	4 000	12 838	45 190	82 233	12 448	6 699	518 884	Nov.
1 954 777	61 210	79 558	4 989	26) 162 356	1 912	850	10 454	47 236	85 750	13 472	7 518	69) 518 088	Dez.
1 961 321	61 632	80 034	4 905	39) 166 297	1 898	6 595	11 288	49 165	84 382	12 921	7 715	81) 521 310	1990 Jan.
1 968 559	61 369	80 411	4 649	168 329	1 896	2 500	12 623	49 636	85 461	14 435	9 172	42) 526 779	Febr.
1 972 025	63 693	81 208	4 731	19) 173 180	1 896	8 031	13 077	50 026	81 962	14 672	9 101	40) 533 217	März
1 980 810	62 722	81 844	4 771	173 853	1 896	1 150	13 555	50 376	80 824	14 172	8 376	531 517	April
1 988 453	62 804	83 262	4 782	177 475	1 900	2 400	14 033	50 710	80 717	13 825	8 238	534 941	Mai
1 989 233	62 512	83 505	3 639	176 338	1 799	2 600	14 213	51 407	81 423	13 350	7 779	530 772	Juni
1 996 224	62 618	84 240	3 727	178 826	1 715	2 451	14 739	53 992	81 390	13 872	8 596	533 330	Juli
2 011 889	63 332	84 964	6 597	185 205	1 699	2 200	15 397	55 413	82 197	14 298	8 393	544 713	Aug.
2 019 570	62 897	85 107	7 965	188 478	1 692	2 600	15 581	55 265	83 456	14 371	7 853	557 514	Sept. p)
1 179 846	55 780	54 553	5 851	43 440	3 751	2 350	4 341	15 447	52 708	13 977	9 671	231 104	1981
1 254 315	56 704	55 631	10 493	55 902	3 490	1 250	5 474	17 018	58 500	13 916	8 712	68) 273 396	1982
1 340 840	58 628	57 132	9 051	67 123	3 266	1 950	6 253	18 844	21) 62 285	15 387	9 465	310 187	1983
33) 1 417 481	60 423	59 043	5 075	80 367	3 055	2 750	6 556	20 165	66 361	13 721	7 985	18) 337 236	1984
55) 1 495 782	61 925	61 406	4 503	93 853	2 841	4 943	7 639	21 584	71 468	12 809	6 939	368 227	1985 17)
1 516 228	62 087	61 811	4 504	42) 94 503	2 892	4 943	7 639	21 848	74 100	12 892	6 975	375 515	1985 17)
22) 1 591 563	49) 62 583	63 907	4 011	74) 101 914	2 626	1 100	8 445	22 572	76 883	12 772	8 278	406 909	1986
83) 1 673 587	26) 57 909	86) 69 114	3 018	87) 118 452	2 435	2 000	9 516	88) 26 341	77 392	13 669	8 556	67) 450 360	1987
1 769 611	56 956	70 118	3 241	85) 137 786	2 157	1 450	11 662	26) 27 565	80 108	11 121	8 770	38) 479 466	1988
1 863 786	30) 58 860	71 878	4 035	33) 144 037	1 912	850	10 454	31 018	85 750	8 382	7 518	57) 489 955	1989
1 805 487	57 576	70 583	4 141	143 953	1 958	2 600	12 741	28 763	77 649	9 389	7 967	484 244	1989 Juli
1 814 241	56 936	70 956	3 627	142 621	1 957	4 400	12 781	28 990	77 768	8 767	7 425	480 257	Aug.
1 819 032	26) 57 041	70 845	3 622	145 000	1 957	2 750	13 022	29 029	78 083	8 974	7 733	485 527	Sept.
1 830 253	57 514	71 168	3 652	142 972	1 957	1 900	12 982	29 088	80 271	8 948	8 103	489 260	Okt.
1 845 450	59 250	71 580	3 648	143 355	1 953	4 000	12 838	29 745	82 233	7 905	6 699	490 744	Nov.
1 863 786	58 860	71 878	4 035	144 037	1 912	850	10 454	31 018	85 750	8 382	7 518	33) 489 955	Dez.
1 869 814	59 234	72 038	3 816	92) 147 578	1 898	6 595	11 288	31 402	84 382	7 673	7 715	44) 492 409	1990 Jan.
1 875 464	59 064	72 243	3 594	149 083	1 896	2 500	12 623	31 737	85 461	8 653	9 172	42) 496 635	Febr.
1 878 863	61 205	72 056	3 600	19) 152 681	1 896	8 031	13 077	31 987	81 962	8 583	9 101	40) 501 211	März
1 887 019	60 189	72 365	3 659	152 495	1 896	1 150	13 555	32 152	80 824	8 545	8 376	498 328	April
1 893 391	60 368	72 568	3 627	156 002	1 900	2 400	14 033	32 290	80 717	8 302	8 238	501 090	Mai
1 894 232	60 110	72 512	2 463	154 952	1 799	2 600	14 213	32 371	81 423	7 453	7 779	496 871	Juni
1 901 065	60 287	72 682	2 490	157 004	1 715	2 451	14 739	33 707	81 390	7 729	8 596	r) 497 801	Juli
1 913 947	61 071	73 070	2 471	162 361	1 699	2 200	15 397	34 626	82 197	8 444	8 393	502 733	Aug.
1 918 443	60 555	72 970	2 473	164 065	1 692	2 600	15 581	34 776	83 456	8 728	7 853	505 911	Sept. p)

tung, des nicht eingezahlten Kapitals, der eigenen Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft, sowie einschl. Leasinggegenstände (Ende 1989 5 152 Mio DM). — 14 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wechsel. — 15 In den unter „Aktiva gegenüber Geschäftspartnern in der Bundesrepublik Deutschland“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Aktiva gegenüber Geschäftspartnern außerhalb der Bundesrepublik Deutschland enthalten sein; sonstige Aktiva bis Juni 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 12). — 16 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen. — 17 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Anm. \*. — 18 — rd. 800 Mio DM. — 19 — rd. 600 Mio DM. — 20 + rd. 1,4 Mrd DM. — 21 — rd. 2,0 Mrd DM. — 22 — rd. 2,3 Mrd DM. — 23 + rd. 2,4 Mrd DM. — 24 + rd. 2,7 Mrd DM. — 25 + rd. 3,1 Mrd DM. — 26 — rd. 500 Mio DM. — 27 + rd. 2,0 Mrd DM. — 28 + rd. 3,3 Mrd DM. — 29 + rd. 4,0 Mrd DM. — 30 — rd. 700 Mio DM. — 31 — rd. 2,7 Mrd DM. — 32 — rd. 1,4 Mrd DM. — 33 — rd. 1,3 Mrd DM. — 34 — rd. 12,5 Mrd DM. — 35 — rd. 8,0 Mrd DM. — 36 — rd. 7,5 Mrd DM. — 37 — rd. 4,6 Mrd DM. — 38 — rd. 3,2 Mrd DM. — 39 — rd. 1,9 Mrd DM. — 40 — rd. 1,0 Mrd DM. — 41 + rd. 1,2 Mrd DM. — 42 — rd. 1,2 Mrd DM. — 43 — rd. 18,5 Mrd DM. — 44 — rd. 6,5 Mrd DM. — 45 — rd. 11,5 Mrd DM. — 46 + rd. 5,0 Mrd DM. — 47 — rd. 5,5 Mrd DM. — 48 — rd. 2,5 Mrd DM. — 49 + rd. 1,0 Mrd DM. — 50 — rd. 6,0 Mrd DM. — Anm. 51 ff. siehe S. 15. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

III. Westdeutsche Kreditinstitute

3. Passiva \*)

Mio DM													
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)						Einlagen und aufgenommene Kredite von					
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 5)			weitergegebene Wechsel 6)	Sicht-, Termin- und Spargelder	insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder				
			zusammen	darunter:	darunter:				zusammen	zusammen	Sichteinlagen	Termin-	
			Sichtgelder	Termingelder v. 1 Monat bis unter 3 Monate	durchlaufende Kredite	zusammen	eigene Akzepte im Umlauf 13)	Indossamentverbindlichkeiten 7)		zusammen	Sichteinlagen	1 Monat bis unter 3 Monate	Termin-
<b>Passiva gegenüber Geschäftspartnern in und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland</b>													
1981	2 538 412	629 103	543 676	91 083	63 482	19 600	65 827	9 458	55 710	1 254 217	1 202 284	176 191	157 934
1982	18)2 709 658	93) 664 792	93) 575 084	111 081	53 757	19 068	70 640	9 924	60 141	94)1 328 586	94)1 279 024	190 084	170 622
1983	23)2 881 292	96) 684 118	97) 591 278	105 301	69 508	19 520	73 320	10 846	61 848	49)1 408 326	73)1 357 236	206 304	159 013
1984	20)3 087 499	46) 743 500	98) 641 698	64)128 491	49) 83 586	19 678	82 124	11 310	70 203	99)1 505 905	100)1 454 491	223 654	94) 165 058
1985 15)	54)3 283 828	101) 788 285	101) 687 499	42)123 090	102)104 779	22 004	78 782	9 673	68 542	84)1 601 234	103)1 548 767	233 324	42)170 837
1985 15)	3 328 482	792 490	690 991	123 376	104 804	22 397	79 102	9 864	68 670	1 638 789	1 586 309	238 064	173 764
1986	43)3 551 121	104) 840 012	34) 735 438	33)134 509	69)101 638	24 515	49) 80 059	10 055	73) 69 444	95)1 762 550	87)1 710 554	254 511	55)179 683
1987	52)3 748 796	108) 874 078	109) 779 794	22)127 351	32) 85 638	24 481	26) 69 803	7 773	26) 61 439	102)1 884 274	44)1 826 474	269 205	30)187 905
1988	61)3 984 157	111)1 001 519	71) 908 355	64)133 005	94)164 339	24 231	68 933	7 367	60 912	99)1 982 681	27)1 923 374	74)292 990	195 296
1989	66)4 277 444	31)1 099 209	63) 999 682	19)151 358	201 842	25 816	30) 73 711	6 158	30) 67 091	32)2 098 818	32)2 036 790	26)313 380	235 935
1989 Juli	4 067 713	1 040 059	944 731		207 998	105 375	25 081	7 143	62 551	1 984 002	1 923 775	279 960	197 088
Aug.	70)4 064 630	61)1 025 601	112) 929 764	74)135 478	77)163 314	25 319	70 518	7 251	62 705	94)1 993 738	94)1 933 457	274 468	204 615
Sept.	75)4 096 504	48)1 037 735	39) 941 260	19)191 725	119 135	25 657	26) 70 818	7 510	26) 62 694	18)1 996 921	18)1 936 531	275 571	204 542
Okt.	69)4 135 385	55)1 046 760	55) 949 133		203 271	114 624	26 069	7 627	63 408	2 010 566	1 949 830	281 410	212 170
Nov.	68)4 224 429	32)1 093 201	33) 990 730		219 236	124 472	26 077	7 495	68 403	2 040 283	1 978 792	302 755	219 517
Dez.	44)4 277 444	82)1 099 209	95) 999 682	19)151 358	201 842	25 816	73 711	6 158	67 091	55)2 098 818	55)2 036 790	313 380	235 935
1990 Jan.	80)4 261 114	44)1 080 389	44) 979 067	39)212 038	19)116 744	26 383	74 939	6 314	68 164	2 080 013	2 017 865	285 823	241 107
Febr.	18)4 308 007	1 103 207	1 004 735	224 853	116 685	26 104	72 368	6 149	65 801	2 091 533	2 028 314	289 406	241 507
März	40)4 302 835	1 095 567	993 387	152 400	168 249	27 218	74 962	6 375	68 069	2 076 932	2 013 550	279 136	236 352
April	18)4 306 411	1 080 664	978 809	203 699	102 671	27 878	73 977	6 330	67 176	2 089 170	2 025 117	290 194	236 079
Mai	74)4 334 237	1 091 095	987 622	144 667	166 213	28 815	74 658	6 314	67 781	2 100 284	2 035 371	290 148	245 107
Juni	42)4 357 837	30)1 097 033	30) 993 659	212 791	106 904	29 257	74 117	5 930	67 669	2 109 923	2 044 867	299 679	241 951
Juli	79)4 387 075	68)1 118 514	68)1 015 120	234 887	101 004	29 509	73 885	6 022	67 451	55)2 106 358	18)2 040 875	295 349	242 950
Aug.	92)4 432 533	18)1 132 516	18)1 028 255	166 594	176 321	29 957	74 304	6 068	67 493	2 131 816	2 065 886	301 570	254 280
Sept. p)	4 489 266	1 162 377	1 057 857	244 391	124 716	31 016	73 504	6 100	66 837	2 139 332	2 072 062	302 297	254 797
<b>Passiva gegenüber Geschäftspartnern in der Bundesrepublik Deutschland 16)</b>													
1981		514 722	431 880	74 560	54 630	17 041	65 801	9 458	55 684	1 217 985	1 168 173	170 448	146 716
1982		547 508	459 329	92 258	43 142	17 575	70 604	9 924	60 105	1 292 132	1 244 711	183 757	158 799
1983		569 800	478 657	85 026	58 719	17 852	73 291	10 846	61 819	1 368 074	1 319 454	198 757	149 458
1984		615 185	514 621	103 013	64 822	18 447	82 117	11 310	70 196	1 454 556	1 404 882	213 702	151 601
1985 15)		655 751	557 540	96 640	86 638	19 468	78 743	9 673	68 503	1 551 399	1 500 464	224 626	158 807
1985 15)		659 937	561 013	96 926	86 663	19 861	79 063	9 864	68 631	1 588 808	1 537 860	229 359	161 720
1986		106) 700 623	56) 599 510	104 798	84 692	21 088	49) 80 025	10 055	73) 69 410	1 709 116	1 657 912	245 704	170 573
1987		31) 731 891	68) 641 018	55) 99 888	67 511	21 106	26) 69 767	7 773	26) 61 403	77)1 822 468	57)1 765 834	260 290	178 845
1988		833 166	743 357	101 435	138 831	20 911	68 898	7 367	60 877	1 921 510	1 863 256	283 651	188 695
1989		902 663	49) 808 045	110 359	74)178 288	20 924	30) 73 694	6 158	30) 67 074	2 027 949	1 967 480	302 884	228 369
1989 Juli		845 749	754 518	166 659	84 238	21 004	70 227	7 143	62 531	1 920 503	1 861 566	270 755	190 240
Aug.		829 881	738 355	94 252	144 520	21 031	70 495	7 251	62 682	1 928 053	1 868 780	265 724	197 588
Sept.		840 994	94) 749 242	148 279	97 781	20 991	26) 70 761	7 510	26) 62 637	1 929 762	1 870 574	266 006	197 996
Okt.		848 604	756 006	159 462	92 940	21 065	71 533	7 627	63 383	1 942 071	1 882 634	272 204	205 123
Nov.		894 702	797 192	173 588	104 568	21 143	76 367	7 495	68 376	1 971 234	1 911 334	292 958	212 296
Dez.		902 663	808 045	110 359	178 288	20 924	73 694	6 158	67 074	2 027 949	1 967 480	302 884	228 369
1990 Jan.		50) 881 584	50) 785 612	39)167 103	19) 96 335	21 044	74 928	6 314	68 153	2 005 681	1 945 073	275 301	232 753
Febr.		898 440	804 740	175 698	92 561	21 344	72 356	6 149	65 789	2 017 300	1 956 662	279 333	234 250
März		888 366	792 134	103 628	146 907	21 282	74 950	6 375	68 057	2 002 831	1 942 275	269 140	228 793
April		872 372	777 113	155 377	78 880	21 294	73 965	6 330	67 164	2 014 012	1 953 017	279 814	227 718
Mai		883 690	787 567	96 596	144 446	21 476	74 647	6 314	67 770	2 023 435	1 962 224	278 672	236 760
Juni		889 546	793 957	165 599	82 171	21 481	74 108	5 930	67 660	2 033 426	1 972 195	288 984	233 399
Juli		896 912	801 588	180 200	72 462	21 448	73 876	6 022	67 442	2)1 027 463	2)1) 966 139	284 904	234 200
Aug.		904 737	808 963	109 653	145 142	21 478	74 296	6 068	67 485	2 049 645	1 987 965	290 709	244 840
Sept. p)		923 012	828 081	182 699	91 174	21 433	73 498	6 100	66 831	2 052 892	1 991 156	289 981	245 088

\* Ohne Passiva der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 18 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 1. — 2 Ohne Sparprämienforderungen. — 3 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä.; einschl. Verbindlichkeiten aus Commercial Papers u.ä., (Ende 1989: 1 248 Mio DM gegenüber Unternehmen außerhalb der Bundesrepublik Deutschland). — 4 Ohne Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 5 Einschl. Verbindlichkeiten aus im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln und Wertpapieren. — 6 Ohne Verbindlichkeiten aus im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln. — 7 Einschl. den Kreditnehmern abgerechneter eigener Ziehungen im Umlauf. — 8 Einschl. Verbindlich-

keiten gegenüber Bausparkassen. — 9 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 10 Einschl. verkaufter, noch zu liefernder Inhaberschuldverschreibungen; ohne nicht börsenfähige Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä.; Passiva gegenüber Geschäftspartnern in der Bundesrepublik Deutschland einschl. Bankschuldverschreibungen im Besitz von Gläubigern außerhalb der Bundesrepublik Deutschland. — 11 Die in der Jahresbilanz unter den „Sonderposten mit Rücklageanteil“ eingestellten Teile der Ende 1988 aufgelösten Sammelwertberichtigungen werden hier weiterhin als Wertberichtigungen gezeigt. Ab Januar 1990 einschl. aller unverseuerten Pauschalwertberichtigungen sowie Einzelwertberichtigungen für Länderrisiken, die bisher hauptsächlich unter den sonstigen Passiva ausgewiesen wurden. — 12 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“. — 13 In den unter „Passiva gegenüber Geschäftspartnern in der Bundesrepublik Deutschland“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Passiva gegenüber Geschäftspartnern



### III. Westdeutsche Kreditinstitute

Nichtbanken 3) 8)										Nachrichtlich:				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
gelder		Sparbriefe 9)	Spar-einlagen	durch-laufende Kredite	Inhaber-schuld-verschrei-bungen im Umlauf 10)	Rückstel-lungen	Wert-berichti-gungen 11)	Kapital (einschl. offener Rück-lagen gem. § 10 KWG) 13) 14)	Sonstige Passiva 12) 13)	Bilanz-summe 2)	Verbind-lichkeiten aus Bürg-schaften	Verbind-lichkeiten aus Pen-sionsge-schäften (soweit nicht passiviert)		
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber													
81 849	186 477	111 782	488 051	51 933	484 437	17 977	6 306	82 833	63 539	2 482 043	144 564	9 218	1981	
75 022	195 516	123 876	523 904	49 562	530 822	19 594	6 503	89 671	95) 69 690	18) 2 648 942	147 396	9 199	1982	
77 136	222 755	137 301	554 727	51 090	584 657	23 093	6 785	96 173	85) 78 140	23) 2 818 818	64) 159 307	7 864	1983	
84 907	250 982	154 253	575 637	51 414	619 256	25 739	7 242	104 389	47) 81 468	20) 3 016 685	161 294	1 995	1984	
19) 83 442	18) 287 141	164 967	609 056	52 467	653 743	29 186	7 739	114 759	88 882	34) 3 214 719	158 044	1 308	1985 15)	
87 146	288 138	168 099	631 098	52 480	653 743	29 339	7 892	116 623	89 606	3 259 244	158 896	1 310	1985 15)	
40) 85 830	105) 330 395	25) 181 552	678 583	51 996	684 219	33 197	7 990	127 967	106) 95 186	107) 3 481 117	146 475	70) 1 236	1986	
19) 87 104	91) 373 885	192 112	716 263	70) 57 800	711 991	37 343	8 257	137 432	38) 95 421	110) 3 686 786	151 625	757	1987	
84 083	73) 421 142	192 389	737 474	59 307	705 520	38 865	6 034	30) 145 343	22) 104 195	61) 3 922 591	157 758	984	1988	
102 625	462 425	207 189	715 236	62 028	759 842	38 396	3 129	160 981	47) 117 069	101) 4 209 891	19) 168 781	890	1989	
101 813	443 517	197 585	703 812	60 227	731 302	40 056	4 003	154 024	114 267	4 004 609	162 702	824	1989 Juli	
104 388	448 926	199 022	702 038	60 281	733 147	39 981	3 973	154 596	73) 113 594	70) 4 001 363	164 440	807	Aug.	
104 881	450 949	200 151	700 437	60 390	738 040	39 747	3 958	156 207	18) 123 896	59) 4 033 196	19) 164 278	806	Sept.	
102 662	455 058	200 896	697 634	60 736	749 066	39 570	3 944	158 720	126 759	69) 4 071 454	162 398	861	Okt.	
102 082	457 196	202 719	694 523	61 491	760 367	38 585	3 935	159 636	26) 128 422	68) 4 155 530	165 407	814	Nov.	
102 625	462 425	207 189	715 236	62 028	759 842	38 396	3 129	160 981	95) 117 069	50) 4 209 891	168 781	890	Dez.	
107 072	469 683	210 334	703 846	62 148	780 138	39 242	113) 12 913	161 665	52) 106 754	80) 4 192 489	165 510	802	1990 Jan.	
113 062	473 373	211 403	699 563	63 219	791 762	26) 40 303	98) 18 152	162 610	50) 100 440	18) 4 241 788	167 669	721	Febr.	
117 056	475 606	212 657	692 743	63 382	801 615	40 163	18 337	166 064	55) 104 157	40) 4 234 248	169 142	850	März	
118 854	478 433	213 835	687 722	64 053	r) 807 277	39 787	18 437	167 049	r) 104 027	18) 4 238 764	167 959	729	April	
121 837	480 704	215 049	682 526	64 913	r) 813 939	39 493	18 458	168 146	r) 102 822	74) 4 265 893	170 328	764	Mai	
124 672	482 182	215 856	680 527	65 056	r) 813 138	38 654	18 614	169 231	r) 111 244	42) 4 289 650	172 980	728	Juni	
125 499	483 287	217 418	676 372	65 483	817 564	38 263	18 446	170 400	55) 117 530	79) 4 319 212	170 233	774	Juli	
127 686	487 572	218 688	676 090	65 930	822 622	38 099	18 408	170 763	26) 118 309	92) 4 364 297	172 195	964	Aug.	
129 378	489 198	219 892	676 500	67 270	829 811	37 624	18 444	171 745	129 933	4 421 862	175 738	732	Sept. p)	
76 139	181 127	110 756	482 987	49 812	484 437	17 977	6 306	82 833	63 539			8 420	1981	
70 354	190 944	122 672	518 185	47 421	530 822	19 594	6 503	89 671	95) 69 690			8 794	1982	
70 111	216 981	135 717	548 430	48 620	584 657	23 093	6 785	92 971	85) 78 140			7 235	1983	
76 486	242 195	152 084	568 814	49 674	619 256	25 739	7 242	100 768	47) 81 468			1 960	1984	
77 611	275 433	162 388	601 599	50 935	653 743	29 186	7 739	110 796	88 882			1 066	1985 15)	
81 286	276 415	165 502	623 578	50 948	653 743	29 339	7 892	112 660	89 606			1 068	1985 15)	
26) 81 605	95) 311 188	25) 178 525	670 317	51 204	684 219	33 197	7 990	124 215	106) 95 186			1 187	1986	
81 631	79) 349 615	188 359	707 094	114) 56 634	711 991	37 343	8 257	133 659	38) 95 421			698	1987	
80 383	394 366	188 180	727 981	58 254	705 520	38 865	6 034	30) 141 652	22) 104 195			789	1988	
97 389	430 841	202 381	705 616	60 469	759 842	38 396	3 129	156 912	47) 117 069			700	1989	
97 037	415 626	193 341	694 567	58 937	731 302	40 056	4 003	150 072	114 267			634	1989 Juli	
98 413	419 517	194 746	692 792	59 273	733 147	39 981	3 973	150 530	73) 113 594			617	Aug.	
98 955	420 734	195 702	691 181	59 188	738 040	39 747	3 958	152 141	123 896			616	Sept.	
96 765	423 721	196 447	688 374	59 437	749 066	39 570	3 944	154 654	18) 126 759			671	Okt.	
96 312	426 445	198 086	685 237	59 900	760 367	38 585	3 935	155 570	26) 128 422			624	Nov.	
97 389	430 841	202 381	705 616	60 469	759 842	38 396	3 129	156 912	95) 117 069			700	Dez.	
101 494	435 707	205 519	694 299	60 608	780 138	39 242	117) 12 913	157 607	52) 106 754			634	1990 Jan.	
107 238	439 148	206 645	690 048	60 638	791 762	26) 40 303	96) 18 152	158 559	50) 100 440			553	Febr.	
111 324	441 245	208 507	683 266	60 556	801 615	40 163	18 337	161 989	55) 104 157			682	März	
113 384	444 117	209 713	678 271	60 995	r) 807 277	39 787	18 437	163 050	r) 104 027			561	April	
116 246	446 478	210 925	673 143	61 211	r) 813 939	39 493	18 458	164 147	r) 102 822			587	Mai	
119 017	447 790	211 846	671 159	61 231	r) 813 138	38 654	18 614	165 232	r) 111 244			560	Juni	
119 432	448 960	213 319	102) 665 324	61 324	817 564	38 263	18 446	166 401	55) 117 530			601	Juli	
121 351	451 979	214 431	664 655	61 680	822 622	38 099	18 408	166 749	26) 118 309			631	Aug.	
122 880	453 000	215 522	664 685	61 736	829 811	37 624	18 444	167 739	129 933			564	Sept. p)	

außerhalb der Bundesrepublik Deutschland enthalten sein; in der Position „Kapital“ umfassen die Passiva gegenüber Geschäftspartnern in der Bundesrepublik Deutschland bis Juni 1983 einschl. auch das Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken. — 14 Einschl. Genußrechtskapital (Ende 1989 5 666 Mio DM). — 15 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s. a. Tab. III, 2. Anm. \*. — Anm. 18-50 s. S. 13. — 51 — rd. 1,1 Mrd DM. — 52 — rd. 16,0 Mrd DM. — 53 — rd. 13,5 Mrd DM. — 54 — rd. 13,0 Mrd DM. — 55 — rd. 900 Mio DM. — 56 — rd. 4,7 Mrd DM. — 57 — rd. 4,2 Mrd DM. — 58 — rd. 4,3 Mrd DM. — 59 — rd. 3,6 Mrd DM. — 60 — rd. 4,5 Mrd DM. — 61 + rd. 2,9 Mrd DM. — 62 + rd. 6,0 Mrd DM. — 63 — rd. 1,8 Mrd DM. — 64 + rd. 700 Mio DM. — 65 + rd. 3,9 Mrd DM. — 66 — rd. 9,5 Mrd DM. — 67 — rd. 3,0 Mrd DM. — 68 — rd. 2,2 Mrd DM. — 69 — rd. 1,5 Mrd DM. — 70 + rd. 4,6 Mrd DM. — 71 + rd. 3,7 Mrd DM. — 72 + rd. 3,6 Mrd DM. — 73 + rd. 900 Mio DM. — 74 + rd. 600 Mio DM. — 75 — rd. 4,1 Mrd DM. — 76 — rd. 3,4 Mrd DM. — 77 + rd. 500 Mio DM. — 78 — rd. 5,0 Mrd DM. — 79 — rd. 4,0 Mrd DM. — 80 — rd. 14,0 Mrd DM. — 81 — rd. 7,0 Mrd DM. — 82 — rd. 2,9 Mrd DM. — 83 — rd. 3,8 Mrd DM. — 84 — rd. 3,3 Mrd DM. — 85 — rd. 2,1 Mrd DM. — 86 + rd. 4,2 Mrd DM. — 87 — rd. 2,4 Mrd DM. — 88 + rd. 2,3 Mrd DM. — 89 — rd. 2,8 Mrd DM. — 90 — rd. 11,0 Mrd DM. — 91 — rd. 4,8 Mrd DM. — 92 — rd. 1,6 Mrd DM. — 93 + rd. 1,3 Mrd DM. — 94 + rd. 800 Mio DM. — 95 — rd. 2,6 Mrd DM. — 96 + rd. 3,5 Mrd DM. — 97 + rd. 3,4 Mrd DM. — 98 + rd. 5,5 Mrd DM. — 99 + rd. 2,1 Mrd DM. — 100 + rd. 1,9 Mrd DM. — 101 — rd. 9,0 Mrd DM. — 102 — rd. 1,7 Mrd DM. — 103 — rd. 3,1 Mrd DM. — 104 — rd. 12,0 Mrd DM. — 105 — rd. 3,5 Mrd DM. — 106 — rd. 3,7 Mrd DM. — 107 — rd. 19,5 Mrd DM. — 108 — rd. 10,5 Mrd DM. — 109 — rd. 10,0 Mrd DM. — 110 — rd. 15,5 Mrd DM. — 111 + rd. 3,8 Mrd DM. — 112 + rd. 2,8 Mrd DM. — 113 + rd. 8,5 Mrd DM. — 114 + rd. 4,7 Mrd DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

### III. Westdeutsche Kreditinstitute

#### 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten \*)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Mio DM										
	Kredite insgesamt mit Schatzwechselkrediten(n), Wertpapierbeständen(n), Ausgleichsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig			
			insgesamt mit Schatzwechselkrediten(n)	ohne	Buchkredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Schatz- wechsel- kredite 1)	insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichsforderungen	mittelfristig 2)		
		insgesamt mit Schatzwechselkrediten(n)	ohne	Buchkredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Schatz- wechsel- kredite 1)	insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichsforderungen	zusammen mit Wertpapierbeständen(n)	ohne		
<b>Nichtbanken insgesamt</b>											
1981	1 680 768	1 616 481	312 638	306 787	254 356	52 431	5 851	1 368 130	1 309 694	196 014	184 203
1982	1 789 048	1 709 269	331 187	320 694	267 276	53 418	10 493	1 457 861	1 388 575	200 860	187 633
1983	1 905 154	1 816 292	9) 343 622	9) 334 449	9) 278 527	55 922	9 173	1 561 532	1 481 843	211 425	196 743
1984	10) 2 017 469	11) 1 918 973	12) 361 138	13) 355 631	13) 297 170	58 461	5 507	1 656 331	1 563 342	206 819	191 867
1985 8)	17) 2 124 265	18) 2 008 957	19) 367 557	20) 362 094	20) 301 377	60 717	5 463	1 756 708	1 646 863	196 281	183 694
1985 8)	24) 2 151 321	2) 2 035 265	372 997	367 533	306 655	60 878	5 464	1 778 324	1 667 732	200 198	187 564
1986	25) 2 227 127	26) 2 105 515	22) 365 371	27) 360 530	21) 297 836	28) 62 694	4 841	1 861 756	1 744 985	182 972	172 823
1987	35) 2 317 932	23) 2 180 767	23) 350 956	346 663	288 104	16) 58 559	4 293	1 966 976	1 834 104	15) 175 027	16) 165 972
1988	22) 2 457 831	41) 2 299 293	42) 369 625	365 151	306 815	58 336	4 474	2 088 206	1 934 142	174 571	167 037
1989	45) 2 607 952	23) 2 438 695	406 662	401 673	343 150	23) 58 523	4 989	2 201 290	2 037 022	185 924	178 344
1989 Juli	2 518 168	2 350 615	381 558	376 559	319 026	57 533	4 999	2 136 610	1 974 056	176 116	168 681
Aug.	46) 2 523 112	47) 2 356 856	377 686	373 018	316 162	56 856	4 668	2 145 426	1 983 838	175 764	168 297
Sept.	16) 2 546 547	2 376 993	392 072	387 451	31) 330 669	16) 56 782	4 621	2 154 475	1 989 542	176 438	169 033
Okt.	2 554 265	2 386 327	389 998	385 399	328 294	57 105	4 599	2 164 267	2 000 928	178 006	171 138
Nov.	2 575 530	2 407 405	393 988	389 420	330 510	58 910	4 568	2 181 542	2 017 985	182 032	174 973
Dez.	12) 2 607 952	14) 2 438 695	406 662	401 673	343 150	58 523	4 989	15) 2 201 290	2 037 022	185 924	178 344
1990 Jan.	10) 2 616 866	2 443 766	404 485	399 580	340 779	58 801	4 905	10) 2 212 381	2 044 186	187 078	179 897
Febr.	2 631 401	2 456 527	409 269	404 620	346 188	58 432	4 649	2 222 132	2 051 907	189 163	182 167
März	9) 2 650 440	2 470 633	419 003	414 272	353 707	60 565	4 731	9) 2 231 437	2 056 361	190 875	183 815
April	2 662 231	2 481 711	420 856	416 085	356 335	59 750	4 771	2 241 375	2 065 626	192 954	185 753
Mai	2 672 752	2 488 595	418 644	413 862	354 076	59 786	4 782	2 254 108	2 074 733	195 605	188 078
Juni	2 687 207	2 505 431	433 400	429 761	370 181	59 580	3 639	2 253 807	2 075 670	198 215	190 597
Juli	15) 2 694 547	23) 2 510 279	430 756	427 029	367 197	59 832	3 727	16) 2 263 791	2 083 250	199 469	192 339
Aug.	2 716 454	2 522 953	429 752	423 155	362 768	60 387	6 597	2 286 702	2 099 798	207 178	195 253
Sept. p)	2 742 666	2 544 531	444 859	436 894	376 957	59 937	7 965	2 297 807	2 107 637	212 045	196 893
<b>Nichtbanken in der Bundesrepublik Deutschland</b>											
1981	1 592 044	1 539 002	305 228	299 377	248 823	50 554	5 851	1 286 816	1 239 625	187 584	178 942
1982	1 698 050	1 628 165	323 404	312 911	261 515	51 396	10 493	1 374 646	1 315 254	196 598	185 414
1983	15) 1 808 472	14) 1 729 032	23) 335 622	23) 326 571	23) 272 432	54 139	9 051	1 472 850	1 402 461	208 292	193 909
1984	33) 1 915 601	44) 1 827 104	13) 351 895	13) 346 820	13) 290 157	56 663	5 075	1 563 706	1 480 284	202 093	187 484
1985 8)	11) 2 012 797	11) 1 911 600	13) 356 065	13) 351 562	13) 292 487	59 075	4 503	1 656 732	1 560 038	190 894	178 422
1985 8)	24) 2 039 786	1 937 887	361 501	356 997	297 761	59 236	4 504	1 678 285	1 580 890	194 806	182 288
1986	49) 2 114 569	30) 2 006 018	12) 352 778	12) 348 767	11) 287 965	28) 60 802	4 011	1 761 791	1 657 251	176 341	166 313
1987	19) 2 200 262	2 076 357	335 566	332 548	31) 275 747	16) 56 801	3 018	1 864 696	1 743 809	14) 166 934	158 428
1988	10) 2 332 368	2 189 184	351 772	348 531	292 499	56 032	3 241	1 980 596	1 840 653	165 368	159 253
1989	53) 2 468 779	2 318 795	384 524	380 489	46) 324 271	23) 56 218	4 035	2 084 255	1 938 306	174 690	169 141
1989 Juli	2 386 965	2 236 913	362 926	358 785	303 267	55 518	4 141	2 024 039	1 878 128	166 239	160 366
Aug.	2 390 627	2 242 422	358 686	355 059	300 289	54 770	3 627	2 031 941	1 887 363	165 798	159 948
Sept.	2 412 025	2 261 446	372 728	369 106	47) 314 528	16) 54 578	3 622	2 039 297	1 892 340	166 117	160 386
Okt.	2 419 742	2 271 161	370 779	367 127	312 226	54 901	3 652	2 048 963	1 904 034	167 461	162 385
Nov.	2 437 825	2 288 869	372 815	369 167	312 589	56 578	3 648	2 065 010	1 919 702	171 035	165 869
Dez.	16) 2 468 779	2 318 795	384 524	380 489	324 271	56 218	4 035	2 084 255	1 938 306	174 690	169 141
1990 Jan.	54) 2 475 837	2 322 545	381 724	377 908	321 459	56 449	3 816	54) 2 094 113	1 944 637	175 855	170 661
Febr.	2 488 067	2 333 494	386 486	382 892	326 723	56 169	3 594	2 101 581	1 950 602	177 097	172 494
März	9) 2 502 862	2 344 685	394 278	390 678	332 561	58 117	3 600	9) 2 108 584	1 954 007	178 042	173 558
April	2 510 701	2 352 651	393 998	390 339	333 078	57 261	3 659	2 116 703	1 962 312	180 107	175 480
Mai	2 519 889	2 358 360	393 054	389 427	332 033	57 394	3 627	2 126 835	1 968 933	182 301	177 497
Juni	2 532 969	2 373 755	406 587	404 124	346 901	57 223	2 463	2 126 382	1 969 631	184 658	179 728
Juli	2 537 818	2 376 609	402 613	400 123	342 575	57 548	2 490	2 135 205	1 976 486	185 859	181 297
Aug.	2 551 424	2 384 893	397 447	394 976	336 805	58 171	2 471	2 153 977	1 989 917	188 456	184 019
Sept. p)	2 570 124	2 401 894	410 037	407 564	349 926	57 638	2 473	2 160 087	1 994 330	189 650	185 448

\* Ohne Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Einschl. Kredite an Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 9 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 2) Ab Dezember 1980 ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen und mittelfristige durchlaufende Kredite (vgl. Anm. 4

und 5). — 3) Ab Dezember 1980 in den langfristigen durchlaufenden Krediten enthalten. — 4) Ab Dezember 1980 einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 5) Ab Dezember 1980 einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 6) Ab Ende Dezember 1985 auch ohne Aktien und Genußscheine von Banken. — 7) Bis Juni 1984 einschl. Deckungsforderungen. — 8) Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. 9. — 9) — rd. 600 Mio DM. — 10) — rd. 2,0 Mrd DM. — 11) — rd. 2,3 Mrd DM. — 12) — rd. 1,3 Mrd DM. —

### III. Westdeutsche Kreditinstitute

										langfristig 4) 5)			
Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite 3)	Wertpapiere (ohne Wert- papiere von Banken)	zusammen mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	ohne Ausgleichsforderungen	Buchkredite und Darlehen 4)	durch- laufende Kredite 5)	Wertpapiere (ohne Wert- papiere von Banken) 6)	Ausgleichs- forderungen 7)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende			
178 844	5 359		11 811	1 172 116	1 125 491	1 059 955	65 536	42 874	3 751	1981			
182 226	5 407		13 227	1 257 001	1 200 942	1 138 034	62 908	52 569	3 490	1982			
192 168	4 575		14 682	1 350 107	1 285 100	1 220 135	64 965	61 741	3 266	1983			
188 027	3 840		14 952	1 449 512	1 371 475	1 305 634	65 841	74 982	3 055	1984			
180 707	2 987		12 587	1 560 427	1 463 169	1 394 395	16) 68 774	23) 94 417	2 841	1985 8)			
184 576	2 988		12 634	1 578 126	1 480 168	1 410 989	69 179	24) 95 066	2 892	1985 8)			
170 931	1 892		31) 10 149	1 678 784	1 572 162	1 502 162	70 000	34) 103 996	2 626	1986			
16) 164 799	1 173		9 055	1 791 949	1 668 132	1 592 609	38) 1 592 609	39) 75 523	40) 121 382	2 435	1987		
166 063	974		7 534	1 913 635	1 767 105	1 690 741	76 364	44) 144 373	2 157	1988			
175 657	2 687		7 580	2 015 366	1 858 678	1 779 120	79 558	27) 154 776	1 912	1989			
166 574	2 107		7 435	1 960 494	1 805 375	1 727 871	77 504	153 161	1 958	1989 Juli			
166 083	2 214		7 467	1 969 662	1 815 541	1 737 857	77 684	152 164	1 957	Aug.			
166 521	2 512		7 405	1 978 037	1 820 509	1 742 476	78 033	155 571	1 957	Sept.			
168 475	2 663		6 868	1 986 261	1 829 790	1 751 222	78 568	154 514	1 957	Okt.			
172 254	2 719		7 059	1 999 510	1 843 012	1 763 779	79 233	154 545	1 953	Nov.			
175 657	2 687		7 580	15) 2 015 366	1 858 678	1 779 120	79 558	16) 154 776	1 912	Dez.			
177 066	2 831		7 181	10) 2 025 303	1 864 289	1 784 255	80 034	20) 159 116	1 898	1990 Jan.			
179 230	2 937		6 996	2 032 969	1 869 740	1 789 329	80 411	161 333	1 896	Febr.			
180 687	3 128		7 060	9) 2 040 562	1 872 546	1 791 338	81 208	9) 166 120	1 896	März			
182 781	2 972		7 201	2 048 421	1 879 873	1 798 029	81 844	166 652	1 896	April			
185 060	3 018		7 527	2 058 503	1 886 655	1 803 393	83 262	169 948	1 900	Mai			
187 665	2 932		7 618	2 055 592	1 885 073	1 801 568	83 505	168 720	1 799	Juni			
189 553	2 786		7 130	16) 2 064 322	1 890 911	1 806 671	84 240	171 696	1 715	Juli			
192 308	2 945		11 925	2 079 524	1 904 545	1 819 581	84 964	173 280	1 699	Aug.			
193 933	2 960		15 152	2 085 762	1 910 744	1 825 637	85 107	173 326	1 692	Sept. p)			
173 716	5 226		8 642	1 099 232	1 060 683	1 006 130	54 553	34 798	3 751	1981			
180 106	5 308		11 184	1 178 048	1 129 840	1 074 209	55 631	44 718	3 490	1982			
189 420	4 489		14 383	1 264 558	1 208 552	1 151 420	57 132	52 740	3 266	1983			
183 724	3 760		14 609	48) 1 361 613	1 292 800	1 233 757	59 043	65 758	3 055	1984			
175 572	2 850		12 472	9) 1 465 838	1 381 616	1 320 210	61 406	81 381	2 841	1985 8)			
179 437	2 851		12 518	24) 1 483 479	1 398 602	1 336 791	61 811	24) 81 985	2 892	1985 8)			
164 532	1 781		31) 10 028	10) 1 585 450	1 490 938	1 427 031	63 907	91 886	2 626	1986			
157 320	1 108		8 506	24) 1 697 762	1 585 381	1 516 267	52) 69 114	10) 109 946	2 435	1987			
158 329	924		6 115	19) 1 815 228	1 681 400	1 611 282	70 118	19) 131 671	2 157	1988			
166 499	2 642		5 549	12) 1 909 565	1 769 165	1 697 287	71 878	12) 138 488	1 912	1989			
158 308	2 058		5 873	1 857 800	1 717 762	1 647 179	70 583	138 080	1 958	1989 Juli			
157 782	2 166		5 850	1 866 143	1 727 415	1 656 459	70 956	136 771	1 957	Aug.			
157 923	2 463		5 731	1 873 180	1 731 954	1 661 109	70 845	139 269	1 957	Sept.			
159 772	2 613		5 076	1 881 502	1 741 649	1 670 481	71 168	137 896	1 957	Okt.			
163 197	2 672		5 166	1 893 975	1 753 833	1 682 253	71 580	138 189	1 953	Nov.			
166 499	2 642		5 549	1 909 565	1 769 165	1 697 287	71 878	138 488	1 912	Dez.			
167 876	2 785		5 194	54) 1 918 258	1 773 976	1 701 938	72 038	54) 142 384	1 898	1990 Jan.			
169 599	2 895		4 603	1 924 484	1 778 108	1 705 865	72 243	144 480	1 896	Febr.			
170 470	3 088		4 484	9) 1 930 542	1 780 449	1 708 393	72 056	9) 148 197	1 896	März			
172 552	2 928		4 627	1 936 596	1 786 832	1 714 467	72 365	147 868	1 896	April			
174 523	2 974		4 804	1 944 534	1 791 436	1 718 868	72 568	151 198	1 900	Mai			
176 841	2 887		4 930	1 941 724	1 789 903	1 717 391	72 512	150 022	1 799	Juni			
178 558	2 739		4 562	1 949 346	1 795 189	1 722 507	72 682	152 442	1 715	Juli			
181 119	2 900		4 437	1 965 521	1 805 898	1 732 828	73 070	157 924	1 699	Aug.			
182 531	2 917		4 202	1 970 437	1 808 882	1 735 912	72 970	159 863	1 692	Sept. p)			

13 — rd. 1,4 Mrd DM. — 14 — rd. 800 Mio DM. — 15 — rd. 900 Mio DM. — 37 — rd. 3,1 Mrd DM. — 38 — rd. 3,9 Mrd DM. — 39 + rd. 4,0 Mrd DM. —  
 16 — rd. 500 Mio DM. — 17 — rd. 4,6 Mrd DM. — 18 — rd. 3,7 Mrd DM. — 40 — rd. 3,2 Mrd DM. — 41 + rd. 800 Mio DM. — 42 + rd. 600 Mio DM. —  
 19 — rd. 2,1 Mrd DM. — 20 — rd. 1,9 Mrd DM. — 21 — rd. 2,5 Mrd DM. — 43 — rd. 2,4 Mrd DM. — 44 — rd. 2,7 Mrd DM. — 45 — rd. 2,2 Mrd DM. —  
 22 — rd. 1,8 Mrd DM. — 23 — rd. 700 Mio DM. — 24 — rd. 1,2 Mrd DM. — 46 + rd. 900 Mio DM. — 47 + rd. 700 Mio DM. — 48 — rd. 1,0 Mrd DM. —  
 25 — rd. 11,5 Mrd DM. — 26 — rd. 5,0 Mrd DM. — 27 — rd. 1,5 Mrd DM. — 49 — rd. 3,0 Mrd DM. — 50 — rd. 1,7 Mrd DM. — 51 — rd. 3,4 Mrd DM. —  
 28 + rd. 1,0 Mrd DM. — 29 — rd. 10,0 Mrd DM. — 30 — rd. 3,6 Mrd DM. — 52 + rd. 4,2 Mrd DM. — 53 — rd. 1,1 Mrd DM. — 54 — rd. 1,6 Mrd DM. —  
 31 + rd. 500 Mio DM. — 32 — rd. 3,3 Mrd DM. — 33 — rd. 2,9 Mrd DM. — p Vorläufig.

### III. Westdeutsche Kreditinstitute

#### noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit lohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig			
			insgesamt mit lohne Schatzwechselkredite(n)	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Schatz- wechsel- kredite 1)	insgesamt mit lohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	zusammen mit lohne Wertpapierbestände(n)		mittelfristig 2)	
<b>Unternehmen und Privatpersonen in der Bundesrepublik Deutschland</b>											
1981	1 223 248	1 205 654	291 273	291 042	240 522	50 520	231	931 975	914 612	130 320	129 077
1982	1 289 346	1 270 293	303 652	303 303	251 936	51 367	349	985 694	966 990	139 469	137 569
1983	9) 1 380 531	9) 1 360 336	10) 317 994	10) 317 640	10) 263 571	54 069	354	1 062 537	1 042 696	147 907	145 619
1984	11) 1 468 765	11) 1 446 757	12) 340 189	12) 340 058	12) 283 443	56 615	131	1 128 576	1 106 699	146 793	144 269
1985 8)	15) 1 547 033	15) 1 521 983	12) 344 766	12) 344 635	12) 285 591	59 044	131	1 202 267	1 177 348	141 897	139 557
1985 8)	17) 1 572 712	1 547 543	350 140	350 009	290 804	59 205	131	1 222 572	1 197 534	145 736	143 393
1986	18) 1 642 954	18) 1 614 225	19) 342 061	19) 341 930	20) 281 173	21) 60 757	131	1 300 893	1 272 295	138 857	137 250
1987	15) 1 699 772	1 665 292	325 812	325 681	22) 268 913	23) 56 768	131	1 373 960	1 339 611	133 733	132 656
1988	26) 1 790 939	1 753 660	341 473	341 342	285 359	55 983	131	1 449 466	1 412 318	131 611	131 243
1989	1 921 551	1 879 758	374 069	373 541	29) 317 340	10) 56 201	528	1 547 482	1 506 217	139 017	138 449
1989 Juli	1 844 272	1 805 779	353 643	353 512	298 025	55 487	131	1 490 629	1 452 267	133 085	132 781
Aug.	1 849 649	1 811 384	351 511	351 380	296 637	54 743	131	1 498 138	1 460 004	132 482	132 176
Sept.	1 871 043	1 831 663	365 246	365 115	30) 310 564	23) 54 551	131	1 505 797	1 466 548	133 787	133 502
Okt.	1 879 982	1 838 550	361 249	361 118	306 240	54 878	131	1 518 733	1 477 432	135 385	135 099
Nov.	1 891 137	1 850 545	362 360	362 229	305 674	56 555	131	1 528 777	1 488 316	136 313	136 032
Dez.	1 921 551	1 879 758	374 069	373 541	317 340	56 201	528	1 547 482	1 506 217	139 017	138 449
1990 Jan.	1 928 371	1 883 414	372 144	371 618	315 182	56 436	526	1 556 227	1 511 796	139 584	139 057
Febr.	1 940 605	1 895 580	377 455	376 933	320 791	56 142	522	1 563 150	1 518 647	140 569	140 044
März	1 955 551	1 908 398	385 595	385 071	326 986	58 085	524	1 569 956	1 523 327	141 496	141 047
April	1 962 019	1 913 564	383 065	382 538	325 312	57 226	527	1 578 954	1 531 026	142 649	142 203
Mai	1 967 666	1 919 379	382 464	381 940	324 578	57 362	524	1 585 202	1 537 439	143 519	143 028
Juni	1 987 545	1 939 326	399 362	398 836	341 647	57 189	526	1 588 183	1 540 490	144 621	144 130
Juli	1 989 493	1 940 473	393 368	392 836	335 323	57 513	532	1 596 125	1 547 637	145 459	145 163
Aug.	1 995 430	1 945 370	391 013	390 485	332 350	58 135	528	1 604 417	1 554 885	146 267	145 972
Sept. p)	2 011 195	1 959 872	402 813	402 283	344 683	57 600	530	1 608 382	1 557 589	147 529	147 212
<b>Öffentliche Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland</b>											
1981	368 796	333 348	13 955	8 335	8 301	34	5 620	354 841	325 013	57 264	49 865
1982	408 704	357 872	19 752	9 608	9 579	29	10 144	388 952	348 264	57 129	47 845
1983	427 941	368 696	17 628	8 931	8 861	70	8 697	410 313	359 765	60 385	48 290
1984	446 836	380 347	11 706	6 762	6 714	48	4 944	435 130	373 585	55 300	43 215
1985 8)	465 764	389 617	11 299	6 927	6 896	31	4 372	454 465	382 690	48 997	38 865
1985 8)	467 074	390 344	11 361	6 988	6 957	31	4 373	455 713	383 356	49 070	38 895
1986	471 615	391 793	10 717	6 837	6 792	45	3 880	31) 460 898	384 956	22) 37 484	29 063
1987	500 490	411 065	9 754	6 867	6 834	33	2 887	490 736	404 198	9) 33 201	25 772
1988	23) 541 429	435 524	10 299	7 189	7 140	49	3 110	531 130	428 335	33 757	28 010
1989	19) 547 228	439 037	10 455	6 948	6 931	17	3 507	9) 536 773	432 089	35 673	30 692
1989 Juli	542 693	431 134	9 283	5 273	5 242	31	4 010	533 410	425 861	33 154	27 585
Aug.	540 978	431 038	7 175	3 679	3 652	27	3 496	533 803	427 359	33 316	27 772
Sept.	540 982	429 783	7 482	3 991	3 964	27	3 491	533 500	425 792	32 330	26 884
Okt.	539 760	432 611	9 530	6 009	5 986	23	3 521	530 230	426 602	32 076	27 286
Nov.	546 688	438 324	10 455	6 938	6 915	23	3 517	536 233	431 386	34 722	29 837
Dez.	547 228	439 037	10 455	6 948	6 931	17	3 507	536 773	432 089	35 673	30 692
1990 Jan.	13) 547 466	439 131	9 580	6 290	6 277	13	3 290	537 886	432 841	36 271	31 604
Febr.	547 462	437 914	9 031	5 959	5 932	27	3 072	538 431	431 955	36 528	32 450
März	16) 547 311	436 287	8 683	5 607	5 575	32	3 076	16) 538 628	430 680	36 546	32 511
April	548 682	439 087	10 933	7 801	7 766	35	3 132	537 749	431 286	37 458	33 277
Mai	552 223	438 981	10 590	7 487	7 455	32	3 103	541 633	431 494	38 782	34 469
Juni	545 424	434 429	7 225	5 288	5 254	34	1 937	538 199	429 141	40 037	35 598
Juli	548 325	436 136	9 245	7 287	7 252	35	1 958	539 080	428 849	40 400	36 134
Aug.	555 994	439 523	6 434	4 491	4 455	36	1 943	549 560	435 032	42 189	38 047
Sept. p)	558 929	442 022	7 224	5 281	5 243	38	1 943	551 705	436 741	42 121	38 236

Anmerkung \* s. S. 16\*/17\*. — 1 Unternehmen und Privatpersonen in der Bundesrepublik Deutschland; Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost. Öffentliche Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland; Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der

Länder (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — Anm. 2 bis 8 s. S. 16\*/17\*. — 9 — rd. 800 Mio DM. — 10 — rd. 700 Mio DM. — 11 — rd. 2,7 Mrd DM. — 12 — rd. 1,4 Mrd DM. — 13 — rd. 1,3 Mrd DM. — 14 — rd. 900 Mio DM. — 15 — rd. 2,3 Mrd DM. — 16 — rd. 600 Mio DM. — 17 — rd. 1,2 Mrd DM. —

### III. Westdeutsche Kreditinstitute

langfristig 4) 5)										Stand am Jahres- bzw. Monatsende
Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite 3)	Wert- papiere (ohne Wert- papiere von Banken)	zusammen mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	Buch- kredite und Darlehen 4)	durch- laufende Kredite 5)	Wert- papiere (ohne Wert- papiere von Banken) 6)	Ausgleichs- forderungen 7)	
123 851	5 228		1 243	801 655	785 535	736 985	48 550	16 120	—	1981
132 261	5 308		1 900	846 225	829 421	780 370	49 051	16 804	—	1982
141 130	4 489		2 288	914 630	897 077	846 988	50 089	17 553	—	1983
140 509	3 760		2 524	14) 981 783	14) 962 430	14) 910 818	51 612	19 353	—	1984
136 707	2 850		2 340	16) 1 060 370	16) 1 037 791	16) 984 557	53 234	22 579	—	1985 8)
140 542	2 851		2 343	17) 1 076 836	1 054 141	1 000 505	53 636	17) 22 695	—	1985 8)
135 469	1 781		1 607	20) 1 162 036	1 135 045	20) 1 080 342	54 703	26 991	—	1986
131 548	1 108		1 077	15) 1 240 227	20) 1 206 955	24) 1 148 507	25) 58 448	15) 33 272	—	1987
130 319	924		368	28) 1 317 855	1 281 075	1 222 272	58 803	28) 36 780	—	1988
135 807	2 642		568	1 408 465	1 367 768	1 307 715	60 053	40 697	—	1989
130 723	2 058		304	1 357 544	1 319 486	1 260 537	58 949	38 058	—	1989 Juli
130 010	2 166		306	1 365 656	1 327 828	1 268 583	59 245	37 828	—	Aug.
131 039	2 463		285	1 372 010	1 333 046	1 273 956	59 090	38 964	—	Sept.
132 486	2 613		286	1 383 348	1 342 333	1 282 949	59 384	41 015	—	Okt.
133 360	2 672		281	1 392 464	1 352 284	1 292 574	59 710	40 180	—	Nov.
135 807	2 642		568	1 408 465	1 367 768	1 307 715	60 053	40 697	—	Dez.
136 272	2 785		527	1 416 643	1 372 739	1 312 616	60 123	43 904	—	1990 Jan.
137 149	2 895		525	1 422 581	1 378 603	1 318 348	60 255	43 978	—	Febr.
137 959	3 088		449	1 428 460	1 382 280	1 322 227	60 053	46 180	—	März
139 275	2 928		446	1 436 305	1 388 823	1 328 491	60 332	47 482	—	April
140 054	2 974		491	1 441 683	1 394 411	1 333 919	60 492	47 272	—	Mai
141 243	2 887		491	1 443 562	1 396 360	1 335 846	60 514	47 202	—	Juni
142 424	2 739		296	1 450 666	1 402 474	1 341 854	60 620	48 192	—	Juli
143 072	2 900		295	1 458 150	1 408 913	1 347 990	60 923	49 237	—	Aug.
144 295	2 917		317	1 460 853	1 410 377	1 349 609	60 768	50 476	—	Sept. p)
49 865	—		7 399	297 577	275 148	269 145	6 003	18 678	3 751	1981
47 845	—		9 284	331 823	300 419	293 839	6 580	27 914	3 490	1982
48 290	—		12 095	349 928	311 475	304 432	7 043	35 187	3 266	1983
43 215	—		12 085	379 830	330 370	322 939	7 431	46 405	3 055	1984
38 865	—		10 132	405 468	343 825	335 653	8 172	58 802	2 841	1985 8)
38 895	—		10 175	406 643	344 461	336 286	8 175	59 290	2 892	1985 8)
29 063	—		22) 8 421	423 414	355 893	346 689	9 204	64 895	2 626	1986
25 772	—		7 429	32) 457 535	33) 378 426	367 760	30) 10 666	76 674	2 435	1987
28 010	—		5 747	497 373	400 325	389 010	11 315	94 891	2 157	1988
30 692	—		4 981	19) 501 100	401 397	389 572	11 825	19) 97 791	1 912	1989
27 585	—		5 569	500 256	398 276	386 642	11 634	100 022	1 958	1989 Juli
27 772	—		5 544	500 487	399 587	387 876	11 711	98 943	1 957	Aug.
26 884	—		5 446	501 170	398 908	387 153	11 755	100 305	1 957	Sept.
27 286	—		4 790	498 154	399 316	387 532	11 784	96 881	1 957	Okt.
29 837	—		4 885	501 511	401 549	389 679	11 870	98 009	1 953	Nov.
30 692	—		4 981	501 100	401 397	389 572	11 825	97 791	1 912	Dez.
31 604	—		4 667	13) 501 615	401 237	389 322	11 915	13) 98 480	1 898	1990 Jan.
32 450	—		4 078	501 903	399 505	387 517	11 988	100 502	1 896	Febr.
32 511	—		4 035	16) 502 082	398 169	386 166	12 003	16) 102 017	1 896	März
33 277	—		4 181	500 291	398 009	385 976	12 033	100 386	1 896	April
34 469	—		4 313	502 851	397 025	384 949	12 076	103 926	1 900	Mai
35 598	—		4 439	498 162	393 543	381 545	11 998	102 820	1 799	Juni
36 134	—		4 266	498 680	392 715	380 653	12 062	104 250	1 715	Juli
38 047	—		4 142	507 371	396 985	384 838	12 147	108 687	1 699	Aug.
38 236	—		3 885	509 584	398 505	386 303	12 202	109 387	1 692	Sept. p)

18 — rd. 3,4 Mrd DM. — 19 — rd. 1,1 Mrd DM. — 20 — rd. 2,1 Mrd DM. — 27 — rd. 1,6 Mrd DM. — 28 — rd. 1,7 Mrd DM. — 29 + rd. 900 Mio DM. —  
 21 + rd. 1,0 Mrd DM. — 22 + rd. 500 Mio DM. — 23 — rd. 500 Mio DM. — 30 + rd. 700 Mio DM. — 31 + rd. 600 Mio DM. — 32 + rd. 1,2 Mrd DM. —  
 24 — rd. 3,5 Mrd DM. — 25 + rd. 3,5 Mrd DM. — 26 — rd. 1,5 Mrd DM. — 33 + rd. 800 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Westdeutsche Kreditinstitute

#### noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten \*) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

Mio DM											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt	Kurzfristig			Mittel- und langfristig						
		insgesamt	Buch-kredite und Darlehen	Wechsel-diskont-kredite	insgesamt	mittelfristig			langfristig 1) 2)		
						zusammen	Buch-kredite und Darlehen	Wechsel-diskont-kredite	zusammen	Buch-kredite und Darlehen 1)	durch-laufende Kredite 2)
<b>Unternehmen und Selbständige in der Bundesrepublik Deutschland</b>											
1988	1 072 801	281 609	225 814	55 795	791 192	71 690	70 766	924	719 502	691 485	28 017
1989	1 150 398	309 610	3) 253 621	4) 55 989	840 788	78 453	75 811	2 642	762 335	734 053	28 282
1989 Juli	1 103 407	291 684	236 407	55 277	811 723	73 326	71 268	2 058	738 397	710 521	27 876
Aug.	1 105 261	289 866	235 335	54 531	815 395	72 733	70 567	2 166	742 662	714 678	27 984
Sept.	1 118 813	301 337	5) 246 996	6) 54 341	817 476	74 062	71 599	2 463	743 414	715 592	27 822
Okt.	1 120 335	296 290	241 603	54 687	824 045	75 539	72 926	2 613	748 506	720 690	27 816
Nov.	1 133 028	301 841	245 477	56 364	831 187	76 504	73 832	2 672	754 683	726 741	27 942
Dez.	1 150 398	309 610	253 621	55 989	840 788	78 453	75 811	2 642	762 335	734 053	28 282
1990 Jan.	1 152 270	308 565	252 329	56 236	843 705	78 492	75 707	2 785	765 213	736 945	28 268
Febr.	1 161 977	314 255	258 315	55 940	847 722	79 734	76 839	2 895	767 988	739 749	28 239
März	1 169 594	320 869	263 012	57 857	848 725	80 286	77 198	3 088	768 439	740 395	28 044
April	1 170 849	317 638	260 598	57 040	853 211	81 158	78 230	2 928	772 053	744 027	28 026
Mai	1 173 406	317 026	259 846	57 180	856 380	81 566	78 592	2 974	774 814	746 798	28 016
Juni	1 188 825	332 348	275 342	57 006	856 477	82 293	79 406	2 887	774 184	746 191	27 993
Juli	1 187 113	326 584	269 245	57 339	860 529	83 033	80 294	2 739	777 496	749 461	28 035
Aug.	1 188 837	324 280	266 309	57 971	864 557	83 591	80 691	2 900	780 966	752 781	28 185
Sept. p)	1 199 747	334 876	277 438	57 438	864 871	84 832	81 915	2 917	780 039	752 032	28 007
<b>darunter Selbständige</b>											
1988	388 713	70 129	68 408	1 721	318 584	22 819	22 773	46	295 765	286 595	9 170
1989	414 534	75 632	73 946	1 686	338 902	23 891	23 856	35	315 011	305 770	9 241
1989 Juli	398 906	70 476	68 661	1 815	328 430	23 058	23 015	43	305 372	296 147	9 225
Aug.	398 928	69 269	67 470	1 799	329 659	22 996	22 957	39	306 663	297 425	9 238
Sept.	401 703	71 903	70 129	1 774	329 800	22 982	22 943	39	306 818	297 620	9 198
Okt.	403 415	71 011	69 271	1 740	332 404	23 295	23 259	36	309 109	299 894	9 215
Nov.	405 078	70 661	68 930	1 731	334 417	23 437	23 402	35	310 980	301 776	9 204
Dez.	414 534	75 632	73 946	1 686	338 902	23 891	23 856	35	315 011	305 770	9 241
1990 Jan.	413 293	72 756	71 091	1 665	340 537	24 064	24 031	33	316 473	307 214	9 259
Febr.	415 485	73 099	71 446	1 653	342 386	24 443	24 409	34	317 943	308 652	9 291
März	419 470	75 538	73 834	1 704	343 932	24 763	24 729	34	319 169	309 904	9 265
April	419 793	74 310	72 635	1 675	345 483	25 016	24 983	33	320 467	311 189	9 278
Mai	420 962	74 066	72 394	1 672	346 896	25 149	25 112	37	321 747	312 493	9 254
Juni	424 929	77 534	75 885	1 649	347 395	25 433	25 397	36	321 962	312 702	9 260
Juli	424 754	75 610	73 947	1 663	349 144	25 665	25 629	36	323 479	314 220	9 259
Aug.	425 517	74 685	73 059	1 626	350 832	25 986	25 948	38	324 846	315 551	9 295
Sept. p)	429 055	77 380	75 740	1 640	351 675	26 404	26 367	37	325 271	316 019	9 252
<b>Wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck) in der Bundesrepublik Deutschland</b>											
1988	680 859	59 733	59 545	188	621 126	59 553	59 553	—	561 573	530 787	30 786
1989	729 360	63 931	63 719	212	665 429	59 996	59 996	—	605 433	573 662	31 771
1989 Juli	702 372	61 828	61 618	210	640 544	59 455	59 455	—	581 089	550 016	31 073
Aug.	706 123	61 514	61 302	212	644 609	59 443	59 443	—	585 166	553 905	31 261
Sept.	712 850	63 778	63 568	210	649 072	59 440	59 440	—	589 632	558 364	31 268
Okt.	718 215	64 828	64 637	191	653 387	59 560	59 560	—	593 827	562 259	31 568
Nov.	717 517	60 388	60 197	191	657 129	59 528	59 528	—	597 601	565 833	31 768
Dez.	729 360	63 931	63 719	212	665 429	59 996	59 996	—	605 433	573 662	31 771
1990 Jan.	731 144	63 053	62 853	200	668 091	60 565	60 565	—	607 526	575 671	31 855
Febr.	733 603	62 678	62 476	202	670 925	60 310	60 310	—	610 615	578 599	32 016
März	738 804	64 202	63 974	228	674 602	60 761	60 761	—	613 841	581 832	32 009
April	742 715	64 900	64 714	186	677 815	61 045	61 045	—	616 770	584 464	32 306
Mai	745 973	64 914	64 732	182	681 059	61 462	61 462	—	619 597	587 121	32 476
Juni	750 501	66 488	66 305	183	684 013	61 837	61 837	—	622 176	589 655	32 521
Juli	753 360	66 252	66 078	174	687 108	62 130	62 130	—	624 978	592 393	32 585
Aug.	756 533	66 205	66 041	164	690 328	62 381	62 381	—	627 947	595 209	32 738
Sept. p)	760 125	67 407	67 245	162	692 718	62 380	62 380	—	630 338	597 577	32 761

Anmerkung \* s. S. 16\*/17\*. — 1 Einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 2 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 3 + rd. 900 Mio DM. — 4 — rd. 700 Mio DM. — 5 + rd. 700 Mio DM. — 6 — rd. 500 Mio DM. — p Vorläufig.

**5. Kreditzusagen an Unternehmen und Privatpersonen in der Bundesrepublik Deutschland \*)**

Mio DM													
Zeit	Zusagen für mittel- und langfristige Darlehen mit festem Betrag und fester Laufzeit					Nachrichtlich: Zusagen für den Wohnungsbau (reduzierter Berichtskreis 1))							
	Stand der Zusagen am Anfang des Zeitraumes	erteilte Zusagen	durch Auszahlung erledigte Zusagen	Stornierung von Zusagen	Stand der am Ende des Zeitraumes noch nicht erledigten Zusagen	Stand der Zusagen am Anfang des Zeitraumes	erteilte Zusagen				durch Auszahlung erledigte Zusagen	Stornierungen u. ä. 5)	Stand der am Ende des Zeitraumes noch nicht erledigten Zusagen
							zusammen	für Neubau 2)	für Modernisierung, Kauf und Erwerb 3)	für Ablösungen 4)			
im Zeitraum		im Zeitraum		im Zeitraum		im Zeitraum		im Zeitraum		im Zeitraum		im Zeitraum	
1987					72 683	16 529	57 648	20 190	30 735	6 723	57 451	1 773	14 953
1988	72 683	306 263	278 724	17 915	82 307	14 953	60 218	20 740	33 356	6 122	57 195	1 061	16 915
1989	82 307	328 143	297 573	6) 19 588	93 289	16 915	61 188	22 046	34 954	4 188	58 521	826	18 756
1989 Juli	87 568	24 853	23 698	1 371	87 352	18 606	4 612	1 689	2 656	267	4 617	59	18 542
Aug.	87 352	24 092	22 331	1 323	87 790	18 542	4 826	1 632	2 902	292	4 615	53	18 700
Sept.	87 790	28 807	23 025	1 316	92 256	18 700	5 231	1 771	3 098	362	4 563	35	19 333
Okt.	92 256	31 718	27 704	6) 2 179	94 091	19 333	6 395	2 333	3 669	393	5 344	101	20 283
Nov.	94 091	28 871	25 573	1 605	95 784	20 283	5 292	2 076	2 919	297	5 351	—	20 224
Dez.	95 784	40 465	40 669	2 291	93 289	20 224	7 307	2 653	4 202	452	8 769	6	18 756
1990 Jan.	93 289	23 495	23 548	2 177	91 059	18 756	3 943	1 384	2 300	259	4 358	456	17 885
Febr.	91 059	26 375	21 227	1 245	94 962	17 885	4 657	1 838	2 532	287	3 747	74	18 721
März	94 962	28 944	25 169	1 790	96 947	18 721	5 141	2 007	2 879	255	4 763	82	19 017
April	96 947	23 381	23 545	1 787	94 996	19 017	3 804	1 521	2 108	175	3 937	65	18 819
Mai	94 996	24 765	22 427	1 774	95 560	18 819	4 377	1 715	2 464	198	4 063	89	19 044
Juni	95 560	25 673	22 910	1 490	96 833	19 044	4 013	1 547	2 257	209	4 046	71	18 940
Juli	96 833	26 707	25 536	1 861	96 143	18 940	4 461	1 764	2 477	220	4 515	64	18 822
Aug.	96 143	27 750	24 224	2 012	97 657	18 822	4 736	1 851	2 698	187	4 193	51	19 314
Sept. p)	97 657	24 937	21 738	1 760	99 096	19 314	3 933	1 469	2 246	218	3 963	68	19 216

\* Einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck. — 1 Quelle: Statistik des Bundesministeriums für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau; nur den folgenden Verbänden angeschlossene Institute: Deutscher Sparkassen- und Giroverband (ohne Landesbausparkassen), Verband deutscher Hypothekenbanken, Verband öffentlicher

Banken (ohne Wohnungsbauförderungsanstalten). — 2 Schaffung von neuem Wohnraum. — 3 Einschl. Zusagen für Instandsetzungen. — 4 Ablösungen von Wohnungsbaukrediten bei anderen Kreditinstituten. — 5 Als Differenz ermittelt. — 6 Nachholung von Stornierungen: Juni 1989 1,2 Mrd DM, Oktober 1989 0,6 Mrd DM. — p Vorläufig.

**6. Bilanzunwirksame Geschäfte**

Mio DM											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Plazierungsverpflichtungen / Übernahmeverpflichtungen (RUFs, NIFs, u.ä.) 1)		Nachrichtlich: Forderungen an Nichtbanken   Kreditinstitute außerhalb der Bundesrepublik Deutschland   aus Einlagen-zertifikaten aus Euronotes und Commercial Papers			Zins- und Währungsswaps 3)				Verbindlichkeiten aus Termingeschäften mit festverzinslichen Wertpapieren	
	insgesamt	darunter in Anspruch genommene Verpflichtungen 2)	insgesamt	Zinsswaps	Währungsswaps	Zins-/Währungsswaps	Abnahmeverpflichtungen	Lieferverpflichtungen			
<b>Westdeutsche Kreditinstitute</b>											
1987	345		364	151	82 431	56 995	8 198	17 238	2 553	5 215	
1988	347		390	232	154 471	118 315	11 616	24 540	1 749	5 319	
1989	361	53	283	133	242 543	189 351	14 455	38 737	754	4 122	
1990 Mai	365	12	726	319	318 303	259 962	17 181	41 160	636	2 344	
Juni	363	12	677	330	327 242	267 928	17 695	41 619	1 278	3 184	
Juli	417	3	460	309	335 005	275 018	17 905	42 082	644	2 646	
Aug.	408		435	384	355 124	292 251	18 661	44 212	2 183	3 396	
Sept. p)	400		429	457	369 877	305 142	19 725	45 010	1 700	3 060	
<b>Auslandsfilialen westdeutscher Kreditinstitute</b>											
1987	3 854	121	1 042	2 748	34 913	26 933	1 041	6 939			
1988	5 952	288	1 971	3 144	55 093	39 342	2 906	12 845			
1989	4 177	135	1 428	3 143	71 033	50 756	4 937	15 340			
1990 Mai	4 947	234	1 233	3 301	92 416	68 638	5 763	18 015			
Juni	4 900	275	1 235	2 834	83 046	60 002	5 863	17 181			
Juli	4 938	334	1 149	2 857	89 297	65 399	6 536	17 362			
Aug.	4 761	339	1 125	2 724	90 287	66 495	5 913	17 879			
Sept. p)	4 480	432	1 349	2 874	91 940	66 629	6 345	18 966			
<b>Auslandstöchter westdeutscher Kreditinstitute</b>											
1987	1 517	51	1 216	635	17 990	12 729	628	4 633			
1988	2 231	124	1 379	495	28 556	20 320	r) 1 323	r) 6 913			
1989	2 294	249	743	382	51 365	42 457	r) 2 471	r) 6 437			
1990 Mai	2 198	245	638	2 311	r) 144 941	r) 133 942	r) 4 316	r) 6 683			
Juni	2 128	183	613	2 821	r) 145 309	r) 134 053	r) 4 574	r) 6 682			
Juli	2 078	208	589	2 919	r) 152 394	r) 141 559	r) 4 317	r) 6 518			
Aug. p)	2 142	232	725	3 209	144 515	133 511	4 557	6 447			

1 Ohne Übernahmeverpflichtungen im üblichen Konsortialgeschäft. — 2 Aufgrund von Übernahmeverpflichtungen erworbene Commercial Papers, Euronotes, CDs. —

3 Angegeben sind jeweils die Kapitalbeträge. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

### III. Westdeutsche Kreditinstitute

## 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM										
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Nichtbanken insgesamt</b>										
1981	1 254 217	176 191	165 544	10 647	426 260	239 783	157 934	77 424	4 425	186 477
1982	4) 1 328 586	190 084	178 622	11 462	5) 441 160	245 644	170 622	70 655	4 367	195 516
1983	6) 1 408 326	206 304	192 649	13 655	7) 458 904	8) 236 149	159 013	72 928	4 208	222 755
1984	13) 1 505 905	223 654	207 334	16 320	14) 500 947	15) 249 965	4) 165 058	80 661	4 246	5) 250 982
1985 3)	16) 1 601 234	233 324	218 129	15 195	17) 541 420	18) 254 279	19) 170 837	20) 79 805	3 637	21) 287 141
1985 3)	1 638 789	238 064	222 833	15 231	549 048	260 910	173 764	83 174	3 972	288 138
1986	17) 1 762 550	254 511	241 441	13 070	22) 595 908	23) 265 513	24) 179 683	25) 81 669	4 161	26) 330 395
1987	29) 1 884 274	269 205	254 830	14 375	30) 648 894	19) 275 009	25) 187 905	81 188	5 916	31) 373 885
1988	13) 1 982 681	8) 292 990	5) 279 908	13 082	12) 700 521	8) 279 379	195 296	78 813	5 270	33) 421 142
1989	34) 2 098 818	35) 313 380	35) 300 146	13 234	24) 800 985	35) 338 560	235 935	95 183	7 442	462 425
1989 Juli	1 984 002	279 960	273 357	6 603	742 418	298 901	197 088	95 187	6 626	443 517
Aug.	4) 1 993 738	274 468	267 164	7 304	5) 757 929	309 003	204 615	97 613	6 775	448 926
Sept.	21) 1 996 921	275 571	266 932	8 639	35) 760 372	309 423	204 542	97 855	7 026	450 949
Okt.	2 010 566	281 410	274 009	7 401	769 890	314 832	212 170	95 375	7 287	455 058
Nov.	2 040 283	302 755	295 025	7 730	778 795	321 599	219 517	94 673	7 409	457 196
Dez.	24) 2 098 818	313 380	300 146	13 234	35) 800 985	338 560	235 935	95 183	7 442	462 425
1990 Jan.	2 080 013	285 823	278 208	7 615	817 862	348 179	241 107	99 501	7 571	469 683
Febr.	2 091 533	289 406	281 792	7 614	827 942	354 569	241 507	105 513	7 549	473 373
März	2 076 932	279 136	271 181	7 955	829 014	353 408	236 352	109 604	7 452	475 606
April	2 089 170	290 194	281 170	9 024	833 366	354 933	236 079	111 295	7 559	478 433
Mai	2 100 284	290 148	282 374	7 774	847 648	366 944	245 107	114 150	7 687	480 704
Juni	2 109 923	299 679	291 104	8 575	848 805	366 623	241 951	116 893	7 779	482 182
Juli	24) 2 106 358	295 349	288 564	6 785	35) 851 736	368 449	242 950	117 821	7 678	483 287
Aug.	2 131 816	301 570	291 475	10 095	869 538	381 966	254 280	120 101	7 585	487 572
Sept. p)	2 139 332	302 297	293 576	8 721	873 373	384 175	254 797	121 884	7 494	489 198
<b>Nichtbanken in der Bundesrepublik Deutschland</b>										
1981	1 217 985	170 448	160 789	9 659	403 982	222 855	146 716	72 214	3 925	181 127
1982	1 292 132	183 757	173 085	10 672	420 097	229 153	158 799	66 307	4 047	190 944
1983	1 368 074	198 757	187 294	11 463	436 550	219 569	149 458	66 110	4 001	216 981
1984	1 454 556	213 702	201 402	12 300	470 282	228 087	151 601	72 532	3 954	242 195
1985 3)	1 551 399	224 626	211 762	12 864	511 851	236 418	158 807	74 152	3 459	275 433
1985 3)	1 588 808	229 359	216 459	12 900	519 421	243 006	161 720	77 494	3 792	276 415
1986	1 709 116	245 704	234 514	11 190	36) 563 366	35) 252 178	170 573	77 821	3 784	17) 311 188
1987	5) 1 822 468	260 290	247 492	12 798	37) 610 091	260 476	178 845	76 802	4 829	38) 349 615
1988	1 921 510	283 651	271 845	11 806	663 444	269 078	188 695	75 985	4 398	394 366
1989	2 027 949	302 884	290 770	12 114	756 599	325 758	228 369	90 906	6 483	430 841
1989 Juli	1 920 503	270 755	264 587	6 168	702 903	287 277	190 240	91 468	5 569	415 626
Aug.	1 928 053	265 724	259 127	6 597	715 518	296 001	197 588	92 741	5 672	419 517
Sept.	1 929 762	266 006	258 273	7 733	717 685	296 951	197 996	93 101	5 854	420 734
Okt.	1 942 071	272 204	265 289	6 915	725 609	301 888	205 123	90 653	6 112	423 721
Nov.	1 971 234	292 958	285 876	7 082	735 053	308 608	212 296	90 034	6 278	426 445
Dez.	2 027 949	302 884	290 770	12 114	756 599	325 758	228 369	90 906	6 483	430 841
1990 Jan.	2 005 681	275 301	268 394	6 907	769 954	334 247	232 753	94 855	6 639	435 707
Febr.	2 017 300	279 333	272 575	6 758	780 636	341 488	234 250	100 591	6 647	439 148
März	2 002 831	269 140	261 910	7 230	781 362	340 117	228 793	104 704	6 620	441 245
April	2 014 012	279 814	271 643	8 171	785 219	341 102	227 718	106 535	6 849	444 117
Mai	2 023 435	278 672	272 077	6 595	799 484	353 006	236 760	109 299	6 947	446 478
Juni	2 033 426	288 984	281 685	7 299	800 206	352 416	233 399	111 979	7 038	447 790
Juli	40) 2 027 463	284 904	278 862	6 042	802 592	353 632	234 200	112 482	6 950	448 960
Aug.	2 049 645	290 709	281 909	8 800	818 170	366 191	244 840	114 349	7 002	451 979
Sept. p)	2 052 892	289 981	282 528	7 453	820 968	367 968	245 088	115 907	6 973	453 000

\* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialien (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 4 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Einschl.

Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 3 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2. Anm. \*. — 4 + rd. 800 Mio DM. — 5 + rd. 500 Mio DM. — 6 + rd. 1,0 Mrd DM. — 7 + rd. 700 Mio DM. — 8 + rd. 600 Mio DM. —



### III. Westdeutsche Kreditinstitute

Sparbriefe 2)			Spareinlagen				vereinbarte Kündigungsfrist		Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
							nach Spar-Prämien- u. Vermögensbildungsgesetz	sonstige			
111 782	8 573	103 209	488 051	301 067	186 984	90 625	51 627	44 732	51 933	1981	
123 876	14 109	109 767	523 904	332 561	191 343	94 978	51 538	44 827	49 562	1982	
137 301	9) 18 190	10) 119 111	554 727	11) 363 680	12) 191 047	12) 101 647	41 661	47 739	51 090	1983	
154 253	21 985	132 268	575 637	378 408	197 229	111 809	34 940	50 480	51 414	1984	
164 967	23 417	141 550	609 056	400 458	208 598	120 792	32 133	55 673	52 467	1985 3)	
168 099	24 089	144 010	631 098	413 439	217 659	125 847	33 111	58 701	52 480	1985 3)	
27) 181 552	8) 22 701	28) 158 851	678 583	445 298	233 285	136 880	30 489	65 916	51 996	1986	
192 112	22 018	170 094	716 263	472 911	243 352	143 037	26 476	73 839	57 800	1987	
192 389	20 840	171 549	737 474	499 990	237 484	135 465	29 193	72 826	59 307	1988	
207 189	28 116	179 073	715 236	485 645	229 591	139 758	21 992	67 841	62 028	1989	
197 585	24 620	172 965	703 812	486 575	217 237	129 764	20 433	67 040	60 227	1989 Juli	
199 022	25 379	173 643	702 038	483 453	218 585	130 896	20 911	66 778	60 281	Aug.	
200 151	25 871	174 280	700 437	480 797	219 640	131 650	21 428	66 562	60 390	Sept.	
200 896	26 435	174 461	697 634	476 789	220 845	132 668	21 940	66 237	60 736	Okt.	
202 719	27 285	175 434	694 523	472 389	222 134	133 785	22 474	65 875	61 491	Nov.	
207 189	28 116	179 073	715 236	485 645	229 591	139 758	21 992	67 841	62 028	Dez.	
210 334	29 924	180 410	703 846	478 996	224 850	142 403	17 341	65 106	62 148	1990 Jan.	
211 403	30 752	180 651	699 563	473 624	225 939	144 030	17 705	64 204	63 219	Febr.	
212 657	31 608	181 049	692 743	465 758	226 985	145 423	18 112	63 450	63 382	März	
213 835	32 305	181 530	687 722	459 897	227 825	146 376	18 573	62 876	64 053	April	
215 049	32 717	182 332	682 526	454 058	228 468	146 901	19 048	62 519	64 913	Mai	
215 856	32 944	182 912	680 527	451 454	229 073	147 228	19 664	62 181	65 056	Juni	
217 418	33 242	184 176	676 372	450 700	225 672	147 545	16 818	61 309	65 483	Juli	
218 688	33 454	185 234	676 090	449 873	226 217	147 997	17 266	60 954	65 930	Aug.	
219 892	33 566	186 326	676 500	449 796	226 704	148 301	17 740	60 663	67 270	Sept. p)	

110 756	8 535	102 221	482 987	297 901	185 086	89 332	51 627	44 127	49 812	4 272	1981
122 672	14 025	108 647	518 185	328 757	189 428	93 700	51 538	44 190	47 421	4 879	1982
135 717	9) 18 054	10) 117 663	548 430	11) 359 479	12) 188 951	12) 100 221	41 661	47 069	48 620	4 554	1983
152 084	21 785	130 299	568 814	373 844	194 970	110 250	34 940	49 780	49 674	669	1984
162 388	23 207	139 181	601 599	395 414	206 185	119 113	32 133	54 939	50 935	158	1985 3)
165 502	23 876	141 626	623 578	408 353	215 225	124 156	33 111	57 958	50 948	158	1985 3)
27) 178 525	8) 22 505	28) 156 020	670 317	439 762	230 555	134 963	30 489	65 103	51 204	319	1986
188 359	21 813	166 546	707 094	466 797	240 297	140 894	26 476	72 927	56 634	113	1987
188 180	20 613	167 567	727 981	493 538	234 443	133 345	29 193	71 905	58 254	27	1988
202 381	27 800	174 581	705 616	479 077	226 539	137 577	21 992	66 970	60 469	22	1989
193 341	24 364	168 977	694 567	480 218	214 349	127 717	20 433	66 199	58 937	7	1989 Juli
194 746	25 111	169 635	692 792	477 115	215 677	128 826	20 911	65 940	59 273	7	Aug.
195 702	25 601	170 101	691 181	474 468	216 713	129 559	21 428	65 726	59 188	7	Sept.
196 447	26 157	170 290	688 374	470 468	217 906	130 567	21 940	65 399	59 437	7	Okt.
198 086	26 992	171 094	685 237	466 055	219 182	131 670	22 474	65 038	59 900	7	Nov.
202 381	27 800	174 581	705 616	479 077	226 539	137 577	21 992	66 970	60 469	22	Dez.
205 519	29 602	175 917	694 299	472 467	221 832	140 208	17 341	64 283	60 608	7	1990 Jan.
206 645	30 422	176 223	690 048	467 131	222 917	141 821	17 705	63 391	60 638	3	Febr.
208 507	31 271	177 236	683 266	459 301	223 965	143 207	18 112	62 646	60 556	3	März
209 713	31 963	177 750	678 271	453 469	224 802	144 146	18 573	62 083	60 995	3	April
210 925	32 364	178 561	673 143	447 707	225 436	144 656	19 048	61 732	61 211	3	Mai
211 846	32 580	179 266	671 159	445 109	226 050	144 983	19 664	61 403	61 231	3	Juni
213 319	32 861	180 458	29) 665 324	11) 442 928	222 396	145 076	16 818	60 502	61 324	3	Juli
214 431	33 045	181 386	664 655	441 791	222 864	145 443	17 266	60 155	61 680	3	Aug.
215 522	33 139	182 383	664 685	441 407	223 278	145 670	17 740	59 868	61 736	3	Sept. p)

9 + rd. 1,3 Mrd DM. — 10 — rd. 1,3 Mrd DM. — 11 — rd. 1,5 Mrd DM. — 27 + rd. 3,1 Mrd DM. — 28 + rd. 2,5 Mrd DM. — 29 — rd. 1,7 Mrd DM. —  
12 + rd. 1,5 Mrd DM. — 13 + rd. 2,1 Mrd DM. — 14 + rd. 1,8 Mrd DM. — 30 — rd. 6,0 Mrd DM. — 31 — rd. 4,8 Mrd DM. — 32 + rd. 4,6 Mrd DM. —  
15 + rd. 1,1 Mrd DM. — 16 — rd. 3,3 Mrd DM. — 17 — rd. 2,6 Mrd DM. — 33 + rd. 900 Mio DM. — 34 — rd. 1,4 Mrd DM. — 35 — rd. 500 Mio DM. —  
18 — rd. 1,8 Mrd DM. — 19 — rd. 1,2 Mrd DM. — 20 — rd. 600 Mio DM. — 36 — rd. 3,1 Mrd DM. — 37 — rd. 4,2 Mrd DM. — 38 — rd. 4,0 Mrd DM. —  
21 — rd. 800 Mio DM. — 22 — rd. 5,5 Mrd DM. — 23 — rd. 1,9 Mrd DM. — 39 + rd. 4,7 Mrd DM. — 40 — rd. 2,0 Mrd DM. — p Vorläufig.  
24 — rd. 900 Mio DM. — 25 — rd. 700 Mio DM. — 26 — rd. 3,5 Mrd DM. —

### III. Westdeutsche Kreditinstitute

#### noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM										
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufge- nommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Unternehmen und Privatpersonen in der Bundesrepublik Deutschland</b>										
1981	1 044 219	158 607	150 157	8 450	295 273	193 756	124 765	65 397	3 594	101 517
1982	1 114 535	171 192	162 385	8 807	305 976	198 423	135 277	59 513	3 633	107 553
1983	1 182 552	184 457	175 799	8 658	318 495	190 509	130 633	56 338	3 538	127 986
1984	1 260 389	197 740	187 770	9 970	346 573	199 680	132 830	63 602	3 248	146 893
1985 3)	1 344 435	207 718	198 276	9 442	377 604	204 027	139 570	61 637	2 820	173 577
1985 3)	1 381 232	212 295	202 823	9 472	384 843	210 287	142 291	64 846	3 150	174 556
1986	1 489 942	229 584	220 201	9 383	8) 416 882	9) 212 456	142 668	66 899	2 889	10) 204 426
1987	1 597 965	244 065	233 446	10 619	463 812	220 776	148 975	67 924	3 877	243 036
1988	1 689 759	266 379	257 052	9 327	512 450	228 596	158 586	66 238	3 772	283 854
1989	1 783 098	282 764	273 849	8 915	596 749	279 367	193 965	79 714	5 688	317 382
1989 Juli	1 691 784	256 228	251 594	4 634	552 154	247 404	163 462	79 107	4 835	304 750
Aug.	14) 1 696 044	251 674	246 988	4 686	561 374	253 574	168 338	80 300	4 936	307 800
Sept.	1 697 543	251 232	245 607	5 625	563 930	254 719	169 237	80 337	5 145	309 211
Okt.	1 712 674	257 878	252 650	5 228	574 354	263 275	178 219	79 646	5 410	311 079
Nov.	1 736 591	277 521	271 907	5 614	580 242	266 901	182 053	79 336	5 512	313 341
Dez.	1 783 098	282 764	273 849	8 915	596 749	279 367	193 965	79 714	5 688	317 382
1990 Jan.	1 769 534	261 835	256 224	5 611	612 022	289 881	200 263	83 792	5 826	322 141
Febr.	1 776 760	263 258	258 532	4 726	620 962	295 688	200 959	88 928	5 801	325 274
März	1 766 006	255 972	250 513	5 459	622 510	295 056	197 420	91 831	5 805	327 454
April	1 777 774	265 525	258 576	6 949	628 404	298 643	198 460	94 181	6 002	329 761
Mai	1 781 110	264 288	259 144	5 144	636 849	305 511	203 680	95 690	6 141	331 338
Juni	1 783 532	266 833	261 328	5 505	637 826	304 541	201 641	96 657	6 243	333 285
Juli	18) 1 788 336	270 461	265 676	4 785	643 318	308 287	204 840	97 330	6 117	335 031
Aug.	1 798 534	269 914	264 100	5 814	653 533	316 687	211 455	99 063	6 169	336 846
Sept. p)	1 804 441	271 633	266 325	5 308	656 442	318 561	212 862	99 548	6 151	337 881
<b>Öffentliche Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland</b>										
1981	173 766	11 841	10 632	1 209	108 709	29 099	21 951	6 817	331	79 610
1982	177 597	12 565	10 700	1 865	114 121	30 730	23 522	6 794	414	83 391
1983	185 522	14 300	11 495	2 805	118 055	29 060	18 825	9 772	463	88 995
1984	194 167	15 962	13 632	2 330	123 709	28 407	18 771	8 930	706	95 302
1985 3)	206 964	16 908	13 486	3 422	134 247	32 391	19 237	12 515	639	101 856
1985 3)	207 576	17 064	13 636	3 428	134 578	32 719	19 429	12 648	642	101 859
1986	219 174	16 120	14 313	1 807	146 484	39 722	27 905	10 922	895	106 762
1987	14) 224 503	16 225	14 046	2 179	15) 146 279	39 700	29 870	8 878	952	16) 106 579
1988	231 751	17 272	14 793	2 479	150 994	40 482	30 109	9 747	626	110 512
1989	244 851	20 120	16 921	3 199	159 850	46 391	34 404	11 192	795	113 459
1989 Juli	228 719	14 527	12 993	1 534	150 749	39 873	26 778	12 361	734	110 876
Aug.	232 009	14 050	12 139	1 911	154 144	42 427	29 250	12 441	736	111 717
Sept.	232 219	14 774	12 666	2 108	153 755	42 232	28 759	12 764	709	111 523
Okt.	229 397	14 326	12 639	1 687	151 255	38 613	26 904	11 007	702	112 642
Nov.	234 643	15 437	13 969	1 468	154 811	41 707	30 243	10 698	766	113 104
Dez.	244 851	20 120	16 921	3 199	159 850	46 391	34 404	11 192	795	113 459
1990 Jan.	236 147	13 466	12 170	1 296	157 932	44 366	32 490	11 063	813	113 566
Febr.	240 540	16 075	14 043	2 032	159 674	45 800	33 291	11 663	846	113 874
März	236 825	13 168	11 397	1 771	158 852	45 061	31 373	12 873	815	113 791
April	236 238	14 289	13 067	1 222	156 815	42 459	29 258	12 354	847	114 356
Mai	242 325	14 384	12 933	1 451	162 635	47 495	33 080	13 609	806	115 140
Juni	249 894	22 151	20 357	1 794	162 380	47 875	31 758	15 322	795	114 505
Juli	239 127	14 443	13 186	1 257	159 274	45 345	29 360	15 152	833	113 929
Aug.	251 111	20 795	17 809	2 986	164 637	49 504	33 385	15 286	833	115 133
Sept. p)	248 451	18 348	16 203	2 145	164 526	49 407	32 226	16 359	822	115 119

Anmerkungen \* und 1 bis 3 s. S. 22\*/23\*. — 4 + rd. 1,3 Mrd DM. — 8 — rd. 3,1 Mrd DM. — 9 — rd. 500 Mio DM. — 10 — rd. 2,6 Mrd DM. — 5 — rd. 1,3 Mrd DM. — 6 — rd. 1,5 Mrd DM. — 7 + rd. 1,5 Mrd DM. — 11 + rd. 3,1 Mrd DM. — 12 + rd. 600 Mio DM. — 13 + rd. 2,5 Mrd DM. —

### III. Westdeutsche Kreditinstitute

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	nach Spar-Prämien- u. Vermögensbildungsgesetz	4 Jahre und darüber			
109 708	8 498	101 210	478 579	295 526					183 053	88 257	51 627
121 543	13 948	107 595	513 658	326 037	187 621	92 706	51 538	43 377	2 166	1982	
134 298	4) 17 815	5) 116 483	543 081	6) 356 055	7) 187 026	7) 99 085	41 661	46 280	2 221	1983	
150 386	21 421	128 965	563 203	370 116	193 087	109 056	34 940	49 091	2 487	1984	
160 386	22 752	137 634	596 123	391 713	204 410	117 969	32 133	54 308	2 604	1985 3)	
163 486	23 418	140 068	617 998	404 589	213 409	122 978	33 111	57 320	2 610	1985 3)	
11) 176 163	12) 22 093	13) 154 070	664 511	435 884	228 627	133 695	30 489	64 443	2 802	1986	
185 730	21 487	164 243	701 325	463 000	238 325	139 523	26 476	72 326	3 033	1987	
185 260	20 279	164 981	722 058	489 569	232 489	131 991	29 193	71 305	3 612	1988	
199 178	27 474	171 704	699 760	474 862	224 898	136 454	21 992	66 452	4 647	1989	
190 309	24 034	166 275	689 059	476 385	212 674	126 557	20 433	65 684	4 034	1989 Juli	
191 689	24 782	166 907	687 265	473 270	213 995	127 556	20 911	65 428	4 042	Aug.	
192 616	25 273	167 343	685 703	470 646	215 057	128 412	21 428	65 217	4 062	Sept.	
193 318	25 829	167 489	682 947	466 685	216 262	129 426	21 940	64 896	4 177	Okt.	
194 970	26 675	168 295	679 574	461 986	217 588	130 574	22 474	64 540	4 284	Nov.	
199 178	27 474	171 704	699 760	474 862	224 898	136 454	21 992	66 452	4 647	Dez.	
202 350	29 295	173 055	688 664	468 395	220 269	139 143	17 341	63 785	4 663	1990 Jan.	
203 485	30 113	173 372	684 331	462 983	221 348	140 751	17 705	62 892	4 724	Febr.	
205 299	30 961	174 338	677 443	455 061	222 382	142 124	18 112	62 146	4 782	März	
206 526	31 664	174 862	672 480	449 271	223 209	143 050	18 573	61 586	4 839	April	
207 706	32 064	175 642	667 345	443 494	223 851	143 561	19 048	61 242	4 922	Mai	
208 653	32 283	176 370	665 219	440 749	224 470	143 890	19 664	60 916	5 001	Juni	
210 136	32 586	177 550	19) 659 372	6) 438 539	220 833	143 996	16 818	60 019	5 049	Juli	
211 256	32 778	178 478	658 686	437 352	221 334	144 392	17 266	59 676	5 145	Aug.	
212 313	32 882	179 431	658 775	437 035	221 740	144 605	17 740	59 395	5 278	Sept. p)	
1 048	37	1 011	4 408	2 375	2 033	1 075	—	958	47 760	1981	
1 129	77	1 052	4 527	2 720	1 807	994	—	813	45 255	1982	
1 419	239	1 180	5 349	3 424	1 925	1 136	—	789	46 399	1983	
1 698	364	1 334	5 611	3 728	1 883	1 194	—	689	47 187	1984	
2 002	455	1 547	5 476	3 701	1 775	1 144	—	631	48 331	1985 3)	
2 016	458	1 558	5 580	3 764	1 816	1 178	—	638	48 338	1985 3)	
2 362	412	1 950	5 806	3 878	1 928	1 268	—	660	48 402	1986	
2 629	326	2 303	5 769	3 797	1 972	1 371	—	601	17) 53 601	1987	
2 920	334	2 586	5 923	3 969	1 954	1 354	—	600	54 642	1988	
3 203	326	2 877	5 856	4 215	1 641	1 123	—	518	55 822	1989	
3 032	330	2 702	5 508	3 833	1 675	1 160	—	515	54 903	1989 Juli	
3 057	329	2 728	5 527	3 845	1 682	1 170	—	512	55 231	Aug.	
3 086	328	2 758	5 478	3 822	1 656	1 147	—	509	55 126	Sept.	
3 129	328	2 801	5 427	3 783	1 644	1 141	—	503	55 260	Okt.	
3 116	317	2 799	5 663	4 069	1 594	1 096	—	498	55 616	Nov.	
3 203	326	2 877	5 856	4 215	1 641	1 123	—	518	55 822	Dez.	
3 169	307	2 862	5 635	4 072	1 563	1 065	—	498	55 945	1990 Jan.	
3 160	309	2 851	5 717	4 148	1 569	1 070	—	499	55 914	Febr.	
3 208	310	2 898	5 823	4 240	1 583	1 083	—	500	55 774	März	
3 187	299	2 888	5 791	4 198	1 593	1 096	—	497	56 156	April	
3 219	300	2 919	5 798	4 213	1 585	1 095	—	490	56 289	Mai	
3 193	297	2 896	5 940	4 360	1 580	1 093	—	487	56 230	Juni	
3 183	275	2 908	5 952	4 389	1 563	1 080	—	483	56 275	Juli	
3 175	267	2 908	5 969	4 439	1 530	1 051	—	479	56 535	Aug.	
3 209	257	2 952	5 910	4 372	1 538	1 065	—	473	56 458	Sept. p)	

14 + rd. 500 Mio DM. — 15 — rd. 4,2 Mrd DM. — 16 — rd. 4,0 Mrd DM. — p Vorläufig.  
 17 + rd. 4,7 Mrd DM. — 18 — rd. 2,0 Mrd DM. — 19 — rd. 1,7 Mrd DM. —

### III. Westdeutsche Kreditinstitute

#### noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM										
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Unternehmen in der Bundesrepublik Deutschland</b>										
1981	223 827	61 042	53 359	7 683	151 926	65 072	43 661	18 792	2 619	86 854
1982	234 413	65 231	57 430	7 801	158 364	66 873	47 868	16 421	2 584	91 491
1983	261 503	69 868	62 413	7 455	180 009	70 910	49 330	19 289	2 291	109 099
1984	292 392	77 813	68 997	8 816	201 641	74 337	49 785	22 964	1 588	127 304
1985 3)	326 010	82 678	74 307	8 371	228 183	75 788	54 121	20 753	914	152 395
1985 3)	327 370	83 103	74 721	8 382	228 813	76 164	54 288	20 935	941	152 649
1986	361 561	87 801	79 698	8 103	255 557	72 074	48 196	23 054	824	183 483
1987	411 067	91 645	82 503	9 142	298 705	79 768	55 364	22 969	1 435	218 937
1988	461 179	95 198	87 611	7 587	342 675	87 237	58 292	27 511	1 434	255 438
1989	4) 497 961	5) 106 494	5) 99 342	7 152	366 023	81 133	59 261	19 430	2 442	284 890
1989 Juli	463 893	86 528	83 074	3 454	352 912	77 716	48 444	27 153	2 119	275 196
Aug.	6) 463 803	83 328	79 807	3 521	355 843	77 769	49 127	26 519	2 123	278 074
Sept.	463 758	83 512	79 255	4 257	355 566	76 253	48 669	25 350	2 234	279 313
Okt.	475 565	91 209	87 197	4 012	359 511	78 375	53 269	22 769	2 337	281 136
Nov.	476 943	92 134	87 885	4 249	359 880	76 899	53 585	20 933	2 381	282 981
Dez.	5) 497 961	5) 106 494	5) 99 342	7 152	366 023	81 133	59 261	19 430	2 442	284 890
1990 Jan.	483 551	90 907	86 815	4 092	367 350	78 428	55 747	20 181	2 500	288 922
Febr.	484 760	89 787	86 498	3 289	369 567	77 675	53 876	21 304	2 495	291 892
März	478 978	84 985	80 950	4 035	368 455	74 674	50 518	21 724	2 432	293 781
April	489 708	92 271	86 671	5 600	371 805	75 820	50 503	22 794	2 523	295 985
Mai	492 649	90 654	86 863	3 791	376 537	78 677	52 892	23 178	2 607	297 860
Juni	489 143	87 736	83 721	4 015	375 915	76 383	50 262	23 440	2 681	299 532
Juli	493 232	90 988	87 375	3 613	376 701	75 567	49 923	23 058	2 586	301 134
Aug.	497 875	90 248	85 830	4 418	381 936	79 336	52 971	23 711	2 654	302 600
Sept. p)	497 654	89 112	85 335	3 777	382 775	79 268	53 787	22 853	2 628	303 507
<b>Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck) in der Bundesrepublik Deutschland</b>										
1981	820 392	97 565	96 798	767	143 347	128 684	81 104	46 605	975	14 663
1982	880 122	105 961	104 955	1 006	147 612	131 550	87 409	43 092	1 049	16 062
1983	921 049	114 589	113 386	1 203	138 486	119 599	81 303	37 049	1 247	18 887
1984	967 997	119 927	118 773	1 154	144 932	125 343	83 045	40 638	1 660	19 589
1985 3)	1 018 425	125 040	123 969	1 071	149 421	128 239	85 449	40 884	1 906	21 182
1985 3)	1 053 862	129 192	128 102	1 090	156 030	134 123	88 003	43 911	2 209	21 907
1986	1 128 381	141 783	140 503	1 280	11) 161 325	4) 140 382	94 472	43 845	2 065	12) 20 943
1987	1 186 898	152 420	150 943	1 477	165 107	141 008	93 611	44 955	2 442	24 099
1988	1 228 580	171 181	169 441	1 740	169 775	141 359	100 294	38 727	2 338	28 416
1989	6) 1 285 137	14) 176 270	14) 174 507	1 763	230 726	198 234	134 704	60 284	3 246	32 492
1989 Juli	1 227 891	169 700	168 520	1 180	199 242	169 688	115 018	51 954	2 716	29 554
Aug.	1 232 241	168 346	167 181	1 165	205 531	175 805	119 211	53 781	2 813	29 726
Sept.	1 233 785	167 720	166 352	1 368	208 364	178 466	120 568	54 987	2 911	29 898
Okt.	1 237 109	166 669	165 453	1 216	214 843	184 900	124 950	56 877	3 073	29 943
Nov.	1 259 648	185 387	184 022	1 365	220 362	190 002	128 468	58 403	3 131	30 360
Dez.	14) 1 285 137	14) 176 270	14) 174 507	1 763	230 726	198 234	134 704	60 284	3 246	32 492
1990 Jan.	1 285 983	170 928	169 409	1 519	244 672	211 453	144 516	63 611	3 326	33 219
Febr.	1 292 000	173 471	172 034	1 437	251 395	218 013	147 083	67 624	3 306	33 382
März	1 287 028	170 987	169 563	1 424	254 055	220 382	146 902	70 107	3 373	33 673
April	1 288 066	173 254	171 905	1 349	256 599	222 823	147 957	71 387	3 479	33 776
Mai	1 288 461	173 634	172 281	1 353	260 312	226 834	150 788	72 512	3 534	33 478
Juni	1 294 389	179 097	177 607	1 490	261 911	228 158	151 379	73 217	3 562	33 753
Juli	16) 1 295 104	179 473	178 301	1 172	266 617	232 720	154 917	74 272	3 531	33 897
Aug.	1 300 659	179 666	178 270	1 396	271 597	237 351	158 484	75 352	3 515	34 246
Sept. p)	1 306 787	182 521	180 990	1 531	273 667	239 293	159 075	76 695	3 523	34 374

Anmerkungen \* und 1 bis 3 s. S. 22\*/23\*. — 4 — rd. 500 Mio DM. — 8 — rd. 1,3 Mrd DM. — 9 — rd. 1,5 Mrd DM. — 10 + rd. 1,5 Mrd DM. — 5 + rd. 900 Mio DM. — 6 + rd. 500 Mio DM. — 7 + rd. 1,3 Mrd DM. — 11 — rd. 3,0 Mrd DM. — 12 — rd. 2,6 Mrd DM. — 13 + rd. 3,0 Mrd DM. —

### III. Westdeutsche Kreditinstitute

Sparbriefe 2)			Spareinlagen					Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist					
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber			
							nach Spar-Prämien- u. Vermögensbildungsgesetz			
3 521	66	3 455	5 508	2 741	2 767	1 164	—	1 603	1 830	1981
3 502	191	3 311	5 451	2 833	2 618	1 127	—	1 491	1 865	1982
4 006	319	3 687	5 743	3 005	2 738	1 168	—	1 570	1 877	1983
5 220	574	4 646	5 645	3 111	2 534	1 159	—	1 375	2 073	1984
6 981	655	6 326	6 033	3 494	2 539	1 173	—	1 366	2 135	1985 3)
7 024	663	6 361	6 295	3 632	2 663	1 248	—	1 415	2 135	1985 3)
9 324	679	8 645	6 733	3 945	2 788	1 264	—	1 524	2 146	1986
11 393	613	10 780	7 174	4 163	3 011	1 332	—	1 679	2 150	1987
13 299	518	12 781	7 432	4 330	3 102	1 351	—	1 751	2 575	1988
15 605	467	15 138	6 189	3 797	2 392	1 102	—	1 290	3 650	1989
14 999	497	14 502	6 412	3 973	2 439	1 141	—	1 298	3 042	1989 Juli
15 101	484	14 617	6 400	3 990	2 410	1 127	—	1 283	3 131	Aug.
15 232	484	14 748	6 292	3 926	2 366	1 098	—	1 268	3 156	Sept.
15 361	474	14 887	6 212	3 888	2 324	1 075	—	1 249	3 272	Okt.
15 472	476	14 996	6 112	3 822	2 290	1 056	—	1 234	3 345	Nov.
15 605	467	15 138	6 189	3 797	2 392	1 102	—	1 290	3 650	Dez.
15 586	455	15 131	6 009	3 696	2 313	1 072	—	1 241	3 699	1990 Jan.
15 704	437	15 267	5 940	3 638	2 302	1 084	—	1 218	3 762	Febr.
15 865	429	15 436	5 853	3 560	2 293	1 078	—	1 215	3 820	März
15 933	424	15 509	5 822	3 584	2 238	1 085	—	1 153	3 877	April
15 896	405	15 491	5 629	3 430	2 199	1 073	—	1 126	3 933	Mai
15 889	400	15 489	5 611	3 426	2 185	1 069	—	1 116	3 992	Juni
15 939	395	15 544	5 587	3 427	2 160	1 062	—	1 098	4 017	Juli
15 986	392	15 594	5 614	3 451	2 163	1 066	—	1 097	4 091	Aug.
16 013	385	15 628	5 540	3 397	2 143	1 053	—	1 090	4 214	Sept. p)
106 187	8 432	97 755	473 071	292 785	180 286	87 093	51 627	41 566	222	1981
118 041	13 757	104 284	508 207	323 204	185 003	91 579	51 538	41 886	301	1982
130 292	7) 17 496	8) 112 796	537 338	9) 353 050	10) 184 288	10) 97 917	41 661	44 710	344	1983
145 166	20 847	124 319	557 558	367 005	190 553	107 897	34 940	47 716	414	1984
153 405	22 097	131 308	590 090	388 219	201 871	116 796	32 133	52 942	469	1985 3)
156 462	22 755	133 707	611 703	400 957	210 746	121 730	33 111	55 905	475	1985 3)
13) 166 839	14) 21 414	15) 145 425	657 778	431 939	225 839	132 431	30 489	62 919	656	1986
174 337	20 874	153 463	694 151	458 837	235 314	138 191	26 476	70 647	883	1987
171 961	19 761	152 200	714 626	485 239	229 387	130 640	29 193	69 554	1 037	1988
183 573	27 007	156 566	693 571	471 065	222 506	135 352	21 992	65 162	997	1989
175 310	23 537	151 773	682 647	472 412	210 235	125 416	20 433	64 386	992	1989 Juli
176 588	24 298	152 290	680 865	469 280	211 585	126 529	20 911	64 145	911	Aug.
177 384	24 789	152 595	679 411	466 720	212 691	127 314	21 428	63 949	906	Sept.
177 957	25 355	152 602	676 735	462 797	213 938	128 351	21 940	63 647	905	Okt.
179 498	26 199	153 299	673 462	458 164	215 298	129 518	22 474	63 306	939	Nov.
183 573	27 007	156 566	693 571	471 065	222 506	135 352	21 992	65 162	997	Dez.
186 764	28 840	157 924	682 655	464 699	217 956	138 071	17 341	62 544	964	1990 Jan.
187 781	29 676	158 105	678 391	459 345	219 046	139 667	17 705	61 674	962	Febr.
189 434	30 532	158 902	671 590	451 501	220 089	141 046	18 112	60 931	962	März
190 593	31 240	159 353	666 658	445 687	220 971	141 965	18 573	60 433	962	April
191 810	31 659	160 151	661 716	440 064	221 652	142 488	19 048	60 116	989	Mai
192 764	31 883	160 881	659 608	437 323	222 285	142 821	19 664	59 800	1 009	Juni
194 197	32 191	162 006	16) 653 785	9) 435 112	218 673	142 934	16 818	58 921	1 032	Juli
195 270	32 386	162 884	653 072	433 901	219 171	143 326	17 266	58 579	1 054	Aug.
196 300	32 497	163 803	653 235	433 638	219 597	143 552	17 740	58 305	1 064	Sept. p)

14 + rd. 600 Mio DM. — 15 + rd. 2,4 Mrd DM. — 16 — rd. 1,7 Mrd DM. —  
p Vorläufig.

### III. Westdeutsche Kreditinstitute

## 8. Kredite an öffentliche Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland nach Schuldnergruppen und Befristung \*) (ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichsforderungen)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an öffentliche Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder			
	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)
1986	391 793	6 837	29 063	355 893	83 515	509	8 784	74 222	173 577	2 868	14 965	155 744
1987	411 065	6 867	25 772	3) 378 426	80 380	645	8 677	71 058	191 213	3 149	13 563	174 501
1988	435 524	7 189	28 010	400 325	83 202	819	9 824	72 559	208 394	3 596	15 630	189 168
1989	439 037	6 948	30 692	401 397	75 624	990	7 946	66 688	215 653	3 205	20 409	192 039
1989 Juli	431 134	5 273	27 585	398 276	77 996	246	8 313	69 437	208 131	2 809	16 997	188 325
Aug.	431 038	3 679	27 772	399 587	77 574	177	8 552	68 845	208 032	1 590	16 949	189 493
Sept.	429 783	3 991	26 884	398 908	77 627	174	8 131	69 322	205 959	1 494	16 486	187 979
Okt.	432 611	6 009	27 286	399 316	76 909	331	8 162	68 416	208 849	3 592	16 895	188 362
Nov.	438 324	6 938	29 837	401 549	76 834	516	8 174	68 144	213 644	4 161	19 270	190 213
Dez.	439 037	6 948	30 692	401 397	75 624	990	7 946	66 688	215 653	3 205	20 409	192 039
1990 Jan.	439 131	6 290	31 604	401 237	73 837	385	7 933	65 519	217 158	3 112	21 365	192 681
Febr.	437 914	5 959	32 450	399 505	72 683	271	8 191	64 221	217 225	3 289	21 958	191 978
März	436 287	5 607	32 511	398 169	72 147	133	7 985	64 029	214 968	2 629	22 273	190 066
April	439 087	7 801	33 277	398 009	70 782	384	7 927	62 471	218 681	4 643	23 003	191 035
Mai	438 981	7 487	34 469	397 025	68 725	127	8 067	60 531	221 058	5 154	24 028	191 876
Juni	434 429	5 288	35 598	393 543	67 601	189	8 046	59 366	216 988	1 962	25 108	189 918
Juli	436 136	7 287	36 134	392 715	66 320	154	7 913	58 253	219 212	4 042	25 702	189 468
Aug.	439 523	4 491	38 047	396 985	69 420	148	9 078	60 194	219 351	2 140	26 401	190 810
Sept. p)	442 022	5 281	38 236	398 505	70 627	197	8 904	61 526	219 342	2 162	26 727	190 453

\* Ohne Kredite an Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen gegenüber den Angaben über Bankkredite an

öffentliche Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland in den Tab. VII, 7 und 8 sind im Anhang zum Sonderaufsatz: Bankguthaben und sonstige Forderungen öffentlicher Haushalte an Kreditinstitute, Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 24. Jg.,

## 9. Einlagen und aufgenommene Kredite von öffentlichen Haushalten in der Bundesrepublik Deutschland nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen					Länder					Gemeinden und	
		zu- sam- men	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sam- men	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sam- men	Sicht- einlagen
				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			
1986	219 174	65 336	851	2 665	61 815	5	87 274	2 575	2 198	82 431	70	20 901	6 462
1987	3) 224 503	67 088	859	3 011	63 201	17	3) 89 655	2 260	1 913	4) 85 402	80	21 971	6 722
1988	231 751	69 353	697	3 265	65 350	41	91 335	2 707	1 671	86 870	87	24 796	7 243
1989	244 851	71 871	840	2 990	68 001	40	92 323	3 032	1 715	87 473	103	27 566	8 310
1989 Juli	228 719	69 108	416	2 475	66 178	39	91 043	2 406	2 139	86 403	95	24 005	6 499
Aug.	232 009	69 336	372	2 200	66 724	40	90 962	1 493	2 446	86 925	98	27 626	6 877
Sept.	232 219	69 972	584	2 800	66 549	39	92 435	2 596	2 908	86 832	99	25 320	5 617
Okt.	229 397	69 808	410	2 049	67 310	39	91 339	1 879	2 066	87 292	102	24 282	6 559
Nov.	234 643	70 208	295	2 076	67 798	39	90 891	1 523	1 811	87 459	98	27 027	7 366
Dez.	244 851	71 871	840	2 990	68 001	40	92 323	3 032	1 715	87 473	103	27 566	8 310
1990 Jan.	236 147	70 380	305	1 918	68 118	39	91 720	2 194	1 819	87 632	75	23 770	5 491
Febr.	240 540	70 612	349	1 704	68 520	39	91 800	2 375	1 802	87 545	78	26 247	6 802
März	236 825	71 010	544	2 104	68 323	39	91 804	2 069	2 238	87 421	76	24 471	5 422
April	236 238	71 106	348	1 692	69 027	39	91 663	1 831	2 016	87 751	65	24 206	6 614
Mai	242 325	71 889	353	1 996	69 502	38	91 760	1 745	1 702	88 250	63	26 891	6 821
Juni	249 894	79 146	7 833	2 515	68 760	38	93 417	2 435	2 716	88 206	60	24 201	5 594
Juli	239 127	71 294	660	2 430	68 166	38	92 138	1 894	1 804	88 380	60	23 271	6 333
Aug.	251 111	78 639	7 488	2 011	69 102	38	92 955	1 608	2 383	88 905	59	26 330	6 307
Sept. p)	248 451	75 402	3 792	2 522	69 048	40	94 562	2 222	3 379	88 903	58	25 142	6 005

\* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und

Privatpersonen (Tab. III, 7) erfaßt sind. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3ff. gesondert vermerkt (Zu-

### III. Westdeutsche Kreditinstitute

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	
125 495	3 063	4 869	117 563	8 807	178	405	8 224	399	219	40	140	1986
130 434	2 746	3 209	124 479	8 702	163	306	8 233	336	164	17	155	1987
134 668	2 461	2 299	129 908	8 964	191	238	8 535	296	122	19	155	1988
136 013	2 361	2 089	133 563	9 401	214	213	8 974	346	178	35	133	1989
135 485	1 909	2 035	131 541	9 170	128	214	8 828	352	181	26	145	1989 Juli
135 788	1 543	2 044	132 201	9 233	128	202	8 903	411	241	25	145	Aug.
136 522	1 914	2 054	132 554	9 234	135	189	8 910	441	274	24	143	Sept.
137 205	1 820	2 019	133 366	9 330	111	188	9 031	318	155	22	141	Okt.
138 110	1 915	2 181	134 014	9 388	160	189	9 039	348	186	23	139	Nov.
138 013	2 361	2 089	133 563	9 401	214	213	8 974	346	178	35	133	Dez.
138 386	2 428	2 096	133 862	9 280	153	178	8 949	470	212	32	226	1990 Jan.
138 339	2 108	2 134	134 097	9 259	137	134	8 988	408	154	33	221	Febr.
139 398	2 481	2 111	134 806	9 280	121	113	9 046	494	243	29	222	März
139 925	2 536	2 185	135 204	9 329	115	131	9 083	370	123	31	216	April
139 479	1 995	2 214	135 270	9 383	122	131	9 130	336	89	29	218	Mai
140 005	2 803	2 274	134 928	9 404	148	137	9 119	431	186	33	212	Juni
140 795	2 797	2 347	135 651	9 431	138	142	9 151	378	156	30	192	Juli
140 690	1 981	2 395	136 314	9 713	135	141	9 437	349	87	32	230	Aug.
141 821	2 588	2 424	136 809	9 805	166	149	9 490	427	168	32	227	Sept. p)

Nr. 1, Januar 1972, S. 44 erläutert. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite. — 3 + rd. 800 Mio DM. — p Vorläufig.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende		
Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	
unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)				unter 4 Jahre			4 Jahre und dar- über 2)
9 521	584	4 334	1 767	511	915	41	300	43 896	5 721	24 423	10 293	3 459	1986
10 339	628	4 282	1 874	587	875	63	349	43 915	5 797	23 562	10 886	3 670	1987
12 577	567	4 409	1 900	661	793	93	353	44 367	5 964	22 176	12 274	3 953	1988
14 391	559	4 306	2 137	665	965	126	381	50 954	7 273	26 330	13 122	4 229	1989
12 696	595	4 215	2 064	581	1 022	100	361	42 499	4 625	21 541	12 503	3 830	1989 Juli
15 914	600	4 235	2 123	594	1 065	104	360	41 962	4 714	20 802	12 595	3 851	Aug.
14 982	556	4 165	2 136	596	1 071	103	366	42 356	5 381	20 471	12 609	3 895	Sept.
13 031	560	4 132	2 257	625	1 131	113	388	41 711	4 853	20 336	12 627	3 895	Okt.
14 950	564	4 147	2 265	690	1 069	128	378	44 252	5 563	21 801	12 771	4 117	Nov.
14 391	559	4 306	2 137	665	965	126	381	50 954	7 273	26 330	13 122	4 229	Dez.
13 557	556	4 166	1 989	535	956	134	364	48 288	4 941	26 116	13 071	4 160	1990 Jan.
14 722	548	4 175	2 076	607	975	134	360	49 805	5 942	26 597	13 041	4 225	Febr.
14 293	565	4 191	2 024	528	1 000	131	365	47 516	4 605	25 426	13 125	4 360	März
12 904	550	4 138	2 100	532	1 069	140	359	47 163	4 964	24 778	13 044	4 377	April
15 414	555	4 101	2 187	595	1 074	139	379	49 598	4 870	27 309	12 983	4 436	Mai
14 001	564	4 042	2 128	572	1 054	139	363	51 002	5 717	27 589	13 066	4 630	Juni
12 435	563	3 940	2 125	570	1 060	139	356	50 299	4 886	27 616	12 956	4 741	Juli
15 523	575	3 925	2 235	626	1 108	144	357	50 952	4 766	28 479	12 942	4 765	Aug.
14 681	566	3 890	2 237	620	1 112	138	367	51 108	5 709	27 713	12 922	4 764	Sept. p)

nahmen +, Abnahmen —). — 1 Aufgliederung nach Einlagearten und Fristigkeiten s. Tab. III, 7. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite. — 3 + rd. 500 Mio DM. — 4 + rd. 700 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Westdeutsche Kreditinstitute

## 10. Sichteinlagen und Termingelder von Privatpersonen und Organisationen in der Bundesrepublik Deutschland nach Gläubigergruppen und Befristung\*)

Mio DM														
Sichteinlagen und Termingelder von Privatpersonen und Organisationen ohne Erwerbszweck in der Bundesrepublik Deutschland														
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Sichteinlagen						Termingelder 1)							
	insgesamt	Privatpersonen					Organisati- onen ohne Erwerbs- zweck	Privatpersonen					Organisationen ohne Erwerbszweck	
		zusammen	Selb- ständige	wirt- schaftlich Unselb- ständige	sonstige Privat- personen			zusammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre	von den Termingeldern der Privatpersonen entfallen auf			zusammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre
								Selb- ständige	wirt- schaftlich Unselb- ständige	sonstige Privat- personen				
1986	303 764	132 171	32 195	84 667	15 309	9 612	138 860	122 875	45 632	70 646	22 582	23 121	17 507	
1987	318 410	142 211	34 652	91 478	16 081	10 209	141 156	122 654	47 968	70 855	22 333	24 834	18 354	
1988	341 993	160 179	38 333	2) 103 764	18 082	11 002	144 280	122 393	52 022	70 938	21 320	26 532	18 966	
1989	3) 407 993	4) 165 613	39 079	5) 107 425	19 109	10 657	202 492	177 416	68 104	104 004	30 384	29 231	20 818	
1989 Juli	369 934	159 277	38 645	102 594	18 038	10 423	172 129	149 668	59 627	86 855	25 647	28 105	20 020	
Aug.	374 788	157 971	39 105	100 787	18 079	10 375	177 695	155 230	61 431	89 886	26 378	28 747	20 575	
Sept.	376 990	156 298	37 364	100 676	18 258	11 422	180 555	158 007	61 454	92 077	27 024	28 715	20 459	
Okt.	382 417	156 265	39 341	98 674	18 250	10 404	186 766	164 261	63 207	95 583	27 976	28 982	20 639	
Nov.	406 688	174 522	40 249	114 830	19 443	10 865	193 035	170 166	64 857	99 255	28 923	28 266	19 836	
Dez.	6) 407 993	4) 165 613	39 079	5) 107 425	19 109	10 657	202 492	177 416	68 104	104 004	30 384	29 231	20 818	
1990 Jan.	416 564	160 823	38 369	104 005	18 449	10 105	215 820	190 247	70 984	112 605	32 231	29 816	21 206	
Febr.	425 828	163 538	37 834	106 861	18 843	9 933	222 094	196 455	71 997	117 005	33 092	30 263	21 558	
März	426 004	160 708	36 462	105 716	18 530	10 279	224 204	198 439	71 708	119 054	33 442	30 813	21 943	
April	430 815	163 234	38 341	106 358	18 535	10 020	227 361	201 535	72 372	121 078	33 911	30 200	21 288	
Mai	434 935	163 560	38 039	107 089	18 432	10 074	230 979	205 144	73 213	123 285	34 481	30 322	21 690	
Juni	442 017	168 369	37 080	112 236	19 053	10 728	232 600	206 608	73 000	124 743	34 857	30 320	21 550	
Juli	447 122	169 533	39 302	111 178	19 053	9 940	237 450	211 351	74 716	127 487	35 247	30 199	21 369	
Aug.	452 317	169 550	40 177	110 149	19 224	10 116	242 055	215 685	76 095	130 067	35 893	30 596	21 666	
Sept. p)	457 252	171 690	38 730	113 272	19 688	10 831	244 439	217 867	76 566	131 597	36 276	30 292	21 426	

\* Für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 2 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Ohne Verbindlichkeiten aus Sparbriefen, einschl. durchlaufender Kredite. — 2 — rd. 600 Mio DM. — 3 + rd. 500 Mio DM. — 4 + rd. 700 Mio DM. — 5 + rd. 900 Mio DM. — 6 + rd. 600 Mio DM. — p Vorläufig.

## 11. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen westdeutscher Kreditinstitute\*)

Mio DM														
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der west- deutschen Kredit- institute mit Aus- lands- filialen/ Zahl der Auslands- filialen	Ge- schäfts- volumen	Forderungen an Kreditinstitute		Forderungen an Nichtbanken		Wert- papiere (einschl. Schatz- wechsel) von Emit- tenten außerhalb der Bun- desrepu- blik Deutsch- land	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		Nach- richtlich: In den Verbind- lichkeiten ent- haltene Com- mercial Papers	Eigene Akzepte im Umlauf	Betriebs- kapital einschl. Rück- lagen
			außerhalb der Bun- desrepu- blik Deutsch- land	in der Bundes- republik Deutsch- land 1)	außerhalb der Bun- desrepu- blik Deutsch- land	in der Bundes- republik Deutsch- land		außerhalb der Bun- desrepu- blik Deutsch- land 2)	in der Bundes- republik Deutsch- land 1)	außerhalb der Bun- desrepu- blik Deutsch- land 3)	in der Bundes- republik Deutsch- land			
1985	23 / 99	195 081	104 917	1 179	48 537	22 746	8 829	92 020	3 955	55 998	9 149	12 351	8 338	2 629
1986	24 /101	207 346	113 184	1 439	54 245	21 975	10 215	77 413	11 839	52 413	25 674	12 826	10 533	2 608
1987	24 /102	227 554	128 448	1 525	58 893	21 487	10 739	89 310	13 757	51 407	29 569	12 826	11 132	2 840
1988	25 /108	278 000	151 393	1 479	82 393	24 257	11 083	100 520	17 793	83 249	35 273	16 209	14 493	3 315
1989	26 /118	297 064	159 340	1 500	86 704	26 397	13 536	88 754	26 240	81 396	54 939	15 216	13 863	3 859
1989 April	25 /114	302 496	168 986	1 520	88 025	24 261	12 398	110 367	14 070	85 686	55 522	15 347	12 456	3 592
Mai	25 /115	310 391	174 317	1 499	90 578	24 502	12 276	115 914	14 302	85 734	58 584	16 314	11 445	3 427
Juni	25 /115	304 995	170 177	1 600	89 529	24 763	12 001	106 172	14 920	85 254	60 503	15 359	11 512	3 422
Juli	25 /115	296 869	162 707	1 672	89 061	24 420	11 979	101 360	15 497	82 697	58 712	13 858	11 646	3 417
Aug.	25 /116	302 063	163 633	1 679	91 539	25 331	13 369	101 358	16 478	86 482	58 048	15 103	11 788	3 428
Sept.	26 /118	302 496	162 794	1 648	91 903	25 336	13 182	107 213	16 440	85 583	55 808	15 084	12 220	3 703
Okt.	26 /117	302 330	168 208	1 708	86 654	25 111	13 665	97 351	18 041	86 504	62 323	15 610	12 666	3 696
Nov.	26 /118	299 641	162 635	1 620	86 473	26 597	13 808	96 404	19 842	78 782	60 566	15 362	13 324	4 175
Dez.	26 /118	297 064	159 340	1 500	86 704	26 397	13 536	88 754	26 240	81 396	54 939	15 216	13 863	3 859
1990 Jan.	26 /119	303 314	163 375	1 467	88 248	27 865	15 332	91 045	24 152	78 539	69 131	13 273	14 326	3 944
Febr.	27 /120	320 042	175 537	1 442	91 948	28 910	15 510	99 138	23 553	80 226	68 985	12 866	16 111	3 973
März	27 /122	329 842	173 524	1 479	99 356	29 423	17 489	103 945	23 973	83 572	73 100	12 003	17 616	4 077
April	27 /123	327 833	172 985	1 456	98 101	29 243	18 826	103 224	23 306	80 936	75 065	12 961	15 476	4 085
Mai	27 /124	335 975	177 899	1 361	100 475	29 575	19 396	106 066	24 515	85 177	75 212	14 375	14 833	4 154
Juni	27 /124	337 789	175 071	1 320	104 222	30 203	20 056	105 943	24 157	87 811	73 778	13 925	14 912	4 166
Juli	27 /124	339 024	175 374	1 380	103 411	31 143	20 145	103 064	25 511	90 174	79 294	13 821	15 136	4 511
Aug.	27 /124	339 696	172 731	1 380	105 028	32 707	20 434	103 506	21 912	92 543	76 866	13 393	16 634	4 502
Sept. p)	27 /124	350 698	177 144	1 384	110 364	32 841	20 717	114 330	22 589	95 204	76 405	14 278	17 015	4 508

\* Der Begriff „Außerhalb der Bundesrepublik Deutschland“ umfaßt auch das Sitzland der Filialen. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. — 1 Ohne Beziehungen zu Zentrale und Schwesterfilialen in der Bundesrepublik Deutsch-

land. — 2 Einschl. Certificates of Deposit. — 3 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — p Vorläufig.



## 12. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz westdeutscher Kreditinstitute \*)

### a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Zahl der erfaßten Institute	Geschäftsvolumen	Forderungen an Kreditinstitute 1) 2) 3)		Forderungen an Nichtbanken 2)		Wertpapiere 4)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 3) 5)		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken 5)		Certificates of Deposit	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf	Kapital einschl. Rücklagen
			insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt	darunter kurzfristig		insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt	darunter kurzfristig			
Alle Auslandstöchter														
1985	67	186 354	93 192	51 060	75 473	33 636	14 236	142 469	134 829	22 149	16 282	902	6 028	5 201
1986	75	190 378	104 703	61 312	62 744	28 645	16 961	123 712	114 223	39 209	33 303	1 337	9 319	5 915
1987	76	199 991	114 078	65 355	60 494	27 954	18 929	122 089	108 677	45 060	39 667	704	13 485	6 330
1988	78	232 903	136 664	78 880	68 545	32 818	20 809	125 088	110 864	65 324	53 504	993	19 819	7 200
1989	87	261 758	151 975	89 006	76 321	36 433	24 052	129 279	113 797	87 665	71 862	1 555	17 710	8 380
1990 März	87	269 061	158 098	93 987	79 336	38 784	23 456	133 681	117 676	90 310	73 342	1 673	17 753	8 704
April	88	269 565	158 434	94 403	80 057	40 723	22 837	134 505	118 806	90 044	73 327	1 720	17 744	8 912
Mai	93	287 253	168 169	101 280	85 849	42 688	24 316	137 549	121 123	98 231	81 062	3 893	19 455	9 717
Juni	93	287 707	168 085	101 480	86 562	42 817	24 434	139 705	123 668	96 951	79 279	3 443	19 600	9 812
Juli	96	290 242	167 305	97 025	89 357	45 335	24 458	140 769	126 262	97 434	79 055	3 899	19 507	9 865
Aug. p)	96	293 094	169 033	99 932	89 719	45 838	25 043	140 244	125 304	100 162	81 414	3 858	19 639	9 878
darunter Luxemburger Auslandstöchter														
1985	26	152 220	76 138	43 382	61 732	29 383	11 782	120 094	113 812	17 984	12 988	328	1 721	3 620
1986	27	145 074	80 803	49 725	48 334	22 169	13 150	102 408	95 514	28 491	23 362	454	1 598	3 765
1987	26	147 736	85 329	53 175	44 086	19 748	15 193	99 631	89 351	32 636	28 397	213	1 633	3 913
1988	28	166 858	99 959	59 775	47 976	20 618	15 599	96 488	85 254	47 988	37 969	223	6 593	4 205
1989	29	184 285	116 266	67 461	48 811	19 610	14 837	93 563	82 710	64 661	51 165	238	8 542	4 750
1990 März	29	188 675	120 687	71 427	50 585	21 486	14 131	95 798	84 725	66 973	52 884	237	8 909	4 897
April	29	189 267	121 395	72 313	50 456	22 432	14 163	97 274	86 574	66 272	52 399	235	8 912	5 008
Mai	29	187 244	119 230	70 134	50 892	21 896	14 002	94 565	83 716	66 805	52 626	237	8 934	5 018
Juni	29	187 770	118 739	69 822	51 774	22 473	14 067	96 857	86 183	64 890	50 411	234	9 010	5 046
Juli	29	186 635	117 315	65 643	52 176	23 416	13 653	96 174	85 858	64 405	50 129	223	8 948	5 045
Aug. p)	29	188 270	118 272	68 374	52 627	24 025	13 824	95 331	85 229	66 666	52 207	219	8 870	5 046

### b) Kredite und Verbindlichkeiten nach Schuldner- und Gläubigergruppen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Kredite an Kreditinstitute 6)				Kredite an Nichtbanken 6)				Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken			
	außerhalb der Bundesrepublik Deutschland 7)	in der Bundesrepublik Deutschland			insgesamt		darunter Unternehmen und Privatpersonen		außerhalb der Bundesrepublik Deutschland 8)	in der Bundesrepublik Deutschland		insgesamt		darunter Unternehmen und Privatpersonen	
		zusammen	darunter Mutterinstitut	darunter	außerhalb der Bundesrepublik Deutschland 7)	in der Bundesrepublik Deutschland	außerhalb der Bundesrepublik 7)	in der Bundesrepublik		zusammen	darunter Mutterinstitut	außerhalb der Bundesrepublik Deutschland 8)	in der Bundesrepublik Deutschland	außerhalb der Bundesrepublik 8)	in der Bundesrepublik
Alle Auslandstöchter															
1985	81 848	23 687	9 298	39 263	38 103	30 096	29 253	123 674	19 378	5 762	15 403	7 065	14 645	7 065	
1986	88 766	25 182	11 859	40 673	29 787	30 263	21 062	92 738	31 474	8 308	20 647	19 399	19 910	19 261	
1987	95 583	27 514	15 490	40 131	30 273	29 423	20 239	91 200	31 094	9 611	22 224	23 335	21 508	23 097	
1988	113 589	31 969	19 028	48 997	31 463	37 733	20 282	92 833	32 397	9 128	38 248	27 927	37 533	27 927	
1989	125 167	36 003	23 751	60 238	30 940	48 513	19 497	94 008	35 580	10 801	46 281	42 630	45 433	41 977	
1990 März	130 385	35 938	24 819	61 368	33 199	49 375	22 116	98 830	35 216	10 408	46 271	45 347	45 244	44 310	
April	130 838	35 838	24 847	61 284	33 368	49 844	22 249	100 462	34 396	10 582	46 118	45 293	45 365	44 472	
Mai	141 275	36 003	25 173	66 986	34 070	55 242	22 968	106 576	33 218	10 883	54 029	45 850	53 065	44 781	
Juni	140 905	36 215	25 507	67 500	34 461	56 013	23 400	105 647	35 488	10 957	54 583	44 381	53 575	43 355	
Juli	136 829	38 756	27 880	70 063	35 472	58 412	24 365	106 776	35 051	9 571	55 967	44 308	54 914	43 330	
Aug. p)	138 364	39 084	28 189	70 603	35 744	58 978	24 494	105 131	36 988	10 364	56 293	45 852	54 963	44 615	
darunter Luxemburger Auslandstöchter															
1985	65 102	21 290	8 454	29 495	33 765	21 556	26 346	101 888	18 288	5 095	11 750	6 480	11 061	6 480	
1986	69 016	20 007	7 794	27 630	25 634	19 214	18 564	73 374	29 100	6 454	10 522	18 357	9 827	18 219	
1987	74 583	18 570	7 993	25 787	25 668	17 214	17 448	72 049	27 637	6 594	11 266	21 528	10 625	21 290	
1988	82 381	24 799	13 185	27 832	28 522	19 540	17 916	68 075	28 457	5 851	22 954	25 213	22 421	25 045	
1989	90 839	32 524	21 512	28 438	28 113	20 662	17 160	63 575	30 056	6 231	25 295	39 536	24 607	38 883	
1990 März	94 919	31 943	22 003	28 485	30 056	20 419	19 513	65 383	30 483	6 804	25 436	41 706	24 565	40 672	
April	95 766	31 704	21 991	28 420	30 124	20 341	19 675	68 225	29 116	6 769	24 683	41 757	24 109	40 941	
Mai	93 512	31 754	22 157	28 016	30 842	20 142	20 407	66 812	27 821	6 673	24 943	42 031	24 364	40 966	
Juni	93 035	31 725	22 187	28 458	31 362	20 595	20 950	66 754	30 170	6 944	24 599	40 458	24 045	39 450	
Juli	88 542	34 439	24 876	28 039	32 124	20 339	21 683	66 427	29 811	6 393	23 947	40 617	23 349	39 659	
Aug. p)	89 665	34 286	24 878	28 347	32 425	20 545	21 783	64 515	30 879	6 730	24 805	42 017	23 978	40 797	

\* Der Begriff „Außerhalb der Bundesrepublik Deutschland“ umfaßt auch das Sitzland der Auslandstöchter. — 1 Einschl. Postgiro Guthaben. — 2 Einschl. Wechselkredite und durchlaufender Kredite. — 3 Einschl. Beziehungen zum Mutterinstitut. — 4 Schatzwechsel, Anleihen und Schuldverschreibungen sowie sonstige Wertpapiere. — 5 Einschl. Verbindlichkeiten aus Commercial Papers u. ä.; einschl. durchlaufender

Kredite. — 6 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierbestände. — 7 Anleihen und Schuldverschreibungen von Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland sind bis Mai 1986 global den Kreditinstituten zugeordnet, ab Juni 1986 nach Kreditinstituten bzw. Nichtbanken/Unternehmen aufgegliedert. — 8 Einschl. Certificates of Deposit; einschl. Verbindlichkeiten aus Commercial Papers u. ä. — p Vorkläufig.

### III. Westdeutsche Kreditinstitute

#### 13. Aktiva der Bankengruppen\*)

Aktiva gegenüber Geschäftspartnern in und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland

Stand am Monatsende	Mio DM												
	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken 7)		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Wert- papiere von Banken 5) 6)	insgesamt	Buchkredite und zusammen	bis 1 Jahr einschl.
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1990 Aug. Sept. p)	4 095 4 085	4 432 533 22) 4 489 266	14 867 15 244	79 061 80 263	4 687 4 610	1 462 257 23) 1 489 581	1 072 624 23) 1 088 488	19 202 18 878	10 923 13 179	359 508 369 036	2 716 454 2 742 666	2 374 657 2 396 527	362 768 376 957
<b>Kreditbanken</b>													
1990 Aug. Sept. p)	331 333	1 109 623 24) 1 124 779	3 997 4 098	22 774 20 269	1 385 1 310	310 294 24) 321 480	266 291 24) 273 931	2 898 2 858	3 948 6 230	37 157 38 461	715 517 721 467	586 666 593 817	181 344 187 350
<b>Großbanken 17)</b>													
1990 Aug. Sept. p)	6 6	439 825 25) 446 979	2 199 2 270	11 752 9 761	431 375	107 783 24) 114 064	97 360 24) 103 084	417 379	41 41	9 965 10 560	286 830 289 635	232 253 235 866	77 892 80 961
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 18)</b>													
1990 Aug. Sept. p)	179 181	524 796 533 122	1 640 1 674	8 836 7 890	813 762	130 220 136 411	103 625 106 942	1 862 1 848	3 886 6 163	20 847 21 458	361 672 364 590	308 615 311 932	74 614 77 330
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1990 Aug. Sept. p)	59 60	79 122 78 058	14 14	355 460	38 42	50 644 49 027	47 860 46 213	173 186	— —	2 611 2 628	26 819 26 950	15 009 14 992	11 201 11 171
<b>Privatbankiers 19)</b>													
1990 Aug. Sept. p)	87 86	65 880 66 620	144 140	1 831 2 158	103 131	21 647 21 978	17 446 17 692	446 445	21 26	3 734 3 815	40 196 40 292	30 789 31 027	17 637 17 888
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
1990 Aug. Sept. p)	11 11	692 905 25) 706 573	252 244	5 874 4 090	552 628	301 589 25) 311 544	259 546 25) 265 629	556 514	1 541 1 553	39 946 43 848	363 513 368 817	297 200 301 092	20 708 22 306
<b>Sparkassen</b>													
1990 Aug. Sept. p)	578 578	939 389 947 308	6 964 7 172	23 440 23 755	633 704	261 066 260 270	91 522 89 770	4 098 3 976	25 25	165 421 166 499	616 817 624 418	561 550 567 240	83 733 88 369
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
1990 Aug. Sept. p)	4 4	177 505 179 322	122 119	4 475 4 617	714 550	105 682 108 700	88 274 90 265	2 079 1 987	543 541	14 786 15 907	56 913 56 185	34 389 33 078	8 325 7 552
<b>Kreditgenossenschaften</b>													
1990 Aug. Sept. p)	3 104 3 092	536 931 541 286	3 465 3 537	11 528 12 315	652 714	167 130 166 502	85 962 85 328	4 461 4 396	14 7	76 693 76 771	334 477 338 561	308 395 311 682	63 367 65 265
<b>Realkreditinstitute</b>													
1990 Aug. Sept. p)	36 36	591 958 598 871	9 13	279 251	193 76	137 572 141 623	130 991 134 354	24 20	366 355	6 191 6 894	442 170 444 972	423 764 426 254	1 132 1 629
<b>Private Hypothekendarlehenbanken</b>													
1990 Aug. Sept. p)	27 27	443 548 448 781	9 12	229 235	183 37	103 799 107 050	100 709 103 377	24 20	— —	3 066 3 653	329 700 331 819	325 433 327 447	796 1 208
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
1990 Aug. Sept. p)	9 9	148 410 150 090	— 1	50 16	10 39	33 773 34 573	30 282 30 977	— —	366 355	3 125 3 241	112 470 113 153	98 331 98 807	336 421
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
1990 Aug. Sept. p)	16 16	320 754 323 044	58 61	336 761	558 628	158 221 158 682	142 468 141 607	5 086 5 127	4 486 4 468	6 181 7 480	156 837 157 748	137 524 138 237	3 769 4 135
<b>Postgiro- und Postsparkassenämter</b>													
1990 Aug. Sept. p)	15 15	63 468 68 083	— —	10 355 14 205	— —	20 703 20 780	7 570 7 604	— —	— —	13 133 13 176	30 210 30 498	25 169 25 127	390 351
<b>Nachrichtlich: Auslandsbanken 20)</b>													
1990 Aug. Sept. p)	136 137	206 851 207 192	191 187	1 878 2 854	132 148	105 576 104 983	90 406 89 068	781 783	3 616 3 962	10 773 11 170	93 268 92 963	60 953 61 344	30 871 31 277
<b>darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 21)</b>													
1990 Aug. Sept. p)	77 77	127 729 129 134	177 173	1 523 2 394	94 106	54 932 55 956	42 546 42 855	608 597	3 616 3 962	8 162 8 542	66 449 66 013	45 944 46 352	19 670 20 106

\* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen; die statistische Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 22 ff. gesondert vermerkt (Zu-

nahmen +, Abnahmen —). — Anmerkungen 1 bis 14 s. Tab. III, 2, Aktiva. — 15 Bis Juni 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 12). — 16 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen. — 17 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 18 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personenhandels-gesellschaft haben. — 19 Nur Kreditinstitute

### III. Westdeutsche Kreditinstitute

Darlehen über 1 Jahr	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 8)	Wert- papiere (ohne Wert- papiere von Banken) 6) 9)	Aus- gleichs- forde- rungen	Mobili- sierungs- und Liquidi- täts- papiere (Schatz- wechsel und U-Schätze) 11)	Schuld- ver- schrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen 12)	Sonstige Aktiva 13) 15)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
										Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Wert- papiere von Banken) 6) 16)	
										ins- gesamt	darunter bundes- bank- fähige Wechsel 14)		
<b>Alle Bankengruppen</b>													
2 011 889	63 332	84 964	6 597	185 205	1 699	2 200	15 397	55 413	82 197	14 298	8 393	544 713	1990 Aug. Sept. p)
2 019 570	62 897	85 107	7 965	188 478	1 692	2 600	15 581	55 265	83 456	14 371	7 853	557 514	
<b>Kreditbanken</b>													
405 322	38 129	17 789	3 507	69 056	370	—	991	34 518	20 147	8 906	5 989	106 213	1990 Aug. Sept. p)
406 467	37 908	17 999	3 636	67 737	370	—	1 036	34 277	20 842	8 808	5 735	106 198	
<b>Großbanken 17)</b>													
154 361	18 280	2 859	3 253	29 955	230	—	342	24 361	6 127	4 606	3 540	39 920	1990 Aug. Sept. p)
154 905	18 244	2 898	3 372	29 025	230	—	355	24 371	6 148	4 474	3 313	39 585	
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 18)</b>													
234 001	12 592	8 353	243	31 734	135	—	647	9 560	11 408	3 098	1 607	52 581	1990 Aug. Sept. p)
234 602	12 518	8 260	253	31 492	135	—	678	9 307	11 810	3 081	1 550	52 950	
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
3 808	2 805	5 524	7	3 474	—	—	—	42	1 210	598	473	6 085	1990 Aug. Sept. p)
3 821	2 813	5 769	8	3 368	—	—	—	42	1 523	673	545	5 996	
<b>Privatbankiers 19)</b>													
13 152	4 452	1 053	4	3 893	5	—	2	555	1 402	604	369	7 627	1990 Aug. Sept. p)
13 139	4 333	1 072	3	3 852	5	—	3	557	1 361	580	327	7 667	
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
276 492	5 886	31 279	774	28 214	160	—	6 079	9 328	5 718	1 145	540	68 160	1990 Aug. Sept. p)
278 786	5 520	31 257	1 334	29 457	157	—	5 855	9 367	6 028	1 132	327	73 305	
<b>Sparkassen</b>													
477 817	9 618	8 539	1	36 572	537	—	103	3 542	26 824	2 176	1 161	201 993	1990 Aug. Sept. p)
478 871	9 502	8 503	21	38 615	537	—	117	3 542	27 330	2 107	1 113	205 114	
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
26 064	2 779	22	634	19 062	27	—	2 760	4 705	2 134	425	126	33 848	1990 Aug. Sept. p)
25 526	2 895	22	1 228	18 935	27	—	2 757	4 744	1 650	512	98	34 842	
<b>Kreditgenossenschaften</b>													
245 028	6 166	2 741	1	16 988	186	—	103	2 293	17 283	1 208	542	93 681	1990 Aug. Sept. p)
246 417	6 136	2 739	5	17 817	182	—	103	2 302	17 252	1 206	555	94 588	
<b>Realkreditinstitute</b>													
422 632	26	12 671	26	5 630	53	—	4 379	434	6 922	5	1	11 821	1990 Aug. Sept. p)
424 625	29	12 674	54	5 908	53	—	4 634	435	6 867	6	1	12 802	
<b>Private Hypothekendarlehenbanken</b>													
324 637	26	1 346	20	2 830	45	—	3 979	222	5 427	5	1	5 896	1990 Aug. Sept. p)
326 239	29	1 341	48	2 909	45	—	4 209	223	5 196	6	1	6 562	
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
97 995	—	11 325	6	2 800	8	—	400	212	1 495	—	—	5 925	1990 Aug. Sept. p)
98 386	—	11 333	6	2 999	8	—	425	212	1 671	—	—	6 240	
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
133 755	728	11 923	433	6 199	30	—	982	593	3 169	433	34	12 380	1990 Aug. Sept. p)
134 102	907	11 913	466	6 195	30	—	1 079	598	3 487	600	24	13 675	
<b>Postgiro- und Postsparkassenämter</b>													
24 779	—	—	1 221	3 484	336	2 200	—	—	—	—	—	16 617	1990 Aug. Sept. p)
24 776	—	—	1 221	3 814	336	2 600	—	—	—	—	—	16 990	
<b>Nachrichtlich: Auslandsbanken 20)</b>													
30 082	7 388	8 108	8	16 805	6	—	14	635	5 157	1 392	859	27 578	1990 Aug. Sept. p)
30 067	7 235	8 337	9	16 032	6	—	13	636	5 408	1 448	910	27 202	
<b>darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 21)</b>													
26 274	4 583	2 584	1	13 331	6	—	14	593	3 947	794	386	21 493	1990 Aug. Sept. p)
26 246	4 422	2 568	1	12 664	6	—	13	594	3 885	775	365	21 206	

in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandels-gesellschaft; s. a. Anm. 18. — 20 Summe der in anderen Bankengruppen enthaltenen (rechtlich selbständigen) Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken sowie der Gruppe (rechtlich unselbständiger) „Zweigstellen ausländischer Banken“. — 21 Ausgliederung der in den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“,

„Privatbankiers“, „Realkreditinstitute“ und — bis Ende 1986 — in der früheren Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ enthaltenen (rechtlich selbständigen) Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken. — 22 + rd. 200 Mio DM. — 23 + rd. 250 Mio DM. — 24 + rd. 150 Mio DM. — 25 + rd. 100 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Westdeutsche Kreditinstitute

## 14. Passiva der Bankengruppen \*)

### Passiva gegenüber Geschäftspartnern in und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland

Stand am Monatsende	Mio DM													
	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)							Einlagen und aufgenommene Kredite von					
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 5)			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 6)		insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder				
			zusammen	Sicht-gelder	Termin-gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate		zu-sammen	darunter:		zusammen	Sichtein-lagen	Termin-		
					eigene Akzepte im Umlauf	Indossa-ments-verbindlichkeiten 7)			1 Monat bis unter 3 Monate					
<b>Alle Bankengruppen</b>														
1990 Aug. Sept. p)	4 432 533 19) 4 489 266	1 132 516 20) 1 162 377	1 028 255 20) 1 057 857	166 594 21) 244 391	176 321 124 716	29 957 31 016	74 304 73 504	6 068 6 100	67 493 66 837	2 131 816 21) 2 139 332	2 065 886 21) 2 072 062	301 570 302 297	254 280 254 797	
<b>Kreditbanken</b>														
1990 Aug. Sept. p)	1 109 623 23) 1 124 779	407 371 23) 416 809	359 791 23) 368 320	84 742 104 523	58 320 45 665	12 877 13 976	34 703 34 513	2 582 2 555	31 931 31 708	463 508 469 001	454 648 458 748	98 920 100 772	103 259 104 015	
<b>Großbanken 14)</b>														
1990 Aug. Sept. p)	439 825 21) 446 979	126 348 23) 131 976	111 010 23) 116 626	26 058 34 074	18 298 13 788	640 638	14 698 14 712	607 563	13 976 14 001	227 108 230 164	224 848 227 863	52 449 52 633	52 929 54 445	
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 15)</b>														
1990 Aug. Sept. p)	524 796 533 122	182 661 187 268	162 363 166 248	35 055 45 998	24 478 16 632	7 884 8 657	12 414 12 363	1 058 1 078	11 290 11 189	201 735 204 332	197 380 198 566	36 278 38 193	40 637 39 862	
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>														
1990 Aug. Sept. p)	79 122 78 058	67 949 66 661	61 780 60 228	18 622 18 164	12 081 12 266	3 501 3 806	2 668 2 627	288 301	2 375 2 324	6 036 5 882	4 013 3 919	1 815 1 798	814 759	
<b>Privatbankiers 16)</b>														
1990 Aug. Sept. p)	65 880 66 620	30 413 30 904	24 638 25 218	5 007 6 287	3 463 2 979	852 875	4 923 4 811	629 613	4 290 4 194	28 629 28 623	28 407 28 400	8 378 8 148	8 879 8 949	
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>														
1990 Aug. Sept. p)	692 905 21) 706 573	220 292 229 678	212 194 221 966	36 489 50 006	45 098 39 575	2 510 2 516	5 588 5 196	291 294	4 918 4 796	144 686 145 367	114 376 115 073	9 963 11 092	11 737 10 990	
<b>Sparkassen</b>														
1990 Aug. Sept. p)	939 389 947 308	136 286 137 558	117 207 118 667	5 267 23 469	28 738 12 053	6 429 6 410	12 650 12 481	1 110 1 110	11 429 11 235	689 664 690 107	687 529 687 989	100 370 100 197	74 859 74 470	
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>														
1990 Aug. Sept. p)	177 505 179 322	137 283 138 871	132 424 134 059	27 244 36 933	20 372 13 236	132 132	4 727 4 680	294 310	4 433 4 369	11 610 11 907	11 177 11 476	2 154 2 462	1 292 1 416	
<b>Kreditgenossenschaften</b>														
1990 Aug. Sept. p)	536 931 541 286	63 573 63 904	50 555 50 940	2 739 9 247	9 558 3 826	2 326 2 321	10 692 10 643	1 273 1 317	9 356 9 252	424 437 426 435	424 008 426 010	64 314 64 784	61 339 61 862	
<b>Realkreditinstitute</b>														
1990 Aug. Sept. p)	591 958 598 871	67 384 68 840	63 643 65 118	5 386 7 274	5 936 4 490	3 696 3 679	45 43	— —	45 43	221 803 222 181	212 462 212 831	580 862	633 726	
<b>Private Hypothekendarlehenbanken</b>														
1990 Aug. Sept. p)	443 548 448 781	43 492 44 403	42 495 43 411	5 008 6 859	5 115 3 798	952 949	45 43	— —	45 43	138 386 138 428	137 992 138 036	420 578	507 599	
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>														
1990 Aug. Sept. p)	148 410 150 090	23 892 24 437	21 148 21 707	378 415	821 692	2 744 2 730	— —	— —	— —	83 417 83 753	74 470 74 795	160 284	126 127	
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>														
1990 Aug. Sept. p)	320 754 323 044	97 861 100 535	89 975 92 605	2 261 6 757	8 299 5 871	1 987 1 982	5 899 5 948	518 514	5 381 5 434	118 709 116 009	104 287 101 610	8 739 4 982	1 161 1 318	
<b>Postgiro- und Postsparkassenämter</b>														
1990 Aug. Sept. p)	63 468 68 083	2 466 6 182	2 466 6 182	2 466 6 182	— —	— —	— —	— —	— —	57 399 58 325	57 399 58 325	16 530 17 146	— —	
<b>Nachrichtlich: Auslandsbanken 17)</b>														
1990 Aug. Sept. p)	206 851 207 192	151 176 151 164	136 000 135 516	37 290 41 591	24 082 20 919	7 691 8 354	7 485 7 294	708 724	6 770 6 565	36 268 36 140	32 235 32 195	10 098 10 226	5 176 5 046	
<b>darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 18)</b>														
1990 Aug. Sept. p)	127 729 129 134	83 227 84 503	74 220 75 288	18 668 23 427	12 001 8 653	4 190 4 548	4 817 4 667	420 423	4 395 4 241	30 232 30 258	28 222 28 276	8 283 8 428	4 362 4 287	

\* Ohne Passiva der Auslandsfilialen; die statistische Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenos-

senschaften“ zugeordnet worden. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 19 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — Anmerkungen 1 bis 12 s. Tab. III, 3, Passiva. — 13 Einschl. Genüßrechtskapital. — 14 S. Tab. III, 13, Anm. 16. — 15 Einschl. Privatbankiers, die nicht

### III. Westdeutsche Kreditinstitute

Nichtbanken 3) 8)											Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
gelder		Sparbriefe 9)	Spar-einlagen	durch-laufende Kredite	Inhaber-schuld-verschrei-bungen im Um-lauf 10)	Rück-stellungen	Wert-berichti-gungen 11)	Kapital (einschl. offener Rück-lagen gem. § 10 KWG) 13)	Sonstige Passiva 12)	Bilanz-summe 2)	Verbind-lichkeiten aus Bür-gschaften	Verbind-lichkeiten aus Pen-sionsge-schäften (soweit nicht passiviert)		
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber													
<b>Alle Bankengruppen</b>														
127 686	487 572	218 688	676 090	65 930	822 622	38 099	18 408	170 763	118 309	4 364 297	172 195	964	1990 Aug. Sept. p)	
129 378	489 198	219 892	676 500	67 270	829 811	37 624	18 444	171 745	129 933	4 421 862	175 738	732		
<b>Kreditbanken</b>														
36 223	79 066	29 657	107 523	8 860	112 465	16 616	8 298	65 652	35 713	1 077 502	94 521	642	1990 Aug. Sept. p)	
36 783	79 269	29 794	108 115	10 253	112 764	16 683	8 286	66 454	34 782	1 092 821	96 915	394		
<b>Großbanken 14)</b>														
14 531	28 341	11 964	64 634	2 260	26 181	10 309	4 839	30 050	14 990	425 734	50 365	339	1990 Aug. Sept. p)	
15 044	28 478	11 966	65 297	2 301	26 294	10 343	4 836	30 065	13 301	432 830	52 263	339		
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 15)</b>														
16 746	49 220	15 491	39 008	4 355	85 720	5 572	2 893	27 666	18 549	513 440	32 022	303	1990 Aug. Sept. p)	
16 695	49 284	15 606	38 926	5 766	85 926	5 567	2 883	28 450	18 696	521 837	32 400	55		
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>														
968	296	45	75	2 023	—	212	217	4 014	694	76 742	4 764	—	1990 Aug. Sept. p)	
942	293	52	75	1 963	—	248	219	4 006	1 042	75 732	4 868	—		
<b>Privatbankiers 16)</b>														
3 978	1 209	2 157	3 806	222	564	523	349	3 922	1 480	61 586	7 370	—	1990 Aug. Sept. p)	
4 102	1 214	2 170	3 817	223	544	525	348	3 933	1 743	62 422	7 384	—		
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>														
8 812	78 859	525	4 480	30 310	295 744	4 394	3 767	16 792	7 230	687 608	18 620	—	1990 Aug. Sept. p)	
8 507	79 506	531	4 447	30 294	297 582	4 016	3 804	16 792	9 334	701 671	18 951	—		
<b>Sparkassen</b>														
37 903	6 742	129 715	337 940	2 135	36 626	8 010	2 545	36 170	30 088	927 849	24 185	320	1990 Aug. Sept. p)	
38 580	6 757	130 338	337 649	2 118	37 429	7 915	2 534	36 284	35 481	935 937	24 266	334		
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>														
815	6 112	716	88	433	19 289	936	737	6 438	1 212	173 072	7 243	1	1990 Aug. Sept. p)	
706	6 101	705	86	431	18 902	934	752	6 438	1 518	174 952	7 267	1		
<b>Kreditgenossenschaften</b>														
41 281	13 969	58 027	185 078	429	11 733	4 057	1 152	20 936	11 043	527 512	14 052	1	1990 Aug. Sept. p)	
41 965	14 009	58 477	184 913	425	11 967	4 016	1 159	20 988	12 817	531 960	14 158	3		
<b>Realkreditinstitute</b>														
1 043	210 038	25	143	9 341	265 869	2 590	1 542	15 146	17 624	591 913	7 224	—	1990 Aug. Sept. p)	
893	210 183	25	142	9 350	269 056	2 566	1 542	15 160	19 526	598 828	7 201	—		
<b>Private Hypothekenbanken</b>														
782	136 115	25	143	394	238 406	1 119	291	10 035	11 819	443 503	2 034	—	1990 Aug. Sept. p)	
623	136 069	25	142	392	241 208	1 100	291	10 049	13 302	448 738	2 007	—		
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>														
261	73 923	—	—	8 947	27 463	1 471	1 251	5 111	5 805	148 410	5 190	—	1990 Aug. Sept. p)	
270	74 114	—	—	8 958	27 848	1 466	1 251	5 111	6 224	150 090	5 194	—		
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>														
1 609	92 696	23	59	14 422	80 896	1 496	367	9 629	11 796	315 373	6 350	—	1990 Aug. Sept. p)	
1 944	93 283	24	59	14 399	82 111	1 494	367	9 629	12 899	317 610	6 980	—		
<b>Postgiro- und Postsparkassenämter</b>														
—	90	—	40 779	—	—	—	—	—	3 603	63 468	—	—	1990 Aug. Sept. p)	
—	90	—	41 089	—	—	—	—	—	3 576	68 083	—	—		
<b>Nachrichtlich: Auslandsbanken 17)</b>														
4 348	3 016	4 010	5 587	4 033	790	1 189	661	11 422	5 345	200 074	15 470	301	1990 Aug. Sept. p)	
4 256	3 025	4 039	5 603	3 945	827	1 212	662	11 430	5 757	200 622	15 606	53		
<b>darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 18)</b>														
3 380	2 720	3 965	5 512	2 010	790	977	444	7 408	4 651	123 332	10 706	301	1990 Aug. Sept. p)	
3 314	2 732	3 987	5 528	1 982	827	964	443	7 424	4 715	124 890	10 738	53		

die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personenhandels-gesellschaft haben. — 16 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandels-gesellschaft; s. a. Anm. 13. — 17 Summe der in anderen Banken-gruppen enthaltenen (rechtlich selbständigen) Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz aus-

ländischer Banken sowie der Gruppe (rechtlich unselbständiger) „Zweigstellen aus-ländischer Banken“. — 18 S. Tab. III, 13, Anm. 21. — 19 + rd. 200 Mio DM. — 20 + rd. 250 Mio DM. — 21 + rd. 100 Mio DM. — 22 — rd. 100 Mio DM. — 23 — rd. 150 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Westdeutsche Kreditinstitute

## 15. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten \*)

Mio DM													
Stand am Monatsende	Kredite an Nichtbanken insgesamt mit lohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		Kurzfristig			Mittel- und langfristig							
			insgesamt mit Schatzwechselkredite(n)	ohne Schatzwechselkredite(n)	darunter Wechsel-diskont-kredite	mittelfristig		langfristig 1) 2)					
						insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n)	zusammen mit Wertpapierbestände(n)	ohne Wertpapierbestände(n)	zusammen mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	darunter:	
Buch-kredite und Darlehen 1)	durch-laufende Kredite 2)												
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1990 Aug. Sept. p)	2 716 454	2 522 953	429 752	423 155	60 387	2 286 702	2 099 798	207 178	195 253	2 079 524	1 904 545	1 819 581	84 964
	2 742 666	2 544 531	444 859	436 894	59 937	2 297 807	2 107 637	212 045	196 893	2 085 762	1 910 744	1 825 637	85 107
<b>Kreditbanken</b>													
1990 Aug. Sept. p)	715 517	642 584	220 512	217 005	35 661	495 005	425 579	81 662	78 565	413 343	347 014	329 225	17 789
	721 467	649 724	226 417	222 781	35 431	495 050	426 943	81 796	78 848	413 254	348 095	330 096	17 999
<b>Großbanken 3)</b>													
1990 Aug. Sept. p)	286 830	253 392	98 173	94 920	17 028	188 657	158 472	26 614	25 368	162 043	133 104	130 245	2 859
	289 635	257 008	101 280	97 908	16 947	188 355	159 100	26 461	25 411	161 894	133 689	130 791	2 898
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 4)</b>													
1990 Aug. Sept. p)	361 672	329 560	86 287	86 044	11 430	275 385	243 516	48 484	46 863	226 901	196 653	188 300	8 353
	364 590	332 710	88 979	88 726	11 396	275 611	243 984	48 722	47 049	226 889	196 935	188 675	8 260
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1990 Aug. Sept. p)	26 819	23 338	14 013	14 006	2 805	12 806	9 332	1 424	1 290	11 382	8 042	2 518	5 524
	26 950	23 574	13 992	13 984	2 813	12 958	9 590	1 495	1 361	11 463	8 229	2 460	5 769
<b>Privatbankiers 5)</b>													
1990 Aug. Sept. p)	40 196	36 294	22 039	22 035	4 398	18 157	14 259	5 140	5 044	13 017	9 215	8 162	1 053
	40 292	36 432	22 166	22 163	4 275	18 126	14 269	5 118	5 027	13 008	9 242	8 170	1 072
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
1990 Aug. Sept. p)	363 513	334 365	27 101	26 327	5 619	336 412	308 038	26 237	19 714	310 175	288 324	257 045	31 279
	368 817	337 869	28 902	27 568	5 262	339 915	310 301	29 511	20 316	310 404	289 985	258 728	31 257
<b>Sparkassen</b>													
1990 Aug. Sept. p)	616 817	579 707	93 331	93 330	9 597	523 486	486 377	41 495	40 723	481 991	445 654	437 115	8 539
	624 418	585 245	97 872	97 851	9 482	526 546	487 394	42 143	41 014	484 403	446 380	437 877	8 503
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
1990 Aug. Sept. p)	56 913	37 190	11 680	11 046	2 721	45 233	26 144	7 778	7 192	37 455	18 952	18 930	22
	56 185	35 995	11 601	10 373	2 821	44 584	25 622	7 820	7 161	36 764	18 461	18 439	22
<b>Kreditgenossenschaften</b>													
1990 Aug. Sept. p)	334 477	317 302	69 488	69 487	6 120	264 989	247 815	35 979	35 641	229 010	212 174	209 433	2 741
	338 561	320 557	71 358	71 353	6 088	267 203	249 204	36 532	36 149	230 671	213 055	210 316	2 739
<b>Realkreditinstitute</b>													
1990 Aug. Sept. p)	442 170	436 461	1 184	1 158	26	440 986	435 303	7 570	7 226	433 416	428 077	415 406	12 671
	444 972	438 957	1 712	1 658	29	443 260	437 299	7 967	7 444	435 293	429 855	417 181	12 674
<b>Private Hypothekenbanken</b>													
1990 Aug. Sept. p)	329 700	326 805	842	822	26	328 858	325 983	5 935	5 832	322 923	320 151	318 805	1 346
	331 819	328 817	1 285	1 237	29	330 534	327 580	6 171	6 008	324 363	321 572	320 231	1 341
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
1990 Aug. Sept. p)	112 470	109 656	342	336	—	112 128	109 320	1 635	1 394	110 493	107 926	96 601	11 325
	113 153	110 140	427	421	—	112 726	109 719	1 796	1 436	110 930	108 283	96 950	11 333
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
1990 Aug. Sept. p)	156 837	150 175	4 845	4 412	643	151 992	145 763	5 557	5 292	146 435	140 471	128 548	11 923
	157 748	151 057	5 425	4 959	824	152 323	146 098	5 376	5 061	146 947	141 037	129 124	11 913
<b>Postgiro- und Postsparkassenämter</b>													
1990 Aug. Sept. p)	30 210	25 169	1 611	390	—	28 599	24 779	900	900	27 699	23 879	23 879	—
	30 498	25 127	1 572	351	—	28 926	24 776	900	900	28 026	23 876	23 876	—
<b>Nachrichtlich: Auslandsbanken 6)</b>													
1990 Aug. Sept. p)	93 268	76 449	38 207	38 199	7 328	55 061	38 250	9 097	8 498	45 964	29 752	21 644	8 108
	92 963	76 916	38 462	38 453	7 176	54 501	38 463	9 130	8 507	45 371	29 956	21 619	8 337
<b>darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 7)</b>													
1990 Aug. Sept. p)	66 449	53 111	24 194	24 193	4 523	42 255	28 918	7 673	7 208	34 582	21 710	19 126	2 584
	66 013	53 342	24 470	24 469	4 363	41 543	28 873	7 635	7 146	33 908	21 727	19 159	2 588

\* Ohne Kredite der Auslandsfilialen; die statistische Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 8 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen + ,

Abnahmen —). — 1 Einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 2 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 3 S. Tab. III, 13, Anm. 17. — 4 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personenhandels-gesellschaft haben. — 5 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandels-gesellschaft; s. a. Anm. 4. — 6 S. Tab. III, 13, Anm. 20. — 7 S. Tab. III, 13, Anm. 21. — p Vorläufig.

**16. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten \*)**

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken insgesamt	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber						Sparbriefe 1)	Spar-einlagen	Durchlaufende Kredite
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber			
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre				
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1990 Aug.	2 131 816	301 570	291 475	10 095	869 538	381 966	254 280	120 101	7 585	487 572	218 688	676 090	65 930
Sept. p)	7) 2 139 332	302 297	293 576	8 721	7) 873 373	384 175	254 797	121 884	7 494	489 198	219 892	676 500	67 270
<b>Kreditbanken</b>													
1990 Aug.	463 508	98 920	94 033	4 887	218 548	139 482	103 259	34 418	1 805	79 066	29 657	107 523	8 860
Sept. p)	469 001	100 772	95 986	4 786	220 067	140 798	104 015	34 984	1 799	79 269	29 794	108 115	10 253
<b>Großbanken 2)</b>													
1990 Aug.	227 108	52 449	50 088	2 361	95 801	67 460	52 929	14 194	337	28 341	11 964	64 634	2 260
Sept. p)	230 164	52 633	50 472	2 161	97 987	69 489	54 445	14 719	325	28 478	11 966	65 297	2 301
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 3)</b>													
1990 Aug.	201 735	36 278	34 351	1 927	106 603	57 383	40 637	15 514	1 232	49 220	15 491	39 008	4 355
Sept. p)	204 332	38 193	36 316	1 877	105 841	56 557	39 862	15 460	1 235	49 284	15 606	38 926	5 766
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1990 Aug.	6 036	1 815	1 553	262	2 078	1 782	814	935	33	296	45	75	2 023
Sept. p)	5 882	1 798	1 495	303	1 994	1 701	759	909	33	293	52	75	1 963
<b>Privatbankiers 4)</b>													
1990 Aug.	28 629	8 378	8 041	337	14 066	12 857	8 879	3 775	203	1 209	2 157	3 806	222
Sept. p)	28 623	8 148	7 703	445	14 265	13 051	8 949	3 896	206	1 214	2 170	3 817	223
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
1990 Aug.	144 686	9 963	8 961	1 002	99 408	20 549	11 737	6 556	2 256	78 859	525	4 480	30 310
Sept. p)	145 367	11 092	10 109	983	99 003	19 497	10 990	6 273	2 234	79 506	531	4 447	30 294
<b>Sparkassen</b>													
1990 Aug.	689 664	100 370	98 741	1 629	119 504	112 762	74 859	37 223	680	6 742	129 715	337 940	2 135
Sept. p)	690 107	100 197	98 454	1 743	119 807	113 050	74 470	37 912	668	6 757	130 336	337 649	2 118
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
1990 Aug.	11 610	2 154	1 987	167	8 219	2 107	1 292	655	160	6 112	716	88	433
Sept. p)	11 907	2 462	2 295	167	8 223	2 122	1 416	611	95	6 101	705	86	431
<b>Kreditgenossenschaften</b>													
1990 Aug.	424 437	64 314	63 394	920	116 589	102 620	61 339	38 825	2 456	13 969	58 027	185 078	429
Sept. p)	426 435	64 784	63 823	961	117 836	103 827	61 862	39 483	2 482	14 009	58 477	184 913	425
<b>Realkreditinstitute</b>													
1990 Aug.	221 803	580	577	3	211 714	1 676	633	923	120	210 038	25	143	9 341
Sept. p)	222 181	862	851	11	211 802	1 619	726	777	116	210 183	25	142	9 350
<b>Private Hypothekenbanken</b>													
1990 Aug.	138 386	420	417	3	137 404	1 289	507	725	57	136 115	25	143	394
Sept. p)	138 428	578	567	11	137 291	1 222	599	572	51	136 069	25	142	392
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
1990 Aug.	83 417	160	160	—	74 310	387	126	198	63	73 923	—	—	8 947
Sept. p)	83 753	284	284	—	74 511	397	127	205	65	74 114	—	—	8 958
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
1990 Aug.	118 709	8 739	7 252	1 487	95 466	2 770	1 161	1 501	108	92 696	23	59	14 422
Sept. p)	116 009	4 982	4 912	70	96 545	3 262	1 318	1 844	100	93 283	24	59	14 399
<b>Postgiro- und Postsparkassenämter</b>													
1990 Aug.	57 399	16 530	16 530	—	90	—	—	—	—	90	—	40 779	—
Sept. p)	58 325	17 146	17 146	—	90	—	—	—	—	90	—	41 089	—
<b>Nachrichtlich: Auslandsbanken 5)</b>													
1990 Aug.	36 268	10 098	9 307	791	12 540	9 524	5 176	4 095	253	3 016	4 010	5 587	4 033
Sept. p)	36 140	10 226	9 568	658	12 327	9 302	5 046	3 999	257	3 025	4 039	5 603	3 945
<b>darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 6)</b>													
1990 Aug.	30 232	8 283	7 754	529	10 462	7 742	4 362	3 160	220	2 720	3 965	5 512	2 010
Sept. p)	30 258	8 428	8 073	355	10 333	7 601	4 287	3 090	224	2 732	3 987	5 528	1 982

\* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen; die statistische Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 7ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht bör-

senfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 2 S. Tab. III, 13, Anm. 17. — 3 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personenhandels-gesellschaft haben. — 4 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandels-gesellschaft; s. a. Anm. 3. — 5 S. Tab. III, 13, Anm. 20. — 6 S. Tab. III, 13, Anm. 21. — 7 — rd. 100 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Westdeutsche Kreditinstitute

#### 17. Wertpapierbestände \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Wertpapierbestände		Wertpapiere von Emittenten in der Bundesrepublik Deutschland									börsengängige Dividendenwerte 4)		Investment-zertifikate
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen 1)						Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen	zusammen	darunter Unternehmen		
				zusammen	Bankschuldverschreibungen 2)			öffentliche Anleihen 3)						
					zusammen	mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	Null-Kupon-Anleihen		variabel verzinsliche Anleihen					
1986	424 958	61 540	406 909	388 733	302 973	51 391	42	1 798	85 449	311	11 668	10 667	3 697	
1987	6)468 793	7) 64 815	8)450 360	9)430 624	10)329 484	11) 55 760	27	2 844	100 845	295	12) 12 629	7) 10 765	5 314	
1988	15)501 895	55 185	16)479 466	17)458 963	12)338 760	47 651	41	5 466	119 900	303	7) 12 036	18) 9 691	6 698	
1989	6)518 088	47 231	19)489 955	19)464 368	20)342 333	39 651	85	12 380	11) 121 689	346	15 607	13 014	7 450	
1989 Juli	510 281	47 937	484 244	461 635	337 514	40 502	92	9 743	123 712	409	13 600	11 422	7 198	
Aug.	506 677	46 821	480 257	457 829	334 784	39 354	92	9 778	122 683	362	13 614	11 353	6 940	
Sept.	513 369	47 163	485 527	460 835	336 419	39 758	92	9 902	124 052	364	15 630	12 161	7 027	
Okt.	517 352	46 625	489 260	462 415	341 885	39 757	92	11 485	120 055	475	17 679	14 073	7 028	
Nov.	518 884	46 626	490 744	465 909	344 281	39 567	88	12 209	121 320	308	15 175	12 861	7 309	
Dez.	13)518 088	47 231	11)489 955	11)464 368	21)342 333	39 651	85	12 380	121 689	346	15 607	13 014	7 450	
1990 Jan.	22)521 310	47 830	23)492 409	23)462 847	24)340 846	40 649	84	12 958	18)121 649	352	18 693	15 693	8 277	
Febr.	26)526 779	48 969	26)496 635	26)466 894	21)343 662	41 973	94	13 803	122 908	324	18 414	15 554	8 722	
März	12)533 217	49 749	12)501 211	12)469 176	343 996	42 689	182	14 123	10)124 812	368	19 801	16 443	9 393	
April	531 517	49 366	498 328	464 791	340 720	42 165	183	14 158	123 736	335	21 245	17 297	9 410	
Mai	534 941	49 673	501 090	468 739	340 718	42 146	183	14 669	127 600	421	19 944	16 692	9 526	
Juni	530 772	49 872	496 871	464 645	337 616	42 254	182	14 487	126 621	408	19 931	16 820	9 471	
Juli	533 330	49 675	r) 497 801	r) 464 217	r) 336 434	42 545	182	r) 15 846	127 399	384	21 065	17 978	9 560	
Aug.	544 713	55 236	502 733	468 692	336 033	43 311	317	15 788	132 282	377	21 306	18 275	9 679	
Sept. p)	557 514	60 740	505 911	470 789	337 521	45 588	348	17 054	132 877	391	21 452	18 353	10 626	

Anmerkung \* s. Tab. III, 2. — 1 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 2 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten; ohne eigene Emissionen, ohne Namensschuldverschreibungen. — 3 Anleihen und Schuld-

verschreibungen der öffentlichen Haushalte sowie der Bundesbahn und Bundespost (Aufgliederung s. Tab. III, 19). — 4 Ab September 1987 einschl. börsengängiger Genußscheine; s. a. Anm. 5. — 5 Einschl. nicht börsengängiger (bis August 1987: aller) Genußscheine; s. a. Anm. 4. — 6 — rd. 4,5 Mrd DM. — 7 — rd. 1,7 Mrd DM. —

#### 18. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Emittenten in der Bundesrepublik Deutschland						Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland
		öffentliche Haushalte					Bundesbahn und Bundespost	
		zusammen	Bund		Länder			
			mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere				
1986	5 941	4 980	4 900	3 800	80	131	830	
1987	6 293	4 887	4 837	2 837	50	131	1 275	
1988	5 924	4 560	4 461	3 011	99	131	1 233	
1989	5 839	4 357	4 005	3 155	352	528	954	
1989 Juli	7 599	6 610	6 210	3 610	400	131	858	
Aug.	9 068	7 896	7 496	3 096	400	131	1 041	
Sept.	7 371	6 241	5 841	3 091	400	131	999	
Okt.	6 499	5 421	5 021	3 121	400	131	947	
Nov.	8 568	7 517	7 117	3 117	400	131	920	
Dez.	5 839	4 357	4 005	3 155	352	528	954	
1990 Jan.	11 500	9 885	9 733	3 138	152	526	1 089	
Febr.	7 149	5 572	5 570	3 070	2	522	1 055	
März	12 762	11 107	11 105	3 074	2	524	1 131	
April	5 921	4 282	4 280	3 130	2	527	1 112	
Mai	7 182	5 503	5 501	3 101	2	524	1 155	
Juni	6 239	4 537	4 535	1 935	2	526	1 176	
Juli	6 178	4 409	4 407	1 956	2	532	1 237	
Aug.	8 797	4 143	4 141	1 941	2	528	4 126	
Sept. p)	10 565	4 543	4 541	1 941	2	530	5 492	

Anmerkung \* s. Tab. III, 2. — p Vorläufig.



### III. Westdeutsche Kreditinstitute

Wertpapiere von Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland														
sonstige Wertpapiere 5)			nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen							börsengängige Anteile einschl. Investmentzertifikate 4)	sonstige Wertpapiere 5)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
zusammen	Kreditinstitute	Unternehmen			zusammen	darunter:		Kreditinstitute	öffentliche Haushalte	Unternehmen				
						Null-Kupon-Anleihen	variabel verzinsliche Anleihen							
2 811	1 021	1 790	2 068	18 049	15 055	471	1 159	5 818	3 278	5 959	2 133	861	1986	
11) 1 793	9) 560	10) 1 233	2 298	13) 18 433	14) 15 973	524	1 296	6 448	3 996	5 529	2 106	10) 354	1987	
1 769	575	1 194	2 501	10) 22 429	19 648	320	1 667	8 308	4 876	6 464	10) 2 413	368	1988	
2 530	992	1 538	2 178	28 133	24 629	218	2 964	9 814	5 224	9 591	2 965	539	1989	
1 811	599	1 212	2 190	26 037	22 738	232	2 445	9 394	5 229	8 115	2 906	393	1989 Juli	
1 874	591	1 283	2 128	26 420	23 290	242	2 619	9 410	5 555	8 325	2 717	413	Aug.	
2 035	639	1 396	3 578	27 842	24 406	261	2 869	9 866	5 531	9 009	2 974	462	Sept.	
2 138	797	1 341	5 362	28 092	24 807	252	2 959	9 682	5 637	9 488	2 911	374	Okt.	
2 351	794	1 557	2 582	28 140	24 726	215	2 843	9 891	5 414	9 421	3 025	389	Nov.	
2 530	992	1 538	2 178	28 133	24 629	218	2 964	9 814	5 224	9 591	2 965	539	Dez.	
2 592	985	1 607	3 125	25) 28 901	25) 25 672	260	3 827	10 182	5 054	10 436	2 711	518	1990 Jan.	
2 605	1 030	1 575	2 447	30 144	27 108	295	4 532	10 898	5 124	11 086	2 500	536	Febr.	
2 841	1 176	1 665	3 210	32 006	28 839	286	5 257	11 507	5 918	11 414	2 593	574	März	
2 882	1 165	1 717	2 851	33 189	29 899	304	6 264	11 831	6 272	11 796	2 702	588	April	
2 881	1 118	1 763	2 244	33 851	30 618	224	6 414	12 378	6 104	12 136	2 646	587	Mai	
2 824	1 192	1 632	2 286	33 901	30 822	225	6 580	12 515	6 071	12 236	2 481	598	Juni	
2 959	1 276	1 683	2 647	r) 35 529	r) 32 329	205	r) 8 022	r) 13 707	6 070	12 552	2 504	696	Juli	
3 056	1 308	1 748	3 142	41 980	38 817	229	13 496	19 136	6 240	13 441	2 434	729	Aug.	
3 044	1 226	1 818	2 680	51 603	48 487	233	22 574	27 190	6 881	14 416	2 330	786	Sept. p)	

8 — rd. 3,0 Mrd DM. — 9 — rd. 700 Mio DM. — 10 — rd. 600 Mio DM. — 20 — rd. 2,9 Mrd DM. — 21 — rd. 900 Mio DM. — 22 — rd. 7,0 Mrd DM. —  
 11 — rd. 1,3 Mrd DM. — 12 — rd. 1,0 Mrd DM. — 13 — rd. 1,5 Mrd DM. — 23 — rd. 6,5 Mrd DM. — 24 — rd. 5,0 Mrd DM. — 25 — rd. 500 Mio DM. —  
 14 — rd. 800 Mio DM. — 15 — rd. 3,9 Mrd DM. — 16 — rd. 3,2 Mrd DM. — 26 — rd. 1,2 Mrd DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.  
 17 — rd. 1,4 Mrd DM. — 18 — rd. 1,6 Mrd DM. — 19 — rd. 4,2 Mrd DM. —

### 19. Anleihen und Schuldverschreibungen öffentlicher Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten \*)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der öffentlichen Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland und ihrer Sondervermögen						
	Öffentliche Haushalte			Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)			
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände	Bundesbahn und Bundespost	
1986	85 449	10 028	73 316	59 340	13 923	53	12 133
1987	100 845	8 506	84 103	70 216	13 833	54	16 742
1988	119 900	6 115	100 638	85 908	14 663	67	19 262
1989	1) 121 689	5 549	2) 102 772	2) 87 714	14 949	109	18 917
1989 Juli	123 712	5 873	105 591	90 515	15 016	60	18 121
Aug.	122 683	5 850	104 487	89 566	14 871	50	18 196
Sept.	124 052	5 731	105 751	90 758	14 936	57	18 301
Okt.	120 055	5 076	101 671	86 693	14 871	107	18 384
Nov.	121 320	5 166	102 894	87 847	14 938	109	18 426
Dez.	121 689	5 549	102 772	87 714	14 949	109	18 917
1990 Jan.	3) 121 649	5 194	1) 103 147	4) 88 803	14 241	103	18 502
Febr.	122 908	4 603	104 580	90 398	14 080	102	18 328
März	5) 124 812	4 484	5) 106 052	5) 91 767	14 138	147	18 760
April	123 736	4 627	104 567	90 088	14 352	127	19 169
Mai	127 600	4 804	108 239	93 596	14 512	131	19 361
Juni	126 621	4 930	107 259	92 293	14 837	129	19 362
Juli	127 399	4 562	108 516	93 449	14 937	130	18 883
Aug.	132 282	4 437	112 829	97 685	15 009	135	19 453
Sept. p)	132 877	4 202	113 272	97 903	15 269	100	19 605

Anmerkung \* s. Tab. III, 2. — 1 — rd. 1,3 Mrd DM. — 2 — rd. 1,1 Mrd DM. — p Vorläufig.  
 3 — rd. 1,5 Mrd DM. — 4 — rd. 1,0 Mrd DM. — 5 — rd. 600 Mio DM. —

### III. Westdeutsche Kreditinstitute

## 20. Kredite an Unternehmen und Privatpersonen in der Bundesrepublik Deutschland nach Kreditnehmern \*) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

### a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an Unternehmen und Privatpersonen in der Bundesrepublik Deutschland											
	die Kredite insgesamt (Spalte 1) gliedern sich in:											sonstige Kredite für den Wohnungsbau
	Kredite ohne Kredite für den Wohnungsbau								Kredite für den Wohnungsbau			
	insgesamt	Unternehmen und Selbständige	Privatpersonen (wirtschaftlich unselbständige und sonstige)	Organisationen ohne Erwerbszweck	zusammen	Unternehmen und Selbständige	Privatpersonen (wirtschaftlich unselbständige und sonstige)	Organisationen ohne Erwerbszweck	zusammen	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke		
<b>Kredite insgesamt</b>												
1983	1 360 336	863 510	478 206	18 620	795 634	629 604	155 904	10 126	564 702	379 697	185 005	
1984	6) 1 446 757	7) 914 443	8) 512 974	19 340	9) 838 898	10) 663 687	11) 164 787	10 424	607 859	8) 404 569	12) 203 290	
1985 5)	9) 1 521 983	10) 955 903	11) 545 905	20 175	18) 878 174	19) 693 767	20) 173 559	10 848	21) 643 809	22) 431 106	23) 212 703	
1985 5)	1 547 543	968 394	558 871	20 278	894 546	704 085	179 520	10 941	652 997	433 065	219 932	
1986	28) 1 614 225	13) 1 001 363	29) 591 794	21 068	11) 930 453	730 454	188 835	11 164	30) 683 772	10) 456 915	15) 226 857	
1987	1 665 292	1 021 521	622 078	21 693	958 759	747 076	200 448	11 235	706 533	476 794	229 739	
1988	1 753 660	1 072 801	658 790	22 069	1 020 550	795 035	213 743	11 772	733 110	35) 495 079	16) 238 031	
1989 Sept.	1 831 663	1 118 813	690 649	22 201	1 077 863	836 934	229 094	11 835	753 800	506 576	247 224	
Dez.	1 879 758	1 150 398	706 717	22 643	1 108 079	862 941	232 931	12 207	771 679	36) 516 832	6) 254 847	
1990 März	1 908 398	1 169 594	716 148	22 656	1 131 488	880 783	238 429	12 276	776 910	519 753	257 157	
Juni	1 939 326	1 188 825	727 594	22 907	1 155 794	897 986	245 279	12 529	783 532	522 527	261 005	
Sept. p)	1 959 872	1 199 747	737 280	22 845	1 167 170	905 335	249 414	12 421	792 702	526 097	266 605	
<b>Kurzfristige Kredite</b>												
1983	317 640	262 063	53 634	1 943	295 302	248 962	44 492	1 848	22 338	—	22 338	
1984	13) 340 058	14) 280 479	57 554	2 025	13) 314 985	15) 265 622	47 412	1 951	25 073	—	25 073	
1985 5)	13) 344 635	15) 282 804	59 808	2 023	24) 320 490	15) 268 094	50 425	1 971	24 145	—	24 145	
1985 5)	350 009	286 422	61 540	2 047	325 569	271 599	51 975	1 995	24 440	—	24 440	
1986	31) 341 930	32) 279 173	60 879	1 878	320 332	12) 266 544	51 958	1 830	33) 21 598	—	33) 21 598	
1987	325 681	265 305	58 610	1 766	307 348	254 574	51 064	1 710	18 333	—	18 333	
1988	341 342	281 609	57 624	2 109	325 152	272 333	50 766	2 053	16 190	—	16 190	
1989 Sept.	365 115	301 337	61 808	1 970	349 589	292 552	55 107	1 930	15 526	—	15 526	
Dez.	373 541	309 610	61 747	2 184	357 424	300 446	54 822	2 156	16 117	—	16 117	
1990 März	385 071	320 869	62 020	2 182	369 514	311 804	55 565	2 145	15 557	—	15 557	
Juni	398 836	332 348	64 132	2 356	382 604	322 709	57 576	2 319	16 232	—	16 232	
Sept. p)	402 283	334 876	65 177	2 230	385 462	324 664	58 596	2 202	16 821	—	16 821	
<b>Mittelfristige Kredite</b>												
1983	145 619	75 461	69 232	926	99 056	60 768	37 474	814	46 563	—	46 563	
1984	144 269	75 844	67 507	918	16) 99 501	61 498	37 203	800	44 768	—	44 768	
1985 5)	139 557	75 593	63 066	898	25) 100 494	63 171	11) 36 537	786	12) 39 063	—	12) 39 063	
1985 5)	143 393	76 793	65 689	911	102 719	64 051	37 870	798	40 674	—	40 674	
1986	137 250	73 055	63 324	871	101 949	62 479	38 704	766	35 301	—	35 301	
1987	132 656	71 251	60 527	878	103 156	62 282	40 093	781	29 500	—	29 500	
1988	131 243	71 690	58 713	840	105 813	63 753	41 314	746	25 430	—	25 430	
1989 Sept.	133 502	74 062	58 669	771	110 013	66 272	43 064	677	23 489	—	23 489	
Dez.	138 449	78 453	59 242	754	114 141	70 203	43 279	659	24 308	—	24 308	
1990 März	141 047	80 286	60 009	752	117 279	71 967	44 652	660	23 768	—	23 768	
Juni	144 130	82 293	61 075	762	119 824	73 466	45 690	668	24 306	—	24 306	
Sept. p)	147 212	84 832	61 658	722	121 875	75 395	45 851	629	25 337	—	25 337	
<b>Langfristige Kredite</b>												
1983	897 077	525 986	355 340	15 751	401 276	319 874	73 938	7 464	495 801	379 697	116 104	
1984	8) 962 430	558 120	17) 387 913	16 397	424 412	336 567	80 172	7 673	17) 538 018	8) 404 569	133 449	
1985 5)	17) 1 037 791	597 506	423 031	17 254	20) 457 190	8) 362 502	26) 86 597	8 091	27) 580 601	22) 431 106	149 495	
1985 5)	1 054 141	605 179	431 642	17 320	466 258	368 435	89 675	8 148	587 883	433 065	154 818	
1986	34) 1 135 045	649 135	10) 467 591	18 319	508 172	401 431	98 173	8 568	24) 626 873	10) 456 915	169 958	
1987	1 206 955	684 965	502 941	19 049	548 255	430 220	109 291	8 744	658 700	476 794	181 906	
1988	1 281 075	719 502	542 453	19 120	589 585	458 949	121 663	8 973	691 490	35) 495 079	16) 196 411	
1989 Sept.	1 333 046	743 414	570 172	19 460	618 261	478 110	130 923	9 228	714 785	506 576	208 209	
Dez.	1 367 768	762 335	585 728	19 705	636 514	492 292	134 830	9 392	731 254	36) 516 832	37) 214 422	
1990 März	1 382 280	768 439	594 119	19 722	644 695	497 012	138 212	9 471	737 585	519 753	217 832	
Juni	1 396 360	774 184	602 387	19 789	653 366	501 811	142 013	9 542	742 994	522 527	220 467	
Sept. p)	1 410 377	780 039	610 445	19 893	659 833	505 276	144 967	9 590	750 544	526 097	224 447	

\* Ohne Kredite der Auslandsfilialen sowie der Bausparkkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2, Anm. \*. Einschl. Kredite an Bausparkkassen. — Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 5 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkkassen). — 2 Aufgliederung s. Tab. 20 d. — 3 Einschl.

Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Schmuck; Foto- und Filmablabors. — 4 Einschl. Technische Beratung und Planung, sonstige Dienstleistungen für Unternehmen und Selbständige sowie einschl. Unternehmensorganisationen. — 5 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. \*. — 6 — rd. 2,7 Mrd DM. — 7 — rd. 1,9 Mrd DM. — 8 — rd. 900 Mio DM. —

b) Kredite an Unternehmen in der Bundesrepublik Deutschland nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen in der Bundesrepublik Deutschland											
	insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Baugewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Verkehr und Nachrichtenübermittlung		Finanzierungsinstitutionen 1) und Versicherungsunternehmen			Dienstleistungsgewerbe (einschl. freier Berufe) 2)
							zusammen	darunter Bundesbahn und Bundespost	zusammen	darunter:	Finanzierungsleasing-Gesellschaften	
									Bauspar-kassen			
	<b>Kredite insgesamt</b>											
1989 Sept.	1 118 813	237 123	38 369	55 461	201 059	45 873	69 509	36 647	41 448	11 486	20 374	429 971
Dez.	1 150 398	31) 243 464	13) 37 141	55 441	202 624	45 071	14) 72 174	38 834	41 113	11 181	20 935	38) 453 370
1990 März	1 169 594	248 886	36 751	57 341	208 851	45 483	72 927	37 633	41 275	10 274	20 908	11) 458 080
Juni	1 188 825	254 364	36 104	59 204	210 657	45 709	72 932	37 556	41 986	10 656	21 576	467 869
Sept. p)	1 199 747	257 362	35 693	60 041	209 040	45 693	72 652	37 371	42 663	10 473	22 168	476 603
	<b>darunter: Kurzfristige Kredite</b>											
1989 Sept.	301 337	97 159	2 488	18 890	93 904	7 655	6 405	139	9 115	2 877	2 846	65 721
Dez.	309 610	99 851	2 810	17 915	92 951	7 216	7 321	513	8 266	2 332	3 020	73 280
1990 März	320 869	102 732	3 128	19 459	97 317	7 464	8 444	165	8 414	1 749	2 866	73 911
Juni	332 348	107 191	2 593	20 735	98 209	8 082	8 021	220	8 764	2 172	3 109	78 753
Sept. p)	334 876	108 377	2 612	20 932	96 457	7 930	7 413	156	9 568	2 294	3 596	81 587
	<b>Langfristige Kredite</b>											
1989 Sept.	743 414	126 612	34 535	31 982	96 091	35 548	57 117	34 752	22 012	4 915	11 846	339 517
Dez.	762 335	31) 129 080	13) 33 043	32 752	98 226	35 216	14) 58 431	36 227	22 360	5 304	11 945	39) 353 227
1990 März	768 439	131 086	32 385	32 964	98 968	35 356	58 136	35 620	22 684	5 338	12 076	11) 356 860
Juni	774 184	132 115	32 284	33 318	99 635	34 921	58 387	35 438	22 937	5 421	12 390	360 587
Sept. p)	780 039	133 601	31 962	33 752	100 086	34 936	58 542	35 305	22 918	5 340	12 444	364 242

c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe											
	insgesamt	Chemische Industrie, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen, Mineralölverarbeitung	Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik, Glasgewerbe	Metall-erzeugung und -bearbeitung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau; Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen 3)	Elektro-technik, Feinmechanik, Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	Holz-, Papier- und Druck-gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Ernährungs-gewerbe, Tabakver-arbeitung		
	<b>Kredite insgesamt</b>											
1989 Sept.	237 123	14 304	11 194	9 205	21 117	54 049	42 977	32 135	19 598	32 544		
Dez.	31) 243 464	15 324	11 182	9 338	21 867	55 563	44 756	32 416	19 179	33 839		
1990 März	248 886	16 005	11 947	9 994	21 897	57 256	44 213	33 668	19 627	34 279		
Juni	254 364	15 793	12 414	10 065	22 145	58 767	46 557	34 288	20 331	34 004		
Sept. p)	257 362	16 642	12 807	9 929	22 332	59 865	47 071	34 942	20 330	33 444		
	<b>darunter: Kurzfristige Kredite</b>											
1989 Sept.	97 159	7 076	4 752	3 097	7 408	24 207	19 030	10 488	10 008	11 093		
Dez.	99 851	7 762	4 561	3 186	7 845	24 608	20 107	10 305	9 508	11 969		
1990 März	102 732	8 610	5 179	3 668	7 491	25 441	19 279	10 883	9 971	12 210		
Juni	107 191	8 273	5 484	3 686	7 681	27 132	21 258	11 223	10 712	11 742		
Sept. p)	108 377	8 753	5 710	3 435	8 027	27 559	21 510	11 555	10 666	11 162		
	<b>Langfristige Kredite</b>											
1989 Sept.	126 612	6 628	5 904	5 518	12 808	25 609	21 239	20 118	8 752	20 036		
Dez.	31) 129 080	6 757	6 042	5 555	13 063	26 299	21 701	20 540	8 781	20 342		
1990 März	131 086	6 724	6 180	5 660	13 381	26 750	21 990	21 139	8 767	20 495		
Juni	132 115	6 823	6 341	5 693	13 385	26 932	22 232	21 439	8 693	20 577		
Sept. p)	133 601	7 162	6 447	5 776	13 340	27 467	22 408	21 695	8 737	20 569		

9 — rd. 2,3 Mrd DM. — 10 — rd. 1,8 Mrd DM. — 11 — rd. 500 Mio DM. — 27 + rd. 2,1 Mrd DM. — 28 — rd. 3,5 Mrd DM. — 29 — rd. 2,0 Mrd DM. — 12 + rd. 500 Mio DM. — 13 — rd. 1,4 Mrd DM. — 14 — rd. 1,3 Mrd DM. — 30 — rd. 3,0 Mrd DM. — 31 — rd. 1,1 Mrd DM. — 32 — rd. 1,0 Mrd DM. — 15 — rd. 1,2 Mrd DM. — 16 — rd. 700 Mio DM. — 17 — rd. 600 Mio DM. — 33 — rd. 1,5 Mrd DM. — 34 — rd. 2,1 Mrd DM. — 35 + rd. 700 Mio DM. — 18 — rd. 5,0 Mrd DM. — 19 — rd. 2,4 Mrd DM. — 20 — rd. 2,6 Mrd DM. — 36 + rd. 3,0 Mrd DM. — 37 — rd. 2,9 Mrd DM. — 38 + rd. 3,5 Mrd DM. — 21 + rd. 2,7 Mrd DM. — 22 + rd. 1,8 Mrd DM. — 23 + rd. 1,0 Mrd DM. — 39 + rd. 4,0 Mrd DM. — 40 + rd. 1,6 Mrd DM. — p Vorläufig. — 24 — rd. 1,6 Mrd DM. — 25 — rd. 800 Mio DM. — 26 — rd. 1,7 Mrd DM. —

### III. Westdeutsche Kreditinstitute

## noch: 20. Kredite an Unternehmen und Privatpersonen in der Bundesrepublik Deutschland nach Kreditnehmern \*) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

### d) Kredite an das Dienstleistungsgewerbe (einschl. freier Berufe) nach Arten von Dienstleistungen

Mio DM									
Stand am Monatsende	Kredite an das Dienstleistungsgewerbe (einschl. freier Berufe)								
	insgesamt	Wohnungsunternehmen	Beteiligungsgesellschaften	sonst. Grundstücksbesitzer u. sonstige Vermögensverwaltung	Gastgewerbe und Heime	Wirtschafts- u. Steuerberatung, Rechtsberatung, Werbung 4)	Gesundheits- und Veterinärwesen (Unternehmen und freie Berufe)	Vermietung beweglicher Sachen	sonstige Dienstleistungen
<b>Kredite insgesamt</b>									
1989 Sept.	429 971	112 763	19 076	72 613	32 477	59 844	52 914	3 798	76 486
Dez.	38) 453 370	39) 118 266	20 274	77 383	33 697	63 860	55 944	4 542	79 404
1990 März	11) 458 080	118 560	20 998	79 031	34 214	64 019	55 774	4 788	11) 80 696
Juni	467 869	33) 117 585	21 199	83 059	34 560	65 673	56 533	5 042	40) 84 218
Sept. p)	476 603	120 298	21 258	85 390	34 443	66 991	57 108	5 379	85 736
<b>darunter: Kurzfristige Kredite</b>									
1989 Sept.	65 721	7 583	4 990	12 073	5 351	12 440	6 261	1 006	16 017
Dez.	73 280	7 822	5 640	13 767	5 806	14 030	7 549	1 356	17 310
1990 März	73 911	8 009	6 505	13 600	5 936	13 410	6 827	1 366	18 258
Juni	78 753	8 545	6 898	15 197	5 826	14 357	7 042	1 627	19 261
Sept. p)	81 587	9 285	6 958	16 220	5 621	14 532	7 140	1 693	20 138
<b>Langfristige Kredite</b>									
1989 Sept.	339 517	102 761	11 925	55 950	25 382	43 185	43 967	1 765	54 582
Dez.	39) 353 227	39) 107 954	12 417	58 506	26 110	45 348	45 609	1 743	55 540
1990 März	11) 356 860	108 016	12 207	60 195	26 407	46 171	46 116	1 865	11) 55 883
Juni	360 587	33) 106 282	12 268	61 915	26 782	46 817	46 619	1 866	40) 58 038
Sept. p)	364 242	107 887	11 901	62 679	26 741	47 760	46 992	1 918	58 364

## 21. Spareinlagen \*)

### a) Spareinlagenbestand nach Sparergruppen

Mio DM								
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Spareinlagen							
	insgesamt	Privatpersonen in der Bundesrepublik Deutschland			Organisationen ohne Erwerbszweck in der Bundesrepublik Deutschland	Unternehmen in der Bundesrepublik Deutschland	öffentliche Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland	Sparer außerhalb der Bundesrepublik Deutschland
		zusammen	darunter:	Sondersparformen 1)				
		nach Sparprämien- und Vermögensbildungsgesetz						
1986	678 583	644 554	30 489	140 670	13 224	6 733	5 806	8 266
1987	716 263	679 530	26 476	169 685	14 621	7 174	5 769	9 169
1988	737 474	699 602	29 193	177 039	15 024	7 432	5 923	9 493
1989	715 236	679 171	21 992	3) 191 360	14 400	6 189	5 856	9 620
1990 April	687 722	652 933	18 573	199 815	13 725	5 822	5 791	9 451
Mai	682 526	648 078	19 048	200 989	13 638	5 629	5 798	9 383
Juni	680 527	646 067	19 664	202 010	13 541	5 611	5 940	9 368
Juli	676 372	4) 640 367	16 818	202 360	13 418	5 587	5 952	5) 11 048
Aug.	676 090	639 757	17 266	203 831	13 315	5 614	5 969	11 435
Sept. p)	676 500	640 008	17 740	205 095	13 227	5 540	5 910	11 815

### b) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM								
Zeit	Spareinlagenbestand am Anfang des Zeitraums 2)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zinsgutschriften	Spareinlagenbestand am Ende des Zeitraums 2)
		insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Sparprämien- und Vermögensbildungsgesetz	insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Sparprämien- und Vermögensbildungsgesetz			
1986	631 099	404 242	8 925	378 141	12 495	+ 26 101	21 387	678 583
1987	678 581	406 930	8 732	389 801	13 700	+ 17 129	20 607	716 263
1988	716 240	409 327	8 998	408 847	7 147	+ 480	20 761	737 474
1989	737 459	425 668	9 050	471 549	17 082	- 45 881	23 666	715 236
1990 April	692 743	38 293	608	43 511	147	- 5 218	197	687 722
Mai	687 721	33 672	622	39 053	145	- 5 381	186	682 526
Juni	682 527	32 146	729	34 412	179	- 2 266	266	680 527
Juli	680 527	41 446	735	45 977	3 624	- 4 531	376	676 372
Aug.	676 371	37 562	653	38 156	202	- 594	313	676 090
Sept. p)	676 089	34 392	702	34 290	225	102	309	676 500

Anmerkung \* s. Tab. III, 7. — 1 Spareinlagen, für die aufgrund besonderer Verträge ein steigender Zins oder — nicht nur vorübergehend — ein Bonus oder generell ein höherer Zins als der Regelsatz gezahlt wird. — 2 Abweichungen des Anfangsbestandes gegenüber dem Endbestand des Vorterrins sowie der Bestandsverände-

rungen von den Umsätzen sind im wesentlichen durch Veränderungen infolge von Fusionen u.ä. bedingt. — 3 + rd. 1,4 Mrd DM. — 4 — rd. 1,7 Mrd DM. — 5 + rd. 1,7 Mrd DM. — p Vorläufig.

**22. Bausparkassen \*)**

**a) Zwischenbilanzen**

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Zahl der Institute	Bilanz- summe	Kredite an Kreditinstitute			Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 6)		Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken		Inhaber- schuld- ver- schrei- bungen im Umlauf	Kapital (einschl. offener Rück- lagen gem. § 10 KWG)	Nach- richtlich: Im Jahr bzw. Mon- at neu abge- schlos- sene Verträge 8)
			Gut- haben und Dar- lehen (ohne Baudar- lehen 1)	Baudar- lehen 2)	Bank- schuld- ver- schrei- bungen 3)	Baudarlehen			Wert- papiere (einschl. Schatz- wechsel und U- Schätze) 5)	Bau- sparein- lagen	Sicht- und Termin- gelder	Bau- sparein- lagen	Sicht- und Termin- gelder 7)			
						Bau- spardar- lehen	Vor- und Zwi- schen- finan- zierungs- kredite	sonstige Baudar- lehen 4)								
<b>Alle Bausparkassen</b>																
1987	29	156 107	7 319	826	4 885	103 710	34 144	1 544	773	1 381	13 742	114 710	5 539	4 324	7 990	85 691
1988	29	156 550	12 096	820	6 892	97 828	31 513	2 301	2 148	1 235	14 522	115 590	5 902	2 740	8 216	100 858
1989	30	161 034	13 105	832	10 749	94 184	32 152	3 505	3 493	1 113	13) 17 135	118 666	14) 5 684	1 543	8 446	91 158
1990 Juni	31	163 077	11 264	850	11 798	93 935	34 152	3 942	4 113	1 017	17 565	118 119	5 643	1 097	8 666	7 722
Juli	31	162 391	10 970	851	11 813	94 173	34 356	4 049	4 125	1 013	18 417	117 586	5 920	1 076	7 855	7 740
Aug.	31	163 613	10 694	860	11 789	94 251	34 533	4 149	4 293	987	19 372	117 348	5 958	1 056	7 855	8 127
Sept. p)	31	163 928	10 721	861	11 660	94 430	34 758	4 269	4 464	986	18 810	117 675	5 978	1 093	7 855	10 687
<b>Private Bausparkassen</b>																
1990 Juni	18	111 697	5 952	734	8 226	67 791	20 362	3 210	2 927	499	10 855	81 066	5 376	1 097	5 980	5 346
Juli	18	111 112	6 082	729	8 252	67 883	20 408	3 309	2 943	496	11 925	80 642	5 661	1 076	5 169	5 430
Aug.	18	112 338	5 833	729	8 219	68 009	20 562	3 408	3 095	484	12 739	80 539	5 698	1 056	5 169	5 817
Sept. p)	18	112 678	6 220	729	7 963	68 059	20 818	3 518	3 264	491	12 366	80 827	5 710	1 093	5 169	7 707
<b>Öffentliche Bausparkassen</b>																
1990 Juni	13	51 380	5 312	116	3 572	26 144	13 790	732	1 186	518	6 710	37 053	267	—	2 686	2 376
Juli	13	51 279	4 888	122	3 561	26 290	13 948	740	1 182	517	6 492	36 944	259	—	2 686	2 310
Aug.	13	51 275	4 861	131	3 570	26 242	13 971	741	1 198	503	6 633	36 809	260	—	2 686	2 310
Sept. p)	13	51 250	4 501	132	3 697	26 371	13 940	751	1 200	495	6 444	36 848	268	—	2 686	2 980

**b) Entwicklung des Bauspargeschäfts**

Mio DM

Zeit	Umsätze im Sparverkehr 9)		Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen				Noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen am Ende des Zeit- raumes			Zins- und Tilgungs- eingänge auf Baudarlehen 10)		Nach- richtlich: Eingegan- ge Woh- nungs- bau- prä- mien 12)		
	eingezahlte Bau- sparbe- träge 10)	Zinsgut- schriftten auf Bau- sparein- lagen	Rück- zah- lungen von Bau- sparein- lagen aus nicht zugeteilten Ver- trägen	ins- gesamt	darunter Netto- Zutei- lungen 11)	ins- gesamt	Zuteilungen		neu ge- währte Vor- und Zwi- schen- finan- zierungs- kredite und son- stige Baudar- lehen	ins- gesamt	darunter aus Zutei- lungen	ins- gesamt	darunter Til- gungen			
							Bauspareinlagen	Bauspardarlehen							darunter zur Ab- lösung von Vor- und Zwi- schen- finan- zierungs- krediten	darunter zur Ab- lösung von Vor- und Zwi- schen- finan- zierungs- krediten
<b>Alle Bausparkassen</b>																
1987	23 762	3 238	6 815	59 417	44 576	57 312	23 722	7 355	19 386	6 628	14 204	9 671	7 756	27 207	21 881	888
1988	25 219	3 230	3 905	55 746	43 136	55 397	23 712	7 032	19 053	6 149	12 632	9 528	8 018	30 125	24 870	896
1989	25 737	3 340	2 952	55 459	41 786	53 588	23 062	5 526	18 002	4 703	12 524	10 564	8 225	26 540	21 689	863
1990 Juni	2 150	29	211	5 050	3 932	4 630	1 781	435	1 567	396	1 282	11 353	8 152	1 994		57
Juli	2 133	47	213	5 593	4 465	5 642	2 494	515	1 813	402	1 335	11 277	8 334	2 029		75
Aug.	2 035	44	198	4 964	3 922	5 002	2 137	421	1 713	367	1 152	11 164	8 391	2 038		59
Sept. p)	2 505	46	185	5 037	3 785	4 841	2 031	411	1 729	368	1 081	11 233	8 393	1 996		50
<b>Private Bausparkassen</b>																
1990 Juni	1 444	20	151	3 147	2 324	3 222	1 228	247	1 065	222	929	6 092	3 937	1 398		36
Juli	1 448	34	153	4 108	3 258	4 063	1 754	439	1 324	354	985	6 143	4 154	1 441		53
Aug.	1 378	29	144	3 222	2 465	3 366	1 375	281	1 165	247	826	5 944	4 066	1 432		39
Sept. p)	1 659	29	132	3 152	2 198	3 105	1 259	240	1 082	215	764	5 909	3 927	1 400		33
<b>Öffentliche Bausparkassen</b>																
1990 Juni	706	9	60	1 903	1 608	1 408	553	188	502	174	353	5 261	4 215	596		21
Juli	685	13	60	1 485	1 207	1 579	740	76	489	48	350	5 134	4 180	588		22
Aug.	657	15	54	1 742	1 457	1 636	762	140	548	120	326	5 220	4 325	606		20
Sept. p)	846	17	53	1 885	1 587	1 736	772	171	647	153	317	5 324	4 466	596		17

\* Ohne Aktiva und Passiva bzw. Geschäfte der Auslandsfilialen. — 1 Einschl. Postguthaben, Forderungen an Bausparkassen und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen, ohne Bundesbankguthaben. — 2 Bauspardarlehen sowie Vor- und Zwischenfinanzierungskredite. — 3 Einschl. geringer Beträge an sonstigen Wertpapieren von Kreditinstituten. — 4 Einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. — 5 Einschl. Ausgleichsforderungen. — 6 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 7 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — 8 Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt

ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 9 Auszahlungen von Bauspar- einlagen aus zugeteilten Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. — 10 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 11 Nur die von den Berechtigten ange- nommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischen- finanzierungskrediten. — 12 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, auch in „Eingezahlte Bausparbeträge“ und „Zins- und Til- gungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten. — 13 Statistisch bedingte Zunahme 550 Mio DM. — 14 Statistisch bedingte Abnahme 550 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Westdeutsche Kreditinstitute

#### 23. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften

Mio DM						
Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Bilanzsumme	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2)		
				insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder 3)	Spar-einlagen 4)
1982 März	3 917	310 427	207 267	253 142	101 601	151 541
Juni	3 872	316 121	211 724	256 659	104 321	152 338
Sept.	3 835	323 357	214 384	260 353	107 731	152 622
Dez.	3 823	337 759	219 027	275 396	110 135	165 261
1983 März	3 817	335 537	218 890	275 556	106 346	169 210
Juni	3 784	344 178	224 043	278 566	106 629	171 937
Sept.	3 771	349 645	229 293	280 364	107 766	172 598
Dez.	3 761	364 796	237 349	294 199	111 104	183 095
1984 März	3 757	362 860	239 181	295 080	110 555	184 525
Juni	3 735	367 720	245 430	297 265	111 783	185 482
Sept.	3 724	374 691	250 422	299 710	112 945	186 765
Dez.	3 711	390 100	254 501	315 242	116 846	198 396
1985 März	3 708	387 939	256 558	315 701	115 368	200 333
Juni	3 691	392 908	259 372	318 634	117 733	200 901
Sept.	3 680	397 921	260 065	321 261	118 380	202 881

Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (einschl. der in Anm. 1 genannten Institute), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank bis November 1985 nur die jeweils berichtspflichtigen Institute (ab Ende 1973 ca. 2 400, davor ca. 2 000) erfaßt wurden (s. a. Tab. III, 2, Anm. \*). Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt aufgrund einer Teilerhebung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. Ab Dezember 1985 können die Angaben für alle Kreditgenossenschaften den Tabellen III, 13 und 14 entnommen werden. — 1 Einschl. der dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossenen nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen Kreditinstitute (ohne Genossenschaftliche Zentralbanken). — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Ohne Sparbriefe. — 4 Einschl. Sparbriefe.

#### 24. Girale Verfügungen von Nichtbanken \*)

Mio DM			
Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1987 Jan.	1 442 885	1989 Jan.	1 874 358
Febr.	1 327 837	Febr.	1 687 431
März	1 408 327	März	1 858 479
April	1 419 547	April	1 787 026
Mai	1 324 048	Mai	1 822 635
Juni	1 472 282	Juni	2 059 645
Juli	1 549 683	Juli	1 947 060
Aug.	1 392 621	Aug.	1 866 769
Sept.	1 509 616	Sept.	1 926 108
Okt.	1 477 902	Okt.	2 117 255
Nov.	1 491 568	Nov.	2 111 190
Dez.	1 755 013	Dez.	2 218 665
1988 Jan.	1 443 419	1990 Jan.	2 159 857
Febr.	1 470 978	Febr.	1 961 192
März	1 635 832	März	2 141 285
April	1 406 604	April	1 878 377
Mai	1 471 460	Mai	1 984 171
Juni	1 690 059	Juni	1 985 894
Juli	1 646 338	Juli	r) 1 962 048
Aug.	1 630 945	Aug.	1 971 138
Sept.	1 650 883	Sept. p)	1 818 061
Okt.	1 647 216		
Nov.	1 779 902		
Dez.	2 029 756		

\* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

#### 25. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1989

Bankengruppe 1)	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 2)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen								
		unter 10 Mio DM	10 bis unter 25 Mio DM	25 bis unter 50 Mio DM	50 bis unter 100 Mio DM	100 bis unter 250 Mio DM	250 bis unter 500 Mio DM	500 bis unter 1 Mrd DM	1 bis unter 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
		Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM
Kreditbanken	324	20	13	12	30	50	44	45	83	27
Großbanken 3)	6	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 4)	170	3	6	6	12	29	25	26	47	16
Zweigstellen ausländischer Banken	60	—	—	2	8	7	10	12	18	3
Privatbankiers 5)	88	17	7	4	10	14	9	7	18	2
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	11	—	—	—	—	—	—	—	—	11
Sparkassen	583	—	—	1	6	47	114	141	241	33
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	6	—	—	—	—	—	—	—	1	5
Kreditgenossenschaften 6)	3 225	23	228	740	892	866	307	117	49	3
Realkreditinstitute	37	—	—	—	—	3	2	1	3	28
Private Hypothekendarlehenbanken	28	—	—	—	—	2	1	1	3	21
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	9	—	—	—	—	1	1	—	—	7
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	—	—	—	1	—	2	1	2	10
Postgiro- und Postsparkassenämter	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bausparkassen	30	—	—	—	1	—	1	7	13	8
Private Bausparkassen	18	—	—	—	1	—	1	4	8	4
Öffentliche Bausparkassen	12	—	—	—	—	—	—	3	5	4
insgesamt 7) ohne Bausparkassen	4 217	(43)	(241)	(753)	(929)	(966)	(469)	(305)	(379)	(117)
mit Bausparkassen	4 247	(43)	(241)	(753)	(930)	(966)	(470)	(312)	(392)	(125)

1 Die statistische Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden (vgl. Tabelle III, 24 im Monatsbericht Februar 1987). — 2 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 3 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 4 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personenhandelsgesellschaft haben. — 5 Nur Kredit-

institute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandelsgesellschaft; s. a. Anm. 4. — 6 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden die Zahlen der Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) getrennt erfaßt und veröffentlicht. — 7 In den Zahlen ( ) sind die Postgiro- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

**26. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen \*)**

**a) Insgesamt**

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand					Veränderung		
	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Nachrichtlich:		Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt
				Auslandszweigstellen 1)	Auslands-töchter 2)			
1957	13 359	12 974	26 333	.	.	— 192	+ 1 115	+ 923
1962	12 960	19 267	32 227	.	.	— 497	+ 1 686	+ 1 189
1967	10 859	26 285	37 144	.	.	— 647	+ 1 475	+ 828
1972	7 190	35 387	42 577	26	.	— 219	+ 685	+ 466
1974	6 673	37 078	43 751	39	.	— 186	+ 329	+ 143
1975	6 487	37 407	43 894	44	.	— 211	+ 151	— 60
1976	6 276	37 254	43 530	52	.	— 279	+ 510	+ 231
1977	5 997	37 764	43 761	58	.	— 225	+ 417	+ 192
1978	5 772	38 181	43 953	70	.	— 181	+ 526	+ 345
1979	5 591	38 753	44 344	77	.	— 236	+ 558	+ 322
1980	5 355	39 311	44 666	88	.	— 303	+ 510	+ 207
1981	5 052	39 821	44 873	103	.	— 122	+ 186	+ 64
1982	4 930	39 909	44 839	108	.	— 82	+ 18	— 64
1983	4 848	39 821	44 669	114	.	— 50	+ 94	+ 44
1984	4 798	39 900	44 698	115	.	— 59	+ 90	+ 31
1985	4 739	39 990	44 729	118	.	— 77	— 11	— 88
1986	4 662	39 979	44 641	121	109	— 119	— 64	— 183
1987	4 543	39 915	44 458	122	117	— 115	— 62	— 177
1988	4 428	39 853	44 281	160	131	— 131	— 10	— 141
1989	4 297	39 861	44 158	164	157			

**b) Nach Bankengruppen**

**Stand am Jahresende**

Bankengruppe	1957			1988			1989			Nachrichtlich:	
	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Auslandszweigstellen 1)	Auslands-töchter 2)
Kreditbanken 3)	364	1 917	2 281	312	6 275	6 587	321	6 286	6 607	131	116
Großbanken	8	787	795	6	3 108	3 114	6	3 110	3 116	97	73
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 3)	96	1 020	1 116	163	2 809	2 972	169	2 821	2 990	32	40
Zweigstellen ausländischer Banken	15	6	21	57	33	90	60	34	94	—	—
Privatbankiers 3) 4)	245	104	349	86	325	411	86	321	407	2	3
Girozentralen 5)	14	191	205	11	226	237	11	219	230	19	26
Sparkassen	871	8 192	9 063	585	17 355	17 940	583	17 359	17 942	—	—
Genossenschaftliche Zentralbanken 6)	19	89	108	6	32	38	4	32	36	8	12
Kreditgenossenschaften 3) 7)	11 795	2 305	14 100	3 358	15 824	19 182	3 223	15 789	19 012	—	—
Realkreditinstitute	44	19	63	38	34	72	37	38	75	—	—
Private Hypothekenbanken	25	8	33	27	28	55	28	32	60	—	—
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	11	6	17	9	6	15	—	—
Teilzahlungskreditinstitute 3)	194	225	419	3)	—	3)	3)	—	3)	—	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	16	84	100	16	84	100	3	3
Bausparkassen 8) 9)	.	.	.	20	19	39	21	50	71	3	—
Private Bausparkassen	.	.	.	17	19	36	18	50	68	3	—
Öffentliche Bausparkassen	.	.	.	3	—	3	3	—	3	—	—
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	82	4	86	81	4	85	—	—
Kapitalanlagegesellschaften	5	—	5	43	3	46	51	3	54	—	—
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	7	1	8	2	1	3	—	—
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	32	—	32	28	—	28	—	—
<b>Nachrichtlich:</b>											
Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Kreditinstitute	.	.	.	59	432	491	68	433	501	.	.
ausländischer Nichtbanken	.	.	.	30	53	83	34	55	89	.	.
<b>Insgesamt</b>	<b>13 359</b>	<b>12 974</b>	<b>26 333</b>	<b>4 428</b>	<b>39 853</b>	<b>44 281</b>	<b>4 297</b>	<b>39 861</b>	<b>44 158</b>	<b>164</b>	<b>157</b>

\* Ohne Postgiro- und Postsparkassenämter und bis 1971 ohne Bausparkassen, ferner ohne abwickelnde Kreditinstitute, jedoch einschl. der nach 1945 ins Bundesgebiet verlagerten Kreditinstitute, Zweigstellen i. S. d. § 24 Abs. 1 Nr. 7 KWG mit Ein- und Auszahlungsverkehr, d. h. ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungsstellen, Zweigbüros und Vertretungen. Juristische Sitze, juristische Zweitsitze sowie weitere Sitze von Kreditinstituten werden als Zweigstellen erfaßt, sofern dort Bankgeschäfte betrieben werden. Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet wird gemäß § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut erfaßt, alle weiteren als Zweigstellen. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Jahresendständen eingerechnet, in den Angaben über Veränderungen jedoch nicht enthalten. — 1 Einschl. Nebenzweigstellen. — 2 Beteiligungen von mind. 50 % an Kreditinstituten, Factoring- und Leasingunternehmen. — 3 Durch Auflösung der Gruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ Ende 1986 Umgruppierung von 72 Kreditinsti-

tuten mit 469 Zweigstellen zu „Regionalbanken“ (42 Kreditinstitute/418 Zweigstellen), „Privatbankiers“ (22/39) und „Kreditgenossenschaften“ (8/12). — 4 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandels-gesellschaft. — 5 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank. — 6 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. — 7 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. — 8 1957 — vor Geltung des Bausparkassengesetzes — bestanden 17 private und 3 rechtlich selbständige öffentliche Bausparkassen. — 9 Seit 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. Die 9 (1973—1985: 10) rechtlich unselbständigen öffentlichen Bausparkassen (Abteilungen oder Anstalten anderer öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute) mit ihren 4 Zweigstellen werden nicht gesondert ausgewiesen.

## IV. Mindestreserven

### 1. Reservesätze

#### % der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen								
	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
	Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)		
	1	2	3	1	2	3	1	2	3
	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM
1977 1. März 2)	9,35	12,7	14,9	6,6	8,8	10,45	6,15	6,4	6,6
1. Juni 2)	8,9	12,05	14,15	6,3	8,4	9,95	5,85	6,05	6,3
1. Sept. 2)	8	10,85	12,75	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65
1978 1. März	8,65	11,7	13,75	6,1	8,15	9,65	5,7	5,9	6,1
1. Juni	8,05	10,9	12,8	5,7	7,55	9	5,3	5,5	5,7
1. Nov.	8,75	11,85	13,95	6,2	8,25	9,8	5,8	6	6,2
1979 1. Febr.	9,2	12,45	14,65	6,5	8,65	10,3	6,05	6,3	6,5
1980 1. Mai	8,45	11,45	13,45	6	8	9,45	5,6	5,8	6
1. Sept.	7,65	10,3	12,1	5,4	7,2	8,5	5	5,2	5,4
1981 1. Febr.	7,1	9,6	11,25	5	6,7	7,95	4,65	4,85	5
1982 1. Okt.	6,4	8,65	10,15	4,5	6	7,15	4,2	4,35	4,5
1986 1. Mai 3)	6	9	11	4,5			3,75		
1987 1. Febr.	6,6	9,9	12,1	4,95			4,15		

Gültig ab:	Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden						Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen
	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	Zuwachs an Verbindlichkeiten			
				Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	
1977 1. März	14,9	10,45	6,6	keine besonderen Sätze	80	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand in der Periode vom 16. September bis 15. Dezember 1977	
1. Juni	14,15	9,95	6,3				
1. Sept.	12,75	8,95	5,65				
1978 1. Jan.	20	15	10	keine besonderen Sätze			
1. Juni	12,8	9	5,7				
1. Nov.	13,95	9,8	6,2				
1979 1. Febr.	14,65	10,3	6,5				
1980 1. Mai	13,45	9,45	6				
1. Sept.	12,1	8,5	5,4				
1981 1. Febr.	11,25	7,95	5				
1982 1. Okt.	10,15	7,15	4,5				
1986 1. Mai	11	4,5	3,75				
1987 1. Febr.	12,1	4,95	4,15				

1 Für die ersten 10 Mio DM an reservspflichtigen Verbindlichkeiten ist der Satz der Progressionsstufe 1 anzuwenden, für die nächsten 90 Mio DM der Satz der Progressionsstufe 2 und für die über 100 Mio DM hinausgehenden der Satz der Progressionsstufe 3. — 2 Vom 1. März 1977 bis 28. Februar 1978 galten für Verbindlichkeiten

gegenüber Gebietsansässigen an Nebenplätzen folgende Abschläge: bei Sichtverbindlichkeiten 1 Prozentpunkt, bei Spareinlagen 0,5 Prozentpunkte. — 3 Ab 1. Mai 1986 entfällt bei den befristeten Verbindlichkeiten und Spareinlagen die Differenzierung der Reservesätze nach Progressionsstufen.



## 2. Reservehaltung westdeutscher Kreditinstitute \*)

## a) Insgesamt

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten 2)						Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 4)		An- rechen- bare Kassen- bestände 5)	Reserve- Soll nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände 6)	Ist- Reserve 7)	Überschuß- reserven 8)		Summe der Unter- schreitungen des Reserve- Solls 9)	
	ins- gesamt	Sicht- verbindlichkeiten		befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen		ins- gesamt				darunter für Ver- bindlich- keiten gegen- über Gebiets- fremden	Betrag		in % des Reserve- Solls nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände
		gegenüber Gebiets- ansässigen 3)	Gebiets- fremden	gegenüber Gebiets- ansässigen 3)	Gebiets- fremden	von Gebiets- ansässigen	Gebiets- fremden								
1964 Dez. 10)	157 722	41 532	493	25 879	816	88 471	531	13 411	364	—	13 411	13 662	251	1,9	2
1965 „ 10)	178 833	45 959	650	26 891	644	104 047	642	14 284	388	—	14 284	14 564	280	2,0	2
1966 „ 10)	198 262	46 385	364	31 120	284	119 554	555	15 506	221	—	15 506	15 706	200	1,3	2
1967 „	230 506	54 469		37 596		138 441		12 248		—	12 248	12 685	437	3,6	2
1968 „	273 693	56 242	6 732	47 241	4 416	157 646	1 416	15 495	2 009	—	15 495	16 441	947	6,1	2
1969 „	280 549	67 832		56 918		155 799		15 967		—	15 967	16 531	564	3,5	3
1970 „	306 859	71 300		69 299		166 260		25 746		—	25 746	26 066	320	1,2	6
1971 „	344 861	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	1 675	31 391	2 640	—	31 391	31 686	295	0,9	2
1972 „	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	4 762	—	43 878	44 520	642	1,5	7
1973 „	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	—	54 164	54 993	829	1,5	4
1974 „	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	—	42 759	43 231	472	1,1	28
1975 „	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	—	39 767	40 301	534	1,3	2
1976 „	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	2 251	48 162	2 418	—	48 162	48 405	243	0,5	2
1977 „	607 289	135 933	10 832	112 565	8 153	337 107	2 699	44 354	2 263	—	44 354	45 475	1 121	2,5	4
1978 „	673 610	153 785	11 599	133 079	10 373	361 726	3 048	55 988	2 821	5 454	50 534	51 558	1 024	2,0	4
1979 „	704 674	158 612	12 766	149 641	13 290	367 218	3 147	61 651	3 442	6 268	55 383	56 426	1 043	1,9	6
1980 „	732 855	165 410	15 203	175 093	11 547	362 262	3 340	53 499	3 000	7 038	46 461	47 122	661	1,4	1
1981 „	768 728	162 317	13 482	224 345	11 106	353 899	3 579	52 321	2 579	7 524	44 797	45 304	507	1,1	2
1982 „	821 085	173 300	14 102	233 281	10 283	386 017	4 102	50 079	2 351	8 178	41 901	42 232	331	0,8	1
1983 „	873 212	188 859	14 295	223 959	12 878	428 562	4 659	53 100	2 579	8 586	44 514	44 941	427	1,0	2
1984 „ 11)	921 512	192 950	16 741	241 367	14 067	451 300	5 087	56 016	2 934	9 151	46 865	47 372	507	1,1	6
1985 „	966 074	204 788	17 859	244 965	10 908	481 901	5 653	58 661	2 849	10 144	48 517	49 123	606	1,2	4
1986 „	1 040 751	224 043	18 678	260 485	7 817	523 297	6 431	55 746	2 645	10 745	45 001	45 531	530	1,2	1
1987 „	1 105 701	244 792	20 969	266 440	10 133	556 209	7 158	65 920	3 337	11 408	54 512	55 150	638	1,2	2
1988 „	1 148 473	262 366	19 672	273 527	9 220	576 167	7 521	68 892	3 149	12 377	56 515	57 074	559	1,0	3
1989 „	1 196 181	266 428	20 965	329 803	8 395	562 972	7 618	71 739	3 269	13 591	58 148	58 912	764	1,3	4
1989 Okt.	1 165 001	244 096	19 943	316 184	8 374	568 826	7 578	68 598	3 142	12 953	55 645	55 968	323	0,6	2
Nov.	1 177 346	254 053	19 565	321 912	8 353	565 870	7 593	69 883	3 094	13 541	56 342	56 647	305	0,5	4
Dez.	1 196 181	266 428	20 965	329 803	8 395	562 972	7 618	71 739	3 269	13 591	58 148	58 912	764	1,3	4
1990 Jan.	1 233 818	270 110	23 108	346 984	8 680	577 112	7 824	73 924	3 551	13 901	60 023	60 552	529	0,9	8
Febr.	1 228 196	251 212	22 650	359 518	9 954	577 004	7 858	72 387	3 560	13 475	58 912	59 236	324	0,5	5
März	1 228 362	251 052	24 240	364 130	8 895	572 215	7 830	72 519	3 697	13 517	59 002	59 385	383	0,6	3
April	1 216 618	245 525	22 947	365 255	8 706	566 375	7 810	71 521	3 531	13 796	57 725	58 011	286	0,5	3
Mai	1 226 800	256 746	23 972	367 438	9 115	561 740	7 789	72 883	3 675	13 869	59 014	59 445	431	0,7	2
Juni	1 231 610	256 594	23 467	377 717	9 203	556 882	7 747	73 111	3 617	13 926	59 185	59 548	363	0,6	20
Juli	1 234 801	260 379	22 656	379 101	9 480	555 438	7 747	73 490	3 532	14 474	59 016	59 336	319	0,5	2
Aug.	1 241 408	263 275	23 137	381 775	11 076	554 409	7 737	74 014	3 669	14 585	59 429	59 672	243	0,4	3
Sept.	1 248 948	262 292	21 302	392 724	11 559	553 346	7 725	74 183	3 470	14 299	59 884	60 457	572	1,0	8

## b) Aufgliederung nach Progressionsstufen

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen									
	insgesamt	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
		Progressionsstufe			Progressionsstufe			Progressionsstufe		
	1	2	3	1	2	3	1	2	3	
1977 Dez.	585 605	26 097	43 207	66 629	13 231	21 267	78 067	44 098	99 628	193 381
1978 „	648 590	27 799	48 272	77 714	14 565	24 738	93 776	44 150	106 825	210 751
1979 „	675 471	28 144	49 232	81 236	19 093	33 511	97 037	43 839	109 641	213 738
1980 „	702 765	28 562	51 403	85 445	24 788	46 657	103 648	42 884	109 267	210 111
1981 „	740 561	28 166	50 791	83 360	31 268	65 182	127 895	41 283	106 737	205 879
1982 „	792 598	29 026	53 651	90 623	33 503	72 248	127 530	41 393	113 880	230 744
1983 „	841 380	30 002	57 286	101 571	32 617	68 464	122 878	41 988	124 659	261 915
1984 „	885 617	30 328	57 887	104 735	33 971	73 261	134 135	42 011	129 368	279 921
1985 „	931 654	30 751	60 164	113 873	34 645	75 567	134 753	41 975	135 568	304 358
1986 „ 15)	1 007 825	31 824	65 025	127 194	.	.	.	.	.	.
1987 „	1 067 441	32 087	70 131	142 574	.	.	.	.	.	.
1988 „	1 112 060	32 685	75 226	154 455	.	.	.	.	.	.
1989 „	1 159 203	32 293	76 360	157 775	.	.	.	.	.	.
1990 Aug.	1 199 459	31 468	76 657	155 149	.	.	.	.	.	.
Sept.	1 208 362	31 577	76 887	153 828	.	.	.	.	.	.

Anmerkungen siehe Seite 48 \*.

## IV. Mindestreserven

### c) Aufgliederung nach Bankengruppen <sup>o)</sup>

Durchschnitt im Monat 1)	Zahl der reservepflichtigen Institute	Reservepflichtige Verbindlichkeiten Mio DM	Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 4)	Durchschnittlicher Reservesatz 12) für Verbindlichkeiten gegenüber					Nachrichtlich:			
				Gebietsansässigen und Gebietsfremden insgesamt	Gebietsansässigen		Gebietsfremden	anrechenbare Kassenbestände 5)	Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 6)	Überschußreserven 8)		
					zusammen	darunter für Sichtverbindlichkeiten					Mio DM	
				%								
<b>Alle Bankengruppen</b>												
1990 Aug.	4 062	1 241 408	74 014	6,0	5,9	10,8	8,7	14 585	59 429	243		
Sept.	4 057	1 248 948	74 183	5,9	5,9	10,8	8,6	14 299	59 884	573		
<b>Kreditbanken</b>												
1990 Aug.	316	348 202	24 355	7,0	6,7	11,8	9,3	3 948	20 408	98		
Sept.	320	348 294	24 054	6,9	6,7	11,8	9,1	3 863	20 191	293		
<b>Großbanken</b>												
1990 Aug.	6	183 523	12 872	7,0	6,8	12,1	8,8	2 154	10 717	13		
Sept.	6	184 381	12 758	6,9	6,7	12,1	8,6	2 118	10 640	34		
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 14)</b>												
1990 Aug.	173	137 448	9 481	6,9	6,7	11,6	9,9	1 647	7 834	55		
Sept.	177	136 393	9 296	6,8	6,6	11,6	9,7	1 604	7 692	189		
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>												
1990 Aug.	59	4 623	425	9,2	7,7	9,6	10,9	10	415	17		
Sept.	59	4 702	425	9,0	7,6	9,6	10,6	10	415	30		
<b>Privatbankiers 13)</b>												
1990 Aug.	78	22 609	1 577	7,0	6,8	10,9	9,3	136	1 441	13		
Sept.	78	22 817	1 575	6,9	6,8	10,9	9,1	131	1 444	39		
<b>Girozentralen</b>												
1990 Aug.	11	30 704	2 212	7,2	7,1	11,8	10,4	199	2 013	8		
Sept.	11	31 743	2 311	7,3	7,2	11,8	10,2	193	2 118	20		
<b>Sparkassen</b>												
1990 Aug.	577	514 696	28 625	5,6	5,6	10,9	5,5	6 789	21 836	36		
Sept.	577	517 857	28 769	5,6	5,6	10,9	5,4	6 654	22 115	91		
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken</b>												
1990 Aug.	4	4 652	415	8,9	8,7	11,7	11,5	77	338	3		
Sept.	4	4 605	408	8,9	8,6	11,7	11,6	79	329	9		
<b>Kreditgenossenschaften</b>												
1990 Aug.	3 075	332 273	17 655	5,3	5,3	9,0	5,6	3 530	14 125	86		
Sept.	3 067	335 125	17 827	5,3	5,3	9,0	5,7	3 468	14 359	133		
<b>Realkreditinstitute</b>												
1990 Aug.	34	2 761	170	6,2	6,1	9,0	8,5	9	162	6		
Sept.	34	2 762	166	6,0	6,0	8,9	7,0	10	156	12		
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>												
1990 Aug.	14	5 359	433	8,1	8,1	11,5	7,3	33	400	5		
Sept.	13	5 784	497	8,6	8,6	11,6	7,3	32	465	14		
<b>Bausparkassen</b>												
1990 Aug.	31	2 760	148	5,4	5,4	9,4	6,0	1	147	1		
Sept.	31	2 778	150	5,4	5,4	9,5	5,9	1	149	4		
<b>Nachrichtlich: Postgiro- und Postsparkassenämter</b>												
1990 Aug.	15	52 709	3 432	6,5	6,5	12,1	9,9	—	3 432			
Sept.	15	53 173	3 448	6,5	6,5	12,1	9,8	—	3 448			

\* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postgiro- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbankeinlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — <sup>o)</sup> Die Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden. — 1 Gemäß §§ 5 bis 7 der AMR. — 2 Die reservepflichtigen Verbindlichkeiten können in der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze galten und nur Gesamtbeträge gemeldet wurden. — 3 Einschließlich Verbindlichkeiten aus im Erstabatz an Gebietsfremde verkauften Inhaberschuldverschreibungen und Orderschuldverschreibungen, die Teile einer Gesamtemission sind. — 4 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die reservepflichtigen Verbindlichkeiten (§ 5 Abs. 1 AMR). Die Kontinuität der Reihe ist durch die ab März 1978 eingeführte Anrechnung der Kassenbestände bei kompensierender Heraufsetzung der Reservesätze nicht gegeben. — 5 Bestand der Banken an inländischen gesetzlichen Zahlungsmitteln

gemäß § 5 Abs. 2 AMR. — 6 Als Guthaben auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank zu unterhalten. — 7 Durchschnittliche Guthaben der reservepflichtigen Kreditinstitute auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank. — 8 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 9 Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 10 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt. — 11 Die Freistellung der Institute mit überwiegend langfristigem Geschäft und der Bausparkassen wurde mit Wirkung vom 1. Januar 1984 aufgehoben. — 12 Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten. — 13 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandelsgesellschaft. — 14 Einschl. Bürgschaftsbanken mit geringfügigen Beträgen. — 15 Ab Mai 1986 entfallen bei den befristeten Verbindlichkeiten und Spareinlagen die Progressionsstufen; es gilt jeweils ein einheitlicher Reservesatz. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

# 1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls

Diskontsatz 1)		Lombardsatz		Diskontsatz 1)		Lombardsatz		Diskontsatz 1)		Lombardsatz 2)	
Gültig ab	% p.a.	Gültig ab	% p.a.	Gültig ab	% p.a.	Gültig ab	% p.a.	Gültig ab	% p.a.	Gültig ab	% p.a.
1948 1. Juli	5	6		12. Mai	3	4		13. Juli	5	6	
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2		11. Aug.	3	3 1/2		1. Nov.	6	7	
14. Juli	4	5		1969 21. März	3	4		1980 29. Febr.	7	8 1/2	
1950 27. Okt.	6	7		18. April	4	5		2. Mai	7 1/2	9 1/2	
1952 29. Mai	5	6		20. Juni	5	6		19. Sept.	7 1/2	4) 9	
21. Aug.	4 1/2	5 1/2		11. Sept.	6	7 1/2		1982 27. Aug.	7	8	
1953 8. Jan.	4	5		5. Dez.	6	9		22. Okt.	6	7	
11. Juni	3 1/2	4 1/2		1970 9. März	7 1/2	9 1/2		3. Dez.	5	6	
1954 20. Mai	3	4		16. Juli	7	9		1983 18. März	4	5	
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2		18. Nov.	6 1/2	8		9. Sept.	4	5 1/2	
1956 8. März	4 1/2	5 1/2		3. Dez.	6	7 1/2		1984 29. Juni	4 1/2	5 1/2	
19. Mai	5 1/2	6 1/2		1971 1. April	5	6 1/2		1985 1. Febr.	4 1/2	6	
6. Sept.	5	6		14. Okt.	4 1/2	5 1/2		16. Aug.	4	5 1/2	
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2		23. Dez.	4	5		1986 7. März	3 1/2	5 1/2	
19. Sept.	4	5		1972 25. Febr.	3	4		1987 23. Jan.	3	5	
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2		9. Okt.	3 1/2	5		6. Nov.	3	4 1/2	
27. Juni	3	4		3. Nov.	4	6		4. Dez.	2 1/2	4 1/2	
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4		1. Dez.	4 1/2	6 1/2		1988 1. Juli	3	4 1/2	
4. Sept.	3	4		1973 12. Jan.	5	7		29. Juli	3	5	
23. Okt.	4	5		4. Mai	6	8		26. Aug.	3 1/2	5	
1960 3. Juni	5	6		1. Juni	7	9	4)	16. Dez.	3 1/2	5 1/2	
11. Nov.	4	5		1974 25. Okt.	6 1/2	8 1/2		1989 20. Jan.	4	6	
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2		20. Dez.	6	8		21. April	4 1/2	6 1/2	
5. Mai	3	4	3)	1975 7. Febr.	5 1/2	7 1/2		30. Juni	5	7	
1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2		7. März	5	6 1/2		6. Okt.	6	8	
13. Aug.	4	5		25. April	5	6		1990 2. Nov.	6	8 1/2	
1966 27. Mai	5	6 1/4		23. Mai	4 1/2	5 1/2					
1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2		15. Aug.	4	5					
17. Febr.	4	5		12. Sept.	3 1/2	4 1/2					
14. April	3 1/2	4 1/2		1977 15. Juli	3 1/2	4					
				16. Dez.	3	3 1/2					
				1979 19. Jan.	3	4					
				30. März	4	5					
				1. Juni	4	5 1/2					

Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls: 3% p.a. über Lombardsatz 5)

1 Bis 31. Juli 1990 zugleich Zinssatz für Kassenkredite. Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzelheiten vgl. Anmerkungen zur gleichen Tabelle im Geschäftsbericht für das Jahr 1961, S. 95). — 2 Ab 1. August 1990 zugleich Zinssatz für Kassenkredite. — 3 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch ge-

nommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine Vergütung von 3/4 % p.a. gewährt. — 4 Lombardkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in folgenden Zeiten grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden: vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974; vom 20. Februar 1981 bis einschl. 6. Mai 1982. — 5 Seit 1. Januar 1951 unverändert.

## 2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt \*)

% p.a.		Sonderlombardkredit 2)		Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes (Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere) 3)					
Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufsvereinbarung über Wechsel 1)									
gültig	Satz	gültig	Satz	gültig	Satz	Tage	gültig	Satz	Tage
1973 16. April — 27. April	12	1973 26. Nov. — 11. Jan. '74	13	1973 13. Aug. — 31. Aug.	7	10	1989 20. Jan. — 20. April	4,5	3
7. Juni — 20. Juni	13			15. Aug. — 31. Aug.	6 3/4	5	21. April — 29. Juni	5,0	3
24. Juli — 27. Juli	15	1974 14. März — 8. April	13	23. Okt. — 25. Okt.	7	10	30. Juni — 28. Aug.	5,5	3
30. Juli	14	28. Mai — 3. Juli	10	23. Okt. — 25. Okt.	6 3/4	5	29. Aug. — 5. Okt.	6,0	3
2. Aug. — 16. Aug.	13	1981 25. Febr. — 26. Febr.	12	1980 15. Febr.	8 1/4	10	6. Okt. — 16. Nov.	6,5	3
30. Aug. — 6. Sept.	16	3. März — 8. Okt.	12	20. Febr.	8 1/4	9	17. Nov. —		
26. Nov. — 13. Dez.	11	9. Okt. — 3. Dez.	11	25. Febr.	8 1/4	4	1990 — 22. März	7,0	3
		4. Dez. — 21. Jan. '82	10 1/2	1981 5. Mai — 13. Mai	11 1/2	7	23. März —	7,3	3
1974 14. März — 5. April	11 1/2	1982 22. Jan. — 18. März	10	14. Mai — 10. Sept.	11 1/2	5			
8. April — 24. April	10	19. März — 6. Mai	9 1/2	1985 1. Febr. — 29. März	5 1/2	3			
1975 23. Juli — 31. Juli	4 1/2			1. April — 6. Juni	5,3	3			
29. Aug. — 11. Sept.	4			7. Juni — 20. Juni	5,0	3			
12. Sept. — 6. Okt.	3 1/2			21. Juni — 18. Juli	4,8	3			
21. Okt. — 1. Dez.	3 1/2			19. Juli — 15. Aug.	4,5	3			
1977 10. März — 31. Mai 4)	4			16. Aug. —					
6. Juli — 14. Juli	4			1986 — 4. März	4,3	3			
15. Juli — 26. Juli	3 3/4			5. März —					
27. Juli — 5. Sept.	3 1/2			1987 — 22. Jan.	4,0	3			
23. Sept. — 3. Nov.	3 1/2			23. Jan. — 12. Mai	3,5	3			
1978 13. März — 16. Juni	3 1/4			13. Mai — 24. Nov.	3,2	3			
1979 10. Okt. — 31. Okt.	7 3/4			25. Nov. —					
1982 14. Jan. — 21. Jan.	10			1988 — 30. Juni	3,0	3			
11. März — 18. März	9 1/2			1. Juli —					
				1989 — 19. Jan.	3,5	3			

\* Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere s. Tab. V, 3. — 1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2 Sonderlombard-

kredit wurde erstmals am 26. November 1973 gewährt. — 3 Erstmals am 13. August 1973 angeboten. — 4 Vom 10. März bis 12. April 1977 Ankauf für 20 Tage.

## V. Zinssätze

### 3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere \*)

Gutschriftstag	Gebote der Kreditinstitute		Ankäufe der Bundesbank						Laufzeit Tage
	Anzahl der Bieter	Betrag	Anzahl	Betrag	Mengentender	Zinstender			
		Mio DM			Mio DM	Festsatz % p.a.	Mindestsatz	Zuteilungssatz	
1990 20. Juni	463	14 580	352	7 794	—	—	1) 7,85—8,05	55	
27. Juni	723	40 242	616	17 101	—	—	1) 7,80—7,95	28	
4. Juli	776	46 912	397	16 079	—	—	1) 7,85—8,10	28	
11. Juli	919	58 448	494	24 290	—	—	1) 7,90—8,25	28	
18. Juli	797	36 062	646	14 479	—	—	1) 7,90—8,15	27	
18. Juli	576	18 227	365	9 611	—	—	1) 7,95—8,20	63	
25. Juli	822	36 380	623	13 055	—	—	1) 7,90—8,00	28	
1. Aug.	682	38 445	561	19 938	—	—	1) 7,90—8,10	35	
1. Aug.	482	22 546	322	9 981	—	—	1) 7,95—8,15	64	
8. Aug.	946	53 290	773	23 223	—	—	1) 7,95—8,25	35	
14. Aug.	790	37 262	703	11 894	—	—	1) 7,95—8,10	36	
14. Aug.	560	18 696	436	8 018	—	—	1) 8,00—8,25	64	
22. Aug.	873	45 233	782	10 209	—	—	1) 7,95—8,05	35	
5. Sept.	668	46 975	612	18 713	—	—	1) 7,95—8,30	29	
5. Sept.	492	14 063	421	8 756	—	—	1) 8,00—8,50	58	
12. Sept.	842	53 422	769	23 114	—	—	1) 7,95—8,10	28	
19. Sept.	758	40 162	707	14 477	—	—	1) 7,95—8,15	28	
19. Sept.	593	16 368	534	8 908	—	—	1) 8,00—8,20	56	
26. Sept.	885	43 753	440	11 024	—	—	1) 8,00—8,30	28	
4. Okt.	718	45 696	604	18 996	—	—	1) 8,00—8,15	29	
4. Okt.	574	26 282	462	11 011	—	—	1) 8,05—8,30	62	
10. Okt.	848	51 529	703	23 254	—	—	1) 8,00—8,15	28	
17. Okt.	711	36 914	632	15 964	—	—	1) 8,00—8,10	28	
17. Okt.	561	26 071	191	8 190	—	—	1) 8,10—8,20	63	
24. Okt.	794	41 557	706	13 121	—	—	1) 8,00—8,15	29	
2. Nov. p)	671	43 200	...	16 400	—	—	1) 8,00—8,15	33	
2. Nov. p)	554	32 100	...	8 600	—	—	1) 8,25—8,45	63	
7. Nov. p)	1 442	103 200	...	27 000	8,00	—	—	35	

\* Ankauf von lombardfähigen festverzinslichen Wertpapieren, ab 11. Juli 1983 auch von U-Schätzen mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr; erster Abschluß am 21. Juni 1979.

Ohne Schnelltender; erster Abschluß am 28. November 1988. — 1 Zuteilung zu individuellen Bietungssätzen innerhalb der Spanne. — p Vorläufig.

### 4. Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren

% p.a.													
Sätze der Deutschen Bundesbank für in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere							Sätze für nicht in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere						
Schatzwechsel des Bundes		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost					Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost — Finanzierungspapiere —				Finanzierungsschätze des Bundes		
mit Laufzeit von		mit Laufzeit von					mit Laufzeit von				mit Laufzeit von		
30 bis 59 Tagen		60 bis 90 Tagen	½ Jahr	1 Jahr	1½ Jahren	2 Jahren	Freihandverkauf	1 Jahr	1½ Jahren	2 Jahren	1 Jahr	2 Jahren	
Nominalsätze							Nominalsätze						
1983 18. März	3,50	3,65	3,80	3,95	4,10	4,25	1989 14. Juli	—	—	—	—	6,10	5,96
1984 29. Juni	4,00	4,15	4,30	4,40	4,50	4,60	27. Juli	—	—	—	—	6,02	5,96
1985 16. Aug.	3,50	3,65	3,80	3,90	4,00	4,10	11. Sept.	—	—	—	—	6,10	6,12
1986 7. März	3,00	3,15	3,30	3,40	3,50	3,60	20. Sept.	—	—	—	—	6,32	6,20
1987 23. Jan.	2,50	2,65	2,80	2,90	3,00	3,10	13. Okt.	—	—	—	—	6,54	6,41
4. Dez.	2,00	2,15	2,30	2,40	2,50	2,60	7. Nov.	—	—	—	—	6,76	6,73
1988 1. Juli	2,50	2,65	2,80	2,90	3,00	3,10	5. Dez.	—	7,49	—	—	6,76	6,73
26. Aug.	3,00	3,15	3,30	3,40	3,50	3,60	1990 6. Febr.	—	—	—	—	6,98	6,97
1989 20. Jan.	3,50	3,65	3,80	3,90	4,00	4,10	15. Febr.	—	—	—	—	7,19	7,13
21. April	4,00	4,15	4,30	4,40	4,50	4,60	22. Febr.	—	—	—	—	7,41	7,33
30. Juni	4,50	4,65	4,80	4,90	5,00	5,10	30. April	—	—	—	—	7,62	7,53
6. Okt.	5,50	5,65	5,80	5,90	6,00	6,10	12. Okt.	—	—	—	—	7,62	7,72
Renditen							Renditen						
1983 18. März	3,52	3,68	3,87	4,11	4,31	4,54	1989 14. Juli	—	—	—	—	6,50	6,55
1984 29. Juni	4,03	4,19	4,39	4,60	4,75	4,94	27. Juli	—	—	—	—	6,41	6,55
1985 16. Aug.	3,52	3,68	3,87	4,06	4,20	4,37	11. Sept.	—	—	—	—	6,50	6,75
1986 7. März	3,02	3,18	3,36	3,52	3,65	3,81	20. Sept.	—	—	—	—	6,75	6,84
1987 23. Jan.	2,51	2,67	2,84	2,99	3,11	3,25	13. Okt.	—	—	—	—	7,00	7,10
4. Dez.	2,01	2,16	2,33	2,46	2,58	2,71	7. Nov.	—	—	—	—	7,25	7,50
1988 1. Juli	2,51	2,67	2,84	2,99	3,11	3,25	5. Dez.	—	8,10	—	—	7,25	7,50
26. Aug.	3,02	3,18	3,36	3,52	3,65	3,81	1990 6. Febr.	—	—	—	—	7,50	7,80
1989 20. Jan.	3,52	3,68	3,87	4,06	4,20	4,37	15. Febr.	—	—	—	—	7,75	8,00
21. April	4,03	4,19	4,39	4,60	4,75	4,94	22. Febr.	—	—	—	—	8,00	8,25
30. Juni	4,53	4,70	4,92	5,15	5,31	5,53	30. April	—	—	—	—	8,25	8,50
6. Okt.	5,55	5,73	5,97	6,27	6,45	6,72	12. Okt.	—	—	—	—	8,25	8,75

1 Soweit nichts anderes vermerkt, Satz nur gültig am angegebenen Tag.

5. Privatkontsätze *)		
% p.a.		
Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen	
	Geld	Brief
1979 30. März	3,85	3,70
13. Juli	5,30	5,15
1. Nov.	6,30	6,15
1980 29. Febr.	7,30	7,15
2. Mai	7,80	7,65
1982 27. Aug.	7,05	6,90
22. Okt.	5,80	5,65
3. Dez.	4,80	4,65
1983 18. März	3,55	3,40
1984 29. Juni	4,05	3,90
1985 16. Aug.	3,55	3,40
1986 7. März	3,05	2,90
1987 23. Jan.	2,55	2,40
4. Dez.	2,05	1,90
1988 1. Juli	2,55	2,40
26. Aug.	3,05	2,90
1989 20. Jan.	3,55	3,40
21. April	4,05	3,90
30. Juni	4,55	4,40
6. Okt.	5,55	5,40

6. Geldmarktsätze nach Monaten										
% p.a.										
Zeit	Geldmarktsätze am Frankfurter Bankplatz 1)				Fibor 2) 3)				Fibor alter Art 2) 4)	
	Tagesgeld		Niedrigst- und Höchstsätze	Monatsdurchschnitte	Monatsgeld	Drei-monatsgeld	Sechs-monatsgeld	Zwölf-monatsgeld	Drei-monatsgeld	Sechs-monatsgeld
	Monatsdurchschnitte									
1988 Aug.	4,74	2,75—5,05	—	—	—	—	—	—	5,37	5,63
Sept.	4,70	3,50—5,00	—	—	—	—	—	—	5,02	5,31
Okt.	4,74	3,75—4,90	—	—	—	—	—	—	5,10	5,19
Nov.	4,62	4,25—5,05	—	—	—	—	—	—	4,95	5,00
Dez.	4,89	5) 3,50—5,60	—	—	—	—	—	—	5,39	5,46
1989 Jan.	5,23	4,50—6,00	—	—	—	—	—	—	5,70	5,86
Febr.	5,94	5,70—6,25	—	—	—	—	—	—	6,43	6,67
März	5,61	3,50—6,20	—	—	—	—	—	—	6,67	6,92
April	5,85	4,90—6,25	—	—	—	—	—	—	6,48	6,77
Mai	6,32	6,00—6,55	—	—	—	—	—	—	7,02	7,19
Juni	6,47	6,30—7,10	—	—	—	—	—	—	7,02	7,15
Juli	6,91	6,75—7,05	—	—	—	—	—	—	7,09	7,13
Aug.	6,76	5,75—7,00	—	—	—	—	—	—	7,07	7,07
Sept.	6,91	6,75—7,00	—	—	—	—	—	—	7,41	7,51
Okt.	7,86	7,20—8,05	—	—	—	—	—	—	8,13	8,12
Nov.	7,54	6,90—8,00	—	—	—	—	—	—	8,29	8,28
Dez.	7,67	6) 7,30—8,50	—	—	—	—	—	—	8,11	8,21
1990 Jan.	7,58	2,00—8,10	—	—	—	—	—	—	8,30	8,50
Febr.	7,77	7,00—8,50	—	—	—	—	—	—	8,31	8,69
März	7,72	7,00—8,00	—	—	—	—	—	—	8,48	8,89
April	7,79	7,30—8,00	—	—	—	—	—	—	8,27	8,68
Mai	7,72	2,00—8,00	—	—	—	—	—	—	8,33	8,65
Juni	7,83	7,50—8,10	—	—	—	—	—	—	8,30	8,59
Juli	8,02	7,85—8,25	8,13	8,26	8,48	8,73	8,44	8,65	8,85	
Aug.	8,03	7,95—8,25	8,26	8,45	8,67	8,91	8,65	8,85	8,85	
Sept.	8,03	7,95—8,20	8,26	8,47	8,75	8,99	8,57	8,82	8,82	
Okt.	8,04	7,90—8,10	8,28	8,60	8,75	9,00	8,80	8,85	8,85	

\* Sätze der Privatkont AG für Geschäfte mit den Kreditinstituten.

1 Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert; die aus den täglichen Angaben errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. — 2 Frankfurt Interbank Offered Rate. — 3 Seit 2. Juli 1990 von Telerate auf breiterer Basis als früher ermittelt und nach der Zinsmethode 365/360 Tage berechneter Satz. — 4 Von der Privatkont AG seit August 1985 nach der Zinsmethode 360/360 Tage berechneter Satz; ab Juli 1990 nur noch als Basis für auslaufende Geschäfte. — 5 Ultimogeld 5,45%—5,60%. — 6 Ultimogeld 8,00%—8,50%.

### 7. Soll- und Habenzinsen der westdeutschen Kreditinstitute \*) Durchschnittssätze und Streubreite

Erhebungszeitraum 1)	Solzzinsen					
	Kontokorrentkredite 2)				Wechseldiskontkredite 2)	
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		bundesbankfähige Abschnitte bis unter 100 000 DM	
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1989 Sept.	10,14	8,75—11,25	8,48	7,50—10,00	7,16	6,25— 8,75
Okt.	10,91	9,50—12,00	9,31	8,00—10,75	8,12	7,25— 9,75
Nov.	11,07	9,75—12,25	9,47	8,50—11,00	8,17	7,30— 9,75
Dez.	11,10	9,75—12,25	9,42	8,50—11,00	8,15	7,25— 9,75
1990 Jan.	11,09	9,75—12,25	9,48	8,50—11,00	8,16	7,30— 9,75
Febr.	11,24	9,75—12,50	9,61	8,75—11,00	8,27	7,50—10,00
März	11,52	10,00—12,75	9,85	9,00—11,25	8,34	7,50—10,00
April	11,55	10,00—12,75	9,83	9,00—11,25	8,35	7,50—10,00
Mai	11,58	10,00—12,75	9,86	9,00—11,25	8,36	7,50—10,00
Juni	11,60	10,00—12,75	9,90	9,25—11,25	8,38	7,60—10,00
Juli	11,58	10,00—12,75	9,93	9,25—11,50	8,39	7,50—10,00
Aug.	11,65	10,25—12,75	9,92	9,25—11,25	8,41	7,50—10,00
Sept.	11,69	10,25—12,75	10,00	9,25—11,50	8,44	7,75—10,00
Okt. p)	11,73	10,25—13,00	10,01	9,25—11,50	8,45	7,75—10,00

\* Zur Erhebungsmethode s. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, zuletzt 35. Jg., Nr. 1, Januar 1983, S. 14 ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5% der Meldungen mit den

höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. — 1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 2 Zinssätze in % p.a. — p) Vorläufig.

**noch: 7. Soll- und Habenzinsen der westdeutschen Kreditinstitute \*)**  
**Durchschnittssätze und Streubreite**

Erhebungszeitraum 1)	noch: Sollzinsen										
	Ratenkredite					Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)					
	von 5 000 DM bis unter 15 000 DM 3)					zu Festzinsen (Effektivverzinsung) 6)					
	Monatssatz 4)		jährliche Effektivverzinsung 2) 5)			auf 2 Jahre		auf 5 Jahre		auf 10 Jahre	
durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1989 Sept.	0,44	0,40—0,49	11,41	10,29—12,81	7,98	7,46— 8,85	7,93	7,64— 8,46	7,99	7,75— 8,42	
Okt.	0,46	0,42—0,53	11,97	10,72—13,96	8,48	7,82— 9,28	8,27	7,90— 8,78	8,28	7,98— 8,73	
Nov.	0,47	0,44—0,53	12,27	11,16—13,96	8,81	8,08— 9,62	8,59	8,16— 9,12	8,57	8,15— 9,10	
Dez.	0,48	0,44—0,55	12,32	11,21—13,96	8,91	8,36— 9,62	8,74	8,31— 9,15	8,69	8,26— 9,15	
1990 Jan.	0,48	0,44—0,53	12,34	11,40—14,17	9,02	8,36— 9,73	8,82	8,47— 9,25	8,79	8,43— 9,21	
Febr.	0,49	0,45—0,55	12,62	11,44—14,64	9,78	8,85—10,55	9,56	8,74—10,21	9,56	8,73—10,19	
März	0,50	0,46—0,57	12,86	11,87—14,64	9,99	9,32—10,66	9,81	9,18—10,29	9,79	9,12—10,21	
April	0,50	0,46—0,57	12,94	11,90—14,86	9,85	9,22—10,48	9,75	9,37—10,23	9,65	9,14—10,02	
Mai	0,50	0,46—0,58	12,98	11,87—14,83	9,91	9,33—10,61	9,80	9,39—10,22	9,69	9,32—10,04	
Juni	0,50	0,46—0,58	13,00	11,87—14,72	9,94	9,39—10,56	9,81	9,50—10,21	9,70	9,39—10,08	
Juli	0,50	0,47—0,58	13,01	11,90—14,72	9,86	9,35—10,48	9,76	9,39—10,26	9,64	9,37—10,04	
Aug.	0,50	0,47—0,58	13,03	11,97—14,83	9,88	9,39—10,55	9,77	9,47—10,21	9,70	9,44—10,04	
Sept.	0,51	0,47—0,58	13,05	11,90—14,83	9,96	9,45—10,55	9,85	9,47—10,26	9,80	9,49—10,21	
Okt. p)	0,51	0,48—0,58	13,14	11,97—14,83	10,04	9,51—10,75	9,93	9,58—10,48	9,88	9,50—10,24	

Erhebungszeitraum 1)	noch: Sollzinsen		Habenzinsen									
	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)		Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 1 Monat bis 3 Monate einschl. 2)						Sparbriefe mit laufender Zinszahlung 2)			
	zu Gleitzinsen (Effektivverzinsung) 6)		unter 100 000 DM			von 100 000 DM bis unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		vierjährige Laufzeit		
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1989 Sept.	7,68	7,01— 8,87	5,11	4,50—5,80	5,76	5,00—6,38	6,34	5,50—6,75	6,47	6,00—6,75		
Okt.	8,14	7,46— 9,68	5,66	4,87—6,50	6,30	5,50—7,00	6,97	6,00—7,50	6,67	6,25—7,00		
Nov.	8,42	7,71— 9,72	5,90	5,25—6,75	6,57	5,75—7,25	7,23	6,50—7,75	6,90	6,50—7,25		
Dez.	8,55	7,76— 9,93	6,03	5,25—6,75	6,68	6,00—7,25	7,33	6,50—7,75	6,98	6,50—7,38		
1990 Jan.	8,63	7,85— 9,94	6,09	5,50—6,75	6,76	6,00—7,34	7,35	6,50—7,75	7,06	6,75—7,50		
Febr.	9,30	8,42—10,22	6,22	5,50—7,00	6,82	6,00—7,25	7,32	6,75—7,75	7,42	6,75—8,00		
März	9,54	8,70—10,48	6,37	5,75—7,00	6,99	6,25—7,50	7,49	7,00—7,80	7,62	7,00—8,25		
April	9,54	8,81—10,43	6,37	5,75—7,00	6,94	6,25—7,50	7,42	7,00—7,75	7,64	7,00—8,25		
Mai	9,58	8,88—10,43	6,41	5,75—7,00	7,00	6,50—7,50	7,48	7,00—7,80	7,71	7,00—8,25		
Juni	9,63	8,92—10,48	6,43	5,75—7,00	7,00	6,40—7,50	7,45	7,00—7,75	7,86	7,25—8,25		
Juli	9,64	8,96—10,76	6,45	5,75—7,00	7,03	6,45—7,50	7,50	7,00—7,85	7,89	7,25—8,25		
Aug.	9,66	8,97—10,64	6,50	5,88—7,00	7,08	6,50—7,60	7,57	7,00—8,00	7,93	7,40—8,25		
Sept.	9,75	8,97—10,78	6,54	6,00—7,10	7,13	6,50—7,65	7,61	7,00—8,00	7,97	7,50—8,38		
Okt. p)	9,84	9,15—10,79	6,60	6,00—7,25	7,22	6,50—7,75	7,71	7,00—8,00	8,04	7,50—8,50		

Erhebungszeitraum 1)	noch: Habenzinsen										
	Spareinlagen 2)						Spareinlagen — Sondersparformen 2)				
	mit gesetzlicher Kündigungsfrist		mit vereinbarter Kündigungsfrist				auf ein Jahr abgeschlossene Einmalparverträge		auf 7 Jahre abgeschlossene Ratensparverträge mit einmaligem Bonus (Effektivverzinsung) 7)		
			von 12 Monaten		von 4 Jahren und darüber						
durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1989 Sept.	2,47	2,00—3,00	3,15	2,75—4,00	4,36	4,00—5,00	5,71	5,00—6,25	5,47	5,03—5,87	
Okt.	2,55	2,00—3,25	3,23	2,75—4,25	4,44	4,00—5,50	6,07	5,25—6,75	5,53	5,03—5,92	
Nov.	2,75	2,00—3,50	3,43	2,75—4,50	4,62	4,00—5,50	6,35	5,75—7,00	5,73	5,12—6,32	
Dez.	2,79	2,50—3,50	3,47	3,00—4,50	4,66	4,00—5,50	6,50	6,00—7,00	5,78	5,23—6,32	
1990 Jan.	2,79	2,50—3,50	3,48	3,00—4,50	4,67	4,00—5,50	6,60	6,00—7,00	5,78	5,23—6,32	
Febr.	2,82	2,50—3,50	3,48	3,00—4,50	4,68	4,00—5,50	7,04	6,50—7,50	5,81	5,43—6,32	
März	2,82	2,50—3,50	3,49	3,00—4,50	4,69	4,00—5,75	7,17	6,75—7,50	5,81	5,48—6,32	
April	2,82	2,50—3,50	3,50	3,00—4,50	4,70	4,00—5,75	7,16	6,75—7,50	5,82	5,48—6,32	
Mai	2,82	2,50—3,50	3,50	3,00—4,50	4,70	4,00—6,00	7,20	6,90—7,75	5,82	5,48—6,32	
Juni	2,81	2,50—3,50	3,50	3,00—4,50	4,70	4,00—6,00	7,24	7,00—7,75	5,82	5,48—6,32	
Juli	2,81	2,50—3,50	3,50	3,00—4,50	4,70	4,00—6,00	7,26	7,00—7,75	5,82	5,48—6,32	
Aug.	2,81	2,50—3,50	3,50	3,00—4,50	4,70	4,00—6,00	7,34	7,00—7,75	5,82	5,48—6,32	
Sept.	2,81	2,50—3,50	3,50	3,00—4,50	4,70	4,00—6,00	7,39	7,00—7,85	5,83	5,48—6,32	
Okt. p)	2,80	2,50—3,50	3,50	3,00—4,50	4,69	4,00—6,00	7,43	7,00—8,00	5,82	5,48—6,32	

Anmerkungen \*, 1 und 2 s. S. 51\*. — 3 Mit Laufzeit von über 24 Monaten bis 48 Monate einschl. — 4 Zinssätze in % p.M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag. Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2% der Darlehenssumme, zum Teil auch 3%) berechnet. — 5 Berechnet aus den gemeldeten p.M.-Sätzen (s. Anm. 4) und den gemeldeten p.a.-Sätzen auf den jeweils geschuldeten Betrag sowie den zugehörigen Bearbeitungsgebühren unter Berücksichtigung der gemeldeten Laufzeiten. — 6 Die

Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Vertragsabschlusses und nicht auf die Gesamtlaufzeit der Verträge. Bei Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1% zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen unter Berücksichtigung der von den beteiligten Instituten jeweils vereinbarten Rückzahlungsmodalitäten (z.Zt. überwiegend monatliche Zahlung und Anrechnung sowie vierteljährliche Zahlung und Anrechnung). — 7 Sechs Jahre Ansparzeit, 1 Jahr Sperrfrist. — p Vorkauf.

## 8. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland

Land/Zinssatz	Neuer Satz		Vorheriger Satz		Land/Zinssatz	Neuer Satz		Vorheriger Satz	
	% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab		% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab
<b>1. EG-Mitgliedsländer</b>					<b>2. Andere europäische Länder</b>				
Belgien-Luxemburg Diskontsatz	10 ½	5.11.90	10 ¼	6.10.89	Österreich Diskontsatz	6 ½	6.10.89	5 ½	30. 6.89
Dänemark Diskontsatz	8 ½	22. 6.90	8	23. 3.90	Schweden Diskontsatz	11	18. 5.90	12	16. 3.90
Satz für Notenbankkredit 1)	10 ½	22. 6.90	11	27. 4.90	Schweiz Diskontsatz	6	6.10.89	5 ½	30. 6.89
Frankreich Interventionssatz 2)	9 ¼	31.10.90	9 ½	26. 4.90	<b>3. Außereuropäische Länder</b>				
Griechenland Diskontsatz 3)	19	31.12.87	20 ½	1. 7.80	Japan Diskontsatz	6	30. 8.90	5 ¼	20. 3.90
Großbritannien Interventionssatz 4)	13 ¾	8.10.90	14 ¾	6.10.89	Kanada Diskontsatz 7)	12,66	25.10.90	12,65	27. 9.90
Irland, Rep. Satz für Notenbankkredit 5)	11	27. 6.90	11 ½	1. 6.90	Vereinigte Staaten Diskontsatz	7	24. 2.89	6 ½	9. 8.88
Italien Diskontsatz	12 ½	21. 5.90	13 ½	6. 3.89					
Niederlande Diskontsatz	7 ¼	2.11.90	7	6.10.89					
Lombardsatz 6)	8	2.11.90	7 ¾	6.10.89					
Portugal Diskontsatz	14 ½	21. 3.89	13 ½	6. 5.88					
Spanien Diskontsatz	8	26. 7.77	7	10. 8.74					

1 Satz, zu dem die Danmarks Nationalbank auf täglicher Basis Zentralbankgeld zur Verfügung stellt. — 2 Satz, zu dem die Banque de France kurzfristige Papiere kauft. — 3 Da die Geschäftsbanken normalerweise nicht bei der Notenbank verschuldet sind, wird der Diskontsatz gegenwärtig nicht zur Steuerung des Zinsniveaus verwendet. — 4 Satz, zu dem die Bank of England in Band 1 (bis vierzehntägige) Wechsel ankauft. — 5 Short Term Facility rate — Satz, zu dem die Notenbank den Geschäfts-

banken kurz befristeten Kredit gewährt. — 6 Satz, zu dem die Nederlandsche Bank (gegen Pfand) den größten Teil ihres Zentralbankgeldes zur Verfügung stellt. — 7 Ab 13.3.1980 flexibler Diskontsatz (durchschnittlicher wöchentlicher Wechsel-Emissionssatz plus ¼ Prozentpunkt). Zum Vergleich ist der vor rd. einem Monat geltende Satz angegeben.

## 9. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1)  
% p.a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich	Euro-Dollar-Markt 8)			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 9) US-\$/DM/£/DM	
	Täg-liches Geld	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Markt-diskont	Tages-geld 2)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 3)	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 5)	Federal Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 5)	Tages-geld gesichert durch private Titel	Drei-monats-geld 7)	Tages-geld	Monats-geld	Drei-monats-geld		
1989 Jan.	5,56	5,51	5,37	7,70	13,14	12,46	9,12	8,29	8,46	4,89	9,04	9,17	9,33	— 3,61	— 7,18
Febr.	6,14	6,21	5,69	8,40	13,03	12,36	9,36	8,48	8,70	5,29	9,20	9,43	9,67	— 3,10	— 6,27
März	6,36	6,27	7,02	8,20	12,88	12,42	9,85	8,83	8,45	5,50	9,78	10,02	10,22	— 3,61	— 6,24
April	6,27	6,25	6,68	8,30	11,95	12,48	9,84	8,70	8,31	5,70	9,79	9,93	10,10	— 3,66	— 6,50
Mai	6,77	7,03	6,11	8,65	13,06	12,52	9,81	8,40	8,51	6,66	9,68	9,71	9,71	— 2,72	— 5,98
Juni	6,76	6,83	6,86	8,50	13,74	13,53	9,53	8,22	8,93	6,69	9,48	9,45	9,33	— 2,40	— 6,99
Juli	6,94	6,79	6,76	8,50	14,06	13,29	9,24	7,92	9,19	6,30	9,15	9,08	8,91	— 1,99	— 6,74
Aug.	7,20	6,73	7,49	8,45	13,98	13,31	8,99	7,91	9,05	6,73	8,87	8,85	8,77	— 1,77	— 6,63
Sept.	7,23	6,98	7,51	9,20	14,00	13,43	9,02	7,72	8,98	7,03	8,88	8,92	8,91	— 1,49	— 6,37
Okt.	8,00	7,47	8,07	9,65	14,94	14,44	8,84	7,59	9,85	7,23	8,79	8,73	8,72	— 0,69	— 6,79
Nov.	8,25	7,71	8,55	9,80	15,05	14,43	8,55	7,67	9,97	7,20	8,52	8,51	8,48	— 0,26	— 6,62
Dez.	8,43	7,80	7,89	10,25	15,16	14,50	8,45	7,64	10,49	8,08	8,57	8,69	8,44	— 0,22	— 6,60
1990 Jan.	8,55	8,13	8,46	10,40	14,97	14,49	8,23	7,64	10,68	9,00	8,23	8,26	8,28	+ 0,02	— 6,57
Febr.	8,61	8,19	8,03	10,40	15,03	14,45	8,24	7,76	10,43	8,68	8,17	8,22	8,30	+ 0,16	— 6,43
März	8,24	7,85	9,61	10,30	15,14	14,51	8,28	7,87	10,20	8,53	8,22	8,34	8,43	— 0,10	— 6,71
April	8,15	7,57	8,84	10,05	14,98	14,59	8,26	7,78	9,89	8,78	8,27	8,36	8,50	— 0,26	— 6,76
Mai	8,18	7,54	9,02	9,85	15,11	14,52	8,18	7,78	9,75	8,15	8,14	8,26	8,41	— 0,21	— 6,68
Juni	7,95	7,71	7,25	9,40	14,91	14,38	8,29	7,74	9,84	8,33	8,20	8,22	8,28	— 0,10	— 6,48
Juli	7,79	7,96	8,95	9,30	14,99	14,31	8,15	7,66	10,06	8,40	8,13	8,12	8,15	+ 0,08	— 6,49
Aug.	8,27	8,30	8,12	9,15	15,07	14,32	8,13	7,44	9,76	8,05	8,05	8,04	8,05	+ 0,42	— 6,32
Sept.	8,13	...	8,32	8,95	15,01	14,26	8,20	7,38	9,79	7,65	8,07	8,12	8,12	+ 0,33	— 6,33
Okt.	...	...	...	8,85	14,57	13,37	8,11	7,17	9,73	7,63	8,07	8,05	8,09	+ 0,45	— 5,21
Woche endend p)															
1990 Sept. 28.	...	...	7,87	8,95	14,85	14,23	8,26	7,32	9,80	7,65	8,17	8,33	8,33	+ 0,15	— 6,51
Okt. 5.	...	...	8,03	8,95	15,03	14,14	8,23	7,18	9,80	...	8,18	8,07	8,07	+ 0,45	— 6,11
12.	...	...	8,17	8,90	13,98	13,03	8,20	7,19	9,52	...	8,13	8,15	8,17	+ 0,38	— 4,91
19.	...	...	8,92	8,90	14,28	13,19	7,96	7,18	9,65	...	8,06	8,06	8,13	+ 0,41	— 5,05
26.	...	...	8,95	8,85	14,39	13,13	7,99	7,20	9,86	7,63	7,99	8,01	8,08	+ 0,47	— 5,16

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgeliehenen Beträgen. — 3 Für Monats- und Wochenangaben jeweils letzter Satz. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für overnight money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei den wöchentlichen Schatzwechsellauktionen (New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabetag erzielten

Emissionssätzen. — 6 Wochendurchschnitt: jeweils Donnerstag bis Mittwoch. — 7 Dreimonatsdeposits bei Großbanken in Zürich; Monate: Durchschnitt aus den an 3 Stichtagen (10., 20. und Ultimo) gemeldeten Sätzen, ab Juli 89 Durchschnitt der Ultimowerte. Wert in der vierten Woche jeweils Stichtag Ultimo. — 8 Die Sätze basieren auf Angaben vom Frankfurter und Luxemburger Bankplatz. — 9 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

# VI. Kapitalmarkt

## 1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM															
Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere														
	Absatz										Erwerb				
	inländische Rentenwerte 1)										Inländer				
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	Bankschuldverschreibungen					Indu- strie- obligationen	Anleihen der öffent- lichen Hand 2)	ausländische Renten- werte 3)	zusammen 4)	Kredit- insti- tute 5)	Nicht- banken 6)	Offen- markt- opera- tionen der Bundes- bank 5)	Aus- länder 7)	
zu- sammen		zu- sammen	Pfand- briefe	Kom- munal- obliga- tionen	Schuld- ver- schrei- bungen von Spezial- kredit- instituten	Sonstige Bank- schuld- ver- schrei- bungen									zusammen 4)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1980	52 556	45 218	41 546	6 131	24 758	1 952	8 706	-1 263	4 934	7 338	52 261	17 338	33 166	1 757	294
1981	73 076	66 872	70 451	6 856	36 729	4 863	22 002	- 972	-2 608	6 204	74 528	17 565	57 149	- 186	-1 453
1982	83 709	72 726	44 795	9 217	36 099	4 503	-5 021	- 634	28 563	10 983	81 437	43 093	36 672	1 672	2 272
1983	91 270	85 527	51 726	8 510	28 312	7 358	7 545	- 594	34 393	5 743	80 469	35 208	42 873	2 388	10 801
1984	86 813	71 101	34 639	4 840	19 425	2 528	7 846	- 201	36 664	15 712	72 995	26 432	50 020	-3 457	13 818
1985	103 511	76 050	33 013	4 081	18 446	8 001	2 484	298	42 738	27 461	72 051	32 731	39 526	- 206	31 460
1986	103 877	87 485	29 509	5 149	13 121	9 718	1 520	200	57 774	16 392	44 798	31 297	12 433	1 068	59 079
1987	112 951	88 190	28 448	-1 757	5 960	8 477	15 764	- 27	59 768	24 761	77 958	44 319	34 350	- 711	34 993
1988	89 776	35 100	-11 029	-5 168	65	-2 911	-3 011	- 100	46 228	54 676	87 690	33 454	53 834	402	2 085
1989	118 902	78 409	52 418	3 976	489	8 968	38 984	344	25 649	40 493	96 406	15 106	81 986	- 686	22 496
1989 Juli	14 209	9 857	7 100	- 252	1 830	708	4 814	- 4	2 760	4 352	9 539	- 114	9 792	- 139	4 670
Aug.	3 750	- 623	1 699	245	-1 039	312	2 181	- 14	-2 308	4 373	1 051	-3 374	4 472	- 47	2 699
Sept.	10 761	4 962	4 266	476	- 345	1 244	2 892	135	562	5 799	8 460	4 242	4 245	- 27	2 301
Okt.	15 969	13 703	11 352	1 437	3 144	3 219	3 551	0	2 352	2 266	9 684	2 021	7 672	- 9	6 286
Nov.	17 203	16 327	10 973	1 171	560	1 255	7 987	0	5 355	876	11 041	3 483	7 479	79	6 163
Dez.	4 507	3 744	1 420	- 601	-2 847	914	3 954	- 11	2 336	763	4 940	72	5 052	- 184	- 433
1990 Jan.	24 176	22 505	18 891	58	3 927	2 248	12 658	- 13	3 627	1 671	23 886	6 442	17 297	147	290
Febr.	14 993	12 279	9 829	257	-2 109	2 490	9 191	- 7	2 457	2 714	21 336	6 693	14 203	440	-6 344
März	15 396	10 303	9 302	- 845	-2 722	2 581	10 288	- 1	1 002	5 093	20 725	5 013	15 789	- 57	-5 329
April	10 872	6 507	5 314	- 697	-1 960	1 069	6 903	- 11	1 204	4 365	9 724	-3 305	13 128	- 99	1 149
Mai	21 679	19 782	5 890	- 260	779	1 176	4 195	- 4	13 896	1 897	18 008	4 647	13 393	- 32	3 671
Juni	2 095	1 198	- 681	- 454	-4 102	460	3 415	0	1 880	897	3 974	-3 850	7 847	- 23	-1 880
Juli o)	12 121	11 348	5 033	- 296	- 383	1 140	4 572	- 6	6 321	773	9 634	1 219	8 501	- 86	2 487
Aug.	25 238	21 710	8 861	- 643	-1 296	6 267	4 534	- 15	12 863	3 528	25 205	11 013	14 194	- 2	34
Sept. p)	22 248	20 464	17 924	338	1 080	11 709	4 797	0	2 540	1 784	23 904	11 075	12 193	- 46	-1 656
Zeit	Aktien										Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (Kapitalexport: -, Kapitalimport: +)				
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	Absatz		Erwerb						insgesamt	Rentenwerte (Spalte 15 minus Spalte 10)	Dividenden- werte (Spalte 22 minus Spalte 18)			
		inländische Aktien 8)	ausländische Dividenden- werte 9)	Inländer			Ausländer 12)								
16	17	18	zusammen 10)	Kredit- institute 5) 11)	Nicht- banken 6)	19	20	21	22	23	24	25			
1980	10 517	6 948	3 569	9 419	- 284	9 703	1 098	- 9 514	- 7 043	- 2 471					
1981	10 163	5 516	4 647	7 079	- 336	7 415	3 084	- 9 219	- 7 656	- 1 563					
1982	9 207	5 921	3 286	8 751	267	8 484	456	-11 542	- 8 711	- 2 830					
1983	15 589	7 271	8 318	13 134	692	12 442	2 456	- 805	+ 5 058	- 5 863					
1984	11 954	6 278	5 676	7 962	1 533	6 429	3 992	- 3 579	- 1 894	- 1 684					
1985	18 469	11 009	7 460	11 256	2 480	8 776	7 213	+ 3 751	+ 3 999	- 247					
1986	32 281	16 394	15 887	17 107	5 901	11 206	15 174	+41 973	+42 687	- 713					
1987	16 610	11 889	4 721	17 952	3 791	14 161	- 1 342	+ 4 169	+10 232	- 6 063					
1988	34 322	7 528	26 794	30 993	3 303	27 690	3 329	-76 056	-52 590	-23 465					
1989	40 370	19 365	21 005	14 158	6 122	8 036	26 213	-12 790	-17 997	+ 5 207					
1989 Juli	2 498	566	1 932	1 041	992	49	1 456	- 157	+ 318	- 475					
Aug.	2 234	1 455	779	- 41	- 308	267	2 275	- 1 674	- 1 496	+ 1 496					
Sept.	1 840	596	1 244	- 497	1 150	-1 647	2 336	- 2 406	- 3 498	+ 1 093					
Okt.	1 948	2 006	- 58	- 5 418	211	-5 629	7 366	+11 443	+ 4 019	+ 7 424					
Nov.	7 527	5 361	2 166	2 345	916	1 429	5 181	+ 8 302	+ 5 286	+ 3 016					
Dez.	4 743	1 623	3 120	- 273	1 247	-1 520	5 016	+ 700	+ 1 196	+ 1 896					
1990 Jan.	4 983	2 846	2 137	1 178	2 764	-1 586	3 806	+ 287	- 1 381	+ 1 668					
Febr.	6 861	2 758	4 103	4 439	663	3 776	2 422	-10 738	- 9 057	- 1 681					
März	2 301	2 049	252	1 070	1 663	- 593	1 231	- 9 443	-10 422	+ 979					
April	3 701	2 293	1 408	4 733	1 984	2 749	- 1 033	- 5 657	- 3 217	- 2 440					
Mai	3 964	2 749	1 215	4 960	- 636	5 596	- 996	- 437	+ 1 774	- 2 211					
Juni	3 758	2 050	1 708	4 681	- 313	4 994	- 923	- 5 407	- 2 776	- 2 631					
Juli	3 391	1 722	1 669	2 128	1 127	1 001	1 263	1 001	+ 1 714	- 406					
Aug.	2 594	1 909	685	8 486	- 65	8 551	- 5 893	-10 072	- 3 495	- 6 577					
Sept. p)	3 027	2 633	394	4 634	1 496	3 138	- 1 607	- 5 441	- 3 440	- 2 001					

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte; statistisch bereinigt. — 6 Als Rest errechnet; enthält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Zu Emissionskursen. — 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Divi-

dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. — 10 In- und ausländische Dividendenwerte. — 11 Ohne Aktien mit Konsortialbindung. — 12 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. — o Ab Juli 1990 einschl. Schuldverschreibungen von Emittenten in der ehemaligen DDR. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.



## 2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)			
<b>Brutto-Absatz 8)</b>									
1987	245 370	149 971	18 187	67 578	18 580	45 644	340	95 060	25 087
1988	208 952	130 448	19 699	62 460	12 707	35 584	30	78 475	40 346
1989	253 262	183 904	23 678	61 500	25 217	73 509	300	69 058	33 591
1989 Sept.	19 823	15 052	1 676	5 210	2 292	5 875	100	4 670	1 915
Okt.	28 104	21 129	3 125	7 367	4 198	6 439	—	6 974	1 785
Nov.	28 910	21 334	2 387	5 992	2 578	10 377	—	7 576	1 862
Dez.	26 179	20 644	1 903	5 249	5 041	8 451	—	5 536	3 920
1990 Jan.	37 372	28 335	1 587	7 751	3 521	15 476	—	9 037	2 955
Febr.	30 671	23 490	1 834	5 707	3 772	12 178	—	7 180	4 311
März	32 085	24 175	1 111	5 963	3 371	13 729	—	7 910	5 917
April	27 448	18 012	913	4 285	2 404	10 410	—	9 437	3 454
Mai	29 843	14 588	911	4 269	2 263	7 144	—	15 254	2 071
Juni	17 807	11 561	746	2 949	1 470	6 396	—	6 247	1 607
Juli o)	31 655	16 854	1 266	4 318	2 913	8 356	—	14 801	2 423
Aug.	34 050	20 812	811	5 068	7 483	7 450	—	13 238	2 885
Sept.	35 323	28 147	1 216	6 373	13 037	7 521	—	7 176	1 551
<b>darunter Schuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren</b>									
1987	198 281	107 701	16 214	58 095	12 420	20 967	340	90 242	25 087
1988	169 746	93 757	16 890	50 948	8 742	17 178	30	75 958	39 771
1989	192 435	124 958	21 092	50 943	20 170	32 751	300	67 175	29 598
1989 Sept.	14 453	9 683	1 486	4 270	1 821	2 107	100	4 670	1 565
Okt.	22 592	15 618	2 879	5 961	3 950	2 827	—	6 974	1 575
Nov.	22 156	14 580	1 972	4 929	2 198	5 480	—	7 576	1 412
Dez.	18 250	13 776	1 724	4 403	4 072	3 578	—	4 473	2 145
1990 Jan.	24 321	15 359	1 411	5 877	1 995	6 076	—	8 962	2 225
Febr.	21 176	13 996	1 679	4 207	2 777	5 333	—	7 180	3 703
März	22 630	14 869	997	4 140	2 610	7 121	—	7 760	5 587
April	20 003	10 617	730	2 981	1 754	5 151	—	9 387	3 349
Mai	23 549	8 585	663	2 943	1 573	3 407	—	14 964	2 071
Juni	11 981	6 324	523	1 728	836	3 236	—	5 657	1 257
Juli o)	24 704	10 083	750	2 906	2 382	4 045	—	14 621	2 236
Aug.	22 494	9 405	613	2 948	1 905	3 939	—	13 088	2 405
Sept.	20 923	13 897	755	3 268	6 389	3 485	—	7 026	531
<b>Netto-Absatz 9)</b>									
1987	92 960	30 346	-1 472	6 846	8 803	16 171	-56	62 667	8 769
1988	40 959	-8 032	-4 698	1 420	-2 888	-1 869	-100	49 092	28 604
1989	80 594	52 813	3 780	929	9 155	38 947	254	27 530	22 843
1989 Sept.	4 776	4 762	495	209	1 271	2 787	100	86	1 355
Okt.	13 810	11 218	1 407	2 626	3 289	3 895	0	2 593	853
Nov.	15 995	11 088	1 262	674	1 266	7 886	0	4 907	1 392
Dez.	2 387	-755	-760	-3 834	759	3 081	-11	3 154	2 466
1990 Jan.	25 511	20 355	215	4 702	2 591	12 848	-13	5 169	1 900
Febr.	14 347	11 260	511	-1 646	2 917	9 478	7	3 094	3 373
März	10 372	9 906	-756	-2 747	2 694	10 715	-1	467	4 709
April	7 868	5 774	-834	-1 981	1 751	6 839	-11	2 105	2 386
Mai	19 865	6 536	-221	954	1 442	4 360	4	13 334	-532
Juni	1 283	-511	-367	-4 104	491	3 468	0	1 794	549
Juli o)	13 844	5 535	-434	-416	1 796	4 589	6	8 315	491
Aug.	22 092	10 075	-602	-821	6 890	4 609	-15	12 032	1 822
Sept.	21 015	18 158	630	679	11 807	5 043	0	2 857	1 207

o Ab Juli 1990 einschl. Schuldverschreibungen von Emittenten in der ehemaligen DDR, die auf der Basis vorläufiger Informationen erfaßt sind. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe. — 3 Einschl. Kommunal-schatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH., Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Deutsche Ausgleichsbank (früher Lastenausgleichsbank), Deutsche Genossenschaftsbank, Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Deutsche Verkehrs-Kredit-Bank AG, Genossenschaftsbank Berlin, Industriekreditbank AG — Deutsche Industriebank, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Staatsbank Berlin sowie Bausparkassen. — 5 Diese Position enthält insbesondere Schuldverschreibungen von Girozentralen,

deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedechte“ Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken, von Kreditinstituten begebene Inhaberschuldverschreibungen (einschl. Wandel- und Optionsschuldverschreibungen) und börsenfähige Sparschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Einschl. Wandel- und Optionsschuldverschreibungen industrieller Emittenten. — 7 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 8 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurückgeworbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 9 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## VI. Kapitalmarkt

### 3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1987	152 411	119 623	19 660	60 734	9 758	29 471	396	32 395	16 318
1988	167 996	138 480	24 394	61 039	15 594	37 452	130	29 385	11 743
1989	172 669	131 093	19 901	60 570	16 062	34 560	46	41 529	10 748
1989 Sept.	15 046	10 290	1 182	5 000	1 021	3 088	0	4 756	560
Okt.	14 294	9 912	1 718	4 741	909	2 545	0	4 382	932
Nov.	12 916	10 247	1 126	5 317	1 312	2 491	0	2 669	470
Dez.	23 792	21 399	2 663	9 083	4 282	5 371	11	2 382	1 454
1990 Jan.	11 861	7 980	1 372	3 049	930	2 628	13	3 868	1 055
Febr.	16 324	12 231	1 322	7 353	855	2 700	7	4 086	939
März	21 713	14 268	1 868	8 710	677	3 014	1	7 444	1 208
April	19 581	12 237	1 746	6 267	653	3 571	11	7 332	1 068
Mai	9 977	8 053	1 133	3 315	821	2 784	4	1 920	2 603
Juni	16 524	12 071	1 112	7 052	978	2 928	0	4 453	1 057
Juli	17 811	11 319	1 700	4 733	1 117	3 767	6	6 486	1 932
Aug.	11 958	10 737	1 413	5 890	592	2 841	15	1 206	1 063
Sept.	14 307	9 988	586	5 694	1 230	2 479	0	4 318	344

\* Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vorzeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. Die in Tabelle VI, 2 (Anmerkungen 2 bis 7) zu den einzelnen Wertpapierarten gegebenen

Erläuterungen und die Anmerkung zum Gebietsstand gelten ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

### 4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1983	777 874	584 458	129 001	307 553	44 358	103 547	2 366	191 050	87 603
1984	849 985	619 760	134 134	327 328	46 691	111 607	2 164	228 061	96 269
1985	929 353	654 628	138 588	346 565	55 022	114 453	2 388	272 337	117 387
1986	1 017 723	685 523	144 338	360 777	64 866	115 541	2 576	329 625	141 243
1987	1 110 682	715 870	142 866	367 622	74 748	130 633	2 520	392 292	150 011
1988	1 151 640	707 837	138 169	369 043	71 859	128 765	2 420	441 383	178 617
1989	1 232 236	760 650	141 948	369 973	81 015	167 714	2 672	468 914	201 460
1989 Sept.	1 200 043	739 099	140 039	370 507	75 701	152 853	2 684	458 260	196 749
Okt.	1 213 854	750 317	141 447	373 133	78 990	156 747	2 684	460 853	197 602
Nov.	1 229 848	761 405	142 708	373 807	80 256	164 633	2 684	465 760	198 994
Dez.	1 232 236	760 650	141 948	369 973	81 015	167 714	2 672	468 914	201 460
1990 Jan.	1 257 747	781 005	142 162	374 675	84 350	179 818	2 660	474 082	203 360
Febr.	1 272 094	792 265	142 673	373 029	87 267	189 296	2 653	477 176	206 733
März	1 282 466	802 171	141 917	370 282	89 960	200 011	2 652	477 643	211 442
April	1 290 334	807 945	141 083	368 301	91 711	206 850	2 641	479 747	213 828
Mai	1 310 199	814 481	140 862	369 256	93 153	211 210	2 636	493 081	213 296
Juni	1 311 481	813 970	140 495	365 152	93 644	214 678	2 636	494 875	213 845
Juli o)	1 325 326	819 505	140 061	364 736	95 440	219 267	2 630	503 190	214 336
Aug.	1 347 417	829 580	139 459	363 915	102 331	223 876	2 615	515 222	216 157
Sept.	1 368 433	847 739	140 089	364 594	114 138	228 918	2 615	518 079	217 364
<b>Laufzeit in Jahren</b>	<b>Aufgliederung nach Restlaufzeiten 2) Stand vom 30. September 1990</b>								
	<b>Gesamtfällige Anleihen</b>								
bis einschl. 4	757 209	536 588	65 229	236 416	65 963	168 980	624	219 997	92 691
über 4 bis unter 10	555 977	262 126	45 570	110 469	47 218	58 869	1 954	291 897	108 351
10 und darüber	11 355	5 170	956	2 981	268	965	—	6 185	11 278
	<b>Nicht-gesamtfällige Anleihen</b>								
bis einschl. 4	13 681	13 644	8 624	4 816	146	58	37	—	3 063
über 4 bis unter 10	21 447	21 447	13 032	7 826	541	48	—	—	1 488
10 „ „ 20	8 656	8 656	6 637	2 021	—	—	—	—	96
20 und darüber	107	107	42	65	—	—	—	—	397

\* Einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene Stücke und ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Gerechnet vom Berichtsmontat bis zur Endfälligkeit bei gesamtfälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des rest-

lichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen. — o Anmerkung zum Gebietsstand s. Tab. VI, 2. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 5. Veränderung des Aktienumlaufs \*)

Mio DM Nominalwert

Zeit	Umlauf am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum									Abgang im Berichtszeitraum		
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandschuldverschreibungen u.ä.	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u.ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung aus einer anderen Rechts-form	Um-stellung von RM-Kapital	Kapital-herab-setzung und Auf-lösung	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung in eine andere Rechts-form
1984	104 695	+ 3 624	2 982	10	612	0	118	164	138	640	—	854	121	65
1985	108 911	+ 4 216	3 761	8	842	29	193	452	197	318	—	945	566	73
1986	114 680	+ 5 769	4 543	17	1 050	20	554	11	160	1 030	—	1 017	476	123
1987	117 768	+ 3 088	3 072	9	425	176	184	62	527	1 060	—	1 165	992	269
1988	121 906	+ 4 137	2 712	0	1 226	28	1 070	290	86	847	—	1 241	409	470
1989	132 036	+ 10 132	4 728	2	767	232	546	785	25	3 936	—	571	107	211
1989 Sept.	129 276	+ 350	273	—	40	—	0	—	0	90	—	41	12	0
Okt.	129 985	+ 709	491	—	47	84	—	1	—	93	—	6	—	—
Nov.	130 786	+ 801	706	—	87	—	39	5	1	—	—	7	30	—
Dez.	132 036	+ 1 250	418	—	92	—	—	267	—	479	—	7	—	1
1990 Jan.	132 320	+ 284	778	0	37	—	31	253	67	12	—	794	21	80
Febr.	133 417	+ 1 097	976	—	27	1	38	21	28	6	—	—	—	—
März	133 968	+ 551	312	—	—	—	—	—	—	240	—	—	—	1
April	136 151	+ 2 183	348	17	7	109	10	1 699	—	1	—	—	—	7
Mai	137 070	+ 919	889	—	9	—	11	66	—	114	—	—	—	170
Juni	137 781	+ 711	378	2	23	45	—	8	1	255	—	—	1	—
Juli	138 558	+ 777	379	16	81	—	370	1	—	63	—	68	31	33
Aug.	139 526	+ 968	641	—	200	—	100	52	—	4	—	5	22	2
Sept.	140 481	+ 955	537	1	109	—	150	15	36	293	—	45	79	62

\* Ohne Aktien von Gesellschaften in der ehemaligen DDR. — 1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben aufgrund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlust-

rechnung vom 23. Dezember 1959 bzw. des Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207—220.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p.a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)												Aktien 3)		
	im Berichtszeitraum erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)						im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)								
	festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:					festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:					nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	mit	ohne
		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Pfandbriefe		Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Steuergutschrift				
1984	7,7	7,8	7,7	—	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,9	3,61	2,31	
1985	6,9	7,0	7,0	7,4	6,9	6,9	7,0	7,0	7,0	7,1	6,9	7,3	2,47	1,58	
1986	6,1	6,3	6,1	—	5,9	6,0	6,1	6,0	6,6	5,9	6,6	6,6	2,74	1,75	
1987	5,9	5,9	5,8	6,7	6,0	5,8	5,9	5,8	6,6	5,8	6,4	6,4	4,42	2,83	
1988	6,0	6,0	5,9	—	6,2	6,0	6,1	5,9	6,8	6,1	6,0	6,0	3,50	2,24	
1989	7,0	7,1	7,1	—	6,9	7,1	7,2	7,2	7,2	7,0	7,1	7,1	2,85	1,82	
1989 Sept.	7,0	7,1	7,1	—	6,9	7,1	7,2	7,2	7,0	7,1	7,2	3,08	1,97		
Okt.	7,3	7,4	7,4	—	7,1	7,4	7,6	7,6	7,6	7,3	7,5	3,27	2,09		
Nov.	7,6	7,8	7,8	—	7,4	7,8	7,9	7,8	7,8	7,6	7,8	3,12	2,00		
Dez.	7,8	7,8	7,8	—	7,7	7,8	7,9	7,9	7,9	7,6	7,8	2,85	1,82		
1990 Jan.	7,8	7,9	8,0	—	7,5	8,0	8,1	8,1	7,9	7,9	8,1	2,77	1,77		
Febr.	8,4	8,5	8,5	—	8,2	8,7	8,7	8,7	8,5	8,7	9,0	2,84	1,82		
März	8,8	8,8	8,9	—	8,9	9,0	9,1	9,1	9,2	8,9	9,3	2,68	1,72		
April	8,7	8,7	8,7	—	8,8	8,9	9,0	9,0	9,1	8,9	9,1	2,98	1,91		
Mai	8,8	8,9	8,9	—	8,8	9,0	9,0	9,0	9,2	8,9	9,3	2,97	1,90		
Juni	8,8	8,8	8,8	—	8,9	9,0	9,0	9,1	9,0	9,0	9,3	2,91	1,86		
Juli	8,6	8,7	8,7	—	8,6	8,8	8,9	8,9	9,0	8,7	9,1	2,81	1,80		
Aug.	8,7	8,7	8,8	—	8,7	9,0	9,0	9,0	9,1	9,0	9,2	3,29	2,11		
Sept.	8,9	8,8	8,9	—	8,9	9,1	9,1	9,1	9,2	9,1	9,5	3,94	2,52		
Okt.	...	...	...	...	...	9,2	9,2	9,2	9,3	9,1	9,6	3,70	2,37		

1 Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren, soweit ihre mittlere Restlaufzeit mehr als 3 Jahre beträgt. Außer Betracht bleiben Wandschuldverschreibungen u.ä., Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung, Null-Kupon-Anleihen, variabel verzinsliche Anleihen und Fremdwährungsanleihen inländischer Emittenten. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldver-

schreibungen. Die Monatszahlen der Umlaufrenditen werden aus den Renditen an den vier Bankwochenstichtagen eines Monats (einschließlich der Ultimorenditen des Vormonats) errechnet, ab 1986 aus den Renditen an allen Geschäftstagen eines Monats. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen notiert. — 3 Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Quelle: Statistisches Bundesamt.

## 7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverschreibungen, Schuld-scheinforderungen und Darlehen	Wert-papiere 3)	Beteili-gungen	Darlehen und Voraus-zahlungen auf Ver-sicherungs-scheine	Grund-stücke und grund-stücks-gleiche Rechte	Ausgleichs-forde-rungen 4)
<b>Alle erfaßten Versicherungsunternehmen</b>												
1987 Sept.	616	559 058	1 787	6 190	551 081	70 841	244 459	166 407	19 223	7 284	40 198	2 669
Dez.	613	566 998	3 563	5 803	557 632	71 261	247 914	167 108	20 773	7 321	40 502	2 753
1988 März	635	584 236	2 567	7 980	573 689	71 553	261 068	169 035	21 187	7 376	40 296	3 174
Juni	646	595 044	2 087	7 326	585 631	71 809	268 141	171 712	22 479	7 366	40 783	3 341
Sept.	646	607 037	2 168	6 373	598 496	71 920	275 903	175 448	22 887	7 413	41 435	3 490
Dez.	646	616 541	2 799	5 694	608 048	72 848	279 030	178 505	25 666	7 445	40 780	3 774
1989 März	651	637 481	2 422	7 507	627 552	73 390	288 600	186 263	27 132	7 531	40 455	4 181
Juni	648	648 686	1 851	6 371	640 464	74 546	293 384	191 855	27 384	7 734	41 355	4 206
Sept.	642	661 799	1 562	6 938	653 299	76 019	299 185	195 732	28 258	7 955	42 049	4 101
Dez.	640	670 880	3 481	5 343	662 056	77 951	302 015	195 980	30 144	8 210	42 747	5 009
1990 März	651	691 657	2 354	8 343	680 960	79 864	311 913	201 184	31 321	8 693	42 826	5 159
Juni p)	652	700 980	2 543	8 264	690 173	81 584	315 216	203 310	32 406	8 988	43 380	5 289
<b>Lebensversicherungsunternehmen</b>												
1987 Sept.	104	344 870	608	1 501	342 761	60 280	165 184	79 103	4 784	7 226	24 828	1 356
Dez.	104	350 929	2 008	1 252	347 669	60 683	167 847	80 738	4 961	7 263	24 796	1 381
1988 März	107	359 109	977	1 622	356 510	60 930	176 285	80 296	5 352	7 317	24 642	1 688
Juni	108	366 794	833	1 530	364 431	61 204	181 811	82 068	5 391	7 306	24 835	1 816
Sept.	108	374 890	883	1 266	372 741	61 322	187 303	84 262	5 456	7 353	25 127	1 918
Dez.	108	381 974	1 511	966	379 497	62 183	190 546	86 157	6 990	7 388	24 056	2 177
1989 März	110	391 888	934	1 105	389 849	62 716	196 320	89 780	7 340	7 474	23 856	2 363
Juni	109	399 421	519	894	398 008	63 829	199 576	92 847	7 011	7 677	24 686	2 382
Sept.	109	409 436	590	1 564	407 282	64 983	204 563	95 282	7 205	7 896	25 028	2 325
Dez.	109	417 639	2 132	868	414 639	66 678	207 783	95 888	8 021	8 150	25 112	3 007
1990 März	113	427 668	1 049	1 207	425 412	68 301	213 941	98 144	8 391	8 576	25 085	2 974
Juni p)	112	435 495	1 010	2 023	432 462	69 847	217 389	99 452	8 432	8 871	25 379	3 092
<b>Pensions- und Sterbekassen</b>												
1987 Sept.	114	64 593	136	536	63 921	6 886	24 488	27 727	22	—	4 144	654
Dez.	114	66 151	183	1 353	64 615	6 885	24 634	28 244	21	—	4 182	649
1988 März	127	68 160	179	540	67 441	6 927	25 884	29 696	21	—	4 259	654
Juni	131	69 664	201	628	68 835	6 909	26 523	30 387	20	—	4 343	653
Sept.	131	70 951	171	799	69 981	6 887	26 980	31 020	20	—	4 424	650
Dez.	132	73 155	125	1 541	71 489	6 905	27 102	32 291	21	—	4 518	652
1989 März	132	73 971	137	821	73 013	6 892	28 009	32 829	20	—	4 619	644
Juni	132	75 403	136	616	74 651	6 890	28 977	33 484	20	—	4 644	636
Sept.	131	76 481	105	758	75 618	6 974	29 592	33 664	20	—	4 767	601
Dez.	131	77 289	168	1 342	75 779	7 087	28 787	34 427	20	—	4 864	594
1990 März	132	78 710	99	744	77 867	7 164	29 973	35 177	20	—	4 914	619
Juni p)	132	80 002	541	831	78 630	7 249	30 122	35 653	20	—	4 967	619
<b>Krankenversicherungsunternehmen</b>												
1987 Sept.	48	29 904	53	269	29 582	1 133	15 068	10 283	524	—	2 293	281
Dez.	48	30 431	158	152	30 121	1 140	15 498	10 318	533	—	2 330	302
1988 März	48	31 086	97	192	30 797	1 153	16 105	10 373	525	—	2 323	318
Juni	50	31 756	134	334	31 288	1 161	16 440	10 440	539	—	2 368	340
Sept.	50	32 303	98	327	31 878	1 173	16 696	10 690	553	—	2 413	353
Dez.	50	33 145	151	222	32 772	1 193	17 235	10 950	576	—	2 450	368
1989 März	51	33 973	66	246	33 661	1 197	17 849	11 155	638	—	2 420	402
Juni	51	34 603	74	372	34 157	1 214	18 073	11 374	648	—	2 446	402
Sept.	50	35 014	94	355	34 565	1 256	18 214	11 548	667	—	2 479	401
Dez.	50	36 119	173	226	35 720	1 312	19 099	11 638	704	—	2 536	431
1990 März	53	36 873	114	280	36 479	1 367	19 382	12 086	718	—	2 504	422
Juni p)	52	37 727	119	598	37 010	1 414	19 672	12 222	730	—	2 554	418
<b>Schaden-, Unfall- und Transportversicherungsunternehmen</b>												
1987 Sept.	319	77 723	709	3 098	73 916	2 440	29 738	31 827	3 489	58	6 038	326
Dez.	316	76 362	871	2 294	73 197	2 452	29 793	30 624	3 829	58	6 071	370
1988 März	324	83 779	1 030	5 010	77 739	2 444	32 542	31 750	4 435	59	6 087	422
Juni	328	83 622	856	4 058	78 708	2 446	32 919	31 976	4 658	60	6 225	424
Sept.	327	84 100	764	3 239	80 097	2 448	33 653	32 308	4 735	60	6 456	437
Dez.	326	82 953	779	2 320	79 854	2 476	33 035	31 820	5 482	57	6 538	446
1989 März	329	90 617	1 023	4 722	84 872	2 492	35 295	34 245	5 863	57	6 433	487
Juni	326	90 902	915	3 479	86 508	2 521	35 606	35 223	6 084	57	6 516	501
Sept.	322	90 835	635	3 236	86 964	2 690	35 484	35 339	6 208	59	6 692	492
Dez.	320	89 216	855	2 085	86 276	2 757	34 708	34 813	6 172	60	7 073	693
1990 März	324	97 639	980	5 364	91 295	2 881	37 117	36 792	6 565	117	7 097	726
Juni p)	326	95 707	685	3 599	91 423	2 920	36 797	36 854	6 725	117	7 267	743

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)								
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namenschuldverreibungen, Scheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Ausgleichsforderungen 4)	
<b>Rückversicherungsunternehmen</b>													
1987 Sept.	31	41 968	281	786	40 901	102	9 981	17 467	10 404	—	2 895	52	
Dez.	31	43 125	343	752	42 030	101	10 142	17 184	11 429	—	3 123	51	
1988 März	29	42 102	284	616	41 202	99	10 252	16 920	10 854	—	2 985	92	
Juni	29	43 208	63	776	42 369	89	10 448	16 841	11 871	—	3 012	108	
Sept.	30	44 793	252	742	43 799	90	11 271	17 168	12 123	—	3 015	132	
Dez.	30	45 314	233	645	44 436	91	11 112	17 287	12 597	—	3 218	131	
1989 März	29	47 032	262	613	46 157	93	11 127	18 254	13 271	—	3 127	285	
Juni	30	48 357	207	1 010	47 140	92	11 152	18 927	13 621	—	3 063	285	
Sept.	30	50 033	138	1 025	48 870	116	11 332	19 899	14 158	—	3 083	282	
Dez.	30	50 617	153	822	49 642	117	11 638	19 214	15 227	—	3 162	284	
1990 März	29	50 767	112	748	49 907	151	11 500	18 985	15 627	—	3 226	418	
Juni p)	30	52 049	188	1 213	50 648	154	11 236	19 129	16 499	—	3 213	417	

\* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. — 1 Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben sowie Salden auf laufenden Konten bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeit oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren. — p Vorläufig.

## 8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Inländische Publikumsfonds				Inländische Spezialfonds (Wertpapier- und Offene Immobilienfonds)	Netto-Erwerb ausländischer Investimenteile durch Inländer
		zusammen	Wertpapierfonds		Offene Immobilienfonds		
			Aktienfonds 1)	Rentenfonds			
1980	959	— 1 200	— 902	— 493	195	2 230	— 70
1981	31	— 2 530	— 1 105	— 1 339	86	2 553	7
1982	4 743	998	— 672	1 335	335	3 809	— 63
1983	7 559	3 815	574	1 719	1 522	3 706	38
1984	8 691	4 166	— 1 128	4 536	758	4 590	— 65
1985	15 548	8 281	— 957	8 489	749	7 360	— 91
1986	25 138	12 935	— 530	12 142	1 323	12 291	— 89
1987	32 218	14 757	755	10 977	3 025	17 068	393
1988	49 415	20 724	594	17 937	2 193	15 634	13 057
1989	39 561	16 435	1	15 942	492	16 839	6 286
1988 Sept.	3 368	1 962	— 47	2 006	3	716	690
Okt.	3 304	1 154	— 75	1 263	— 34	805	1 345
Nov.	6 382	2 393	118	2 318	— 43	1 497	2 492
Dez.	7 816	2 614	69	2 466	79	3 060	2 142
1989 Jan.	7 080	3 023	76	2 876	71	2 065	1 992
Febr.	5 221	2 803	42	2 788	— 27	1 313	1 105
März	2 884	1 716	126	1 684	— 94	328	840
April	3 891	1 534	12	1 516	6	1 503	854
Mai	1 080	285	126	37	122	828	— 33
Juni	1 748	562	— 97	616	43	1 262	— 76
Juli	2 947	1 151	— 197	1 162	186	1 336	460
Aug.	2 839	1 528	203	1 194	131	1 086	225
Sept.	1 476	239	— 317	512	44	1 124	113
Okt.	2 666	599	99	483	17	1 647	420
Nov.	3 478	2 143	52	2 070	21	1 343	— 8
Dez.	4 251	852	— 124	1 004	— 28	3 004	395
1990 Jan.	4 047	1 432	332	760	340	2 539	76
Febr.	3 635	1 724	230	1 516	— 22	2 011	— 100
März	2 070	311	85	317	— 91	1 587	172
April	1 722	353	246	109	— 2	1 364	5
Mai	873	48	193	— 43	— 102	786	39
Juni	665	— 67	63	— 85	— 45	719	13
Juli	910	— 3	101	19	— 123	931	— 18
Aug.	r) 2 544	779	584	251	— 56	r) 1 930	— 165
Sept.	1 280	421	183	253	— 15	1 088	— 229

1 Einschl. gemischter Fonds, die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen halten. — r Berichtigt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## VII. Öffentliche Finanzen

### 1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte \*)

Zeit	Gebietskörperschaften 1)										Sozialversicherungen 2)			Öffentliche Haushalte insgesamt 3)			
	Einnahmen					Ausgaben					Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen 6)	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben
	insgesamt	darunter: Steuern	insgesamt 4)	darunter:													
				Personal-ausgaben	Laufen-der Sach-auf-wand	Laufen-de Zu-schüsse	Zins-aus-gaben	Sach-investi-tionen	Finan-zierungs-hilfen 5)								
1970 7)	188,3	154,2	196,3	61,5	31,7	49,3	6,9	32,3	15,3	— 8,0	91,1	86,2	+ 4,9	267,4	270,6	— 3,2	
1975	297,2	242,1	361,5	119,0	51,9	105,2	14,8	47,8	22,5	— 64,3	189,5	192,3	— 2,8	459,6	526,7	— 67,1	
1980	452,7	365,0	510,1	164,0	76,5	142,1	29,7	62,4	35,4	— 57,4	275,2	271,6	+ 3,6	690,4	744,2	— 53,7	
1982	492,8	378,7	562,8	178,9	85,4	160,5	45,2	54,3	38,5	— 70,0	315,2	310,4	+ 4,8	763,6	828,7	— 65,2	
1983	515,2	396,6	570,5	183,9	89,0	158,1	51,4	50,4	37,7	— 55,3	315,7	316,9	— 1,2	791,9	848,4	— 56,4	
1984	538,5	414,7	584,9	186,7	93,2	160,8	53,6	49,4	41,0	— 46,3	328,2	331,1	— 2,8	828,1	877,3	— 49,2	
1985	565,0	437,2	604,3	193,6	97,3	165,5	56,0	52,0	39,4	— 39,3	343,6	341,7	+ 1,9	868,5	905,9	— 37,4	
1986	587,8	452,4	629,9	202,5	100,6	172,6	57,8	55,6	40,2	— 42,1	360,0	353,9	+ 6,1	907,0	943,0	— 36,0	
1987	602,0	468,7	653,0	211,1	103,4	182,4	58,6	57,2	39,9	— 51,0	374,2	370,7	+ 3,5	933,7	981,3	— 47,6	
1988 ts)	620,2	488,1	673,7	216,6	105,6	192,1	60,5	57,6	40,4	— 53,5	393,6	394,9	— 1,3	967,0	1 021,9	— 54,9	
1989 ts)	678,5	535,5	699,5	222,0	111,0	201,5	61,0	61,5	41,0	— 21,0	413,5	400,0	+ 13,5	1 042,5	1 050,0	— 7,5	
1989 1. Vj.	145,9	124,3	155,7	45,3	22,3	52,4	18,2	9,1	8,7	— 9,8	98,1	98,7	— 0,6	229,9	240,3	— 10,4	
2. "	159,3	127,1	156,1	45,5	22,4	51,7	14,0	12,1	10,0	+ 3,2	100,7	98,9	+ 1,9	246,9	241,9	+ 5,0	
3. "	157,4	133,8	156,5	45,8	23,3	49,1	14,8	14,0	10,0	+ 0,8	102,2	99,9	+ 2,2	247,8	244,8	+ 3,1	
4. "	178,3	150,3	193,7	58,8	29,5	54,4	13,7	20,4	16,4	— 15,4	112,3	102,3	+ 9,9	280,0	285,5	— 5,5	
1990 1. Vj.	150,5	127,1	165,2	47,4	23,9	55,3	18,8	10,1	10,1	— 14,7	104,9	104,0	+ 0,9	240,5	254,2	— 13,7	
2. "	160,2	126,2	163,3	48,3	23,8	53,3	14,7	12,9	10,1	— 3,1	108,3	105,3	+ 3,0	254,6	254,7	— 0,1	

\* Die hier verwendete haushaltsmäßige Abgrenzung weicht von der Systematik des Staatskontos der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und bei den Vierteljahresdaten in einigen Punkten auch von der Finanzstatistik ab. — 1 Bund, Länder, Gemeinden, kommunale Zweckverbände, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen und EG-Anteile. Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kommunalen Zweckverbände, die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen. Zu den Einnahmen aus dem Bundesbankgewinn vgl. Anmerkung 1 zu Tab. VII, 2. — 2 Gesetzliche Rentenversicherung, Bundesanstalt für Arbeit, gesetzliche Krankenversicherung, gesetzliche Unfallversicherung, landwirtschaftliche Alterskassen, Zusatzversorgung für den

öffentlichen Dienst. Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. Vierteljahresangaben bei einzelnen Versicherungszweigen geschätzt. — 3 Nach Ausschaltung von Zahlungen der Gebietskörperschaften an die Sozialversicherungen. — 4 Einschl. Differenzen im Verrechnungsverkehr zwischen den Gebietskörperschaften. — 5 Ausgaben für Investitionszuschüsse und Darlehen sowie Beteiligungserwerb. — 6 Einschl. der Liquiditätshilfen des Bundes an die Bundesanstalt für Arbeit. — 7 Ohne kommunale Zweckverbände und ohne Zusatzversorgungseinrichtungen des öffentlichen Dienstes. — ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

### 2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden \*)

Zeit	Bund 1)			Länder 2) 3)			Gemeinden 3) 4)		
	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben
1970	88,6	87,6	+ 1,0	74,0	77,1	— 3,1	50,8	56,5	— 5,7
1975	125,0	160,0	— 35,0	126,4	146,3	— 19,9	92,0	101,2	— 9,2
1980	189,9	217,6	— 27,6	186,2	208,6	— 22,4	139,9	145,6	— 5,7
1982	208,9	246,6	— 37,7	199,6	224,2	— 24,6	145,8	153,0	— 7,3
1983	216,8	248,7	— 31,9	206,9	228,3	— 21,4	150,3	151,7	— 1,3
1984	225,2	253,9	— 28,6	216,1	234,3	— 18,2	155,8	154,7	+ 1,1
1985	236,7	259,4	— 22,8	226,2	243,3	— 17,1	163,6	162,9	+ 0,7
1986	240,6	263,9	— 23,3	236,4	254,1	— 17,7	170,8	172,5	— 1,7
1987	243,6	271,5	— 27,9	244,4	263,9	— 19,5	176,7	179,2	— 2,6
1988	242,2	278,2	— 36,0	253,9	270,3	— 16,4	185,4	185,2	+ 0,3
1989 ts)	278,0	293,0	— 15,0	275,0	282,5	— 7,5	196,5	194,5	+ 2,0
1989 1. Vj.	60,2	71,0	— 10,9	60,6	61,7	— 1,1	35,3	37,4	— 2,1
2. "	1) 73,2	70,6	+ 2,6	61,9	62,7	— 0,8	41,5	39,9	+ 1,6
3. "	66,0	69,4	— 3,4	64,9	62,9	+ 2,0	42,7	41,1	+ 1,6
4. "	78,1	81,4	— 3,4	74,6	82,1	— 7,5	53,3	52,2	+ 1,1
1990 1. Vj.	61,2	76,2	— 15,0	62,1	65,2	— 3,2	39,4	40,4	— 1,0
2. "	1) 73,6	72,0	+ 1,7	61,6	65,8	— 4,2	42,3	42,8	— 0,4

\* Vgl. die entsprechende Anmerkung zu Tab. VII, 1. — 1 Die Gewinnabführung der Bundesbank ist hier in voller Höhe als Einnahme des Bundes enthalten. Der Bund verbucht dagegen in seinem Haushalt ab 1989 nur den veranschlagten Betrag des Bundesbankgewinns als Einnahme (überplanmäßige Einnahmen aus dem Bundesbankgewinn werden zur Tilgung fälliger Schulden verwendet). — 2 Einschl. Stadt-

staaten. — 3 Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen. — 4 Jahresergebnisse 1988 teilweise geschätzt. — ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts

Mrd DM

Zeit	Kassen- ein- nahmen 1)	Kassen- aus- gaben 1) 2)	Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung 3)				Schwebende Verrech- nungen	Einnahmen aus Münz- gutschriften	Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-) kumulativ seit Beginn des Jahres
				Veränderung						
				der Kassen- mittel 4)	der Buch- kredite der Bundesbank	der markt- mäßigen Verschul- dung	der Verbind- lichkeiten aus der Investitions- hilfeabgabe			
1970	86,47	87,04	- 0,56	+ 1,74	+ 0,12	+ 1,84	-	- 0,03	0,38	- 0,56
1975	130,14	164,19	- 34,05	+ 3,13	- 1,08	+ 37,44	-	+ 0,01	0,80	- 34,05
1980	199,50	228,26	- 28,76	- 1,45	+ 1,34	+ 25,46	-	+ 0,04	0,48	- 28,76
1985	257,54	280,45	- 22,90	+ 0,74	- 1,77	+ 27,35	- 0,52	- 1,76	0,34	- 22,90
1986	266,01	289,51	- 23,50	- 0,75	+ 2,01	+ 21,04	- 0,02	- 0,60	0,32	- 23,50
1987	270,68	296,10	- 25,42	+ 3,47	- 2,01	+ 27,10	- 0,00	+ 3,39	0,42	- 25,42
1988	274,29	310,71	- 36,42	- 1,16	-	+ 34,69	- 0,00	-	0,56	- 36,42
1989	306,52	320,27	- 13,74	+ 2,43	-	+ 15,37	- 0,00	-	0,80	- 13,74
1989 Sept.	27,67	23,29	+ 4,38	+ 2,26	- 2,33	+ 0,08	- 0,00	-	0,14	- 9,45
Okt.	22,31	25,97	- 3,66	- 2,26	+ 0,04	+ 1,29	- 0,00	-	0,06	- 13,11
Nov.	23,18	30,75	- 7,57	+ 0,00	+ 1,86	+ 5,58	- 0,00	-	0,14	- 20,68
Dez.	40,24	33,32	+ 6,93	+ 5,03	- 1,90	- 0,07	- 0,00	-	0,06	- 13,74
1990 Jan.	19,45	29,70	- 10,25	- 3,43	-	+ 4,23	- 0,00	+ 2,52	0,08	- 10,25
Febr.	24,79	27,83	- 3,05	- 1,41	+ 0,59	+ 0,98	- 0,00	-	0,07	- 13,30
März	28,65	27,97	+ 0,68	- 0,12	+ 0,41	- 1,27	- 0,00	-	0,06	- 12,62
April	32,90	26,88	+ 6,02	+ 5,24	- 1,00	+ 0,16	- 0,00	-	0,06	- 6,61
Mai	22,43	27,20	- 4,77	+ 4,26	-	+ 8,91	- 0,00	-	0,12	- 11,38
Juni	29,76	27,35	+ 2,40	+ 1,52	-	- 1,04	- 0,00	-	0,16	- 8,97
Juli	25,98	34,95	- 8,97	- 7,58	-	+ 1,27	- 0,00	-	0,12	- 17,94
Aug.	23,84	28,69	- 4,85	+ 6,74	-	+ 11,49	- 0,00	-	0,09	- 22,79
Sept. p)	30,63	26,89	+ 3,74	+ 3,60	-	- 0,22	- 0,00	-	0,08	- 19,05

1 Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnahmen bzw. -ausgaben vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten

des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 2 Einschl. geringer Beträge an Sondertransaktionen. — 3 Kassensaldo = Spalte (a) — (b) — (c) — (d) — (e) — (f). — 4 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — p Vorläufig.

## 4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Bund, Länder und Europäische Gemeinschaften				Gemeinden		Saldo nicht verrechneter Steueranteile 3)
		zusammen 1)	Bund	Länder	Europäische Gemein- schaften 2)	zusammen	darunter: Stadtstaaten	
1970	4) 154 245	135 660	83 597	50 482	-	18 240	1 756	+ 237
1975	242 068	208 747	120 012	81 560	5 933	33 273	3 193	+ 49
1980	364 991	313 711	177 543	125 474	10 619	51 203	3 907	+ 78
1985	437 201	375 642	207 930	152 516	15 193	61 469	5 102	+ 91
1988	488 097	419 303	222 672	172 964	23 667	68 862	5 089	- 69
1989	535 526	461 796	249 786	189 214	22 795	73 620	5 422	+ 111
1989 4. Vj.	150 312	131 757	73 548	52 475	5 734	24 986	1 377	- 6 430
1990 1. Vj.	127 088	107 861	57 267	45 221	5 373	13 332	1 307	+ 5 894
2. „	126 167	108 461	58 901	44 040	5 519	18 051	1 244	- 345
3. „ p)	...	119 185	66 334	47 902	4 949	...	...	...
1989 Sept.	.	46 048	24 518	19 606	1 924	.	.	.
Okt.	.	32 037	17 816	12 276	1 946	.	.	.
Nov.	.	32 627	17 637	13 056	1 933	.	.	.
Dez.	.	67 093	38 095	27 143	1 855	.	.	.
1990 Jan.	.	29 936	14 744	13 498	1 695	.	.	.
Febr.	.	33 873	18 832	13 168	1 873	.	.	.
März	.	44 052	23 692	18 555	1 806	.	.	.
April	.	30 713	17 074	11 789	1 850	.	.	.
Mai	.	32 338	17 351	13 148	1 839	.	.	.
Juni	.	45 410	24 477	19 103	1 830	.	.	.
Juli	.	36 917	20 892	14 256	1 769	.	.	.
Aug.	.	36 090	20 383	14 355	1 353	.	.	.
Sept. p)	.	46 177	25 059	19 291	1 827	.	.	.

1 Einschl. der Erträge aus den Lastenausgleichsabgaben, die bis zum Ende der siebziger Jahre erhoben wurden (Aufkommen 1970: 1 582 Mio DM, 1975: 1 241 Mio DM, 1980: 75 Mio DM). — 2 Einschl. der der EG zu Lasten der Steuererträge des Bundes ab 1988 zustehenden weiteren Einnahmenquelle, deren Bezugsgröße das Brutto- sozialprodukt ist. — 3 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den

Länderkassen eingegangenen Gemeindeanteil an den Einkommensteuern (siehe Tab. VII, 5) und den im gleichen Zeitraum an die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. — 4 Ohne Konjunkturzuschlag; einschl. 109 Mio DM Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter. — p Vorläufig.

# VII. Öffentliche Finanzen

## 5. Steuereinnahmen nach Arten

Mio DM

Zeit	Ins-gesamt 1)	Gemeinschaftliche Steuern									Gewerbe- steuer- umlage 4)	Reine Bundes- steuern 5)	Reine Länder- steuern 5)	EG-Anteil Zölle	Nach- richtlich: Ge- meinde- anteil an den Einkom- men- steuern
		Einkommensteuern 2)						Umsatzsteuern 3)							
		zu- sammen	Lohn- steuer	Ver- anlagte Ein- kommen- steuer	Körper- schaft- steuer	Kapital- ertrag- steuer	zu- sammen	Mehr- wert- steuer	Einfuhr- umsatz- steuer						
1970	6) 141 339	61 824	35 086	16 001	8 717	2 021	38 125	26 791	11 334	4 355	27 396	9 531	—	7 152	
1975	221 393	111 491	71 191	28 001	10 054	2 246	54 082	35 722	18 361	6 888	33 611	12 143	3 177	13 887	
1980	335 889	173 852	111 559	36 796	21 322	4 175	93 448	52 850	40 597	6 464	41 529	16 072	4 524	22 253	
1985	402 069	214 241	147 630	28 569	31 836	6 206	109 825	51 428	58 397	4 491	49 684	18 476	5 352	26 430	
1988	449 407	239 427	167 504	33 189	30 003	8 731	123 286	67 661	55 625	4 967	52 733	22 669	6 325	30 104	
1989	494 591	265 462	181 833	36 799	34 181	12 648	131 480	67 996	63 484	5 310	61 339	24 208	6 792	32 795	
1989 4. Vj.	141 504	75 433	53 778	11 205	9 341	1 109	34 987	17 937	17 049	2 692	20 529	6 041	1 823	9 748	
1990 1. Vj.	115 313	59 891	39 931	9 748	8 120	2 092	35 307	19 564	15 742	28	11 870	6 630	1 587	7 452	
2. „	115 611	57 126	39 634	8 037	6 763	2 692	33 574	17 342	16 232	1 347	15 211	6 628	1 725	7 151	
3. „, p)	126 917	64 281	43 606	7 947	8 158	4 570	37 263	19 560	17 702	1 325	16 311	5 923	1 814	7 733	
1989 Sept.	49 726	33 040	14 416	10 100	8 281	243	9 636	4 825	4 811	2	4 915	1 551	581	3 677	
Okt.	34 162	14 555	14 434	— 266	— 13	401	10 996	5 506	5 490	991	5 293	1 716	610	2 125	
Nov.	34 697	14 021	14 305	— 507	— 92	315	11 921	6 073	5 849	364	5 074	2 726	590	2 070	
Dez.	72 645	46 856	25 039	11 978	9 446	393	12 069	6 359	5 710	1 336	10 162	1 599	623	5 553	
1990 Jan.	32 386	17 541	15 881	447	489	725	11 767	6 809	4 958	— 23	800	1 845	456	2 449	
Febr.	35 655	12 781	12 081	— 195	1	894	13 816	8 504	5 312	47	5 614	2 811	588	1 783	
März	47 272	29 570	11 969	9 496	7 631	474	9 724	4 252	5 473	4	5 456	1 975	543	3 220	
April	32 543	12 778	12 495	— 297	— 296	876	11 551	5 848	5 703	964	4 872	1 791	588	1 830	
Mai	34 277	13 249	12 937	— 11	— 396	719	11 491	5 888	5 603	381	5 307	3 281	569	1 939	
Juni	48 792	31 100	14 202	8 345	7 455	1 098	10 533	5 606	4 927	3	5 032	1 557	568	3 382	
Juli	39 159	17 250	15 819	— 872	— 73	2 375	13 281	6 494	6 787	1 013	5 511	1 597	507	2 242	
Aug.	38 163	16 198	14 398	— 579	802	1 576	12 167	6 385	5 782	310	5 939	2 879	670	2 073	
Sept. p)	49 595	30 833	13 389	9 397	7 429	619	11 815	6 681	5 134	2	4 861	1 447	637	3 418	

1 Im Gegensatz zur Summe in Tab. VII. 4 sind hier die Einnahmen aus Lastenausgleichsabgaben, aus der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (abzüglich der Umlage), aus der Lohnsummensteuer, aus den Grundsteuern und aus sonstigen Gemeindesteuern sowie der Saldo nicht verrechneter Steueranteile nicht enthalten. — 2 Das Aufkommen aus Lohn- und veranlagter Einkommensteuer wird ab 1970 im Verhältnis 43:43:14, ab 1980 im Verhältnis 42,5:42,5:15 auf Bund, Länder und Gemein-

den, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer ab 1970 im Verhältnis 50:50 auf Bund und Länder verteilt. — 3 Anteil des Bundes: 1970 70 %, 1975 68,25 %, 1980 67,5 %, 1985 65,5 %, ab 1986 65 %; Rest jeweils Anteil der Länder. Von den genannten Bundesanteilen geht seit 1975 der EG-Anteil ab. — 4 Bund und Länder je 50 %. — 5 Aufgliederung s. Tab. VII. 6. — 6 Einschl. 109 Mio DM Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter. — p Vorläufig.

## 6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden

Mio DM

Zeit	Reine Bundessteuern							Reine Ländersteuern					Gemeindesteuern		
	Mineral- ölsteuer	Tabak- steuer	Brannt- wein- abgaben	Versi- cherung- steuer	übrige Verkehr- steuern 1)	sonstige Bundes- steuern 2)	Kraft- fahr- zeug- steuer	Ver- mögen- steuer	Erb- schaft- steuer	Bier- steuer	übrige Länder- steuern	Gewerbe- steuer 3)	Grund- steuern	sonstige Ge- meinde- steuern 4)	
1970	11 512	6 537	2 228	617	607	5 896	3 830	2 877	523	1 175	1 127	12 117	2 683	879	
1975	17 121	8 886	3 122	1 146	597	2 737	5 303	3 339	530	1 275	1 697	20 897	4 150	1 276	
1980	21 351	11 288	3 885	1 779	711	2 515	6 585	4 664	1 017	1 262	2 543	27 960	5 804	1 727	
1985	24 521	14 452	4 153	2 476	1 386	2 697	7 350	4 287	1 512	1 254	4 073	30 759	7 366	1 497	
1988	27 032	14 555	3 999	2 904	1 254	2 990	8 169	5 554	2 402	1 253	5 290	34 465	8 238	953	
1989	32 965	15 509	3 920	4 190	1 697	3 058	9 167	5 775	2 083	1 260	5 925	36 706	8 490	1 050	
1989 4. Vj.	11 699	5 612	1 219	713	444	842	2 014	1 551	583	297	1 596	9 458	1 813	229	
1990 1. Vj.	5 429	2 413	742	2 072	409	805	2 363	1 479	628	296	1 864	9 459	2 010	333	
2. „	8 448	3 908	774	661	677	743	2 396	1 500	925	339	1 469	9 206	2 407	289	
3. „, p)	8 932	4 179	1 009	973	448	770	1 849	1 595	655	359	1 465	...	...	...	
1989 Sept.	2 725	1 313	323	204	148	202	715	105	156	125	451	...	...	...	
Okt.	2 957	1 443	276	212	146	260	804	109	178	103	523	...	...	...	
Nov.	2 806	1 292	264	305	161	246	609	1 317	169	103	530	...	...	...	
Dez.	5 937	2 878	678	196	137	336	602	126	237	91	544	...	...	...	
1990 Jan.	44	39	51	241	156	269	882	92	170	121	579	...	...	...	
Febr.	2 711	921	181	1 161	349	291	604	1 234	224	83	665	...	...	...	
März	2 674	1 453	510	670	— 97	245	878	152	233	91	620	...	...	...	
April	2 582	1 339	295	98	334	223	911	91	205	96	488	...	...	...	
Mai	3 019	1 262	259	328	149	290	872	1 298	489	105	517	...	...	...	
Juni	2 847	1 307	220	235	194	230	613	112	231	138	463	...	...	...	
Juli	3 029	1 422	380	243	146	291	657	119	212	111	498	...	...	...	
Aug.	2 787	1 855	377	524	160	236	635	1 343	260	137	504	...	...	...	
Sept. p)	3 116	902	251	206	142	244	557	133	183	111	463	...	...	...	

1 Börsenumsatzsteuer, Gesellschaftsteuer und Wechselsteuer. — 2 Übrige Verbrauchsteuern einschl. des dem Bund verbleibenden Anteils an den Zolleinnahmen sowie Ergänzungsabgabe. — 3 Nach Ertrag und Kapital sowie (bis 1980) Aufkommen

aus der Lohnsummensteuer. — 4 Ab 1974 einschl. steuerähnlicher Einnahmen. — p Vorläufig.



## 7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen	Kassen-obliga-tionen/ Schatz-anwei-sungen 1)	Bundes-obliga-tionen 1)	Bundes-schatz-briefe	Anleihen 1)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 2)	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden		Verbind-lichkeiten aus der Investi-tionshilfe-abgabe
									Sozial-versiche-rungen 3)	sonstige 2)	Aus-gleichs-forde-rungen 4)	sonstige 5)	
<b>Öffentliche Haushalte insgesamt</b>													
1970 Dez.	125 890	8) 2 720	9) 1 750	3 210	—	575	16 916	59 556	5 725	11 104	22 150	2 183	—
1975 Dez.	256 389	361	9) 12 276	6 401	—	9 802	30 878	150 139	18 426	7 638	19 264	1 204	—
1980 Dez.	468 612	2 437	5 963	18 499	8 641	24 080	54 707	305 724	10 570	20 801	16 959	230	—
1985 Dez.	760 192	179	9 877	25 723	71 955	25 921	109 911	464 921	9 088	27 173	15 342	3	100
1986 Dez.	800 967	2 950	8 225	33 279	80 105	28 128	143 362	456 259	8 229	25 351	15 000	3	82
1987 Dez.	848 816	808	5 496	46 939	84 417	31 128	171 873	461 882	7 502	24 042	14 646	2	80
1988 Dez.	903 015	1 010	5 449	51 164	89 705	34 895	200 756	477 457	7 171	21 045	14 281	2	80
1989 Sept.	909 867	193	9 532	51 186	89 738	33 823	218 236	466 356	6 965	19 711	14 046	2	79
Dez.	928 837	1 053	12 154	50 448	93 870	33 366	225 063	472 947	6 743	19 208	13 903	2	79
1990 März	933 109	2 073	14 247	48 534	97 161	32 349	231 325	468 791	6 446	18 248	13 855	2	79
Juni	944 657	1 241	14 683	48 854	104 975	31 047	239 665	466 218	6 410	17 732	13 751	2	79
<b>Bund</b>													
1970 Dez. 6)	56 512	8) 2 409	1 700	3 000	—	575	10 420	15 536	4 124	2 247	14 424	2 078	—
1975 Dez. 6)	113 680	—	11 553	5 868	—	9 802	19 638	39 638	9 735	3 912	12 371	1 163	—
1980 Dez.	232 320	1 336	5 963	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	11 044	227	—
1985 Dez.	392 356	—	9 282	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 217	10 552	1	100
1986 Dez.	415 390	2 015	8 084	23 220	80 105	28 128	119 180	126 288	1 968	15 862	10 458	1	82
1987 Dez.	440 476	—	5 267	38 458	84 417	31 128	143 469	111 904	1 712	13 680	10 361	1	80
1988 Dez.	475 169	—	5 263	44 202	89 705	34 895	172 059	106 196	1 633	10 875	10 260	1	80
1989 Sept.	483 738	—	9 201	44 374	89 738	33 823	188 905	96 289	1 507	9 662	10 160	1	79
Dez.	490 541	—	11 823	43 367	93 870	33 366	195 765	92 110	1 399	8 605	10 155	1	79
1990 März	495 473	998	13 916	42 063	97 161	32 349	202 337	87 137	1 270	8 056	10 107	1	79
Juni	502 508	—	14 352	41 563	104 975	31 047	211 131	80 495	1 249	7 515	10 101	1	79
<b>ERP-Sondervermögen</b>													
1970 Dez.	1 296	—	—	—	—	—	—	879	—	417	—	—	—
1975 Dez.	1 297	—	—	—	—	—	—	1 047	—	250	—	—	—
1980 Dez.	3 280	—	—	—	—	—	—	3 030	—	250	—	—	—
1985 Dez.	6 687	—	—	—	—	—	—	6 437	—	250	—	—	—
1986 Dez.	6 415	—	—	—	—	—	—	6 182	—	233	—	—	—
1987 Dez.	5 913	—	—	—	—	—	—	5 913	—	—	—	—	—
1988 Dez.	5 970	—	—	—	—	—	—	5 970	—	—	—	—	—
1989 Sept.	6 643	—	—	—	—	—	—	6 643	—	—	—	—	—
Dez.	7 063	—	—	—	—	—	—	7 063	—	—	—	—	—
1990 März	7 287	—	—	—	—	—	—	7 287	—	—	—	—	—
Juni	7 207	—	—	—	—	—	—	7 207	—	—	—	—	—
<b>Länder</b>													
1970 Dez.	27 786	311	9) 50	210	—	—	5 794	10 817	617	2 181	7 726	80	—
1975 Dez.	67 001	361	9) 723	533	—	—	10 764	42 271	4 397	1 019	6 893	40	—
1980 Dez. 7)	137 804	1 101	—	300	—	—	11 241	112 989	3 608	2 648	5 915	2	—
1985 Dez.	247 411	179	595	10 250	—	—	17 131	204 079	2 319	8 068	4 790	2	—
1986 Dez.	264 351	936	141	10 059	—	—	24 022	215 086	1 942	7 622	4 542	2	—
1987 Dez.	284 609	808	230	8 481	—	—	28 254	232 153	1 637	8 759	4 286	2	—
1988 Dez.	302 560	1 010	186	6 962	—	—	28 546	251 709	1 468	8 656	4 021	2	—
1989 Sept.	298 986	193	331	6 812	—	—	29 181	248 669	1 394	8 519	3 886	2	—
Dez.	309 860	1 053	331	7 082	—	—	29 148	258 159	1 440	8 898	3 748	2	—
1990 März	308 949	1 075	331	6 472	—	—	28 838	258 667	1 316	8 502	3 748	2	—
Juni	313 142	1 241	331	7 292	—	—	28 383	262 416	1 301	8 527	3 650	2	—
<b>Gemeinden 10)</b>													
1970 Dez.	40 295	—	—	—	—	—	702	32 324	984	6 260	—	26	—
1975 Dez.	74 411	—	—	—	—	—	475	67 183	4 294	2 458	—	1	—
1980 Dez.	95 208	—	—	—	—	—	232	88 726	4 445	1 805	—	0	—
1985 Dez.	113 738	—	—	—	—	—	180	107 404	4 516	1 638	—	0	—
1986 Dez.	114 811	—	—	—	—	—	160	108 704	4 313	1 634	—	0	—
1987 Dez.	117 818	—	—	—	—	—	150	111 912	4 153	1 603	—	0	—
1988 Dez.	119 316	—	—	—	—	—	150	113 582	4 071	1 513	—	—	—
1989 Sept.	120 500	—	—	—	—	—	150	114 755	4 065	1 530	—	—	—
Dez.	121 374	—	—	—	—	—	150	115 615	3 904	1 705	—	—	—
1990 März	121 400	—	—	—	—	—	150	115 700	3 860	1 690	—	—	—
Juni	121 800	—	—	—	—	—	150	116 100	3 860	1 690	—	—	—

\* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 2 Im wesentlichen Schuldscheindarlehen. Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe. — 4 Bis 1982 einschl. Deckungsforderungen. — 5 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 6 Im Gegensatz zu Tab. VII, 9 wurden hier die Auftrags-

finanzierung ÖffA und der Lastenausgleichsfonds bereits ab 1970 und nicht erst ab 1972 bzw. 1980 in die Verschuldung des Bundes einbezogen. — 7 Ab 1978 einschl. Nettokreditaufnahme für die Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nordrhein-Westfalen. — 8 Darunter 387 Mio DM Sonderkredite der Bundesbank an den Bund. — 9 1970 und 1975 einschl. geringer Beträge an Steuergutscheinen. — 10 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände (ab 1975) und der kommunalen Krankenhäuser.

# VII. Öffentliche Finanzen

## 8. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung \*)

Mio DM										
Position	Stand Ende			Veränderung						
	1988	1989	Juni 1990	1989			1990			
				insgesamt	1. Hj.	1. Vj.	2. Vj.	1. Hj.	1. Vj.	2. Vj.
<b>Kreditnehmer</b>										
Bund 1)	475 169	490 541	502 508	+ 15 371	+ 7 832	+ 8 528	— 696	+ 11 968	+ 4 933	+ 7 035
Lastenausgleichsfonds	(172)	(33)	(29)	(— 139)	(— 111)	(— 110)	(— 1)	(— 4)	(— 3)	(— 0)
ERP-Sondervermögen	5 970	7 063	7 207	+ 1 093	+ 477	+ 352	+ 125	+ 144	+ 224	— 80
Länder	302 560	309 860	313 142	+ 7 300	— 2 757	— 2 730	— 27	+ 3 282	— 911	+ 4 193
Gemeinden 2)	119 316	121 374	121 800	+ 2 058	+ 484	+ 484	—	+ 426	+ 26	+ 400
<b>Insgesamt</b>	<b>903 015</b>	<b>928 837</b>	<b>944 657</b>	<b>+ 25 822</b>	<b>+ 6 036</b>	<b>+ 6 634</b>	<b>— 598</b>	<b>+ 15 820</b>	<b>+ 4 272</b>	<b>+ 11 547</b>
<b>Schuldarten</b>										
Buchkredite der Bundesbank	1 010	1 053	1 241	+ 43	+ 23	+ 3 315	— 3 292	+ 188	+ 1 020	— 832
Unverzinsliche Schatzanweisungen 3)	5 449	12 154	14 683	+ 6 705	+ 2 259	+ 1 203	+ 1 056	+ 2 529	+ 2 093	+ 436
Kassenobligationen / Schatzanweisungen 4)	51 164	50 448	48 854	— 716	— 553	— 413	— 140	— 1 594	— 1 914	+ 320
Bundesobligationen 4)	89 705	93 870	104 975	+ 4 165	+ 1 345	— 2 517	+ 3 861	+ 11 105	+ 3 291	+ 7 814
Bundesschatzbriefe	34 895	33 366	31 047	— 1 529	— 251	— 75	— 176	— 2 319	— 1 018	— 1 302
Anleihen 4)	200 756	225 063	239 665	+ 24 307	+ 14 111	+ 11 566	+ 2 545	+ 14 602	+ 6 262	+ 8 340
Direktausleihungen der Kreditinstitute 5)	477 457	472 947	466 218	— 4 510	— 9 947	— 6 291	— 3 656	— 6 729	— 4 156	— 2 573
Darlehen von Sozialversicherungen	7 171	6 743	6 410	— 428	— 246	— 155	— 91	— 333	— 297	— 36
Sonstige Darlehen 5)	21 045	19 208	17 732	— 1 837	— 517	+ 47	— 564	— 1 476	— 961	— 516
<b>Altschulden</b>										
Ablösungs- und Entschädigungsschuld 4)	1	1	1	— 0	— 0	— 0	— 0	— 0	— 0	— 0
Ausgleichsforderungen	14 281	13 903	13 751	— 378	— 187	— 46	— 141	— 151	— 48	— 103
Sonstige 4) 6)	2	2	2	— 0	— 0	— 0	— 0	— 0	— 0	— 0
Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe	80	79	79	— 0	— 0	— 0	— 0	— 0	— 0	— 0
<b>Insgesamt</b>	<b>903 015</b>	<b>928 837</b>	<b>944 657</b>	<b>+ 25 822</b>	<b>+ 6 036</b>	<b>+ 6 634</b>	<b>— 598</b>	<b>+ 15 820</b>	<b>+ 4 272</b>	<b>+ 11 547</b>
<b>Gläubiger</b>										
<b>Bankensystem</b>										
Bundesbank	13 287	12 887	13 521	— 400	— 201	+ 3 355	— 3 556	+ 634	+ 1 620	— 985
Kreditinstitute	532 800	534 500	530 100	+ 1 700	— 1 700	+ 2 800	— 4 500	— 4 400	— 1 100	— 3 300
<b>Inländische Nichtbanken</b>										
Sozialversicherungen 7)	7 200	6 700	6 400	— 500	— 300	— 200	— 100	— 300	— 200	— 100
Sonstige 8)	163 028	168 750	196 135	+ 5 722	+ 5 837	+ 7 279	— 1 442	+ 27 385	+ 14 653	+ 12 732
<b>Ausland ts)</b>	<b>186 700</b>	<b>206 000</b>	<b>198 500</b>	<b>+ 19 300</b>	<b>+ 2 400</b>	<b>— 6 600</b>	<b>+ 9 000</b>	<b>— 7 500</b>	<b>— 10 700</b>	<b>+ 3 200</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>903 015</b>	<b>928 837</b>	<b>944 657</b>	<b>+ 25 822</b>	<b>+ 6 036</b>	<b>+ 6 634</b>	<b>— 598</b>	<b>+ 15 820</b>	<b>+ 4 272</b>	<b>+ 11 547</b>

\* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Der Bund hat 1980 die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen und beim Ausgleichsfonds nur noch nachrichtlich angeführt. — 2 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäuser. — 3 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. —

4 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 5 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 6 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen. — 7 Ohne von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes erworbene Anleihen der öffentlichen Haushalte. — 8 Als Differenz ermittelt. — ts Teilweise geschätzt.

## 9. Verschuldung des Bundes \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unverzinsliche Schatzanweisungen 1)		Bundes-schatz-anweisungen	Bundes-obliga-tionen 2)	Bundes-schatz-briefe	Anleihen 2)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 3)	Schulden bei Nichtbanken		Altschulden		Verbind-lichkeiten aus der Investi-tions-hilfe-abgabe
			zusam-men	darunter: Finanzie-rungs-schätze						Sozial-versiche-rungen 4)	sonstige 3)	Aus-gleichs- und Dek-kungs-forde-rungen	sonstige 5)	
1970 Dez.	47 323	7) 2 301	1 700	—	2 900	—	575	8 665	11 800	4 019	1 680	11 605	2 078	—
1975 Dez.	108 502	—	11 553	123	5 585	—	9 802	18 160	38 206	9 336	3 390	11 306	1 163	—
1980 Dez. 6)	232 320	1 336	5 963	2 818	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	11 044	227	—
1984 Dez.	367 297	1 773	9 314	2 931	12 924	61 244	21 101	78 055	151 355	2 567	17 703	10 643	2	615
1985 Dez.	392 356	—	9 282	3 525	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 217	10 552	1	100
1986 Dez.	415 390	2 015	8 084	2 653	23 220	80 105	28 128	119 180	126 288	1 968	15 862	10 458	1	82
1987 Dez.	440 476	—	5 267	1 747	38 458	84 417	31 128	143 469	111 904	1 712	13 680	10 361	1	80
1988 Dez.	475 169	—	5 263	1 475	44 202	89 705	34 895	172 059	106 196	1 633	10 875	10 259	1	80
1989 Sept.	483 738	—	9 201	5 208	44 374	89 738	33 823	188 905	96 289	1 507	9 662	10 160	1	79
Okt.	485 074	44	9 811	5 818	42 783	89 798	33 701	193 069	94 760	1 483	9 385	10 160	1	79
Nov.	492 507	1 900	10 787	6 794	42 520	92 294	33 490	195 712	94 816	1 486	9 263	10 160	1	79
Dez.	490 541	—	11 823	7 830	43 367	93 870	33 366	195 765	92 110	1 399	8 605	10 155	1	79
1990 Jan.	494 770	—	13 056	9 063	43 367	96 215	32 838	197 895	91 245	1 398	8 571	10 107	1	79
Febr.	496 334	588	13 211	9 510	42 063	98 189	32 571	201 031	88 953	1 304	8 237	10 107	1	79
März	495 473	998	13 916	10 214	42 063	97 161	32 349	202 337	87 137	1 270	8 056	10 107	1	79
April	494 635	—	14 542	10 840	41 563	97 454	31 407	205 271	84 982	1 260	7 970	10 107	1	79
Mai	503 549	—	15 465	11 763	41 563	104 160	31 199	209 776	82 316	1 260	7 624	10 107	1	79
Juni	502 508	—	14 352	12 553	41 563	104 975	31 047	211 131	80 495	1 249	7 515	10 101	1	79
Juli	503 779	—	15 597	13 799	41 563	108 110	31 297	209 357	79 024	1 248	7 452	10 052	1	79
Aug.	515 274	—	16 879	15 080	41 563	111 122	31 584	216 979	78 435	1 220	7 361	10 052	1	79
Sept. p)	515 052	—	17 696	15 898	41 563	111 705	30 690	217 666	77 312	1 199	7 090	10 052	1	79

\* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne die im Bestand des Emittenten befindlichen Stücke. — 3 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 4 Bis 1976 einschl. Schuldbuchforderungen; ab 1973 einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes. — 5 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden

gemäß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 6 Der Bund hat 1980 die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen. — 7 Darunter 387 Mio DM Sonderkredite der Bundesbank an den Bund. — p) Vorläufig.

## 10. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite 1)	Schatz-wechsel	Unverzinsliche Schatz-anweisungen	Kassen-obliga-tionen	Anleihen 2)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 3)		Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungsschuld	Verschul-dung bei Gebiets-körperschaften und ERP-Sonder-vermögen	Nach-richtlich: Aus-lands-verschul-dung 6) ts)
							Post-giro- und Post-spar-kassen-ämter 3) 4)	übrige Banken 3) 4)	Sozial-versiche-rungen 5)	sonstige 4)			
<b>Bundesbahn</b>													
1970 Dez.	17 005	165	336	400	987	6 071	46	4 980	369	1 566	88	1 996	—
1975 Dez.	26 261	—	—	820	1 145	8 782	435	11 152	507	2 275	48	1 098	1 700
1980 Dez.	32 595	—	—	231	1 033	14 184	491	12 893	206	3 056	19	483	4 200
1985 Dez.	36 153	—	—	131	1 924	16 551	81	11 765	755	4 862	—	83	8 000
1986 Dez.	38 009	—	—	131	2 142	19 680	1	10 233	793	4 974	—	56	11 100
1987 Dez.	40 770	—	—	131	2 452	23 031	—	9 127	827	5 165	—	39	13 000
1988 Dez.	42 705	—	—	131	1 233	24 297	—	10 322	733	5 959	—	30	11 900
1989 Dez.	44 140	121	—	722	1 489	23 195	—	10 765	753	7 062	—	33	12 100
1990 März	44 291	60	—	722	1 489	24 288	—	9 934	742	7 023	—	33	12 400
Juni	45 078	2	—	722	1 489	24 567	—	10 117	770	7 379	—	33	12 800
Sept. p)	44 732	—	—	722	911	24 466	—	10 413	777	7 411	—	33	...
<b>Bundespost</b>													
1970 Dez.	20 300	—	—	300	1 030	4 348	5 558	6 276	717	1 674	10	387	—
1975 Dez.	40 050	—	—	300	997	9 621	10 835	14 708	553	2 639	6	391	700
1980 Dez.	33 859	—	—	—	944	7 790	16 063	6 901	348	1 719	2	93	1 500
1985 Dez.	50 315	—	—	—	1 688	16 665	19 702	9 004	456	2 747	—	54	5 200
1986 Dez.	55 014	—	—	—	947	20 644	22 064	7 380	441	3 494	—	46	9 200
1987 Dez.	61 116	—	—	—	589	28 223	21 533	7 002	408	3 319	—	42	10 400
1988 Dez.	64 122	—	—	—	200	32 201	22 066	6 313	373	2 934	—	35	9 500
1989 Dez.	66 161	—	—	—	200	32 401	23 919	5 703	365	3 548	—	25	8 500
1990 März	63 614	—	—	—	—	31 601	23 937	5 102	346	2 614	—	15	8 200
Juni	65 464	—	—	—	353	33 601	23 937	4 744	325	2 495	—	10	8 900
Sept. p)	66 245	—	—	—	353	34 701	23 937	4 538	303	2 403	—	10	...

1 Buchkredite der Bundesbank bzw. der Deutschen Verkehrskreditbank. — 2 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. — 3 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen, die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert wurden. — 4 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Dar-

lehen. — 5 Ab 1978 einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes. — 6 Darlehensverpflichtungen gegenüber ausländischen Stellen sowie Wertpapiere im Besitz von Ausländern. — ts Teilweise geschätzt.

# VII. Öffentliche Finanzen

## 11. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen

Mio DM									
Zeit	Insgesamt 1)	Gebietskörperschaften					ERP-Sondervermögen	Bundesbahn 4)	Bundespost
		zusammen	Bund 2)	Länder	Gemeinden 3) 4)				
Stand am Jahres- bzw. Monatsende									
1970	90 170	72 159	17 855	13 609	39 399	1 296	8 958	9 053	
1975	204 266	170 508	48 770	47 675	72 767	1 297	15 467	18 292	
1980	360 617	334 429	118 957	118 417	93 775	3 280	17 128	9 060	
1982	480 086	449 413	168 195	168 836	107 155	5 226	18 478	12 195	
1983	504 246	474 502	172 415	186 560	109 935	5 592	18 455	11 289	
1984	520 068	489 971	171 239	201 156	111 118	6 458	18 505	11 592	
1985	527 510	497 702	166 115	213 501	111 799	6 287	17 547	12 261	
1986	513 608	486 192	143 792	223 177	112 808	6 415	16 056	11 360	
1987	515 708	489 779	127 003	241 083	115 980	5 713	15 157	10 772	
1989 März	523 284	496 482	113 727	258 398	118 335	6 022	17 239	9 563	
Juni	520 424	492 700	109 804	258 333	118 376	6 187	18 484	9 240	
Sept.	518 166	491 228	107 200	258 350	119 286	6 393	17 813	9 125	
Dez.	523 599	496 044	101 893	267 375	120 023	6 753	18 614	8 941	
1990 März	516 096	490 286	96 241	266 748	120 190	7 107	17 733	8 077	
Juni	513 519	487 647	89 038	271 053	120 399	7 157	18 299	7 573	
Zu- bzw. Abnahme im jeweiligen Zeitraum									
1975	+ 45 530	+ 44 521	+ 19 789	+ 17 030	+ 7 562	+ 140	+ 2 503	- 1 494	
1980	+ 53 230	+ 51 404	+ 24 532	+ 21 032	+ 4 666	+ 1 174	+ 777	+ 1 050	
1982	+ 40 958	+ 40 071	+ 10 340	+ 22 227	+ 6 993	+ 512	- 109	+ 996	
1983	+ 24 161	+ 25 089	+ 4 220	+ 17 724	+ 2 780	+ 366	- 23	- 905	
1984	+ 15 822	+ 15 469	- 1 176	+ 14 596	+ 1 183	+ 866	+ 50	+ 303	
1985	+ 7 442	+ 7 731	- 5 124	+ 12 345	+ 681	- 171	- 958	+ 669	
1986	- 13 902	- 11 510	- 22 323	+ 9 676	+ 1 009	+ 128	- 1 491	- 901	
1987	+ 2 100	+ 3 587	- 16 789	+ 17 906	+ 3 172	- 702	- 899	- 588	
1988	+ 13 714	+ 12 945	- 8 556	+ 19 634	+ 1 690	+ 177	+ 1 887	- 1 118	
1989	- 5 823	- 6 681	- 16 554	+ 6 658	+ 2 353	+ 863	+ 1 570	- 713	
1989 1. Vj.	- 6 138	- 6 242	- 4 720	- 2 319	+ 665	+ 132	+ 195	- 91	
2. "	- 2 860	- 3 782	- 3 923	- 65	+ 41	+ 165	+ 1 245	- 323	
3. "	- 2 258	- 1 472	- 2 604	+ 17	+ 910	+ 206	- 671	- 115	
4. "	+ 5 433	+ 4 815	- 5 307	+ 9 025	+ 737	+ 360	+ 801	- 184	
1990 1. Vj.	- 7 503	- 5 758	- 5 652	- 627	+ 167	+ 354	- 881	- 864	
2. "	- 2 577	- 2 639	- 7 203	+ 4 305	+ 209	+ 50	+ 566	- 504	

1 Ohne Schuldbuchforderungen und Kassenverstärkungs- bzw. Kassenkredite. Einschl. geringer Beträge an Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden sowie Restkaufgeldern. — 2 Einschl. Lastenausgleichsfonds. — 3 Angaben für andere Termine

als Jahresende geschätzt. Einschl. kommunaler Zweckverbände (ab 1975) und kommunaler Krankenhäuser. — 4 Einschl. Vertragsdarlehen.

## 12. Ausgleichsforderungen \*)

Mio DM					
Posten	Insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute 1)	Versicherungsunternehmen	Bausparkassen
I. Entstehung					
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen 2)	22 229	5) 8 683	7 615	5 865	66
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dezember 1989	8 324	—	4 517	3 764	43
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1989	13 905	8 683	3 098	2 101	23
darunter:					
im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 3)	2 096	—	1 203	882	11
II. Aufgliederung nach Schuldern und Zinstypen					
1. Gliederung nach Schuldern					
a) Bund	10 155	8 683	352	1 120	—
b) Länder	3 750	—	2 746	981	23
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	—	—	—	—	—
b) 3%ige Ausgleichsforderungen	11 115	6) 8 136	2 979	—	—
c) 3 1/2%ige Ausgleichsforderungen	2 123	—	3	2 097	23
d) 4 1/2%ige Ausgleichsforderungen	116	—	116	—	—
e) 3%ige Sonderausgleichsforderungen	4	—	—	4	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 4)	547	547	—	—	—
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	13 905	8 683	3 098	2 101	23

\* Infolge methodischer Unterschiede können die Zahlen von dem in Tab. VII, 7, 8 und 9 genannten Wert abweichen. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postgiro- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Gemäß § 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsfor-

derungen vom 30. 7. 1965. — 4 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins. — 5 Lt. Wochenausweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 12. 1989. — 6 Gemäß Haushaltsbegleitgesetz von 1983, Artikel 9, ab 1. 1. 1983 nur noch mit 1% verzinst.

### 13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten

Mio DM													
Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Vermögen 3)					Nachrichtlich: Verwaltungsvermögen
	insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:			insgesamt	Einlagen 4)	Wertpapiere 5)	Darlehen 6) und Hypotheken	Grundstücke	
		Beiträge	Zahlungen des Bundes		Renten 2)	Krankenversicherung der Rentner							
1970	51 450	42 388	7 290	47 717	38 132	4 649	+ 3 733	24 186	5 983	11 748	6 407	48	1 825
1975	91 432	76 270	11 073	94 361	72 666	12 390	- 2 929	39 903	7 808	16 298	15 731	66	3 274
1977	107 125	87 328	16 661	116 595	92 964	13 420	- 9 470	22 370	6 719	7 061	8 527	63	3 618
1978	115 659	93 786	19 598	120 593	98 773	11 670	- 4 934	16 518	5 966	4 537	5 944	72	3 791
1979	125 816	102 790	21 162	125 807	103 552	12 145	+ 9	16 201	7 200	3 892	5 045	64	3 864
1980	135 636	111 206	22 335	132 515	108 937	12 797	+ 3 121	18 804	10 279	3 783	4 679	64	3 929
1981	143 131	120 526	19 932	139 411	114 450	13 459	+ 3 720	21 783	13 809	3 618	4 294	63	4 013
1982	147 569	121 605	23 434	148 511	122 230	14 354	- 942	20 558	12 913	3 536	4 039	71	4 125
1983	146 697	121 112	23 662	151 498	127 304	12 943	- 4 801	15 125	7 890	3 416	3 756	62	4 265
1984	156 420	129 159	25 494	160 675	134 848	12 923	- 4 255	10 001	3 141	3 308	3 485	67	4 357
1985	165 949	137 662	26 601	164 540	140 539	11 081	+ 1 409	11 953	5 516	3 162	3 203	71	4 455
1986	174 797	145 891	27 248	167 982	145 736	9 940	+ 6 815	18 168	12 043	3 137	2 897	90	4 536
1987	178 594	148 286	28 579	174 707	152 521	9 334	+ 3 887	21 458	12 908	5 882	2 577	90	4 657
1988	186 880	153 807	31 123	183 376	159 749	9 225	+ 3 503	23 753	14 690	6 714	2 266	84	4 776
1989 p)	196 299	161 355	32 550	193 158	167 387	10 078	+ 3 140	26 393	17 599	6 731	1 971	92	4 894
1989 1. Vj.	45 760	37 018	8 262	47 004	41 158	2 362	- 1 244	22 368	13 048	7 029	2 209	82	4 775
2. "	46 957	38 352	8 043	47 286	41 075	2 387	- 329	21 703	12 455	7 026	2 139	83	4 835
3. "	48 739	40 131	8 037	49 114	42 632	2 664	- 375	21 155	12 082	6 913	2 076	83	4 876
4. "	54 681	45 806	8 148	49 351	42 536	2 672	+ 5 330	26 393	17 599	6 731	1 971	92	4 894
1990 1. Vj.	49 182	39 641	8 906	49 530	43 036	2 700	- 348	25 938	16 960	6 988	1 897	93	4 972
2. "	50 894	41 569	8 625	49 797	43 070	2 671	+ 1 097	26 469	17 704	6 831	1 842	93	4 968
3. "	53 022	43 838	8 467	51 553	44 582	2 788	+ 1 468	27 662	18 971	6 798	1 797	95	5 013

1 Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Ohne Verwaltungsvermögen. Entspricht im wesentlichen der Schwangerschaftsreserve. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Einschl. der bis 1976 gehaltenen Geldmarkttitel; einschl. Schuldbuchforderungen

(bis 1980). Ab Ende 1986 einschl. in Wertpapierfonds angelegter Mittel. — 6 Ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger; einschl. Beteiligungen. — 7 Ab 1978 einschl. Rentenversicherungsbeiträge für Empfänger öffentlicher Geldleistungen. — p Vorläufig.  
Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger.

### 14. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Mio DM													
Zeit	Einnahmen			Ausgaben			Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Liquiditätshilfen des Bundes	Vermögen 6)				
	insgesamt 1)	darunter:		insgesamt	darunter:				insgesamt	Einlagen 7)	Wertpapiere	Darlehen 8)	
		Beiträge	Umlagen 2)		Arbeitslosenunterstützungen 3) 4)	Winterbauförderung							berufliche Förderung 4) 5)
1970	3 574	3 097	—	3 907	715	1 303	989	- 333	—	5 708	966	9) 1 982	2 760
1975	9 234	7 787	899	17 836	10 749	1 120	3 612	- 8 602	7 282	1 765	159	281	1 325
1977	15 368	13 773	1 040	15 082	8 210	1 368	2 933	+ 286	—	3 249	2 181	266	801
1978	17 755	14 740	1 024	17 522	9 710	1 487	3 574	+ 232	—	3 466	2 656	221	589
1979	17 502	15 926	1 023	19 739	9 445	2 205	5 074	- 2 237	—	1 300	724	205	371
1980	19 050	17 321	1 139	21 674	10 122	1 974	6 327	- 2 625	1 840	589	220	144	225
1981	19 872	18 140	1 110	28 165	14 579	2 528	7 427	- 8 293	8 209	730	445	136	149
1982	26 314	24 287	1 267	33 365	20 243	2 218	6 956	- 7 051	7 003	771	530	131	111
1983	31 039	28 672	1 498	32 644	20 178	1 560	6 871	- 1 605	1 576	399	186	125	88
1984	32 805	30 446	1 401	29 644	15 936	1 613	7 652	+ 3 160	—	3 558	3 366	121	71
1985	32 043	29 492	1 409	29 737	15 314	1 442	8 486	+ 2 306	—	5 823	5 359	406	57
1986	31 649	29 122	1 433	31 862	14 928	1 347	10 499	- 213	—	5 506	5 191	248	68
1987	34 573	32 265	1 210	35 961	16 534	1 239	12 699	- 1 388	—	4 134	3 952	145	37
1988	35 869	33 716	1 131	40 844	19 032	1 021	15 086	- 4 975	1 024	126	0	97	29
1989	37 883	35 573	999	39 833	18 027	910	15 125	- 1 950	1 931	107	0	86	21
1989 1. Vj.	8 607	8 123	176	10 693	5 035	505	3 786	- 2 086	2 190	120	0	93	28
2. "	9 302	8 500	450	9 959	4 467	355	3 771	- 657	1 365	117	0	92	26
3. "	9 318	8 864	215	9 068	4 127	36	3 522	+ 250	—	113	0	89	24
4. "	10 657	10 087	158	10 113	4 398	14	4 045	+ 544	-1 474	107	0	86	21
1990 1. Vj.	9 258	8 669	222	11 085	5 205	532	3 960	- 1 827	2 091	116	12	85	20
2. "	9 899	9 190	357	10 429	4 706	431	3 955	- 531	1 335	106	9	78	18
3. "	10 179	9 673	232	9 663	4 543	55	3 668	+ 516	- 553	...	...	...	...

1 Ohne Liquiditätshilfen des Bundes. — 2 Umlagen für die Winterbauförderung und für Konkursausfallgeld. — 3 Arbeitslosengeld, Anschluß-Arbeitslosenhilfe (bis 1980), Kurzarbeitergeld. Ab 1990 einschl. des an Aus- und Übersiedler als Ersatz für das Arbeitslosengeld gezahlten Eingliederungsgeldes. — 4 Einschl. Kranken- und ab 1978 Rentenversicherungsbeiträge. — 5 Berufliche Bildung, Förderung der Arbeitsaufnahme, Rehabilitation und Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung. — 6 Ohne Ver-

waltungsvermögen. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. Ab Ende 1988 ohne liquide Mittel zur Haushaltsfinanzierung. — 7 Einschl. Barmittel. — 8 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben; einschl. Beteiligungen. — 9 Einschl. Schuldbuchforderungen und Geldmarkttitel.  
Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

# VIII. Allgemeine Konjunkturlage

## 1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts

Posten	1985	1986	1987	1988 p)	1989 p)	1. Hj. 1990 p)	1987	1988 p)	1989 p)	1. Hj. 1990 p)	1987	1988 p)	1989 p)
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in %				Anteil in %		
<b>I. Entstehung des Sozialprodukts</b>													
<b>Bruttowertschöpfung</b>													
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	32,2	33,7	30,5	33,1	36,1	9,1	— 9,5	+ 8,7	+ 9,1	+ 12,9	1,5	1,6	1,6
Warenproduzierendes Gewerbe	745,5	788,0	796,9	831,6	883,3	465,7	+ 1,1	+ 4,4	+ 6,2	+ 7,8	39,5	39,2	39,1
Energieversorgung 1) und Bergbau	68,0	67,6	69,2	69,6	72,2	36,9	+ 2,3	+ 0,6	+ 3,8	+ 4,4	3,4	3,3	3,2
Verarbeitendes Gewerbe	583,5	621,0	626,8	655,6	695,0	366,2	+ 0,9	+ 4,6	+ 6,0	+ 7,2	31,1	30,9	30,7
Baugewerbe	94,0	99,4	100,9	106,5	116,0	62,6	+ 1,6	+ 5,5	+ 9,0	+ 13,7	5,0	5,0	5,1
Handel und Verkehr 2)	275,1	286,6	298,2	311,9	329,3	168,2	+ 4,1	+ 4,6	+ 5,6	+ 5,2	14,8	14,7	14,6
Dienstleistungsunternehmen 3)	485,0	514,7	547,9	592,8	630,2	331,6	+ 6,5	+ 8,2	+ 6,3	+ 8,4	27,2	27,9	27,9
Unternehmen zusammen	1 537,8	1 622,9	1 673,4	1 769,4	1 878,9	974,6	+ 3,1	+ 5,7	+ 6,2	+ 7,6	83,0	83,3	83,1
desgl. bereinigt 4)	1 453,6	1 539,2	1 591,2	1 684,3	1 789,7	927,9	+ 3,4	+ 5,9	+ 6,3	+ 7,7	78,9	79,3	79,1
Staat	207,5	217,4	226,2	232,4	239,1	117,3	+ 4,0	+ 2,8	+ 2,9	+ 6,0	11,2	10,9	10,6
Private Haushalte 5)	36,4	39,8	42,2	44,1	46,1	22,8	+ 6,0	+ 4,5	+ 4,6	+ 8,0	2,1	2,1	2,0
Alle Wirtschaftsbereiche	1 697,4	1 796,4	1 859,5	1 960,8	2 075,0	1 068,0	+ 3,5	+ 5,4	+ 5,8	+ 7,5	92,3	92,3	91,8
Bruttoinlandsprodukt 6)	1 830,5	1 931,4	2 003,8	2 110,7	2 235,6	1 150,5	+ 3,7	+ 5,3	+ 5,9	+ 7,3	99,4	99,4	98,9
Saldo der Erwerbs- und Vermögens-einkommen zwischen In- und Ausland	+ 13,8	+ 13,8	+ 11,9	+ 12,5	+ 25,7	+ 11,6	.	.	.	.	0,6	0,6	1,1
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	1 844,3	1 945,2	2 015,6	2 123,2	2 261,3	1 162,1	+ 3,6	+ 5,3	+ 6,5	+ 7,1	100	100	100
<b>II. Verteilung des Sozialprodukts</b>													
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 7)	991,0	1 041,4	1 083,4	1 126,0	1 176,6	594,4	+ 4,0	+ 3,9	+ 4,5	+ 7,2	53,8	53,0	52,0
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	429,0	468,1	481,9	527,2	575,2	303,7	+ 2,9	+ 9,4	+ 9,1	+ 7,8	23,9	24,8	25,4
Volkseinkommen	1 420,0	1 509,5	1 565,3	1 653,2	1 751,8	898,1	+ 3,7	+ 5,6	+ 6,0	+ 7,4	77,7	77,9	77,5
<b>III. Verwendung des Sozialprodukts</b>													
Privater Verbrauch	1 038,3	1 068,6	1 110,3	1 154,3	1 211,3	621,4	+ 3,9	+ 4,0	+ 4,9	+ 6,5	55,1	54,4	53,6
Staatsverbrauch	365,7	382,7	397,5	412,7	419,0	205,5	+ 3,9	+ 3,8	+ 1,5	+ 5,7	19,7	19,4	18,5
Ausrüstungen	153,9	161,4	170,5	184,9	207,6	106,7	+ 5,6	+ 8,4	+ 12,3	+ 14,2	8,5	8,7	9,2
Bauten	207,0	216,0	219,5	231,1	250,8	133,2	+ 1,6	+ 5,3	+ 8,5	+ 11,6	10,9	10,9	11,1
Vorratsinvestitionen	— 0,7	+ 1,5	+ 4,4	+ 18,1	+ 29,2	+ 19,2	.	.	.	.	0,2	0,9	1,3
Inländische Verwendung	1 764,1	1 830,2	1 902,2	2 001,0	2 117,9	1 085,8	+ 3,9	+ 5,2	+ 5,8	+ 7,4	94,4	94,2	93,7
Außenbeitrag 8)	+ 80,2	+ 115,0	+ 113,4	+ 122,2	+ 143,5	+ 76,3	.	.	.	.	5,6	5,8	6,3
Ausfuhr	647,5	638,2	639,3	687,9	787,1	415,4	+ 0,2	+ 7,6	+ 14,4	+ 6,6	31,7	32,4	34,8
Einfuhr	567,3	523,3	525,9	565,7	643,7	339,1	+ 0,5	+ 7,6	+ 13,8	+ 7,4	26,1	26,6	28,5
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	1 844,3	1 945,2	2 015,6	2 123,2	2 261,3	1 162,1	+ 3,6	+ 5,3	+ 6,5	+ 7,1	100	100	100
<b>in Preisen von 1980</b>													
Privater Verbrauch	864,0	893,4	922,6	947,5	963,9	484,6	+ 3,3	+ 2,7	+ 1,7	+ 4,3	56,3	55,7	54,6
Staatsverbrauch	315,3	323,4	328,4	335,9	332,9	165,4	+ 1,6	+ 2,3	— 0,9	+ 1,6	20,0	19,8	18,8
Ausrüstungen	130,5	135,9	143,4	154,2	169,2	86,2	+ 5,6	+ 7,5	+ 9,7	+ 13,0	8,7	9,1	9,6
Bauten	184,6	189,6	189,0	195,2	205,1	103,9	— 0,3	+ 3,3	+ 5,1	+ 5,7	11,5	11,5	11,6
Vorratsinvestitionen	— 0,9	+ 3,9	+ 5,4	+ 15,5	+ 22,4	+ 18,1	.	.	.	.	0,3	0,9	1,3
Inländische Verwendung	1 493,5	1 546,1	1 588,8	1 648,3	1 693,4	858,2	+ 2,8	+ 3,7	+ 2,7	+ 4,7	96,9	96,9	95,9
Außenbeitrag 8)	+ 84,6	+ 68,6	+ 51,0	+ 52,2	+ 72,6	+ 35,8	.	.	.	.	3,1	3,1	4,1
Ausfuhr	545,7	545,9	551,1	582,3	649,2	342,3	+ 0,9	+ 5,7	+ 11,5	+ 5,9	33,6	34,2	36,8
Einfuhr	461,1	477,3	500,1	530,1	576,5	306,5	+ 4,8	+ 6,0	+ 8,8	+ 8,5	30,5	31,2	32,6
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	1 578,1	1 614,7	1 639,8	1 700,5	1 766,0	894,0	+ 1,6	+ 3,7	+ 3,9	+ 3,9	100	100	100

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermietung und sonstige Dienstleistungen. — 4 Bruttowertschöpfung der Unternehmen minus unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen. — 5 Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck. — 6 Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich Umsatzsteueraufkommen sowie einbehaltenen Umsatzsteuer aufgrund gesetzlicher Sonderregelungen sowie Einfuhrabgaben (Einfuhrzölle,

Verbrauchssteuern auf Einfuhren, Abschöpfungsbeträge und Währungsausgleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse). — 7 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u.a. für die betriebliche Altersversorgung). — 8 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR. — p Vorläufig.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe \*)

Arbeitstäglich bereinigt

Zeit	Produzierendes Gewerbe insgesamt		darunter:												
	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe		Investitionsgütergewerbe					Verbrauchsgütergewerbe				Bauhauptgewerbe	
			1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	zusammen		darunter:			zusammen		darunter: Textilgewerbe	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	
					1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %				
1986 D	102,3	+ 2,3	99,4	- 0,6	104,4	+ 4,4	105,5	104,8	104,9	102,2	+ 2,2	101,4	106,4	+ 6,4	
1987 ..	102,6	+ 0,3	99,3	- 0,1	104,8	+ 0,4	102,9	107,4	105,2	103,2	+ 1,0	100,4	106,0	- 0,4	
1988 ..	106,3	+ 3,6	105,6	+ 6,3	108,4	+ 3,4	105,4	107,5	110,7	106,2	+ 2,9	98,0	110,5	+ 4,2	
1989 ..	111,7	+ 5,1	108,9	+ 3,1	116,2	+ 7,2	115,6	115,7	120,7	110,5	+ 4,0	99,2	117,9	+ 6,7	
1989 Juni	113,9	+ 5,7	111,8	+ 4,5	121,0	+ 7,5	122,4	122,2	124,3	111,8	+ 6,5	102,8	130,2	+ 3,2	
Juli	106,7	+ 7,3	108,3	+ 2,6	109,2	+ 13,6	112,4	103,7	117,3	101,1	+ 6,0	83,2	126,3	+ 1,6	
Aug.	102,6	+ 3,0	106,9	+ 1,8	99,8	+ 4,0	100,4	87,1	106,7	101,0	+ 3,3	80,4	125,2	+ 1,8	
Sept.	116,9	+ 3,3	110,7	+ 1,0	123,5	+ 5,1	122,3	122,4	128,1	119,6	+ 2,4	108,3	134,9	+ 0,9	
Okt.	124,5	+ 5,6	117,3	+ 2,4	129,2	+ 7,4	122,8	130,9	136,7	125,8	+ 5,8	115,9	143,8	+ 4,7	
Nov.	120,2	+ 5,0	111,4	+ 2,0	126,6	+ 7,3	123,4	122,8	132,4	118,3	+ 4,9	104,0	127,2	+ 8,8	
Dez.	112,3	+ 5,1	100,4	+ 1,1	125,3	+ 7,0	151,1	107,6	123,5	103,2	+ 5,3	87,6	92,2	+ 5,1	
1990 Jan.	109,3	+ 5,1	107,5	+ 1,7	110,9	+ 8,2	99,9	120,6	114,0	112,3	+ 5,3	104,1	91,6	+ 0,9	
Febr.	109,8	+ 4,8	105,3	+ 1,6	116,5	+ 7,2	111,4	122,9	121,9	112,7	+ 5,2	103,0	95,0	+ 5,6	
März	123,0	+ 6,6	116,8	+ 3,5	130,6	+ 7,8	128,4	133,9	135,3	125,8	+ 7,3	112,3	123,2	+ 10,2	
April	113,4	+ 0,1	109,9	- 0,4	118,4	- 0,6	117,3	119,8	122,5	113,8	+ 1,7	100,6	125,5	+ 3,5	
Mai	116,1	+ 10,0	112,5	+ 5,0	121,7	+ 12,6	122,8	121,8	124,4	114,6	+ 12,4	101,4	132,8	+ 10,2	
Juni	116,3	+ 2,1	110,3	- 1,3	124,6	+ 3,0	132,3	121,0	125,2	114,0	+ 2,0	100,9	129,1	- 0,8	
Juli	112,8	+ 5,7	110,6	+ 2,1	115,9	+ 6,1	119,5	107,4	124,3	109,0	+ 7,8	88,7	134,3	+ 6,3	
Aug.	108,5	+ 5,8	108,2	+ 1,2	106,2	+ 6,4	106,3	94,7	111,3	109,2	+ 8,1	77,3	125,9	+ 0,6	
Sept. p)	122,9	+ 5,1	112,5	+ 1,6	128,4	+ 4,0	126,3	126,6	134,8	128,4	+ 7,4	108,9	140,4	+ 4,1	

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \* Ergebnisse für fachliche Unternehmensteile. — p) Vorläufig.

## 3. Arbeitsmarkt \*)

Zeit	Erwerbstätige 1)		darunter:				Kurz- arbeiter Tsd	Arbeits- lose Tsd	Arbeitslosenquote gemessen an den		Offene Stellen Tsd			
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Abhängig Beschäftigte		Produzierendes Gewerbe ohne Bau und Energie				Bauhauptgewerbe			Erwerbs- personen 3) ins- gesamt %	abhän- gigen Erwerbs- personen 3) %	
			insgesamt 1) 2)		Veränderung gegen Vorjahr %	Veränderung gegen Vorjahr %			Veränderung gegen Vorjahr %	Veränderung gegen Vorjahr %				
			Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %										darunter: Aus- länder Tsd
1984 D	26 393	+ 0,2	23 351	+ 0,2	1 609	6 854	- 1,2	1 108	- 1,2	384	2 266	8,1	9,1	88
1985 ..	26 593	+ 0,8	23 559	+ 0,9	1 568	6 938	+ 1,2	1 028	- 7,2	235	2 304	8,2	9,3	110
1986 ..	26 960	+ 1,4	23 910	+ 1,5	1 570	7 059	+ 1,7	1 003	- 2,4	197	2 228	7,9	9,0	154
1987 ..	27 157	+ 0,7	24 141	+ 1,0	1 577	7 057	- 0,0	986	- 1,8	278	2 229	7,9	8,9	171
1988 ..	27 369	+ 0,8	24 364	+ 0,9	1 610	7 037	- 0,3	996	+ 1,0	208	2 242	7,7	8,7	189
1989 ..	27 741	+ 1,4	24 757	+ 1,6	1 678	7 203	+ 2,4	999	+ 0,3	108	2 038	7,1	7,9	251
1989 Sept.	28 109	+ 1,3			1 731	7 300	+ 2,7	1 026	- 0,7	46	1 881	6,6	7,3	289
Okt.	28 102	+ 1,3				7 294	+ 3,0	1 018	- 0,4	50	1 874	6,6	7,3	300
Nov.	28 080	+ 1,5	25 080	+ 1,8		7 304	+ 3,1	1 018	+ 0,3	43	1 950	6,8	7,6	293
Dez.	28 016	+ 1,7			1 684	7 276	+ 3,3	1 007	+ 1,0	50	2 052	7,2	8,0	277
1990 Jan.	27 895	+ 2,1				7 286	+ 2,7	974	+ 2,0	90	2 191	7,5	8,4	287
Febr.	27 974	+ 2,2	25 020	+ 2,6		7 318	+ 2,8	971	+ 2,5	105	2 153	7,4	8,2	302
März	28 083	+ 2,3			1 740	7 341	+ 2,7	p) 995	p) + 2,3	99	2 013	6,9	7,7	318
April	28 217	+ 2,4				7 337	+ 2,8	p) 1 009	p) + 1,5	65	1 915	6,6	7,3	325
Mai	28 302	+ 2,4	25 344	+ 2,7		7 357	+ 2,8	p) 1 017	p) + 1,4	44	1 823	6,2	7,0	335
Juni	28 387	+ 2,3				7 384	+ 2,7	p) 1 023	p) + 1,4	38	1 808	6,2	6,9	337
Juli	28 365	+ 2,5				7 443	+ 2,7	p) 1 031	p) + 1,6	30	1 864	6,4	7,1	332
Aug.	28 525	+ 2,6				7 492	+ 2,7	p) 1 041	p) + 1,6	27	1 813	6,2	6,9	324
Sept.	ts) 28 810	+ 2,5								32	1 728	5,9	6,6	320
Okt. 4)										39	1 687	5,8	6,5	310

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Kurzarbeiter, Arbeitslose und offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — \* Monatswerte: Endstände; Erwerbstätige: Durchschnitt; Kurzarbeiter: Stand Monatsmitte. — 1 Ab 1987 vorläufig. — 2 Vierteljahreszahlen als Durchschnitt berechnet. — 3 Erwerbspersonen ohne Solda-

ten. — 4 Die Angaben ab Oktober beziehen sich weiterhin auf den ehemaligen Gebietsstand der Bundesrepublik einschl. Berlin (West). — ts Erste vorläufige Schätzung. — p) Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe \*)

1985 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe						Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe					
	insgesamt	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1976 D	64,1	+ 13,5	70,5	+ 8,5	53,6	+ 26,4	65,8	+ 13,6	76,2	+ 12,2	49,3	+ 17,1
1977 ..	64,8	+ 1,1	72,6	+ 3,0	52,0	- 3,0	63,8	- 3,0	72,5	- 4,9	50,1	+ 1,6
1978 ..	68,0	+ 4,9	76,3	+ 5,1	54,3	+ 4,4	66,5	+ 4,2	74,6	+ 2,9	53,6	+ 7,0
1979 ..	75,4	+ 10,9	83,5	+ 9,4	62,1	+ 14,4	75,8	+ 14,0	84,3	+ 13,0	62,4	+ 16,4
1980 ..	78,3	+ 3,8	85,9	+ 2,9	65,7	+ 5,8	79,4	+ 4,7	87,6	+ 3,9	66,5	+ 6,6
1981 ..	81,8	+ 4,5	84,9	- 1,2	76,7	+ 16,7	83,1	+ 4,7	87,7	+ 0,1	75,6	+ 13,7
1982 ..	81,0	- 1,0	84,5	- 0,5	75,2	- 2,0	81,1	- 2,4	85,2	- 2,9	74,5	- 1,5
1983 ..	84,5	+ 4,3	88,5	+ 4,7	77,8	+ 3,5	86,7	+ 6,9	90,6	+ 6,3	80,6	+ 8,2
1984 ..	92,6	+ 9,6	94,0	+ 6,2	90,2	+ 15,9	96,0	+ 10,7	96,6	+ 6,6	95,1	+ 18,0
1985 ..	100,0	+ 8,0	100,0	+ 6,4	100,0	+ 10,9	100,0	+ 4,2	100,0	+ 3,5	100,0	+ 5,2
1986 ..	100,2	+ 0,2	102,4	+ 2,4	96,5	- 3,5	94,6	- 5,4	96,4	- 3,6	91,7	- 8,3
1987 ..	100,4	+ 0,2	102,1	- 0,3	97,6	+ 1,1	93,8	- 0,8	94,3	- 2,2	93,0	+ 1,4
1988 ..	110,2	+ 9,8	110,5	+ 8,2	109,8	+ 12,5	103,4	+ 10,2	102,9	+ 9,1	104,2	+ 12,0
1989 ..	122,4	+ 11,1	122,4	+ 10,8	122,4	+ 11,5	110,3	+ 6,7	110,0	+ 6,9	110,7	+ 6,2
1989 Juli	114,0	+ 10,5	114,5	+ 8,8	113,2	+ 13,3	105,6	+ 8,8	106,8	+ 9,0	103,8	+ 8,6
Aug.	113,7	+ 8,3	114,9	+ 8,0	111,8	+ 8,9	103,9	+ 3,2	106,9	+ 4,6	99,1	+ 1,0
Sept.	125,7	+ 6,9	127,2	+ 6,4	123,2	+ 7,7	109,9	+ 1,5	110,8	+ 0,0	108,4	+ 3,9
Okt.	126,9	+ 12,0	128,8	+ 14,1	124,0	+ 9,0	115,5	+ 8,9	117,8	+ 9,6	112,0	+ 7,8
Nov.	125,6	+ 8,4	123,2	+ 7,9	129,4	+ 8,8	109,7	+ 2,1	110,1	+ 3,2	109,1	+ 0,5
Dez.	123,8	+ 4,6	121,9	+ 5,2	127,1	+ 3,8	96,9	- 6,7	95,9	- 3,4	98,6	- 11,2
1990 Jan.	125,1	+ 8,2	126,2	+ 9,3	123,2	+ 6,4	111,8	+ 2,0	112,0	+ 3,2	111,4	+ 0,0
Febr.	124,9	+ 4,9	124,7	+ 5,5	125,2	+ 3,9	107,9	- 1,1	108,9	+ 2,4	106,3	- 6,3
März	140,5	+ 5,9	140,3	+ 4,7	140,7	+ 7,8	121,1	+ 2,5	120,8	+ 4,4	121,6	- 0,2
April	122,5	- 2,9	123,5	- 1,8	120,8	- 4,6	108,8	- 4,6	111,5	- 0,9	104,4	- 10,5
Mai	129,3	+ 12,6	133,4	+ 17,8	122,8	+ 4,6	113,3	+ 4,3	116,9	+ 8,2	107,5	- 1,9
Juni	123,5	- 5,3	127,1	- 3,3	117,6	- 8,7	109,5	- 10,4	111,4	- 7,6	106,4	- 14,7
Juli	125,3	+ 9,9	130,8	+ 14,2	116,4	+ 2,8	107,2	+ 1,5	112,5	+ 5,3	98,9	- 4,7
Aug.	127,0	+ 11,7	138,2	+ 20,3	108,7	- 2,8	105,9	+ 1,9	113,3	+ 6,0	94,0	- 5,1
Sept. p)	133,1	+ 5,9	140,7	+ 10,6	120,7	- 2,0	112,4	+ 2,3	113,0	+ 2,0	111,2	+ 2,6

Zeit	Investitionsgütergewerbe						Verbrauchsgütergewerbe					
	zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1976 D	60,9	+ 13,6	64,2	+ 5,1	56,4	+ 30,0	71,5	+ 13,7	77,5	+ 11,4	48,6	+ 30,6
1977 ..	62,5	+ 2,6	69,4	+ 8,1	53,3	- 5,5	73,7	+ 3,1	80,1	+ 3,4	49,6	+ 2,1
1978 ..	65,9	+ 5,4	74,2	+ 6,9	54,7	+ 2,6	77,4	+ 5,0	83,5	+ 4,2	53,8	+ 8,5
1979 ..	72,7	+ 10,3	80,3	+ 8,2	62,5	+ 14,3	83,5	+ 7,9	89,7	+ 7,4	59,6	+ 10,8
1980 ..	74,9	+ 3,0	81,8	+ 1,9	65,7	+ 5,1	87,0	+ 4,2	93,1	+ 3,8	63,5	+ 6,5
1981 ..	79,4	+ 6,0	80,4	- 1,7	78,0	+ 18,7	87,3	+ 0,3	91,4	- 1,8	71,7	+ 12,9
1982 ..	79,0	- 0,5	81,6	+ 1,5	75,4	- 3,3	87,1	- 0,2	90,1	- 1,4	75,9	+ 5,9
1983 ..	81,1	+ 2,7	84,7	+ 3,8	76,1	+ 0,9	91,3	+ 4,8	94,4	+ 4,8	79,6	+ 4,9
1984 ..	89,3	+ 10,1	90,7	+ 7,1	87,5	+ 15,0	96,9	+ 6,1	98,3	+ 4,1	91,7	+ 15,2
1985 ..	100,0	+ 12,0	100,0	+ 10,3	100,0	+ 14,3	100,0	+ 3,2	100,0	+ 1,7	100,0	+ 9,1
1986 ..	102,2	+ 2,2	105,4	+ 5,4	98,0	- 2,0	103,1	+ 3,1	103,3	+ 3,3	102,6	+ 2,6
1987 ..	102,4	+ 0,2	105,1	- 0,3	98,9	+ 0,9	105,4	+ 2,2	105,6	+ 2,2	104,7	+ 2,0
1988 ..	113,0	+ 10,4	113,9	+ 8,4	111,8	+ 13,0	112,8	+ 7,0	112,5	+ 6,5	114,2	+ 9,1
1989 ..	128,7	+ 13,9	130,1	+ 14,2	126,9	+ 13,5	122,5	+ 8,6	120,8	+ 7,4	129,1	+ 13,0
1989 Juli	121,6	+ 11,5	123,7	+ 8,7	118,8	+ 15,6	103,6	+ 9,4	103,1	+ 8,9	105,6	+ 12,0
Aug.	117,4	+ 10,9	117,7	+ 10,1	117,1	+ 11,8	118,6	+ 8,7	119,1	+ 7,7	116,6	+ 12,5
Sept.	130,3	+ 9,9	133,6	+ 10,7	125,9	+ 8,8	137,6	+ 5,5	133,8	+ 4,0	152,0	+ 10,8
Okt.	129,9	+ 13,6	132,4	+ 17,6	126,5	+ 8,5	136,8	+ 11,9	134,7	+ 11,2	144,7	+ 14,2
Nov.	133,9	+ 11,3	130,1	+ 10,6	139,0	+ 12,0	125,6	+ 8,0	124,4	+ 7,1	130,2	+ 11,4
Dez.	143,5	+ 9,5	143,4	+ 9,4	143,5	+ 9,4	106,4	+ 4,1	106,1	+ 3,4	107,7	+ 7,3
1990 Jan.	132,5	+ 11,6	135,9	+ 13,2	127,9	+ 9,4	123,9	+ 6,9	122,5	+ 7,3	129,0	+ 5,5
Febr.	131,3	+ 6,6	131,4	+ 6,1	131,1	+ 7,3	133,3	+ 8,5	130,0	+ 7,7	146,0	+ 11,2
März	146,4	+ 6,5	147,5	+ 3,4	145,0	+ 10,9	154,3	+ 8,9	149,4	+ 8,1	172,6	+ 11,1
April	128,9	- 2,1	129,9	- 2,3	127,5	- 2,1	125,1	- 2,6	124,5	- 1,7	127,6	- 6,0
Mai	138,0	+ 16,1	144,8	+ 23,2	129,1	+ 6,9	128,6	+ 14,7	128,4	+ 16,4	129,2	+ 8,5
Juni	132,3	- 3,9	139,7	- 2,4	122,5	- 6,2	118,9	- 1,6	118,4	- 0,3	120,6	- 6,6
Juli	136,7	+ 12,4	145,5	+ 17,6	125,0	+ 5,2	119,4	+ 15,3	120,6	+ 17,0	114,6	+ 8,5
Aug.	136,1	+ 15,9	152,8	+ 29,8	113,7	- 2,9	133,6	+ 12,6	136,9	+ 14,9	121,0	+ 3,8
Sept. p)	139,7	+ 7,2	152,9	+ 14,4	122,1	- 3,0	147,0	+ 6,8	148,4	+ 10,9	141,7	- 6,8

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \* Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe; Ergebnisse für fachliche Betriebsteile; Werte ohne Mehrwertsteuer. — p Vorläufig.



## 5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 1)							Auftragsbestand 1) 4) im Bauhauptgewerbe		Veranschlagte Kosten 5) für genehmigte Hochbauten		Kapitalzusagen für den Wohnungsbaufinanzierung 7) 8)	
	Insgesamt		Hochbau			Tiefbau 1985 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %			Mio DM 6)	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %
	1985 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	davon:									
				Woh- nungs- bau	Gewerb- licher Hoch- bau 2)	Öffent- licher Hoch- bau 3)	1985 = 100	Mio DM					
1984 D	101,8	- 5,8	106,2	128,9	91,3	96,1	95,7	107,0	- 7,4	7 185	-20,2	8 513	-
1985 ..	100,0	- 1,8	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	- 6,5	6 371	-11,3	8 673	+ 1,9
1986 ..	109,1	+ 9,1	107,5	95,0	117,6	109,1	111,2	105,7	+ 5,7	6 551	+ 2,8	8 693	+ 0,2
1987 ..	106,2	- 2,7	105,7	89,4	117,0	111,7	106,7	106,5	+ 0,8	6 421	- 2,0	8 479	- 2,5
1988 ..	116,0	+ 9,2	118,2	100,0	138,5	107,3	113,1	109,3	+ 2,6	7 354	+ 14,5	8 565	+ 1,0
1989 ..	132,2	+ 14,0	135,9	116,0	162,7	113,9	127,1	119,3	+ 9,1	8 360	+ 13,7	8 845	+ 3,3
1989 Juli	139,3	+ 7,7	137,6	106,6	167,9	129,2	141,6			9 414	+ 14,0	8 684	-11,6
Aug.	142,2	+ 14,9	141,1	113,1	172,4	124,4	143,8			8 547	- 1,6	8 429	- 6,2
Sept.	151,9	+ 7,6	154,1	132,0	170,2	160,0	149,0	123,1	+ 10,2	8 562	+ 8,6	9 062	+ 13,9
Okt.	137,4	+ 15,9	143,0	126,2	171,0	112,8	129,7			8 940	+ 2,4	10 251	+ 50,9
Nov.	119,0	+ 21,2	125,9	113,9	144,8	106,6	109,4			8 247	+ 16,5	8 895	+ 29,9
Dez.	128,8	+ 24,1	141,8	127,9	172,8	99,4	110,7	117,6	+ 14,4	9 459	+ 44,5	11 881	+ 11,6
1990 Jan.	112,7	+ 28,9	129,2	114,9	157,7	93,0	89,9			8 591	+ 32,8	7 691	+ 9,9
Febr.	127,2	+ 29,4	141,5	130,1	178,9	79,8	107,4			7 824	+ 18,3	8 838	+ 11,2
März	177,9	+ 20,9	186,7	164,7	221,8	150,5	165,7	133,5	+ 18,2	10 580	+ 43,4	10 352	+ 20,8
April	152,4	+ 8,4	153,5	142,4	178,3	119,6	150,9			9 904	+ 19,0	8 378	+ 3,4
Mai	154,1	+ 15,3	154,3	147,7	178,3	113,5	153,8			10 616	+ 27,7	7 989	- 0,9
Juni	179,2	+ 11,7	183,1	157,6	224,5	139,5	173,7	144,5	+ 16,9	11 020	+ 17,4	7 775	- 16,1
Juli	155,4	+ 11,6	162,9	139,9	191,9	142,1	145,0			11 640	+ 23,6	9 091	+ 4,7
Aug.	155,0	+ 9,0	161,2	144,7	200,6	104,8	146,3			s) 10 769	+ 26,0	8 815	+ 4,6
Sept.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	8 076	- 10,9

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes. — 1 Werte ohne Mehrwertsteuer. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 3 Ohne Bundesbahn und Bundespost. — 4 Quartalsendstand. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die gesondert erfaßten Jahreszahlen weichen von den Summen der Monatergebnisse geringfügig ab. — 7 Von Sparkassen, Girozentralen, öffentlichen und privaten Real-

kreditinstituten sowie Bausparkassen zugesagte Kredite für Wohnungsneubau, Modernisierung und Instandhaltung älterer Wohnungen, Erwerb von Wohnungen und Wohngebäuden sowie Ablösungen. — 8 Kredite für wohnungswirtschaftliche Zwecke, die nicht den Wohnungsneubau betreffen, wurden vor 1984 nur unvollständig erfaßt. — s Vom Statistischen Bundesamt teilweise geschätzt.

## 6. Einzelhandelsumsätze \*)

Zeit	darunter:												
	Unternehmen 2) mit Schwerpunkt in den Bereichen											Warenhäuser	
	Insgesamt			Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren		Textilien, Bekleidung Schuhe, Lederwaren		Einrichtungs- gegenstände 3)		Fahrzeuge 4)			
	1986 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Veränderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1984 D	94,8	+ 2,6	+ 0,5	96,6	+ 2,2	92,8	+ 2,7	97,1	+ 2,4	84,9	+ 2,7	97,0	- 2,9
1985 ..	97,1	+ 2,4	+ 0,7	98,1	+ 1,6	96,3	+ 3,8	96,4	- 0,7	87,7	+ 3,3	97,6	+ 0,6
1986 ..	100,0	+ 3,0	+ 3,5	100,0	+ 1,9	100,0	+ 3,8	100,0	+ 3,7	100,0	+ 14,0	100,0	+ 2,5
1987 ..	104,2	+ 4,2	+ 3,8	102,0	+ 2,0	102,9	+ 2,9	107,4	+ 7,4	109,0	+ 9,0	99,4	- 0,6
1988 ..	108,3	+ 3,9	+ 3,4	106,1	+ 4,0	103,1	+ 0,2	115,2	+ 7,3	114,8	+ 5,3	101,2	+ 1,8
1989 .. p) r)	113,5	+ 4,8	+ 2,2	111,6	+ 5,2	104,7	+ 1,6	122,3	+ 6,2	125,0	+ 8,9	102,9	+ 1,7
1989 p) r) Sept.	109,1	+ 2,8	+ 0,4	109,3	+ 5,7	104,4	- 0,8	117,2	+ 4,4	112,6	- 2,0	86,4	+ 0,7
Okt.	117,8	+ 6,6	+ 3,7	111,6	+ 6,5	121,5	+ 1,0	131,2	+ 6,7	125,8	+ 13,3	96,7	+ 1,0
Nov.	125,4	+ 5,5	+ 2,9	117,9	+ 8,1	126,8	+ 1,2	143,8	+ 6,3	121,7	+ 5,5	131,6	+ 3,1
Dez.	145,6	+ 2,8	+ 0,1	136,6	+ 6,6	140,8	+ 0,3	181,4	+ 3,0	117,7	- 1,3	173,4	+ 4,5
1990 p) r) Jan.	107,5	+ 8,9	+ 6,6	108,4	+ 10,4	96,4	+ 2,8	114,2	+ 6,7	112,3	+ 13,8	116,1	+ 1,1
Febr.	104,6	+ 7,4	+ 5,3	105,3	+ 7,6	86,0	+ 5,7	113,9	+ 7,5	122,4	+ 9,3	87,6	+ 4,2
März	127,6	+ 8,2	+ 6,1	124,1	+ 8,3	116,1	+ 5,9	135,7	+ 11,0	161,6	+ 8,3	99,7	+ 4,5
April	120,3	+ 7,1	+ 5,6	119,6	+ 11,3	109,3	+ 8,1	123,1	+ 6,6	148,3	+ 0,2	94,8	+ 10,7
Mai	124,9	+ 12,0	+ 10,0	123,4	+ 9,6	114,9	+ 10,1	125,1	+ 15,4	158,2	+ 18,2	92,6	+ 7,8
Juni	116,4	+ 4,1	+ 3,0	120,6	+ 5,7	92,7	+ 4,9	119,8	+ 4,9	146,0	- 1,4	87,6	+ 3,7
Juli	126,2	+ 16,9	+ 14,9	122,5	+ 12,5	104,2	+ 14,1	128,0	+ 16,6	169,9	+ 35,5	114,0	+ 10,3
Aug.	122,4	+ 14,4	+ 11,5	126,9	+ 15,2	98,8	+ 6,9	123,3	+ 11,1	144,3	+ 34,1	104,5	+ 11,8
Sept.	120,6	+ 10,5	+ 7,5	116,2	+ 6,3	121,1	+ 16,0	126,7	+ 8,1	132,9	+ 18,0	98,2	+ 13,7

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \* Einschl. Mehrwertsteuer. — 1 In Preisen von 1980. — 2 Ohne Warenhäuser und andere Unternehmen ohne ausgeprägten Schwer-

punkt. — 3 Einschl. elektrotechnischer Erzeugnisse und Musikinstrumente. — 4 Einschl. Fahrzeugteile und Reifen. — p Vorläufig. — r Teilweise revidiert.

# VIII. Allgemeine Konjunkturlage

## 7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte im Inlandsabsatz 1)					Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1)			Indizes der Preise im Außenhandel		Indizes der Durchschnittswerte im Außenhandel			Index der Weltmarktpreise für Rohstoffe für Rohstoffe 3) 4)
	insgesamt		darunter: Erzeugnisse des			insgesamt		darunter: Pflanzliche Produkte	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Aus-tausch-ver-hältnis (Terms of Trade) 2)	
	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Grund-stoff- und Pro-duktions-güter-gewerbes	Investi-tions-güter-gewerbes	Ver-brauchs-güter-gewerbes	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %							
1980 D	81,9	+ 7,5	82,4	84,5	85,2	97,4	+ 1,6	100,8	83,8	80,3	100	100	100	114,6
1981 ..	88,3	+ 7,8	90,4	88,0	89,4	103,3	+ 6,1	107,5	88,7	91,2	106,3	113,8	93,4	122,0
1982 ..	93,5	+ 5,9	93,8	93,0	92,9	107,0	+ 3,6	106,3	92,5	93,3	110,9	114,5	96,9	115,9
1983 ..	94,9	+ 1,5	93,4	95,5	94,5	105,4	- 1,5	108,0	94,1	93,0	112,4	114,1	98,5	106,1
1984 ..	97,6	+ 2,8	97,2	97,6	97,5	104,1	- 1,2	107,3	97,4	98,6	116,3	120,8	96,3	103,9
1985 ..	100	+ 2,5	100	100	100	100	- 3,9	100	100	100	120,8	123,9	97,5	100,0
1986 ..	97,5	- 2,5	89,1	102,1	101,0	94,3	- 5,7	98,3	98,2	84,3	116,8	104,1	112,2	72,6
1987 ..	95,1	- 2,5	86,3	103,8	101,9	91,7	- 2,8	98,9	97,3	79,8	113,8	97,8	116,4	75,7
1988 ..	96,3	+ 1,3	87,9	105,5	103,8	91,8	+ 0,1	96,0	99,3	80,8	114,8	98,7	116,3	72,7
1989 ..	99,3	+ 3,1	93,4	107,8	106,5	99,8	+ 8,7	97,5	102,1	84,4	120,0	106,0	113,2	80,1
1989 Sept.	99,6	+ 3,0	93,6	108,2	107,0	105,3	+ 13,3	97,5	102,4	84,5	120,0	105,8	113,4	79,0
1989 Okt.	100,1	+ 3,4	93,7	108,4	107,2	102,9	+ 9,5	98,0	102,3	84,1	119,8	106,3	112,7	81,1
1989 Nov.	100,0	+ 3,1	92,9	108,4	107,3	101,3	+ 6,2	98,1	102,0	83,4	119,5	105,0	113,8	80,4
1989 Dez.	100,0	+ 2,9	93,3	108,4	107,4	100,7	+ 4,1	99,8	101,6	83,0	121,8	104,8	116,2	82,8
1990 Jan.	100,1	+ 1,9	92,6	109,1	107,8	96,6	+ 0,6	101,0	101,7	82,5	118,2	103,3	114,4	85,2
1990 Febr.	100,1	+ 1,7	92,0	109,5	108,1	96,9	- 0,3	100,8	101,7	82,2	117,7	104,1	113,1	84,2
1990 März	100,2	+ 1,5	91,9	109,7	108,2	97,6	- 0,7	100,5	101,9	82,4	119,3	104,2	114,5	82,0
1990 April	100,7	+ 1,5	91,9	110,3	108,4	98,2	+ 0,4	103,7	102,1	81,8	118,6	102,4	115,8	78,8
1990 Mai	100,8	+ 1,5	91,7	110,5	108,8	98,9	+ 0,6	104,2	102,1	81,1	118,7	101,1	117,4	78,8
1990 Juni	100,8	+ 1,6	91,3	110,7	108,9	98,8	- 2,0	102,3	102,2	80,6	119,4	100,7	118,6	74,8
1990 Juli	100,7	+ 1,4	91,4	110,9	109,2	98,1	- 3,5	100,9	102,3	80,6	120,5	102,4	117,7	79,7
1990 Aug.	101,3	+ 1,9	93,4	111,1	109,4	p) 93,8	p) - 9,6	98,1	102,3	81,9	117,9	101,4	116,3	103,7
1990 Sept.	101,7	+ 2,1	94,9	111,3	109,6	p) 92,8	p) - 11,9	98,8	102,5	83,9	...	...	...	120,1
1990 Okt.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	124,5

Zeit	Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte															
	Gesamtbau-preisindex für Wohngebäude 5)		Preisindex für Straßenbau 5)		insgesamt						Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel				Energieträger 6)	
	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %		
							Nahrungs-mittel	andere Ver-brauchs- und Ge-bräuchs-güter	Dienst-leistun-gen und Repara-turen	Wohn-ungs- und Gara-gen-nutzung						
1980 D	100	+ 10,6	100	+ 12,7	82,8	+ 5,5	87,4	82,6	82,0	80,3	82,0	+ 5,5	83,4	+ 4,8		
1981 ..	105,7	+ 5,7	102,6	+ 2,6	88,0	+ 6,3	92,0	88,7	87,1	83,9	87,3	+ 6,5	87,7	+ 5,2		
1982 ..	109,2	+ 3,3	100,3	- 2,2	92,6	+ 5,2	96,5	93,3	91,9	88,5	92,0	+ 5,4	92,3	+ 5,2		
1983 ..	111,4	+ 2,0	99,5	- 0,8	95,7	+ 3,3	98,0	95,7	95,6	93,5	95,3	+ 3,6	95,8	+ 3,8		
1984 ..	114,3	+ 2,6	100,8	+ 1,3	98,0	+ 2,4	99,8	97,8	97,9	97,0	97,6	+ 2,4	98,1	+ 2,4		
1985 ..	115,1	+ 0,7	102,6	+ 1,8	100	+ 2,0	100	100	100	100	100	+ 2,5	100	+ 1,9		
1986 ..	116,8	+ 1,5	104,8	+ 2,1	99,9	- 0,1	99,6	97,7	102,3	101,8	99,9	- 0,1	101,6	+ 1,6		
1987 ..	119,2	+ 2,1	105,8	+ 1,0	100,1	+ 0,2	99,1	96,6	104,3	103,4	100,3	+ 0,4	102,7	+ 1,1		
1988 ..	121,7	+ 2,1	107,0	+ 1,1	101,4	+ 1,3	99,1	96,9	107,2	105,6	101,7	+ 1,4	104,4	+ 1,7		
1989 ..	126,0	+ 3,5	109,2	+ 2,1	104,2	+ 2,8	101,3	99,9	109,9	108,7	104,6	+ 2,9	106,8	+ 2,3		
1989 Sept.	...	...	...	...	104,4	+ 2,9	100,8	99,9	110,3	109,3	104,9	+ 2,8	106,9	+ 2,3		
1989 Okt.	...	...	...	...	104,7	+ 3,1	101,3	100,3	110,4	109,5	105,2	+ 3,0	107,2	+ 2,4		
1989 Nov.	127,5	+ 3,7	110,4	+ 2,9	104,9	+ 2,9	101,7	100,4	110,6	109,8	105,3	+ 2,8	107,4	+ 2,3		
1989 Dez.	...	...	...	...	105,2	+ 3,0	102,7	100,8	110,7	110,0	105,6	+ 2,9	107,6	+ 2,4		
1990 Jan.	...	...	...	...	105,8	+ 2,7	103,9	101,1	111,5	110,6	106,1	+ 2,4	108,2	+ 2,4		
1990 Febr.	130,1	+ 5,0	112,8	+ 4,6	106,2	+ 2,7	104,8	101,2	112,2	110,9	106,4	+ 2,5	108,9	+ 2,6		
1990 März	...	...	...	...	106,3	+ 2,7	104,7	101,2	112,5	111,3	106,6	+ 2,5	109,0	+ 2,6		
1990 April	...	...	...	...	106,5	+ 2,3	105,6	101,1	112,6	111,7	106,7	+ 2,1	109,2	+ 2,5		
1990 Mai	133,5	+ 6,2	115,9	+ 6,4	106,7	+ 2,3	106,2	101,2	112,6	112,0	106,8	+ 2,0	109,5	+ 2,6		
1990 Juni	...	...	...	...	106,8	+ 2,3	106,0	101,1	112,9	112,3	106,9	+ 2,1	109,7	+ 2,5		
1990 Juli	...	...	...	...	106,8	+ 2,4	105,3	101,0	113,1	112,7	107,0	+ 2,2	109,7	+ 2,5		
1990 Aug.	135,1	+ 6,6	117,1	+ 6,7	107,1	+ 2,8	104,8	102,2	112,5	113,1	107,5	+ 2,7	109,5	+ 2,4		
1990 Sept.	...	...	...	...	107,5	+ 3,0	104,2	103,1	112,6	113,4	108,0	+ 3,0	109,6	+ 2,5		
1990 Okt. 7)	...	...	...	...	108,2	+ 3,3	104,4	104,3	112,8	113,6	108,7	+ 3,3	109,9	+ 2,5		

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — 1 Ohne Mehrwertsteuer. — 2 Index der Durchschnittswerte der Ausfuhr in % des Index der Durchschnittswerte der Einfuhr. — 3 Nahrungsmittel und Industrierohstoffe; auf Dollarbasis. — 4 Umbasiert von der Originalbasis 1975 = 100. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Mineralölprodukte, Strom, Gas und

Kohle sowie Umlagen für Zentralheizung, Warmwasser und Fernwärme (Eigene Berechnung). — 7 Die Angaben ab Oktober beziehen sich weiterhin auf den ehemaligen Gebietsstand der Bundesrepublik einschl. Berlin (West). — p) Vorläufig. — o) Vergleichbarkeit des Reihenniveaus eingeschränkt (Durchschnittswerte für 1980 der 1988 geänderten Systematikpositionen teilweise geschätzt).

## 8. Einkommen der privaten Haushalte

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Nettolöhne und -gehälter 2)		Öffentliche Einkommensübertragungen 3)		Masseneinkommen 4)		Verfügbares Einkommen 5)		Private Ersparnis 6)		Sparquote 7)
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	%
1975	500,0	+ 3,5	369,9	+ 3,8	162,4	+ 25,0	532,3	+ 9,4	698,3	+ 10,3	112,9	+ 14,0	16,2
1976	534,2	+ 6,9	386,3	+ 4,4	173,1	+ 6,6	559,4	+ 5,1	739,7	+ 5,9	107,2	- 5,0	14,5
1977	571,4	+ 7,0	408,3	+ 5,7	186,5	+ 7,7	594,8	+ 6,3	786,8	+ 6,4	103,7	- 3,3	13,2
1978	610,1	+ 6,8	440,9	+ 8,0	196,0	+ 5,1	636,8	+ 7,1	839,9	+ 6,7	111,0	+ 7,1	13,2
1979	657,8	+ 7,8	477,5	+ 8,3	207,0	+ 5,6	684,5	+ 7,5	911,2	+ 8,5	126,2	+ 13,7	13,8
1980	714,3	+ 8,6	512,0	+ 7,2	221,9	+ 7,2	733,9	+ 7,2	978,9	+ 7,4	138,1	+ 9,4	14,1
1981	743,6	+ 4,1	530,8	+ 3,7	238,2	+ 7,3	769,0	+ 4,8	1 041,7	+ 6,4	153,9	+ 11,4	14,8
1982	756,8	+ 1,8	533,7	+ 0,6	249,7	+ 4,8	783,4	+ 1,9	1 065,3	+ 2,3	147,2	- 4,3	13,8
1983	770,7	+ 1,8	539,3	+ 1,0	254,0	+ 1,7	793,3	+ 1,3	1 097,8	+ 3,1	133,7	- 9,2	12,2
1984	796,9	+ 3,4	551,6	+ 2,3	255,6	+ 0,6	807,2	+ 1,7	1 150,3	+ 4,8	146,7	+ 9,8	12,8
1985	826,4	+ 3,7	565,1	+ 2,4	260,2	+ 1,8	825,3	+ 2,3	1 189,6	+ 3,4	151,2	+ 3,1	12,7
1986	867,9	+ 5,0	595,3	+ 5,3	269,3	+ 3,5	864,6	+ 4,8	1 235,2	+ 3,8	166,6	+ 10,2	13,5
1987	903,7	+ 4,1	613,8	+ 3,1	283,3	+ 5,2	897,1	+ 3,8	1 285,2	+ 4,0	174,9	+ 5,0	13,6
1988 p)	938,7	+ 3,9	639,3	+ 4,2	296,1	+ 4,5	935,4	+ 4,3	1 339,9	+ 4,3	185,7	+ 6,1	13,9
1989 p)	981,5	+ 4,6	682,2	+ 3,6	306,0	+ 3,4	968,2	+ 3,5	1 400,0	+ 4,5	188,7	+ 1,6	13,5
1989 p) 3. Vj.	242,3	+ 4,5	164,6	+ 3,7	76,4	+ 3,2	241,0	+ 3,5	337,2	+ 3,9	37,3	+ 2,4	11,1
4. ..	276,3	+ 4,5	182,5	+ 3,8	78,4	+ 3,5	260,9	+ 3,7	386,9	+ 4,4	58,9	+ 0,9	15,2
1990 p) 1. Vj.	239,5	+ 6,5	169,7	+ 9,3	80,8	+ 5,1	250,5	+ 7,9	363,9	+ 7,5	60,1	+ 11,6	16,5
2. ..	256,6	+ 7,7	177,8	+ 11,3	78,6	+ 5,7	256,3	+ 9,5	364,0	+ 7,9	46,4	+ 20,3	12,8

1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u.a. für die betriebliche Altersversorgung, aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen). — 2 Nach Abzug der von den Bruttolöhnen und -gehältern zu entrichtenden Lohnsteuer sowie der Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen. — 3 Sozialrenten, Unterstützungen und Beamtenpensionen (netto), abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. — 4 Nettolöhne und -gehälter zuzüglich öffentlicher

Einkommensübertragungen. — 5 Masseneinkommen zuzüglich der Vermögenseinkünfte aller privaten Haushalte sowie der Privatentnahmen der Selbständigen, abzüglich Einkommensübertragungen an das Ausland. — 6 Einschl. der Ansprüche gegenüber betrieblichen Pensionsfonds. — 7 Ersparnis in % des verfügbaren Einkommens. — p Vorläufig.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 9. Tarif- und Effektivverdienste \*)

Zeit	Gesamtwirtschaft						Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe)					
	Tariflohn- und -gehaltsniveau o)						Tariflohn- und -gehaltsniveau					
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis		Löhne und Gehälter je Beschäftigten		auf Stundenbasis		auf Monatsbasis		Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
1975	74,6	+ 9,3	74,8	+ 8,5	74,9	+ 6,3	73,7	+ 9,1	73,8	+ 9,1	71,9	+ 7,5
1976	79,0	+ 6,0	79,2	+ 5,9	79,7	+ 6,4	78,3	+ 6,2	78,4	+ 6,2	77,8	+ 8,3
1977	84,5	+ 6,9	84,7	+ 6,9	84,9	+ 6,5	84,2	+ 7,5	84,3	+ 7,5	83,0	+ 6,7
1978	89,3	+ 5,7	89,4	+ 5,6	89,3	+ 5,2	89,2	+ 5,9	89,2	+ 5,9	87,6	+ 5,5
1979	93,7	+ 4,9	93,7	+ 4,8	94,0	+ 5,2	93,5	+ 4,9	93,6	+ 4,9	93,4	+ 6,5
1980	100,0	+ 6,7	100,0	+ 6,7	100,0	+ 6,4	100,0	+ 6,9	100,0	+ 6,9	100,0	+ 7,1
1981	105,6	+ 5,6	105,5	+ 5,5	104,2	+ 4,2	105,7	+ 5,7	105,7	+ 5,7	105,3	+ 5,3
1982	109,9	+ 4,1	109,7	+ 4,0	107,6	+ 3,3	110,1	+ 4,1	110,0	+ 4,1	110,2	+ 4,7
1983	113,5	+ 3,3	113,3	+ 3,3	110,9	+ 3,0	113,7	+ 3,3	113,7	+ 3,3	114,5	+ 3,9
1984	116,8	+ 2,8	116,4	+ 2,8	114,1	+ 2,9	117,1	+ 3,0	117,1	+ 2,9	118,7	+ 3,7
1985	120,8	+ 3,4	119,6	+ 2,7	117,3	+ 2,8	122,0	+ 4,2	120,2	+ 2,7	122,8	+ 3,5
1986	125,8	+ 4,1	123,7	+ 3,5	121,4	+ 3,5	127,4	+ 4,4	124,7	+ 3,8	127,9	+ 4,2
1987	130,5	+ 3,8	128,0	+ 3,4	125,0	+ 3,0	132,1	+ 3,7	129,3	+ 3,7	132,2	+ 3,3
1988 p)	134,9	+ 3,3	131,5	+ 2,7	128,8	+ 3,0	137,2	+ 3,8	132,8	+ 2,7	137,5	+ 4,0
1989 p)	139,9	+ 3,7	135,0	+ 2,7	132,6	+ 3,0	142,4	+ 3,8	136,2	+ 2,6	142,5	+ 3,6
1989 p) 3. Vj.	141,0	+ 3,7	135,6	+ 2,5	130,3	+ 2,9	143,6	+ 3,8	137,0	+ 2,5	139,9	+ 3,1
4. ..	141,5	+ 3,9	135,9	+ 2,6	147,9	+ 2,8	144,1	+ 3,9	137,2	+ 2,5	157,2	+ 2,8
1990 p) 1. Vj.	143,9	+ 5,2	137,9	+ 3,6	128,0	+ 4,1	145,2	+ 4,4	137,6	+ 2,6	136,0	+ 4,2
2. ..	148,3	+ 5,6	141,6	+ 4,7	135,7	+ 5,1	151,6	+ 6,1	143,5	+ 5,0	149,9	+ 5,5
3. ..	149,2	+ 5,8	142,2	+ 4,8	...	...	152,5	+ 6,2	144,2	+ 5,3	...	...
1990 p) Jan.	143,8	+ 5,1	137,7	+ 3,6	...	...	145,1	+ 4,4	137,5	+ 2,6	137,8	+ 5,6
Febr.	143,9	+ 5,1	137,8	+ 3,6	...	...	145,2	+ 4,4	137,6	+ 2,6	131,2	+ 4,2
März	144,2	+ 5,2	138,1	+ 3,6	...	...	145,3	+ 4,5	137,6	+ 2,6	139,1	+ 2,8
April	147,9	+ 5,6	141,2	+ 4,7	...	...	151,3	+ 6,1	143,3	+ 5,0	139,2	+ 4,5
Mai	148,4	+ 5,6	141,7	+ 4,8	...	...	151,7	+ 6,1	143,6	+ 5,0	153,8	+ 7,1
Juni	148,5	+ 5,6	141,8	+ 4,8	...	...	151,7	+ 6,1	143,6	+ 5,0	156,8	+ 4,7
Juli	148,9	+ 5,7	142,1	+ 4,9	...	...	152,3	+ 6,2	144,1	+ 5,2	151,3	+ 6,0
Aug.	149,3	+ 5,8	142,2	+ 4,8	...	...	152,6	+ 6,2	144,3	+ 5,3	147,3	+ 4,8
Sept.	149,3	+ 5,8	142,2	+ 4,8	...	...	152,6	+ 6,2	144,4	+ 5,3	...	...

\* Bei der Berechnung des Tariflohn- und -gehaltsniveaus wurden Pauschalzahlungen sowie lineare Erhöhungssätze zusammengefaßt und auf die gesamte Laufzeit der

Tarifverträge umgerechnet. — p Vorläufig.

## IX. Außenwirtschaft

## 1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz (Salden)

Mio DM											
Zeit	Leistungsbilanz (Bilanz der laufenden Posten) und Kapitalbilanz										Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +) 7)
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: —)			Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen 5)	Ausgleichs-posten zur Auslands-position der Bundesbank 6)	
	Saldo der Leistungsbilanz	Außenhandel 1) +)	Ergänzungen zum Warenverkehr 2) und Transit-handel	Dienstleistungen 3)	Übertragungen	Saldo der Kapitalbilanz	langfristiger Kapitalverkehr	kurzfristiger Kapitalverkehr 4)			
1971	+ 3 346	+ 15 892	+ 145	- 2 380	- 10 311	+ 8 730	+ 6 293	+ 2 438	+ 4 280	- 5 370	+ 10 986
1972	+ 3 837	+ 20 278	- 240	- 4 146	- 12 056	+ 10 321	+ 15 551	- 5 231	+ 1 533	- 495	+ 15 195
1973	+ 13 403	+ 32 979	+ 559	- 6 415	- 13 720	+ 10 725	+ 12 950	- 2 224	+ 2 300	- 10 279	+ 16 149
1974	+ 27 286	+ 50 846	- 406	- 7 999	- 15 155	- 28 772	- 6 282	- 22 490	- 419	- 7 231	- 9 136
1975	+ 10 647	+ 37 276	- 1 004	- 8 325	- 17 300	- 12 560	- 18 231	+ 5 671	- 307	+ 5 480	+ 3 260
1976	+ 9 324	+ 34 469	- 638	- 6 349	- 18 157	- 1 074	- 780	- 294	+ 539	- 7 489	+ 1 301
1977	+ 9 314	+ 38 436	- 435	- 11 045	- 17 642	+ 1 579	- 12 611	+ 14 190	- 442	- 7 880	+ 2 570
1978	+ 17 883	+ 41 200	+ 774	- 5 898	- 18 193	+ 6 228	- 2 805	+ 9 033	- 4 339	- 7 586	+ 12 185
1979	- 9 925	+ 22 429	- 544	- 11 305	- 20 506	+ 9 438	+ 12 200	- 2 762	- 4 466	- 2 334	- 7 288
1980	- 25 125	+ 8 947	- 489	- 10 118	- 23 466	- 404	+ 5 807	- 6 211	- 2 365	+ 2 164	- 25 730
1981	- 8 026	+ 27 720	- 183	- 10 745	- 24 817	+ 5 756	+ 8 386	- 2 630	- 14	+ 3 561	+ 1 278
1982	+ 12 408	+ 51 277	+ 780	- 13 720	- 25 928	- 3 150	- 14 156	+ 11 005	- 6 180	- 411	+ 2 667
1983	+ 13 540	+ 42 089	+ 3 270	- 6 614	- 25 205	- 18 435	- 6 979	- 11 456	+ 820	+ 2 430	- 1 644
1984	+ 27 940	+ 53 966	- 1 052	+ 4 748	- 29 723	- 37 491	- 19 827	- 17 663	+ 6 451	+ 2 118	- 981
1985	+ 48 327	+ 73 353	- 1 337	+ 5 402	- 29 091	- 54 564	- 12 865	- 41 699	+ 8 080	- 3 104	- 1 261
1986	+ 85 793	+ 112 619	- 1 468	+ 1 698	- 27 056	- 82 551	+ 33 416	- 115 967	+ 2 722	- 3 150	+ 2 814
1987	+ 82 097	+ 117 735	- 1 752	- 4 976	- 28 911	- 38 910	- 23 095	- 15 815	- 1 968	- 9 303	+ 31 916
1988	+ 88 336	+ 128 045	+ 587	- 8 433	- 31 863	- 127 135	- 86 870	- 40 265	+ 4 123	+ 2 158	- 32 519
1989	+ 104 057	+ 134 576	- 3 007	+ 7 119	- 34 631	- 128 219	- 22 743	- 105 476	+ 5 165	- 2 564	- 21 560
1986 1. Vj.	+ 17 814	+ 22 551	+ 530	+ 1 476	- 6 743	- 14 340	+ 22 401	- 36 741	- 1 313	- 1 030	+ 1 131
2. „	+ 19 259	+ 28 142	- 3 075	+ 834	- 6 642	- 31 713	- 1 334	- 30 379	+ 4 395	+ 1 075	- 6 984
3. „	+ 20 117	+ 29 422	+ 198	- 3 088	- 6 415	- 11 086	+ 9 016	- 20 102	- 170	- 982	+ 7 879
4. „	+ 28 603	+ 32 504	+ 879	+ 2 476	- 7 256	- 25 412	+ 3 333	- 28 745	- 191	- 2 212	+ 788
1987 1. Vj.	+ 21 209	+ 27 713	+ 471	- 567	- 6 407	- 1 489	+ 16 960	- 18 449	- 5 504	- 77	+ 14 139
2. „	+ 20 002	+ 28 046	- 356	- 1 098	- 6 590	- 16 365	+ 1 434	- 17 800	+ 2 147	- 283	+ 5 502
3. „	+ 14 729	+ 27 888	- 1 030	- 5 121	- 7 008	- 15 745	- 18 653	+ 2 908	- 490	+ 142	- 1 365
4. „	+ 26 157	+ 34 089	- 837	+ 1 810	- 8 906	- 5 311	- 22 836	+ 17 525	+ 1 879	- 9 085	+ 13 640
1988 1. Vj.	+ 16 366	+ 25 191	+ 1 152	- 3 082	- 6 895	- 22 099	- 24 092	+ 1 993	+ 2 796	- 131	- 3 068
2. „	+ 25 073	+ 34 040	- 1 020	- 1 206	- 6 741	- 33 688	- 26 516	- 7 172	- 1 335	+ 1 057	- 8 893
3. „	+ 16 929	+ 31 680	- 905	- 5 566	- 8 279	- 37 001	- 16 422	- 20 578	- 2 303	+ 1 926	- 20 448
4. „	+ 29 968	+ 37 134	+ 1 361	+ 1 420	- 9 948	- 34 347	- 19 840	- 14 507	+ 4 965	- 695	- 109
1989 1. Vj.	+ 30 870	+ 35 777	- 593	+ 2 895	- 7 209	- 38 432	- 32 583	- 5 849	- 1 504	+ 262	- 8 803
2. „	+ 27 166	+ 34 321	- 1 025	+ 2 023	- 8 154	- 32 225	+ 485	- 32 710	- 2 885	- 455	- 8 398
3. „	+ 21 299	+ 34 224	- 572	- 2 540	- 9 814	- 24 081	- 5 561	- 18 520	+ 300	- 1 198	- 3 680
4. „	+ 24 721	+ 30 253	- 818	+ 4 741	- 9 455	- 33 481	+ 14 916	- 48 397	+ 9 254	- 1 173	- 678
1990 1. Vj.	+ 28 762	+ 36 865	- 518	+ 1 016	- 8 601	- 35 543	- 34 748	- 795	+ 8 299	- 167	+ 1 351
2. „	+ 18 019	+ 27 861	- 141	+ 957	- 10 657	- 22 614	- 14 184	- 8 430	+ 8 181	- 206	+ 3 380
3. „ o p)	+ 13 421	+ 25 393	- 302	- 2 483	- 9 187	- 17 002	- 21 925	+ 4 923	+ 5 110	+ 133	+ 1 661
1988 Juli	+ 5 467	+ 11 068	- 374	- 3 002	- 2 225	- 11 290	- 6 974	- 4 316	- 5 363	+ 1 001	- 10 185
Aug.	+ 5 043	+ 9 321	- 268	- 725	- 3 285	- 10 462	- 5 439	- 5 023	- 3 132	+ 728	- 7 823
Sept.	+ 6 419	+ 11 291	- 264	- 1 839	- 2 770	- 15 249	- 4 010	- 11 239	+ 6 191	+ 198	- 2 440
Okt.	+ 7 872	+ 10 579	+ 738	- 47	- 3 398	- 4 227	- 3 659	- 568	- 2 722	- 133	+ 789
Nov.	+ 10 663	+ 13 076	+ 272	+ 1 204	- 3 888	- 12 820	- 4 846	- 7 974	+ 5 250	- 202	+ 2 890
Dez.	+ 11 433	+ 13 480	+ 351	+ 264	- 2 661	- 17 299	- 11 335	- 5 965	+ 2 437	- 359	- 3 788
1989 Jan.	+ 11 352	+ 11 834	+ 160	+ 600	- 1 242	- 10 566	- 8 848	- 1 718	- 5 016	+ 441	- 3 788
Febr.	+ 9 038	+ 11 078	- 269	+ 1 523	- 3 295	- 9 264	- 8 643	- 621	- 465	- 129	- 820
März	+ 10 480	+ 12 864	- 483	+ 771	- 2 672	- 18 603	- 15 092	- 3 510	+ 3 976	- 49	- 4 195
April	+ 8 310	+ 9 869	+ 417	+ 1 344	- 3 320	- 9 056	- 1 069	- 7 986	+ 692	- 267	- 321
Mai	+ 8 790	+ 10 576	- 588	+ 1 659	- 2 857	- 9 624	- 318	- 9 306	- 5 043	- 145	- 6 022
Juni	+ 10 066	+ 13 876	- 853	- 979	- 1 977	- 13 545	+ 1 872	- 15 417	+ 1 466	- 43	- 2 056
Juli	+ 5 628	+ 10 591	+ 119	- 1 377	- 3 705	- 10 036	+ 461	- 10 496	+ 3 652	- 896	- 1 653
Aug.	+ 6 831	+ 11 198	- 203	- 931	- 3 233	- 5 239	- 704	- 4 535	- 642	- 283	+ 667
Sept.	+ 8 841	+ 12 435	- 488	- 231	- 2 875	- 8 807	- 5 317	- 3 490	- 2 710	- 18	- 2 694
Okt.	+ 8 141	+ 9 588	+ 388	+ 1 111	- 2 947	- 5 933	+ 11 422	- 17 355	- 285	- 144	+ 1 779
Nov.	+ 9 711	+ 10 616	- 705	+ 2 849	- 3 048	- 15 073	+ 8 541	- 23 613	+ 4 758	- 309	- 912
Dez.	+ 6 870	+ 10 050	- 500	+ 781	- 3 460	- 12 475	- 5 047	- 7 428	+ 4 781	- 721	- 1 545
1990 Jan.	+ 10 238	+ 12 831	+ 201	- 533	- 2 261	- 9 671	- 415	- 9 256	+ 447	- 69	+ 946
Febr.	+ 8 174	+ 10 629	- 172	+ 812	- 3 094	- 8 420	- 19 133	+ 10 713	+ 2 049	- 101	+ 1 703
März	+ 10 350	+ 13 404	- 546	+ 737	- 3 246	- 17 452	- 15 199	- 2 253	+ 5 802	+ 3	- 1 297
April	+ 5 737	+ 7 620	+ 493	+ 1 046	- 3 423	- 6 889	- 7 406	+ 516	+ 2 218	- 65	+ 1 000
Mai	+ 8 664	+ 12 037	- 438	+ 271	- 3 207	- 11 279	- 1 433	- 9 846	+ 3 833	- 97	+ 1 120
Juni	+ 3 619	+ 8 203	- 196	- 360	- 4 028	- 4 445	- 5 345	+ 900	+ 2 131	- 44	+ 1 260
Juli o) r)	+ 4 852	+ 9 920	+ 312	- 1 956	- 3 424	- 7 268	- 3 876	- 3 392	+ 3 044	+ 61	+ 689
Aug.	+ 3 665	+ 7 475	- 270	- 1 026	- 2 513	- 3 909	- 8 332	+ 4 423	+ 634	+ 45	+ 435
Sept. p)	+ 4 904	+ 7 998	- 344	+ 500	- 3 250	- 5 824	- 9 716	+ 3 892	+ 1 432	+ 26	+ 537

o Ab Juli 1990 einschl. Transaktionen der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — 1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. — 2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 4 Jeweils letzter Monat vorläufig, ohne Handelskredite, deren Veränderung sich bis zu ihrer Erfassung im kurzfristigen Kapitalverkehr im Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen niederschlägt. — 5 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten). — 6 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und

Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen: Änderungen des DM-Wertes der auf Fremdwährung lautenden Aktiva und Passiva der Bundesbank durch Neubewertung zum Jahresende und Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten; ab 1982 auch Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 7 Ab 1982 bewertet zu Bilanzkursen; vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Januar 1982, S. 15 ff. — + Aufgrund von Schwierigkeiten bei der Umstellung der Erhebung Anfang 1988 sind die Ergebnisse der Außenhandelsstatistik im Verlauf des Jahres 1988 gestört. — p Vorläufig. — r Teilweise revidiert. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern \*)

Ländergruppe/Land		Ohne Transaktionen der ehemaligen DDR mit dem Ausland								Einschl. Transaktionen der ehemaligen DDR mit dem Ausland		
		1987	1988	1989	1990		1989		1990			
					Aug.	Sept. p)	Aug.	Sept. p)	Ausfuhr- bzw. Einfuhr-anteil in %	Aug.	Sept. p)	
		Mio DM							Veränderung gegen Vorjahr in %	Mio DM		
<b>Alle Länder 1)</b>		Ausfuhr	527 377	567 654	641 041	49 430	48 458	- 0,6	- 8,5	100	51 987	52 664
		Einfuhr	409 641	439 609	506 465	43 720	43 185	+13,4	+ 6,6	100	44 512	44 666
		Saldo	+117 735	+128 045	+134 576	+ 5 710	+ 5 273				+ 7 475	+ 7 998
<b>I. Industrialisierte westliche Länder</b>		Ausfuhr	451 460	488 169	548 969	41 429	42 133	- 0,7	- 7,7	85,6	41 703	42 785
		Einfuhr	339 780	364 183	418 809	34 721	35 420	+12,1	+ 7,1	82,7	34 968	35 861
		Saldo	+111 680	+123 987	+130 161	+ 6 708	+ 6 713				+ 6 735	+ 6 924
<b>A. EG-Mitgliedsländer 2)</b>		Ausfuhr	277 916	308 195	352 668	25 448	27 003	- 0,5	- 7,5	55,0	25 629	27 355
		Einfuhr	215 612	227 362	258 660	21 089	22 549	+11,6	+10,8	51,1	21 226	22 782
		Saldo	+ 62 305	+ 80 833	+ 94 007	+ 4 358	+ 4 454				+ 4 403	+ 4 573
darunter:												
Belgien und Luxemburg		Ausfuhr	38 846	42 040	45 979	3 725	3 712	+ 7,2	- 5,4	7,2	3 752	3 753
		Einfuhr	29 129	31 180	34 968	2 967	3 315	+13,6	+14,4	6,9	2 982	3 353
		Saldo	+ 9 716	+ 10 860	+ 11 011	+ 759	+ 397				+ 770	+ 401
Dänemark		Ausfuhr	11 165	11 282	12 103	992	952	- 3,2	-12,2	1,9	1 008	984
		Einfuhr	7 670	8 281	9 237	985	939	+32,5	+10,3	1,8	993	954
		Saldo	+ 3 495	+ 3 001	+ 2 866	+ 6	+ 13				+ 14	+ 30
Frankreich		Ausfuhr	63 609	71 272	84 314	5 831	6 430	+ 0,4	- 7,7	13,2	5 873	6 529
		Einfuhr	47 482	53 052	60 403	4 681	5 068	+12,3	+10,7	11,9	4 725	5 126
		Saldo	+ 16 127	+ 18 220	+ 23 911	+ 1 150	+ 1 362				+ 1 149	+ 1 403
Großbritannien		Ausfuhr	46 632	52 874	59 359	4 238	4 052	-10,9	-13,2	9,3	4 263	4 103
		Einfuhr	29 394	30 443	34 687	2 875	3 084	+ 9,0	+ 4,7	6,8	2 883	3 111
		Saldo	+ 17 239	+ 22 431	+ 24 671	+ 1 363	+ 968				+ 1 380	+ 992
Italien		Ausfuhr	46 056	51 652	59 807	3 617	4 748	+ 2,2	- 4,2	9,3	3 633	4 796
		Einfuhr	39 206	40 217	45 189	3 515	3 774	+13,4	+15,2	8,9	3 534	3 799
		Saldo	+ 6 850	+ 11 436	+ 14 618	+ 102	+ 974				+ 99	+ 997
Niederlande		Ausfuhr	46 088	49 189	54 395	4 375	4 299	- 1,8	- 8,2	8,5	4 420	4 362
		Einfuhr	44 934	45 421	51 903	4 317	4 607	+ 5,4	+ 7,4	10,2	4 355	4 672
		Saldo	+ 1 153	+ 3 768	+ 2 493	+ 59	- 308				+ 65	- 310
<b>B. Sonstige europäische Länder</b>		Ausfuhr	99 771	106 306	117 872	9 514	9 589	+ 1,9	- 2,6	18,4	9 594	9 860
		Einfuhr	65 414	70 049	79 357	6 659	7 170	+14,2	+ 9,1	15,7	6 760	7 348
		Saldo	+ 34 357	+ 36 256	+ 38 516	+ 2 855	+ 2 419				+ 2 833	+ 2 512
darunter:												
Norwegen		Ausfuhr	5 790	5 130	5 233	405	407	- 0,7	- 4,9	0,8	417	425
		Einfuhr	5 535	6 155	7 240	646	606	+ 3,6	+ 9,8	1,4	649	610
		Saldo	+ 256	- 1 025	- 2 007	- 241	- 199				- 232	- 186
Österreich		Ausfuhr	28 410	31 868	35 269	2 935	3 037	+ 5,0	+ 0,5	5,5	2 950	3 121
		Einfuhr	17 293	18 917	20 995	1 732	2 019	+13,0	+ 7,8	4,1	1 785	2 074
		Saldo	+ 11 118	+ 12 951	+ 14 273	+ 1 203	+ 1 018				+ 1 165	+ 1 047
Schweden		Ausfuhr	15 842	16 650	18 353	1 338	1 327	- 5,9	-11,3	2,9	1 359	1 398
		Einfuhr	9 979	10 749	12 793	977	1 085	+ 6,9	+ 2,5	2,5	984	1 107
		Saldo	+ 5 862	+ 5 902	+ 5 560	+ 361	+ 242				+ 375	+ 290
Schweiz		Ausfuhr	32 126	34 442	38 147	2 938	3 070	- 3,5	- 4,8	6,0	2 945	3 115
		Einfuhr	18 968	19 653	21 237	1 743	1 839	+19,3	+ 8,3	4,2	1 768	1 914
		Saldo	+ 13 158	+ 14 790	+ 16 910	+ 1 195	+ 1 231				+ 1 177	+ 1 201
<b>C. Außereuropäische Länder</b>		Ausfuhr	73 773	73 669	78 430	6 467	5 541	- 5,1	-16,1	12,2	6 481	5 570
		Einfuhr	58 755	66 772	80 792	6 972	5 701	+11,5	- 7,3	16,0	6 981	5 731
		Saldo	+ 15 018	+ 6 897	- 2 362	- 506	- 160				- 501	- 160
darunter:												
Japan		Ausfuhr	10 545	13 111	15 268	1 328	1 142	+ 1,5	- 7,4	2,4	1 330	1 150
		Einfuhr	25 245	28 366	32 143	2 921	2 516	+18,0	- 3,3	6,3	2 926	2 539
		Saldo	- 14 701	- 15 255	- 16 875	- 1 593	- 1 374				- 1 596	- 1 389
Kanada		Ausfuhr	4 760	4 845	5 116	390	364	-13,9	-16,5	0,8	392	368
		Einfuhr	3 367	3 626	4 356	409	337	+15,4	-14,1	0,9	409	337
		Saldo	+ 1 393	+ 1 219	+ 760	- 19	+ 27				- 17	+ 31
Vereinigte Staaten von Amerika		Ausfuhr	49 879	45 678	46 624	3 942	3 387	- 2,9	-14,7	7,3	3 952	3 401
		Einfuhr	25 613	29 095	38 265	3 124	2 436	+ 8,8	-10,1	7,6	3 128	2 440
		Saldo	+ 24 266	+ 16 583	+ 8 359	+ 819	+ 951				+ 824	+ 961
<b>II. Staatshandelsländer</b>		Ausfuhr	22 994	24 723	29 306	2 230	1 739	- 3,1	-25,2	4,6	4 415	5 099
		Einfuhr	19 471	20 461	25 143	2 710	2 334	+28,4	+ 9,9	5,0	3 212	3 291
		Saldo	+ 3 522	+ 4 262	+ 4 163	- 480	- 595				+ 1 203	+ 1 809
<b>III. OPEC-Länder 3)</b>		Ausfuhr	14 295	15 463	16 402	1 690	1 118	+14,1	- 4,1	2,6	1 695	1 141
		Einfuhr	11 100	10 826	12 360	1 305	1 123	+31,6	+12,1	2,4	1 306	1 125
		Saldo	+ 3 194	+ 4 638	+ 4 042	+ 384	- 5				+ 389	+ 15
<b>IV. Entwicklungsländer 4)</b>		Ausfuhr	37 788	38 474	45 351	4 023	3 376	- 3,7	- 8,2	7,1	4 112	3 534
		Einfuhr	39 028	43 859	49 828	4 962	4 281	+11,8	- 0,2	9,8	5 001	4 362
		Saldo	- 1 240	- 5 385	- 4 477	- 939	- 905				- 888	- 827

\* Zusammenstellung aufgrund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr (fob) nach Bestimmungsländern, Einfuhr (cif) aus Ursprungsländern. Eine ausführliche Aufgliederung der Regionalstruktur des Außenhandels enthalten die Statistischen Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tabelle 2c. — 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf sowie andere

regional nicht zuordenbare Angaben. — 2 Einschl. Portugal und Spanien. — 3 OPEC (Organization of the Petroleum Exporting Countries): Algerien, Ecuador, Gabun, Indonesien, Irak, Iran, Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela und Vereinigte Arabische Emirate. — 4 Ohne OPEC-Länder. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## IX. Außenwirtschaft

3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland  
(Salden)

Mio DM											
Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport	Ver- sicherungen	Kapital- erträge	Regierungsleistungen		Übrige Dienstleistungen			
						zusammen	Einnahmen von aus- ländischen militärischen Dienst- stellen 2)	zusammen	darunter:		
								Provisionen, Werbe- und Messe- kosten	Lizenzen und Patente	Arbeits- entgelte 3)	
1986	+ 1 698	-25 365	+ 9 119	+ 116	+ 8 995	+ 19 584	+ 20 365	-10 750	- 6 987	- 2 174	- 2 067
1987	- 4 976	-27 857	+ 8 130	+ 385	+ 7 319	+ 19 163	+ 19 943	-12 116	- 7 190	- 2 438	- 2 086
1988	- 8 433	-28 918	+ 8 857	- 334	+ 9 103	+ 17 954	+ 19 127	-15 096	- 7 107	- 2 588	- 2 174
1989	+ 7 119	-29 082	+ 10 820	- 876	+ 22 092	+ 19 615	+ 20 705	-15 452	- 8 018	- 2 511	- 2 715
1989 1. Vj.	+ 2 895	- 5 367	+ 2 442	- 95	+ 5 184	+ 4 598	+ 4 744	- 3 867	- 1 766	- 708	- 755
2. "	+ 2 023	- 7 240	+ 2 661	- 214	+ 5 349	+ 5 233	+ 5 484	- 3 767	- 2 045	- 558	- 669
3. "	- 2 540	-11 136	+ 2 723	- 410	+ 5 502	+ 4 806	+ 5 175	- 4 025	- 2 122	- 605	- 857
4. "	+ 4 741	- 5 339	+ 2 994	- 158	+ 6 057	+ 4 978	+ 5 301	- 3 792	- 2 084	- 640	- 434
1990 1. Vj.	+ 1 016	- 5 845	+ 2 811	- 278	+ 4 389	+ 4 799	+ 5 020	- 4 860	- 2 308	- 1 079	- 820
2. "	+ 957	- 7 869	+ 2 736	- 596	+ 6 599	+ 4 525	+ 4 884	- 4 437	- 2 263	- 763	- 1 022
3. „ o) p)	- 2 483	-12 008	+ 2 881	- 300	+ 6 486	+ 4 893	+ 5 352	- 4 434			
1989 Okt.	+ 1 111	- 2 348	+ 872	- 53	+ 2 252	+ 1 529	+ 1 604	- 1 141	- 758	- 244	- 158
Nov.	+ 2 849	- 1 340	+ 921	- 53	+ 2 741	+ 1 707	+ 1 831	- 1 128	- 598	- 290	- 128
Dez.	+ 781	- 1 651	+ 1 201	- 53	+ 1 064	+ 1 142	+ 1 866	- 1 524	- 728	- 105	- 148
1990 Jan.	- 533	- 1 888	+ 850	- 50	+ 954	+ 1 403	+ 1 500	- 1 802	- 841	- 338	- 332
Febr.	+ 812	- 1 600	+ 1 027	- 50	+ 1 403	+ 1 487	+ 1 600	- 1 455	- 729	- 392	- 251
März	+ 737	- 2 356	+ 934	- 178	+ 2 032	+ 1 908	+ 1 920	- 1 603	- 738	- 349	- 237
April	+ 1 046	- 2 277	+ 887	- 100	+ 2 332	+ 1 667	+ 1 718	- 1 463	- 733	- 241	- 205
Mai	+ 271	- 2 690	+ 898	- 100	+ 2 119	+ 1 386	+ 1 563	- 1 342	- 819	- 287	- 336
Juni	- 360	- 2 902	+ 952	- 396	+ 2 147	+ 1 472	+ 1 603	- 1 633	- 711	- 235	- 481
Juli o)	- 1 956	- 3 952	+ 1 162	- 100	+ 645	+ 1 868	+ 1 989	- 1 580	- 773	- 229	- 416
Aug.	- 1 026	- 4 956	+ 828	- 100	+ 2 773	+ 1 835	+ 2 001	- 1 406	- 747	- 246	- 143
Sept. p)	+ 500	- 3 100	+ 890	- 100	+ 3 068	+ 1 190	+ 1 362	- 1 448			

o Ab Juli 1990 einschl. Transaktionen der ehemaligen DDR mit dem Ausland. —  
1 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versiche-  
rungskosten, jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deut-  
schen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Warenverkehr. —  
2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. — 3 Ohne Arbeitsentgelte

der Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisun-  
gen der Gastarbeiter in ihre Heimatländer sind daher bei den Übertragungen berück-  
sichtigt. — p) Vorläufig.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an das bzw. vom Ausland  
(Salden)

Mio DM												
Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)						
		zusammen	Über- weisungen der Gast- arbeiter 2)	Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pensionen	sonstige Zahlungen	zusammen	Wiedergut- machungs- leistungen	Internationale Organisationen		Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pen- sionen 3)	sonstige Zahlungen	
								zusammen	darunter: Europäische Gemein- schaften			
1986	-27 056	-11 258	- 7 450	- 2 318	- 1 490	-15 797	- 1 546	- 9 833	- 7 929	- 4 502	+ 85	
1987	-28 911	-10 867	- 7 300	- 2 222	- 1 345	-18 044	- 1 523	-11 801	- 9 862	- 4 693	- 27	
1988	-31 863	-12 373	- 7 350	- 2 068	- 2 956	-19 489	- 1 464	-14 377	-12 235	- 4 923	+ 1 275	
1989	-34 631	-12 877	- 7 500	- 2 276	- 3 101	-21 754	- 1 427	-14 921	-12 884	- 5 117	- 289	
1989 1. Vj.	- 7 209	- 3 033	- 1 950	- 598	- 485	- 4 176	- 388	- 2 421	- 1 608	- 1 228	- 138	
2. "	- 8 154	- 3 379	- 1 950	- 517	- 912	- 4 775	- 339	- 3 687	- 3 372	- 1 248	+ 499	
3. "	- 9 814	- 3 498	- 1 900	- 565	- 1 033	- 6 316	- 352	- 4 458	- 3 885	- 1 315	- 191	
4. "	- 9 455	- 2 968	- 1 700	- 596	- 672	- 6 487	- 347	- 4 355	- 4 019	- 1 326	- 459	
1990 1. Vj.	- 8 601	- 3 801	- 1 900	- 567	- 1 334	- 4 800	- 343	- 3 522	- 2 595	- 1 306	+ 371	
2. "	-10 657	- 4 332	- 1 950	- 572	- 1 810	- 6 325	- 341	- 4 036	- 3 428	- 1 338	- 610	
3. „ o) p)	- 9 187	- 3 448	- 1 950	- 516	- 982	- 5 739	- 363	- 2 852	- 2 645	- 1 418	- 1 106	
1989 Okt.	- 2 947	- 654	- 550	- 179	+ 75	- 2 293	- 117	- 1 557	- 1 462	- 451	- 167	
Nov.	- 3 048	- 1 046	- 500	- 216	- 330	- 2 002	- 115	- 1 201	- 1 013	- 439	- 247	
Dez.	- 3 460	- 1 268	- 650	- 201	- 417	- 2 192	- 115	- 1 596	- 1 544	- 436	- 45	
1990 Jan.	- 2 261	- 1 251	- 600	- 189	- 462	- 1 010	- 111	- 527	+ 81	- 448	+ 76	
Febr.	- 3 094	- 1 191	- 650	- 215	- 326	- 1 903	- 121	- 1 493	- 1 384	- 411	+ 121	
März	- 3 246	- 1 359	- 650	- 163	- 546	- 1 887	- 112	- 1 502	- 1 292	- 447	+ 174	
April	- 3 423	- 1 365	- 650	- 218	- 496	- 2 058	- 112	- 1 421	- 1 395	- 442	- 82	
Mai	- 3 207	- 1 301	- 650	- 160	- 491	- 1 905	- 114	- 1 196	- 1 058	- 440	- 156	
Juni	- 4 028	- 1 666	- 650	- 194	- 822	- 2 362	- 116	- 1 419	- 975	- 456	- 371	
Juli o)	- 3 424	- 1 124	- 650	- 181	- 293	- 2 300	- 117	- 1 122	- 1 056	- 483	- 578	
Aug.	- 2 513	- 1 074	- 650	- 145	- 279	- 1 439	- 116	- 556	- 468	- 474	- 292	
Sept. p)	- 3 250	- 1 250	- 650	- 190	- 410	- 2 000	- 130	- 1 174	- 1 120	- 460	- 236	

o Ab Juli 1990 einschl. Transaktionen der ehemaligen DDR mit dem Ausland. —  
1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der bei-  
den Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. — 2 Die Angaben beruhen auf

Schätzungen unter Berücksichtigung der auf Heimatreisen mitgenommenen Bar-  
beträge. — 3 Einschl. Leistungen aus der Sozialversicherung. — p) Vorläufig.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 5. Kapitalverkehr mit dem Ausland \*)

Mio DM

Position	1987	1988	1989	1989		1990 o)						
				3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj. p)	Juli r)	August	Sept. p)	
<b>I. Langfristiger Kapitalverkehr</b>												
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme/Kapitalausfuhr: -)	-62 546	- 97 909	- 92 193	-25 538	-19 155	-37 686	-21 569	-28 992	-11 620	- 7 635	- 9 737	
Direktinvestitionen	-16 364	- 19 820	- 25 294	- 5 763	- 9 368	- 9 473	- 6 701	- 7 197	- 2 519	- 1 700	- 2 977	
in Dividendenwerten	- 4 599	- 8 576	- 11 729	- 1 995	- 5 719	- 7 045	- 3 366	- 2 671	- 1 047	- 980	- 644	
in sonstigen Kapitalanteilen	- 6 360	- 7 832	- 7 276	- 1 744	- 2 773	- 1 503	- 1 437	- 2 323	- 1 199	- 542	- 581	
übrige Anlagen	- 5 405	- 3 412	- 6 288	- 2 024	- 876	- 925	- 1 898	- 2 204	- 272	- 178	- 1 753	
Wertpapiieranlagen	-24 883	- 72 894	- 49 769	-16 482	- 3 415	- 8 925	- 8 124	- 6 163	- 1 394	- 3 234	- 1 535	
in Dividendenwerten 1)	- 122	- 18 218	- 9 276	- 1 959	+ 491	+ 553	- 965	- 77	- 621	+ 295	+ 249	
in festverzinslichen Wertpapieren	-24 761	- 54 676	- 40 493	-14 523	- 3 906	- 9 478	- 7 159	- 6 086	- 773	- 3 528	- 1 784	
darunter:												
DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	- 3 288	- 12 236	- 14 279	- 2 560	- 2 466	- 7 896	- 3 995	- 4 479	- 917	- 2 127	- 1 435	
Langfristiger Kreditverkehr	-18 558	- 2 423	- 13 870	- 2 459	- 5 550	-18 340	- 5 723	-14 684	- 7 237	- 2 401	- 5 046	
darunter:												
Kredite der öffentlichen Hand an Entwicklungsländer 3)	- 3 259	- 3 492	- 3 906	- 1 058	- 1 272	- 1 256	- 786	- 127	+ 739	- 207	- 659	
Sonstige Kapitalbewegungen 4)	- 2 741	- 2 772	- 3 260	- 833	- 823	- 948	- 1 021	- 948	- 469	- 300	- 179	
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme/Kapitaleinfuhr: +)	+39 452	+ 11 039	+ 69 449	+19 977	+34 070	+ 2 938	+ 7 385	+ 7 067	+ 7 744	- 698	+ 21	
Direktinvestitionen	+ 3 417	+ 2 405	+ 11 157	+ 1 803	+ 4 980	+ 274	+ 3 290	+ 398	+ 1 612	- 1 738	+ 523	
in Dividendenwerten	+ 452	- 2 310	+ 2 880	+ 34	+ 4 277	+ 127	+ 2 032	- 1 791	+ 92	- 1 960	+ 76	
in sonstigen Kapitalanteilen 5)	- 380	+ 266	+ 2 757	+ 910	- 74	- 1 045	+ 1 664	+ 2 271	+ 1 484	+ 215	+ 573	
übrige Anlagen	+ 3 346	+ 4 449	+ 5 519	+ 859	+ 777	+ 1 193	- 406	- 82	+ 36	+ 8	- 125	
Wertpapiieranlagen	+33 200	+ 7 724	+ 45 828	+15 703	+25 301	- 4 050	- 2 043	- 3 580	+ 3 658	- 3 899	- 3 339	
in Dividendenwerten 1)	- 1 794	+ 5 639	+ 23 332	+ 6 033	+13 286	+ 7 332	- 4 983	- 4 445	+ 1 170	- 3 932	- 1 683	
in festverzinslichen Wertpapieren	+34 993	+ 2 085	+ 22 496	+ 9 669	+12 015	-11 382	+ 2 940	+ 865	+ 2 487	+ 34	- 1 656	
darunter:												
Staats- und Gemeindeanleihen 6)	+33 301	+ 15 237	+ 22 173	+ 7 773	+10 595	-10 443	+ 3 114	- 417	+ 2 576	- 441	- 2 552	
Kreditverkehr	+ 2 893	+ 1 083	+ 12 602	+ 2 500	+ 3 844	+ 6 814	+ 6 030	+10 299	+ 2 475	+ 4 967	+ 2 857	
darunter:												
Schuldscheindarlehen	-12 253	- 11 543	- 4 294	- 1 691	+ 368	- 740	- 97	+ 4 359	- 27	+ 3 015	+ 1 371	
Sonstige Kapitalbewegungen	- 58	- 173	- 137	- 29	- 55	- 100	+ 108	- 50	- 1	- 29	- 20	
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs	-23 095	- 86 870	- 22 743	- 5 561	+14 916	-34 748	-14 184	-21 925	- 3 876	- 8 332	- 9 716	
<b>II. Kurzfristiger Kapitalverkehr</b>												
1. Kreditinstitute 7)												
Forderungen	-15 443	- 30 134	- 81 008	-16 174	-48 064	+13 762	-10 182	- 9 387	- 3 708	+ 104	- 5 783	
Verbindlichkeiten	+ 9 300	+ 10 108	+ 24 347	- 2 121	+ 5 847	+ 7 219	+ 1 370	+15 172	+ 7 422	+ 3	+ 7 747	
Saldo	- 6 143	- 20 026	- 56 661	-18 295	-42 217	+20 981	- 8 812	+ 5 785	+ 3 714	+ 107	+ 1 964	
2. Unternehmen und Privatpersonen Finanzbeziehungen 7)												
Forderungen	- 9 513	- 12 263	- 49 117	- 2 592	- 9 119	-20 452	+ 540	- 7 377	- 6 847	- 945	+ 415	
Verbindlichkeiten	- 3 419	- 1 311	+ 11 185	+ 4 626	+ 987	+ 9 166	+ 126	+ 4 250	- 1 412	+ 4 316	+ 1 346	
Saldo	-12 932	- 13 574	- 37 932	+ 2 034	- 8 132	-11 286	+ 666	- 3 127	- 8 259	+ 3 370	+ 1 761	
Handelskredite 7) 8)												
Forderungen	+ 1 205	- 16 163	- 13 685	- 481	- 2 528	- 6 571	- 1 683	.	+ 3 796	+ 1 526	.	
Verbindlichkeiten	+ 678	+ 7 750	+ 7 131	- 455	+ 4 372	- 437	+ 2 443	.	- 2 379	+ 309	.	
Saldo	+ 1 883	- 8 413	- 6 554	- 936	+ 1 844	- 7 008	+ 760	.	+ 1 417	+ 1 835	.	
Saldo	-11 049	- 21 987	- 44 486	+ 1 098	- 6 288	-18 294	+ 1 426	.	- 6 842	+ 5 205	.	
3. Öffentliche Hand	+ 1 377	+ 1 748	- 4 328	- 1 323	+ 108	- 3 482	- 1 044	- 985	- 264	- 888	+ 167	
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	-15 815	- 40 265	-105 476	-18 520	-48 397	- 795	- 8 430	.	- 3 392	+ 4 423	.	
<b>III. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (Nettokapitalexport: -)</b>	-38 910	-127 135	-128 219	-24 081	-33 481	-35 543	-22 614	.	- 7 268	- 3 909	.	

\* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: -, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1 Einschl. Investmentzertifikate. — 2 Bei der Emission ohne Anteile ausländischer Konsortialmitglieder. — 3 In der Abgrenzung des DAC. — 4 Überwiegend privater Grundbesitz und Beteiligungen des Bundes an Internationalen Organisationen. — 5 Hauptsächlich GmbH-Anteile. — 6 Einschl. Anleihen der Bahn und der Post. — 7 Die hier ausgewiesenen Transaktionswerte sind überwiegend aus Bestandsveränderungen abgeleitet. Rein statistisch bedingte Veränderungen sind — soweit möglich — ausgeschaltet. Die Transaktions-

werte der Zahlungsbilanz im kurzfristigen Kapitalverkehr können daher von den Bestandsveränderungen in den Tabellen IX, 7 und 8 abweichen. — 8 Zahlungsziele und Anzahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr einschl. der nicht ausgleichbaren langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten; Zahlenangaben für den letzten Monat noch nicht verfügbar. — o Ab Juli 1990 einschl. Transaktionen der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — p Vorläufig. — r Teilweise revidiert. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## IX. Außenwirtschaft

**6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank \*****a) Bestände lt. Wochenausweis**

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva							Auslandsverbindlichkeiten				Netto- Auslands- position (Spalte 1 abzögl. Spalte 8)	
	insgesamt	Währungsreserven				Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland 4)	insgesamt	Verbind- lichkeiten aus dem Auslands- geschäft 5)	Verbind- lichkeiten gegenüber dem EFWZ 3) im Rahmen des Euro- päischen Währungs- systems	Netto- Auslands- position (Spalte 1 abzögl. Spalte 8)			
		zusammen	Gold	Devisen und Sorten 1)	Reserve- position im Inter- nationalen Währungs- fonds und Sonder- ziehungs- rechte 2)						Forde- rungen an den EFWZ 3) im Rahmen des Euro- päischen Währungs- systems (netto) 2)		Verbind- lichkeiten gegenüber dem EFWZ 3)
		1	2	3	4						5		6
1984	84 079	81 623	13 688	37 500	16 094	14 341	2 456	15 152	15 152	—	68 927		
1985	86 004	83 555	13 688	39 502	13 180	17 186	2 449	18 338	18 338	—	67 666		
1986	94 036	91 592	13 688	50 195	11 389	16 321	2 444	23 556	23 556	—	70 480		
1987	122 630	120 192	13 688	68 280	9 273	28 953	2 437	20 234	20 234	—	102 396		
1988	97 126	94 689	13 688	50 183	9 264	21 554	2 437	27 249	27 249	—	69 877		
1989	99 959	97 527	13 688	58 308	8 229	17 303	2 432	51 642	51 642	—	48 317		
1989 Okt.	101 473	99 041	13 688	56 233	8 808	20 313	2 432	50 699	50 699	—	50 774		
Nov.	100 695	98 263	13 688	58 246	9 021	17 308	2 432	50 833	50 833	—	49 862		
Dez.	99 959	97 527	13 688	58 308	8 229	17 303	2 432	51 642	51 642	—	48 317		
1990 Jan.	100 908	98 476	13 688	58 782	8 103	17 904	2 432	51 646	51 646	—	49 262		
Febr.	102 729	100 297	13 688	60 651	8 054	17 904	2 432	51 764	51 764	—	50 965		
März	102 201	99 769	13 688	60 338	7 839	17 905	2 432	52 534	52 534	—	49 668		
April	103 335	100 903	13 688	60 979	7 838	18 399	2 432	52 666	52 666	—	50 668		
Mai	104 991	102 559	13 688	62 738	7 734	18 399	2 432	53 203	53 203	—	51 788		
Juni	105 745	103 313	13 688	63 506	7 719	18 400	2 432	52 696	52 696	—	53 048		
Juli	104 301	101 869	13 688	61 313	7 723	19 146	2 432	50 564	50 564	—	53 737		
Aug.	105 581	103 149	13 688	62 759	7 555	19 147	2 432	51 409	50 409	—	54 172		
Sept.	106 836	104 411	13 688	63 923	7 652	19 148	2 425	52 127	52 127	—	54 710		
Okt.	108 603	106 179	13 688	65 536	7 653	19 303	2 425	52 032	52 032	—	56 571		

**b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“ sowie „Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems“**

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte						Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems			
	insgesamt	Reserveposition im IWF		Sonderziehungsrechte			insgesamt	Guthaben in ECU 8)	Unter- schieds- betrag zwischen ECU-Wert und Buchwert der ein- gebrachten Reserven	sonstige Forderungen 9)
		Ziehungs- rechte in der Reserve- tranche 6)	Kredite aufgrund besonderer Kreditver- einbarungen 7)	insgesamt	zugeteilt	erworben				
		1	2	3	4	5				
1984	16 094	9 174	2 632	4 288	3 736	552	14 341	42 008	— 27 666	—
1985	13 180	7 418	1 955	3 807	3 273	533	17 186	39 822	— 22 637	—
1986	11 389	6 462	1 007	3 920	2 874	1 046	16 321	31 661	— 16 297	957
1987	9 273	5 779	388	3 106	2 716	389	28 953	39 975	— 18 027	7 005
1988	9 264	5 957	—	3 307	2 901	406	21 554	37 969	— 16 415	—
1989	8 229	5 166	—	3 063	2 701	361	17 303	32 125	— 14 823	—
1989 Okt.	8 808	5 590	—	3 218	2 901	317	20 313	32 699	— 15 391	3 006
Nov.	9 021	5 708	—	3 313	2 901	413	17 308	32 699	— 15 391	—
Dez.	8 229	5 166	—	3 063	2 701	361	17 303	32 125	— 14 823	—
1990 Jan.	8 103	5 157	—	2 947	2 701	245	17 904	31 496	— 13 592	—
Febr.	8 054	5 086	—	2 967	2 701	266	17 904	31 497	— 13 592	—
März	7 839	4 884	—	2 955	2 701	254	17 905	31 498	— 13 592	—
April	7 838	4 883	—	2 955	2 701	254	18 399	30 742	— 12 343	—
Mai	7 734	4 781	—	2 953	2 701	252	18 399	30 743	— 12 343	—
Juni	7 719	4 771	—	2 947	2 701	246	18 400	30 743	— 12 343	—
Juli	7 723	4 776	—	2 947	2 701	245	19 146	29 722	— 10 576	—
Aug.	7 555	4 591	—	2 964	2 701	263	19 147	29 723	— 10 576	—
Sept.	7 652	4 691	—	2 962	2 701	260	19 148	29 724	— 10 576	—
Okt.	7 653	4 704	—	2 948	2 701	247	19 303	29 369	— 10 066	—

\* Bewertung des Goldbestandes und der Auslandsforderungen nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (bis Ende 1986: Aktiengesetz) und des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank (Aktiva nach dem Niederwertprinzip, d. h. Anschaffungswert oder niedrigster Wert an einem Bilanzstichtag). Im Jahresverlauf Bewertung zu den Bilanzkursen des Vorjahres. — 1 Hauptsächlich US-\$-Anlagen. — 2 Aufgliederung s. Tab. b). — 3 Europäischer Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit. — 4 Aussch. Kredite an die Weltbank. — 5 Einschl. der durch die Bundesbank an Ausländer abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere (s. §§ 42 und 42a des

Gesetzes über die Deutsche Bundesbank). — 6 Setzt sich zusammen aus den Bareinzahlungen und den DM-Abrufen des IWF zur Finanzierung von DM-Verkäufen des Fonds (netto) an andere Länder. — 7 Einschl. sog. Witteveen Fazilität. — 8 Aus der vorläufigen Einbringung von Gold- und Dollarreserven sowie aus Übertragung von anderen Zentralbanken. — 9 Forderungen aus der sehr kurzfristigen Finanzierung sowie aus dem kurzfristigen Währungsbestand.

Differenzen in den Summen, auch gegenüber Tab. II. 1, durch Runden der Zahlen.



## 7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute (ohne Deutsche Bundesbank) gegenüber dem Ausland \*)

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Forderungen an das Ausland									Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland						
	insgesamt	kurzfristig				langfristig				insgesamt	kurzfristig 5)			langfristig 6) 7)		
		zu-sammen	Forderungen an		Noten und Münzen in Fremdwährung	zu-sammen	Forderungen an		ausländische Wertpapiere und Beteiligungen 4)		zu-sammen	Verbindlichkeiten gegenüber		Verbindlichkeiten gegenüber		
			ausländische Banken 1) 2)	ausländische Nicht-banken 1) 3)			ausländische Banken 1)	ausländische Nicht-banken 1)				ausländischen Banken 1) 5)	ausländischen Nicht-banken 1)	ausländischen Banken 1) 6)	ausländischen Nicht-banken 1)	
1985	283 337	115 561	103 747	11 351	463	167 776	61 232	86 135	20 409	182 627	104 662	72 872	31 790	77 965	62 524	15 441
1986	353 286	173 470	160 515	12 465	490	179 816	66 015	86 884	26 917	192 958	103 622	75 693	27 929	89 336	66 729	22 607
1987	373 901	180 320	164 728	15 102	490	193 581	76 700	89 161	27 720	202 978	106 228	77 682	28 546	96 750	67 610	29 140
1988	417 853	216 189	198 058	17 581	550	201 664	76 104	92 399	33 161	229 419	120 097	94 878	25 219	109 322	77 106	32 216
1989	513 406	292 752	270 356	21 817	579	220 654	80 397	97 766	42 491	267 212	141 230	112 376	28 854	125 982	88 055	37 927
1989 Sept.	463 132	251 016	231 313	19 051	652	212 116	75 874	96 268	39 974	263 964	140 391	113 208	27 183	123 573	87 401	36 172
Okt.	467 799	255 714	236 158	18 933	623	212 085	75 897	95 924	40 264	266 727	141 472	114 208	27 264	125 255	87 844	37 411
Nov.	495 998	277 653	256 202	20 817	634	218 345	79 254	97 314	41 777	267 448	141 382	113 481	27 901	126 066	88 930	37 136
Dez.	513 406	292 752	270 356	21 817	579	220 654	80 397	97 766	42 491	267 212	141 096	112 242	28 854	126 116	88 189	37 927
1990 Jan.	510 057	283 165	260 062	22 477	626	226 892	83 422	98 606	44 864	273 010	143 788	113 705	30 083	129 222	88 945	40 277
Febr.	514 657	280 060	256 966	22 440	654	234 597	87 987	100 297	46 313	278 901	148 558	119 750	28 808	130 343	88 860	41 483
März	520 980	278 081	252 972	24 388	721	242 899	93 218	101 409	48 272	281 165	149 248	120 275	28 973	131 917	90 784	41 133
April	525 609	280 233	252 934	26 557	742	245 376	93 374	102 380	49 622	283 233	151 717	121 647	30 070	131 516	90 305	41 211
Mai	534 329	285 895	259 797	25 257	841	248 434	93 198	104 789	50 447	284 070	151 221	120 030	31 191	132 849	91 071	41 778
Juni	538 761	288 304	260 991	26 450	863	250 457	94 295	105 093	51 069	283 910	150 392	119 772	30 620	133 518	91 565	41 953
Juli r)	571 269	311 046	284 452	25 538	1 056	260 223	97 617	110 473	52 133	321 377	156 584	126 216	30 368	164 793	122 404	42 389
Aug. r)	574 582	309 784	282 246	26 755	783	264 798	99 417	111 748	53 633	323 202	156 042	125 236	30 806	167 160	123 781	43 379
Sept. p)	586 627	315 809	287 642	27 378	789	270 818	103 327	112 436	55 055	333 280	163 863	131 785	32 078	169 417	124 292	45 125

\* Ohne Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. Von November 1989 bis Juni 1990 einschl. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR; ab Juli 1990 sind die Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der Kreditinstitute in der ehemaligen DDR enthalten. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. Ferner sind solche langfristigen Auslandsaktiva von Kreditinstituten, deren Veränderungen in der Zahlungsbilanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden, in den Forderungen enthalten; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tab. IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung sind zu Mittelkursen am Meldestichtag umgerechnet. —

1 Einschl. der jeweils zugehörigen Internationalen Organisationen. — 2 Für täglich fällige DM-Forderungen wird aus buchungstechnischen Gründen jeweils der Stand vom letzten Jahresende übernommen. — 3 Einschl. ausländischer Schatzwechsel und unverzinslicher Schatzanweisungen. — 4 Einschl. des Betriebskapitals der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. — 5 Einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 6 Einschl. des Betriebskapitals der Zweigstellen ausländischer Banken. — 7 Ohne die im Auslandsbesitz befindlichen Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

## 8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland \*)

(ohne Kreditinstitute)

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Forderungen an das Ausland								Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland								
	insgesamt	aus kurzfristigen Finanzbeziehungen				aus langfristigen Finanzbeziehungen				insgesamt	aus kurzfristigen Finanzbeziehungen				aus langfristigen Finanzbeziehungen		
		zu-sammen	Forderungen an		zu-sammen	Forderungen an		aus Handelskrediten	zu-sammen		Verbindlichkeiten gegenüber		Verbindlichkeiten gegenüber		aus Handelskrediten		
			ausländische Banken	ausländische Nicht-banken 1)		ausländische Banken	ausländische Nicht-banken				ausländischen Banken 2)	ausländischen Nicht-banken 1)	ausländischen Banken	ausländischen Nicht-banken			
1985	174 981	33 287	12 224	21 063	18 289	1 504	16 785	123 405	185 725	66 988	46 694	20 294	38 391	18 416	19 975	80 346	
1986	197 163	59 178	37 337	21 841	18 348	1 834	16 514	119 637	168 776	54 179	35 917	18 262	39 982	16 414	23 568	74 615	
1987	203 344	64 569	42 204	22 365	20 482	1 740	18 742	118 293	172 607	52 743	34 106	18 637	44 571	15 580	28 991	75 293	
1988	222 223	69 158	44 437	24 721	20 838	1 862	18 976	132 227	186 419	51 700	32 916	18 784	51 676	15 799	35 877	83 043	
1989	269 292	102 016	64 745	37 271	25 407	2 214	23 193	141 869	206 712	62 576	35 486	27 090	55 362	15 313	40 049	88 774	
1989 Sept.	262 387	94 370	64 888	29 482	25 901	1 972	23 929	142 116	201 204	61 728	36 844	24 884	55 074	15 276	39 798	84 402	
Okt.	278 382	108 549	73 600	34 949	25 736	2 057	23 679	144 097	204 677	63 423	37 799	25 624	55 213	15 230	39 983	86 041	
Nov.	282 589	110 407	75 200	35 207	25 788	2 146	23 642	146 394	208 653	65 889	39 433	26 456	55 277	15 636	39 641	87 487	
Dez.	269 292	102 016	64 745	37 271	25 407	2 214	23 193	141 869	206 712	62 576	35 486	27 090	55 362	15 313	40 049	88 774	
1990 Jan.	280 687	114 502	76 229	38 273	25 280	2 364	22 916	140 905	207 875	64 482	38 797	25 685	57 615	16 917	40 698	85 778	
Febr.	284 663	115 414	80 557	34 857	26 420	2 354	24 066	142 829	212 371	68 710	40 326	28 384	57 123	16 597	40 526	86 538	
März	292 003	119 359	84 298	35 061	26 799	2 343	24 456	145 845	217 315	71 754	41 491	30 263	58 014	17 077	40 937	87 547	
April	294 456	120 802	86 532	34 270	27 359	2 390	24 969	146 295	221 336	74 381	41 908	32 473	59 413	17 264	42 149	87 542	
Mai	296 032	121 230	86 553	34 677	27 788	2 554	25 234	147 014	219 987	71 926	41 482	30 444	60 193	17 391	42 802	87 868	
Juni	293 798	119 229	84 598	34 631	27 537	2 712	24 825	147 032	222 921	72 298	42 054	30 244	61 033	18 518	42 515	89 590	
Juli	296 462	121 547	87 512	34 035	27 355	3 055	24 300	147 560	223 473	70 818	42 454	28 364	62 409	19 252	43 157	90 246	
Aug.	295 110	122 530	86 903	35 627	26 460	3 084	23 376	146 120	227 102	74 972	43 549	31 423	61 810	18 876	42 934	90 320	
Sept. p)		123 145	86 389	36 756	26 722	3 115	23 607			76 348	44 109	32 239	61 321	18 243	43 078		

\* Einschl. Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten inländischer Privatpersonen. Ab Juli 1990 sind die Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten von Unternehmen und Privatpersonen in der ehemaligen DDR enthalten. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den

in der Tabelle IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Einschl. Indossamentsverbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. — p Vorläufig.

## IX. Außenwirtschaft

## 9. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark \*)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat	Außenwert der D-Mark 2)										
	gegenüber den am Wechselkursmechanismus des Europäischen Währungssystems (EWS) beteiligten Währungen									gegenüber den übrigen EG-Währungen	
	gegenüber dem US-Dollar	Französischer Franc	Italienische Lira	Pfund Sterling	Holländischer Gulden	Belgischer und Luxemburgischer Franc	Spanische Peseta	Dänische Krone	Irishes Pfund	Griechische Drachme	Portugiesischer Escudo
1973	121,7	105,3	121,7	116,4	104,0	105,1	109,4	104,7	116,4	121,5	108,1
1974	124,7	117,1	139,4	125,0	103,1	108,2	111,4	108,6	125,0	126,6	115,2
1975	131,3	109,8	147,1	138,8	102,1	107,5	116,7	107,8	138,8	141,5	122,2
1976	128,1	119,7	183,3	167,4	104,3	110,2	132,9	110,8	167,4	157,8	141,6
1977	138,9	133,3	210,7	186,6	105,0	111,0	163,9	119,5	186,6	171,5	195,1
1978	160,7	141,4	234,4	196,4	107,0	112,7	190,6	126,7	196,4	196,2	258,9
1979	175,9	146,2	251,3	194,7	108,7	115,0	183,1	132,6	201,5	216,8	315,2
1980	177,6	146,5	261,0	179,2	108,6	115,7	197,2	143,2	202,4	251,2	325,3
1981	143,1	151,4	278,5	166,2	109,6	118,1	204,1	145,5	207,8	262,9	321,9
1982	132,9	170,4	308,7	178,3	109,3	135,2	226,0	158,4	219,4	295,0	387,1
1983	126,5	187,8	329,4	195,5	111,0	143,9	280,4	165,3	238,0	369,6	511,6
1984	113,6	193,4	342,1	199,6	112,0	146,0	282,4	168,0	245,2	425,0	609,8
1985	110,3	192,3	360,4	200,0	112,0	145,1	289,7	166,3	242,8	510,4	690,6
1986	149,0	201,2	380,7	238,5	112,0	148,0	322,8	172,2	260,6	694,2	816,8
1987	179,5	210,7	399,9	257,2	111,9	149,4	343,3	175,7	283,0	809,9	928,0
1988	183,8	213,7	410,7	242,2	111,8	150,5	331,5	177,0	282,7	867,8	970,4
1989	171,6	213,7	404,5	246,0	112,0	150,7	314,8	179,5	283,7	928,6	990,8
1986 Aug.	156,2	205,3	381,7	246,5	112,0	148,9	325,0	173,7	272,0	701,6	836,9
1986 Sept.	158,0	206,3	382,6	251,7	112,1	149,0	328,2	174,6	275,2	711,5	850,2
1986 Okt.	160,7	206,2	383,4	264,2	112,2	149,3	332,3	174,0	277,4	725,2	866,4
1986 Nov.	159,0	206,0	383,5	262,0	112,2	149,4	335,7	174,2	277,4	737,8	871,5
1986 Dez.	161,8	206,8	384,5	264,4	112,3	149,6	337,7	174,5	277,9	758,3	882,5
1987 Jan.	173,4	210,0	392,7	270,2	112,0	149,3	348,5	175,1	282,7	779,9	906,9
1987 Febr.	176,4	209,8	394,2	271,2	112,1	148,9	352,5	174,3	284,0	787,9	916,0
1987 März	175,7	209,6	394,2	258,9	112,2	148,9	350,8	173,8	282,9	787,8	909,7
1987 April	177,9	209,8	395,3	256,0	112,1	149,0	350,5	174,0	282,8	790,9	914,6
1987 Mai	180,4	210,5	400,3	253,4	111,9	149,1	350,0	173,7	282,6	801,0	919,6
1987 Juni	177,2	210,4	401,1	255,1	111,9	149,1	347,1	173,9	282,2	804,1	922,4
1987 Juli	174,5	209,7	401,1	254,3	111,8	149,1	343,3	175,1	282,2	809,7	923,9
1987 Aug.	173,4	210,3	401,4	254,9	111,9	149,3	338,2	177,0	282,6	814,3	926,1
1987 Sept.	177,8	210,3	400,6	253,6	111,8	149,3	334,6	177,9	282,7	820,6	931,9
1987 Okt.	178,8	210,5	400,8	252,6	111,8	149,7	329,0	177,4	282,3	826,6	936,3
1987 Nov.	191,7	213,9	408,4	253,3	111,8	150,5	336,4	178,2	284,4	844,5	961,4
1987 Dez.	197,3	213,6	408,5	253,1	111,8	150,5	338,9	178,0	284,5	851,0	966,9
1988 Jan.	195,1	212,6	407,6	253,9	111,6	150,3	339,3	177,3	284,5	856,7	970,1
1988 Febr.	189,8	212,8	408,1	253,5	111,5	150,4	337,0	176,5	284,0	858,2	966,9
1988 März	192,0	213,8	410,0	246,2	111,5	150,4	335,0	176,7	282,9	860,4	968,5
1988 April	192,6	213,8	411,6	240,9	111,4	150,5	331,2	177,2	282,9	860,9	966,9
1988 Mai	190,3	213,3	411,9	238,8	111,3	150,2	330,6	176,8	282,8	861,3	965,4
1988 Juni	183,5	212,5	411,5	241,9	111,7	150,4	330,4	175,5	281,9	860,0	965,4
1988 Juli	174,8	212,3	410,5	240,4	112,0	150,5	331,0	175,5	281,4	860,5	963,8
1988 Aug.	170,7	213,2	410,2	236,0	112,1	150,6	328,6	176,5	281,6	862,1	962,2
1988 Sept.	172,6	214,3	413,3	240,5	112,1	150,8	332,5	177,3	281,9	870,9	975,7
1988 Okt.	176,9	214,9	412,9	239,2	112,0	150,7	330,1	177,9	282,5	878,3	976,5
1988 Nov.	184,2	215,2	411,9	239,0	112,0	150,7	328,8	178,1	282,8	889,7	983,0
1988 Dez.	183,6	215,2	408,8	235,8	112,1	150,7	323,5	178,3	282,6	894,2	979,8
1989 Jan.	176,1	214,7	406,5	232,4	112,1	150,6	313,0	178,8	282,5	892,3	970,9
1989 Febr.	174,0	214,5	405,7	232,8	112,1	150,7	312,2	179,6	283,3	897,3	970,9
1989 März	172,8	213,5	407,0	236,3	112,1	150,6	311,2	180,0	283,3	904,9	974,9
1989 April	172,3	213,0	406,5	237,7	112,0	150,5	310,4	179,6	283,4	914,4	977,3
1989 Mai	165,2	213,1	403,2	238,3	112,0	150,5	312,4	179,7	282,7	913,9	977,3
1989 Juni	162,7	213,7	401,7	245,9	111,9	150,6	319,8	179,7	283,1	923,3	985,5
1989 Juli	170,1	213,6	401,0	246,1	112,0	150,6	314,0	179,4	283,0	928,7	990,4
1989 Aug.	167,3	212,8	398,1	245,9	112,0	150,4	312,8	179,4	283,3	926,2	988,8
1989 Sept.	165,0	212,7	398,8	246,6	112,0	150,5	312,8	179,4	283,4	930,4	990,4
1989 Okt.	172,6	213,8	406,6	255,1	112,1	151,1	318,0	179,9	284,1	954,1	1 008,2
1989 Nov.	176,0	214,2	407,0	262,6	112,1	150,9	318,4	179,3	285,3	968,0	1 018,6
1989 Dez.	185,1	215,2	411,6	272,2	112,1	151,2	322,9	179,4	286,8	990,0	1 036,4
1990 Jan.	190,5	214,4	413,4	270,6	112,0	150,7	324,1	179,0	285,9	1 003,2	1 042,8
1990 Febr.	192,3	213,9	411,2	266,0	112,0	150,2	322,9	178,1	285,1	1 012,6	1 041,9
1990 März	189,1	212,6	408,7	273,0	111,8	149,3	320,6	176,8	283,7	1 023,8	1 044,7
1990 April	190,9	211,6	407,0	273,6	111,8	148,7	316,9	176,1	282,0	1 043,1	1 046,5
1990 Mai	193,9	212,1	407,2	271,0	111,7	148,4	312,4	175,9	282,0	1 057,5	1 044,7
1990 Juni	191,4	211,9	406,8	262,6	111,8	147,8	308,5	175,7	282,0	1 051,1	1 038,3
1990 Juli	196,5	211,3	406,0	255,1	111,9	148,0	306,5	175,7	281,9	1 051,9	1 038,3
1990 Aug.	205,2	211,4	408,4	253,4	111,9	147,8	308,7	176,5	281,8	1 058,8	1 044,7
1990 Sept.	205,3	211,0	413,7	256,2	111,9	147,9	313,6	176,3	281,7	1 064,3	1 047,4
1990 Okt.	211,5	211,0	415,2	254,8	112,0	148,0	313,6	176,2	282,0	1 078,8	1 042,8

\* Zur Berechnungsmethode siehe den Sonderaufsatz: Aktualisierung der Außenwertberechnungen für die D-Mark und fremde Währungen, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 41. Jg., Nr. 4, April 1989. — 1 Für Ende 1972 wurden grundsätzlich die damaligen Leitkurse zugrunde gelegt, für das Pfund Sterling, das irische

Pfund und den kanadischen Dollar, deren Wechselkurse freigegeben waren, statt dessen die Marktkurse von Ende 1972. — 2 Die Indizes für die Ländergruppen wurden als gewogene geometrische Mittel der bilateralen nominalen Außenwerte errechnet. — 3 Ohne Griechenland und Portugal, aber einschl. Spanien und Groß-

gegenüber den sonstigen Währungen							gegenüber den Währungen der am EWS beteiligten Länder 3)	gegenüber den Währungen der EG-Länder	insgesamt (gegenüber 18 Industrieländern)	Realer Außenwert der D-Mark (gemessen an den Verbraucherpreisen) 4)	Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat
Japanischer Yen	Schweizer Franken	Österreichischer Schilling	Schwedische Krone	Finnmark	Kanadischer Dollar	Norwegische Krone					
106,7	99,7	101,3	109,8	112,7	122,2	104,6	110,6	110,7	109,4	1973	
117,9	96,6	99,9	114,8	114,4	122,5	103,6	119,2	117,0	108,2	1974	
126,3	88,1	97,9	113,0	117,3	134,1	103,0	121,0	121,3	103,4	1975	
123,2	83,3	98,5	115,9	120,4	126,9	105,1	136,1	136,4	103,7	1976	
120,8	86,8	98,4	129,5	136,5	148,5	111,3	149,3	150,0	105,1	1977	
109,4	74,6	100,0	150,7	161,0	184,3	126,6	158,7	160,1	105,7	1978	
125,2	76,2	100,9	156,6	166,7	207,1	134,0	162,9	164,9	106,0	1979	
130,5	77,4	98,5	155,9	161,0	208,4	131,9	162,9	165,3	100,2	1980	
102,1	73,0	97,5	150,0	149,9	172,3	123,2	165,4	167,8	90,5	1981	
107,2	70,1	97,2	173,1	155,8	164,7	128,8	181,0	183,8	92,0	1982	
97,4	69,0	97,3	201,2	171,4	156,6	138,7	195,6	199,5	92,4	1983	
87,4	69,3	97,2	194,8	165,9	147,7	139,0	200,3	205,0	87,9	1984	
84,8	70,0	97,2	196,1	165,7	151,4	141,8	202,2	207,8	85,4	1985	
81,1	69,5	97,2	220,1	183,9	208,0	165,8	215,7	222,6	90,6	1986	
84,2	69,6	97,3	236,3	192,3	239,2	181,9	224,9	232,6	93,9	1987	
76,4	69,9	97,3	233,8	187,4	227,4	180,0	224,4	232,5	91,3	1988	
76,8	73,0	97,3	229,7	179,4	204,1	178,2	223,9	232,3	89,0	1989	
78,1	67,6	97,3	224,9	188,0	217,8	172,8	218,7	225,7	91,4	1986 Aug.	
79,3	68,0	97,3	226,8	189,1	220,1	174,3	220,1	227,2	91,8	Sept.	
81,6	68,7	97,3	229,9	191,8	224,2	177,9	222,3	229,5	92,5	Okt.	
84,1	69,8	97,3	230,1	192,1	221,5	180,2	222,1	229,3	92,5	Nov.	
85,3	70,2	97,3	232,3	193,4	224,3	183,2	223,0	230,3	93,2	Dez.	
87,1	70,4	97,3	238,2	196,0	237,4	187,2	226,0	233,6	95,3	1987 Jan.	
87,9	70,9	97,3	238,4	196,0	236,5	186,1	226,3	233,9	95,5	Febr.	
86,4	70,3	97,2	234,1	192,9	233,1	183,1	224,3	231,9	94,5	März	
82,5	69,3	97,2	233,4	191,6	235,7	181,3	224,0	231,7	93,7	April	
82,2	69,0	97,2	234,3	191,3	243,0	180,5	224,4	232,1	94,0	Mai	
83,2	69,6	97,2	233,5	191,0	238,3	178,9	224,6	232,3	93,7	Juni	
85,1	69,8	97,2	233,3	190,6	232,3	177,3	224,2	231,9	93,5	Juli	
83,1	69,5	97,2	233,8	190,4	230,9	177,3	224,5	232,2	92,8	Aug.	
82,7	69,5	97,3	235,6	190,3	235,0	177,8	224,1	231,9	92,5	Sept.	
83,2	69,6	97,3	236,0	189,8	235,0	178,3	223,8	231,6	92,4	Okt.	
84,2	69,0	97,3	241,7	193,1	253,4	185,1	226,2	234,2	94,3	Nov.	
82,2	68,3	97,3	243,5	194,2	259,2	189,3	226,2	234,2	94,6	Dez.	
80,8	68,3	97,3	241,8	191,7	252,1	186,3	225,9	233,9	94,3	1988 Jan.	
79,7	68,8	97,2	238,6	190,4	242,0	183,2	225,8	233,8	93,7	Febr.	
79,3	69,4	97,2	237,3	189,5	241,1	182,9	225,0	233,1	93,1	März	
78,2	69,4	97,2	235,6	188,1	238,9	179,9	224,2	232,3	92,6	April	
77,1	69,9	97,2	233,4	186,7	236,4	177,0	223,6	231,7	92,1	Mai	
75,9	69,8	97,3	232,4	186,5	224,4	176,3	224,0	232,0	91,3	Juni	
75,5	69,7	97,3	230,3	186,7	212,0	176,4	223,7	231,7	90,3	Juli	
74,1	70,4	97,2	229,7	185,8	209,7	177,0	223,2	231,2	89,2	Aug.	
75,3	70,9	97,3	230,9	186,1	212,8	179,5	224,7	232,8	89,6	Sept.	
74,1	71,0	97,2	230,7	185,9	214,3	179,8	224,6	232,7	89,5	Okt.	
73,7	70,4	97,3	233,0	186,1	225,1	182,1	224,5	232,6	90,2	Nov.	
73,6	70,7	97,3	231,9	185,0	220,5	180,0	223,4	231,6	89,9	Dez.	
72,6	71,4	97,2	228,7	182,1	210,7	176,6	222,1	230,2	89,2	1989 Jan.	
72,1	71,4	97,3	228,4	182,2	207,7	175,9	222,0	230,2	89,0	Febr.	
73,1	72,2	97,3	228,9	180,9	207,4	176,6	222,5	230,7	89,0	März	
73,9	73,9	97,3	227,8	176,1	205,7	176,1	222,4	230,7	88,8	April	
74,1	74,4	97,3	226,0	175,0	198,0	175,1	222,2	230,4	88,0	Mai	
76,1	72,5	97,3	225,9	175,7	195,9	175,9	223,7	232,0	88,1	Juni	
77,6	72,3	97,3	228,6	177,2	203,3	178,0	223,5	231,8	88,7	Juli	
76,7	72,3	97,3	227,2	177,1	197,6	177,2	222,8	231,1	87,8	Aug.	
77,8	72,6	97,4	226,6	177,6	196,0	176,9	223,0	231,3	87,7	Sept.	
79,7	73,3	97,4	231,3	180,0	203,8	180,4	225,9	234,4	89,2	Okt.	
82,1	74,2	97,4	235,0	182,7	206,9	182,7	227,2	235,8	90,1	Nov.	
86,3	75,6	97,4	241,9	186,0	216,0	186,7	229,7	238,5	92,1	Dez.	
89,7	75,2	97,3	244,2	186,0	224,1	187,5	229,4	238,2	92,7	1990 Jan.	
90,9	74,5	97,4	243,6	5) —	231,2	187,2	228,1	236,9	92,6	Febr.	
94,0	74,4	97,3	242,0	185,7	224,3	187,5	228,2	237,0	92,3	März	
98,2	74,0	97,3	242,7	185,9	223,4	188,2	227,4	236,3	92,3	April	
96,7	71,6	97,3	243,8	185,6	228,8	188,0	227,0	235,9	92,0	Mai	
95,6	71,0	97,3	242,1	184,6	225,6	186,4	225,4	234,2	91,0	Juni	
95,2	71,3	97,3	242,9	183,9	228,6	186,4	223,9	232,8	p) 90,9	Juli	
98,2	70,0	97,3	246,3	185,3	236,1	187,8	224,0	232,9	...	Aug.	
92,5	69,9	97,3	245,9	185,7	238,9	187,6	225,2	234,1	...	Sept.	
88,9	70,6	97,3	247,8	186,5	246,7	188,2	225,1	234,1	...	Okt.	

britannien, die seit 19.6.1989 bzw. 8.10.1990 am Wechselkursmechanismus beteiligt sind. Das EWS trat erst am 13.3.1979 in Kraft; auch für die Zeit vor diesem Termin wird der gewogene Außenwert gegenüber den derzeit am Wechselkursmechanismus

beteiligten Ländern ausgewiesen. — 4 Gewogener Außenwert gegenüber 18 Industrieländern nach Ausschaltung der unterschiedlichen Preissteigerungsraten (geometrische Mittelung). — 5 Amtliche Kursnotierung ausgesetzt. — p) Vorläufig.

# IX. Außenwirtschaft

## 10. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen \*)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat	Gewogener Außenwert fremder Währungen gegenüber 18 Industrieländern 2)																	
	Am Wechselkursmechanismus des Europäischen Währungssystems (EWS) beteiligte Währungen									Übrige EG-Währungen		Sonstige Währungen						
	US-Dollar	Französischer Franc	Italienische Lira	Pfund Sterling	Holländischer Gulden	Belgischer und Luxemburgischer Franc	Spanische Peseta	Dänische Krone	Irisches Pfund	Griechische Drachme	Portugiesischer Escudo	Japanischer Yen	Schweizer Franken	Österreichischer Schilling	Schwedische Krone	Finnmark	Kanadischer Dollar	Norwegische Krone
1973	91,2	103,6	88,5	94,0	103,6	102,4	99,7	103,0	96,0	89,4	100,3	107,4	108,4	104,5	98,9	96,0	96,6	103,6
1974	93,6	97,1	80,0	90,9	109,0	104,0	103,3	103,2	93,6	90,2	98,6	100,5	117,6	109,7	98,2	98,8	99,8	109,1
1975	93,5	106,6	76,5	83,3	112,1	106,0	100,1	105,7	88,1	82,2	94,5	96,9	131,3	113,0	102,1	98,1	95,7	111,6
1976	97,0	103,1	63,6	71,6	114,8	108,6	92,8	106,9	79,0	78,1	86,8	101,4	145,8	116,4	103,6	99,5	100,2	113,6
1977	95,2	97,9	58,2	67,7	120,4	114,3	81,3	105,3	76,1	76,1	68,1	112,0	148,2	121,7	99,0	93,4	92,0	114,7
1978	85,5	96,5	54,3	67,7	123,2	117,5	72,3	104,4	76,5	68,8	53,9	137,2	180,3	122,6	89,2	83,0	82,5	107,0
1979	84,5	97,0	52,5	71,8	125,3	119,0	78,7	103,7	76,8	64,8	45,3	127,0	183,1	125,1	89,4	83,5	79,7	105,1
1980	84,9	97,5	50,7	79,0	125,6	118,4	73,4	95,8	75,1	56,4	44,1	122,1	180,9	129,0	90,0	86,7	80,0	107,2
1981	93,0	90,0	44,9	80,1	119,2	111,7	67,5	89,4	68,2	52,0	43,1	138,6	183,9	126,4	88,2	87,9	80,2	108,8
1982	103,2	82,9	41,8	76,8	124,9	101,2	63,8	85,8	67,1	48,5	37,8	130,7	198,2	130,4	79,1	89,0	80,5	110,1
1983	106,6	77,2	40,2	71,3	126,9	98,0	52,9	85,5	64,4	39,7	30,0	144,0	206,2	132,9	69,5	83,8	81,4	106,9
1984	113,8	73,9	38,1	68,3	124,6	95,9	52,0	82,8	61,7	34,2	24,9	152,8	203,0	132,1	70,7	85,0	79,0	104,8
1985	117,5	74,7	36,0	68,0	124,5	96,5	50,7	83,8	62,1	29,0	22,0	156,1	201,1	132,5	70,1	85,0	75,3	102,6
1986	94,7	76,9	36,8	62,0	133,8	101,2	49,0	87,3	65,4	22,1	20,1	196,5	216,8	138,3	68,1	82,6	69,0	95,2
1987	83,3	77,1	37,0	60,8	140,5	105,0	48,7	90,1	64,5	19,7	18,5	211,8	227,0	142,7	67,1	83,3	69,6	91,1
1988	77,7	75,5	35,7	64,4	139,7	103,6	50,1	88,3	63,3	18,2	17,6	234,7	224,4	142,0	67,1	84,2	73,8	90,9
1989	81,3	74,7	35,9	62,5	138,3	102,7	52,4	86,3	62,6	16,9	17,0	225,3	212,6	141,4	67,5	87,3	78,0	91,0
1986 Aug.	90,4	76,0	37,1	60,4	135,4	101,7	49,3	87,5	63,9	22,0	19,8	210,0	224,8	138,7	67,5	81,6	68,1	92,1
1986 Sept.	90,3	76,1	37,3	59,5	136,0	102,2	49,1	87,7	63,8	21,8	19,6	208,6	224,9	139,4	67,4	81,7	68,1	91,9
1986 Okt.	90,3	77,0	37,6	57,2	137,3	103,0	49,0	89,1	64,7	21,6	19,4	205,7	224,6	140,4	67,4	81,7	68,0	91,2
1986 Nov.	92,0	77,2	37,7	57,8	137,5	103,0	48,6	89,2	64,5	21,3	19,3	198,4	221,3	140,7	67,4	81,8	68,5	90,1
1986 Dez.	91,2	77,3	37,8	57,7	138,2	103,4	48,6	89,6	64,9	20,8	19,2	197,8	221,2	141,3	67,2	81,8	68,7	89,3
1987 Jan.	87,3	77,5	37,7	57,7	140,8	105,3	48,0	90,9	65,3	20,5	19,0	201,8	224,6	142,9	66,8	82,2	68,7	89,0
1987 Febr.	86,0	77,9	37,7	57,8	141,1	106,0	47,7	91,6	65,3	20,4	18,9	201,6	224,0	143,4	67,0	82,5	69,9	89,7
1987 März	85,2	77,4	37,5	60,2	140,0	105,2	47,5	91,0	64,4	20,2	18,9	203,8	224,2	142,8	67,6	82,9	70,5	90,2
1987 April	83,1	77,1	37,2	60,7	139,7	104,9	47,4	90,4	64,2	20,1	18,7	214,5	226,8	142,2	67,5	83,0	70,0	90,7
1987 Mai	82,4	77,0	36,8	61,6	140,1	104,9	47,6	90,7	64,2	19,8	18,7	217,0	228,4	142,4	67,4	83,2	68,6	91,2
1987 Juni	83,9	77,0	36,7	61,0	140,1	104,9	48,0	90,5	64,3	19,8	18,6	212,6	226,3	142,5	67,5	83,3	69,1	92,0
1987 Juli	85,3	77,2	36,6	61,1	139,9	104,7	48,5	89,8	64,1	19,7	18,5	205,9	225,5	142,5	67,5	83,5	70,2	92,8
1987 Aug.	85,0	76,8	36,5	60,8	139,6	104,4	49,1	88,6	63,9	19,5	18,4	210,2	225,8	142,2	67,2	83,4	70,1	92,7
1987 Sept.	83,1	76,9	36,7	61,4	140,0	104,6	49,7	88,4	64,0	19,4	18,3	214,0	226,1	142,2	66,9	83,7	70,1	92,8
1987 Okt.	82,8	76,9	36,7	61,7	140,2	104,4	50,7	88,8	64,1	19,2	18,2	213,1	226,0	142,3	66,8	84,0	70,5	92,5
1987 Nov.	79,2	76,8	36,6	62,9	142,2	105,3	50,4	89,8	64,7	19,1	18,0	219,3	231,7	143,7	66,4	83,9	69,1	90,6
1987 Dez.	76,8	77,1	36,7	63,1	142,6	105,5	50,1	90,1	65,0	18,9	18,0	228,0	234,4	143,7	66,1	83,5	68,8	88,7
1988 Jan.	76,6	77,2	36,6	62,6	142,3	105,2	49,8	90,0	64,8	18,7	17,8	230,4	233,4	143,3	66,2	84,2	70,1	89,7
1988 Febr.	77,6	76,7	36,3	62,2	141,7	104,7	49,9	89,8	64,5	18,6	17,8	230,0	230,4	143,1	66,6	84,2	71,4	90,6
1988 März	76,4	76,3	36,1	64,2	141,4	104,6	50,2	89,5	64,2	18,5	17,8	232,0	228,5	143,0	66,9	84,4	72,2	90,5
1988 April	75,6	76,0	35,9	65,5	141,1	104,3	50,6	88,8	63,7	18,5	17,7	235,0	227,7	142,7	67,1	84,6	72,9	91,6
1988 Mai	75,8	75,9	35,7	65,7	140,7	104,1	50,5	88,5	63,4	18,4	17,7	236,8	225,1	142,3	67,4	84,7	72,8	92,6
1988 Juni	77,3	75,8	35,5	64,2	139,6	103,4	50,2	88,8	63,3	18,4	17,6	235,8	224,1	141,8	67,2	84,4	74,6	92,5
1988 Juli	79,9	75,3	35,3	63,9	138,1	102,7	49,7	88,2	62,8	18,3	17,5	230,8	222,8	141,2	67,3	83,6	76,0	91,7
1988 Aug.	81,0	74,5	35,1	64,8	137,3	102,1	49,8	87,2	62,1	18,1	17,5	232,2	219,4	140,8	67,0	83,5	75,3	90,9
1988 Sept.	81,1	74,6	35,1	63,9	138,2	102,7	49,5	87,4	62,6	18,1	17,4	230,4	219,3	141,4	67,2	84,0	75,0	90,3
1988 Okt.	78,8	74,5	35,2	64,5	138,5	102,8	50,0	87,1	62,6	17,9	17,3	237,0	219,0	141,5	67,4	84,1	75,8	90,2
1988 Nov.	76,4	74,7	35,5	65,0	139,1	103,3	50,4	87,5	62,9	17,7	17,3	243,7	222,0	141,8	67,1	84,4	74,3	89,5
1988 Dez.	76,1	74,4	35,7	65,8	138,6	103,0	51,1	87,1	62,6	17,6	17,3	242,7	220,5	141,4	67,2	84,7	75,6	90,3
1989 Jan.	78,0	73,8	35,5	65,9	137,3	102,2	52,3	85,9	61,8	17,5	17,3	240,2	216,3	140,7	67,3	85,1	76,5	91,1
1989 Febr.	78,5	73,7	35,5	65,6	137,0	102,0	52,3	85,4	61,5	17,4	17,2	240,2	215,8	140,4	67,3	84,9	76,9	91,3
1989 März	79,4	74,2	35,4	64,6	137,3	102,1	52,6	85,4	61,7	17,2	17,2	236,6	213,5	140,7	67,3	85,7	76,7	91,1
1989 April	79,8	74,5	35,5	64,3	137,4	102,3	52,8	85,6	61,8	17,1	17,2	233,7	208,7	140,8	67,5	88,2	77,3	91,3
1989 Mai	82,5	74,0	35,6	63,5	136,8	101,8	52,1	85,1	61,6	17,0	17,1	227,9	206,0	140,5	67,6	88,3	77,8	91,4
1989 Juni	84,5	74,0	35,8	61,6	137,3	102,0	51,1	85,4	62,0	16,9	17,0	220,8	212,4	140,5	67,9	88,3	78,0	91,3
1989 Juli	82,1	74,5	36,2	62,2	138,1	102,7	52,4	86,2	62,6	16,9	17,0	221,3	214,5	141,2	67,7	88,3	77,9	90,9
1989 Aug.	82,5	74,5	36,3	61,9	137,6	102,3	52,4	85,9	62,3	16,9	17,0	221,7	213,4	140,7	67,8	87,9	79,0	90,9
1989 Sept.	83,9	74,5	36,2	61,6	137,5	102,2	52,3	85,8	62,2	16,8	16,9	217,2	212,7	140,7	68,0	87,7	79,0	91,1
1989 Okt.	82,0	75,3	36,0	60,5	139,3	103,3	52,3	86,9	63,5	16,6	16,9	218,2	213,5	142,2	67,7	87,9	78,9	90,7
1989 Nov.	81,7	75,9	36,3	59,3	140,6	104,2	52,7	88,2	64,2	16,5	16,9	214,7	212,7	143,1	67,3	87,6	79,2	90,6
1989 Dez.	80,2	76,9	36,6	58,4	142,9	105,6	53,0	89,9	65,5	16,4	16,8	210,5	212,2	144,9	66,6	87,9	79,3	90,4
1990 Jan.	79,6	77,7	36,7	59,3	143,8	106,5	53,1	90,7	66,0	16,3	16,8	205,7	214,9	145,7	66,5	88,6	78,4	90,7
1990 Febr.	79,6	77,9	36,9	60,5	143,7	106,7	53,3	91,1	66,0	16,1	16,8	203,8	217,0	145,5	66,6	88,6	76,6	90,7
1990 März	81,3	78,4	37,1	58,8	143,9	107,5	53,7	91,9	66,7	16,0	16,8	195,3	217,5	145,7	67,1	89,0	78,2	90,7
1990 April	81,6	79,1	37,4	58,9	144,4	108,2	54,6	92,7	67,3	15,7	16,8	187,7	219,7	146,0	67,2	89,3	79,5	90,7
1990 Mai	80,2	78,7	37,4	59,5	144,4	108,3	55,3	92,6	67,2	15,5	16,7	191,9	227,0	145,7	66,8	89,4	78,4	90,7
1990 Juni	80,5	78,3	37,1	61,1	143,3	108,1	55,7	92,1	66,3	15,5	16,7	192,1	227,5	145,1	66,8	89,1	78,5	90,8
1990 Juli	78,3	78,5	37,2	63,2	143,1	107,9	56,0	92,0	65,9	15,5	16,7	195,1	226,5	145,0	66,6	89,4	78,9	90,8
1990 Aug.	76,4	79,1																

## 11. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse \*)

### Kassa-Mittelkurs in DM

Zeit	Telegrafische Auszahlung									
	Amsterdam	Brüssel	Dublin	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom	
	100 hfl	100 bfrs	1 Ir£	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit	
<b>Durchschnitt im Jahr</b>										
1985	88,664	4,957	3,113	47,441	27,766	1,717	3,785	1,728	1,5394	
1986	88,639	4,859	2,906	42,775	26,815	1,451	3,184	1,549	1,4557	
1987	88,744	4,813	2,671	40,890	26,275	1,275	2,941	1,457	1,3862	
1988	88,850	4,777	2,675	41,956	26,089	1,219	3,124	1,508	1,3495	
1989	88,648	4,772	2,665	43,836	25,717	1,194	3,081	1,588	1,3707	
<b>Durchschnitt im Monat</b>										
1989 März	88,631	4,774	2,669	43,440	25,655	1,213	3,199	1,606	1,3617	
April	88,643	4,777	2,668	44,635	25,701	1,210	3,180	1,610	1,3635	
Mai	88,714	4,777	2,674	44,903	25,685	1,210	3,172	1,600	1,3746	
Juni	88,773	4,776	2,670	44,743	25,692	1,200	3,075	1,563	1,3798	
Juli	88,682	4,776	2,671	44,344	25,735	1,194	3,072	1,592	1,3822	
Aug.	88,694	4,780	2,669	44,383	25,738	1,196	3,074	1,598	1,3920	
Sept.	88,690	4,777	2,668	44,243	25,731	1,194	3,066	1,598	1,3896	
Okt.	88,567	4,760	2,661	43,661	25,659	1,173	2,963	1,572	1,3631	
Nov.	88,619	4,765	2,650	43,023	25,745	1,161	2,879	1,570	1,3617	
Dez.	88,593	4,757	2,636	42,254	25,733	1,141	2,777	1,548	1,3463	
1990 Jan.	88,673	4,771	2,644	1) 42,253	25,798	1,134	2,794	1,542	1,3405	
Febr.	88,712	4,787	2,652	1) —	25,923	1,135	2,842	1,548	1,3476	
März	88,811	4,817	2,665	1) 42,333	26,116	1,132	2,769	1,559	1,3559	
April	88,845	4,837	2,681	42,283	26,223	1,130	2,763	1,577	1,3618	
Mai	88,913	4,844	2,681	42,357	26,243	1,132	2,790	1,600	1,3610	
Juni	88,851	4,866	2,681	42,570	26,272	1,139	2,879	1,620	1,3623	
Juli	88,753	4,858	2,682	42,728	26,273	1,139	2,963	1,631	1,3650	
Aug.	88,760	4,864	2,683	42,413	26,152	1,132	2,984	1,619	1,3570	
Sept.	88,724	4,863	2,684	42,333	26,189	1,129	2,951	1,594	1,3397	
Okt.	88,714	4,858	2,681	42,150	26,208	1,134	2,967	1,594	1,3349	
<b>Abstand des Geld- bzw. Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark</b>										
	0,110	0,010	0,007	0,100	0,060	0,010	0,007	0,005	0,0050	

Zeit	Telegrafische Auszahlung							
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokyo	Wien	Zürich
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr
<b>Durchschnitt im Jahr</b>								
1985	2,1577	2,9424	34,210	32,764	34,160	1,2338	14,230	120,016
1986	1,5619	2,1708	29,379	31,311	30,449	1,2915	14,223	120,918
1987	1,3565	1,7982	26,687	29,900	28,341	1,2436	14,217	120,588
1988	1,4307	1,7584	26,942	29,482	28,650	1,3707	14,222	120,060
1989	1,5889	1,8813	27,230	29,473	29,169	1,3658	14,209	115,042
<b>Durchschnitt im Monat</b>								
1989 März	1,5615	1,8653	27,458	29,503	29,249	1,4320	14,215	116,172
April	1,5740	1,8704	27,533	29,578	29,386	1,4163	14,209	113,543
Mai	1,6353	1,9503	27,693	29,566	29,624	1,4117	14,213	112,721
Juni	1,6527	1,9809	27,570	29,474	29,637	1,3758	14,207	115,828
Juli	1,5926	1,8941	27,246	29,485	29,285	1,3478	14,209	116,108
Aug.	1,6384	1,9260	27,368	29,601	29,465	1,3636	14,207	116,035
Sept.	1,6518	1,9526	27,406	29,613	29,554	1,3449	14,205	115,665
Okt.	1,5891	1,8665	26,879	29,461	28,942	1,3134	14,206	114,430
Nov.	1,5650	1,8305	26,542	29,413	28,496	1,2751	14,201	113,080
Dez.	1,4989	1,7414	25,970	29,265	27,678	1,2123	14,202	110,956
1990 Jan.	1,4453	1,6918	25,865	29,375	2) 27,416	1,1669	14,210	111,590
Febr.	1,4006	1,6760	25,901	29,445	2) 27,491	1,1514	14,200	112,648
März	1,4434	1,7045	25,869	29,625	27,667	1,1132	14,208	112,782
April	1,4495	1,6882	25,773	29,774	27,591	1,0659	14,213	113,477
Mai	1,4150	1,6617	25,793	29,699	27,462	1,0822	14,211	117,259
Juni	1,4351	1,6840	26,018	29,729	27,655	1,0942	14,214	118,201
Juli	1,4166	1,6399	26,021	29,812	27,560	1,0991	14,214	117,706
Aug.	1,3717	1,5707	25,816	29,801	27,187	1,0653	14,213	119,963
Sept.	1,3552	1,5697	25,846	29,856	27,228	1,1316	14,214	120,116
Okt.	1,3128	1,5233	25,765	29,860	27,018	1,1766	14,215	118,901
<b>Abstand des Geld- bzw. Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark</b>								
	0,0040	0,0040	0,060	0,080	0,080	0,0015	0,020	0,100

\* Errechnet aus den täglichen Notierungen. Angaben über Durchschnittskurse für frühere Jahre, über Tageskurse sowie über die Kursentwicklung des US-Dollar im Tagesverlauf finden sich in den Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der

Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt. — 1 Vom 30. 1. bis 5. 3. 90 Notierung ausgesetzt. — 2 Vom 26. 1. bis 16. 2. 90 Notierung ausgesetzt.

## Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank behandelten Themen:

- November 1989 Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen im Jahre 1988  
Wechselkursentwicklung im Europäischen Währungssystem  
Die Entwicklung der Kommunalfinanzen seit dem Jahre 1988
- Dezember 1989 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Herbst 1989
- Januar 1990 Die Bilanz des Zahlungsverkehrs der Bundesrepublik Deutschland mit der Deutschen Demokratischen Republik  
Der Wochenausweis der Deutschen Bundesbank  
Die längerfristige Entwicklung der Weltwährungsreserven
- Februar 1990 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland um die Jahreswende 1989/90
- März 1990 Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1989  
Mindestreserveregeln im Ausland
- April 1990 Der Dienstleistungsverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland  
Die Länderfinanzen seit dem Beginn der Steuer-senkungen im Jahre 1986
- Mai 1990 Einkommen und Einkommensverwendung der Produktionsunternehmen seit Anfang der achtziger Jahre  
Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1989  
Patent- und Lizenzverkehr mit dem Ausland sowie sonstiger Austausch von technischem Wissen durch Dienstleistungen in den Jahren 1988 und 1989
- Juni 1990 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Frühjahr 1990  
Modalitäten der Währungsumstellung in der Deutschen Demokratischen Republik zum 1. Juli 1990
- Juli 1990 Die Währungsunion mit der Deutschen Demokratischen Republik  
Die erste Stufe der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion  
Die Ausgaben der Gebietskörperschaften seit dem Jahre 1982
- August 1990 Die Ertragslage der deutschen Kreditinstitute im Jahre 1989  
Die neuen Banknoten der Deutschen Bundesbank  
Die neuen Grundsätze I und Ia über das Eigenkapital der Kreditinstitute
- September 1990 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland und in der DDR im Sommer 1990
- Oktober 1990 Auswirkungen des Bilanzrichtlinien-Gesetzes auf die Ergebnisse der Unternehmensbilanzstatistik  
Technische und organisatorische Aspekte der Währungsunion mit der Deutschen Demokratischen Republik  
Neuere Tendenzen in der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland  
Stellungnahme der Deutschen Bundesbank zur Errichtung einer Wirtschafts- und Währungsunion in Europa

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem Monatsbericht Januar 1990 beigefügte Verzeichnis der Sonderaufsätze.

Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main. Sie werden aufgrund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957 veröffentlicht.  
Die Berichte werden an Interessenten kostenlos abgegeben.

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach